

Schulentwicklungsplan

Kreis Düren

Fortschreibung
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025

Teil I: Datenband

Juni 2011



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0 228 - 35 55 12
Telefon: 0 228 - 36 30 04
Telefax: 0 228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Wolf Krämer-Mandau
Nicolás Merker-Sagué
Hubertus Schober

kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de

Autor
Autor



Inhaltsverzeichnis

Teil I: Datenband	1
Legende	4
1. Vorbemerkungen	6
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes im Kreis Düren	13
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur im Kreis Düren	33
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	53
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Düren	55
6. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung im Kreis Düren	59
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	76
8. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik im Kreis Düren	120
9. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen im Kreis Düren	129
- Kreis Düren	129
- Land Nordrhein-Westfalen	137
10. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen im Kreis Düren	138
11. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	197
12. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	201
13. Die Entwicklung der Berufskollegs im Kreis Düren	243
14. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen und die Kostenaspekte	276
15. Die Raumsituation in den Schulen im Kreis Düren	279
Teil II: Empfehlungen	307
16. Kernergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schulen im Kreis Düren	309



Legende

BBS	Berufsbildende Schule
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
EHS	Evangelische Hauptschule
EK	Eingangsklassen
EGrS	Evangelische Grundschule
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
FöS	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FöZ	Förderzentrum
FR	Fachraum-/räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FSP gE	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung
FSP L	Schule mit dem FSP Lernen
FSP mE	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung
FSP S	Schule mit dem FSP Sprache
FSP s-eE	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung
FWS	Freie Waldorfschule
GE	Gesamtschule (vgl. auch GS und IGS)
GeS	Gemeinschaftsschule
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
G(H)S	Grund- und Hauptschule, Grundschulteil
(G)HS	Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil
G(HR)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Grundschulteil
(G)H(R)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Hauptschulteil
(GH)RS	Grund-, Haupt- und Realschule, Realschulteil
GHWRS	Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
GrS	Grundschule
GS	Gesamtschule (vgl. auch GE und IGS)
GT	Ganztag
GY	Gymnasium
HS	Hauptschule
IGS	Integrierte Gesamtschule (vgl. auch GS und GE)
I-Klassen	Integrationsklassen
IvK	Internationale Vorbereitungsklassen
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHS	Katholische Hauptschule
KR	Klassenraum-/räume
kW	kumulierter Wert



LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
MPS	Mittelpunktschule
ObS	Oberschule
OrS	Orientierungsstufe
RefS	Reformschule
ReS	Regelschule
RgS	Regionalschule bzw. Regionale Schule
RGHS	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RS	Realschule
RS+	RealschulePlus (Haupt- und Realschule)
RS+ i	RealschulePlus in allen Jahrgängen integrativ arbeitend
RS+ k	RealschulePlus nur in den Jahrgängen 5 und 6 integrativ arbeitend
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SeS	Sekundarschule
SfBS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SfGB	Schule für Geistigbehinderte
SfGS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
SfKB	Schule für Körperbehinderte
SfLB	Schule für Lernbehinderte
SfSB	Schule für Sprachbehinderte
SfVB	Schule für Verhaltensbehinderte
SKG	Schulkindergarten
S 1-10	Schulversuch: Schule von 1 bis 10
ÜOrS	Schulformübergreifende Orientierungsstufe
VB/VbS	Verbundschule
VG	Verbandsgemeinde
VfG	Verbandsfreie Gemeinde
WRS	Werkrealschule
Z	Zug/Züge



1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Schulträger im Land **Nordrhein-Westfalen**: Da die Schullandschaft ständig in Bewegung ist, läßt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Eine quantitative Schulentwicklungsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Schulentwicklungsplanung" zu ersetzen.

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für dieses Jahrhundert und wird es insgesamt prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens "vor Ort" fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muß sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Die Bildungsentscheidungen der letzten Jahre haben allerdings innerhalb der föderativen Struktur der Bundesrepublik zu einer Aufweichung der alten Strukturen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen sowie letztlich in den berufsbildenden Systemen geführt.

Den politischen Konsens der Länder über den Aufbau der Bildungssysteme gibt es immer weniger. In einigen Ländern wirken politische Wechsel auf den Veränderungsprozeß ein. Hohe Jahrgangsbreiten diktieren zudem die Anforderungen an die Schulträger bei der Raumvorhaltung.

Im Bundesland **Hessen** wird eine solche konsequente Zusammenführung der Haupt- und Realschulen aufgrund des "strukturellen Anmeldefizits" bei den Hauptschulen und der demographisch einschneidenden Situation in den künftigen Überlegungen gegebenenfalls eine große Rolle spielen. Das Land Hessen verfügt heute über den größten Bestand an Sekundar-Optionen für die Schulträger, die Eltern und Kinder, vorgehalten werden unter anderem:

Realschulen, verbundene Haupt- und Realschulen, Förderstufen, Haupt- und Realschulen mit Förderstufe, Gymnasien, kooperative Gesamtschulen und integrierte Gesamtschulen (in den Akzentuierungen mit und ohne Oberstufe), eigenständige Oberstufen, Grundschulen mit Förderstufen, Grund- und Hauptschulen, Grundschulen mit Gymnasien, kooperative Gesamtschulen ab der Jahrgangsstufe sieben, Gesamtschulen mit dem kooperativen Ansatz ab der Jahrgangsstufe neun usw. Die nun geplante "Mittelstufenschule" fügt dieser Vielfalt an Formen eine weitere hinzu ... oder sie löst perspektivisch andere ab!

Mit Bezug auf die Trends für die Primar- und vor allem die Sekundarschulen in den Ländern der Bundesrepublik ist auch im Land **Schleswig-Holstein** die Installation neuer Schulformen erfolgt. Die Schulstrukturdebatte in Schles-



wig-Holstein war lange Zeit zunächst insbesondere durch die Idee der Zusammenfassung der Schuljahrgänge 1 bis 10 ("Die Schule von 1 bis 10") gekennzeichnet. Diese Option ist nun jedoch nicht gesetzlich verankert worden.

Vielmehr sind aus zuvor 5 Schulformen in der Sekundarstufe (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, kooperative sowie integrative Gesamtschule) zwei neue Schulformen hervorgegangen: die "Regionalschule" (gewissermaßen als Zusammenfassung der Haupt- und Realschule) und als Nachfolgerin der Gesamtschule die "Gemeinschaftsschule". Das Gymnasium ist als einzige Schulform unverändert geblieben und somit bestätigt worden. In eine solche Richtung der Zusammenführung der Kurzformschulen (Klasse fünf bis zehn) gehen die meisten Länder mit ähnlichen Ausgangsstrukturen.

Das Problem stark sinkender Primarschülerzahlen bestimmt künftig die Situation in den Ländern. Dabei kämpfen dennoch einzelne Schulen mit einem Anwachsen der Schülerzahlen (u.a. durch Zuzüge in die laufenden Klassen hinein). Die Zahl der kleinen Hauptschulen steht bei rückgängigen Schülerzahlen bundesweit auf dem Prüfstand.

Mit der Notwendigkeit der Kostenreduzierung im Schulbereich ist ein weiteres Feld der (in fast allen Ländern versuchten) Veränderung in den Schullandschaften zu nennen. So verweisen die Bildungsminister darauf, daß die Zahl der Schüler noch länger recht hoch sein wird, die Mittel zur Einstellung der notwendigen Lehrer aber nicht vorhanden seien. Zudem ist über Jahre hinweg entgegen einer Berechenbarkeit die Lehrerbildung in den Ländern gedrosselt worden. So wird in den nächsten Jahren parallel zur Pensionierungswelle in einigen Fächern und gegebenenfalls speziell in einer Reihe von als weniger attraktiv eingeschätzten Regionen ein Lehrermangel zu verzeichnen sein, selbst wenn Mittel für Einstellungen vorhanden wären.

In der Hansestadt **Hamburg** und im Land **Schleswig-Holstein** wird nun wie zuvor in den **neuen Bundesländern** und im **Saarland** mit neuen Schulgesetzen ein neuer schulstruktureller Weg verfolgt, der im Kern auf eine Verknüpfung von Demographie (rückgängige Schülerzahlen) und Ökonomie (Schließung kleiner Schulen, Reduzierung der Leiterstellen, Erhöhung der Klassenfrequenzen) abzielt und zudem (Aufhebung der Ausgrenzung der Hauptschule) neue Akzente setzen will. Das Saarland möchte zudem die Zeit der Kinder in der Grundschule auf fünf Lehrjahre verlängert sehen. Eine noch größere Schulreform - mit einer strukturell sechsjährigen Grundschule - ist in Hamburg durch ein Volksbegehren nicht zustande gekommen:

Doch hat **Hamburg** eindeutig für ein zweigliedriges Schulsystem optiert ("Stadtteilschule" neben dem Gymnasium), während das Saarland ein neues System ("erweiterte Realschule") neben der Gesamtschule und dem Gymnasium (beide können bis zum Abitur führen) plazierte hat. In Schleswig-Holstein hat die große Koalition ein zweigliedriges System angestrebt, doch hat jede der beiden Parteien ein eigenes Modell neben dem Gymnasium eingebracht ("Regional-" bzw. "Gemeinschaftsschule" - letztere kann bis zum Abitur führen). Die wichtigsten Ziele im Schulgesetz Schleswig-Holsteins von 2007 sind gewesen: Die sehr kleinteilige Schulträgerlandschaft soll straffer organisiert, die Zahl der Schulträger reduziert werden. Künftig sollen möglichst Nahbereichs-Schulverbände Schulträger sein. Die Zahl der Schulträger soll von 370 für 1.048 Schulen deutlich reduziert werden. Nur die Schulträger von Grundschulen, welche die Mindestgröße von 80 Schülern (auch mit Außenstelle) erreichen, sollen selbstständig bestehen bleiben können.



Mit dem G8-Gymnasium, das das G9-Gymnasium mit Nachdruck in fast allen Ländern verdrängt, und einer 9-jährigen Gesamtschule "trennen" sich die all-gemeinbildenden zum Abitur führenden Wege. So werden die beiden Schulformen zwar keinen anderen "Schulweg" nehmen aber ein anderes Lerntempo anschlagen und ein anderes Profil entwickeln müssen.

In einigen neuen Bundesländern ist nach der Wende gar kein G9-Gymnasien gegründet worden (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen). Vielmehr hat man die Tradition der Erweiterten Oberstufe (Jahrgang 11 und 12 bis zum Abitur) aufrecht erhalten. Mecklenburg-Vorpommern hat das G8-Gymnasium im Schuljahr 2001/02 eingeführt (mit dem 1. 12-jährigen Abitur 2007/08), das Saarland 2001/02 (2007/08), Hamburg 2002/03 (2009/10), Niedersachsen, Bremen, Baden-Württemberg und Bayern 2004/05 (2011/12), Hessen sowie Nordrhein-Westfalen 2005/06 (2012/13), Berlin 2006/07 (2011/12; Gymnasium ab Klasse 7), Brandenburg 2007/08 (2012/13; Gymnasium ab Klasse 7), Schleswig-Holstein 2008/09 (2015/16). Das Land Rheinland-Pfalz scheint mit seinem 'achteinhalbjährigen Gymnasium' (Abitur in der Jahrgangsstufe 13.1) eine Ausnahme zu bleiben.

Allerdings hat es das Land Schleswig-Holstein als erstes Bundesland seinen Gymnasien freigestellt, ob sie bzw. ihre Schüler das Abitur in acht oder wieder in neun Jahren anstreben sollen. Im Bundesland Nordrhein-Westfalen wird dies augenblicklich diskutiert.

In den alten Ländern wie den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie Niedersachsen sind die Zeichen für Trends und künftige Entwicklungslinien in der Schulentwicklungsplanung keinesfalls eindeutig, obgleich die Länder zum Teil direkte Nachbarn sind. Im Zuge der im Bildungssektor von den 16 Bundesländern großzügig experimentel ausgelegten Länderhoheit schließt die Wahl eines Landes bzw. Wohnorts zwangsweise die Wahl eines Schulsystems ein. Die für die Eltern mit ihren Kindern bei Wohnortwechseln nötige Kompatibilität der Systeme ist durch die bildungspolitische "Kleinstaaterei" immer weniger gegeben.

Die Eltern müssen gewappnet sein, sich für ihre Kinder neue Begriffe und die dahinterstehenden Spezifika sowie Abschlußwege und Anknüpfungsbahnen aneignen zu müssen: Regelschule, Regionalschule, Gemeinschaftsschule, Werkrealschule, Verbundschule, Mittelstufenschule, Mittelschule, Erweiterte Realschule, Sekundarschule, RealschulePlus, RealschulePlus mit Fachoberschule, kooperative oder integrativ arbeitenden Schularten bzw. Schulformen (je nach Bundesland).

Das Land **Niedersachsen** hat erst vor wenigen Jahren die alle Schulformen umfassende schulformübergreifende Orientierungsstufe aufgelöst (sie bildete eine eigene Schulform). Künftig wird aber - unter einem anderen Namen dem Modell der Gemeinschaftsschule in Nordrhein-Westfalen ähnlich, eine mindestens zweizügige (eher als eine Verbindung der Hauptschule und der Realschule) oder mindestens dreizügige (eher als eine Verbindung der Hauptschule und der Realschule sowie des Gymnasiums) "Oberschule" entstehen, die bis zum Abitur führen kann. Es wird dann sicherlich auch möglich sein, eine Oberstufe aus zwei oder mehr Oberschulen gemeinsam zu bilden und so die Kraft einer Region zu bündeln. Damit ist das Oberstufenzentrum im Segment der Oberschulen möglich.



Jedoch können die Oberschulen in zwei Formen auftreten: jahrgangsgegliedert bzw. zweigegliedert, und diese Schulen sind nicht Schularten ersetzend. Sie treten an die Seite der heute schon reichhaltigen Schulformangebote: die Hauptschule als Teil einer Grund- und Hauptschule, Hauptschule, Hauptschule in Verbindung mit einer Realschule, Realschule, Gymnasium, Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule.

Das Land **Nordrhein-Westfalen** möchte zwar auf der einen Seite auf jeden Fall die Hauptschule und die Realschule "erhalten und stärken" (was mit Blick auf die Hauptschule schon seit vielen Jahren ohne Ergebnis geblieben ist), auf der anderen Seite mit den möglichen Schulversuchen "Verbundschule" und vor allem "Gemeinschaftsschule" im ländlichen Bereich im Versuch die Richtung wechseln (jeweils neben den bestehenden Schulformen).

Dabei ist die Verbundschule dem rheinland-pfälzischen Weg der Regionalen Schule aus dem Jahr 1992 (d.h. Aufbau eines Parallelsystems im ländlichen Raum statt der Hauptschulen und neben eher zentral vorgehaltenen Realschulen) ähnlich. Die integriert oder kooperativ arbeitende Gemeinschaftsschule faßt die Haupt und die Realschulen zusammen; sie kann aber auch Momente der Integrierten und der Kooperativen Gesamtschule enthalten (d.h. bei der Einbeziehung gymnasialer Leistungsspektren). Je nach dem gebundenen Leistungsspektrum können die Gemeinschaftsschulen dann auch allgemeinbildende Oberstufen bilden (im Unterschied zur RealschulePlus, die die Fachoberschulreife in verschiedenen Zweigen anbietet; vgl. u.).

Das Land **Rheinland-Pfalz** beginnt mit einem neuen Schulkonzept künftig eine neue Gestaltungsphase: Das bisher überaus umfangreiche Angebot an Schulformen - Hauptschule, Duale Oberschule, Regionale Schule (kooperativ und integrativ), Realschule, Gymnasium, Kooperative Gesamtschule sowie Integrierte Gesamtschule - wird auf die Realschule Plus und das Gymnasium sowie auf die Gesamtschule verschmalt.

Die "Realschule Plus" erneuert im Kern die Regionale Schule in ihren beiden Ausprägungen, hebt dabei aber die Realschule als eigenständige Schule auf und hat die Option von Oberstufen (Jahrgang 11 und 12 als Fachoberschule, FOS, unterrichtend mit Gymnasial- und Berufsschullehrern - frühestens ab 2011/12 und in 3 Bereichen: Wirtschaft, Technik, Gesundheit/Soziales). Die spezielle Option einer gymnasialen Oberstufe kann nicht flächendeckend tragfähig sein und wird nur an ausgesuchten Standorten genehmigt. Doch nur so wäre sie erst eine "Realschule PlusPlus": d.h. plus Hauptschule auf der einen sowie plus Oberstufe auf der anderen Seite. Ansonsten meint das "Plus" der Realschule Plus nur die komplette Integration der Hauptschule.

Daß die "Realschule Plus" mit je 51 Schülern in der Klasse 5 und 6 beginnen kann (drei Züge à mindestens je 25 Schüler), geschieht sicher auch mit Blick auf die Probleme, die bisher kleinen Hauptschulklassen und ihr Klientel zu integrieren. Ab der Jahrgangsstufe 7 gelten jedoch die bisher üblichen Teiler, die für die beiden Gesamtschulformen unverändert Geltung haben (die Form der Integrierten und Kooperativen Gesamtschule - letztere derzeit mit nur vier Standorten - bleiben).

Die zwei Formen der "Realschule Plus" und die Gesamtschule arbeiten in der Orientierungsstufe vollkommen integrativ und somit auch austauschbar. Nur die Schulform Gymnasium ist dann von der Entwicklung in der Orientierungsstufe ausgenommen und beschreitet in der sich immer stärker anbahnenden Achtjährigkeit einen fast vollkommen eigenständigen Weg.



Da die Realschule als eigenständige Schule aufgehoben wird (s.o.), wird der ohnehin hohe Wert, den Eltern der Gesamtschule im Land Rheinland-Pfalz beimessen {so klar zeigen es die Ergebnisse vieler Elternbefragungen der *Projektgruppe BILDUNG und REGION*, auch im Bundesland Rheinland-Pfalz} noch steigen und der Druck auf dieses System zunehmen. Standorte, die in Zukunft keine Integrierte Gesamtschule anbieten, müssen (sicherlich regionsabhängig) mit zum Teil erheblichen Pendlerströmen in die Richtung der sich gründenden Gesamtschulen rechnen.

Das Bundesland **Bayern** hat vor einigen Jahren die schulformübergreifende Orientierungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) aller Hauptschulen und Realschulen aufgelöst. Nun sollen in Bayern im Zuge der Koalitionsregierung auf Anraten der Freien Demokraten (die übrigens im Land die sechsjährige Grundschule gefordert hatten) wiederum sieben Schulversuche mit einer Kooperation der Haupt- und der Realschule vorgenommen werden - sogenannte "Modelle einer Kooperation von Haupt- und Realschule".

Zudem wird die fünfte Klasse der Sekundarschulen nun als "Gelenkklasse" verstanden, in der die Einstufung in die Schulformen des gegliederten Systems nach der vierten Klasse noch einmal verifiziert werden soll. Ob sich die reale Einstufungszeit damit verlängert (um ein Jahr und die feste Einstufung erst nach der fünften Klasse umgesetzt wird), ob der Qualifizierungsdruck auf die Kinder somit auf zwei Jahrgangsstufen "gedoppelt"/verlängert erscheint oder ob es die Grund- und die Sekundarschulen tatsächlich vermögen, Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten so besser zu begleiten, ist abzuwarten.

Die Kernfrage wird wohl die sein, ob die pädagogischen Überlegungen von den Eltern mit höheren oder zumindest nicht mit sinkenden Übergangsquoten zur Hauptschule goutiert werden. Denn die Hauptschule verliert auch in Bayern (wenn auch von einem höheren Niveau aus fallend), an Zuspruch und die Wege der Eltern gehen immer stärker in Richtung des Gymnasiums.

Baden-Württemberg möchte zwar auf der einen Seite auf jeden Fall die Hauptschule "erhalten und stärken" (was aber seit vielen Jahren bei den Eltern gemessen an den Übergangsquoten der Hauptschule wenige zählbare Ergebnisse aufgewiesen hat), auf der anderen Seite mit den nun möglichen Schulversuchen der Kooperation der Orientierungsstufe der Hauptschule und der Realschule im Prinzip die Richtung wechselt. Ob damit das Land den (vor einigen Jahren verlassenen und versuchshaft wieder aufgenommenen) 'bayerischen' Weg als eine Option ansieht, bleibt abzuwarten.

Zudem steuert Baden-Württemberg nach allen Beteuerungen, die Schulform Hauptschule unabhängig von ihrer Größe flächig erhalten zu wollen, jetzt in die völlig entgegengesetzt scheinende Richtung: die Hauptschulen sollten mindestens zweizügig sein (doch sind definitiv scheinende Festlegungen aus dem Kultusministerium Mitte des Jahres 2008 relativ rasch wieder vom Tisch genommen worden). Die Zweizügigkeit als klare Mindestgrenze wird lediglich für den neuen Typ der Werkrealschulen verbindlich vorgegeben. In einer Studie des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (vgl. das Monatsheft 2007-08) hieß es angesichts der augenfälligen Tendenzen klar:

"In Baden-Württemberg gab es im Schuljahr 2006/07 1.226 Hauptschulen mit insgesamt 183 000 Schülern. Dies waren fast 6% Schüler weniger als im Vorjahr. (...). Die Klassen waren mit durchschnittlich 20,3 Schülern je Klasse relativ klein. Stark 60% der Hauptschulen des Landes wiesen entweder nicht alle Schuljahrgänge auf oder waren nur 1-zügig. Fast 300 Einrichtungen hatten weniger als 85 Schüler. (...) Jeder vierte Hauptschüler war Ausländer.



Von den gut 46.000 Abgängern aus Hauptschulen gingen im Jahr 2006 etwa 5% ohne Abschluss, 80% mit dem Hauptschulabschluss und knapp 15% mit dem Realschulabschluss ab. (...) Nur wenige Schüler konnten von der Hauptauf die Realschule wechseln.

Der Großteil der Hauptschulen war 1-zügig (...). Von den insgesamt 1.226 Hauptschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2006/07 waren 205 wenig gegliedert, das heißt, sie hatten weniger als 5 Klassen und damit nicht alle Schuljahrgänge von Klassenstufe 5 bis 9 im Aufbau, das heißt, sie hatten mehr als 5 Klassen, aber dennoch nicht alle Schuljahrgänge von Jahrgangsstufe 5 bis 9, 534 1-zügig, das heißt, alle Schuljahrgänge waren mindestens einmal vorhanden, bei insgesamt 5 bis maximal 7 Klassen, 401 überwiegend 2-zügig oder 2-zügig, 79 überwiegend 3-zügig oder 3- und mehrzügig. Damit waren im Schuljahr 2006/07 mehr als 6 von 10 Hauptschulen nur wenig gegliedert, im Aufbau oder 1-zügig. (...). Fast 300 Hauptschulen hatten weniger als 85 Schüler. Im Schuljahr 2006/07 hatten von den öffentlichen Hauptschulen 283 weniger als 85 Schüler (darunter alle 10 in Baden-Württemberg vorhandenen Hauptschul-Außenstellen), 610 zwischen 85 bis unter 200, 253 zwischen 200 bis unter 300, 47 zwischen 300 bis unter 400, 14 mehr als 400 Schüler. (...)"

Die Zahl der Schulen mit einem über den Mittag hinausreichenden Angebot bzw. mit anderen Angeboten ist in **Nordrhein-Westfalen** stark angestiegen. Zahlreiche Elternbefragungen von *biregio* (*Projektgruppe BILDUNG und REGION*) haben gezeigt, daß die Eltern nachmittäglichen Betreuungsangeboten im Primarbereich (aber noch stärker im Sekundarbereich) überaus befürwortend gegenüberstehen. Die Demographie und die Veränderungen bzw. die weitreichenden Verschiebungen im Schulformwahlverhalten fordern den Schulträgern einschneidende Anpassungsbeschlüsse ab.

Für die Schulträger in Nordrhein-Westfalen stellt sich die Aufgabe, rasch, flexibel sowie (auch im Interesse einer klar kostengünstigen Problembewältigung) "intelligent" alle Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Dabei sollte eine Schulentwicklungsplanung rechtzeitig erfolgen, um wirklich als ein präventives Instrument eingesetzt werden zu können, und nicht als ein bloß tardiv eingesetztes (Be-)Handlungsbesteck den eintretenden Entwicklungen "hinterherzulaufen".

Der Prozeß einer regionalen Schulentwicklungsplanung und wohl auch der einer Landes-Schulentwicklungsplanung ist überfällig. In den allgemein- und berufsbildenden Schulen besteht die Aufgabe einer zukunftsorientierten Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen und damit der zukünftig arbeitenden Generation.

Für die Kindertagesstätten- und Schulträger ist hier festzustellen, daß mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Unterhaltung aufzubringen sind. Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn Kindertagesstätten und Schulen angesichts partiell steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Gruppen bzw. Klassen teilweise leer stehen - es sei denn, es gelingt den Kindertagesstätten- und Schulträgern, die vielen vorhandenen Gruppen- und Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Vorgaben für die Kindertagesstätten und den Vorgaben aus den amtlichen Schulbaurichtlinien auszulasten.



Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die künftige Schullandschaft zu fällen. Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen sowie solche der Tragfähigkeit von Angeboten (das heißt auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind die Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern.

Nachzudenken ist neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung über die Setzung von Bildungs- sowie Förder- und Abschlußzielen und die Wahrnehmung vor allem auch von Bildungschancen. Hierbei ist nicht allein der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Die umfassende Ausschöpfung der Bildungspotentiale einer rohstoffarmen Gesellschaft muß sich allein schon aus ökonomischen (wenn nicht allein schon aus sozialen) Überlegungen heraus auf alle Bevölkerungsschichten und Bereiche beziehen.

In Deutschland hatten 2005 laut Berlin-Institut/dtv 26% der 45- bis 50-Jährigen den Hochschulabschluß, doch bei den 25- bis 34-Jährigen nur 22%. Viele Länder "überholen" Deutschland mit Nachdruck bei den höheren Qualifizierungen: In Finnland sind es 34% 45- bis 50-Jährige gegenüber 38% 25- bis 34-Jährigen, in Frankreich gar 18 zu 39%, in Spanien 22 zu 40%, in Irland 22 zu 41% und in Norwegen 30 zu 41%.

Innerhalb einer offenen europäischen Union sind alleine schon über die formalen Qualifikationen erhebliche Verdrängungseffekte zu erwarten - sicher nicht zugunsten der deutschen nachrückenden Begabungen.

Der **Kreis Düren** hat die *Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio*, Bonn, beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION,
Bonn-Bad Godesberg

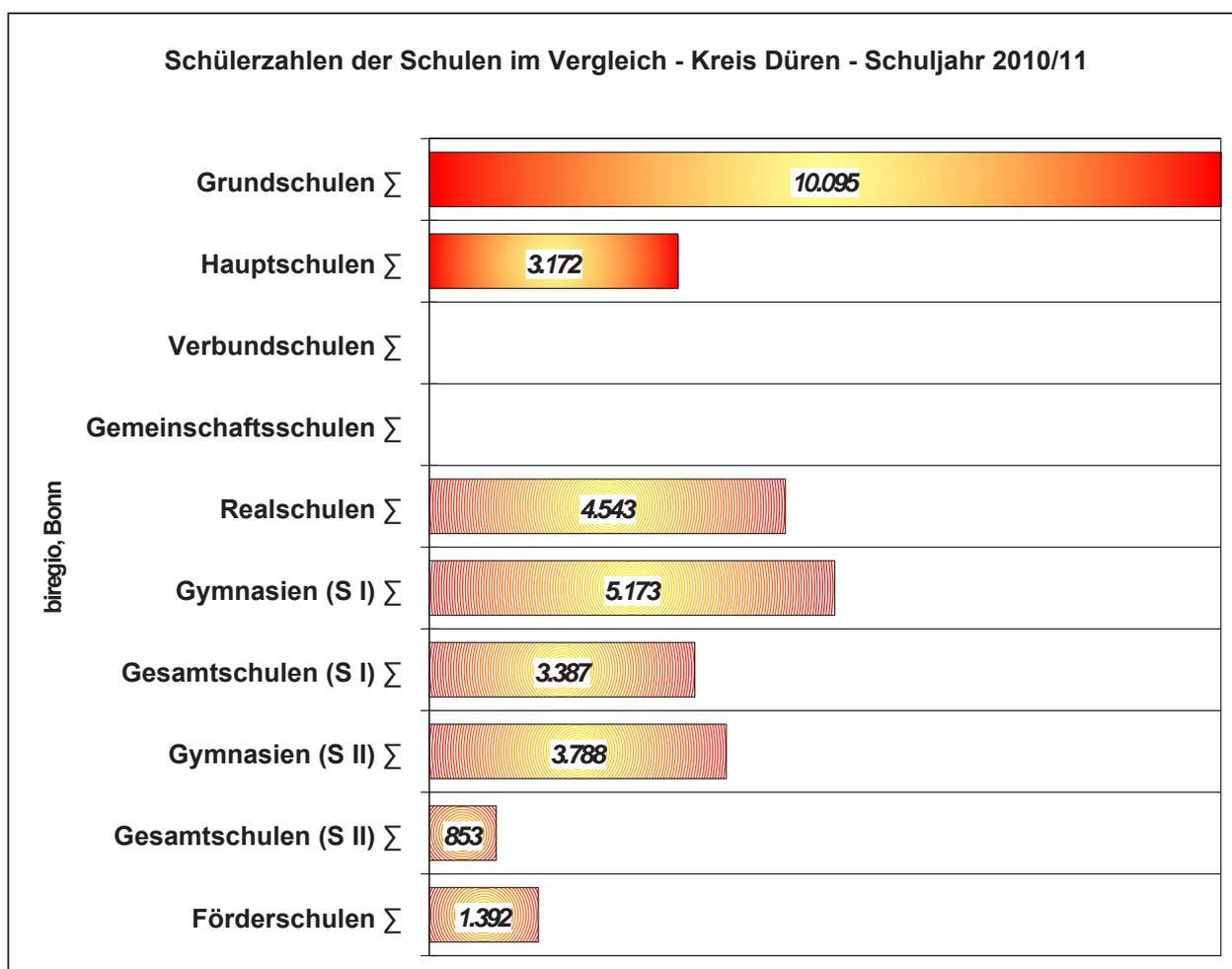


2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes im Kreis Düren

Für den Kreis Düren werden für das Schuljahr 2010/11 überblickartig Daten zusammengetragen: die Schülerzahlen, die Zahl der gebildeten Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, der Anteil der deutschen Schüler und der Anteil der Schüler mit ausländischen Pässen usw. Die Aufarbeitung von Parameter der Schulentwicklung (Schülerzahlen, gebildete Klassen, Frequenzen usw.) für das Schuljahr 2010/11 soll den Trägern erste Vergleiche ermöglichen.

Die Träger im Kreis Düren halten folgende Schulformen vor: Grundschule (GrS), Hauptschule (HS), Realschule (RS), Gymnasium (GY), Gesamtschule (GE) und Förderschule (FÖS) mit diversen Förderschwerpunkten.

In den Grundschulen werden nun 10.095 Schüler und in der Schulform der Förderschule 1.392 Kinder unterrichtet. Die Schulform Hauptschule bindet 3.172 Schüler, die Realschule 4.543 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 5.173 und die Gesamtschule 3.387. In der Sekundarstufe II unterrichten die Gymnasien 3.788 und die Gesamtschulen 853 Schüler:



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Zahlen für die Grundschulen							Schuljahr: 2010/11		
in der Primarstufe:	Kommune	Schüler	Klassen	Fre- quenz	Jungen	Mädchen	Deut- sche*	Aus- länder	Dt./Migra- tionshin- tergrund
Grundschulen Σ		10.095	461	21,9	5.080	5.015	7.049	759	2.287
GGrS Johannes	Aldenhove	207	9	23,0	106	101	177	6	24
KGrS Marien	Aldenhove	121	7	17,3	60	61	77	4	40
GGrS Schwanenstraße	Aldenhove	285	13	21,9	145	140	179	12	94
GGrS St. Arnold	Düren	148	8	18,5	84	64	104	4	40
GGrS Burg Birgel	Düren	120	6	20,0	70	50	120	0	0
GGrS Mutter Teresa	Düren	139	8	17,4	81	58	54	15	70
KGrS Am Grüngürtel	Düren	214	10	21,4	109	105	89	24	101
GGrS Hoven	Düren	140	7	20,0	78	62	38	51	51
KGrS St. Michael	Düren	184	8	23,0	83	101	149	14	21
KGrS Gürzenich	Düren	169	8	21,1	91	78	70	47	52
KGrS Niederau-Krauthausen	Düren	81	4	20,3	42	39	64	0	17
GGrS Derichsweiler	Düren	116	5	23,2	58	58	88	5	23
KGrS St. Joachim	Düren	176	8	22,0	82	94	2	71	103
GGrS Martin-Luther	Düren	287	12	23,9	144	143	57	40	190
GGrS Nikolaus	Düren	166	8	20,8	88	78	62	29	75
KGrS Bonifatius	Düren	199	8	24,9	102	97	25	41	133
GGrS Paul-Gerhardt	Düren	275	12	22,9	132	143	5	62	208
GGrS Merken	Düren	119	6	19,8	60	59	94	7	18
KGrS Süd	Düren	282	12	23,5	130	152	246	36	0
KGrS Im Pesch	Düren	147	6	24,5	61	86	-4	43	108
KGrS Birkesdorf	Düren	362	16	22,6	176	186	176	39	147
KGrS Echz	Düren	135	7	19,3	69	66	129	4	2
EGrS Freie Christliche Schule	Düren	38	3	12,7	22	16	4	0	34
GGrS Schönblick	Heimbach	170	8	21,3	94	76	164	3	3
GGrS Bergstein	Hürtgenwa	55	4	13,8	55		55	0	0
GGrS Gey	Hürtgenwa	161	8	20,1	84	77	143	2	16
GGrS Vossenack	Hürtgenwa	117	6	19,5	24	93	104	2	11
GGrS Kirchstraße	Inden	250	10	25,0	126	124	193	2	55
GGrS Süd	Jülich	217	10	21,7	101	116	138	37	42
KGrS Linnicher Str.	Jülich	271	12	22,6	111	160	214	28	29
GGrS Berliner Str.	Jülich	356	15	23,7	187	169	261	23	72
GGrS Lobsgasse	Jülich	253	11	23,0	142	111	236	2	15
GGrS Romlewieerweg	Jülich	91	5	18,2	45	46	80	1	10
KGrS Stockheim	Kreuzau	85	4	21,3	51	34	61	4	20
GGrS Drove	Kreuzau	105	6	17,5	54	51	94	0	11
KGrS Ruhraue(Winden/Obern)	Kreuzau	248	12	20,7	131	117	233	4	11
KGrS Hauptstr.	Kreuzau	177	7	25,3	82	95	162	0	15
KGrS Wehebach	Langerweh	255	9	28,3	115	140	196	20	39
KGrS Martinus	Langerweh	207	9	23,0	105	102	180	4	23
GGrS Bendenweg	Linnich	243	11	22,1	120	123	218	14	11
KGrS Bendenweg	Linnich	229	10	22,9	114	115	194	7	28
KGrS Am Weinberg	Merzenich	285	11	25,9	137	148	197	5	83
KGrS J.-Kaspar-Krat	Merzenich	97	5	19,4	40	57	91	1	5
GGrS K.-Adenauer	Nideggen	178	8	22,3	91	87	160	0	18
KGrS Schmidt	Nideggen	134	7	19,1	65	69	129	0	5
KGrS St. Antonius, Embken	Nideggen	89	4	22,3	52	37	80	2	7
KGrS Ellen (Unter dem Regent)	Niederzier	136	7	19,4	68	68	136	0	0
KGrS Huchem-Stammeln	Niederzier	164	8	20,5	87	77	83	11	70
GGrS Weihbergstraße	Niederzier	262	10	26,2	140	122	193	2	67
KGrS Hambach	Niederzier	79	4	19,8	35	44	69	1	9
GGrS Bahnhofstr.	Nörvenich	257	11	23,4	148	109	213	16	28
GGrS Eschweiler über Feld	Nörvenich	160	8	20,0	88	72	142	2	16
KGrS Rödingen	Titz	76	4	19,0	45	31	70	1	5
KGrS Schulstraße	Titz	216	9	24,0	89	127	202	5	9
GGrS Tannenweg	Vettweiß	184	9	20,4	86	98	176	5	3
GGrS Regenbogen (Müdd/Kelz)	Vettweiß	178	8	22,3	95	83	177	1	0

*Deutsche ohne Migrationshintergrund

biregio, Bonn

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Kreis Düren		- Schülerzahlen, Klassenzahlen, mittlere Klassenfrequenzen							
in der Primarstufe	Schüler	Kl. Freq.	in der Sekundarstufe I:	Schüler	Kl. Freq.	in der Sek. II:	Schüler	Kurse	/Jg.
Grundschulen	10.095	461: 21,9	Sekundarschulen Σ	9.158	365: 25,1	Sekundarstufe II Σ	1.350	0	450
Aldenhoven	613	29: 21,1	GHS Aldenhoven, Schwarz	287	13: 22,1	GY Düren, St. Ang	337		112
Düren	3.497	162: 21,6	GHS Düren, Gürzenich	263	13: 20,2	GY Düren Stiftisch	421		140
Heimbach	170	8: 21,3	GHS Düren, Burgauer Alle	358	16: 22,4	GY Düren, Rurtal	232		77
Hürtgenwald	333	18: 18,5	GHS Düren, Birkesdorf	304	20: 15,2	GY Düren, Burgau	360		120
Inden	250	10: 25,0	GHS Hürtgenwald, Kleinhe	171	8: 21,4	GY Düren, Am Wir	640		213
Jülich	1.188	53: 22,4	GHS Inden, Merödgener S	337	15: 22,5	GY Hürtgenwald, F	243		81
Kreuzau	615	29: 21,2	GHS Jülich, Ruraue	386	17: 22,7	GY Jülich, Haus O	356		119
Langerwehe	462	18: 25,7	GHS Kreuzau, Schulstr.	146	7: 20,9	GY Jülich, St. Jose	306		102
Linnich	472	21: 22,5	GHS Linnich, Bendenweg	232	11: 21,1	GY Jülich, Zitadelle	535		178
Merzenich	382	16: 23,9	GHS Nideggen, A.-Kolping	281	12: 23,4	GY Kreuzau, Schu	358		119
Nideggen	401	19: 21,1	GHS Nörvenich, I.d. Bende	128	6: 21,3	GE Düren, Heinric	194		65
Niederzier	641	29: 22,1	GHS Titz, Mörikestr.	129	6: 21,5	GE Düren, Anne-F	197		66
Nörvenich	417	19: 21,9	GHS Vettweiß, Tannenwe	150	7: 21,4	GE Langerwehe, J	219		73
Titz	292	13: 22,5	RS Aldenhoven, K.-Kollwit	370	15: 24,7	GE Merzenich, Sch	243		81
Vettweiß	362	17: 21,3	RS Düren, St. Angela	528	18: 29,3				
			RS Düren, Bretzelweg A	390	15: 26,0				
			RS Düren, Wernerstraße	521	18: 28,9				
			RS Düren, Nord	415	15: 27,7				
			RS Hürtgenwald, A.-Schol	360	13: 27,7	weiterhin:			
			RS Jülich, Am Aachener T	614	22: 27,9	in der Förder-	Schüler:	Kl. -req.	
			RS Kreuzau, Schulstr.	474	18: 26,3	pädagogik Σ	1392	113	12,3
			RS Linnich, Bendenweg	476	18: 26,4	FöS Düren, Christop	162	16	10,1
			RS Nideggen, K.-Adenaue	395	13: 30,4	FöS Düren, Bürge	120	8	15,0
			GY Düren, St. Angela	444	15: 29,6	FöS Düren, Cornet	201	15	13,4
			GY Düren, Stiftisches	621	21: 29,6	FöS Düren, Am Sil	138	10	13,8
			GY Düren, Rurtal	378	13: 29,1	FöS Düren, Erich-F	160	13	12,3
			GY Düren, Burgau	395	15: 26,3	FöS Jülich, Schirmer	210	13	16,2
			GY Düren, Am Wirteltor	848	30: 28,3	FöS Jülich, Stephan	173	17	10,2
			GY Hürtgenwald, Franzisk	387	12: 32,3	FöS Kreuzau, Gere	71	5	14,2
			GY Jülich, Haus Overbach	589	19: 31,0	FöS Linnich, KM	157	16	9,8
			GY Jülich, St. Josef	420	15: 28,0				NUM
			GY Jülich, Zitadelle	617	23: 26,8				
			GY Kreuzau, Schulstr.	474	18: 26,3	weiterhin:			
			GE Düren, Heinrich-Böll	878	30: 29,3	Freie Waldorfschule Σ			NUM
			GE Düren, Anne-Frank	739	26: 28,4				NUM
			GE Langerwehe	900	30: 30,0				
			GE Merzenich/Niederzier	870	30: 29,0	weiterhin:			
						Berufsbildende S	6.621	325	20,4
						BK Kaufmann. Sch	2.124	102	20,8
						BK Nelly-Pütz-Sch	1.180	56	21,1
						BK Technik Jülich	1.673	85	19,7
						BK Jülich	1.644	82	20,0
Grundschulen Σ	10.095	461: 21,9	56	GY					
Hauptschulen Σ	3.172	151: 21,0	13	GY	1042				
Verbundschulen Σ				GY	610				
Gemeinschaftsschulen Σ				GY	755				
Realschulen Σ	4.543	165: 27,5	10	GY	1488				
Gymnasien (S I) Σ	5.173	181: 28,6	10	GY	630				
Gesamtschulen (S I) Σ	3.387	116: 29,2	4	GY	945				
Sekundarstufe I Σ	16.275	613: 26,5	37	GY	726				
Gymnasien (S II) Σ	3.788	0:	10	GY	1152				
Gesamtschulen (S II) Σ	853	0:	4	GY	832				
Förderschulen Σ	1.392	113: 12,3	9	GE	1072				
Berufsbildende S Σ	6.621	325: 20,4	3	GE	936				
				GE	1119				
Schulen Σ	39.024	1.512: 25,8	74	GE	1113	Schuljahr:	2010/11		
									biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

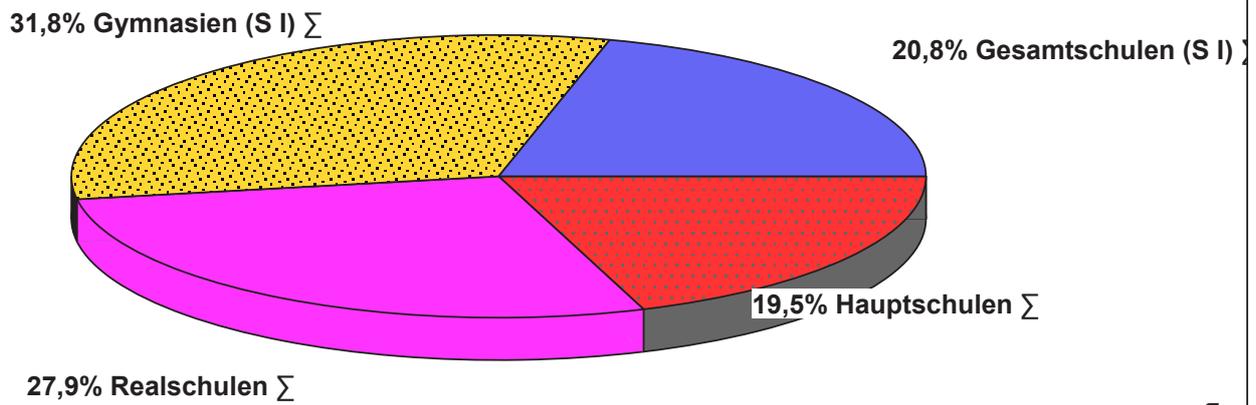


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

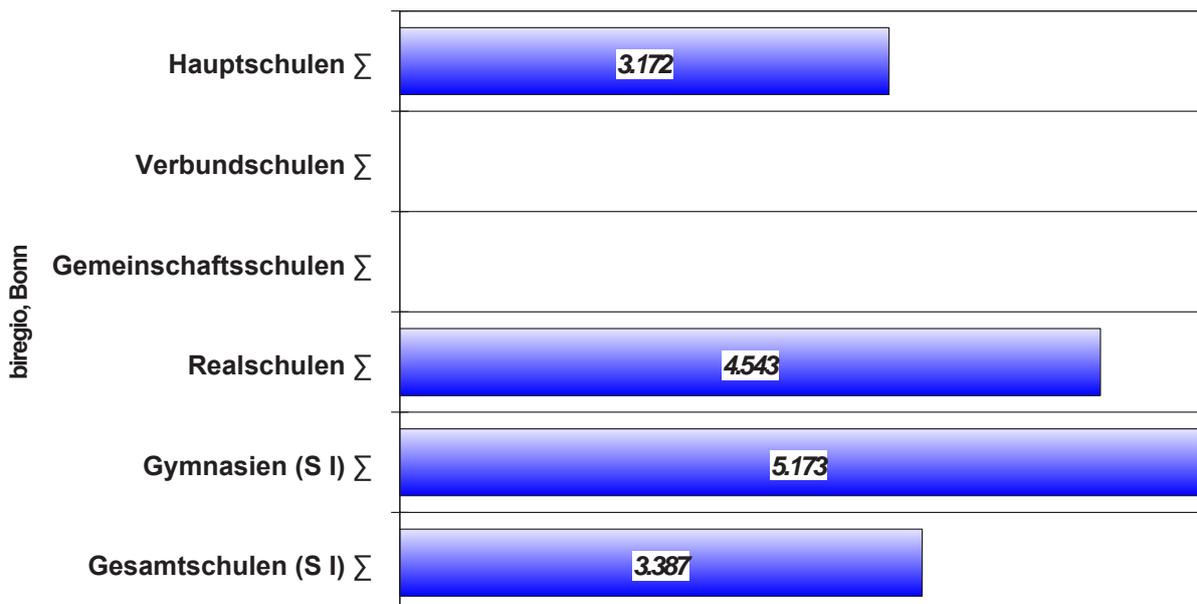
Schüleranteile Sekundarschulen: Kreis Düren - Schuljahr 2010/11

- Hauptschulen Σ
- Gymnasien (S I) Σ
- Realschulen Σ
- Gesamtschulen (S I) Σ



biregio, Bonn

Schülerzahlen der Schulen im Vergleich - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11

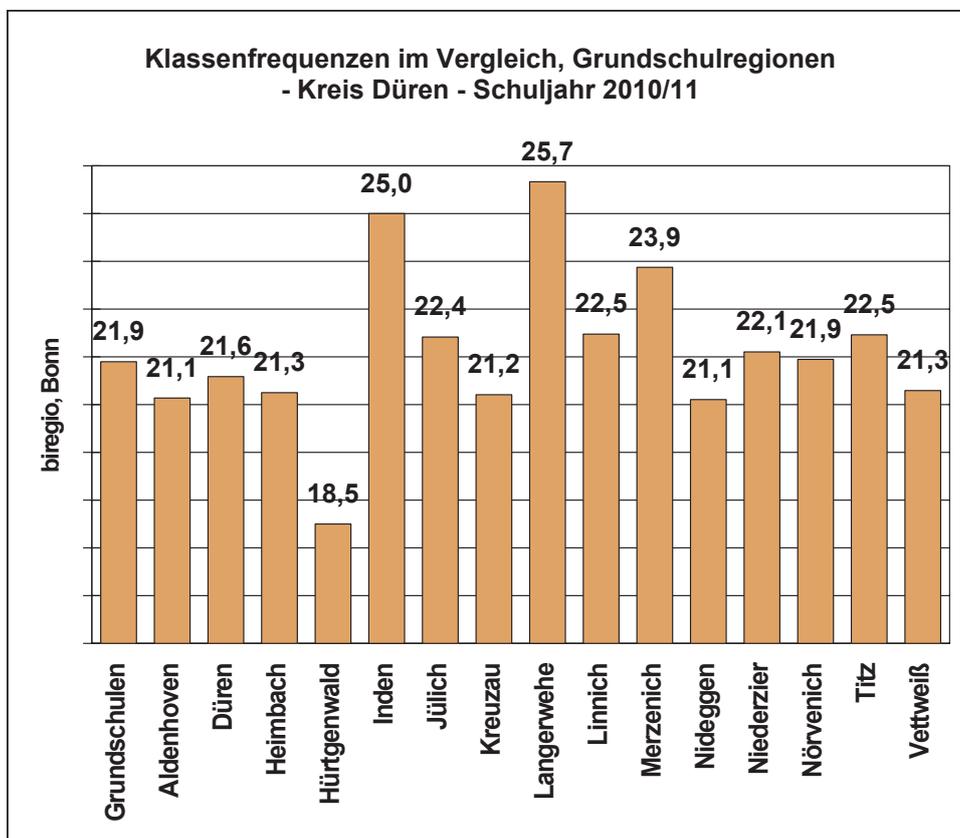
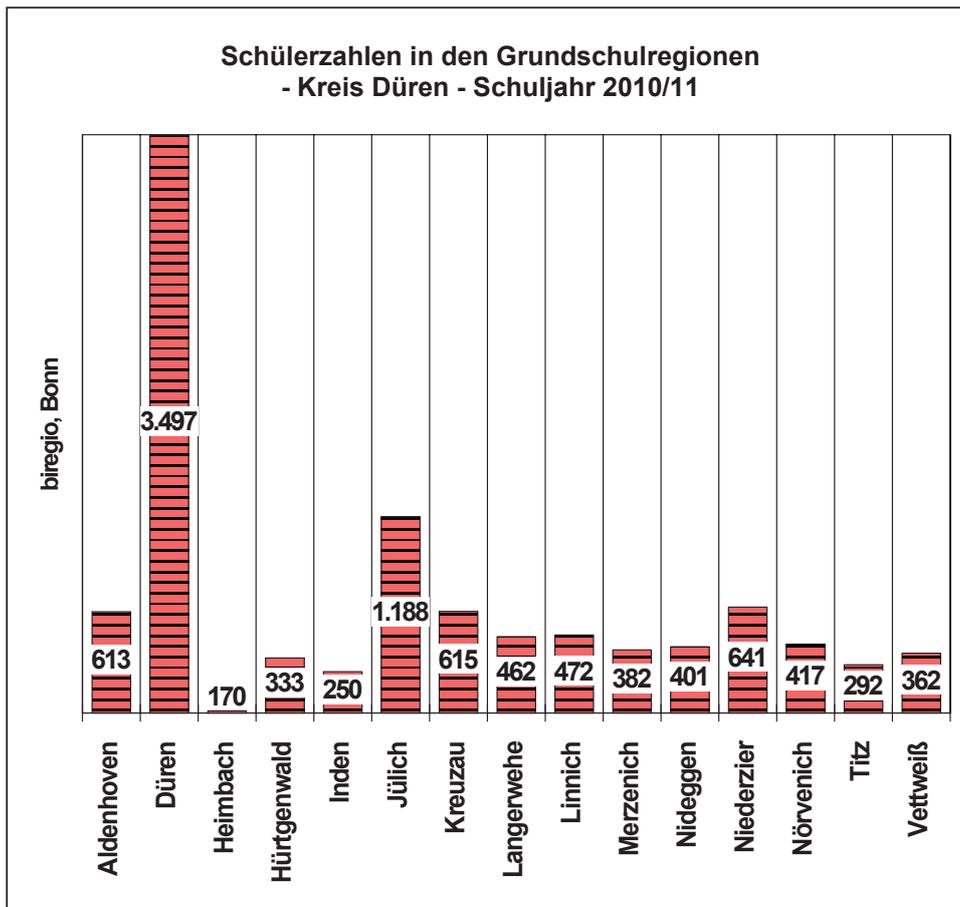


biregio, Bonn



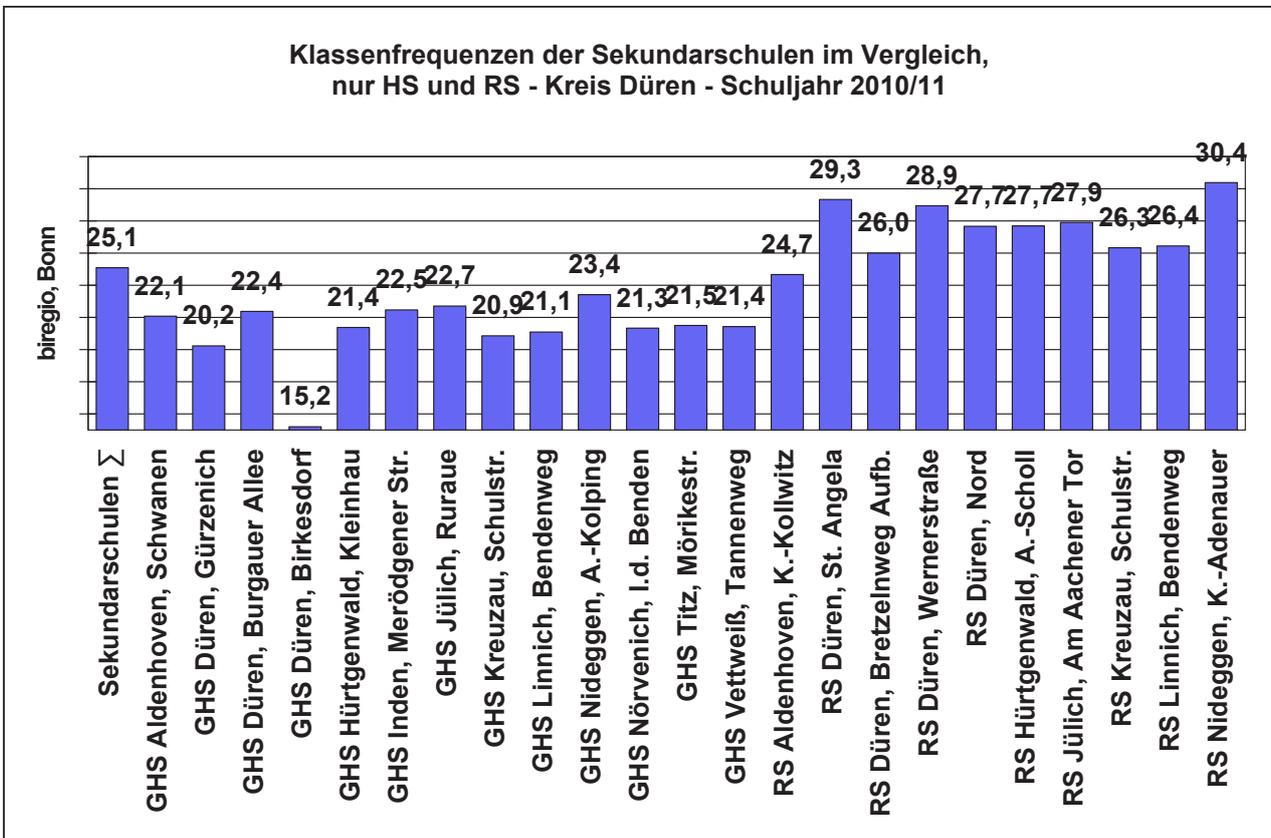
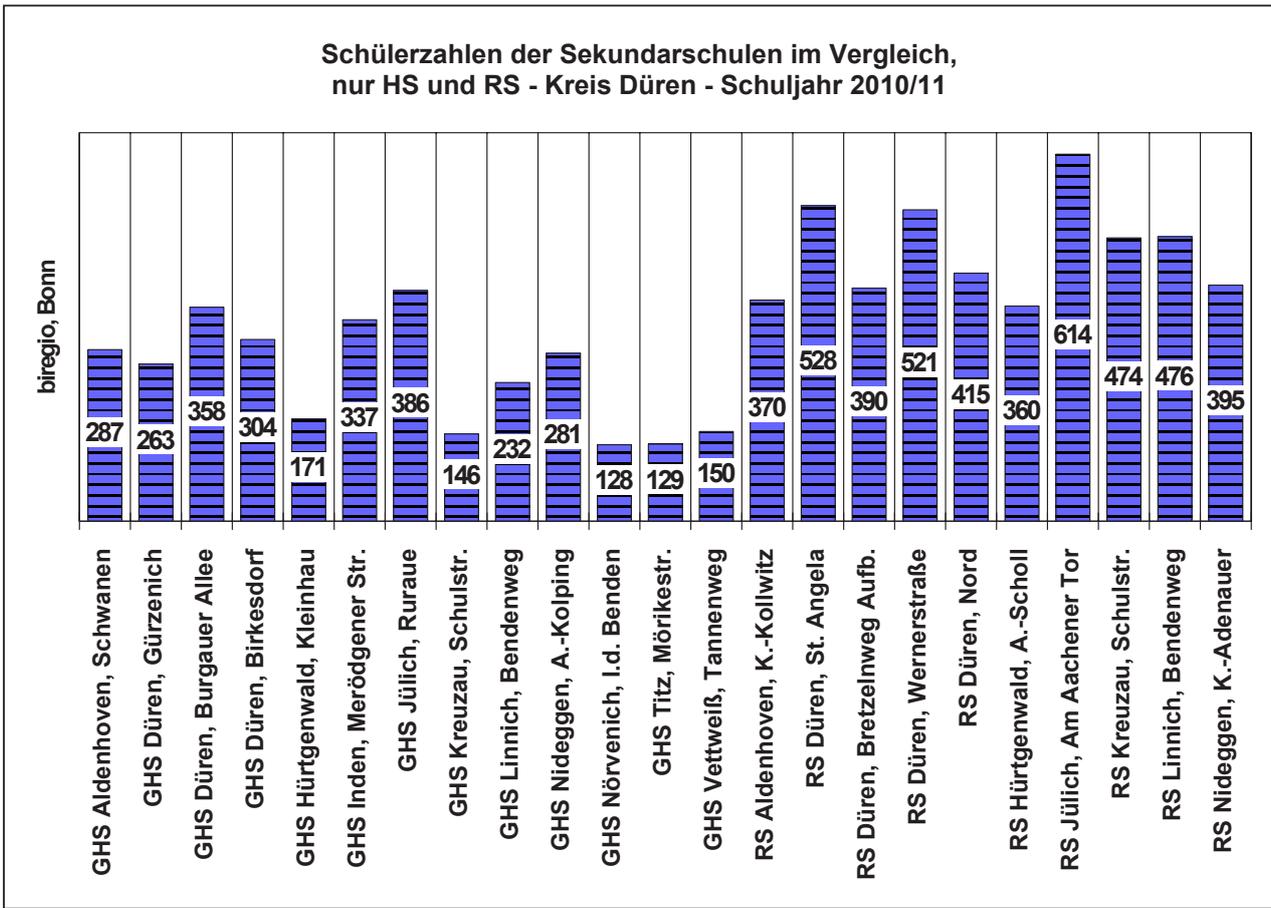
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



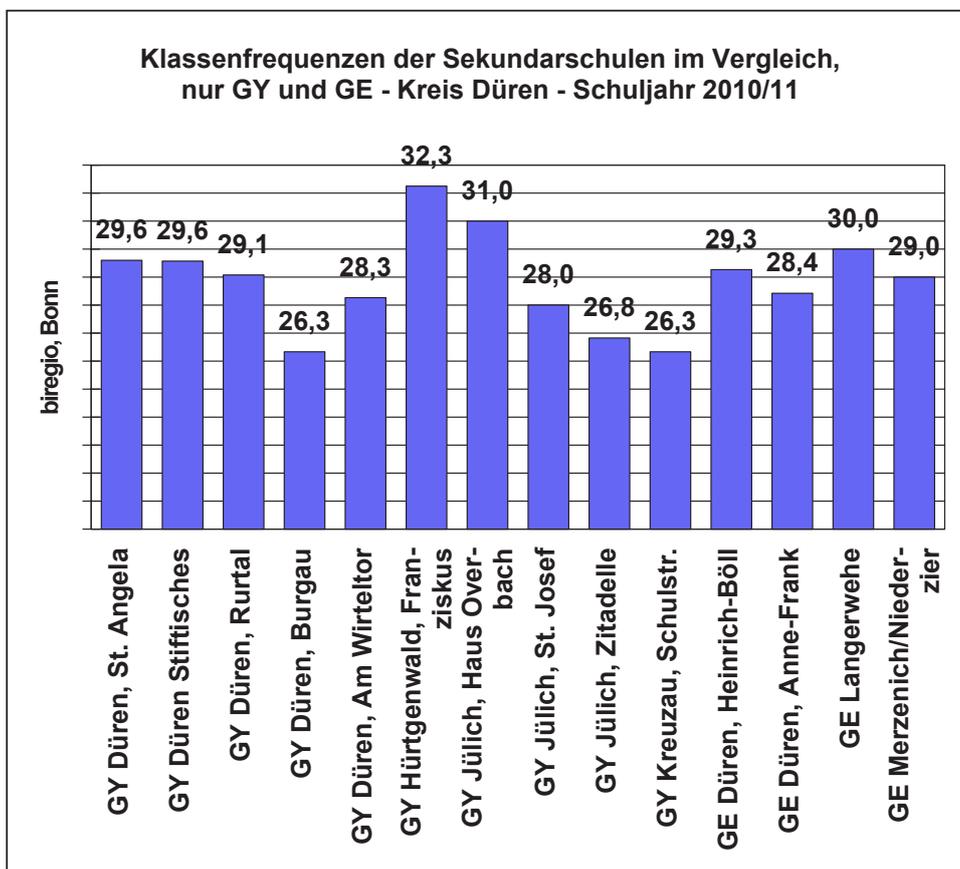
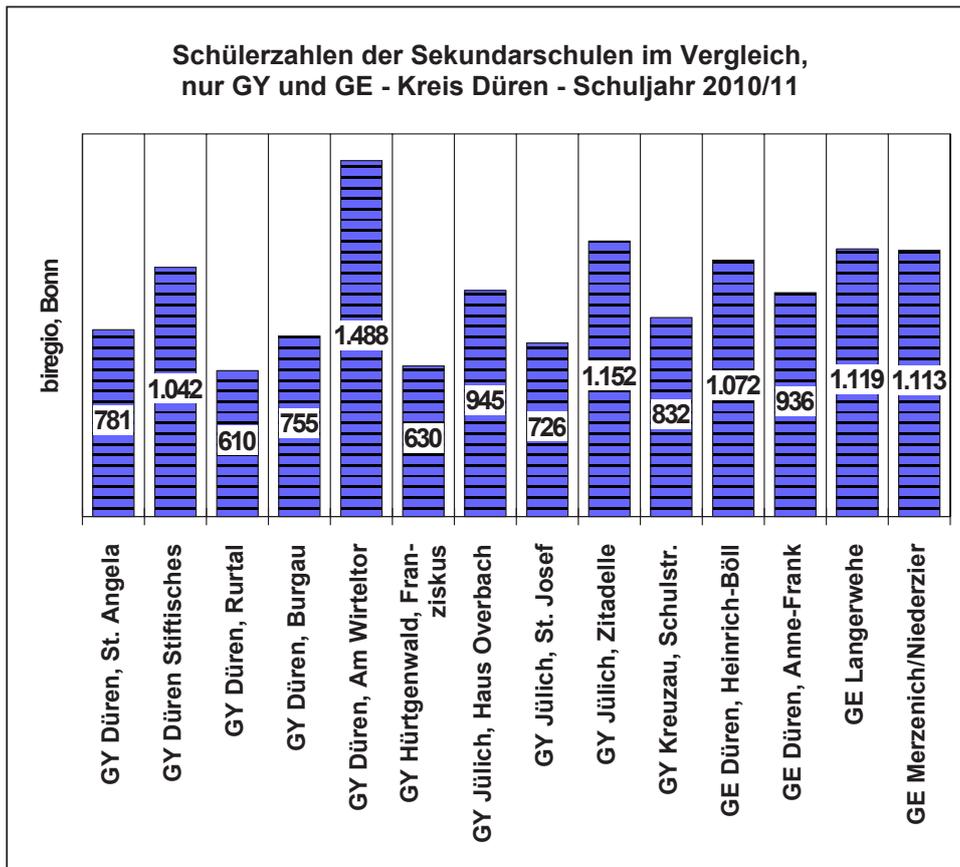
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Schulangebot vor Ort

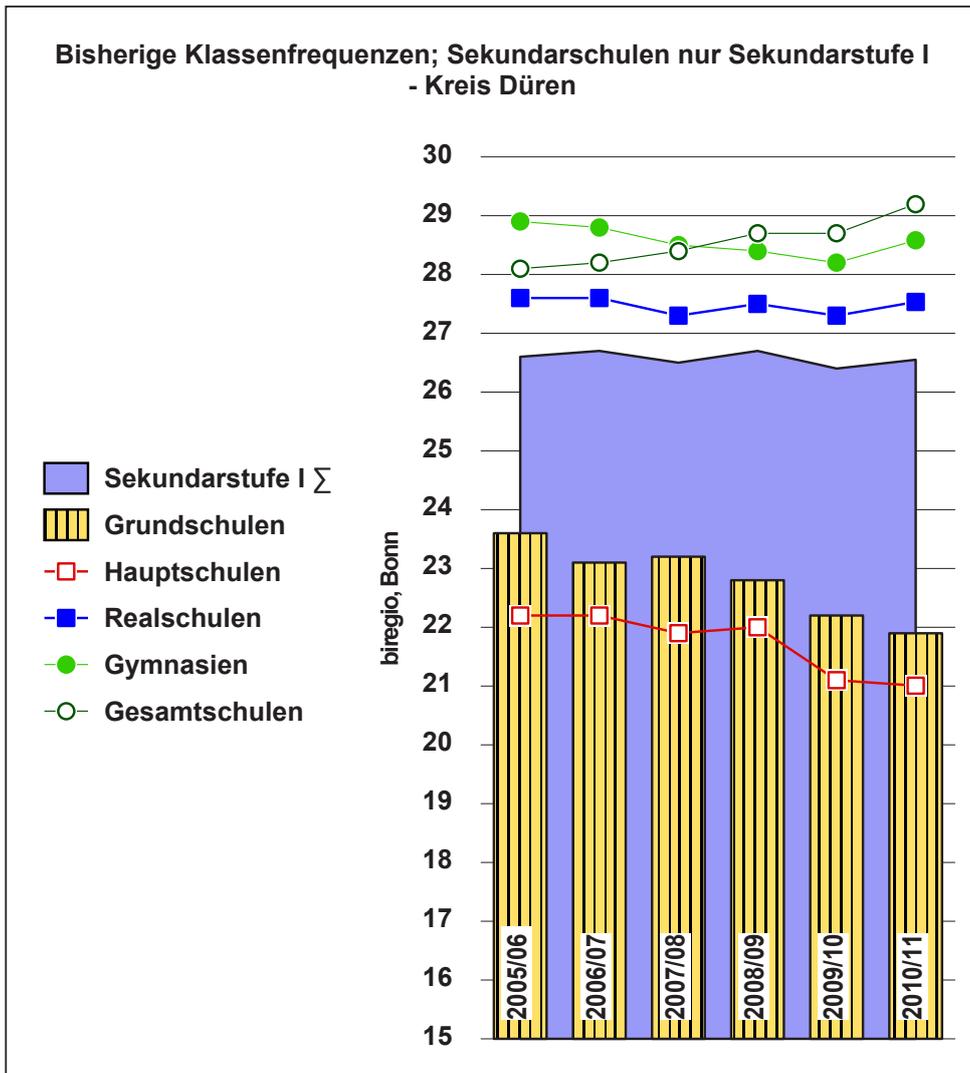
vergleichende Betrachtungen

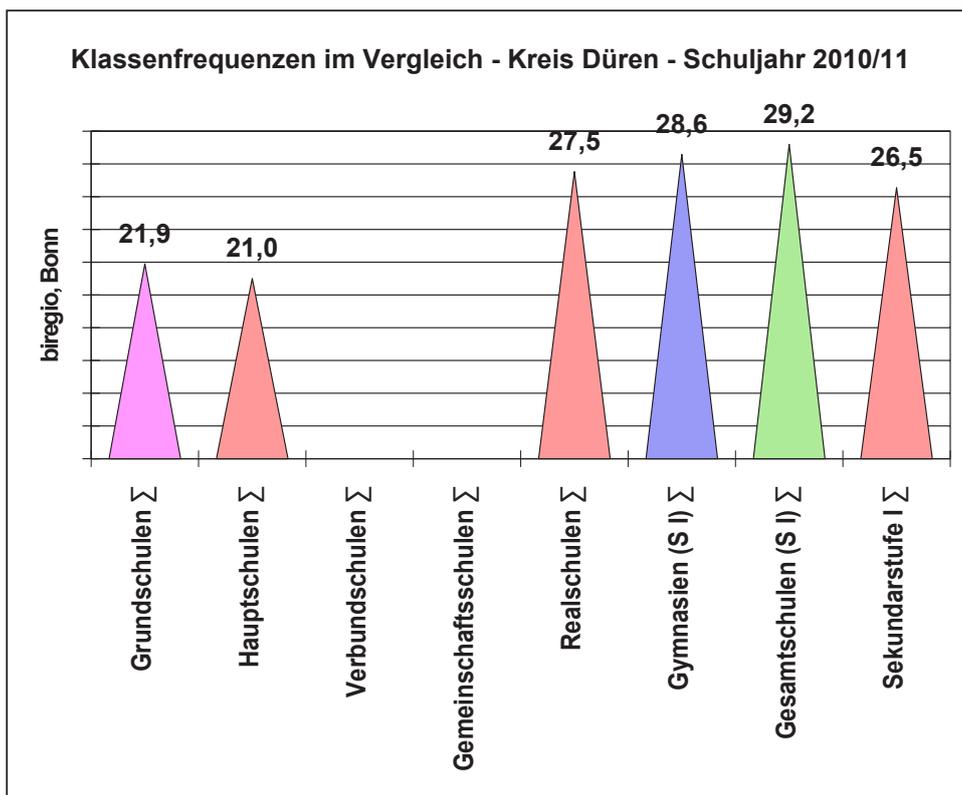


Die Klassenfrequenzen in den Grund- und Sekundarschulen vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird mit 21,9 derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 24,0 nur knapp unterschritten. Die Hauptschule arbeitet mit einer Frequenz von 21,0 Schülern im Schnitt. Die Realschule bindet im Schnitt 27,5 Schüler pro Klasse, das Gymnasium weist eine Frequenz von 28,6 auf und die Gesamtschule eine von 29,2; die Sekundarschulen insgesamt binden 26,5 Schüler pro Klasse:

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Schuljahr:	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*
Grundschulen	23,6	23,1	23,2	22,8	22,2	21,9	22,3
Hauptschulen	22,2	22,2	21,9	22,0	21,1	21,0	21,4
Realschulen	27,6	27,6	27,3	27,5	27,3	27,5	27,4
Gymnasien	28,9	28,8	28,5	28,4	28,2	28,6	28,4
Gesamtschulen	28,1	28,2	28,4	28,7	28,7	29,2	28,8
Sekundarstufe I Σ	26,6	26,7	26,5	26,7	26,4	26,5	26,5
* trendgewichtete Mittel						biregio, Bonn	





Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Im Folgenden werden hier mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und Schülerverteilungen die Anteile der Mädchen sowie der Jungen und der Staatsangehörigkeiten in den Schulen aufgezeigt.

Obwohl im Primar- und Sekundarbereich insgesamt die **Verteilungen von Jungen und Mädchen** fast gleich sind, werden Unterschiede deutlich. In den Schulen vor Ort liegt der Mädchenanteil in den Grundschulen insgesamt bei 49,7%; in den Sekundarschulen (Sekundarstufe I+II Σ) liegt er bei 50,5% und in den Schulen insgesamt bei 49,6%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich die Haupt- (und Förder-)schulen in immer stärkerem Maße zu 'Jungenschulen'.

Die Schulen in der Kreis Düren haben in den Grundschulen insgesamt mit 7,5% einen klar unter dem Landesschnitt liegenden Anteil (12,1% laut dem Statistischen Landesamt) von **Kindern mit nicht-deutschen Pässen**.

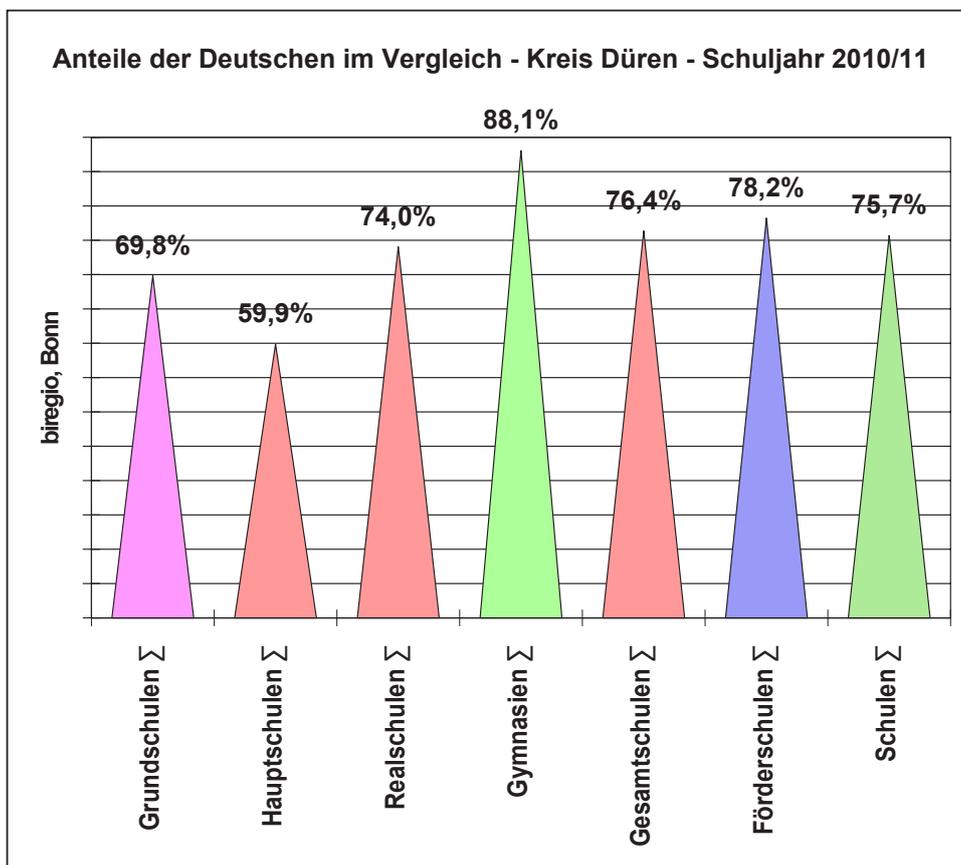
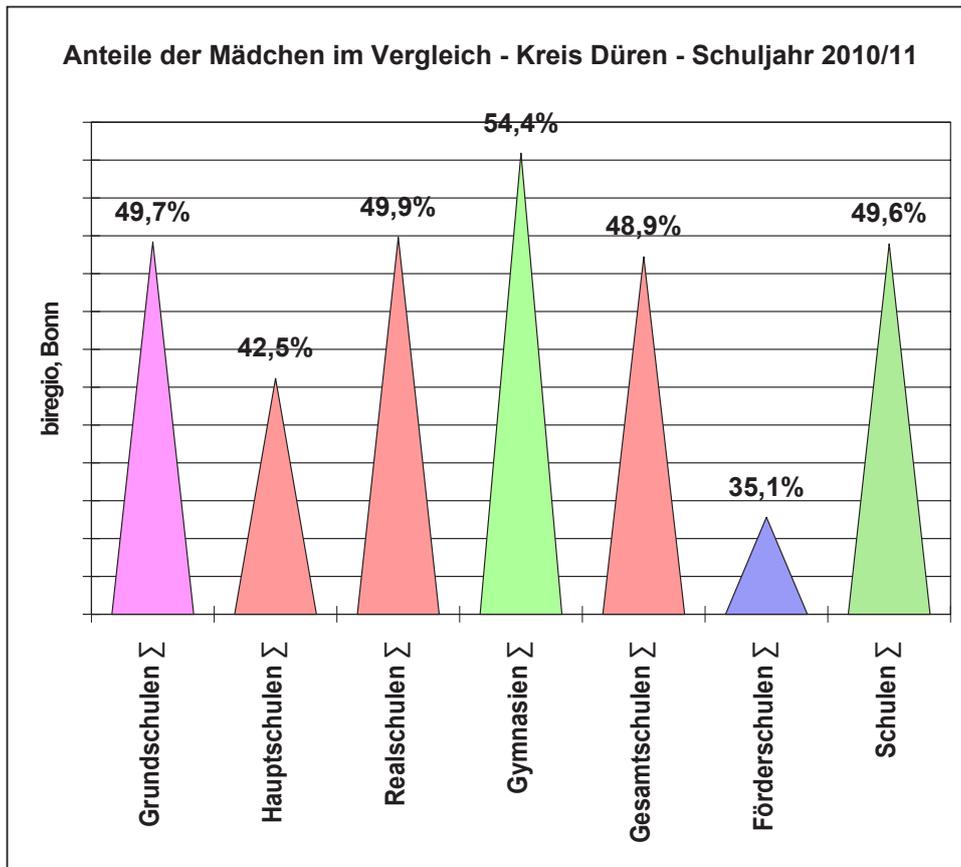
Im Sekundarbereich besteht die Krise der Hauptschule allgemein auch darin, daß sie in geringerem Maße von deutschen Schülern (und von Mädchen) besucht wird und einen höheren Anteil ausländischer Schüler versorgt. Diese Tendenz charakterisiert trotz der regionalen Wohnstruktur mit wenigen Ausländern auch die Schulen in der Kreis Düren:

Die Hauptschule vor Ort hat einen Anteil von 60% deutschen Schülern (der Anteil der ausländischen Schüler beträgt hier 17% und der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund 23%:



Schulangebot vor Ort

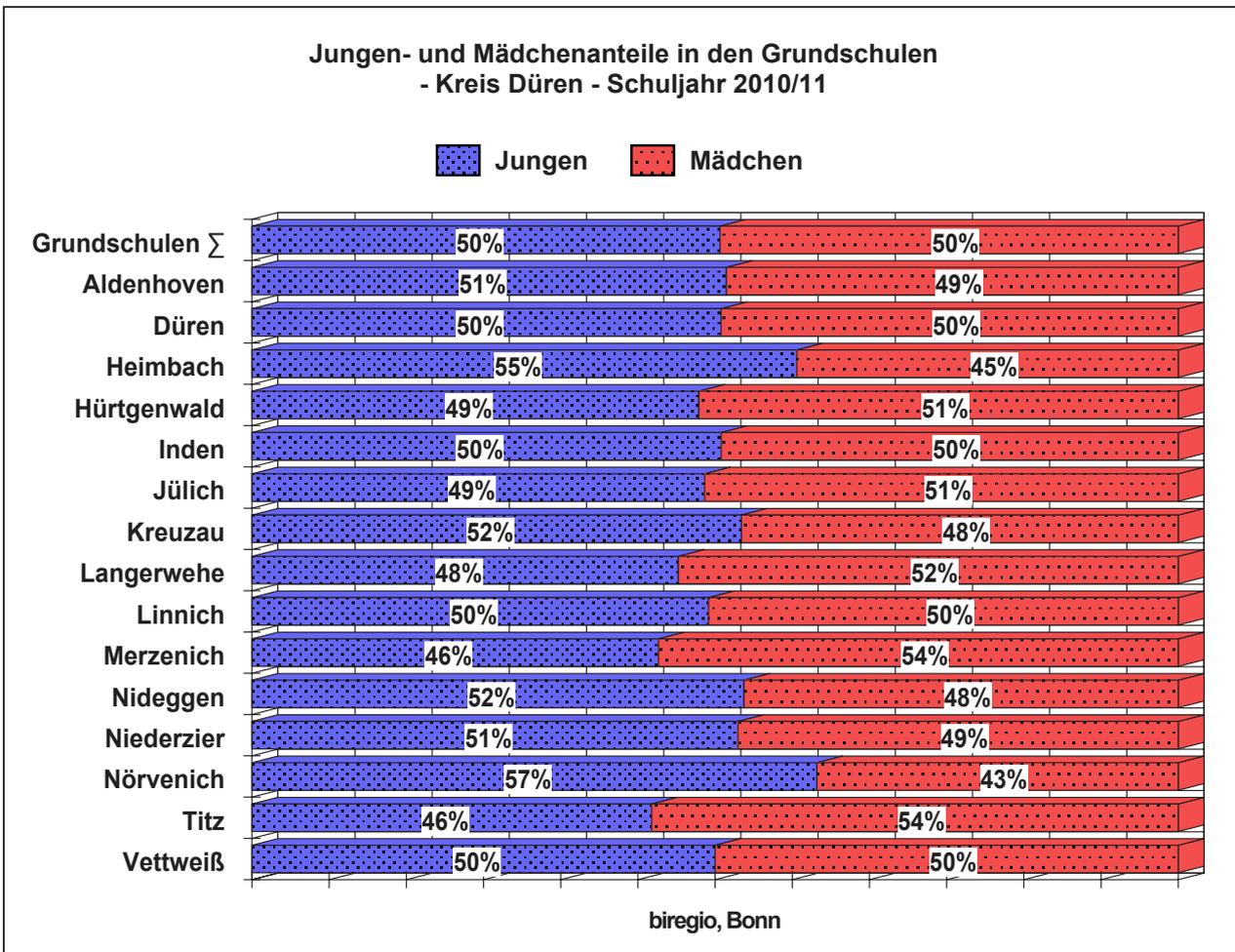
vergleichende Betrachtungen



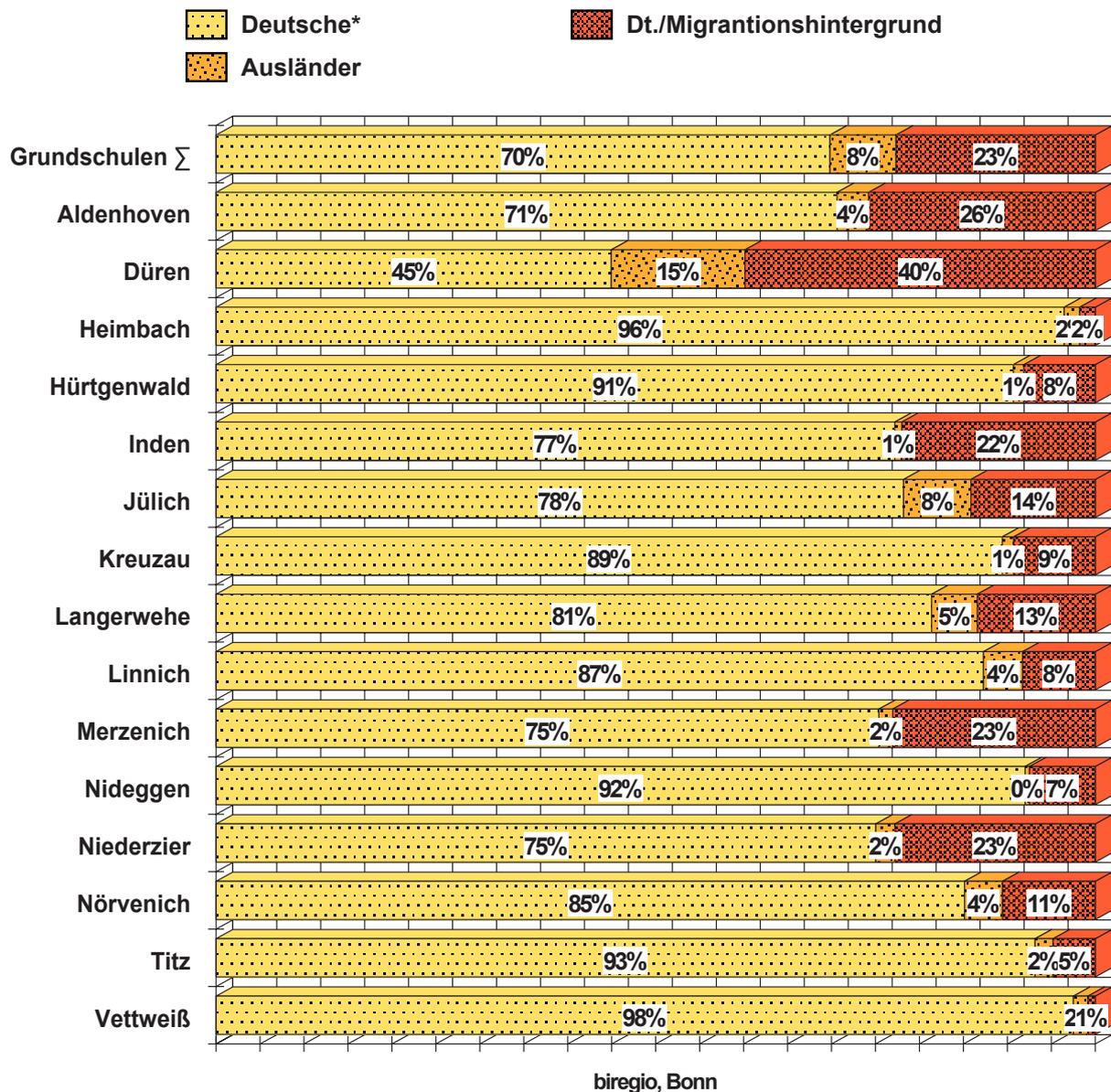
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen							Schuljahr: 2010/11					
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
in der Primarstufe:	Jungen		Mädchen		insgesamt		Deutsche*		Ausländer		Dt./Migrantior	
Grundschulen Σ	5.080	50,3%	5.015	49,7%	10.095	100,0%	7.049	69,8%	759	7,5%	2.287	22,7%
Aldenhoven	311	50,7%	302	49,3%	613	100,0%	433	70,6%	22	3,6%	158	25,8%
Düren	1.762	50,4%	1.735	49,6%	3.497	100,0%	1.572	45,0%	532	15,2%	1.393	39,8%
Heimbach	94	55,3%	76	44,7%	170	100,0%	164	96,5%	3	1,8%	3	1,8%
Hürtgenwald	163	48,9%	170	51,1%	333	100,0%	302	90,7%	4	1,2%	27	8,1%
Inden	126	50,4%	124	49,6%	250	100,0%	193	77,2%	2	0,8%	55	22,0%
Jülich	586	49,3%	602	50,7%	1.188	100,0%	929	78,2%	91	7,7%	168	14,1%
Kreuzau	318	51,7%	297	48,3%	615	100,0%	550	89,4%	8	1,3%	57	9,3%
Langerwehe	220	47,6%	242	52,4%	462	100,0%	376	81,4%	24	5,2%	62	13,4%
Linnich	234	49,6%	238	50,4%	472	100,0%	412	87,3%	21	4,4%	39	8,3%
Merzenich	177	46,3%	205	53,7%	382	100,0%	288	75,4%	6	1,6%	88	23,0%
Nideggen	208	51,9%	193	48,1%	401	100,0%	369	92,0%	2	0,5%	30	7,5%
Niederzier	330	51,5%	311	48,5%	641	100,0%	481	75,0%	14	2,2%	146	22,8%
Nörvenich	236	56,6%	181	43,4%	417	100,0%	355	85,1%	18	4,3%	44	10,6%
Titz	134	45,9%	158	54,1%	292	100,0%	272	93,2%	6	2,1%	14	4,8%
Vettweiß	181	50,0%	181	50,0%	362	100,0%	353	97,5%	6	1,7%	3	0,8%

*Deutsche ohne Migrationshintergrund biregio, Bonn

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Anteile der Deutschen, Ausländer und Schülern mit Migrationshintergrund in den Grundschulen - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

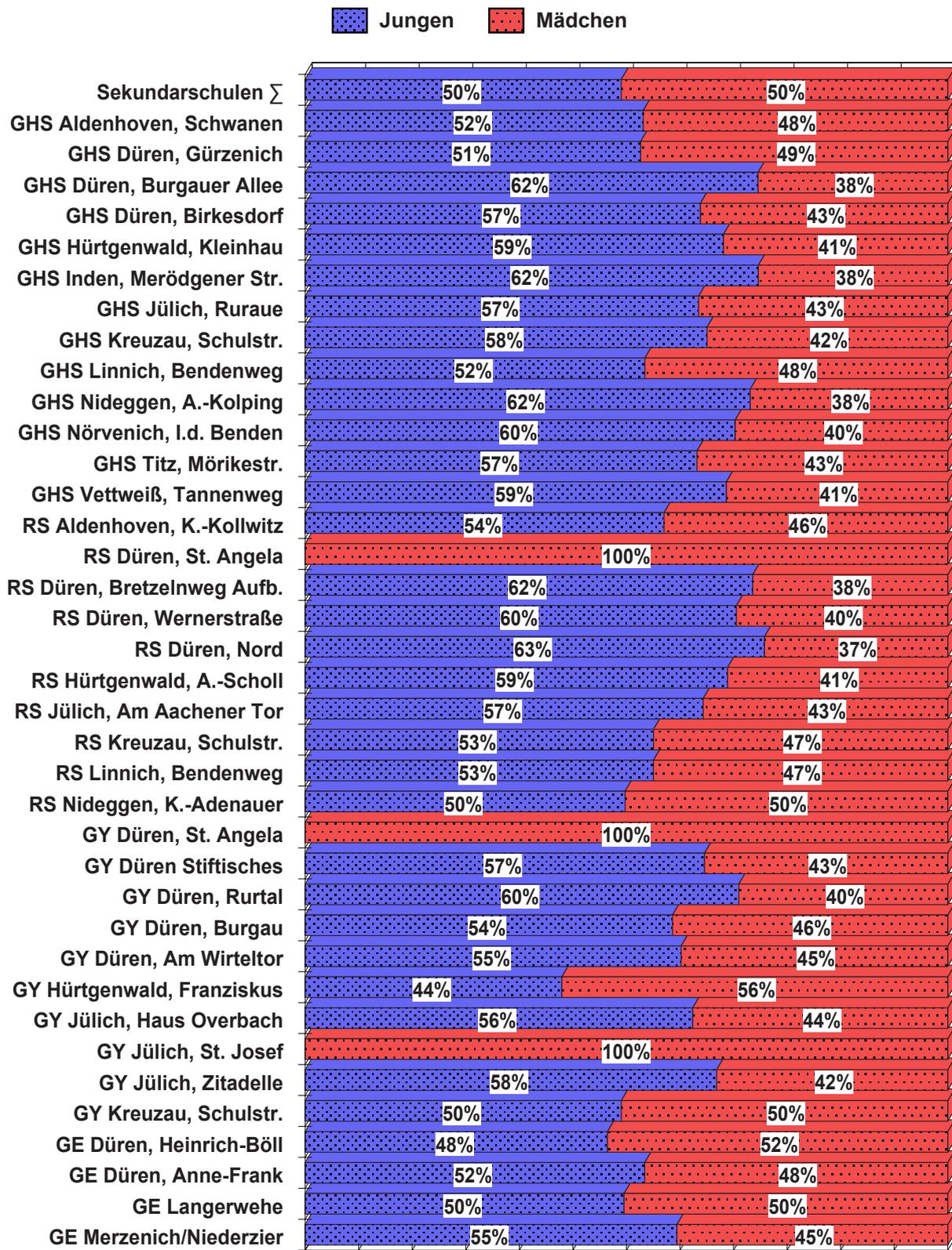


Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen											Schuljahr: 2010/11	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
in den Sekundarstufen:	Jungen		Mädchen		insgesamt		Deutsche*		Ausländer		Dt./Migranti	
Sekundarschulen Σ	10.356	49,5%	10.560	50,5%	20.916	100,0%	16.392	78,4%	1.672	8,0%	2.852	13,6%
GHS Aldenhoven, Schwanen	148	51,6%	139	48,4%	287	100,0%	149	51,9%	64	22,3%	74	25,8%
GHS Düren, Gürzenich	135	51,3%	128	48,7%	263	100,0%	154	58,6%	36	13,7%	73	27,8%
GHS Düren, Burgauer Allee	223	62,3%	135	37,7%	358	100,0%	7	2,0%	143	39,9%	208	58,1%
GHS Düren, Birkesdorf	173	56,9%	131	43,1%	304	100,0%	31	10,2%	123	40,5%	150	49,3%
GHS Hürtgenwald, Kleinbau	101	59,1%	70	40,9%	171	100,0%	159	93,0%	6	3,5%	6	3,5%
GHS Inden, Merödgener Str.	210	62,3%	127	37,7%	337	100,0%	261	77,4%	23	6,8%	53	15,7%
GHS Jülich, Ruraue	219	56,7%	167	43,3%	386	100,0%	248	64,2%	81	21,0%	57	14,8%
GHS Kreuzau, Schulstr.	84	57,5%	62	42,5%	146	100,0%	92	63,0%	13	8,9%	41	28,1%
GHS Linnich, Bendenweg	120	51,7%	112	48,3%	232	100,0%	189	81,5%	17	7,3%	26	11,2%
GHS Nideggen, A.-Kolping	173	61,6%	108	38,4%	281	100,0%	264	94,0%	7	2,5%	10	3,6%
GHS Nörvenich, I.d. Benden	77	60,2%	51	39,8%	128	100,0%	92	71,9%	13	10,2%	23	18,0%
GHS Titz, Mörikestr.	73	56,6%	56	43,4%	129	100,0%	105	81,4%	6	4,7%	18	14,0%
GHS Vettweiß, Tannenweg	89	59,3%	61	40,7%	150	100,0%	148	98,7%	2	1,3%		
RS Aldenhoven, K.-Kollwitz	198	53,5%	172	46,5%	370	100,0%	251	67,8%	47	12,7%	72	19,5%
RS Düren, St. Angela			528	100,0%	528	100,0%	381	72,2%	35	6,6%	112	21,2%
RS Düren, Bretzelweg Aufb.	241	61,8%	149	38,2%	390	100,0%	125	32,1%	79	20,3%	186	47,7%
RS Düren, Wernerstraße	314	60,3%	207	39,7%	521	100,0%	135	25,9%	113	21,7%	273	52,4%
RS Düren, Nord	261	62,9%	154	37,1%	415	100,0%	389	93,7%	26	6,3%		
RS Hürtgenwald, A.-Scholl	214	59,4%	146	40,6%	360	100,0%	354	98,3%	3	0,8%	3	0,8%
RS Jülich, Am Aachener Tor	351	57,2%	263	42,8%	614	100,0%	483	78,7%	29	4,7%	102	16,6%
RS Kreuzau, Schulstr.	249	52,5%	225	47,5%	474	100,0%	438	92,4%	14	3,0%	22	4,6%
RS Linnich, Bendenweg	250	52,5%	226	47,5%	476	100,0%	443	93,1%	11	2,3%	22	4,6%
RS Nideggen, K.-Adenauer	197	49,9%	198	50,1%	395	100,0%	365	92,4%	4	1,0%	26	6,6%
GY Düren, St. Angela			781	100,0%	781	100,0%	568	72,7%	58	7,4%	155	19,8%
GY Düren, Stiftisches	597	57,3%	445	42,7%	1.042	100,0%	983	94,3%	29	2,8%	30	2,9%
GY Düren, Rurtal	369	60,5%	241	39,5%	610	100,0%	399	65,4%	50	8,2%	161	26,4%
GY Düren, Burgau	410	54,3%	345	45,7%	755	100,0%	693	91,8%	45	6,0%	17	2,3%
GY Düren, Am Wirteltor	820	55,1%	668	44,9%	1.488	100,0%	1.312	88,2%	53	3,6%	123	8,3%
GY Hürtgenwald, Franziskus	277	44,0%	353	56,0%	630	100,0%	582	92,4%	12	1,9%	36	5,7%
GY Jülich, Haus Overbach	531	56,2%	414	43,8%	945	100,0%	853	90,3%	10	1,1%	82	8,7%
GY Jülich, St. Josef			726	100,0%	726	100,0%	603	83,1%	31	4,3%	92	12,7%
GY Jülich, Zitadelle	673	58,4%	479	41,6%	1.152	100,0%	1.084	94,1%	42	3,6%	26	2,3%
GY Kreuzau, Schulstr.	412	49,5%	420	50,5%	832	100,0%	814	97,8%	9	1,1%	9	1,1%
GE Düren, Heinrich-Böll	517	48,2%	555	51,8%	1.072	100,0%	752	70,1%	220	20,5%	100	9,3%
GE Düren, Anne-Frank	484	51,7%	452	48,3%	936	100,0%	545	58,2%	109	11,6%	282	30,1%
GE Langerwehe	557	49,8%	562	50,2%	1.119	100,0%	1.006	89,9%	69	6,2%	44	3,9%
GE Merzenich/Niederzier	609	54,7%	504	45,3%	1.113	100,0%	935	84,0%	40	3,6%	138	12,4%
in den Sekundarstufen:	Jungen		Mädchen		insgesamt		Deutsche		Ausländer		Migrationshin	
Hauptschulen Σ	1.825	57,5%	1.347	42,5%	3.172	100,0%	1.899	59,9%	534	16,8%	739	23,3%
Realschulen Σ	2.275	50,1%	2.268	49,9%	4.543	100,0%	3.364	74,0%	361	7,9%	818	18,0%
Gymnasien Σ	4.089	45,6%	4.872	54,4%	8.961	100,0%	7.891	88,1%	339	3,8%	731	8,2%
Gesamtschulen Σ	2.167	51,1%	2.073	48,9%	4.240	100,0%	3.238	76,4%	438	10,3%	564	13,3%
Förderschulen Σ	903	64,9%	489	35,1%	1.392	100,0%	1.089	78,2%	134	9,6%	169	12,1%
FöS Düren, Christophorus Gf	109	67,3%	53	32,7%	162	100,0%	132	81,5%	15	9,3%	15	9,3%
FöS Düren, Bürgewald LB	72	60,0%	48	40,0%	120	100,0%	88	73,3%	8	6,7%	24	20,0%
FöS Düren, Cornetzhof LB	107	53,2%	94	46,8%	201	100,0%	87	43,3%	55	27,4%	59	29,4%
FöS Düren, Am Silberbach S	99	71,7%	39	28,3%	138	100,0%	118	85,5%	10	7,2%	10	7,2%
FöS Düren, Erich-Kästner SE	147	91,9%	13	8,1%	160	100,0%	144	90,0%	8	5,0%	8	5,0%
FöS Jülich, Schirmer LB	121	57,6%	89	42,4%	210	100,0%	176	83,8%	11	5,2%	23	11,0%
FöS Jülich, Stephanus GB	102	59,0%	71	41,0%	173	100,0%	147	85,0%	13	7,5%	13	7,5%
FöS Kreuzau, Gereon LB, EZ	47	66,2%	24	33,8%	71	100,0%	66	93,0%	1	1,4%	4	5,6%
FöS Linnich, KM	99	63,1%	58	36,9%	157	100,0%	131	83,4%	13	8,3%	13	8,3%
Schulen Σ	16.339	50,4%	16.064	49,6%	32.403	100,0%	24.530	75,7%	2.565	7,9%	5.308	16,4%

*Deutsche ohne Migrationshintergrund

Grundschulen inkl. SKG usw. und Sekundarschulen inkl. Sek. II **biregio, Bonn**Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Jungen- und Mädchenanteile in den Sekundarschulen - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



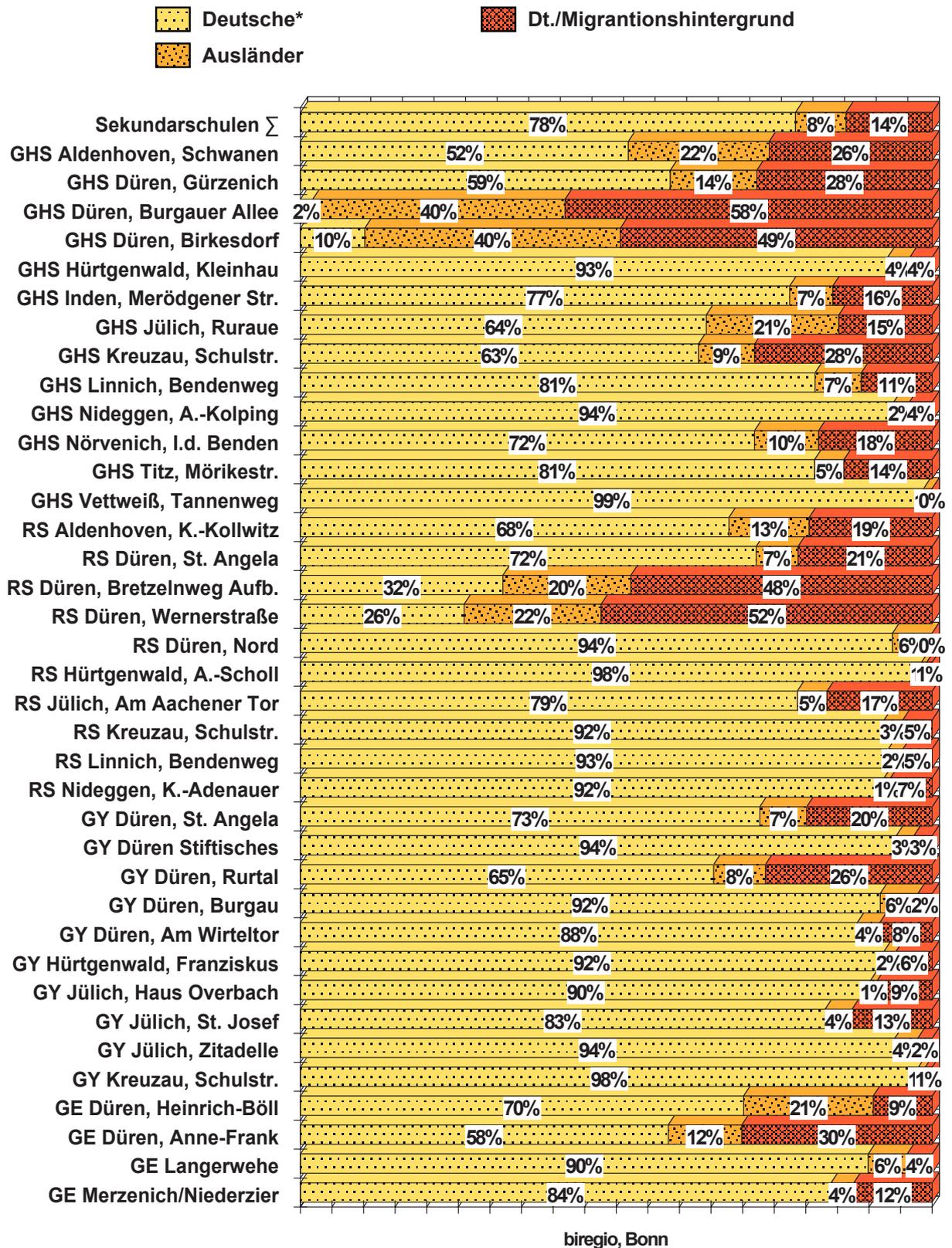
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

biregio, Bonn



Anteile der Deutschen, Ausländer und Schülern mit Migrationshintergrund in den Sekundarschulen - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11

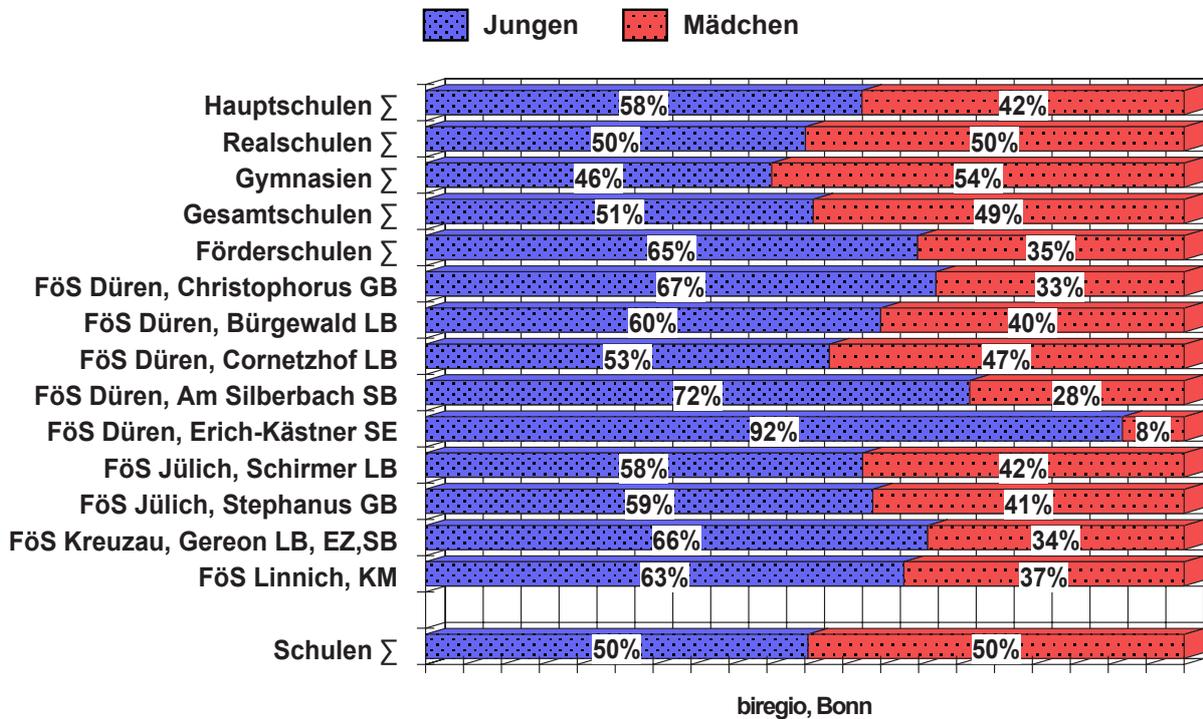


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



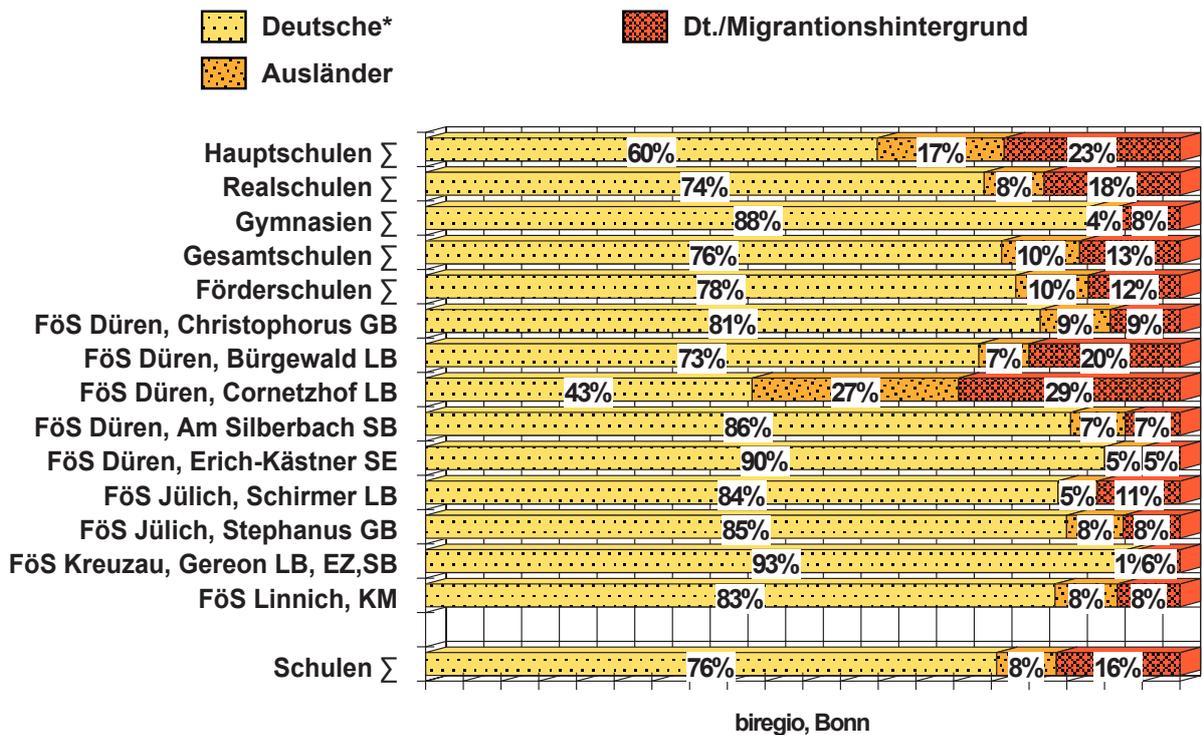
Jungen- und Mädchenanteile in den Sekundarschulen - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Anteile der Deutschen, Ausländer und Schülern mit Migrationshintergrund in den Sekundarschulen - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



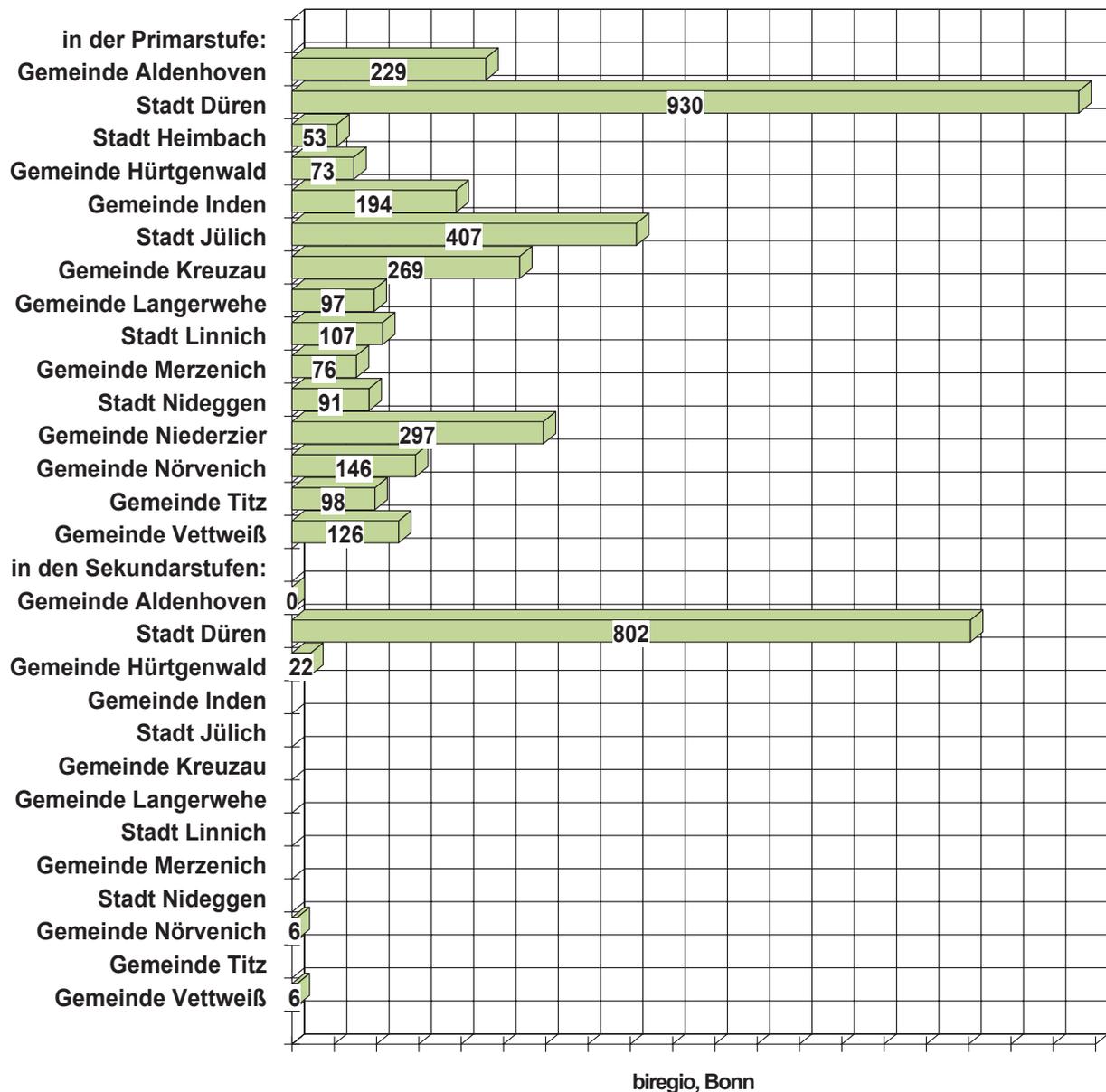
Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Schulen im Schuljahr 2010/11 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztages unterbreiten (und wie viele Schüler in wie vielen Gruppen partizipieren). Zudem ist ablesbar, welche Schulen als Schwerpunktschulen arbeiten - d.h. integrativ oder schon inklusiv arbeiten (und wie viele Schüler mit Defiziten der verschiedensten Art davon profitieren). Die Eingaben erfolgen auf der Grundlage der Meldungen der Schulen nach einer Abfrage der Verwaltung; gegebenenfalls haben nicht alle ihre Zahlen, sofern sie integrativ oder inklusiv arbeiten, mitgeteilt:

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten			Schuljahr: 2010/11		
Schülerzahl, gebildete Gruppen, Frequenzen					
	Schüler Σ	Anteil	Schüler	Gruppen	Frequenz
in der Primarstufe:		Betreu.+GT			
Gemeinde Aldenhoven	613	37,4%	229	9	25,4
Stadt Düren	3.497	26,6%	930	37	25,1
Stadt Heimbach	170	31,2%	53	2	26,5
Gemeinde Hürtgenwald	333	21,9%	73	4	18,3
Gemeinde Inden	250	77,6%	194	9	21,6
Stadt Jülich	1.188	34,3%	407	17	23,9
Gemeinde Kreuzau	615	43,7%	269	12	22,4
Gemeinde Langerwehe	462	21,0%	97	5	19,4
Stadt Linnich	472	22,7%	107	4	26,8
Gemeinde Merzenich	382	19,9%	76	3	25,3
Stadt Nideggen	401	22,7%	91	5	18,2
Gemeinde Niederzier	641	46,3%	297	14	21,2
Gemeinde Nörvenich	417	35,0%	146	6	24,3
Gemeinde Titz	292	33,6%	98	4	24,5
Gemeinde Vettweiß	362	34,8%	126	7	18,0
Grundschulen Σ	10.095	31,6%	3.193	138	23,1
in den Sekundarstufen:					
Gemeinde Aldenhoven	657				NUM!
Stadt Düren	9.463	8,5%	802	35	22,9
Gemeinde Hürtgenwald	1.161	1,9%	22	2	11,0
Gemeinde Inden	337				NUM!
Stadt Jülich	3.823				NUM!
Gemeinde Kreuzau	1.452				NUM!
Gemeinde Langerwehe	1.119				NUM!
Stadt Linnich	708				NUM!
Gemeinde Merzenich	1.113				NUM!
Stadt Nideggen	676				NUM!
Gemeinde Nörvenich	128	4,7%	6	1	6,0
Gemeinde Titz	129				NUM!
Gemeinde Vettweiß	150	4,0%	6	1	6,0
		NUM!			NUM!
Sekundarschulen Σ	20.916	4,0%	836	39	21,4
Schulen Σ	31.011	13,0%	4.029	177	22,8
biregio, Bonn					



In den Schulen in Betreuungs- oder Ganztagsangeboten unterrichtete Kinder - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

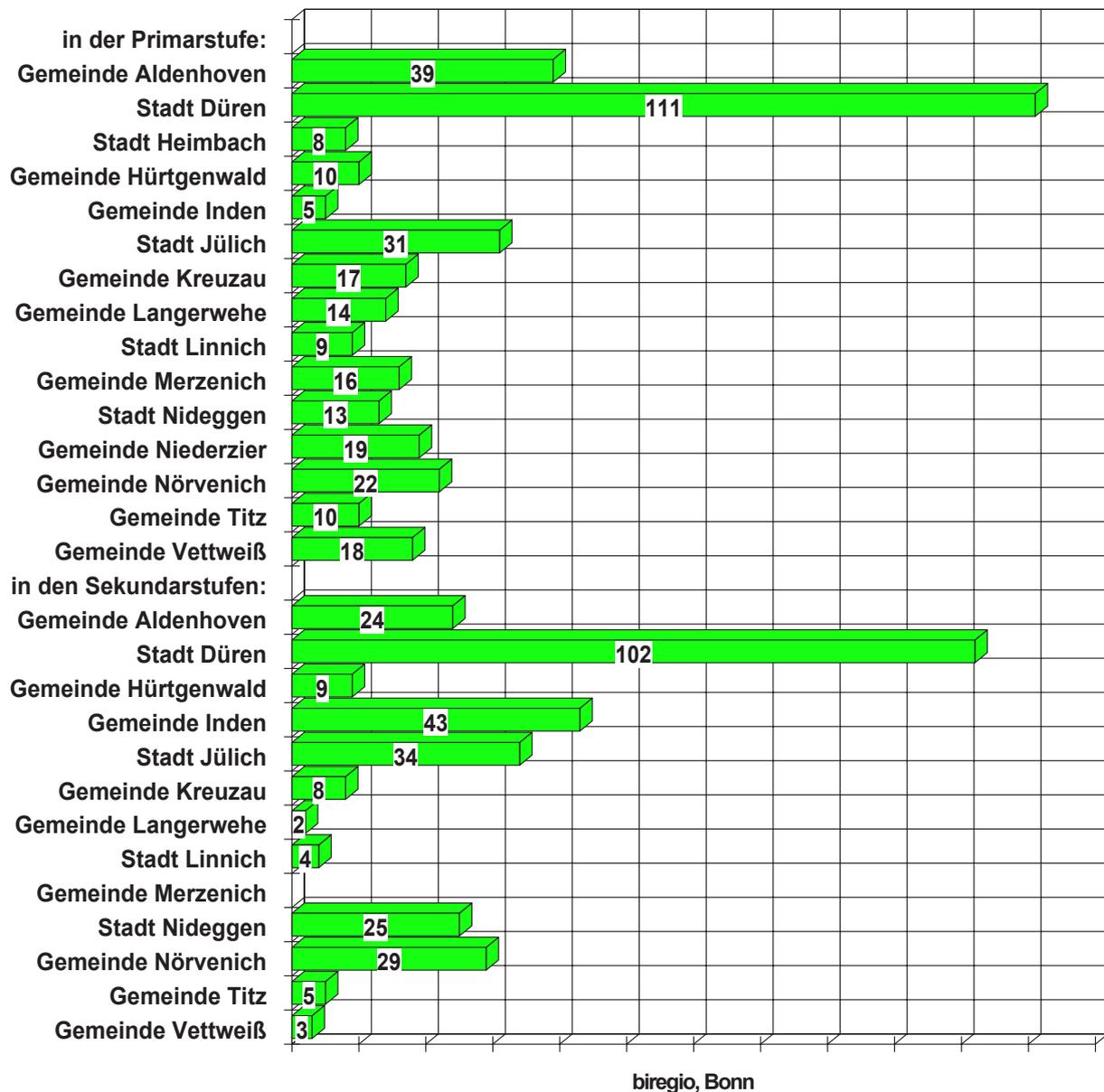


Schüler in den Regelschulen, die integrativ oder inklusiv unterrichtet werden			Schuljahr: 2010/11
	Schüler Σ	Anteil	Schüler
in der Primarstufe:	integr.+inkl.		
Gemeinde Aldenhoven	613	6,4%	39
Stadt Düren	3.497	3,2%	111
Stadt Heimbach	170	4,7%	8
Gemeinde Hürtgenwald	333	3,0%	10
Gemeinde Inden	250	2,0%	5
Stadt Jülich	1.188	2,6%	31
Gemeinde Kreuzau	615	2,8%	17
Gemeinde Langerwehe	462	3,0%	14
Stadt Linnich	472	1,9%	9
Gemeinde Merzenich	382	4,2%	16
Stadt Nideggen	401	3,2%	13
Gemeinde Niederzier	641	3,0%	19
Gemeinde Nörvenich	417	5,3%	22
Gemeinde Titz	292	3,4%	10
Gemeinde Vettweiß	362	5,0%	18
Grundschulen Σ	10.095	3,4%	342
in den Sekundarstufen:			
Gemeinde Aldenhoven	657	3,7%	24
Stadt Düren	9.463	1,1%	102
Gemeinde Hürtgenwald	1.161	0,8%	9
Gemeinde Inden	337	12,8%	43
Stadt Jülich	3.823	0,9%	34
Gemeinde Kreuzau	1.452	0,6%	8
Gemeinde Langerwehe	1.119	0,2%	2
Stadt Linnich	708	0,6%	4
Gemeinde Merzenich	1.113		
Stadt Nideggen	676	3,7%	25
Gemeinde Nörvenich	128	22,7%	29
Gemeinde Titz	129	3,9%	5
Gemeinde Vettweiß	150	2,0%	3
Sekundarschulen Σ	20.916	1,4%	288
Schulen Σ	31.011	2,0%	630

biregio, Bonn

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

In den Schulen integrativ oder inklusiv unterrichtete Kinder - Kreis Düren - Schuljahr 2010/11



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



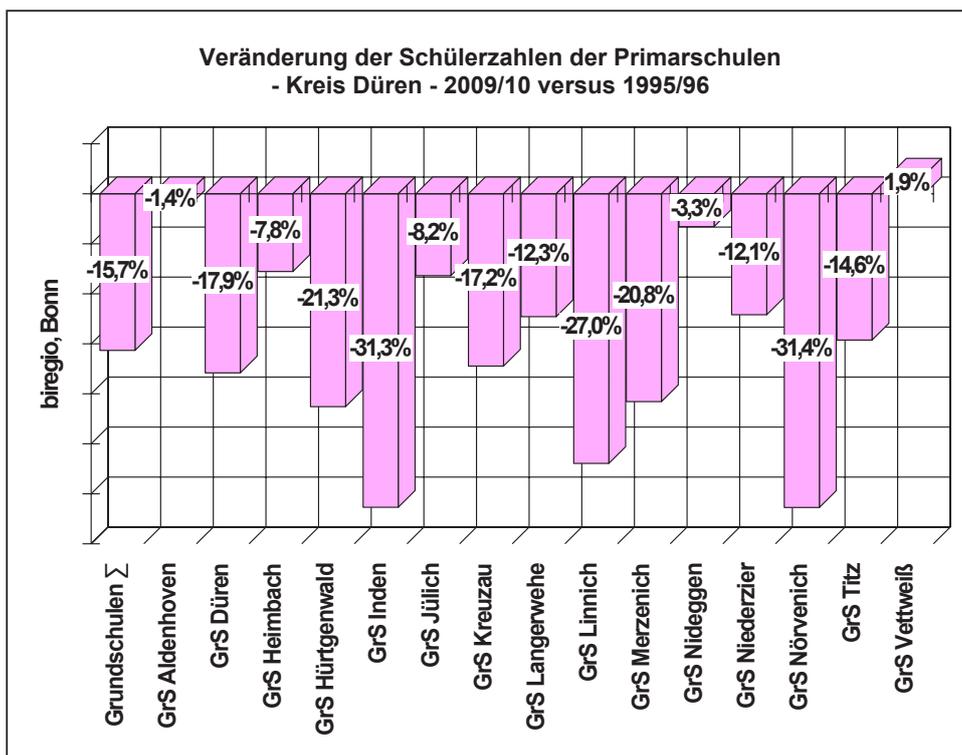
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in dem Kreis Düren

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

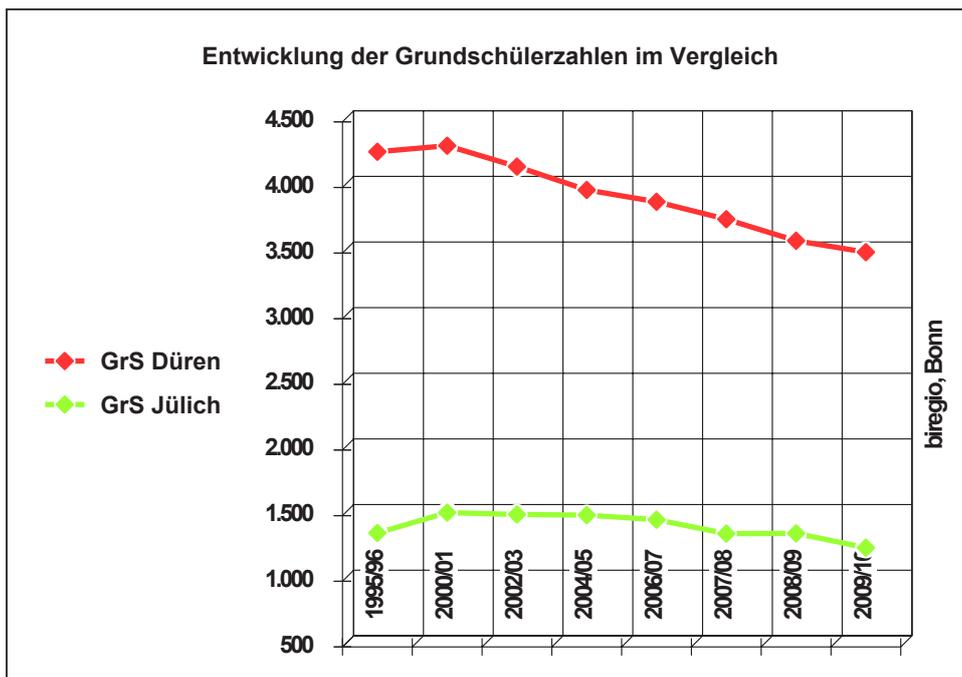
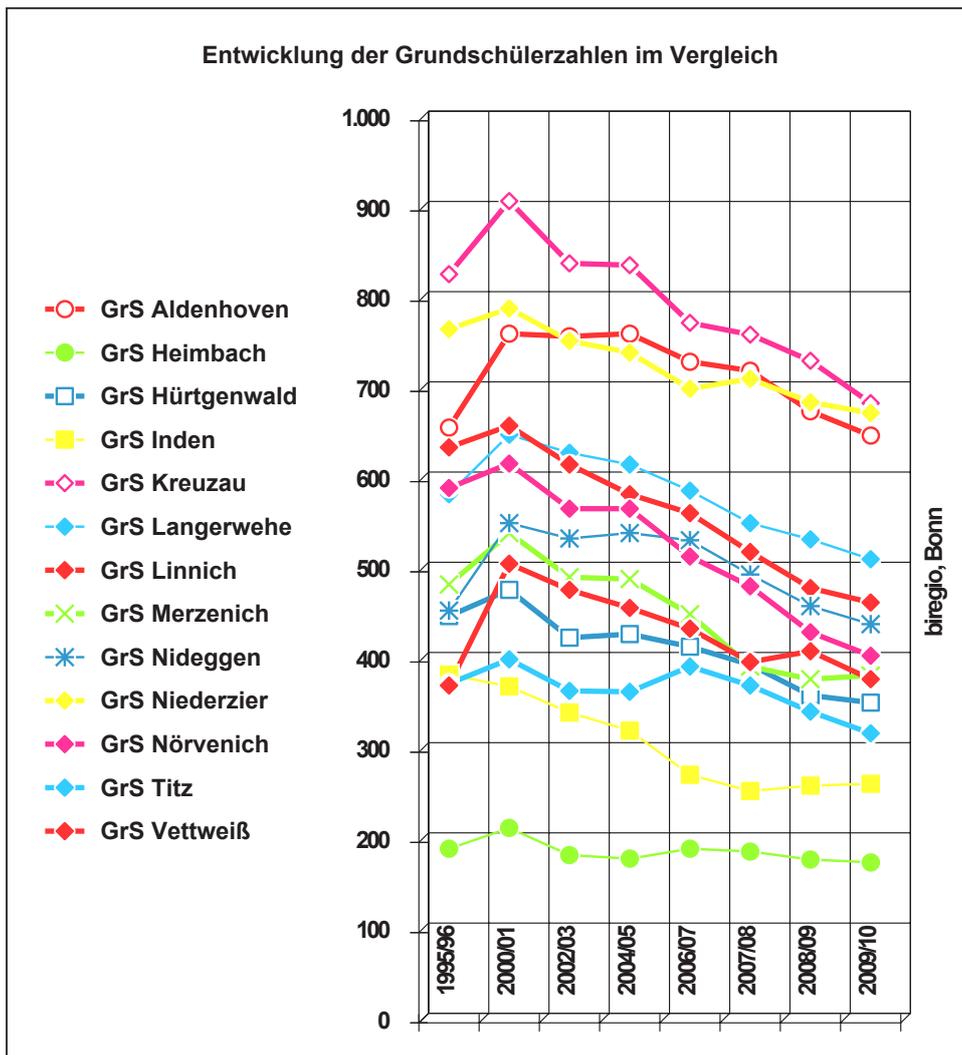
Zu speziellen Themen der Schulangebote und der Nachfrage nach diesen finden sich nachfolgend tabellarische sowie graphische Zeitreihen. Diese sollen Vergleiche zulassen. Skizziert wird die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 1995/96 bis 2009/10 - zunächst für die Grund- (GrS) und dann für die Sekundarschulen (Sek): Der Fall der Primarschülerzahlen im Kreis Düren bis zum Schuljahr 2009/10 (seit dem Schuljahr 1995/96) um 1.948 (d.h. -15,7%) zeigt, daß die Grundschulen im Kreis Düren den Zenit höchster Werte überschritten haben:

Schülerzahlen vor Ort insgesamt									2009/10 vs. 1995/95	
in der Primarstufe	1995/96	2000/01	2002/03	2004/05	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	abs.	in%
Grundschulen Σ	12.439	13.320	12.684	12.406	11.949	11.391	10.917	10.491	-1.948	-15,7%
GrS Aldenhoven	660	764	761	764	733	723	678	651	-9	-1,4%
GrS Düren	4.272	4.318	4.159	3.981	3.891	3.758	3.594	3.507	-765	-17,9%
GrS Heimbach	193	216	186	182	193	190	181	178	-15	-7,8%
GrS Hürtgenwald	451	480	427	431	417	397	363	355	-96	-21,3%
GrS Inden	386	373	344	324	275	257	263	265	-121	-31,3%
GrS Jülich	1.368	1.523	1.509	1.504	1.469	1.363	1.365	1.256	-112	-8,2%
GrS Kreuzau	830	911	842	840	776	763	734	687	-143	-17,2%
GrS Langerwehe	586	652	632	619	590	554	536	514	-72	-12,3%
GrS Linnich	638	662	619	586	565	522	482	466	-172	-27,0%
GrS Merzenich	486	543	494	492	453	395	381	385	-101	-20,8%
GrS Nideggen	457	554	537	543	535	497	462	442	-15	-3,3%
GrS Niederzier	769	792	756	743	703	714	688	676	-93	-12,1%
GrS Nörvenich	593	620	570	570	517	484	433	407	-186	-31,4%
GrS Titz	376	403	368	367	395	374	345	321	-55	-14,6%
GrS Vettweiß	374	509	480	460	437	400	412	381	7	1,9%

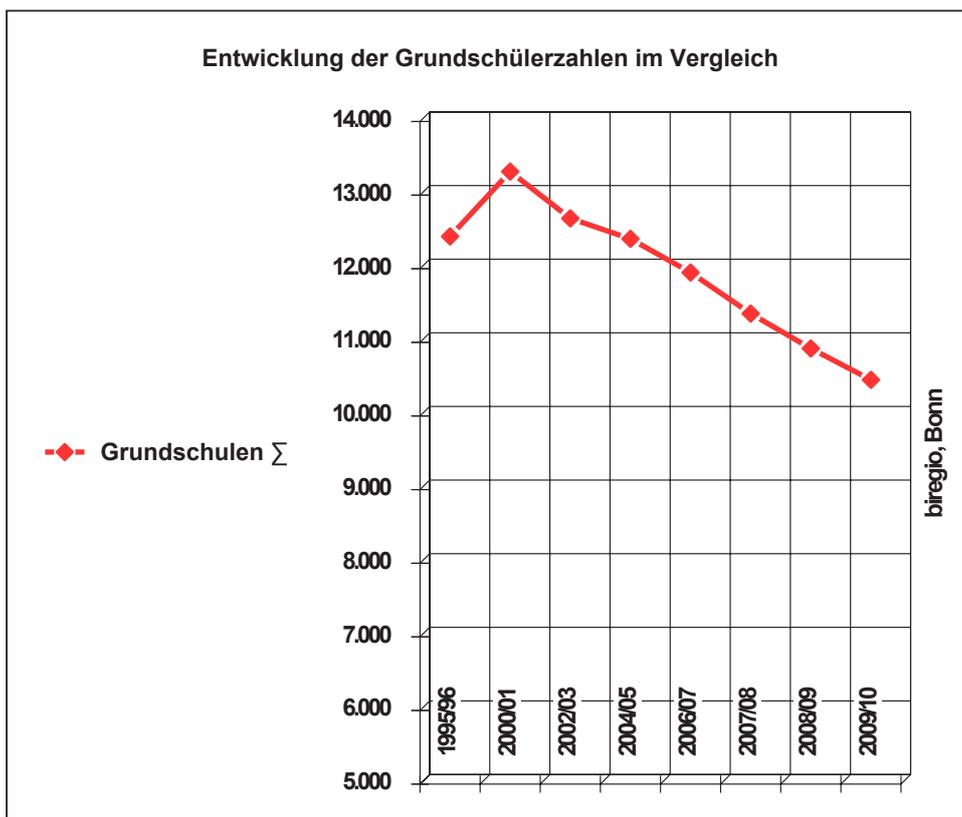
biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Gespiegelt wird nachfolgend die Schülerzahlentwicklung in der Kreis Düren und der Umgebung. Diese Region verfügt über eine große Zahl von Sekundarschulen {hier verwendete Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Gesamtschulen (GE)}.

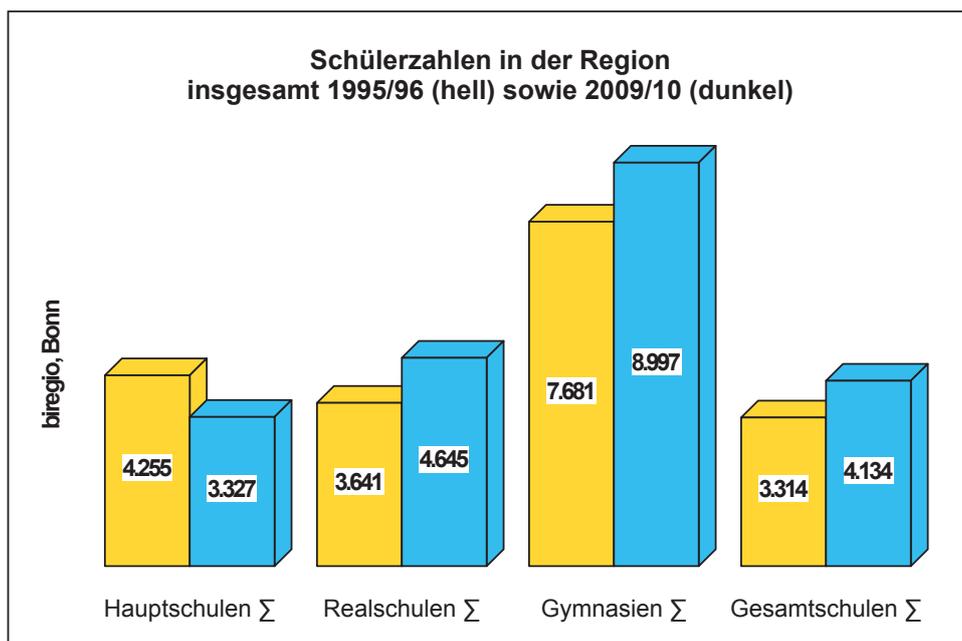
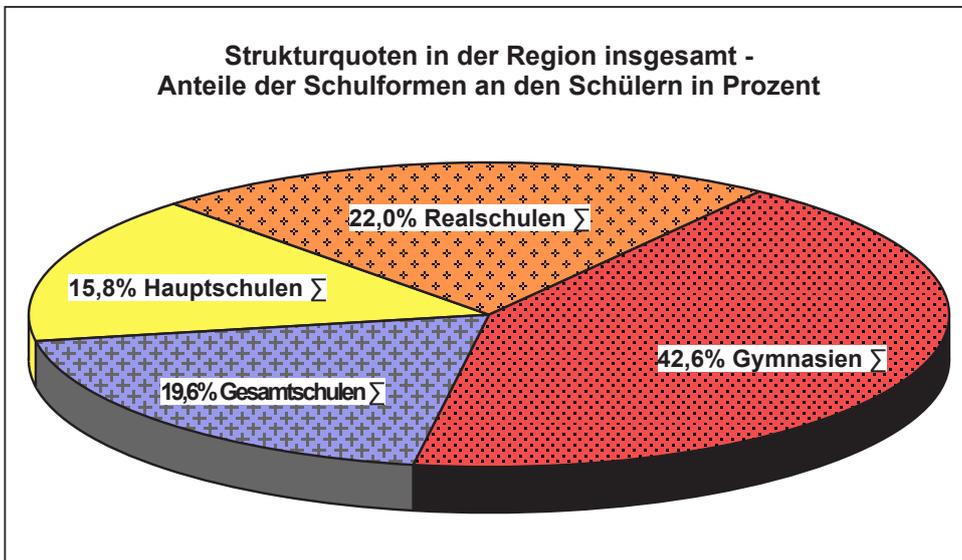
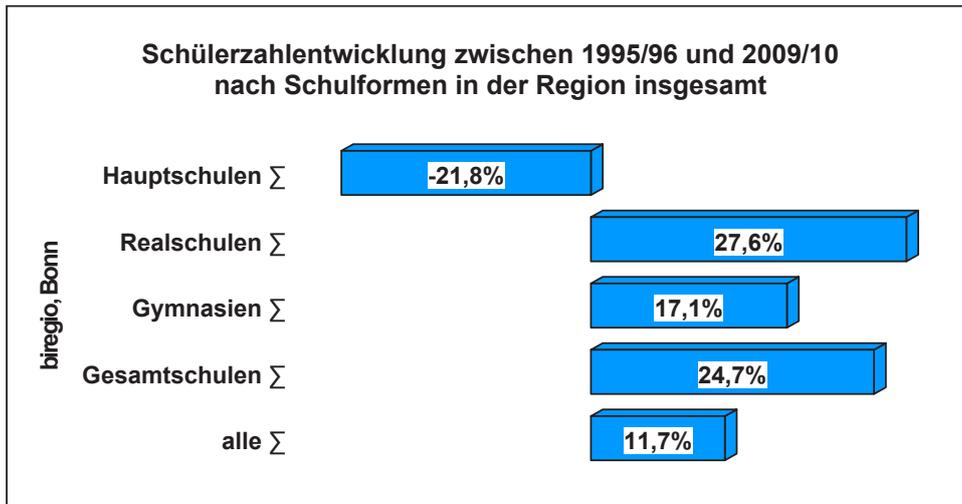
Haben die Schulen der Region im Schuljahr 1995/96 18.891 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2009/10 mit 21.103 Schülern 2.212 (12%) mehr (5 dreizügige Schulen mehr!). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 928 Schüler weniger (22%), die Realschule 1.004 Schüler mehr (28%), das Gymnasium 1.316 Schüler mehr (17%) und die Gesamtschule 820 Schüler mehr (25%).

In den letzten Jahren waren zusätzlich in einem ähnlichen Raumbestand zu versorgen: 6,2 Züge Realschule (2 3-zügige Realschulen), 5,4 Züge Gymnasium (2 3-zügige Gymnasien) sowie 5,1 Züge Gesamtschule (2 3-zügige Gesamtschulen). Dagegen stehen bei den gesamten Hauptschulen (wahrscheinlich nicht nur) rechnerisch 5,7 Züge "frei". Kompiliert werden hier einige Besonderheiten und markante Veränderungen der Schullandschaft in der Region zwischen den Schuljahren 1995/96 und 2009/10:

Schülerzahlen in den Sekundarschulen in der Region insgesamt im Vergleich°							
	1995/96		2009/10		Schüler/		+/- in %
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Zahl	Schule	
Hauptschulen Σ	4.255	23%	3.327	16%	14	238	-928 -22%
Realschulen Σ	3.641	19%	4.645	22%	10	465	1.004 28%
Gymnasien Σ	7.681	41%	8.997	43%	10	900	1.316 17%
Gesamtschulen Σ	3.314	18%	4.134	20%	4	1.034	820 25%
alle Σ	18.891	100%	21.103	100%	38	555	2.212 12%
°ohne Sonstige							biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen der Schulen für zwei Schuljahre (2009/10 vs. 1995/96) für den Kreis Düren und seine Region zeigt: Die einzelnen Hauptschulen nehmen deutlich bis dramatisch ab, aber die Realschulen, die Gymnasien und die Gesamtschulen haben in erheblichem Maße an Schülern hinzugewonnen:

Schülerzahlen Sekundarschulen im Vergleich				
Kreis Düren	1995/96	2009/10		
Schulstandorte im Kreis	Schüler	Schüler	Schüler	Abgleich in Prozent
HS Aldenhoven Schwanenstraße	320	274	-46	-14,4%
HS Düren Gürzenich	290	286	-4	-1,4%
HS Düren St.-Josef-Schule	542	338	-204	-37,6%
HS Düren Birkesdorf	448	361	-87	-19,4%
HS Hürtgenwald Kleinhauer Weg	147	162	15	10,2%
HS Inden Merödgener Str.	289	335	46	15,9%
HS Jülich Ruraue	589	437	-152	-25,8%
HS Kreuzau Schulstraße	324	158	-166	-51,2%
HS Linnich Bendenweg	260	252	-8	-3,1%
HS Nörvenich	209	147	-62	-29,7%
HS Niederzier	120	0	-120	-100,0%
HS Nideggen	281	250	-31	-11,0%
HS Titz	230	138	-92	-40,0%
HS Vettweiß	206	189	-17	-8,3%
RS Aldenhoven Pestalozzing	431	388	-43	-10,0%
RS Düren St. Angela	461	532	71	15,4%
RS Düren Bretzelweg	635	412	-223	-35,1%
RS Düren Wernersstraße	371	519	148	39,9%
RS Düren Nord	0	416	416	
RS Hürtgenwald August-Scholl	0	349	349	
RS Jülich Rurpforte	619	606	-13	-2,1%
RS Kreuzau Schulstraße	739	510	-229	-31,0%
RS Linnich Bendenweg	385	495	110	28,6%
RS Nideggen	0	418	418	
GY Düren St. Angela	692	805	113	16,3%
GY Düren Stiftisches	955	1.065	110	11,5%
GY Düren Rurtal	594	620	26	4,4%
GY Düren Burgau	855	751	-104	-12,2%
GY Düren GY am Wirteltor	1.466	1.453	-13	-0,9%
GY Hürtgenwald priv.Franziskus	579	636	57	9,8%
GY Jülich priv. Haus Overbach	795	947	152	19,1%
GY Jülich priv. St.Josef	592	745	153	25,8%
GY Jülich Zitadelle	907	1.149	242	26,7%
GY Kreuzau	246	826	580	235,8%
GE Düren Heinrich-Böll	930	1.033	103	11,1%
GE Düren Anne-Frank	943	932	-11	-1,2%
GE Langerwehe Josef-Schwarz-S	939	1.072	133	14,2%
GE Merzenich/Niederzier	502	1.097	595	118,5%
alle insg.	18.891	21.103	2.212	11,7%
Hauptschulen Σ	4.255	3.327	-928	-21,8%
Realschulen Σ	3.641	4.645	1.004	27,6%
Gymnasien Σ	7.681	8.997	1.316	17,1%
Gesamtschulen Σ	3.314	4.134	820	24,7%

biregio, Bonn

In der Sekundarstufe I und II zeigt die Entwicklung der Zahl der Schüler im Umkreis des Kreises Düren bei einer Zunahme um 2.212 (12%), daß es sich bei dem Kreis Düren um eine Region mit einer beachtlichen Dynamik handelt.

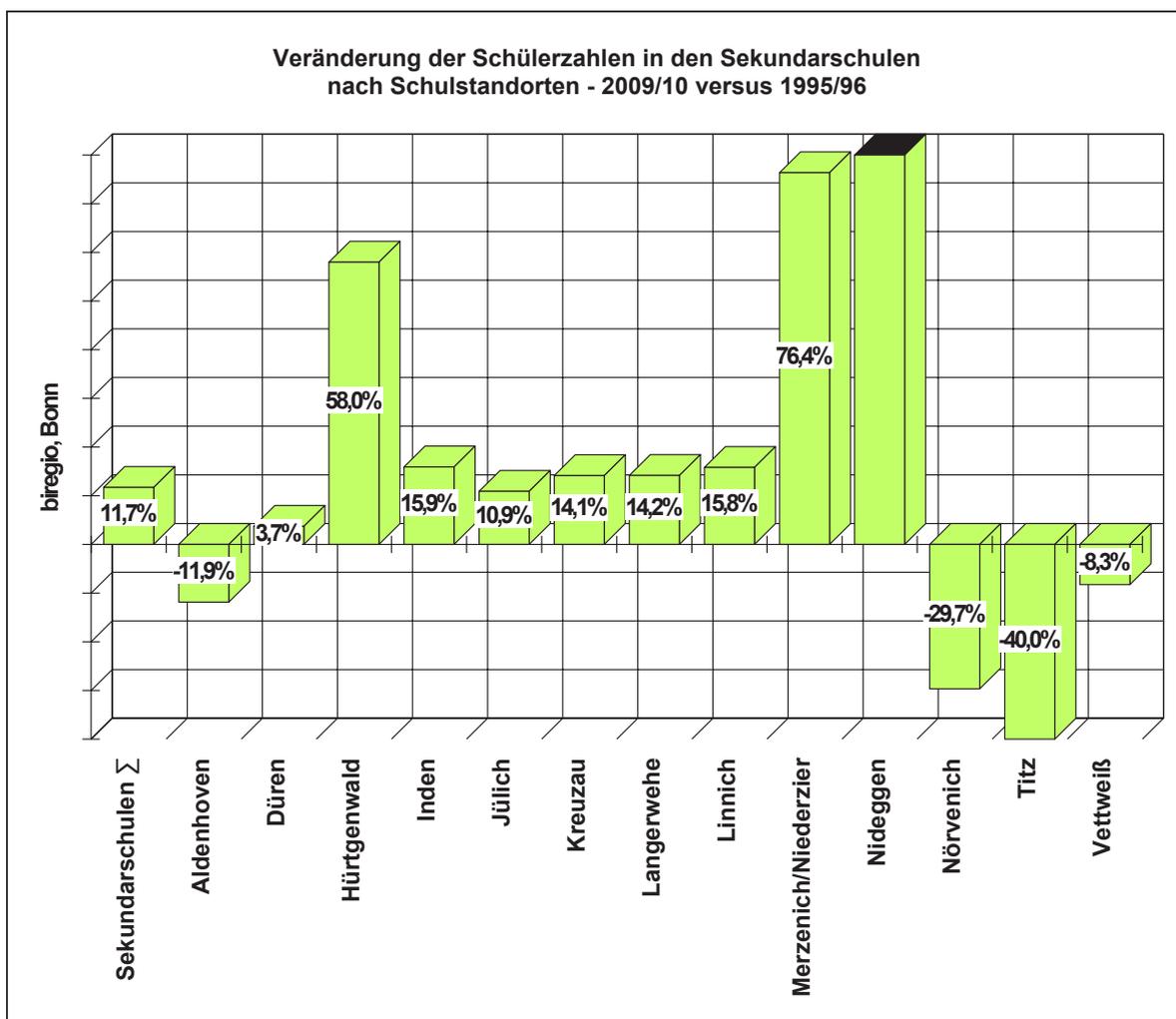


Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie graphischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung im Kreis Düren, bevor der Blick auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

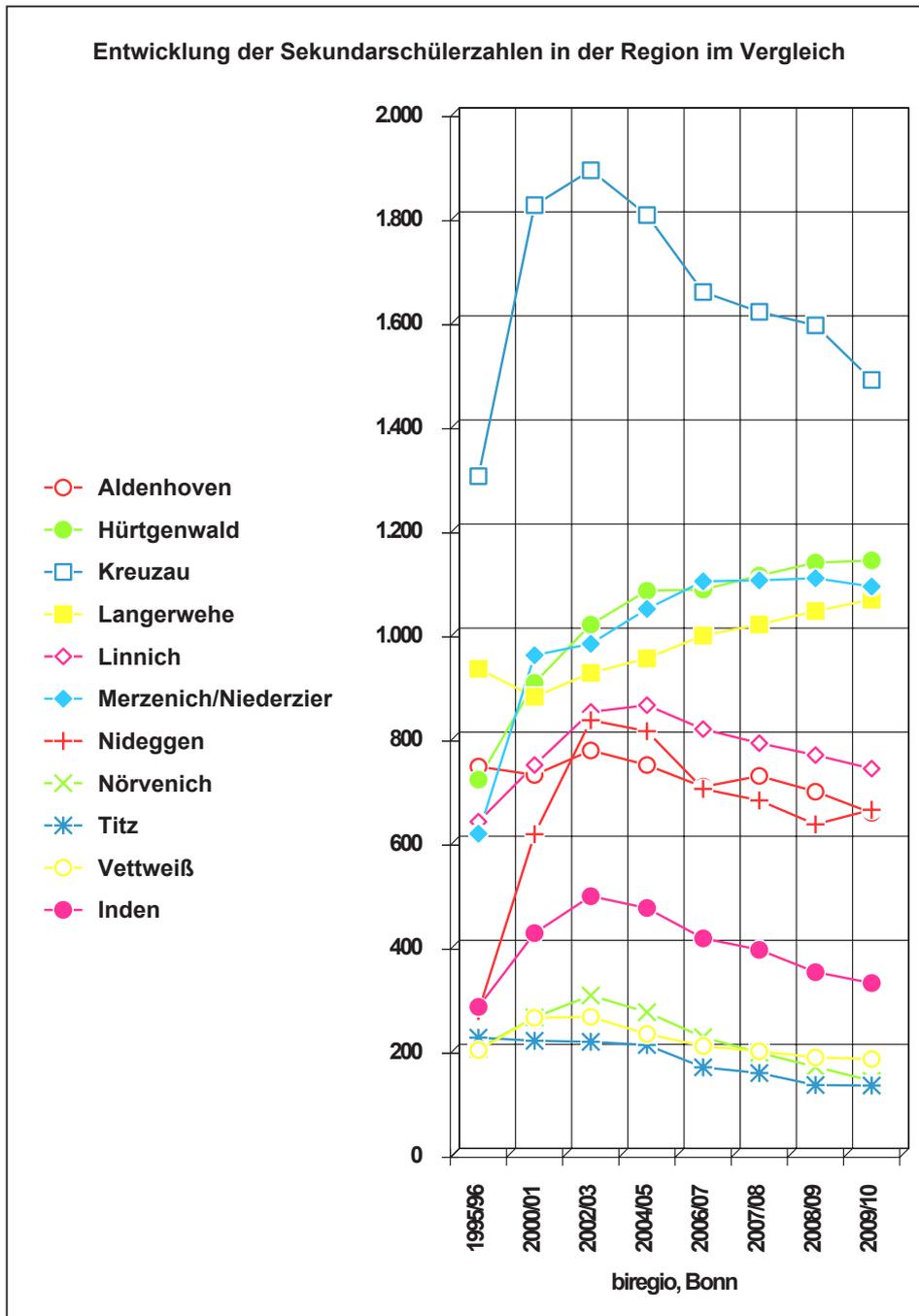
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten										
in der Sekundarstufe I+II										
	1995/96	2000/01	2002/03	2004/05	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	abs.	in %
Sekundarschulen Σ	18.891	21.246	22.258	22.375	21.896	21.751	21.449	21.103	2.212	11,7%
Aldenhoven	751	735	782	754	712	733	703	662	-89	-11,9%
Düren	9.182	9.565	9.652	9.804	9.700	9.669	9.622	9.523	341	3,7%
Hürtgenwald	726	912	1.024	1.089	1.091	1.118	1.143	1.147	421	58,0%
Inden	289	431	502	479	421	399	356	335	46	15,9%
Jülich	3.502	3.787	3.984	4.005	4.050	4.025	3.945	3.884	382	10,9%
Kreuzau	1.309	1.830	1.897	1.811	1.663	1.625	1.599	1.494	185	14,1%
Langerwehe	939	885	931	959	1.003	1.024	1.050	1.072	133	14,2%
Linnich	645	754	856	869	823	796	773	747	102	15,8%
Merzenich/Niederzier	622	965	987	1.054	1.107	1.109	1.113	1.097	475	76,4%
Nideggen	281	621	840	819	708	686	640	668	387	137,7%
Nörvenich	209	269	311	279	231	201	174	147	-62	-29,7%
Titz	230	224	222	216	173	162	139	138	-92	-40,0%
Vettweiß	206	268	270	237	214	204	192	189	-17	-8,3%

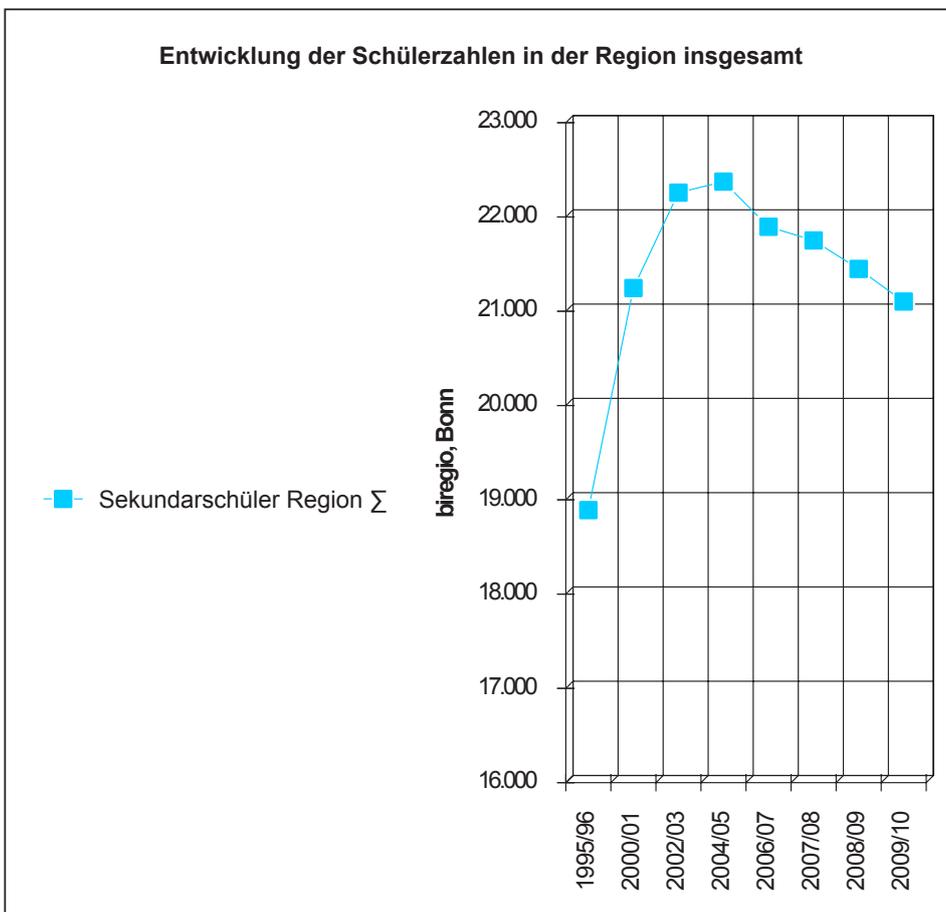
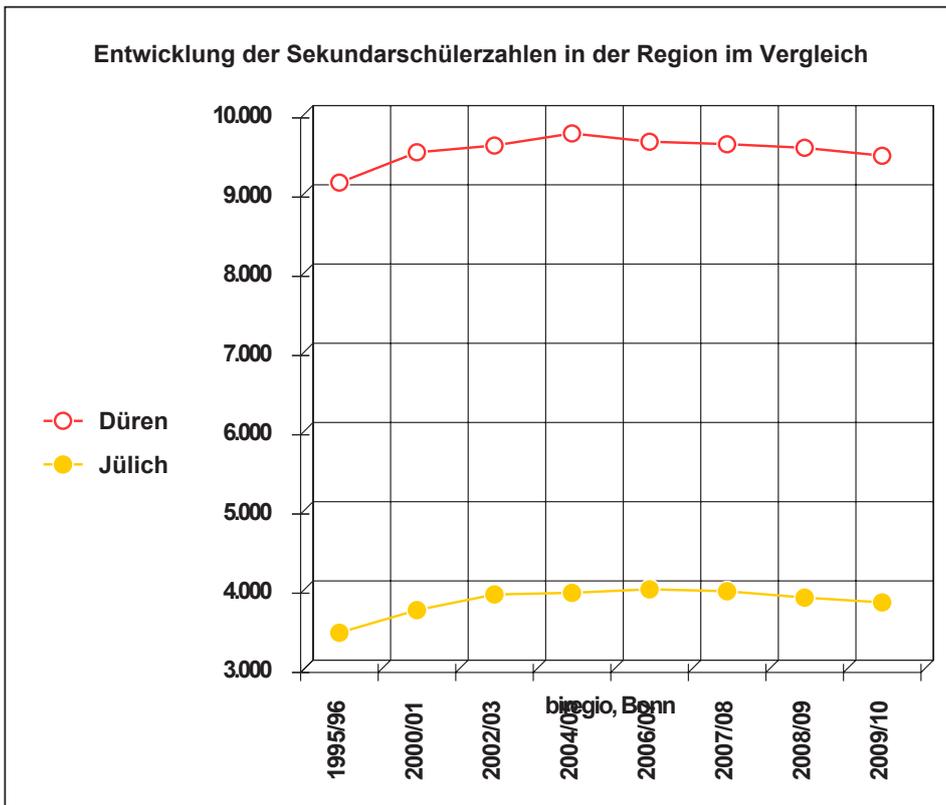
biregio, Bonn



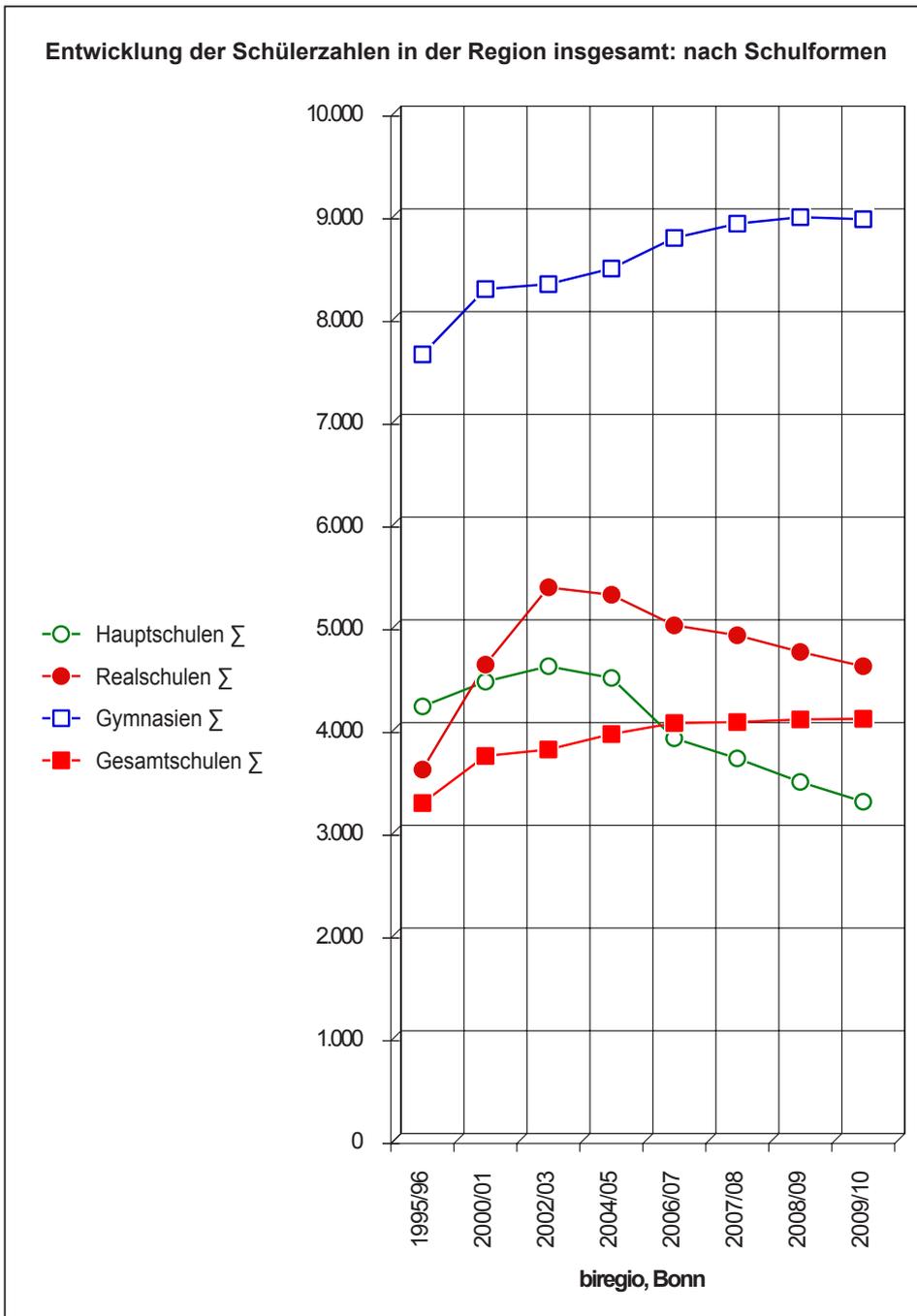
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

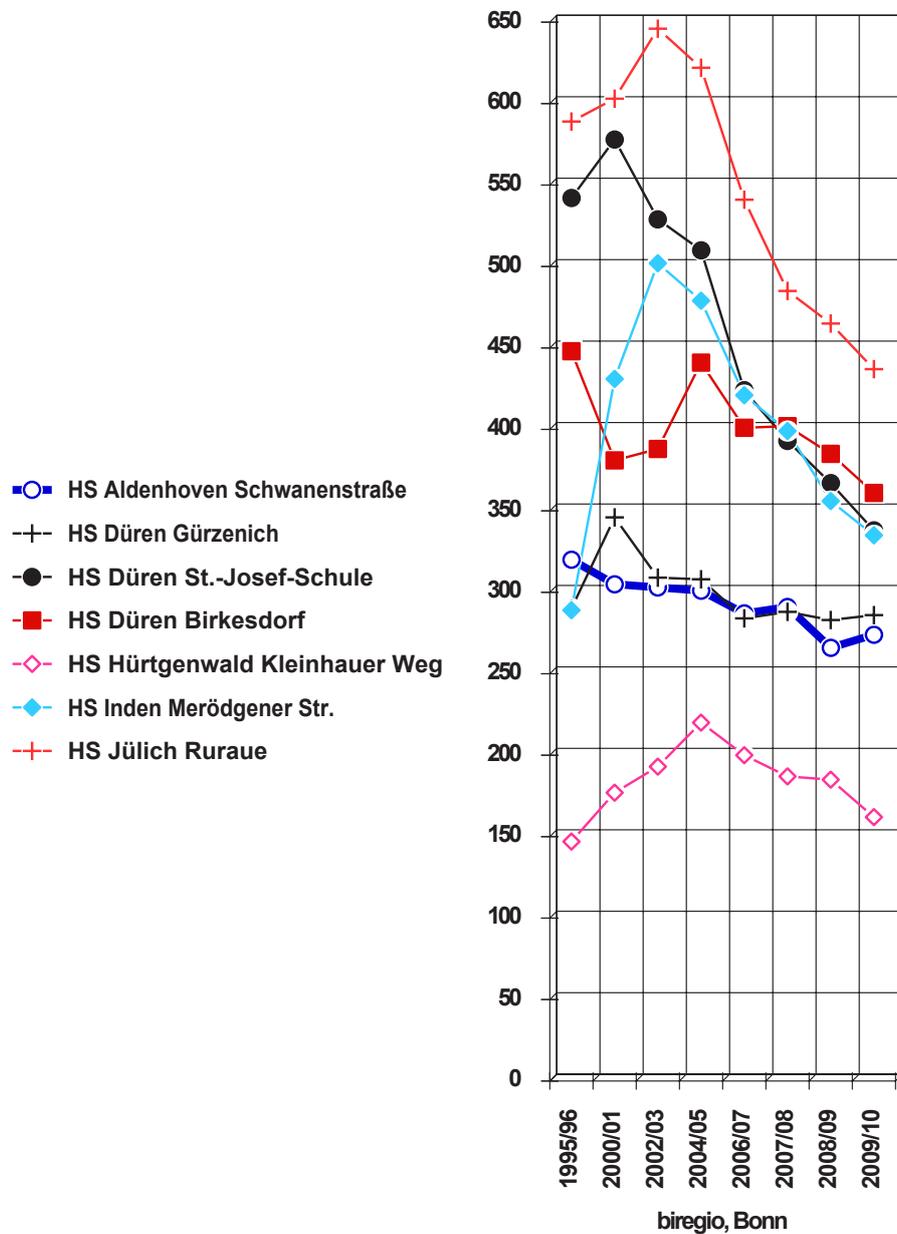


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

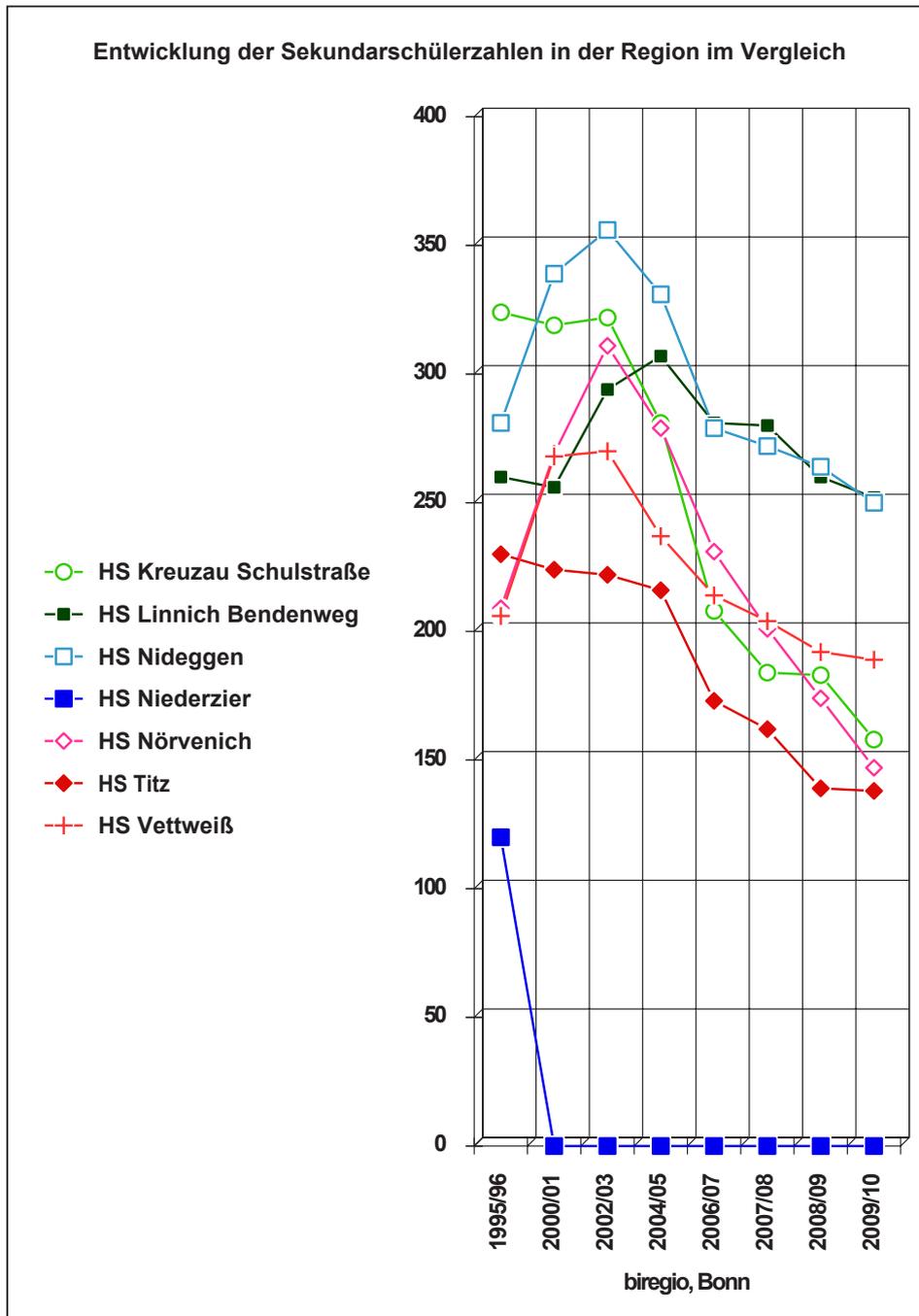


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

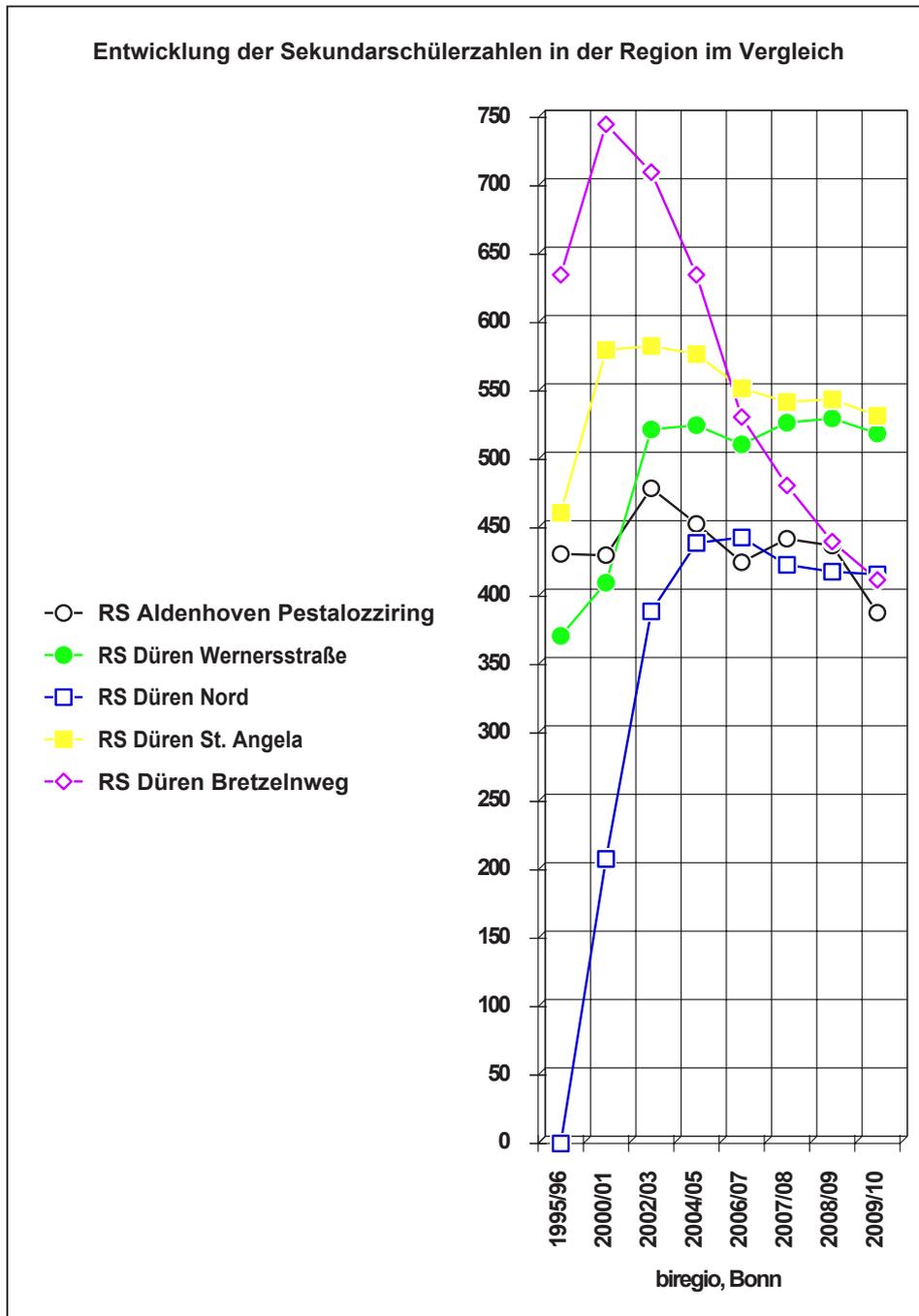
Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



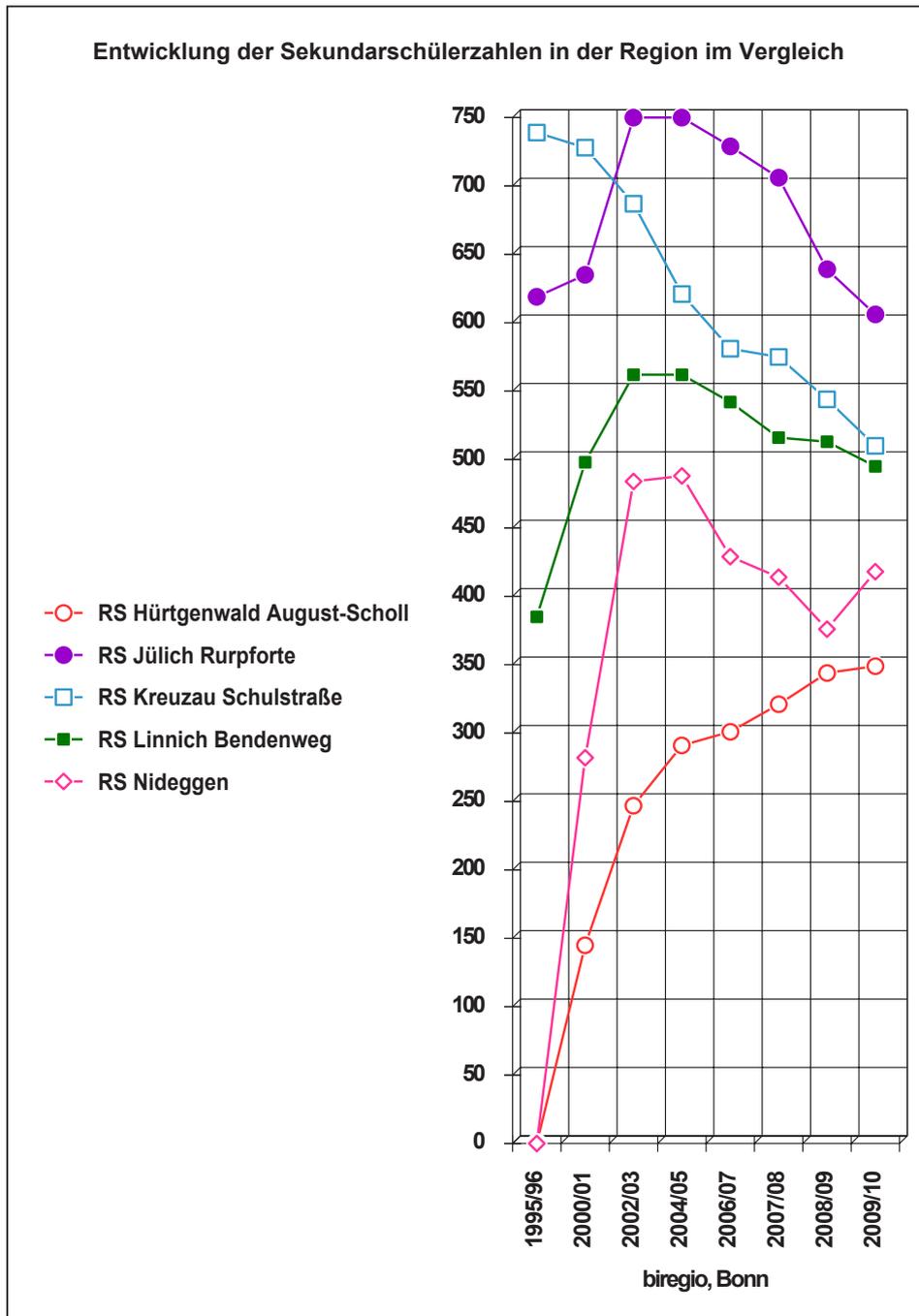
Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



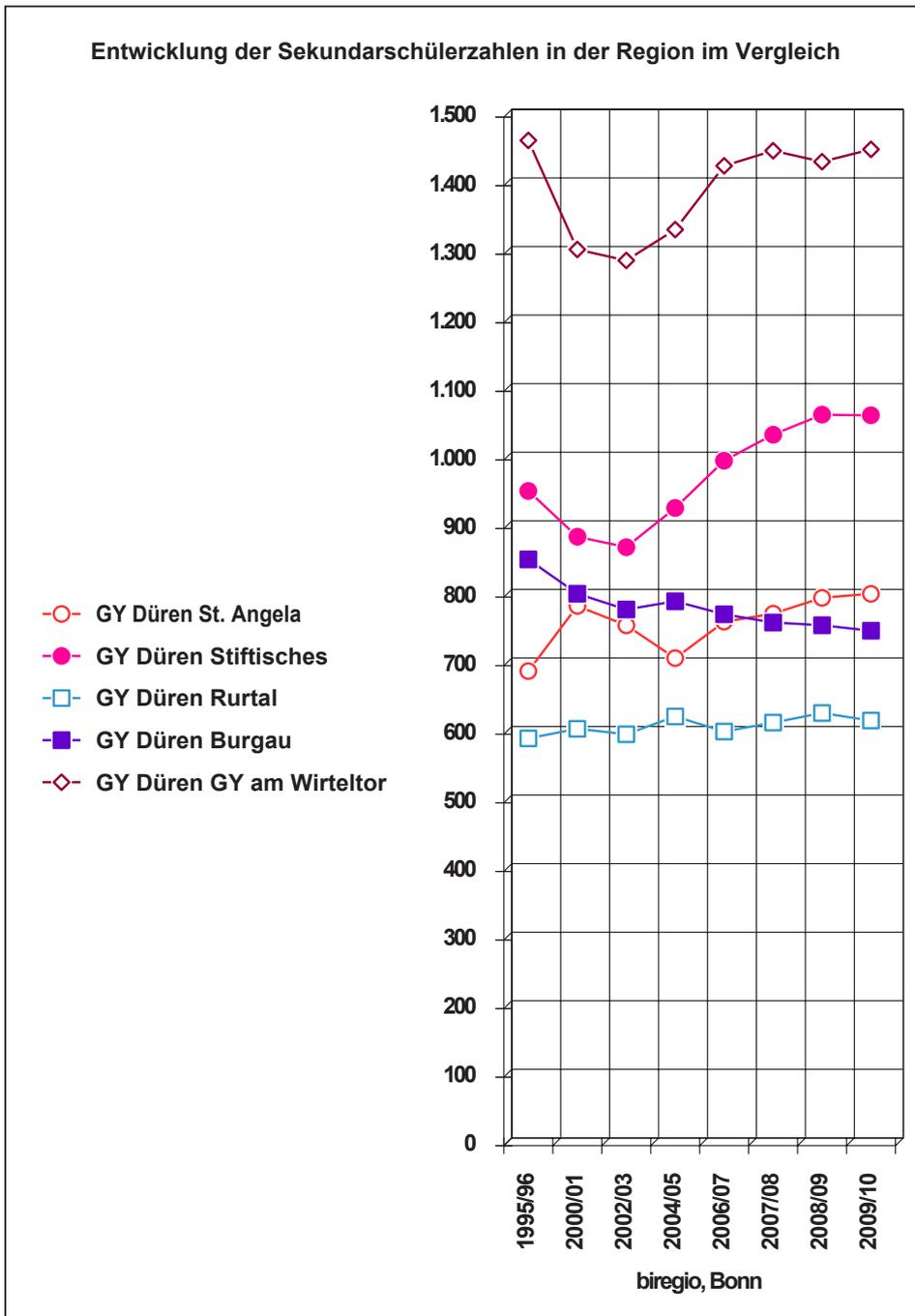
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



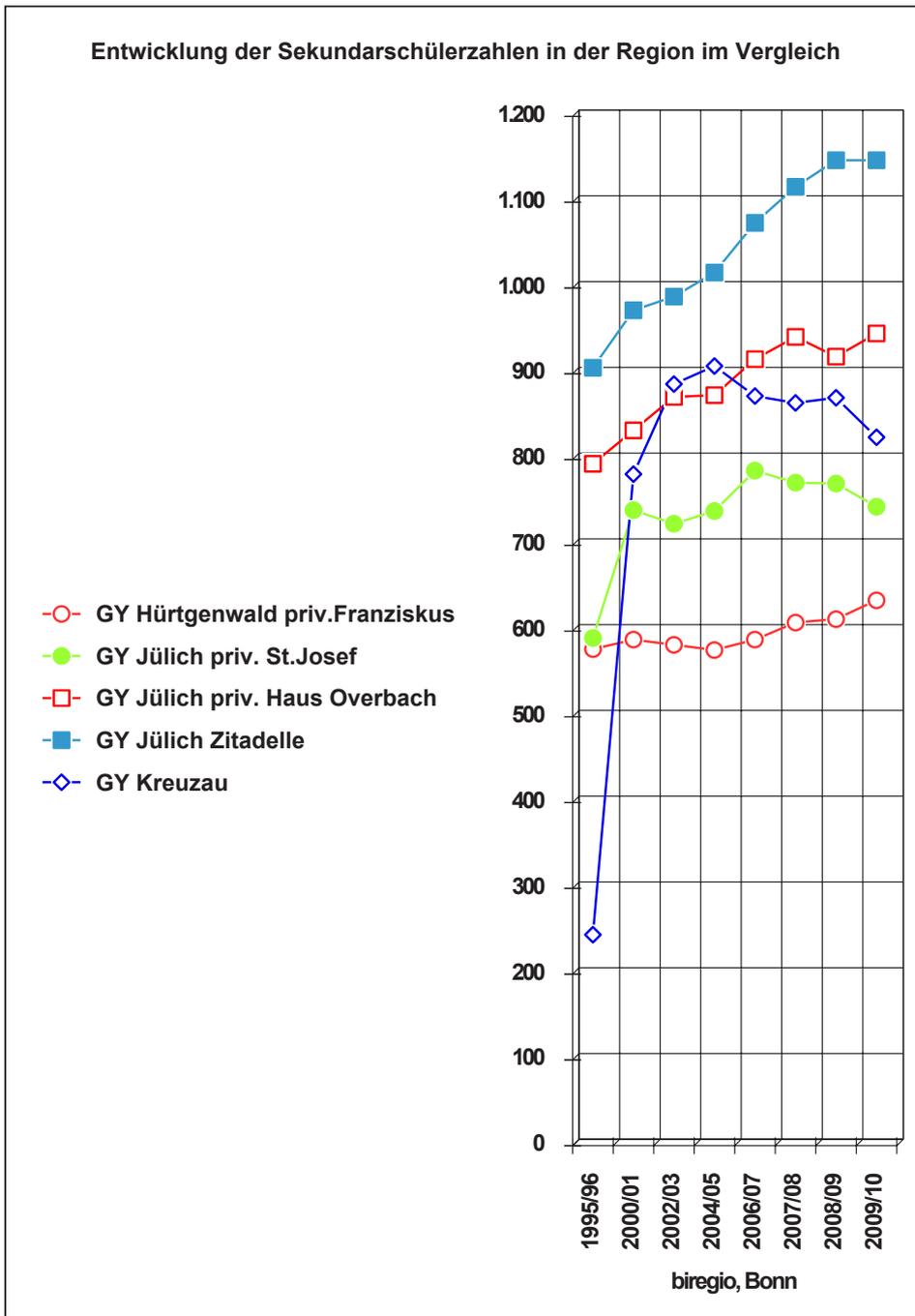
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



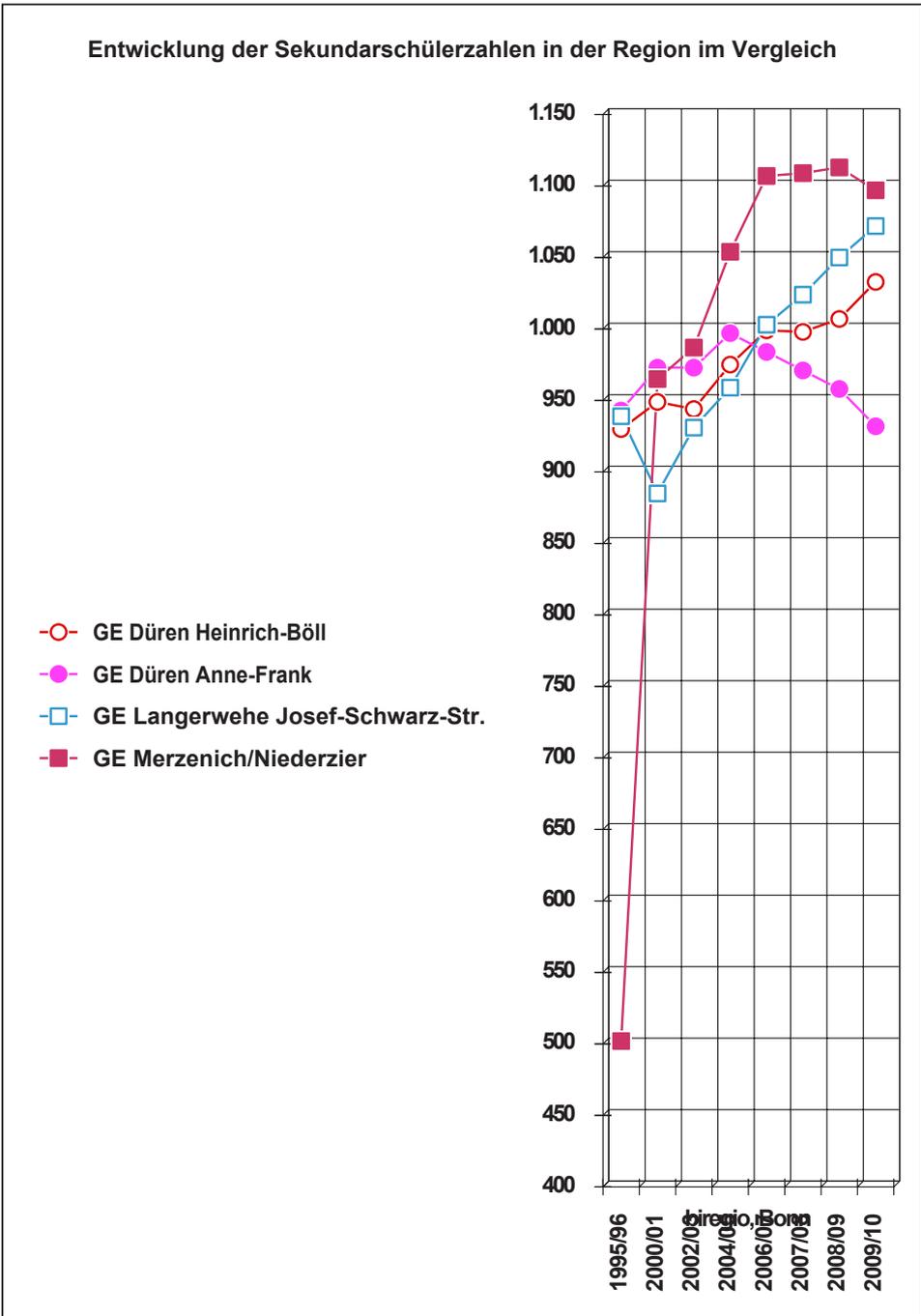
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



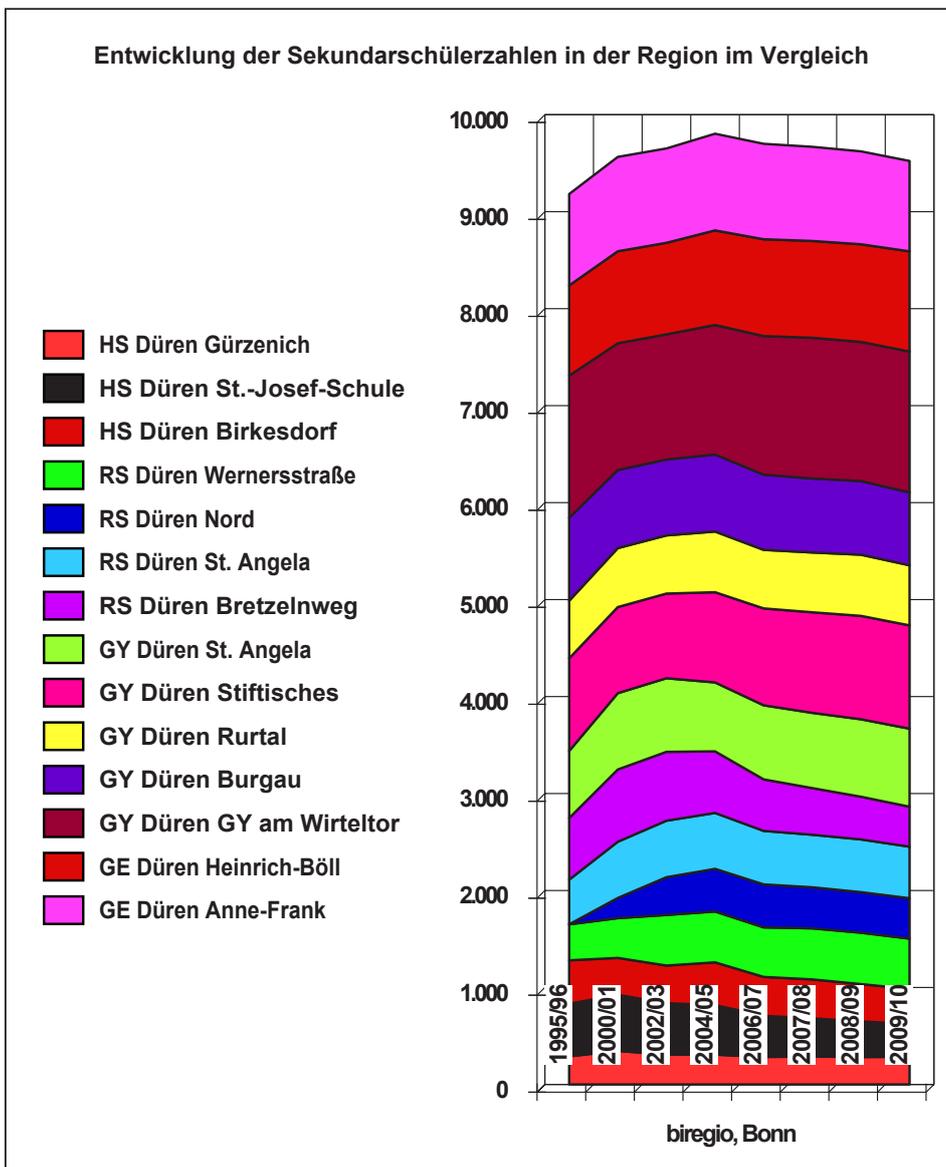
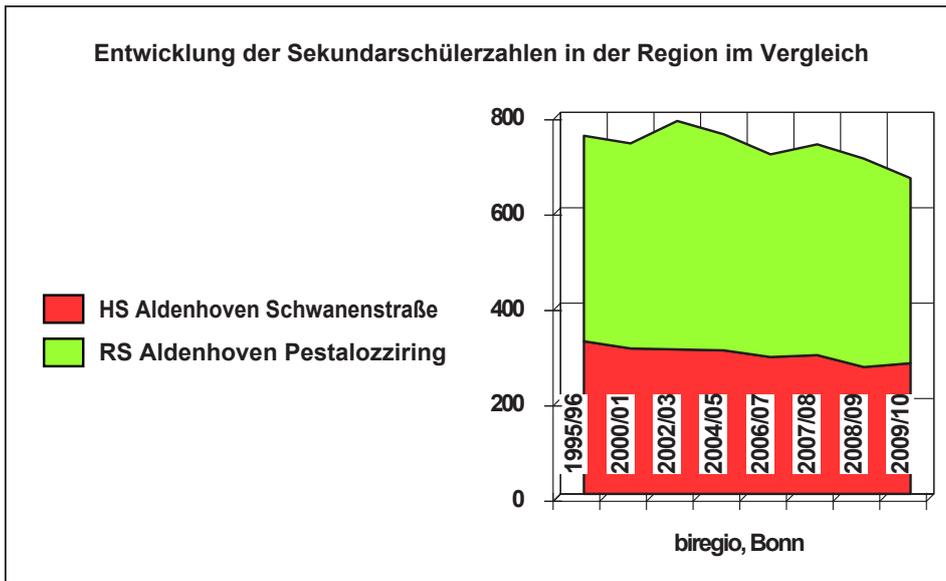
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



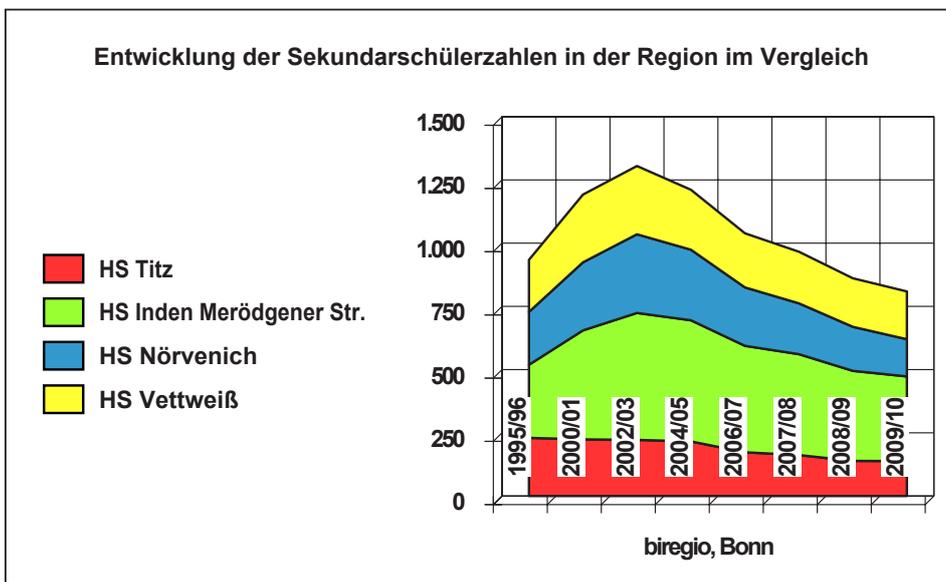
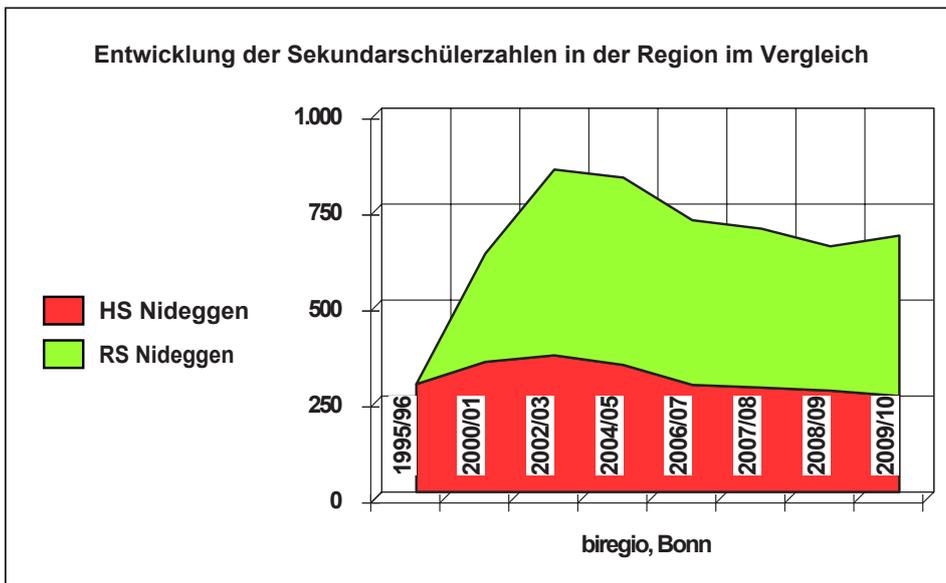
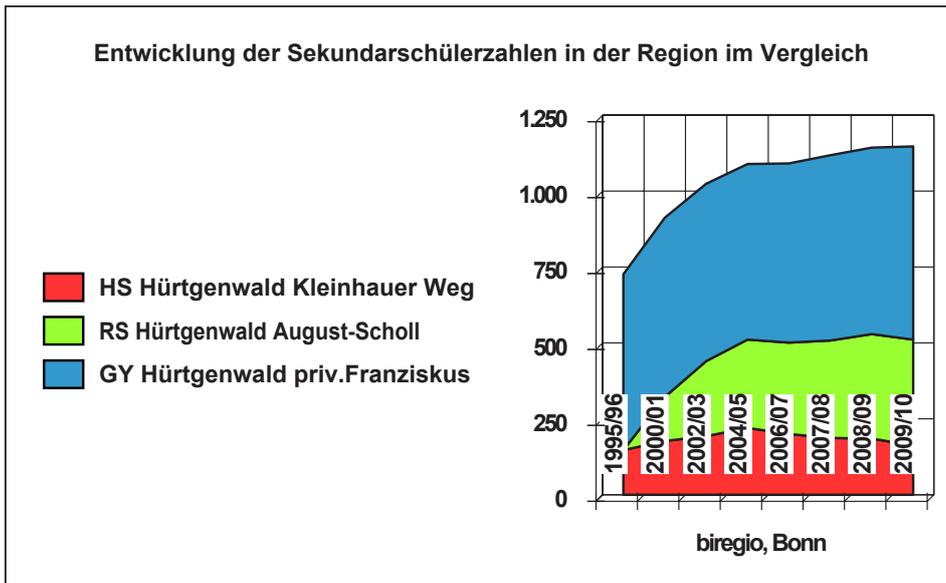
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



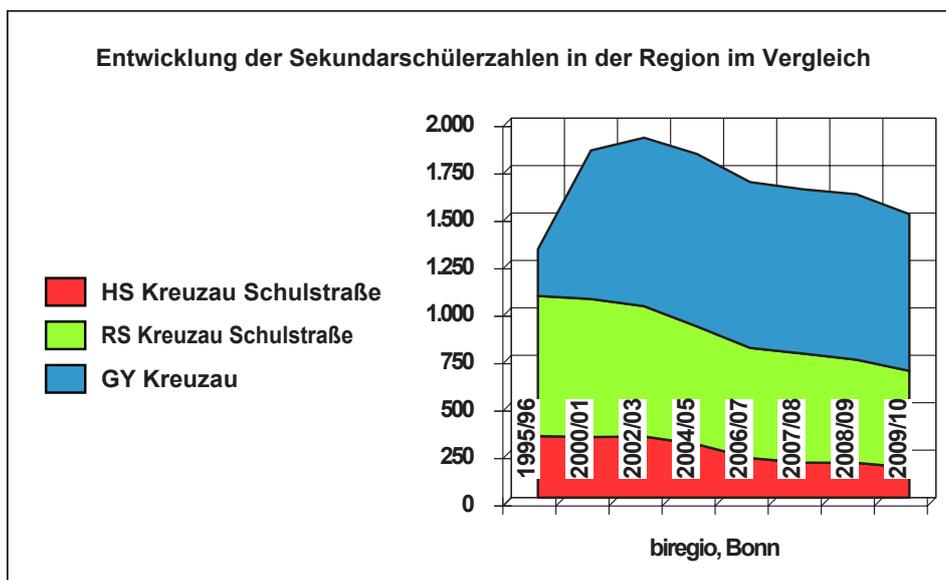
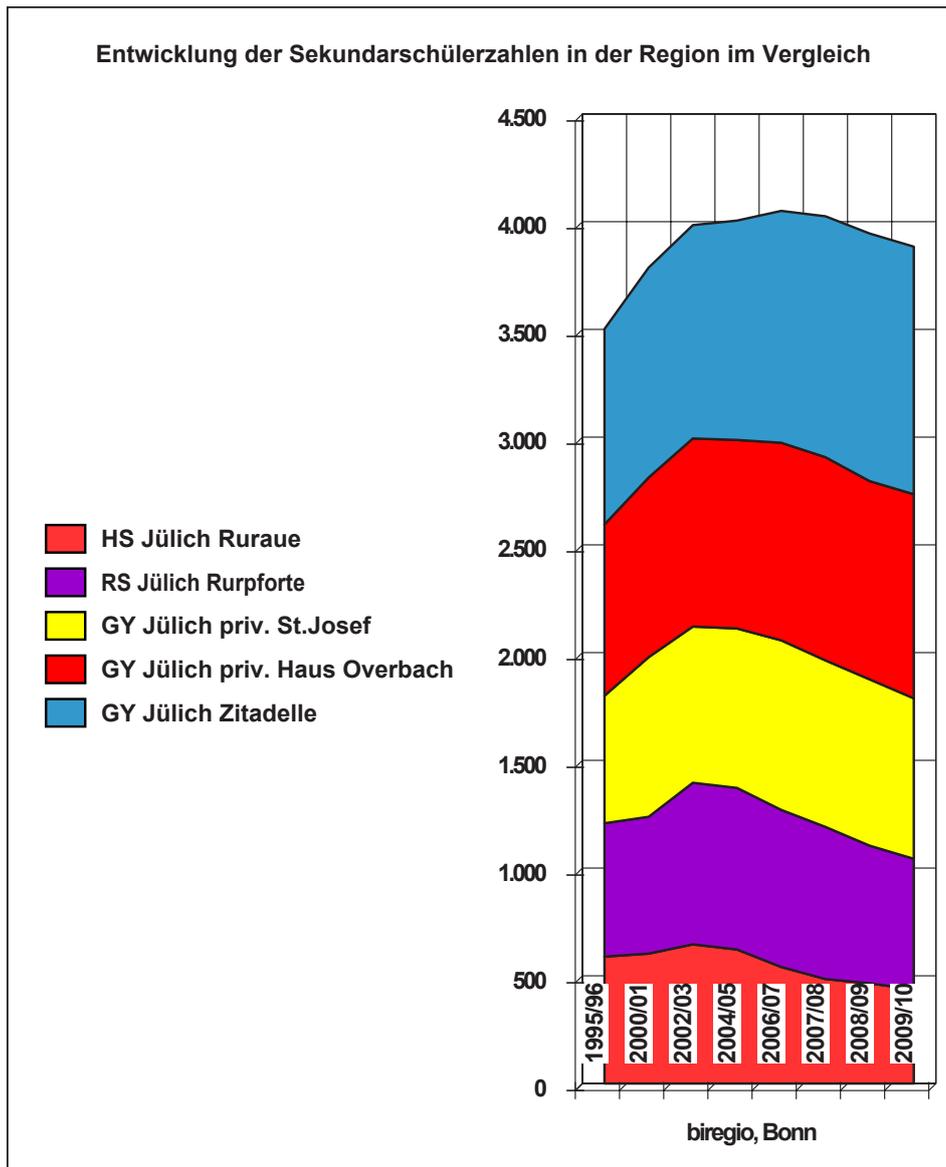
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



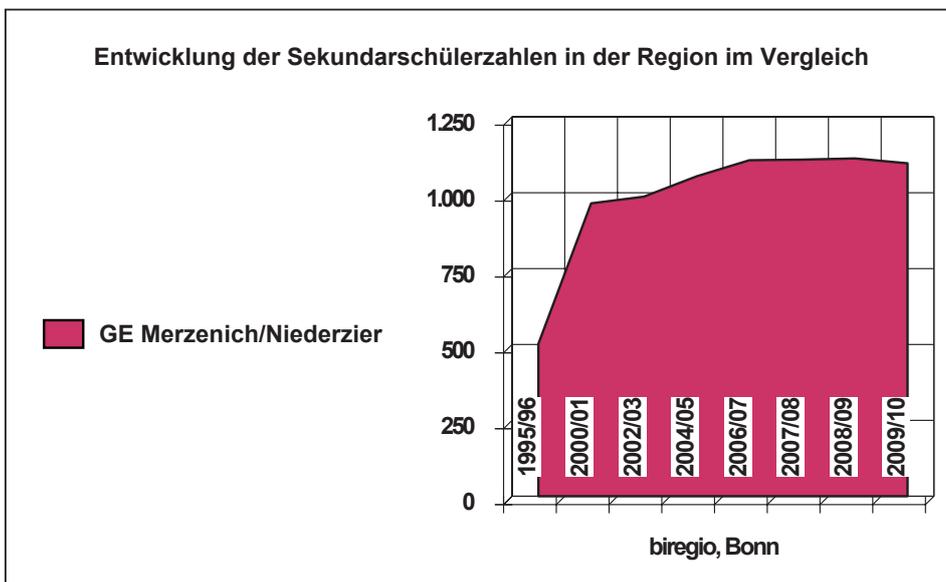
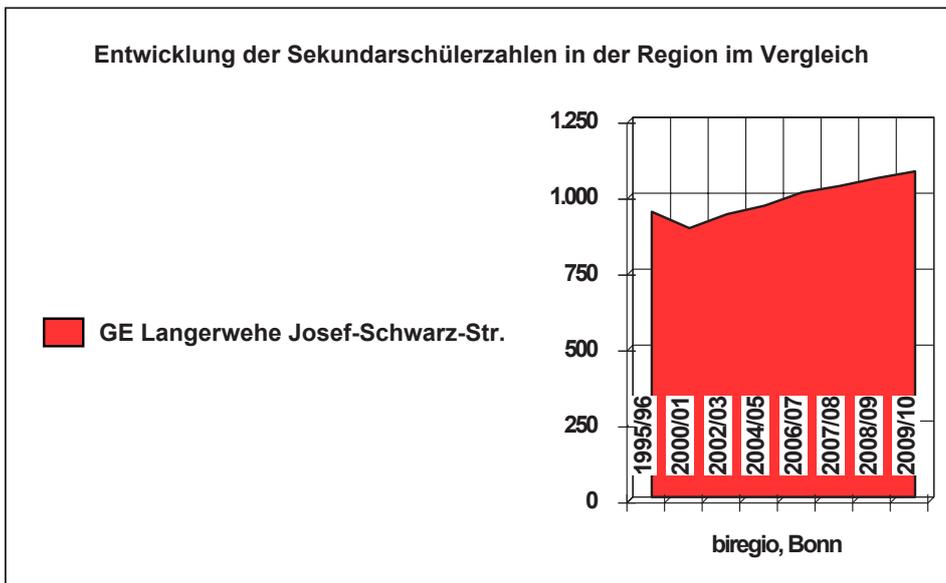
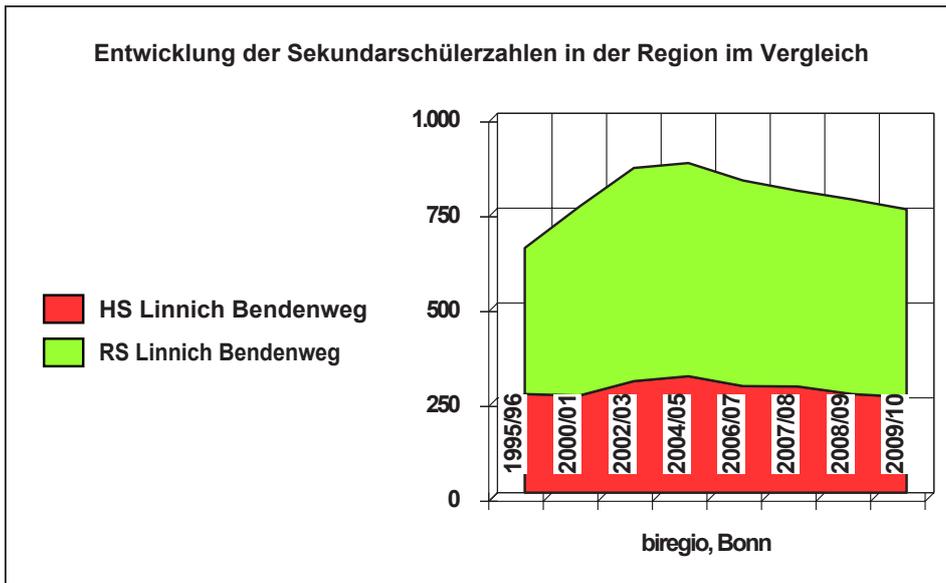
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

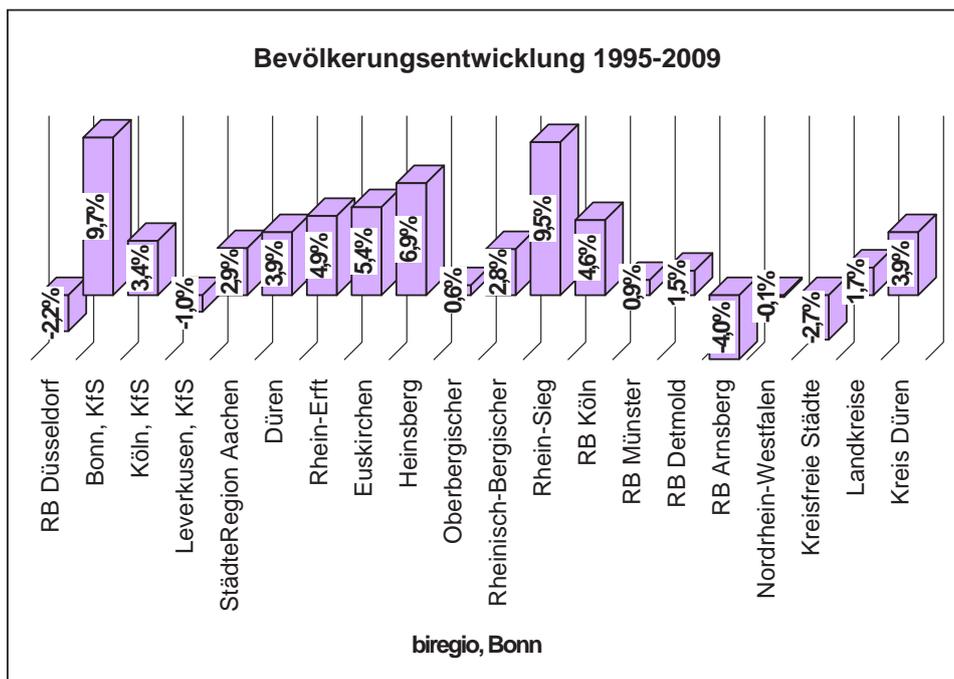
Bevölkerungsentwicklung im Land

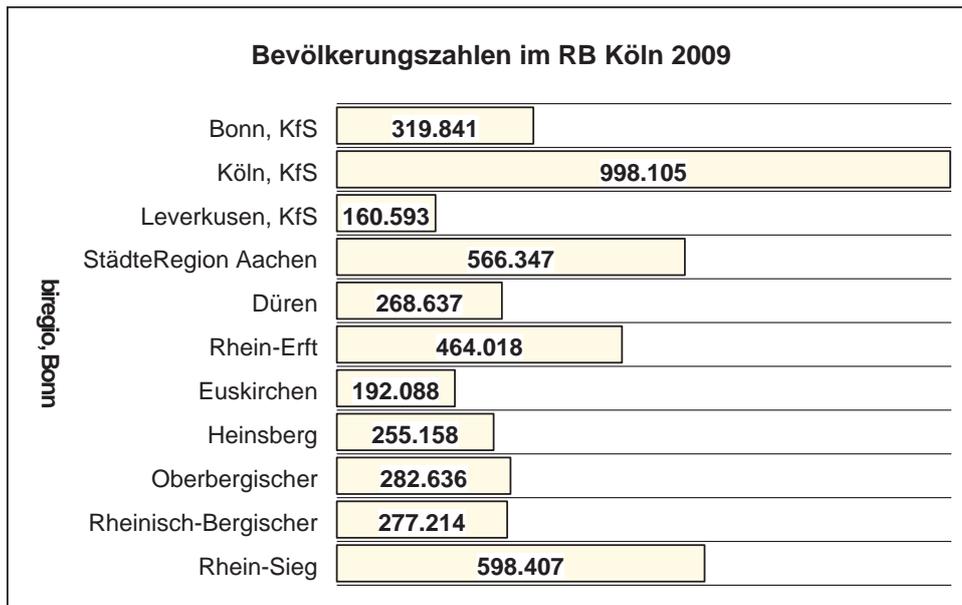
Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in dem Kreis Düren ist in den letzten gut 10 Jahren von 258.565 auf 268.637 Einwohner gestiegen - das heißt um 10.072 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von immerhin 3,9% übertrifft der Kreis Düren den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von -0,1% deutlich:

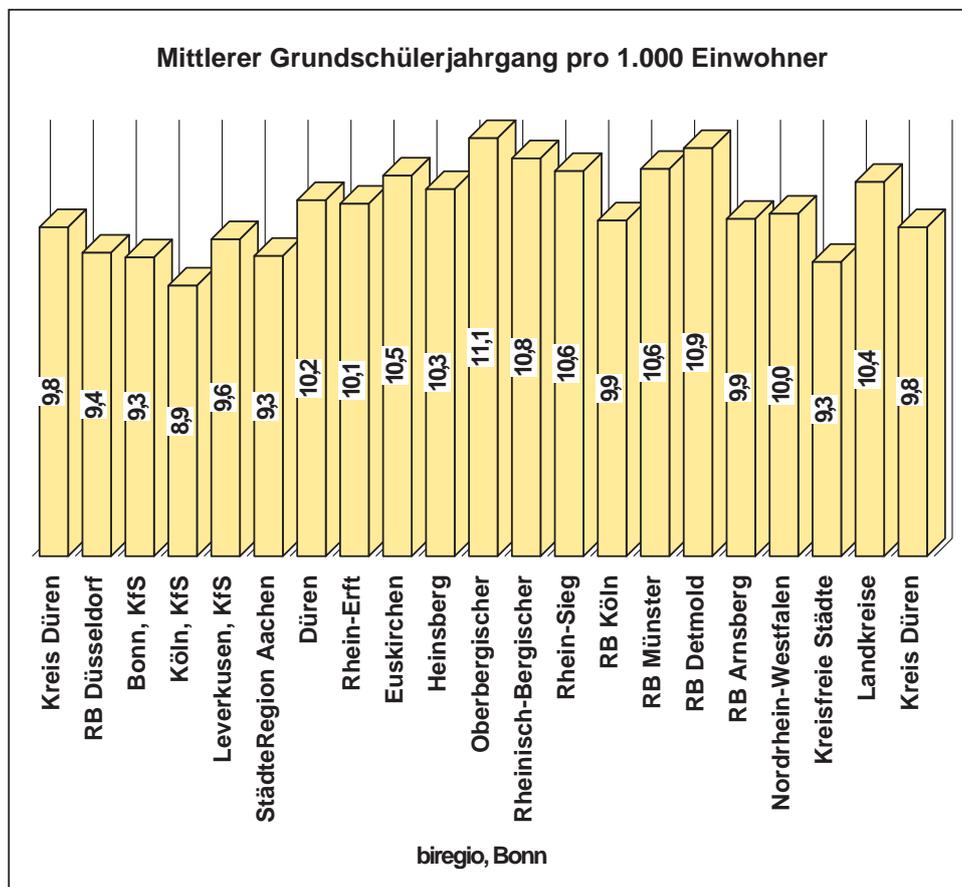
	Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen						Veränderungen	
	1995	2000	2004	2006	2008	2009	absolut	relativ
RB Düsseldorf	5.290.584	5.254.317	5.237.855	5.217.129	5.191.042	5.172.839	-117.745	-2,2%
Bonn, KfS	291.431	302.247	311.938	314.299	317.949	319.841	28.410	9,7%
Köln, KfS	965.697	962.884	969.709	989.766	995.420	998.105	32.408	3,4%
Leverkusen, KfS	162.252	161.047	161.601	161.336	161.322	160.593	-1.659	-1,0%
StädteRegion Aachen	550.353	550.966	568.037	568.863	568.520	566.347	15.994	2,9%
Düren	258.565	268.564	272.908	270.917	269.607	268.637	10.072	3,9%
Rhein-Erft	442.356	455.487	462.873	463.147	464.061	464.018	21.662	4,9%
Euskirchen	182.177	189.316	193.199	193.191	192.638	192.088	9.911	5,4%
Heinsberg	238.627	250.400	256.956	257.282	256.004	255.158	16.531	6,9%
Oberbergischer	280.914	288.170	290.614	288.405	284.890	282.636	1.722	0,6%
Rheinisch-Bergischer	269.541	275.474	279.397	278.658	277.635	277.214	7.673	2,8%
Rhein-Sieg	546.670	576.993	596.565	598.805	598.225	598.407	51.737	9,5%
RB Köln	4.188.583	4.281.548	4.363.797	4.384.669	4.386.271	4.383.044	194.461	4,6%
RB Münster	2.573.490	2.612.301	2.624.489	2.619.372	2.605.365	2.597.636	24.146	0,9%
RB Detmold	2.012.908	2.055.795	2.072.488	2.065.413	2.050.638	2.043.212	30.304	1,5%
RB Arnsberg	3.827.480	3.805.904	3.776.723	3.742.162	3.699.748	3.676.032	-151.448	-4,0%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	18.075.352	18.028.745	17.933.064	17.872.763	-20.282	-0,1%
Kreisfreie Städte	7.303.111	7.181.258	7.160.842	7.151.468	7.121.497	7.102.303	-200.808	-2,7%
Landkreise	10.589.934	10.828.607	10.914.510	10.877.277	10.811.567	10.770.460	180.526	1,7%
Kreis Düren	258.565	268.564	272.908	270.917	269.607	268.637	10.072	3,9%

Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; Stand 2009: 31.12.) biregio, Bonn





Ein weiterer demographischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor Ort: Der Kreis Düren liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 9,8 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen knapp unter dem Landesschnitt (10,0 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem Kreisfreie Städte (9,3) und unter dem der Kreise (10,4):



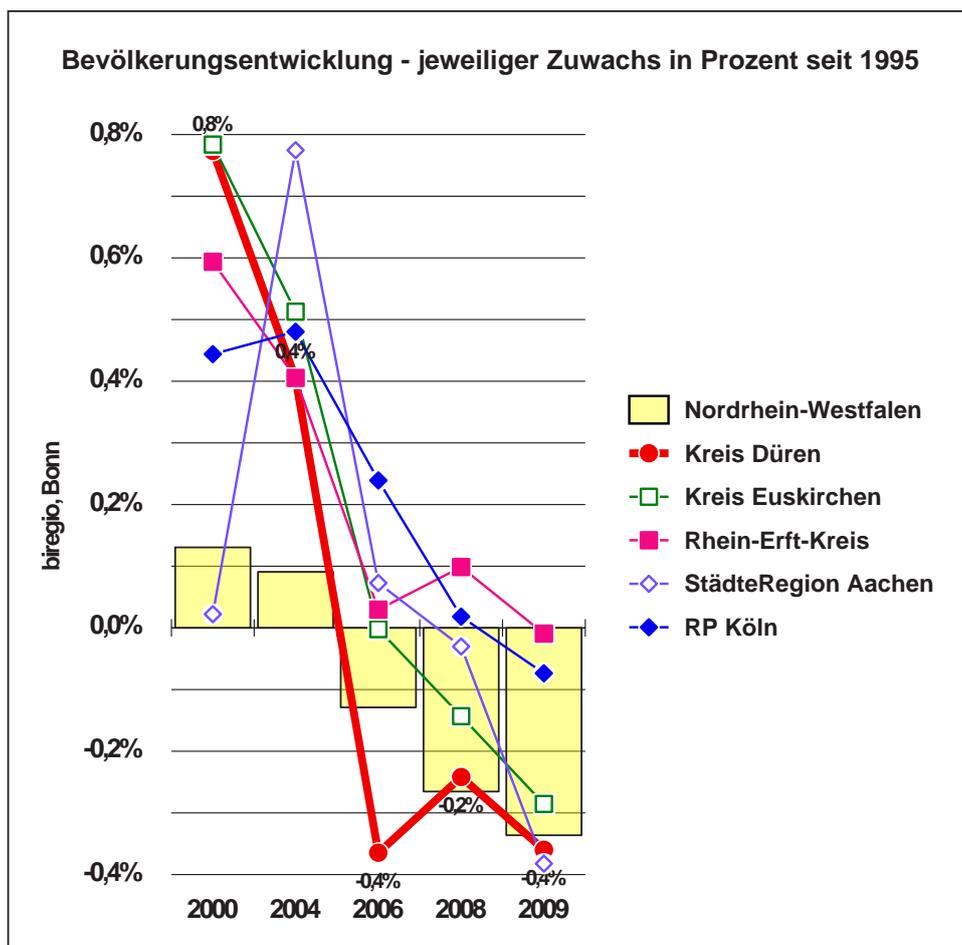
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Düren

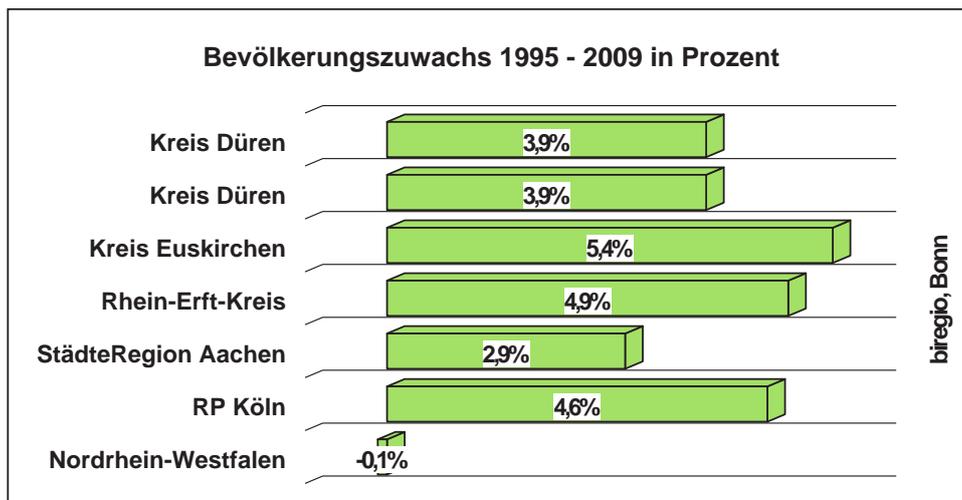
Im Kreis Düren ist die Zahl für die Wohnbevölkerung in den Jahren 1995 bis 2009 von 258.565 auf 268.637 Personen (10.072: 3,9%) gestiegen. Ein solcher Anstieg liegt deutlich oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land. Nachfolgend werden die Veränderungen der Bevölkerungszahlen auf der Ebene Kreis Düren und der benachbarte Kreise sowie auf Regierungsbezirks- und Landesebene dokumentiert:

Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

Einwohnerentwicklung													
			+/-			+/-			+/-			+/-	Veränderung
	1995	2000	pa.	2004	pa.	2006	pa.	2008	pa.	2009	pa.	1995-2009	
			in%		in%		in%		in%		in%		
Kreis Düren	258.565	268.564	0,8%	272.908	0,4%	270.917	-0,4%	269.607	-0,2%	268.637	-0,4%	10.072	3,9%
Kreis Düren	258.565	268.564	0,8%	272.908	0,4%	270.917	-0,4%	269.607	-0,2%	268.637	-0,4%	10.072	3,9%
Kreis Euskirchen	182.177	189.316	0,8%	193.199	0,5%	193.191	-0,0%	192.638	-0,1%	192.088	-0,3%	9.911	5,4%
Rhein-Erft-Kreis	442.356	455.487	0,6%	462.873	0,4%	463.147	0,0%	464.061	0,1%	464.018	-0,0%	21.662	4,9%
StädteRegion Aachen	550.353	550.966	0,0%	568.037	0,8%	568.863	0,1%	568.520	-0,0%	566.347	-0,4%	15.994	2,9%
RP Köln	4.188.583	4.281.548	0,4%	4.363.797	0,5%	4.384.669	0,2%	4.386.271	0,0%	4.383.044	-0,1%	194.461	4,6%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	0,1%	18.075.352	0,1%	18.028.745	-0,1%	17.933.064	-0,3%	17.872.763	-0,3%	-20.282	-0,1%
Daten nach Statistischem Landesamt												biregio, Bonn	





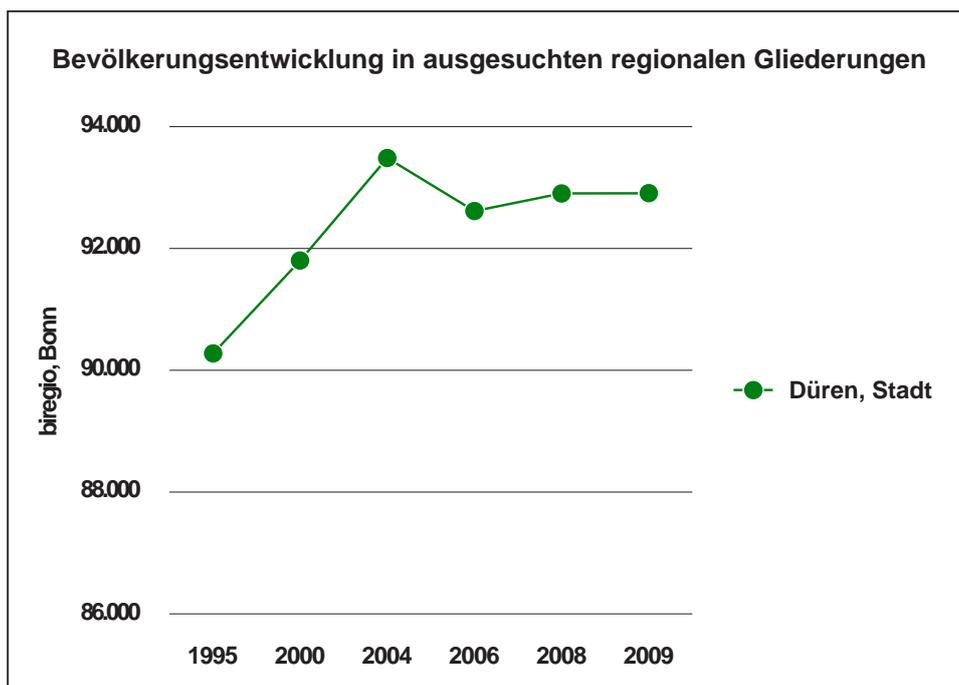
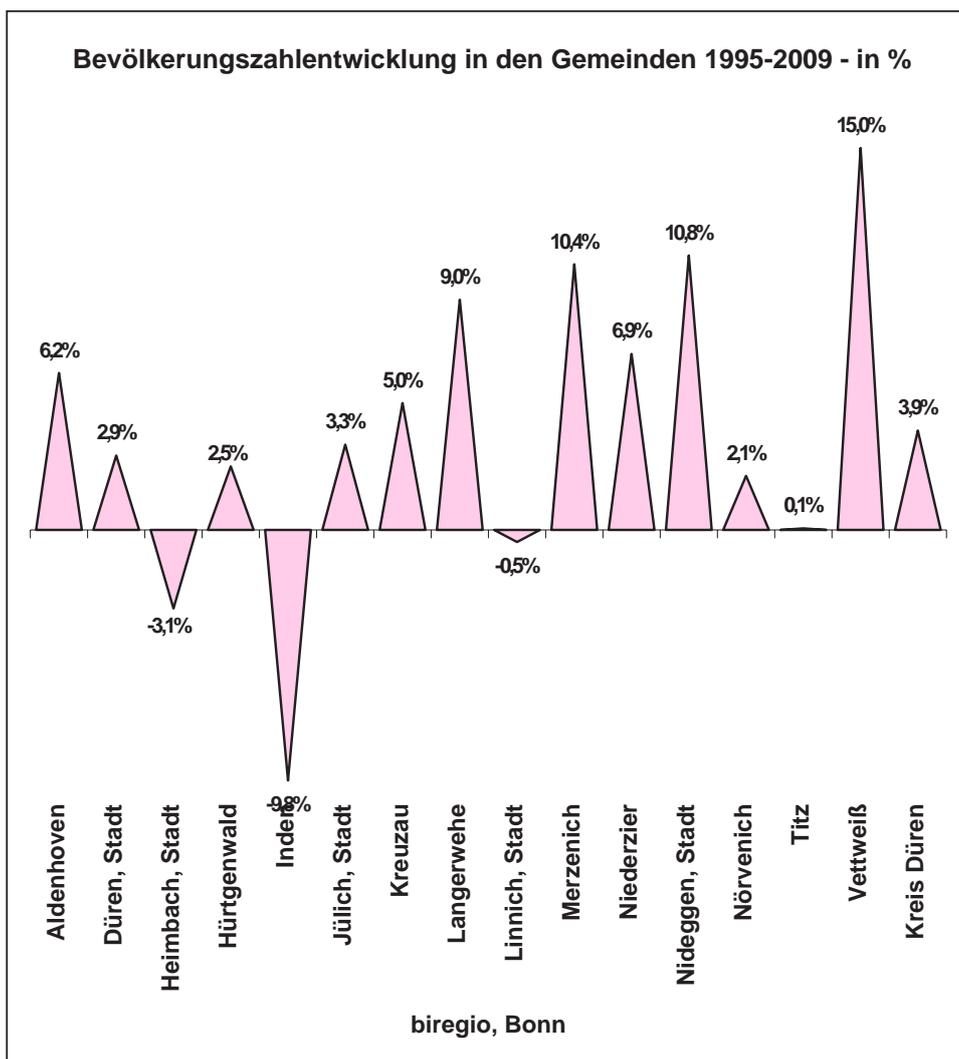
Bevölkerung in der Region	1995	2000	2004	2006	2008	2009	Veränderung:	1995 bis 2009
Aldenhoven	13.247	13.687	14.360	14.200	14.056	14.062	815	6,2%
Düren, Stadt	90.274	91.801	93.486	92.614	92.904	92.906	2.632	2,9%
Heimbach, Stadt	4.613	4.645	4.617	4.592	4.488	4.471	-142	-3,1%
Hürtgenwald	8.474	8.835	8.842	8.791	8.715	8.685	211	2,5%
Inden	7.624	7.648	7.595	7.341	6.969	6.875	-749	-9,8%
Jülich, Stadt	32.061	33.414	33.948	33.670	33.342	33.133	1.072	3,3%
Kreuzau	16.989	18.192	18.381	18.045	17.868	17.834	845	5,0%
Langerwehe	12.999	13.665	14.000	14.059	14.233	14.172	1.173	9,0%
Linnich, Stadt	13.697	13.853	13.788	13.720	13.667	13.632	-65	-0,5%
Merzenich	8.873	9.743	9.991	9.881	9.855	9.797	924	10,4%
Niederzier	13.176	14.075	14.279	14.265	14.227	14.085	909	6,9%
Nideggen, Stadt	9.675	10.573	10.684	10.809	10.772	10.716	1.041	10,8%
Nörvenich	10.760	11.502	11.492	11.390	11.104	10.988	228	2,1%
Titz	8.269	8.373	8.480	8.523	8.366	8.274	5	0,1%
Vettweiß	7.834	8.558	8.965	9.017	9.041	9.007	1.173	15,0%
Kreis Düren	258.565	268.564	272.908	270.917	269.607	268.637	10.072	3,9%
Quelle: StaLa								

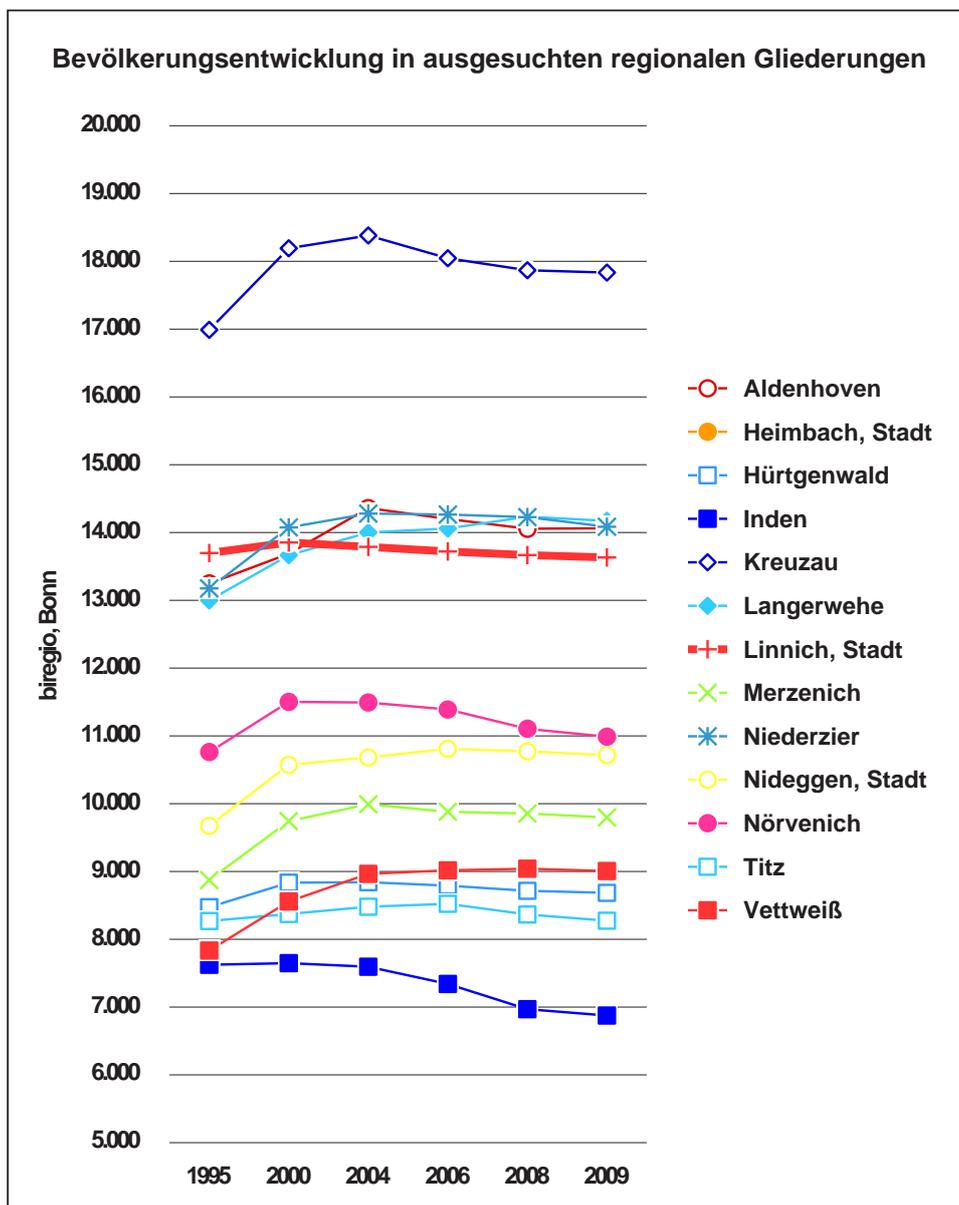
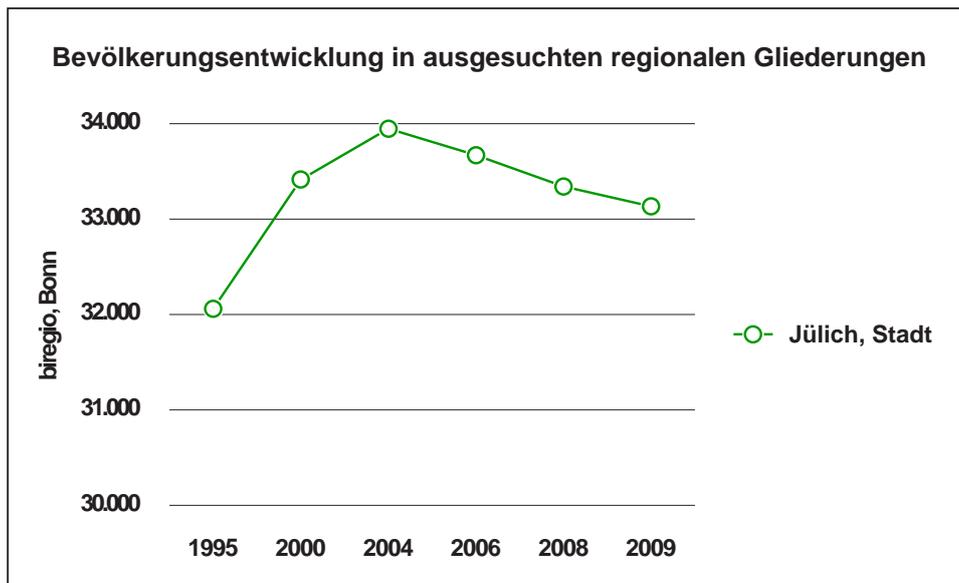
biregio, Bonn



Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort





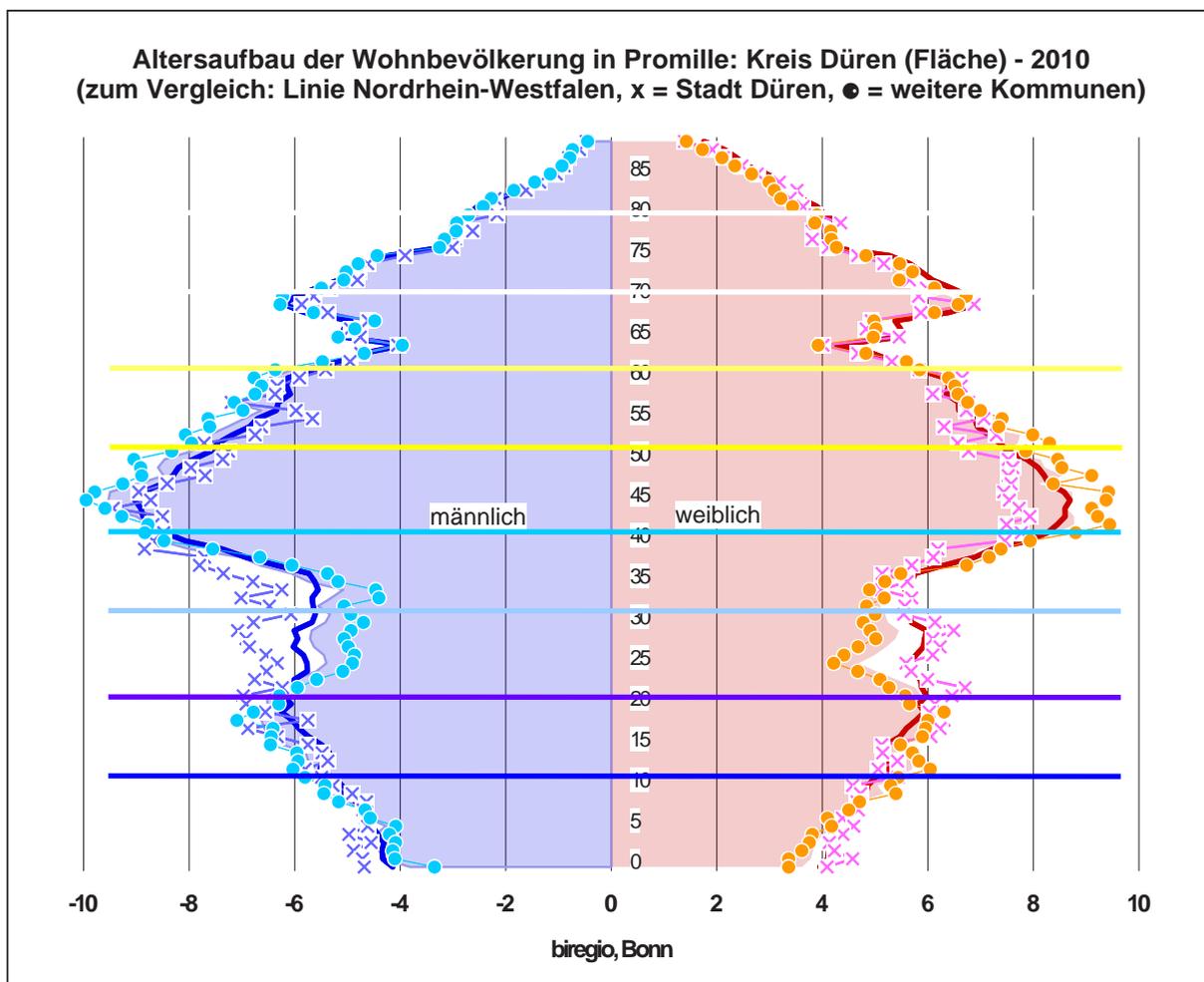
6. Prognose der künftigen demographischen Entwicklung und der Schulen im Kreis Düren

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Geburtenstarke Jahrgänge sind in der Erwerbstätigkeit, geburten-schwache befinden sich noch in der Ausbildung, wieder geburtenstärkere Jahrgänge besuchen die Grundschule und drängen in die weiterführenden Schulen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der heranwachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der "Pillenknick"). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer und 'spektakulärer' sind dann die Besonderheiten der Entwicklungsverläufe vor Ort einzuschätzen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort



Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge erhöht. Diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen künftig jedoch erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Doch scheint sich ein neuer Trend anzudeuten. Hatten noch diejenigen europäischen Länder

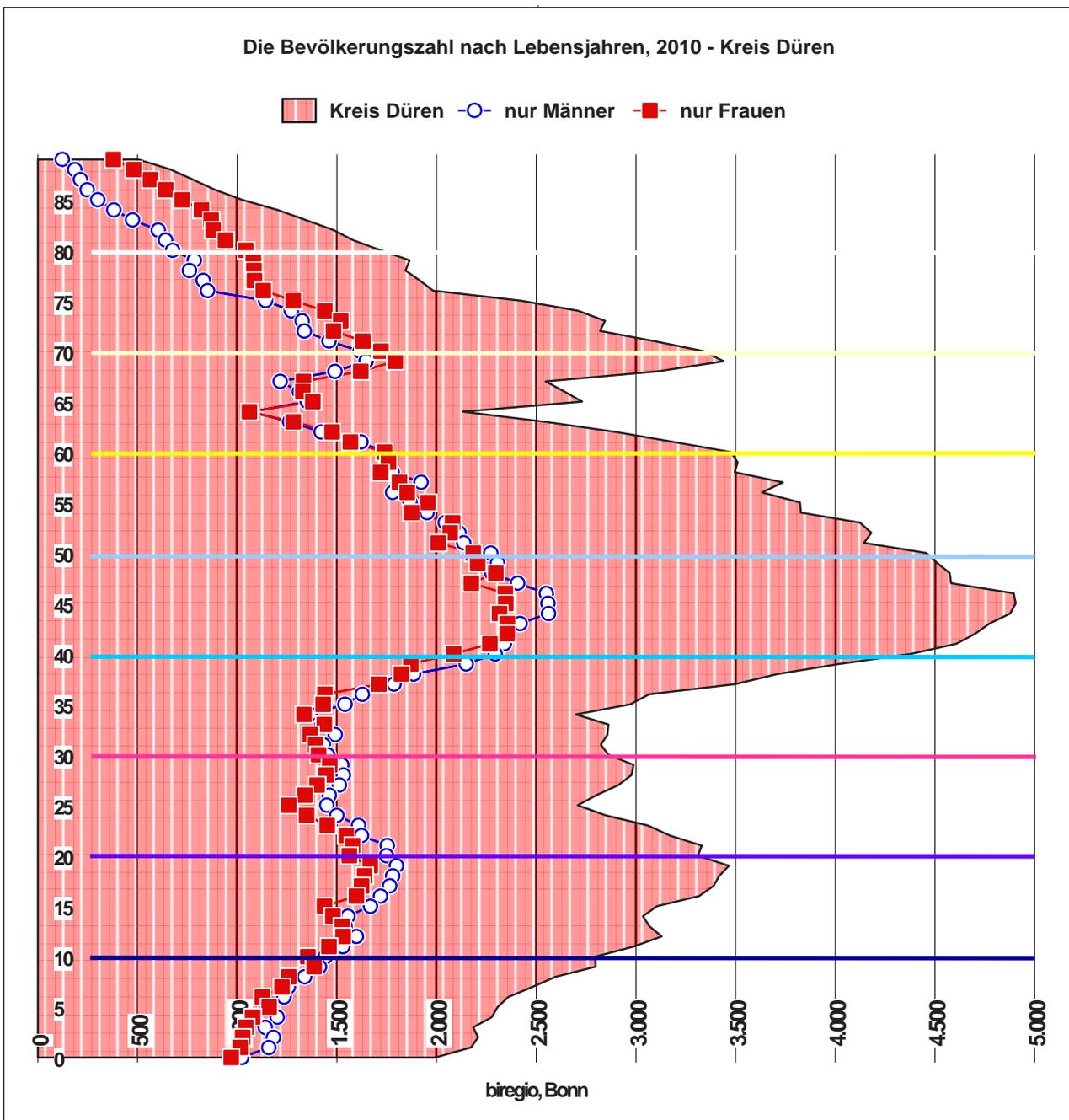


1980 tendenziell geringere Nachwuchsquoten aufzuweisen, in denen viele Frauen berufstätig waren (Deutschland rund 50%; Kinderzahl pro Frau rund 1,50; Skandinavien 62-74% und rund 1,6-1,7). Nun (2006) kommen mehr Kinder pro Frau zur Welt, wo wie in den skandinavischen Ländern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am besten ist (skandinavische Länder 68 bis 73% und 1,7 bis 1,9; dagegen Deutschland ca. 62% und ca. 1,3).

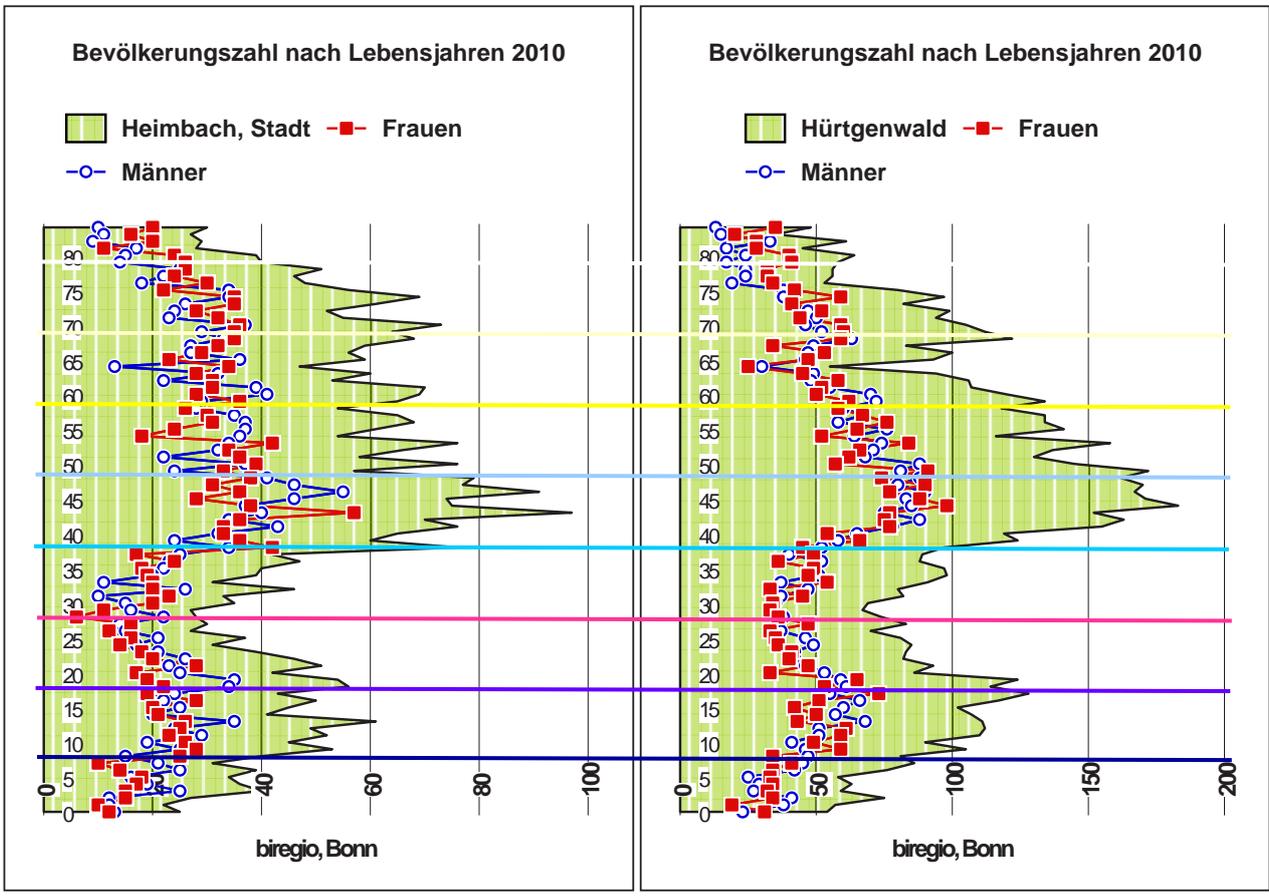
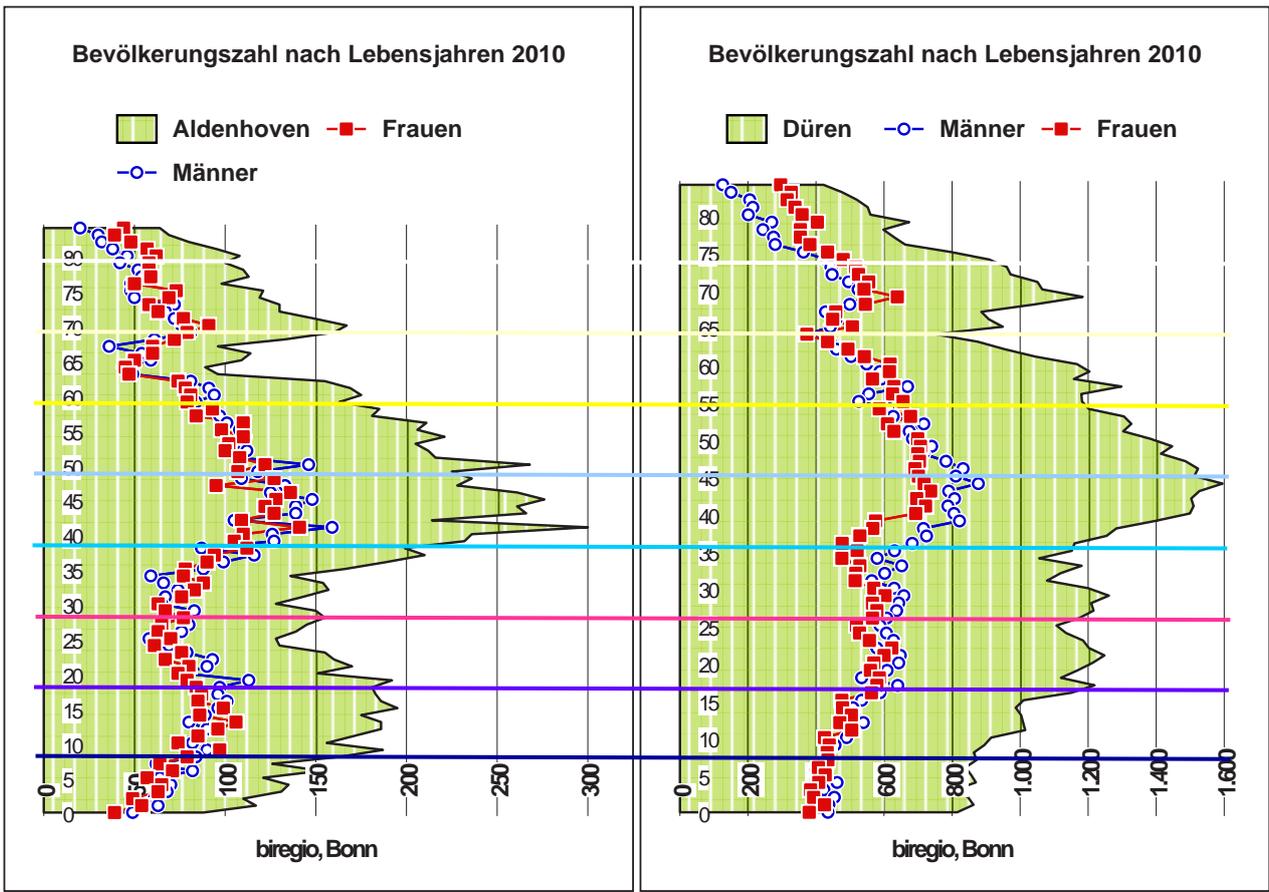
Im Kreis Düren zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. hierzu auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Bundesland Nordrhein-Westfalen; Datenstand: 31.12.2010). Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie Männer und Frauen) nach ihrem Alter im Kreis Düren:

Prognose zukünftige Entwicklung

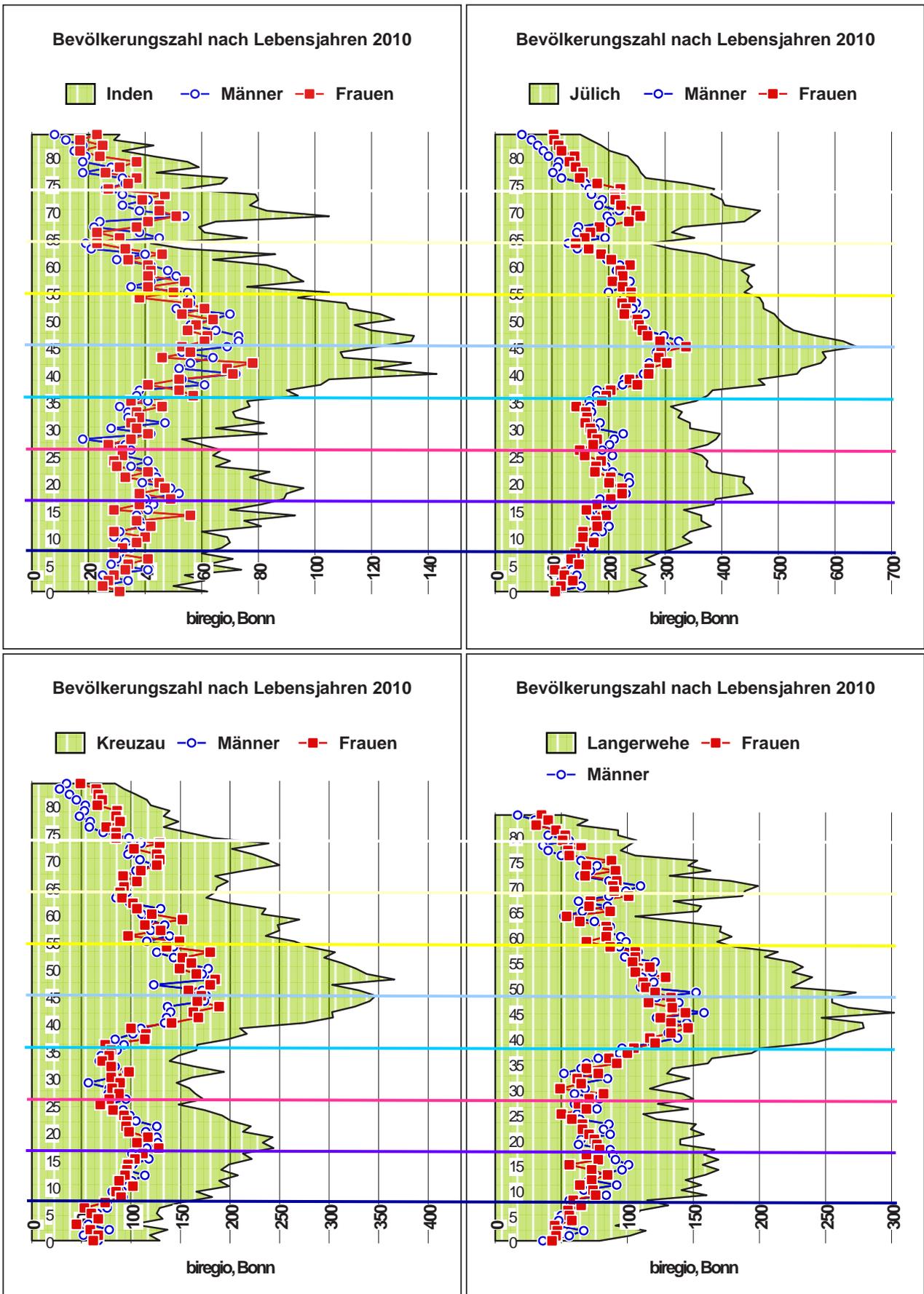
Demographie vor Ort



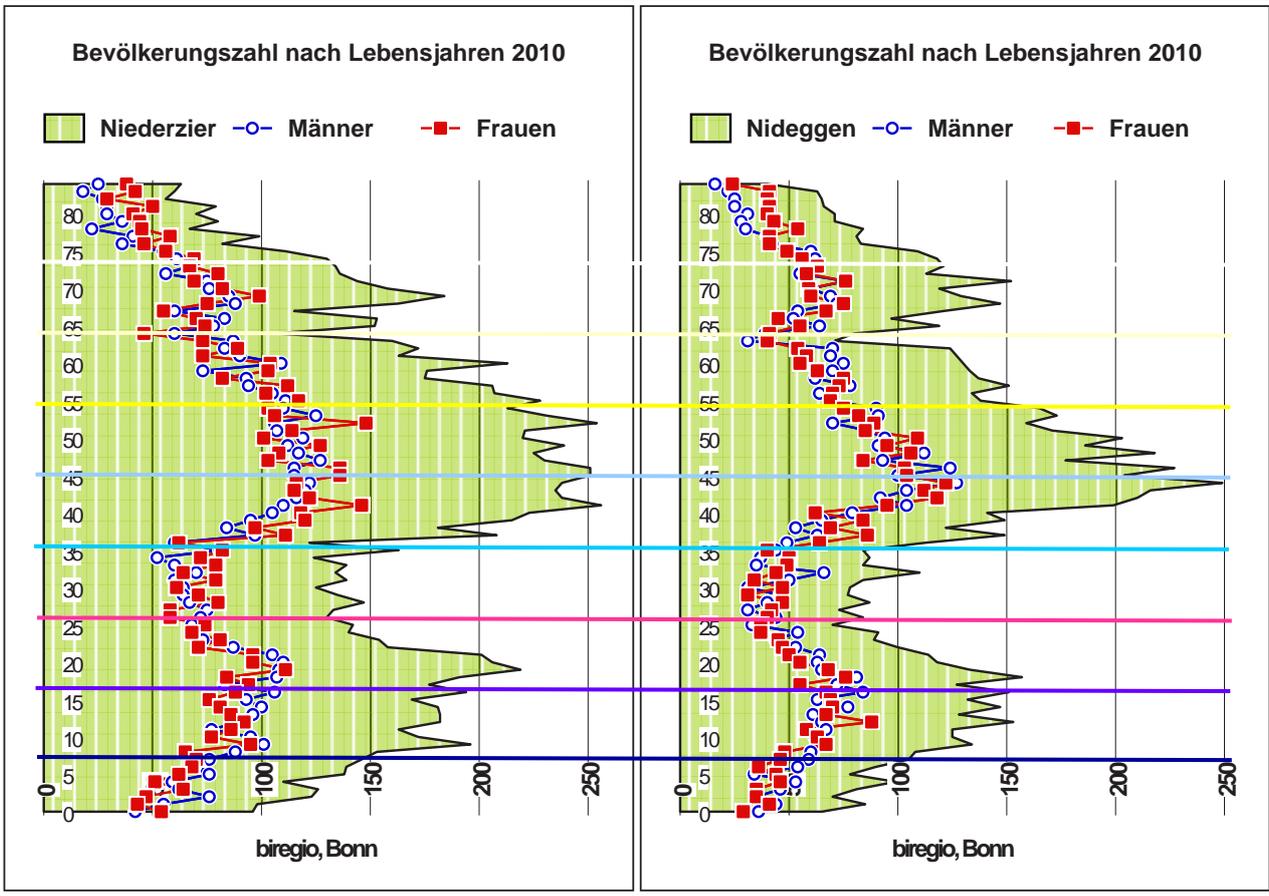
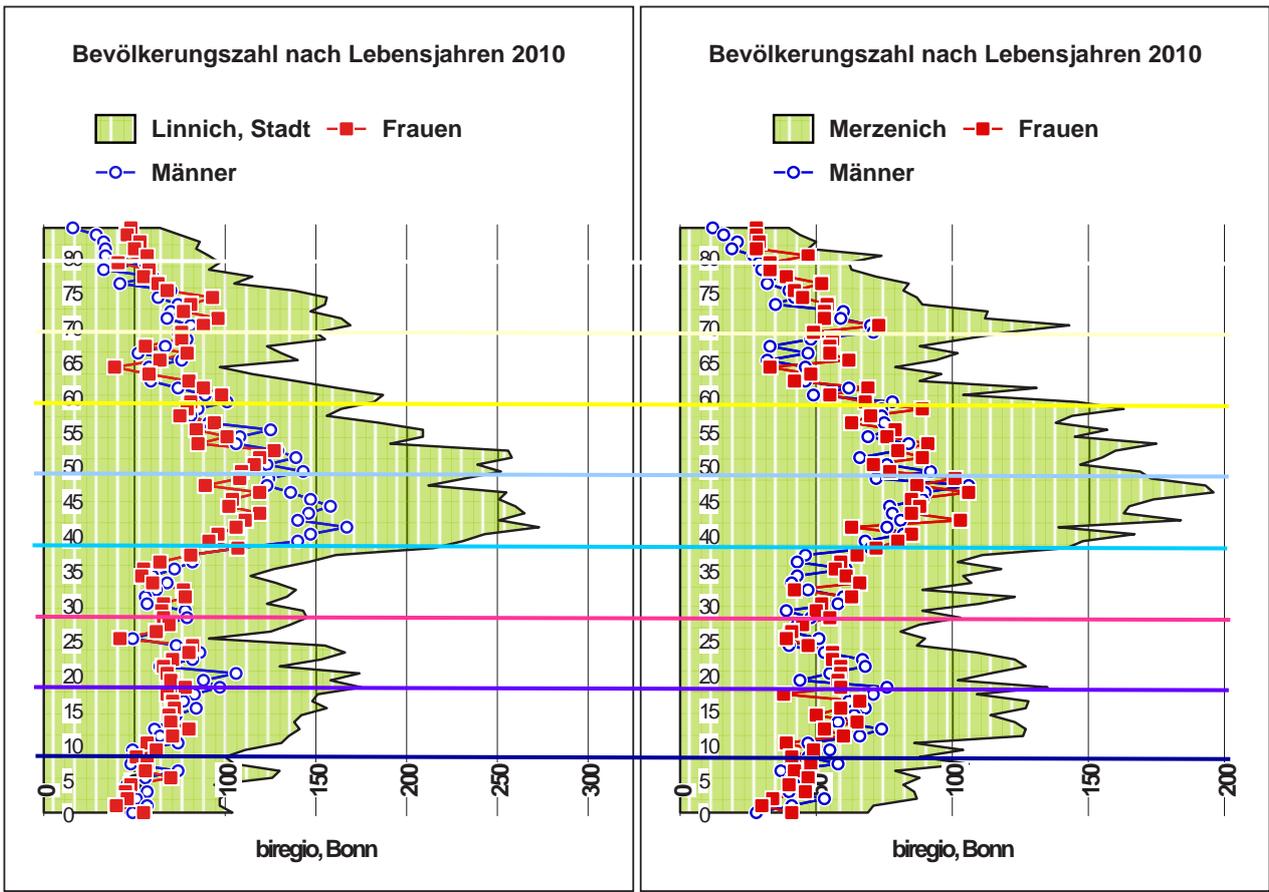
Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort



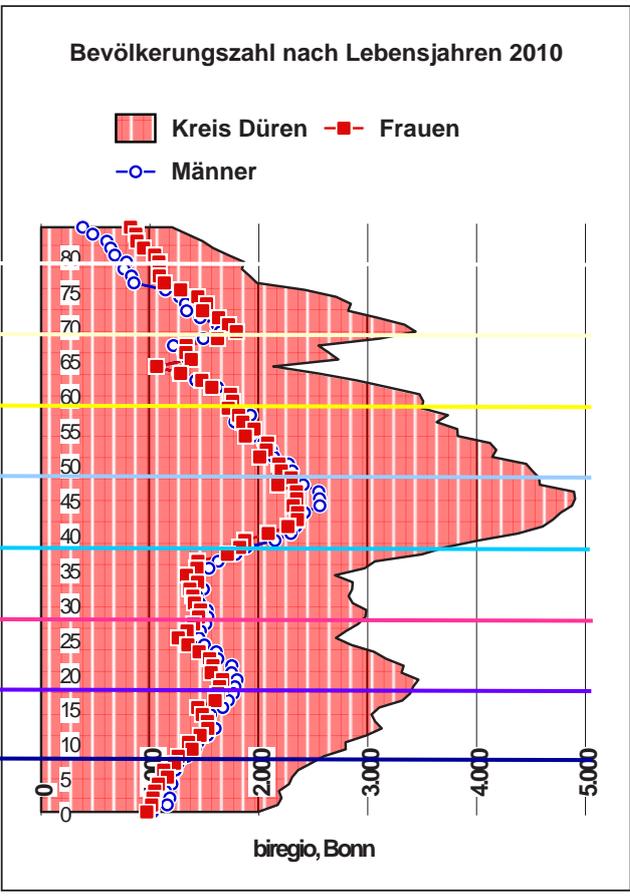
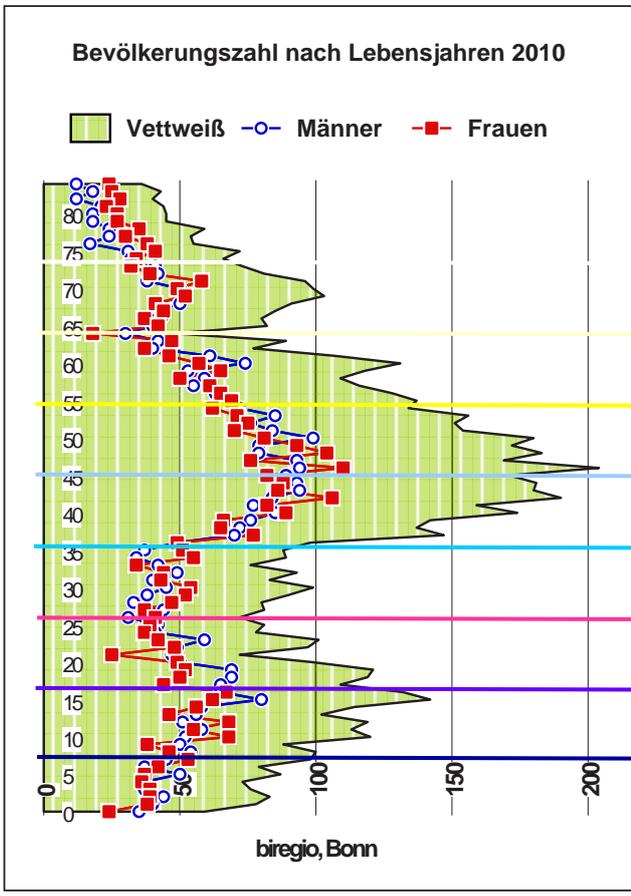
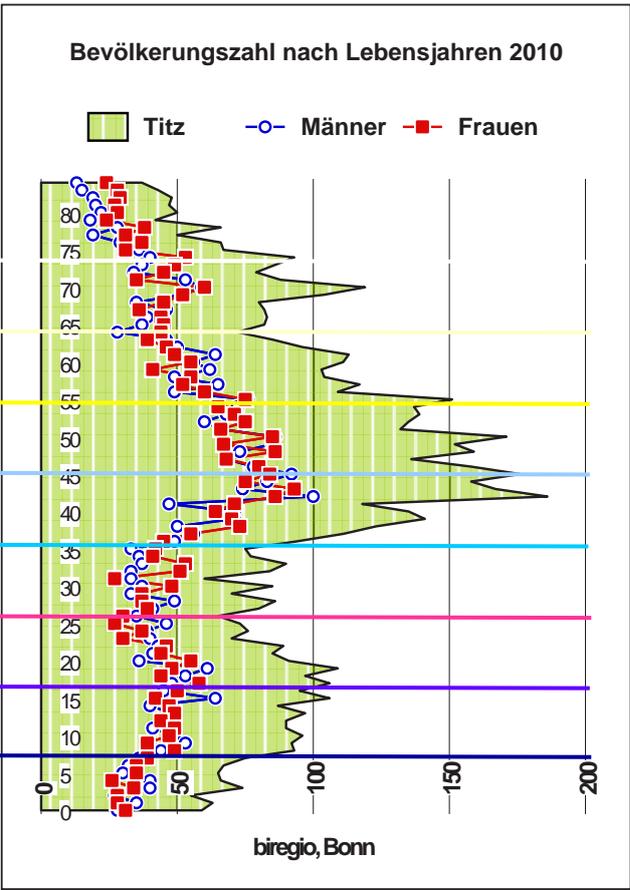
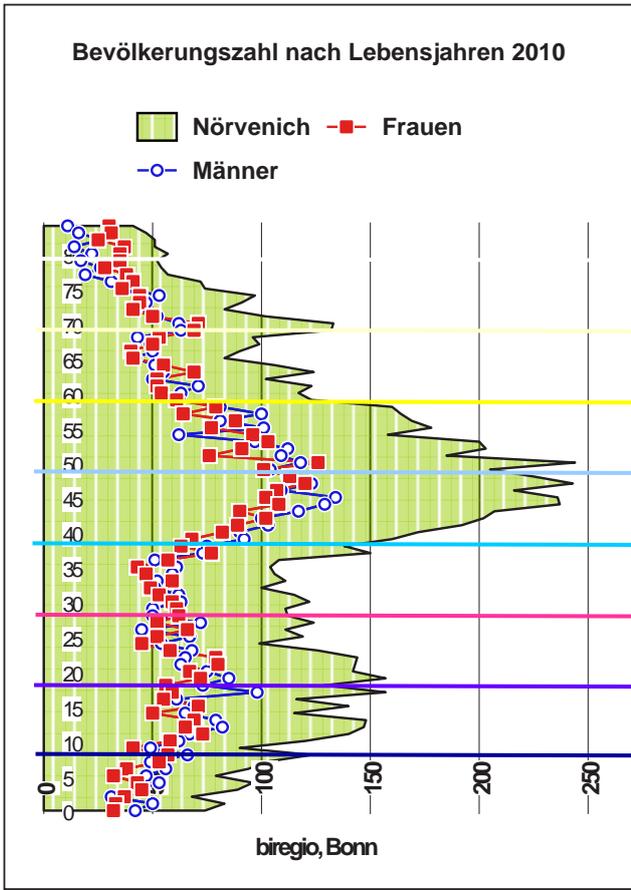
Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort

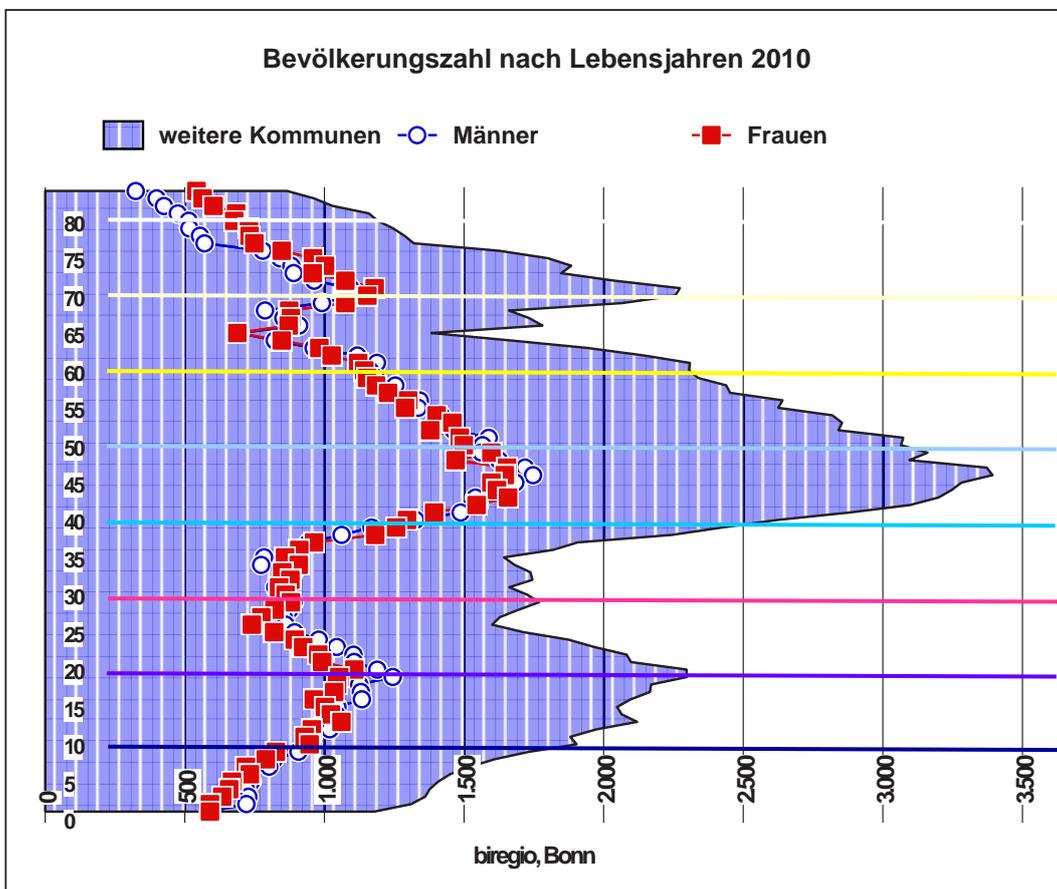
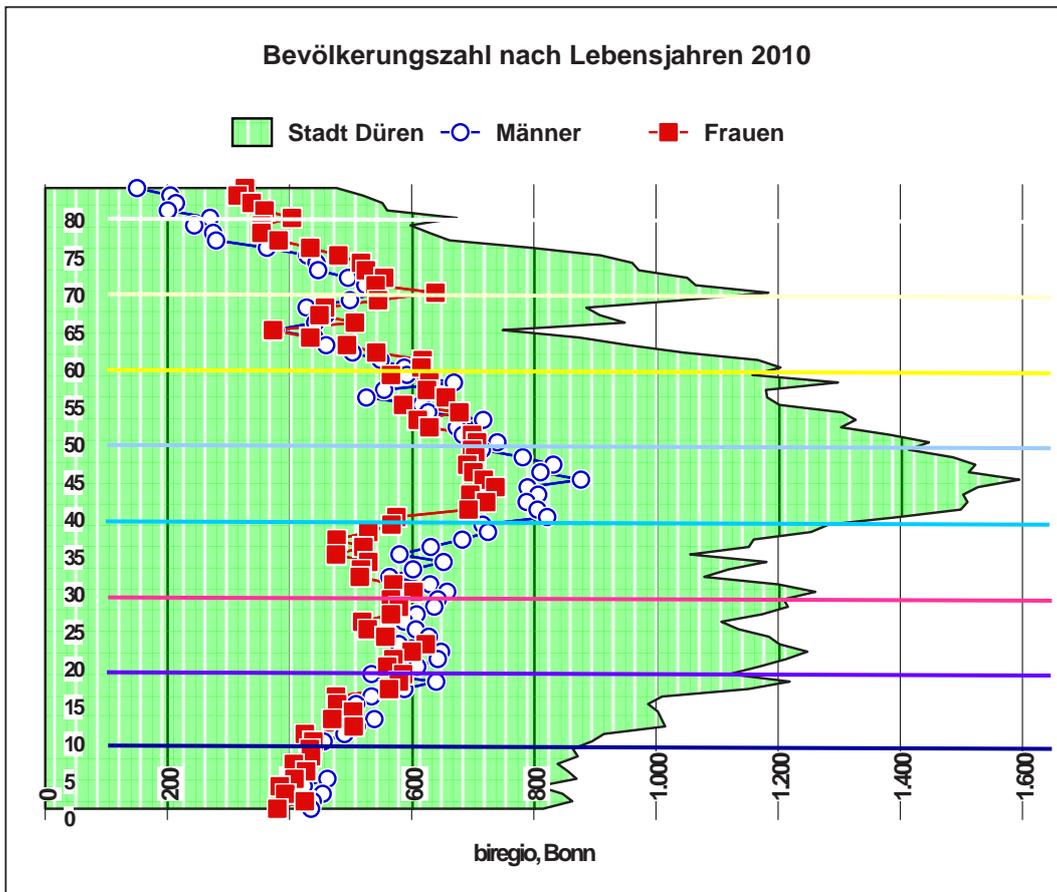


Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort

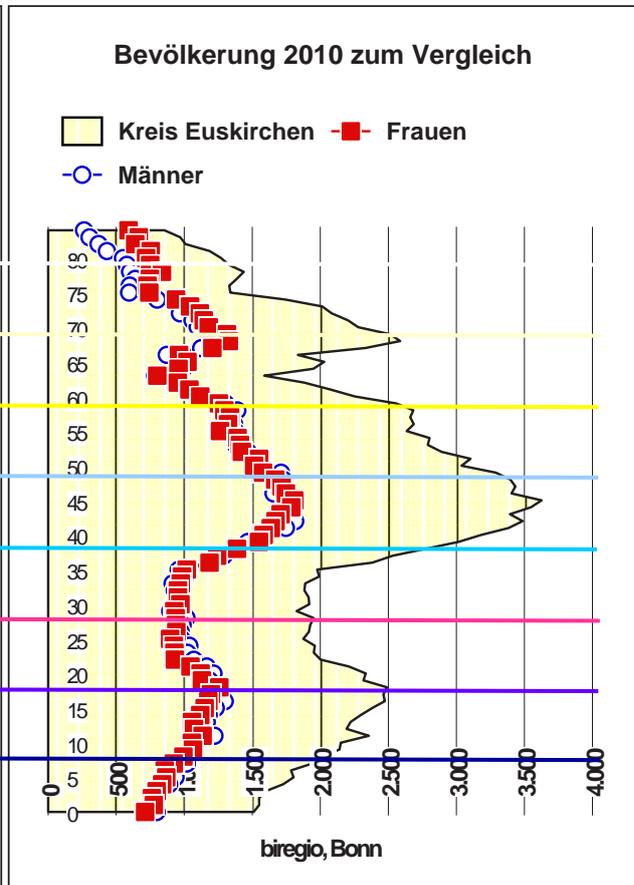
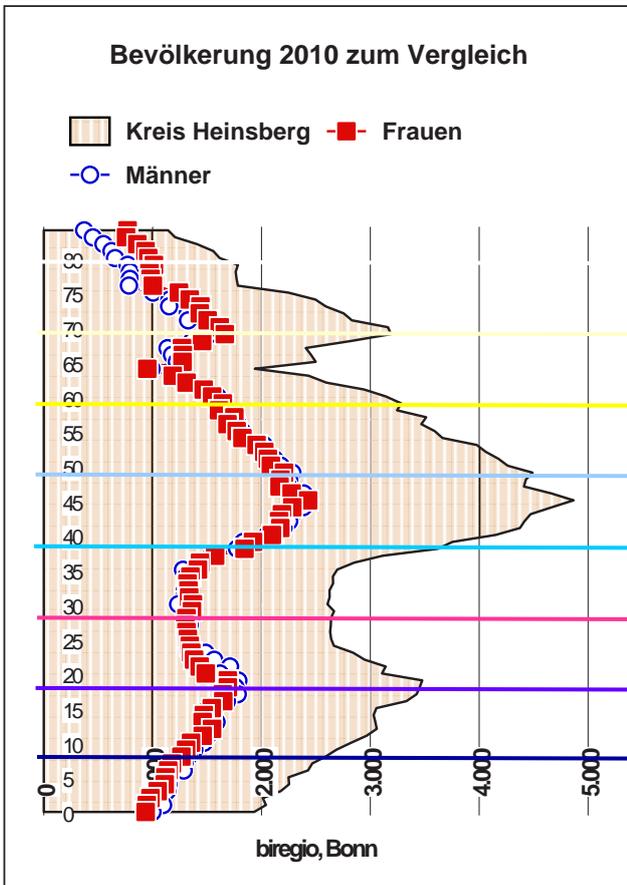
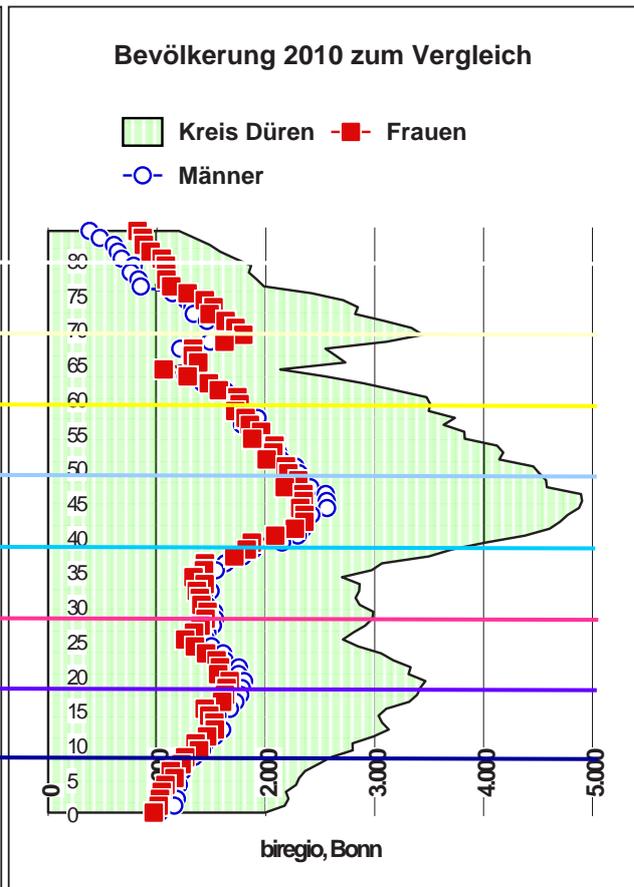
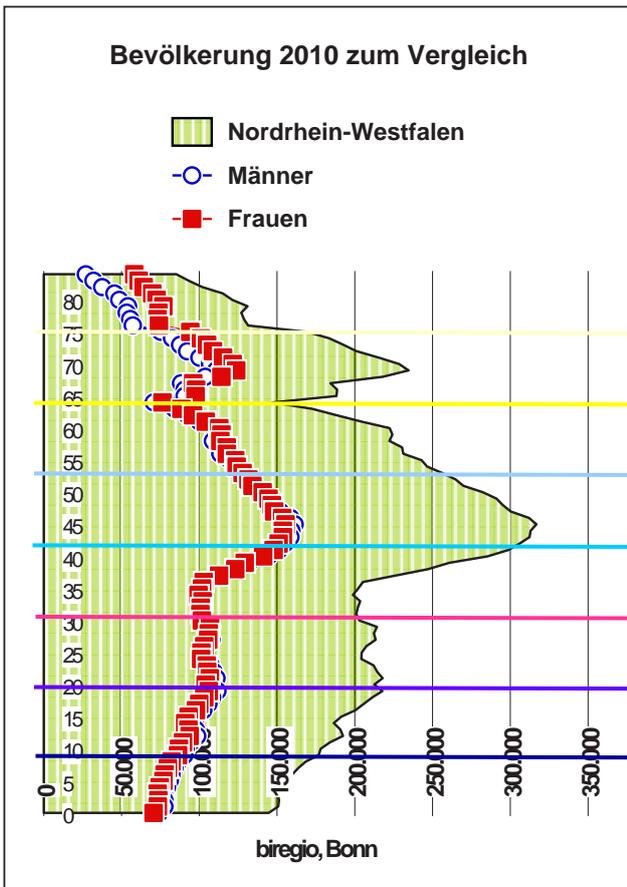


Prognose zukünftige Entwicklung

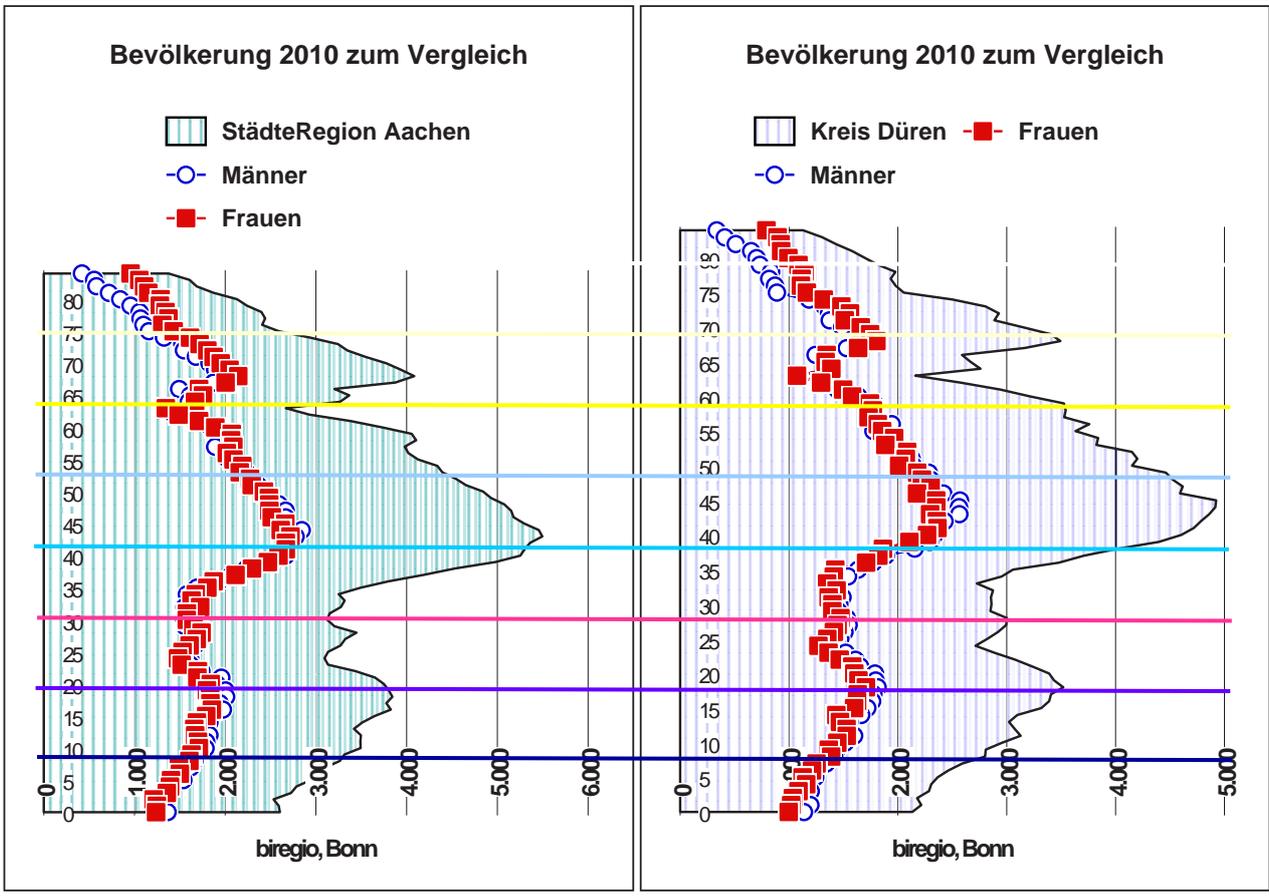
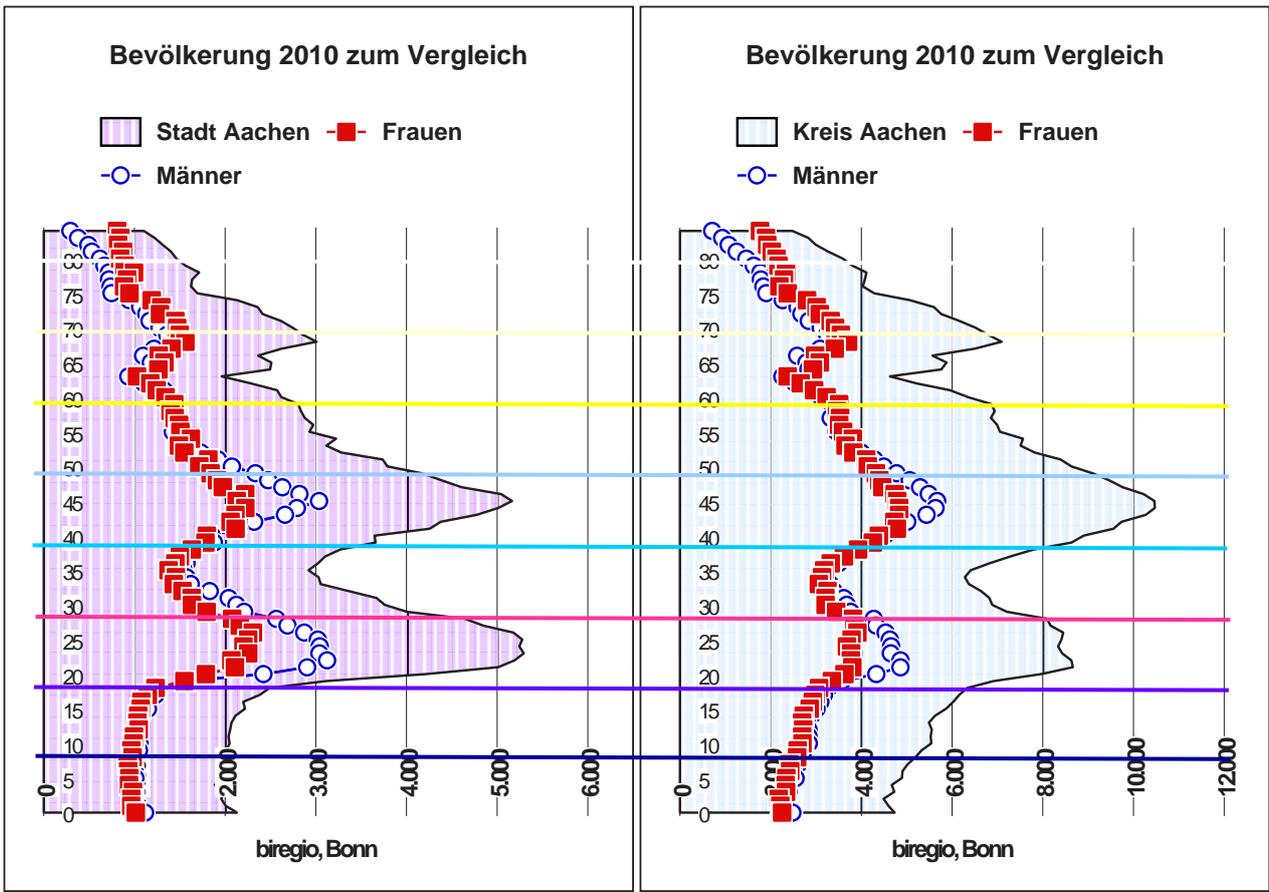
Demographie vor Ort



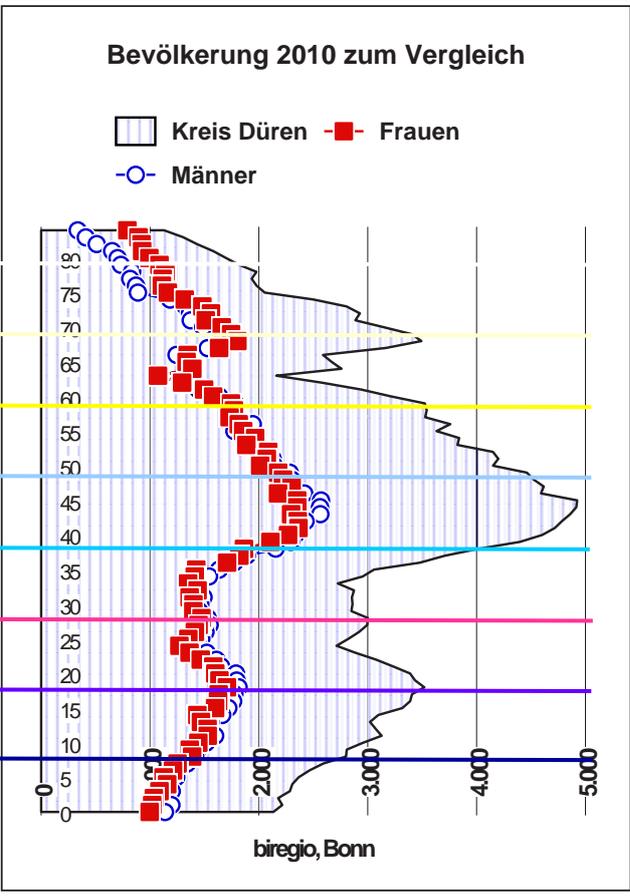
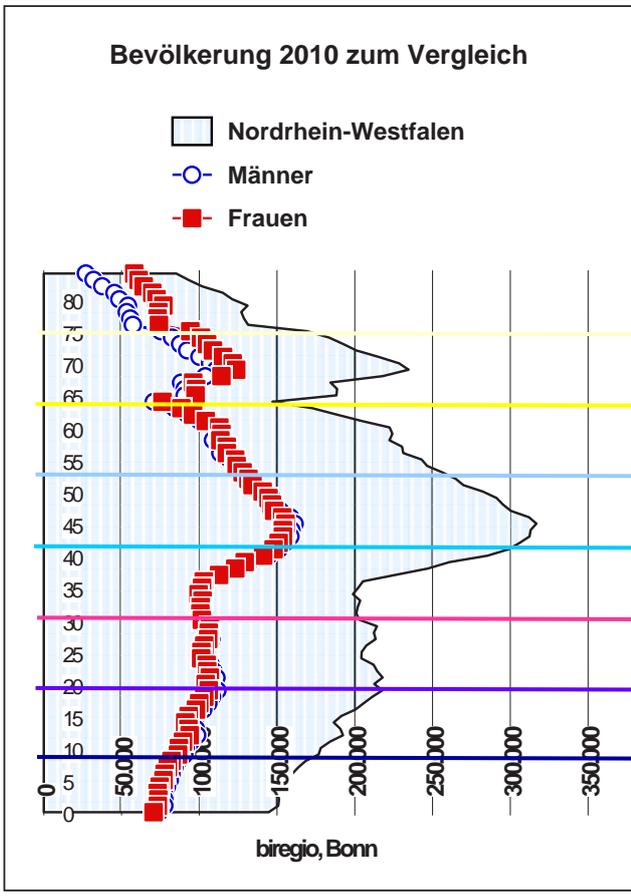
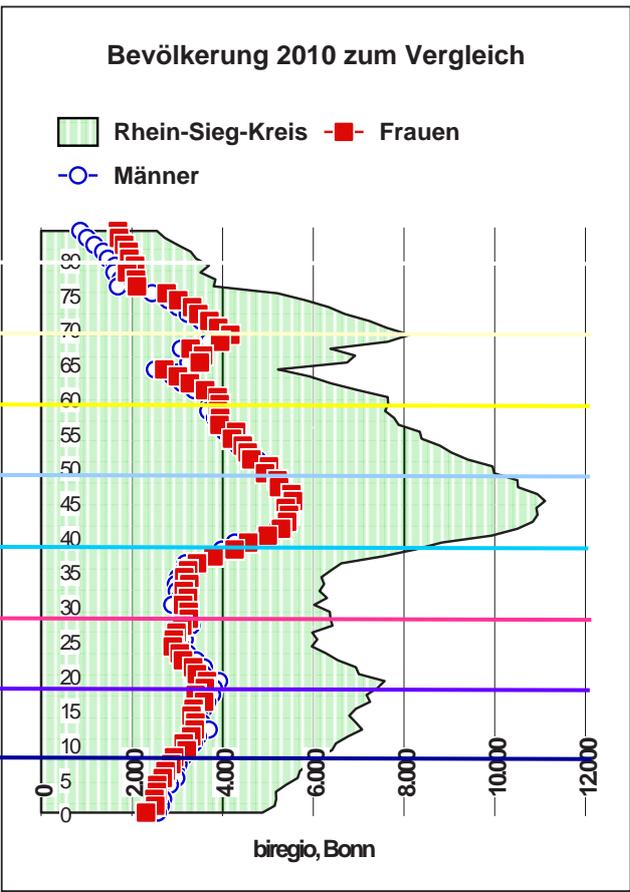
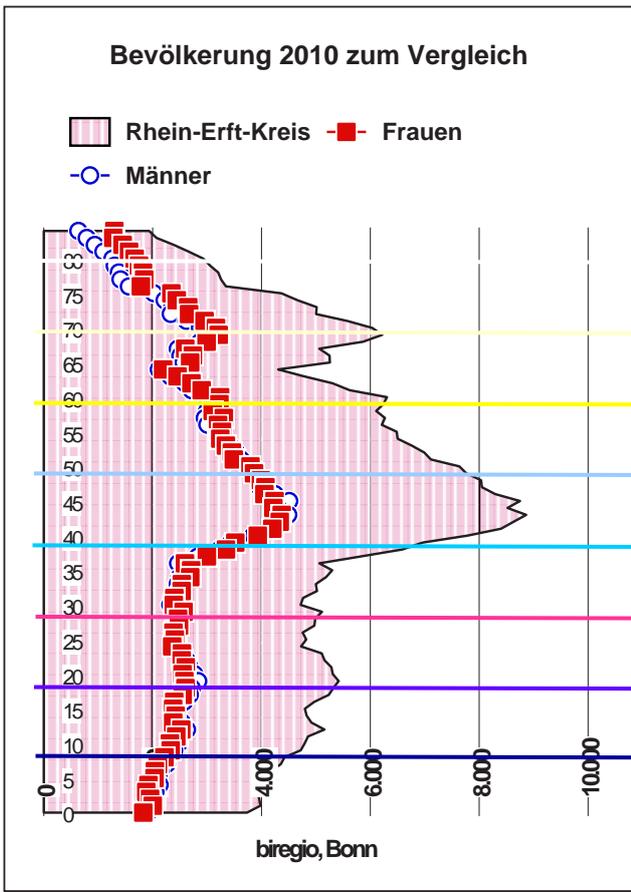
Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort



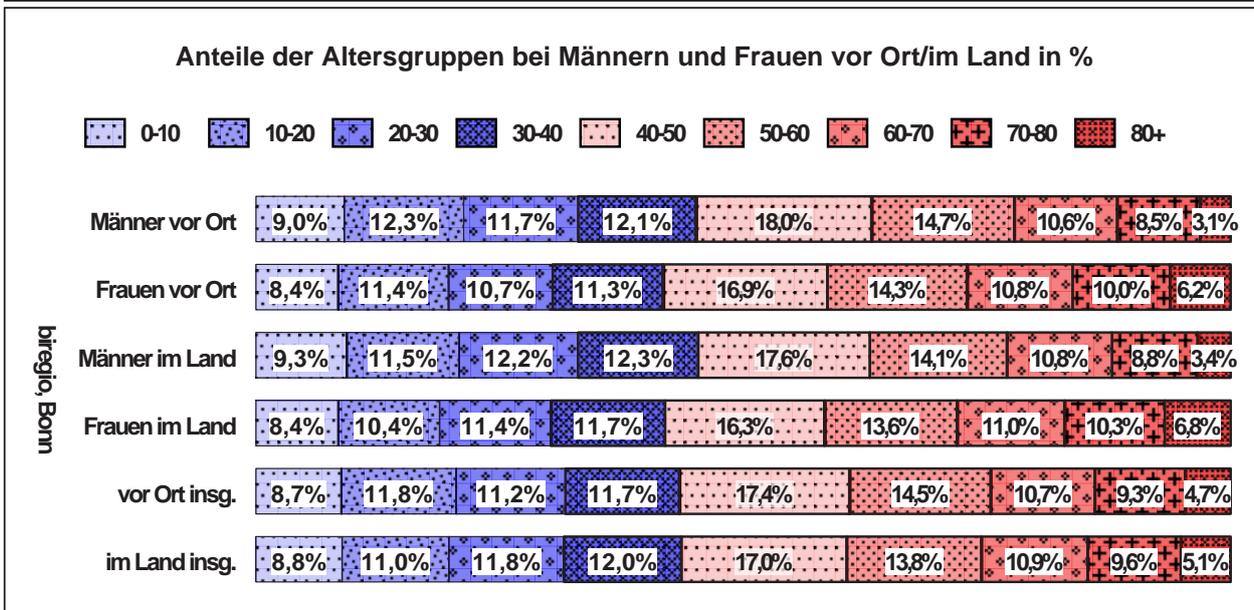
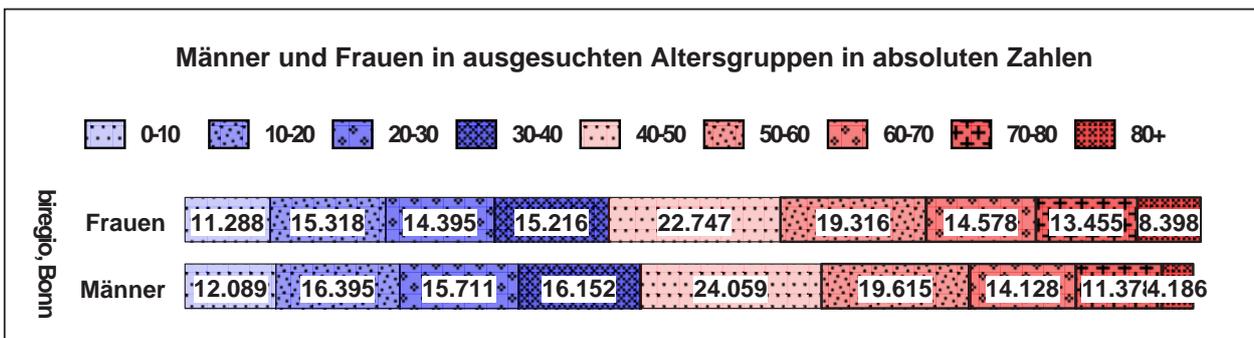
Prognose zukünftige Entwicklung
Demographie vor Ort



Der Alterstammbaum vor Ort verdeutlicht, daß die Zahl der Personen über 65 Jahre die der Bürger um das 60. Lebensjahr übersteigt (als Folge des II. Weltkrieges); die Personengruppe um die 40 Jahre, die in der Regel die Grundschulletern stellt (und die schon recht wenige Kinder hat), ist die stärkste. Die künftigen Elterngenerationen dagegen sind weitaus schwächer vertreten. Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung im Kreis Düren liegt bei 42,3 Jahren (im Land sind es 42,6 Jahre). Der Anteil der Männer liegt vor Ort bei 49,8% und bei 48,8% im Land:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort



Die bisherigen und zukünftigen demographischen Entwicklungen werden zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefällen) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu sind in den 90er Jahren verstärkt Binnen- und Außenwanderungsbewegungen getreten. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder an, versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für Osteuropa, steigt die Zahl der Asylbewerber noch einmal ...? Vieles hängt letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland sowie von regionalen und lokalen Perspektiven ab. Ein Blick auf die Entwicklung zeigt: Im Kreis Düren hat sich die Wohnbevölkerung seit 1995 um 10.072 Personen von 258.565 auf 268.637 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 3,9% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb der Höhe des Landesschnittes von -0,1% (Stand: jeweils 1995, 2000 und 2010).



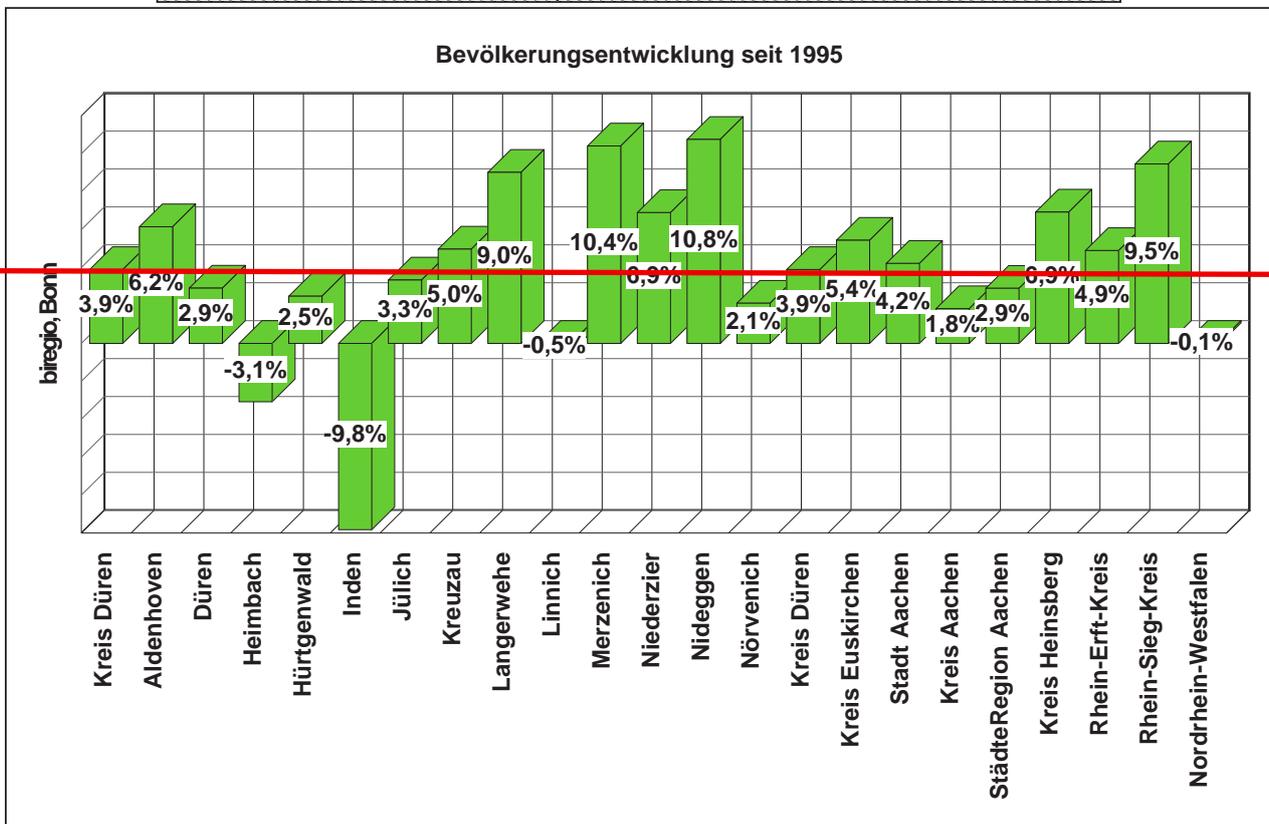
Bevölkerungsentwicklung seit 1995 [°] :						
Gemeinde	1995	2000	2000		2010	
			vs. 1995	2010	vs. 2000	vs. 1995
Aldenhoven	13.247	13.687	3,3%	14.062	2,7%	6,2%
Düren	90.274	91.801	1,7%	92.906	1,2%	2,9%
Heimbach	4.613	4.645	0,7%	4.471	-3,7%	-3,1%
Hürtgenwald	8.474	8.835	4,3%	8.685	-1,7%	2,5%
Inden	7.624	7.648	0,3%	6.875	-10,1%	-9,8%
Jülich	32.061	33.414	4,2%	33.133	-0,8%	3,3%
Kreuzau	16.989	18.192	7,1%	17.834	-2,0%	5,0%
Langenwehe	12.999	13.665	5,1%	14.172	3,7%	9,0%
Linnich	13.697	13.853	1,1%	13.632	-1,6%	-0,5%
Merzenich	8.873	9.743	9,8%	9.797	0,6%	10,4%
Niederzier	13.176	14.075	6,8%	14.085	0,1%	6,9%
Nideggen	9.675	10.573	9,3%	10.716	1,4%	10,8%
Nörvenich	10.760	11.502	6,9%	10.988	-4,5%	2,1%
Titz	8.269	8.373	1,3%	8.274	-1,2%	0,1%
Vettweiß	7.834	8.558	9,2%	9.007	5,2%	15,0%
Kreis Düren	258.565	268.564	3,9%	268.637	0,0%	3,9%
	+/- pro Jahr:	1.667	pro Jahr:	15		
Kreis Düren	258.565	268.564	3,9%	268.637	0,0%	3,9%
Kreis Euskirchen	182.177	189.316	3,9%	192.088	1,5%	5,4%
Stadt Aachen	247.923	244.386	-1,4%	258.380	5,7%	4,2%
Kreis Aachen	302.430	306.580	1,4%	307.967	0,5%	1,8%
StädteRegion Aachen	550.353	550.966	0,1%	566.347	2,8%	2,9%
Kreis Heinsberg	238.627	250.400	4,9%	255.158	1,9%	6,9%
Rhein-Erft-Kreis	442.356	455.487	3,0%	464.018	1,9%	4,9%
Rhein-Sieg-Kreis	546.670	576.993	5,5%	598.407	3,7%	9,5%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	0,7%	17.872.763	-0,8%	-0,1%

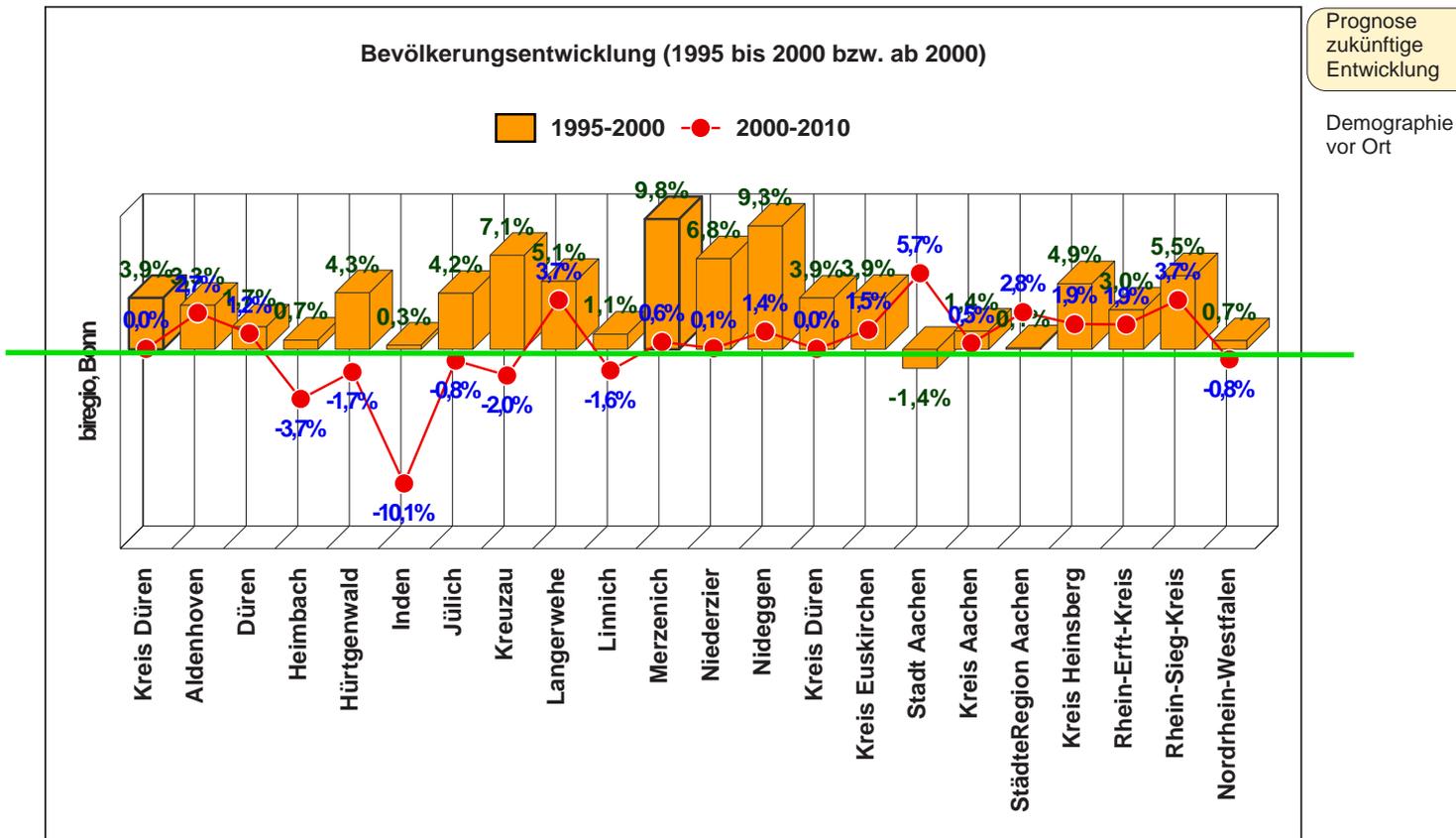
° Quelle: Statistisches Landesamt!

biregio, Bonn

Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort





Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem absehbaren aktuellen Planungsstand im Wohnungsbau kann die Fertigstellung und der Bezug von 1.790 Wohneinheiten im Kreis Düren erwartet werden {996 mittelfristig (bis 2017) und langfristig weitere 794 - mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten}:

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:							Kreis Düren	
Stadt/Gemeinde	WE	2012	2013	2014	2015	2016	2017/2018ff.	
Aldenhoven	20	2	2	2	2	2	2	9
Düren	450	45	43	43	41	41	39	200
Heimbach, Stadt	20	2	2	2	2	2	2	9
Hürtgenwald	100	10	9	9	9	9	9	44
Inden	60	6	6	6	5	5	5	27
Jülich	210	21	20	20	19	19	18	93
Kreuzau	200	20	19	19	18	18	17	89
Langerwehe	90	9	9	9	8	8	8	40
Linnich, Stadt	100	10	10	10	9	9	9	44
Merzenich	100	10	10	10	9	9	9	44
Niederzier	140	14	13	13	13	13	12	62
Nideggen, Stadt	150	15	14	14	14	14	13	67
Nörvenich	150	15	14	14	14	14	13	67
Titz	40	4	4	4	4	4	3	18
Vettweiß	80	8	8	8	7	7	7	36
Kreis Düren	1.790	179	170	170	162	162	153	794
inklusive Lückenbebauungen							bieregio, Bonn	



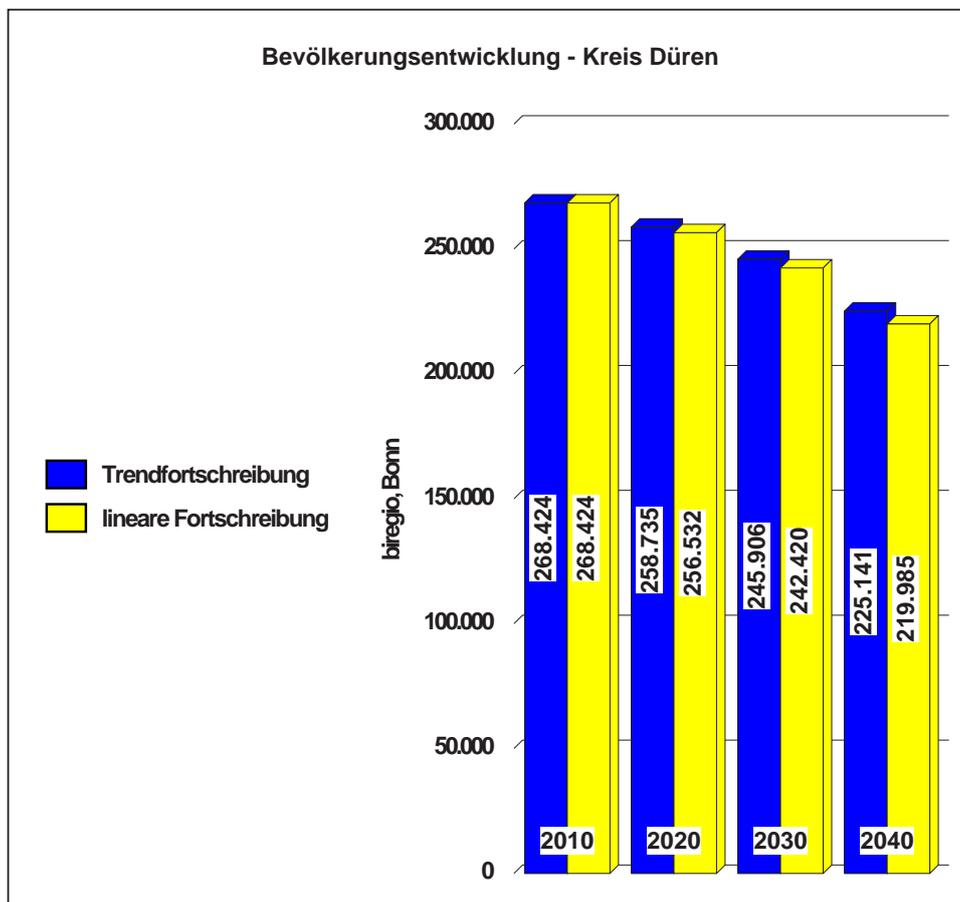
Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort

Es ist damit zu rechnen, daß sich angesichts der demographischen Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen Prioritäten umstellen, ein Prozeß des Umdenkens beginnt; 'wertlose' (Hoch-)Häuser in Ballungszentren werden wertvolleren kleineren Bebauungen weichen; so bliebe der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriß von Plattenbauten in den neuen Bundesländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote dieser Trends: Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell (mit Blick auf unattraktive Lagen) nachgebenden Wohnungsmarkt.

Mögen Prognosen zur demographischen Entwicklung wie jede Prognose für längere Zeitspannen aus heutiger Sicht noch mit Unwägbarkeiten behaftet sein, lassen sich doch Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen aus der Altersstruktur der Wohnbevölkerung treffsicher bestimmen. Die künftigen Verläufe können sich allenfalls in ihrer Dimension noch variabel darstellen, in ihrer Tendenz sind sie jedoch unstrittig. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

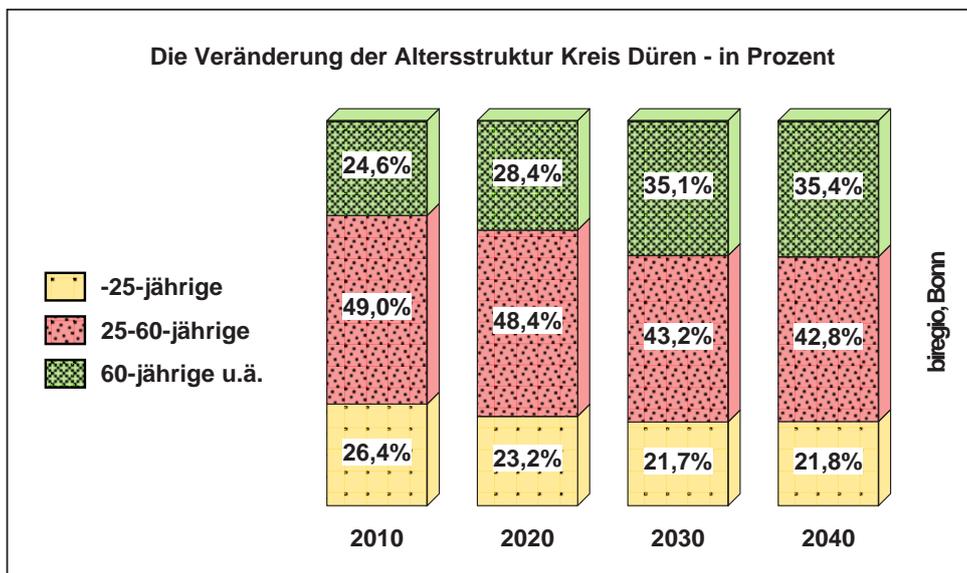
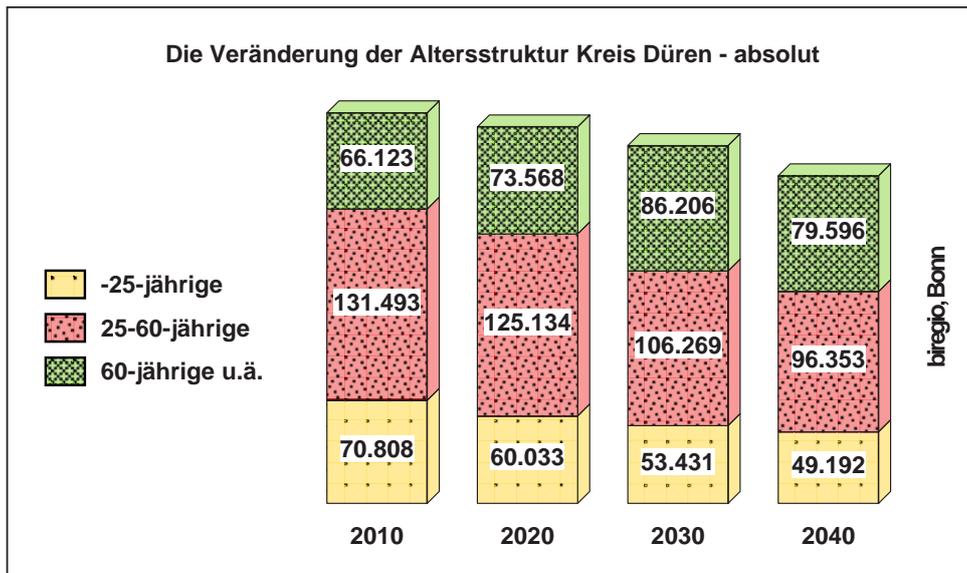
Die Prognose der Bevölkerungszahl im Kreis Düren orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung an den ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2020 beläuft sich die Zahl auf 258.735, im Jahr 2030 auf 245.906, im Jahr 2040 auf 225.141 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen - d.h. ohne weitere Zuzüge - würde die Wohnbevölkerung bis 2040 auf 219.985 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren in diese/aus dieser Region.



Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort

Dabei wird der im 21. Jahrhundert sich immer tiefgreifender abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von einem gegenwärtig in den konkreten Auswirkungen oft noch unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein: Inklusive der prognostizierten Zuzüge wird in den nächsten 30 Jahren - ausgehend vom Stand im Jahr 2010 bis zum Jahr 2040 also - im Kreis Düren der Anteil der über 60-jährigen (in der Altersteilzeit- und Rentenphase) von 25% auf 35% steigen, während sich der Anteil der 25-60-jährigen (in der Erwerbstätigkeitsphase) von 49% auf 43% verringern wird - ebenso wie der Anteil der unter 25-jährigen (in der Bildungs- und Ausbildungsphase) mit 26% zu 22%:



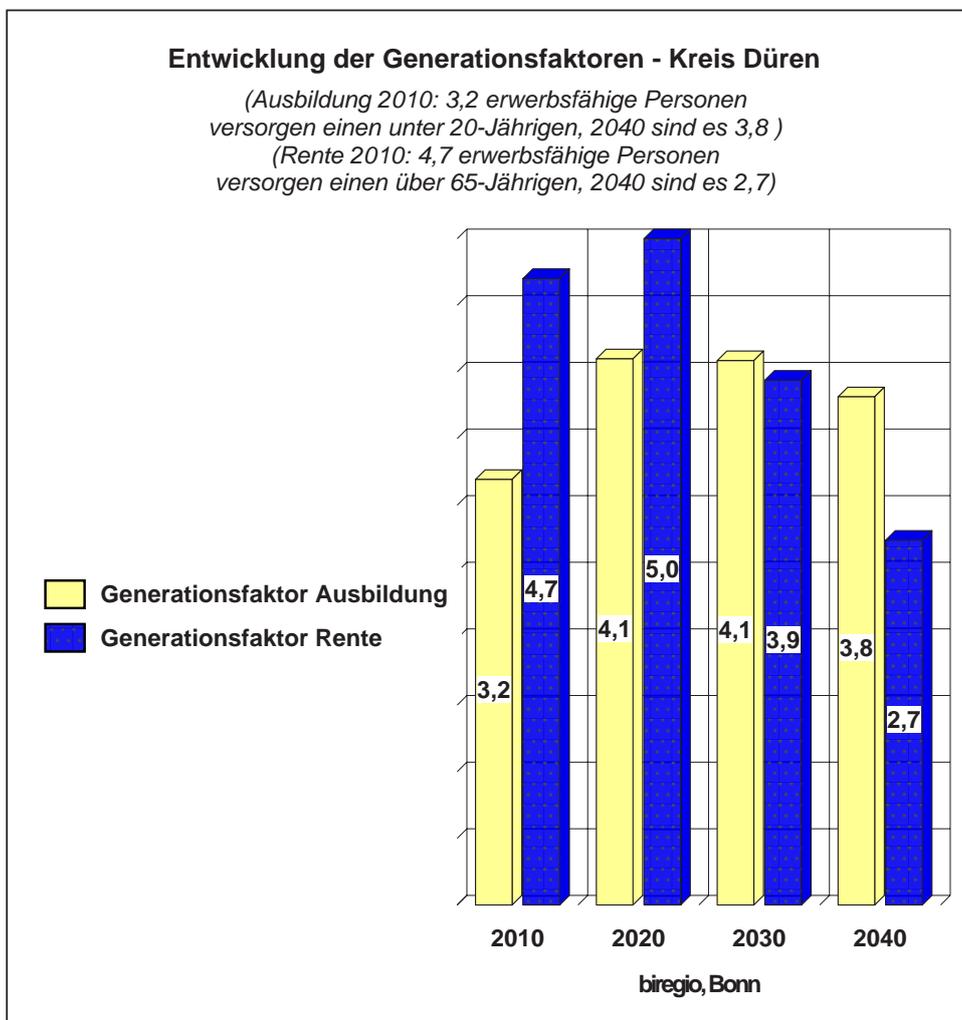
In der Europäischen Union liegt der Anteil der 0- bis 14-Jährigen 2007 bei 15,9%, der der 15- bis 65-Jährigen bei 67,1% und der über 65-Jährigen bei 17,0%. Bis 2030 sollen sich die Werte laut "Eurostat" wie folgt verschieben: 14,0%, 61,3%, 24,7%. 2050 sollen sie bei 13,4%, 56,7% und 29,9% liegen. So wäre jeder 3. Bürger ein "Rentner" (über 65 Jahre alt; heute ist es gut jeder 6.). Auf jeden unter 15-Jährigen käme ein "Rentner". Steigen wird die Zahl der Hochbetagten/Pflegebedürftigen: 2050 feiert laut Eurostat jeder 9. Bürger seinen 80. Geburtstag (derzeit ist es jeder 25.)



Zur Verdeutlichung der Brisanz der demographischen Veränderungen im Kreis Düren sollen einige wenige, griffige Ziffern herangezogen werden: Mit dem Generationsfaktor wird ermittelt, wieviele Personen im erwerbsfähigen Alter der 20-65jährigen einen unter 20-Jährigen (Ausbildung) beziehungsweise einen über 65-Jährigen (Rente) versorgen.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort



Denn der demographische Wandel wird im Kreis Düren wohl erst in einigen Jahren gesellschaftspolitisch und ökonomisch voll wirksam werden: Bis 2040 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen erheblich (-23%) verringern, während die Zahl der über 65jährigen mit einer gravierenden Zunahme um 32% ansteigen wird.

In der Folge werden im Kreis Düren schon 2030 nicht mehr 4,7, sondern 3,9 Erwerbsfähige und 2040 dann nur noch 2,7 Erwerbsfähige einen Rentner "finanzieren" müssen.

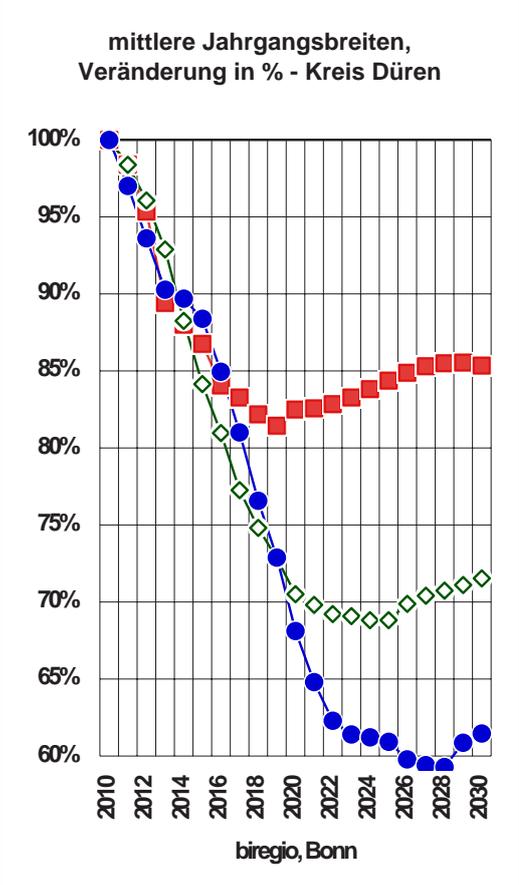
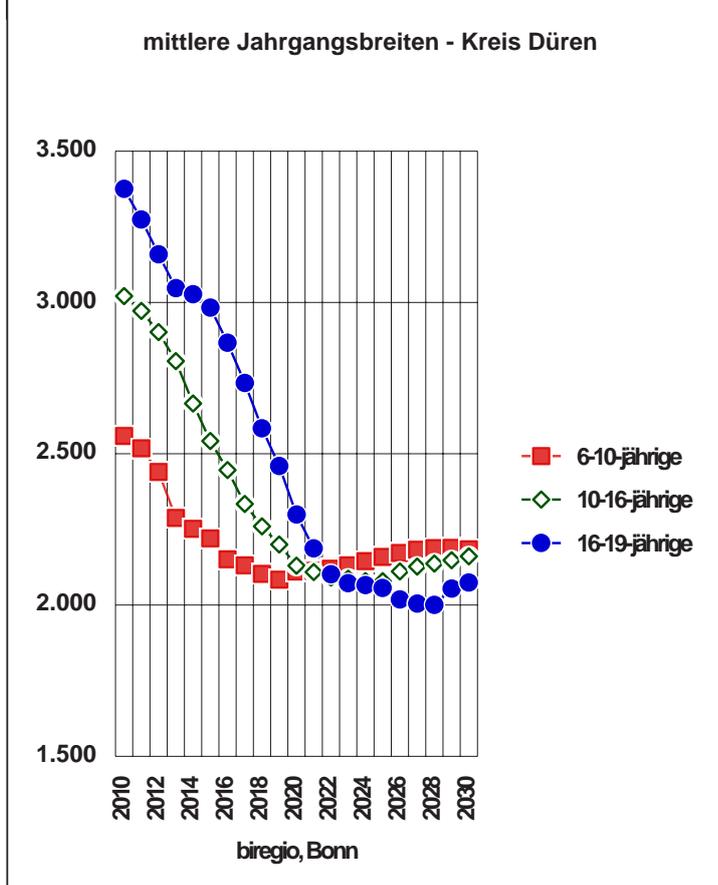
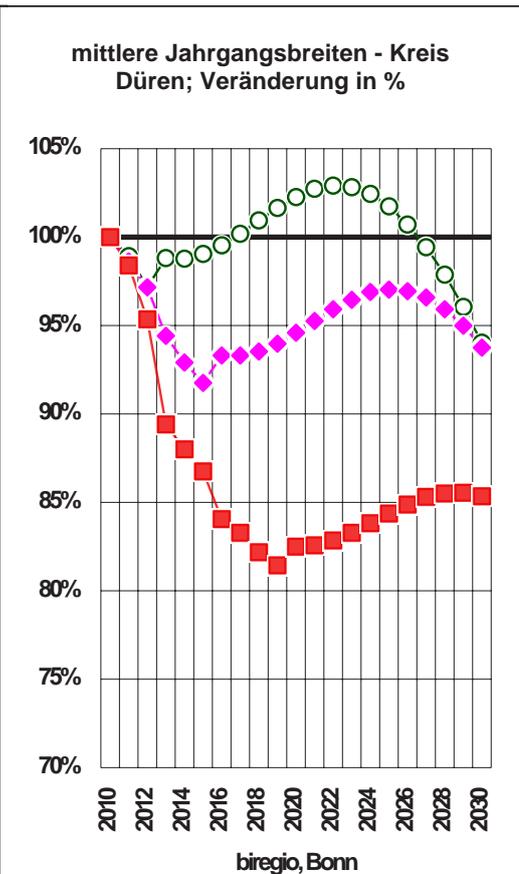
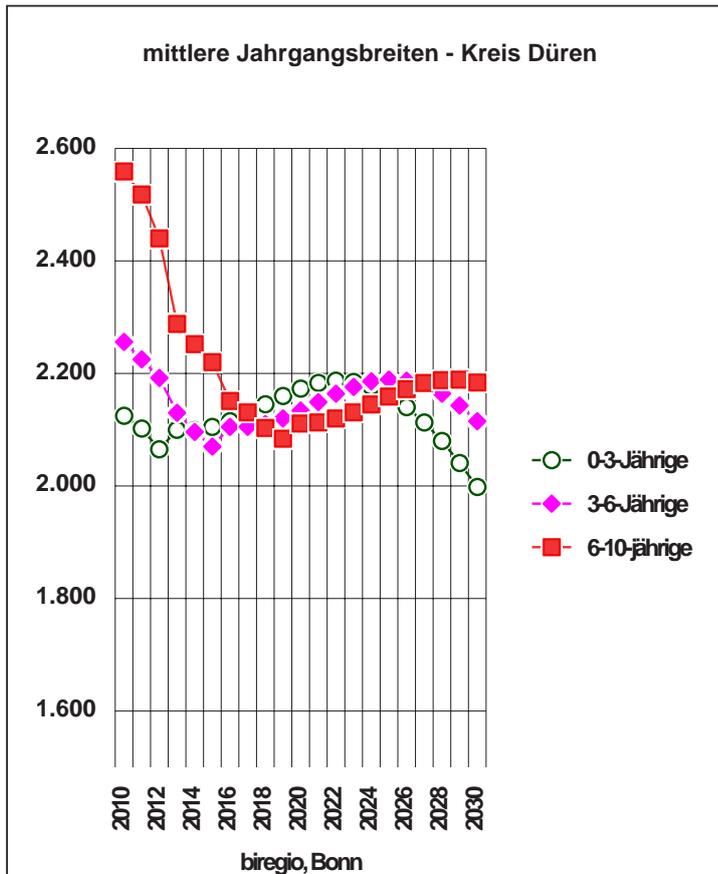
Wenn gleichzeitig die Erwerbsfähigen zukünftig durch ein etwas günstigeres Verhältnis zur Zahl der unter 20jährigen "entlastet" werden, sollte dies bildungspolitisch nicht restriktiv, sondern progressiv für eine noch effizientere Ausbildung der nachwachsenden Generation zur demographischen Problembewältigung genutzt werden.

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten sowie der Bildungseinrichtungen:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demographie vor Ort



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen.

Im Kreis Düren hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt im letzten Jahrzehnt erhöht und lag im Schuljahr 2005/06 nur noch bei 12.213 Kindern in 518 Klassen. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2010/11 um 21% auf 10.095 Kinder in 461 Klassen weiter zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik im Kreis Düren lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2016/17 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demographischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - im Kreis Düren von 3.053 Kindern (136,8 Zügen à 22,3 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2010/11 auf 2.524 Kinder (113,1 Züge à 22,3 Schüler pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen:

Bis zu dem Schuljahr 2016/17 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen im Kreis Düren insgesamt auf 2.204 Kinder (98,7 Züge à 22,3 Schüler pro Klasse) zurückgehen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 22,3. Einen solchen Wert haben die geamten Grundschulen im Kreis Düren in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel auch erreicht.

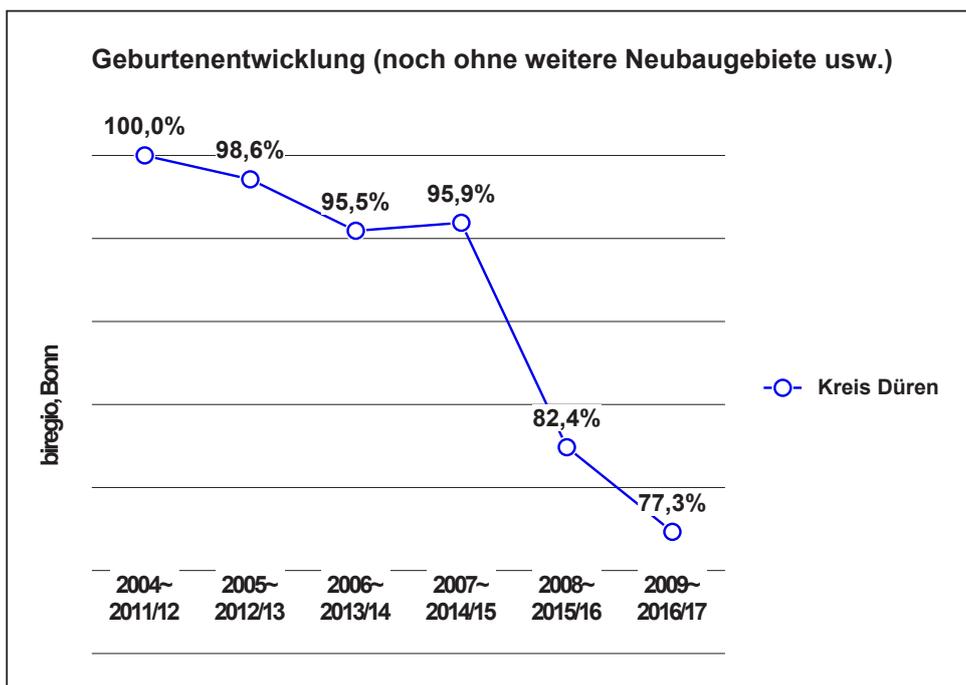
Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, daß die Zahlen im Kreis Düren (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten!) nach den bisherigen Verlusten erst langsam eine weitere Tendenz nach unten aufweisen:

Geburtenzahlen (Jahresrhythmus):													
2004~2011/12		2005~2012/13		2006~2013/14		2007~2014/15		2008~2015/16		2009~2016/17		im Mittel	
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*
Kreis Düren													
2.447	100,0%	2.412	98,6%	2.336	95,5%	2.348	95,9%	2.017	82,4%	1.893	77,3%	2.242	91,6%
Geburten der Jahre 2003/04 (Einschlungszeitraum für Schuljahr 2010/11) als 100% gesetzt													
													biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete





Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

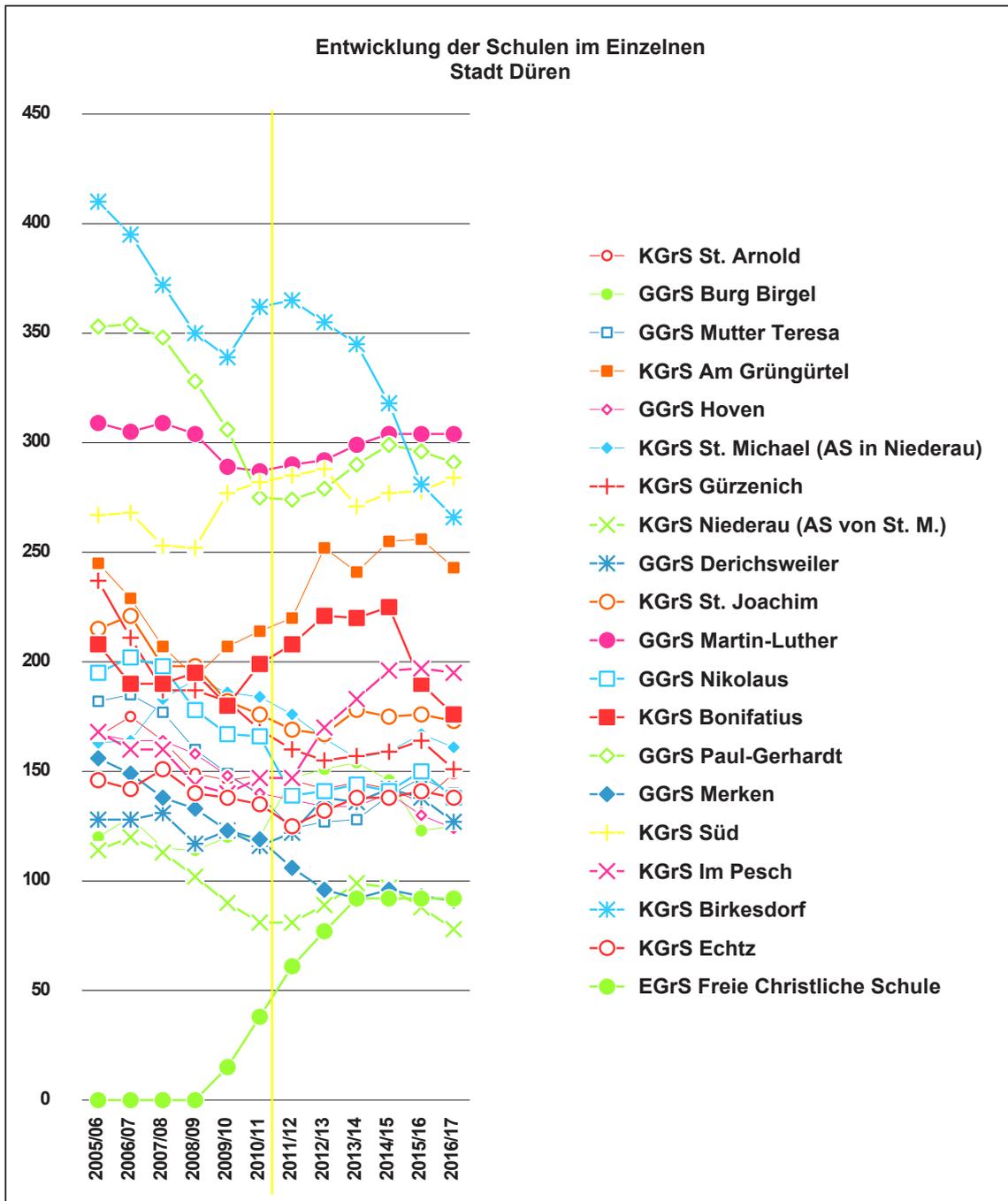
In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten im Kreis Düren realisiert werden: ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 1.057 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherige und künftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen schließt sich an. Die bisherige und die voraussichtlich künftige Entwicklung im Kreis Düren stellen sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -17,3% (2005/06 bis 2010/11) und dann -12,7% (2010/11 bis 2016/17) stark nachlassende Schülerzahlen zu verzeichnen (2005/06 12.213, 2010/11 10.095, 2016/17 8.815). Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen										Veränderung			
Primarstufe	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	bisher +/- in %	Schüler +/- in %	Jahrgangsbreite	2016/17 Klassen	Züge	seit 2005/06	
Stadt Düren Σ	3949	168	23,5	3.497	162	21,6	-11,4%	3.446	-1,5%	862	144	35,9	-503
Stadt Jülich Σ	1487	63	23,6	1.188	53	22,4	-20,1%	1.028	-13,5%	257	43	10,7	-459
weitere Kommunen Σ	6777	287	23,6	5.410	246	22,0	-20,2%	4.341	-19,8%	1.085	181	45,2	-2436
Primarschulen Σ°	12.213	518	23,6	10.095	461	21,9	-17,3%	8.815	-12,7%	2.204	367	91,8	-3.398
° Rundungseffekte!	* trendg. Mittel		Frequenz für die Schulen: 22,3							biregio, Bonn			

Nun werden die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen graphisch dokumentiert, bevor der Blick auf die Entwicklung der Schulen im Kreis Düren insgesamt bzw. nach Regionen gelenkt wird:



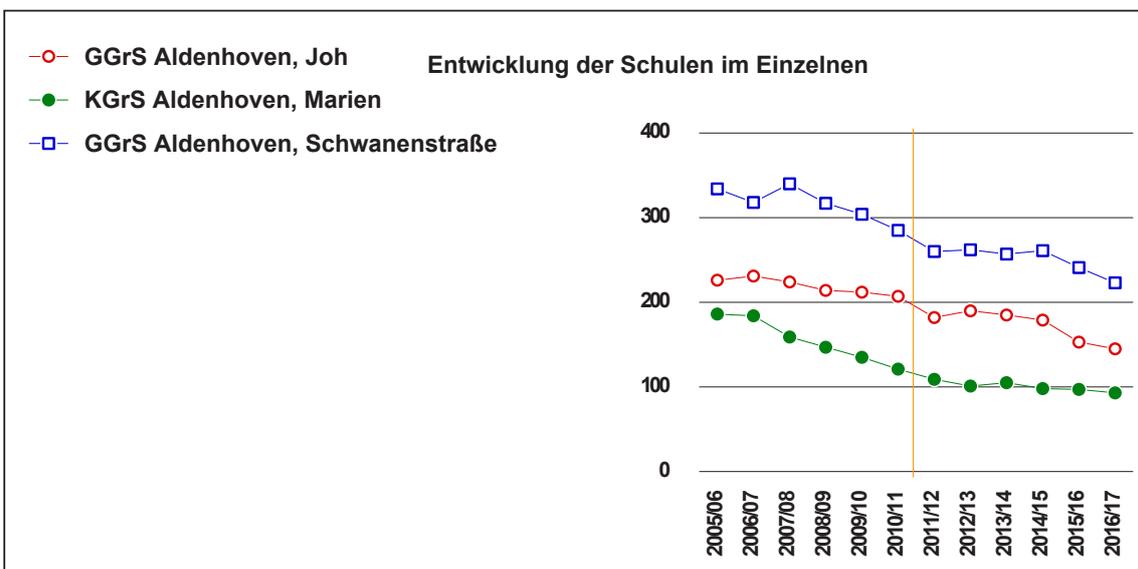
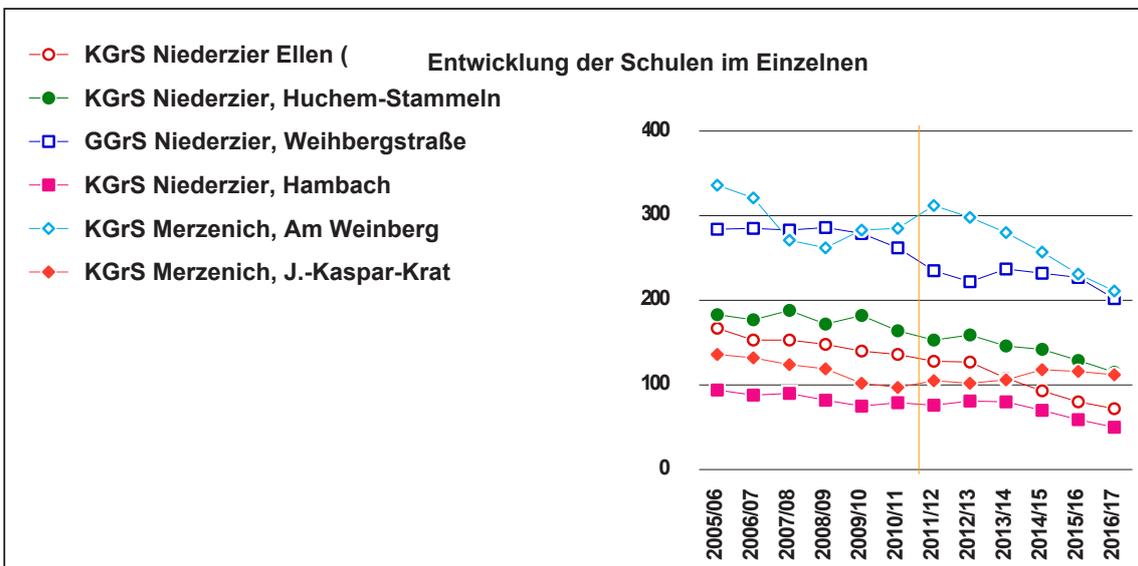
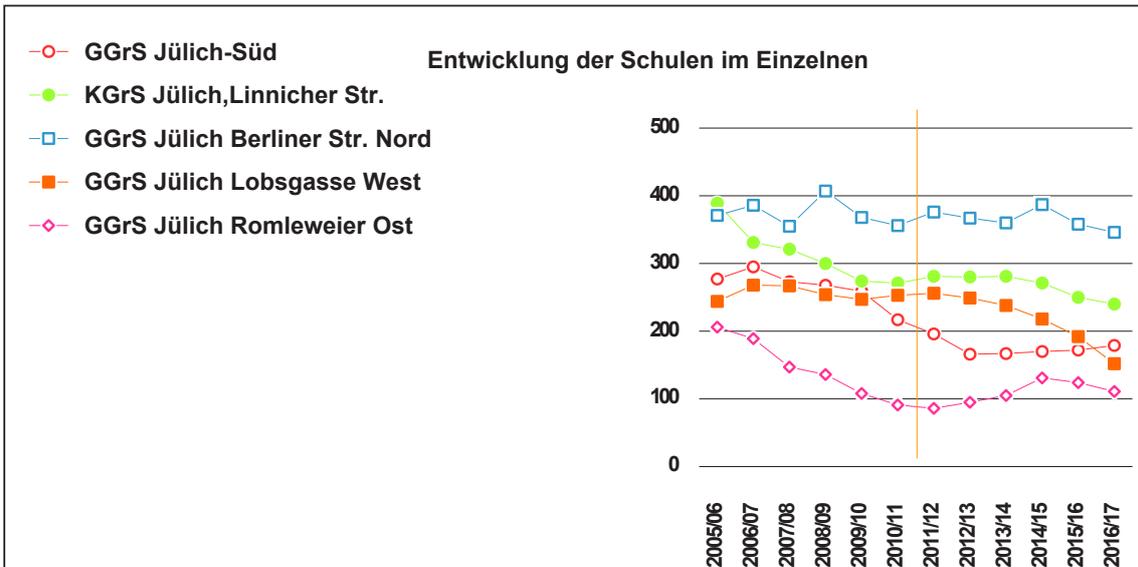


Grundschul-
entwicklung

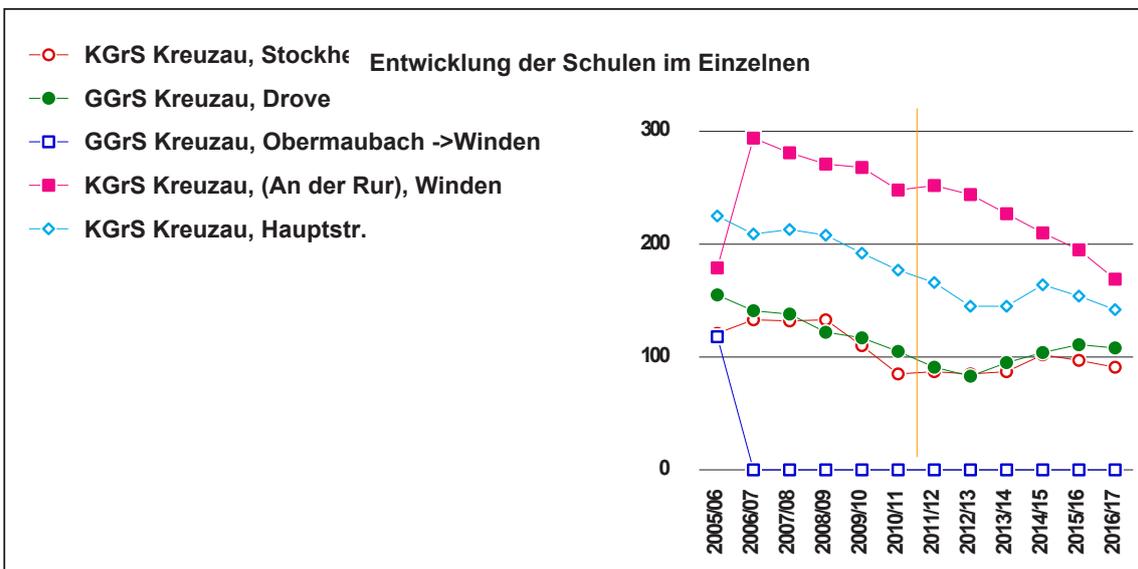
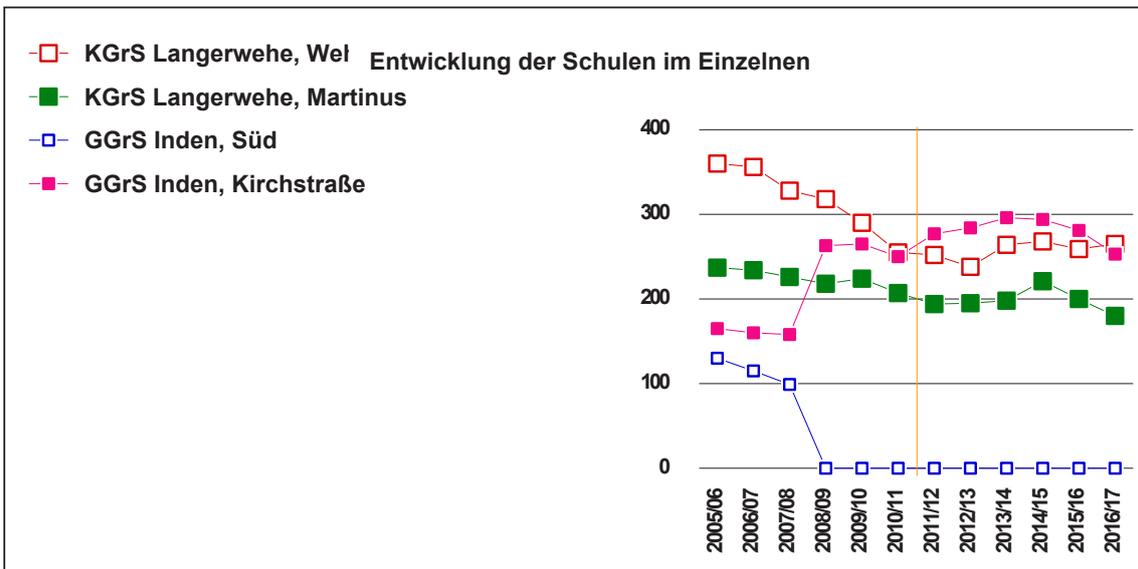
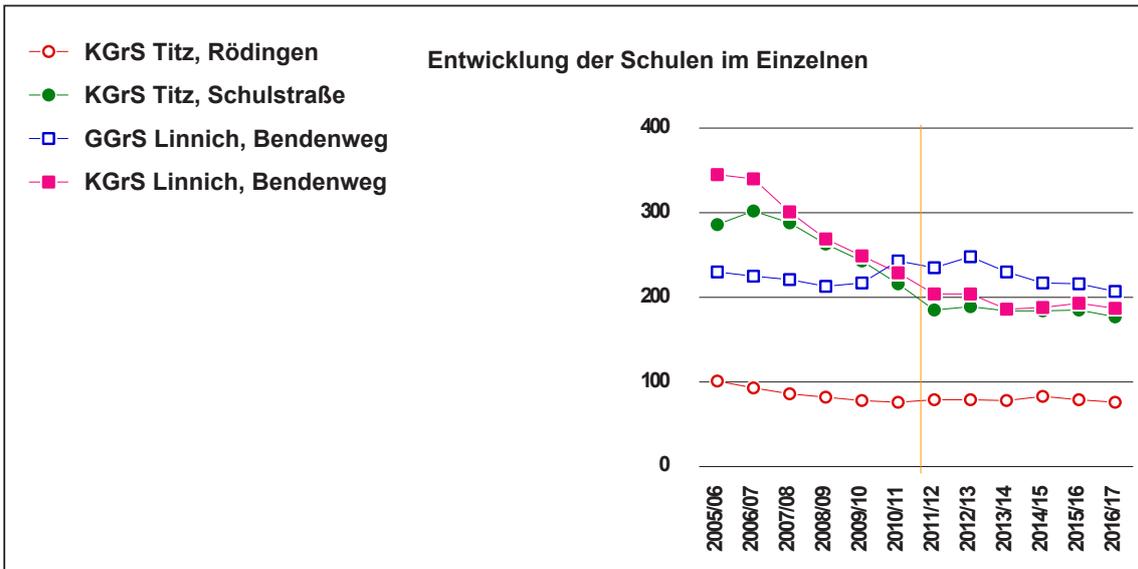
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



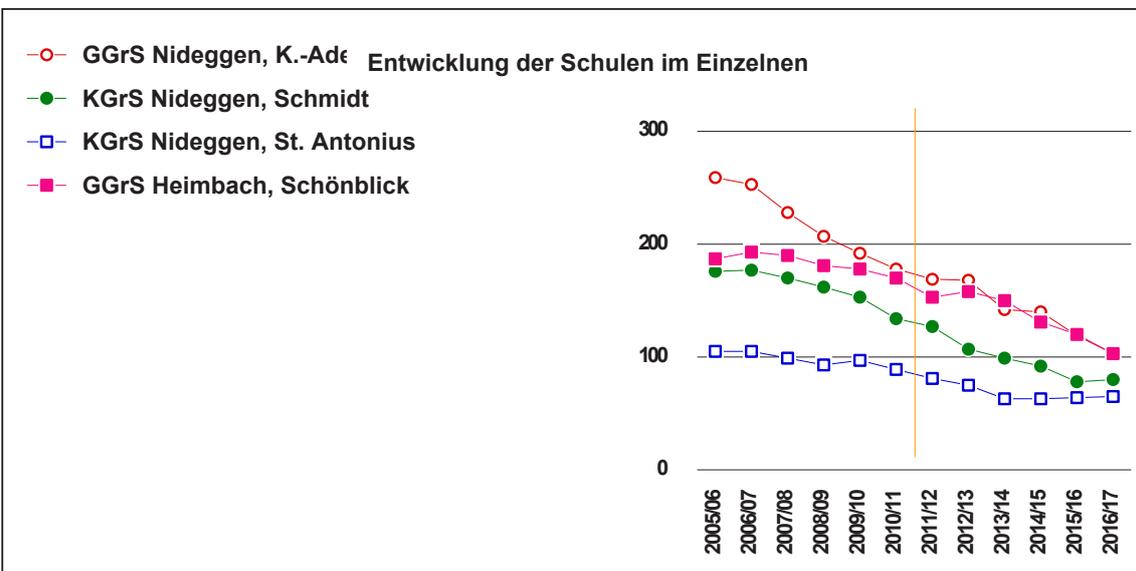
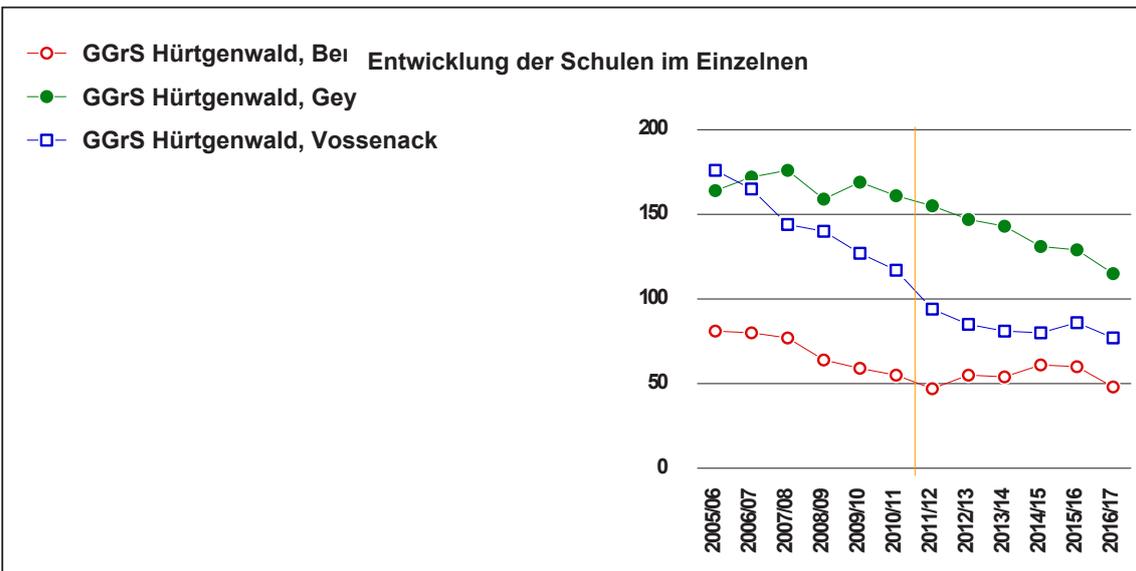
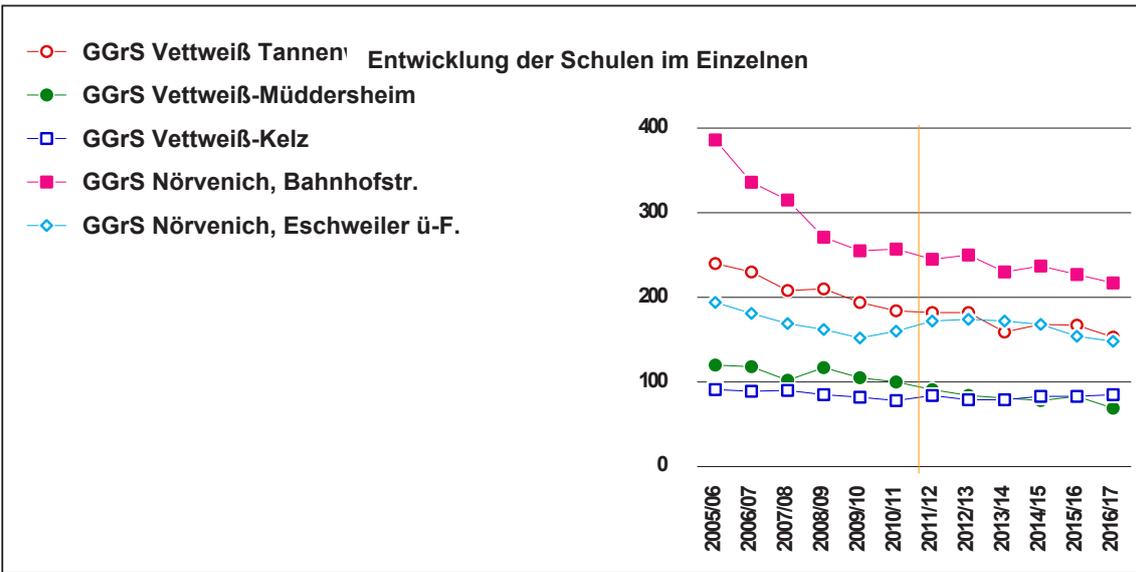
Grundschul-
entwicklung
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

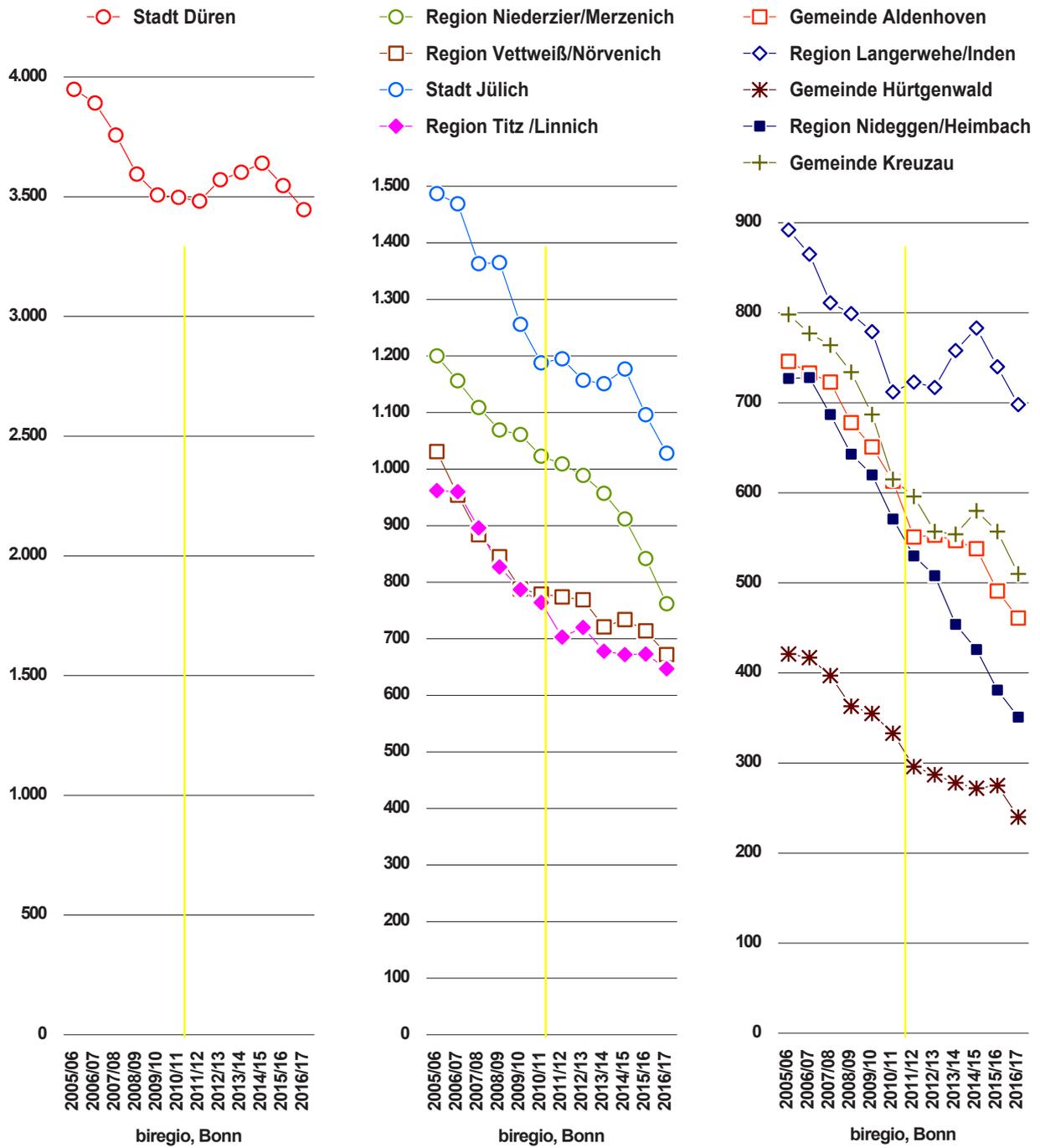


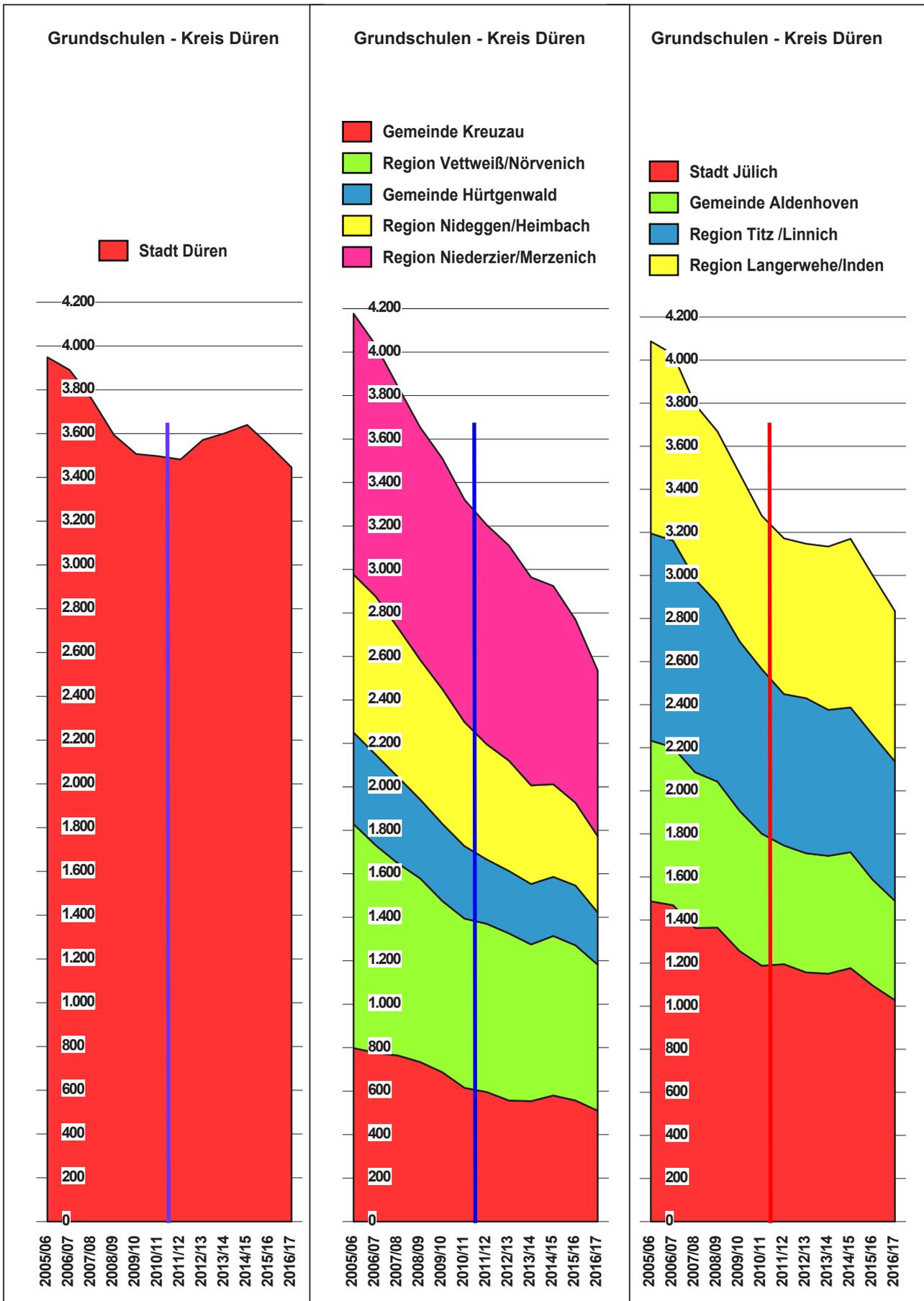
Grundschul-
entwicklung
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Grundschul-
entwicklung
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



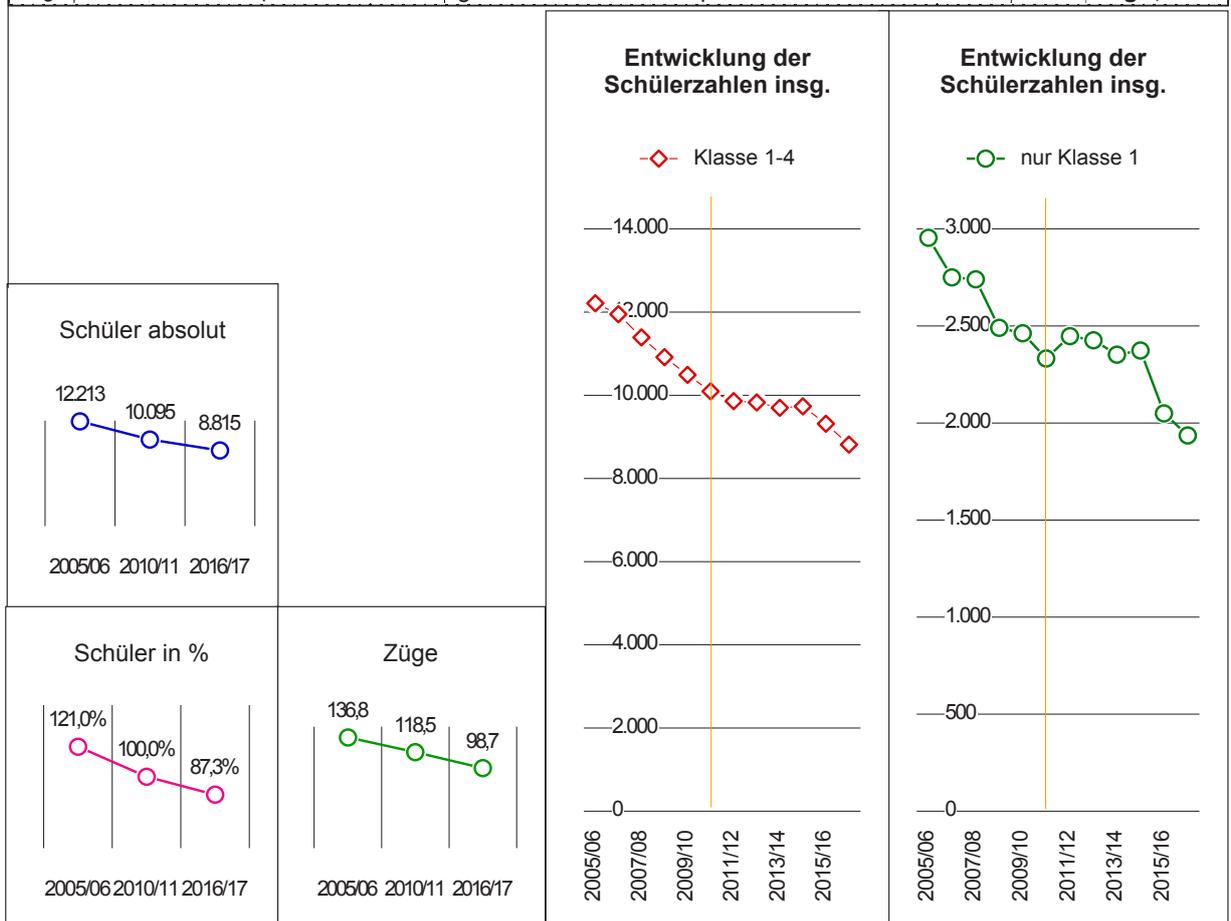




Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	#%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°	
Grundschulen insg.: Kreis Düren																	
SKG																	
Gr.																	
1	2954	2751	2740	2490	2463	2332	2461		2448	2427	2353	2373	2050	1936	2.113	94,7	
Kl.	124	123	124	116	117	107	114		110	109	105	106	92	87	95		
2	3026	2971	2771	2769	2519	2537	2620	1,9	2385	2509	2480	2407	2423	2094	2.299	103,0	
Kl.	128	127	119	124	115	115	118		107	112	111	108	109	94	103		
3	3267	3036	2969	2821	2817	2546	2740	3,2	2594	2415	2556	2516	2443	2456	2.473	110,8	
Kl.	140	129	121	119	122	117	120		116	108	115	113	109	110	111		
4	2966	3.192	2.912	2.837	2.692	2.680	2.759	-1,5	2.432	2.477	2.311	2.438	2.400	2.329	2.374	106,4	
Kl.	126	139	128	120	118	122	122		109	111	104	109	108	104	106		
1-4	12.213	11.950	11.392	10.917	10.491	10.095	10.580	1,2	9.859	9.828	9.700	9.734	9.316	8.815	9.259	103,7	
Kl.	518	518	492	479	472	461	474	0,0	442	440	435	436	417	395	415		
/Jhg.	3.053	2.988	2.848	2.729	2.623	2.524	2.645		2.465	2.457	2.425	2.434	2.329	2.204	2.315		
Kl.	23,6	23,1	23,2	22,8	22,2	21,9	22,3		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3		
Z:	136,8	133,8	127,6	122,3	117,5	113,1	118,5		110,4	110,1	108,6	109,0	104,3	98,7	103,7		
															pro.Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									2.447	2.412	2.336	2.348	2.017	1.893	2.242	#####	
angestrebte neue Wohneinheiten:									199	190	180	171	162	155	176	1.057	
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																	
121% 118% 113% 108% 104% 100% 98% 97% 96% 96% 92% 87%																	
die Rubrik SKG gibt künftig nur das Potential für eine Förderoption nach bisherigem Muster wieder																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
Züge:	120; Freq. SKG						22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen						biregio, Bonn				

Grundschul-
entwicklung

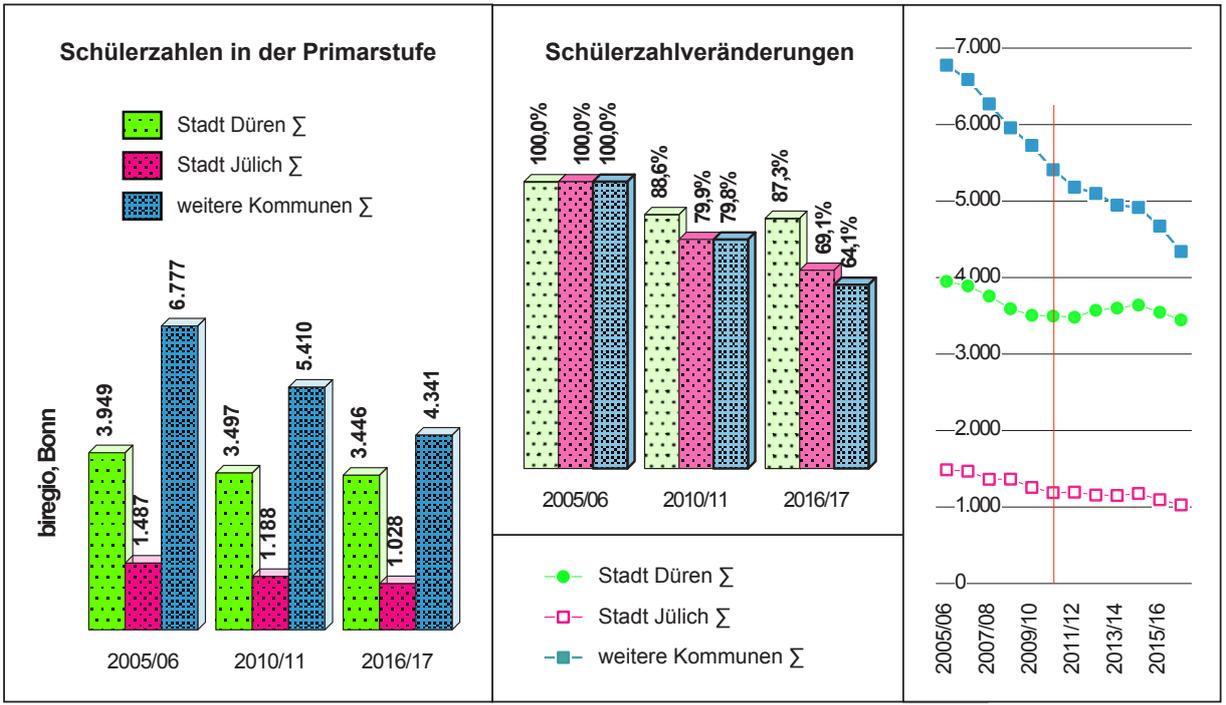
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge	
Grundschulen insg.: Stadt Düren Σ																	
1	974	907	912	840	882	875	877		895	905	919	920	813	802	843	37,8	
Kl.	39	41	41	38	43	40	41		40	41	41	41	36	36	38		
2	998	983	904	918	845	918	900	2,1	894	916	922	939	936	831	892	40,0	
Kl.	43	42	41	40	38	43	41		40	41	41	42	42	37	40		
3	1.053	998	978	911	937	821	895	1,6	916	889	919	919	937	933	928	41,6	
Kl.	46	43	39	40	40	39	40		41	40	41	41	42	42	42		
4	924	1.003	964	925	843	883	893	4,5	777	861	842	862	861	880	866	38,8	
Kl.	40	45	43	38	39	40	40		35	39	38	39	39	39	39		
1.4	3.949	3.891	3.758	3.594	3.507	3.497	3.565	-0,2	3.482	3.571	3.602	3.640	3.547	3.446	3.529	158,1	
Kl.	168	171	164	156	160	162	162	0,0	156	160	161	163	159	154	159		
Kl.	23,5	22,8	22,9	23,0	21,9	21,6	22,0	Z:	39,0	40,0	40,3	40,8	39,7	38,6	39,5		
Grundschulen insg.: Stadt Jülich Σ																	
1	376	326	315	328	270	259	284		312	286	262	290	234	221	245	11,0	
Kl.	17	16	15	14	12	12	13		14	13	12	13	10	10	11		
2	376	382	321	315	322	277	306	0,4	262	315	288	264	291	234	264	11,8	
Kl.	16	16	14	15	14	12	13		12	14	13	12	13	10	12		
3	389	375	388	363	333	353	354	8,6	298	282	341	309	285	312	305	13,7	
Kl.	16	16	16	15	14	15	15		13	13	15	14	13	14	14		
4	346	386	339	359	331	299	327	-1,2	323	274	260	314	286	261	278	12,5	
Kl.	14	16	15	15	15	14	15		14	12	12	14	13	12	12		
1.4	1.487	1.469	1.363	1.365	1.256	1.188	1.271	2,6	1.195	1.157	1.151	1.177	1.096	1.028	1.092	48,9	
Kl.	63	64	60	59	55	53	56	0,0	54	52	52	53	49	46	49		
Kl.	23,6	23,0	22,7	23,1	22,8	22,4	22,7	Z:	13,4	13,0	12,9	13,2	12,3	11,5	12,2		
Grundschulen insg.: weitere Kommunen Σ																	
1	1.604	1.518	1.513	1.322	1.311	1.198	1.301		1.241	1.236	1.172	1.163	1.003	913	1.025	45,9	
Kl.	68	66	68	64	62	55	60		56	55	53	52	45	41	46		
2	1.652	1.606	1.546	1.536	1.352	1.342	1.414	2,1	1.229	1.278	1.270	1.204	1.196	1.029	1.143	51,2	
Kl.	69	69	64	69	63	60	63		55	57	57	54	54	46	51		
3	1.825	1.663	1.603	1.547	1.547	1.372	1.491	3,0	1.380	1.244	1.296	1.288	1.221	1.211	1.239	55,5	
Kl.	78	70	66	64	68	63	65		62	56	58	58	55	54	56		
4	1.696	1.803	1.609	1.553	1.518	1.498	1.540	0,1	1.332	1.342	1.209	1.262	1.253	1.188	1.229	55,1	
Kl.	72	78	70	67	64	68	67		60	60	54	57	56	53	55		
1.4	6.777	6.590	6.271	5.958	5.728	5.410	5.746	1,7	5.182	5.100	4.947	4.917	4.673	4.341	4.636	207,7	
Kl.	287	283	268	264	257	246	255	0,0	232	228	222	220	209	194	208		
Kl.	23,6	23,3	23,4	22,6	22,3	22,0	22,5	Z:	58,0	57,1	55,4	55,1	52,3	48,6	51,9		

* trendgewichtetes Mittel Züge 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete



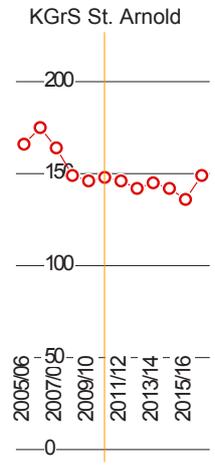
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

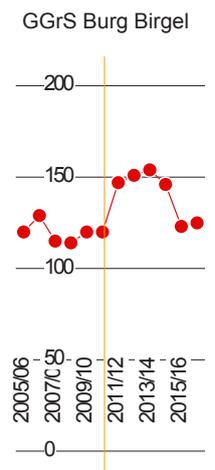
KGrS St. Arnold

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	49	36	36	32	42	37	37		33	30	44	34	27	44	37	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	1,3	2,0	1,5	1,2	2,0	2	
2	44	49	36	37	33	43	39	24	38	34	31	45	35	28	34	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,5	1,4	2,0	1,6	1,3	2	
3	43	47	45	37	37	34	37	35	43	38	34	31	45	35	37	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,9	1,7	1,5	1,4	2,0	1,6	2	
4	30	43	47	43	34	34	37	-3,3	32	40	36	32	29	42	36	1,6
Kl.	1	2	2	2	2	2	2		1,4	1,8	1,6	1,4	1,3	1,9	2	
1-4	166	175	164	149	146	148	150	0,9	146	142	145	142	136	149	144	1,6
Kl.	7	8	8	8	8	8	8	0,0	7	6	6	6	6	7	8	
/Jhg.	42	44	41	37	37	37	38		37	36	36	36	34	37	36	
/Kl.	23,7	21,9	20,5	18,6	18,3	18,5	18,8	Z:	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,7	1,6	



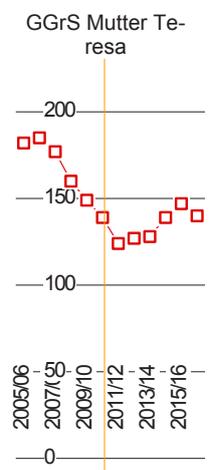
GGrS Burg Birgel

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	21	38	20	26	31	36	31		52	25	34	29	31	26	29	1,3
Kl.	1	2	1	1	2	2	2		2,3	1,1	1,5	1,3	1,4	1,2	1	
2	35	24	38	24	26	33	30	58	38	55	26	36	31	33	33	1,5
Kl.	2	1	2	1	1	2	2		1,7	2,5	1,2	1,6	1,4	1,5	1	
3	35	34	23	40	26	25	28	72	33	39	56	26	36	31	34	1,5
Kl.	2	2	1	2	1	1	1		1,5	1,7	2,5	1,2	1,6	1,4	2	
4	29	33	34	24	37	26	30	4,5	24	32	38	55	25	35	36	1,6
Kl.	1	2	2	1	2	1	1		1,1	1,4	1,7	2,5	1,1	1,6	2	
1-4	120	129	115	114	120	120	119	5,8	147	151	154	146	123	125	132	1,5
Kl.	6	7	6	5	6	6	6	0,0	7	7	7	7	6	6	6	
/Jhg.	30	32	29	29	30	30	30		37	38	39	37	31	31	33	
/Kl.	20,0	18,4	19,2	22,8	20,0	20,0	19,8	Z:	1,6	1,7	1,7	1,6	1,4	1,4	1,5	



GGrS Mutter Teresa

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	40	45	38	33	35	36	36		22	37	35	46	31	30	34	1,5
Kl.	1	2	2	2	2	2	2		1,0	1,7	1,6	2,1	1,4	1,3	2	
2	44	40	46	36	35	34	36	-0,4	36	22	37	35	46	31	36	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,0	1,7	1,6	2,1	1,4	2	
3	50	51	45	45	37	34	39	0,1	34	36	22	37	35	46	38	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	1,6	1,0	1,7	1,6	2,1	2	
4	48	49	48	46	42	35	41	-4,4	32	32	34	21	35	33	31	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,4	1,4	1,5	0,9	1,6	1,5	1	
1-4	182	185	177	160	149	139	152	-1,5	124	127	128	139	147	140	139	1,6
Kl.	7	8	8	8	8	8	8	0,0	6	6	6	6	7	6	7	
/Jhg.	46	46	44	40	37	35	38		31	32	32	35	37	35	35	
/Kl.	26,0	23,1	22,1	20,0	18,6	17,4	19,0	Z:	1,4	1,4	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	



* trendgewichtetes Mittel

^e Züge 120: Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



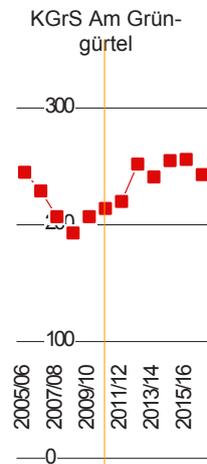
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

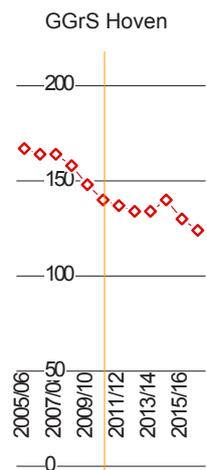
KGrS Am Grüngürtel

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	61	41	40	58	79	69	66		60	84	66	83	67	67	70	3,1
Kl.	3	2	2	2	3	3	3		2,7	3,8	3,0	3,7	3,0	3,0	3	
2	64	55	44	38	48	69	55	-12,1	61	53	74	58	73	59	64	2,9
Kl.	3	3	2	2	2	3	2		2,7	2,4	3,3	2,6	3,3	2,6	3	
3	71	73	57	49	38	39	44	-17,9	64	57	50	69	54	68	62	2,8
Kl.	3	3	2	2	2	2	2		2,9	2,6	2,2	3,1	2,4	3,0	3	
4	49	60	66	48	42	37	44	-25,9	35	58	51	45	62	49	52	2,3
Kl.	2	3	3	2	2	2	2		1,6	2,6	2,3	2,0	2,8	2,2	2	
1-4	245	229	207	193	207	214	209	-18,6	220	252	241	255	256	243	248	2,8
Kl.	11	11	9	8	9	10	9	0,0	10	11	11	11	11	11	11	
/Jhg.	61	57	52	48	52	54	52		55	63	60	64	64	61	62	
/Kl.	22,3	20,8	23,0	24,1	23,0	21,4	23,2	Z:	2,5	2,8	2,7	2,9	2,9	2,7	2,8	



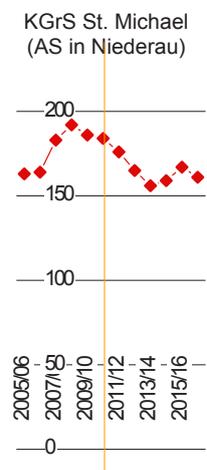
GGrS Hoven

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	43	36	37	32	34	22	29		35	29	35	27	25	26	27	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,6	1,3	1,6	1,2	1,1	1,2	1	
2	41	41	39	42	34	40	39	12,6	25	39	33	39	30	28	31	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,1	1,7	1,5	1,7	1,3	1,3	1	
3	46	42	48	35	48	37	41	21,5	43	27	42	36	42	32	36	1,6
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		1,9	1,2	1,9	1,6	1,9	1,4	2	
4	37	45	40	49	32	41	40	10,2	34	39	24	38	33	38	35	1,6
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,5	1,7	1,1	1,7	1,5	1,7	2	
1-4	167	164	164	158	148	140	149	14,8	137	134	134	140	130	124	129	1,4
Kl.	8	8	8	7	7	7	8	0,0	6	6	6	6	6	6	6	
/Jhg.	42	41	41	40	37	35	37		34	34	34	35	33	31	32	
/Kl.	20,9	20,5	20,5	22,6	21,1	20,0	18,6	Z:	1,5	1,5	1,5	1,6	1,5	1,4	1,4	



KGrS St. Michael (AS in Niederau)

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	39	46	47	49	49	40	45		33	40	40	43	40	34	38	1,7
Kl.	1	2	2	2	2	2	2		1,5	1,8	1,8	1,9	1,8	1,5	2	
2	39	40	48	49	49	52	50	3,8	42	34	42	42	45	42	42	1,9
Kl.	2	1	2	2	2	2	2		1,9	1,5	1,9	1,9	2,0	1,9	2	
3	42	40	47	45	45	52	48	4,4	52	42	34	42	42	45	43	1,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,3	1,9	1,5	1,9	1,9	2,0	2	
4	43	38	41	49	43	40	42	-1,5	49	49	40	32	40	40	39	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,2	2,2	1,8	1,4	1,8	1,8	2	
1-4	163	164	183	192	186	184	185	2,2	176	165	156	159	167	161	162	1,8
Kl.	7	7	8	8	8	8	8	0,0	8	7	7	7	7	7	8	
/Jhg.	41	41	46	48	47	46	46		44	41	39	40	42	40	41	
/Kl.	23,3	23,4	22,9	24,0	23,3	23,0	23,1	Z:	2,0	1,8	1,7	1,8	1,9	1,8	1,8	



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



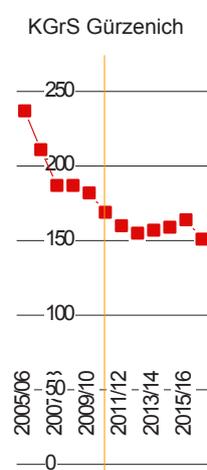
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

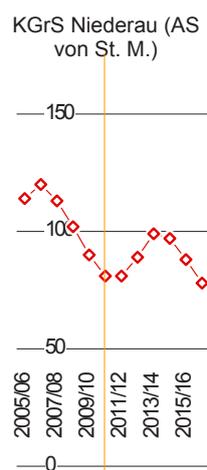
KGrS Gürzenich

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	56	45	38	50	41	37	41		29	44	44	39	33	31	35	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	2,0	2,0	1,7	1,5	1,4	2	
2	48	55	49	38	52	44	46	5,1	39	30	46	46	41	35	39	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,3	2,1	2,1	1,8	1,6	2	
3	68	46	53	46	41	49	47	2,5	43	38	29	45	45	40	41	1,8
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		1,9	1,7	1,3	2,0	2,0	1,8	2	
4	65	65	47	53	48	39	46	1,8	49	43	38	29	45	45	41	1,8
Kl.	3	3	2	2	2	2	2		2,2	1,9	1,7	1,3	2,0	2,0	2	
1-4	237	211	187	187	182	169	180	3,1	160	155	157	159	164	151	156	1,7
Kl.	10	9	8	8	8	8	8	0,0	7	7	7	7	7	7	8	
/Jhg.	59	53	47	47	46	42	45		40	39	39	40	41	38	39	
/Kl.	23,7	23,4	23,4	23,4	22,8	21,1	22,5	Z:	1,8	1,7	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	



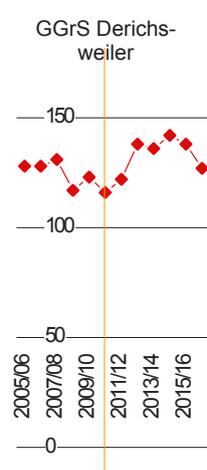
KGrS Niederau (AS von St. M.)

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	28	23	30	16	17	21	20		29	25	25	20	20	15	19	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,3	1,1	1,1	0,9	0,9	0,7	1	
2	29	30	26	29	18	15	20	-1,2	21	29	25	25	20	20	22	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	1,3	1,1	1,1	0,9	0,9	1	
3	36	31	28	30	29	17	24	-0,8	15	21	29	25	25	20	23	1,0
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		0,7	0,9	1,3	1,1	1,1	0,9	1	
4	21	36	29	27	26	28	28	-7,3	16	14	20	27	23	23	23	1,0
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		0,7	0,6	0,9	1,2	1,0	1,0	1	
1-4	114	120	113	102	90	81	92	-3,1	81	89	99	97	88	78	87	1,0
Kl.	5	5	4	4	4	4	4	0,0	4	4	4	4	4	3	4	
/Jhg.	29	30	28	26	23	20	23		20	22	25	24	22	20	22	
/Kl.	22,8	24,0	28,3	25,5	22,5	20,3	23,0	Z:	0,9	1,0	1,1	1,1	1,0	0,9	1,0	



GGrS Derichsweiler

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	32	29	31	23	36	30	30		30	40	35	35	26	28	30	1,3
Kl.	1	1	2	1	2	1	1		1,3	1,8	1,6	1,6	1,2	1,3	1	
2	42	33	31	31	21	36	30	-1,4	30	30	40	35	35	26	32	1,4
Kl.	2	2	1	2	1	2	2		1,3	1,3	1,8	1,6	1,6	1,2	1	
3	26	43	32	36	29	25	30	6,0	39	32	32	43	38	38	38	1,7
Kl.	1	2	1	2	1	1	1		1,7	1,4	1,4	1,9	1,7	1,7	2	
4	28	23	37	27	37	25	30	-3,2	23	36	29	29	39	35	34	1,5
Kl.	1	1	2	1	2	1	1		1,0	1,6	1,3	1,3	1,7	1,6	2	
1-4	128	128	131	117	123	116	120	0,5	122	138	136	142	138	127	134	1,5
Kl.	5	6	6	6	6	5	5	0,0	5	6	6	6	6	6	6	
/Jhg.	32	32	33	29	31	29	30		31	35	34	36	35	32	34	
/Kl.	25,6	21,3	21,8	19,5	20,5	23,2	24,0	Z:	1,4	1,5	1,5	1,6	1,5	1,4	1,5	



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0: Freq. SKG 22,3: gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Grundschul-
entwicklung

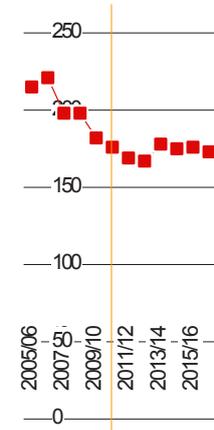
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS St. Joachim

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	49	53	48	43	39	45	44		40	42	49	42	42	39	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,8	1,9	2,2	1,9	1,9	1,7	2	
2	53	58	56	53	47	42	48	8,7	49	44	46	53	46	46	47	2,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,2	2,0	2,1	2,4	2,1	2,1	2	
3	63	44	52	53	48	44	48	0,4	39	45	41	42	49	42	44	2,0
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		1,7	2,0	1,8	1,9	2,2	1,9	2	
4	50	66	42	49	48	45	47	-6,4	41	36	42	38	39	46	42	1,9
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		1,8	1,6	1,9	1,7	1,7	2,1	2	
1-4	215	221	198	198	182	176	187	0,9	169	167	178	175	176	173	174	1,9
Kl.	9	9	8	8	8	8	8	0,0	8	7	8	8	8	8	8	
/Jhg.	54	55	50	50	46	44	47		42	42	45	44	44	43	44	
/Kl.	23,9	24,6	24,8	24,8	22,8	22,0	23,4	Z:	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	

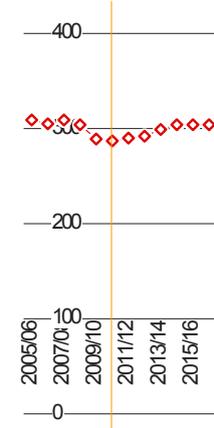
KGrS St. Joachim



GGrS Martin-Luther

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	70	76	83	75	70	73	74		78	78	78	78	78	78	78	3,5
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3	
2	81	75	73	79	73	70	73	-1,8	72	77	77	77	77	77	77	3,4
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3	
3	79	80	75	74	75	74	75	-2,6	69	71	76	76	76	76	76	3,4
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,1	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	3	
4	79	74	78	76	71	70	72	-6,8	71	66	68	73	73	73	72	3,2
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,2	3,0	3,0	3,3	3,3	3,3	3	
1-4	309	305	309	304	289	287	294	-3,7	290	292	299	304	304	304	303	3,4
Kl.	12	12	12	12	12	12	12	0,0	13	13	13	14	14	14	12	
/Jhg.	77	76	77	76	72	72	74		73	73	75	76	76	76	76	
/Kl.	25,8	25,4	25,8	25,3	24,1	23,9	24,5	Z:	3,2	3,3	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	

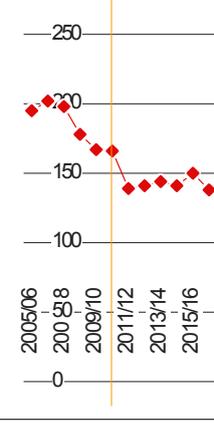
GGrS Martin-Luther



GGrS Nikolaus

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	57	56	53	41	41	38	42		29	43	43	35	39	30	35	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	1,9	1,9	1,6	1,7	1,3	2	
2	46	52	49	52	44	42	45	1,3	39	29	44	44	35	40	39	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,3	2,0	2,0	1,6	1,8	2	
3	52	47	48	37	52	36	42	-11,2	37	34	25	39	39	31	34	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,5	1,1	1,7	1,7	1,4	2	
4	40	47	48	48	30	50	44	-16,8	34	35	32	23	37	37	34	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	1,6	1,4	1,0	1,7	1,7	2	
1-4	195	202	198	178	167	166	173	-8,9	139	141	144	141	150	138	142	1,6
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	6	6	6	6	7	6	8	
/Jhg.	49	51	50	45	42	42	43		35	35	36	35	38	35	36	
/Kl.	24,4	25,3	24,8	22,3	20,9	20,8	21,6	Z:	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,5	1,6	

GGrS Nikolaus



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 120, Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



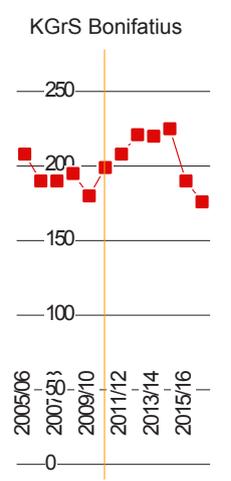
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

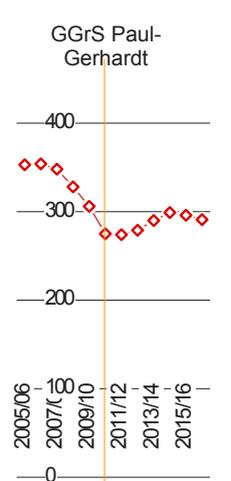
KGrS Bonifatius

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	57	33	55	44	42	48	46		65	49	43	55	33	33	39	1,7
Kl.	2	1	2	2	2	2	2		2,9	2,2	1,9	2,5	1,5	1,5	2	
2	42	67	33	51	39	47	45	0,8	48	66	49	43	55	33	44	2,0
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,2	3,0	2,2	1,9	2,5	1,5	2	
3	61	36	65	44	65	44	52	1,90	56	57	78	58	51	65	61	2,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,5	2,6	3,5	2,6	2,3	2,9	3	
4	48	54	37	56	34	60	49	4,9	39	49	50	69	51	45	51	2,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	2,2	2,2	3,1	2,3	2,0	2	
1-4	208	190	190	195	180	199	192	8,2	208	221	220	225	190	176	195	2,2
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	9	10	10	10	9	8	9	
/Jhg.	52	48	48	49	45	50	48		52	55	55	56	48	44	49	
/Kl.	26,0	23,8	23,8	24,4	22,5	24,9	24,0	Z'	2,3	2,5	2,5	2,5	2,1	2,0	2,2	



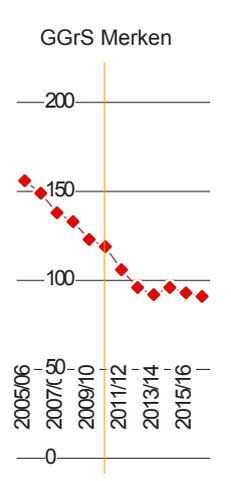
GGrS Paul-Gerhardt

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	99	89	83	72	69	70	73		79	80	77	81	75	75	77	3,4
Kl.	4	4	3	3	3	3	3		3,5	3,6	3,4	3,6	3,4	3,4	3	
2	80	97	91	89	77	65	77	1,0	71	80	81	78	82	76	79	3,5
Kl.	3	4	4	3	3	3	3		3,2	3,6	3,6	3,5	3,7	3,4	4	
3	89	82	90	82	77	69	76	-9,9	58	63	71	72	70	73	71	3,2
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,6	2,8	3,2	3,2	3,1	3,3	3	
4	85	86	84	85	83	71	79	-13,4	66	56	61	68	69	67	67	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	2,5	2,7	3,0	3,1	3,0	3	
1-4	353	354	348	328	306	275	305	-7,4	274	279	290	299	296	291	294	3,3
Kl.	14	14	13	12	12	12	12	0,0	12	12	13	13	13	13	13	
/Jhg.	88	89	87	82	77	69	76		69	70	73	75	74	73	74	
/Kl.	25,2	25,3	26,8	27,3	25,5	22,9	25,4	Z'	3,1	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	



GGrS Merken

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	40	31	34	41	27	22	28		26	22	26	27	22	21	23	1,0
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		1,2	1,0	1,2	1,2	1,0	0,9	1	
2	43	39	25	34	34	30	32	-3,4	21	25	21	25	26	21	23	1,0
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		0,9	1,1	0,9	1,1	1,2	0,9	1	
3	37	46	39	28	38	33	35	0,2	31	22	26	22	26	27	26	1,2
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		1,4	1,0	1,2	1,0	1,2	1,2	1	
4	36	33	40	30	24	34	31	-13,7	28	27	19	22	19	22	21	0,9
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		1,3	1,2	0,9	1,0	0,9	1,0	1	
1-4	156	149	138	133	123	119	126	-5,6	106	96	92	96	93	91	93	1,0
Kl.	8	8	7	5	6	6	6	0,0	5	4	4	4	4	4	4	
/Jhg.	39	37	35	33	31	30	32		27	24	23	24	23	23	23	
/Kl.	19,5	18,6	19,7	26,6	20,5	19,8	21,0	Z'	1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



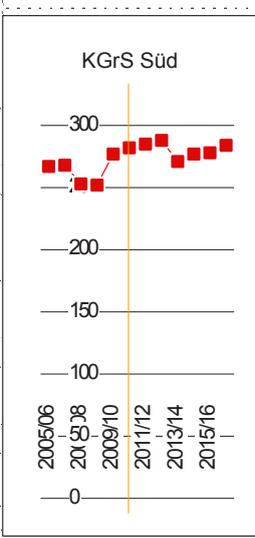
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

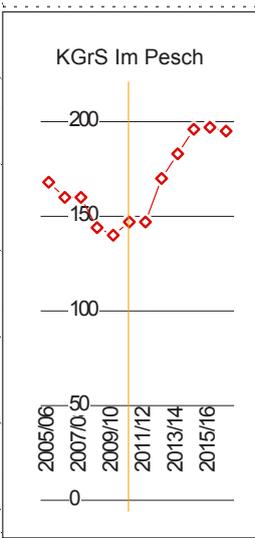
KGrS Süd

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	58	66	66	67	80	68	71		70	66	65	74	71	72	71	3,2
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		3,1	3,0	2,9	3,3	3,2	3,2	3	
2	72	59	59	66	68	84	73	2,2	70	72	68	67	76	73	72	3,2
Kl.	3	2	3	3	3	3	3		3,1	3,2	3,0	3,0	3,4	3,3	3	
3	68	73	56	62	67	63	64	-0,4	82	68	70	66	65	74	70	3,1
Kl.	3	3	2	3	3	3	3		3,7	3,0	3,1	3,0	2,9	3,3	3	
4	69	70	72	57	62	67	65	-0,2	63	82	68	70	66	65	67	3,0
Kl.	3	3	3	2	3	3	3		2,8	3,7	3,0	3,1	3,0	2,9	3	
1-4	267	268	253	252	277	282	273	0,5	285	288	271	277	278	284	280	3,1
Kl.	11	11	11	11	12	12	12	0,0	13	13	12	12	12	13	12	
/Jhg.	67	67	63	63	69	71	68		71	72	68	69	70	71	70	
/Kl.	24,3	24,4	23,0	22,9	23,1	23,5	22,8	Z'	3,2	3,2	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	



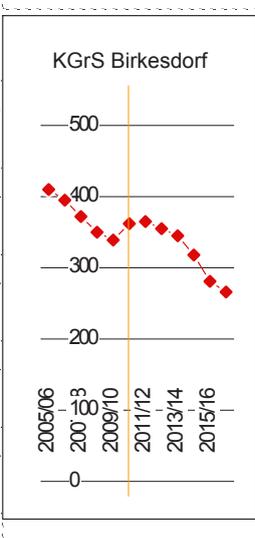
KGrS Im Pesch

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	36	37	41	29	31	29	31		42	44	45	42	43	43	43	1,9
Kl.	2	2	2	1	2	1	1		1,9	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	2	
2	55	35	33	44	28	43	38	16,4	34	49	51	52	49	50	50	2,2
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,5	2,2	2,3	2,3	2,2	2,2	2	
3	38	50	47	39	58	28	41	36,1	50	40	57	60	61	57	58	2,6
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		2,2	1,8	2,6	2,7	2,7	2,6	3	
4	39	38	39	32	23	47	36	0,8	21	37	30	42	44	45	42	1,9
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		0,9	1,7	1,3	1,9	2,0	2,0	2	
1-4	168	160	160	144	140	147	146	17,8	147	170	183	196	197	195	193	2,2
Kl.	8	8	8	7	6	6	7	0,0	7	8	8	9	9	9	9	
/Jhg.	42	40	40	36	35	37	37		37	43	46	49	49	49	48	
/Kl.	21,0	20,0	20,0	20,6	23,3	24,5	20,9	Z'	1,6	1,9	2,0	2,2	2,2	2,2	2,2	



KGrS Birkesdorf

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	105	92	88	81	79	96	88		88	72	73	72	52	58	61	2,7
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,9	3,2	3,3	3,2	2,3	2,6	3	
2	104	102	91	84	87	88	88	6,1	102	93	76	77	76	55	69	3,1
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,6	4,2	3,4	3,4	3,4	2,5	3	
3	107	99	95	92	84	86	88	5,1	87	101	92	75	76	75	78	3,5
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,9	4,5	4,1	3,4	3,4	3,4	4	
4	94	102	98	93	89	92	92	7,7	88	89	104	94	77	78	84	3,8
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,9	4,0	4,7	4,2	3,4	3,5	4	
1-4	410	395	372	350	339	362	356	6,3	365	355	345	318	281	266	292	3,3
Kl.	16	16	16	16	16	16	16	0,0	16	16	15	14	13	12	14	
/Jhg.	103	99	93	88	85	91	89		91	89	86	80	70	67	73	
/Kl.	25,6	24,7	23,3	21,9	21,2	22,6	22,3	Z'	4,1	4,0	3,9	3,6	3,1	3,0	3,3	



* trendgewichtetes Mittel

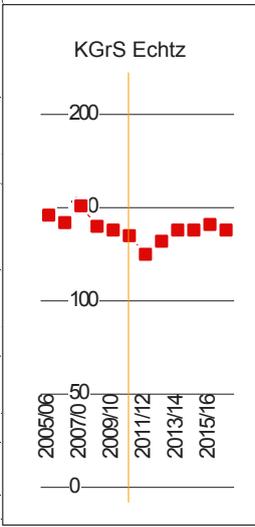
^o Züge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Echtz

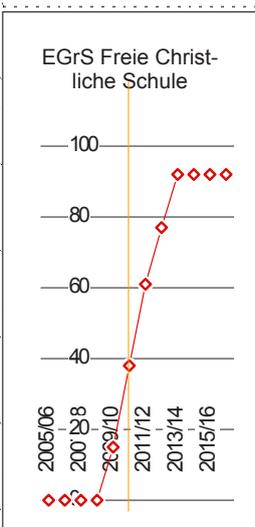
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	34	35	44	28	31	35	34:		32	32	39	35	35	29	33:	15
Kl.	2	2	2	1	2	2	2:		1,4	1,4	1,7	1,6	1,6	1,3	1:	
2	36	32	37	42	26	33	33:	0,3	35	32	32	39	35	35	35:	1,6
Kl.	2	2	2	2	1	2	2:		1,6	1,4	1,4	1,7	1,6	1,6	2:	
3	42	34	33	37	43	25	33:	-0,1	33	35	32	32	39	35	35:	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	1	2:		1,5	1,6	1,4	1,4	1,7	1,6	2:	
4	34	41	37	33	38	42	39:	0,0	25	33	35	32	32	39	35:	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:		1,1	1,5	1,6	1,4	1,4	1,7	2:	
1-4	146	142	151	140	138	135	139:	0,1	125	132	138	138	141	138	138:	1,5
Kl.	8	8	8	7	7	7	8:	0,0	6	6	6	6	6	6	7:	7
/Jhg.	37	36	38	35	35	34	35:		31	33	35	35	35	35	35:	
/Kl.	18,3	17,8	18,9	20,0	19,7	19,3	17,4:	Z:	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5:	



Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete

EGrS Freie Christliche Schule

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1					9	23	12:		23	23	23	23	23	23	23:	1,0
Kl.					1	1	1:		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1:	
2					6	8	5:	0,0	23	23	23	23	23	23	23:	1,0
Kl.					1	1	1:		1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1:	
3						7	3:	0,0	8	23	23	23	23	23	23:	1,0
Kl.						1	1:		0,4	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1:	
4							0,0		7	8	23	23	23	23	22:	1,0
Kl.									0,3	0,4	1,0	1,0	1,0	1,0	1:	
1-4					15	38	20:	0,0	61	77	92	92	92	92	91:	1,0
Kl.					1	3	1:	0,0	3	3	4	4	4	4	4:	
/Jhg.					15	19	5:		15	19	23	23	23	23	23:	
/Kl.					15,0	12,7	20,0:	Z:	0,7	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0:	



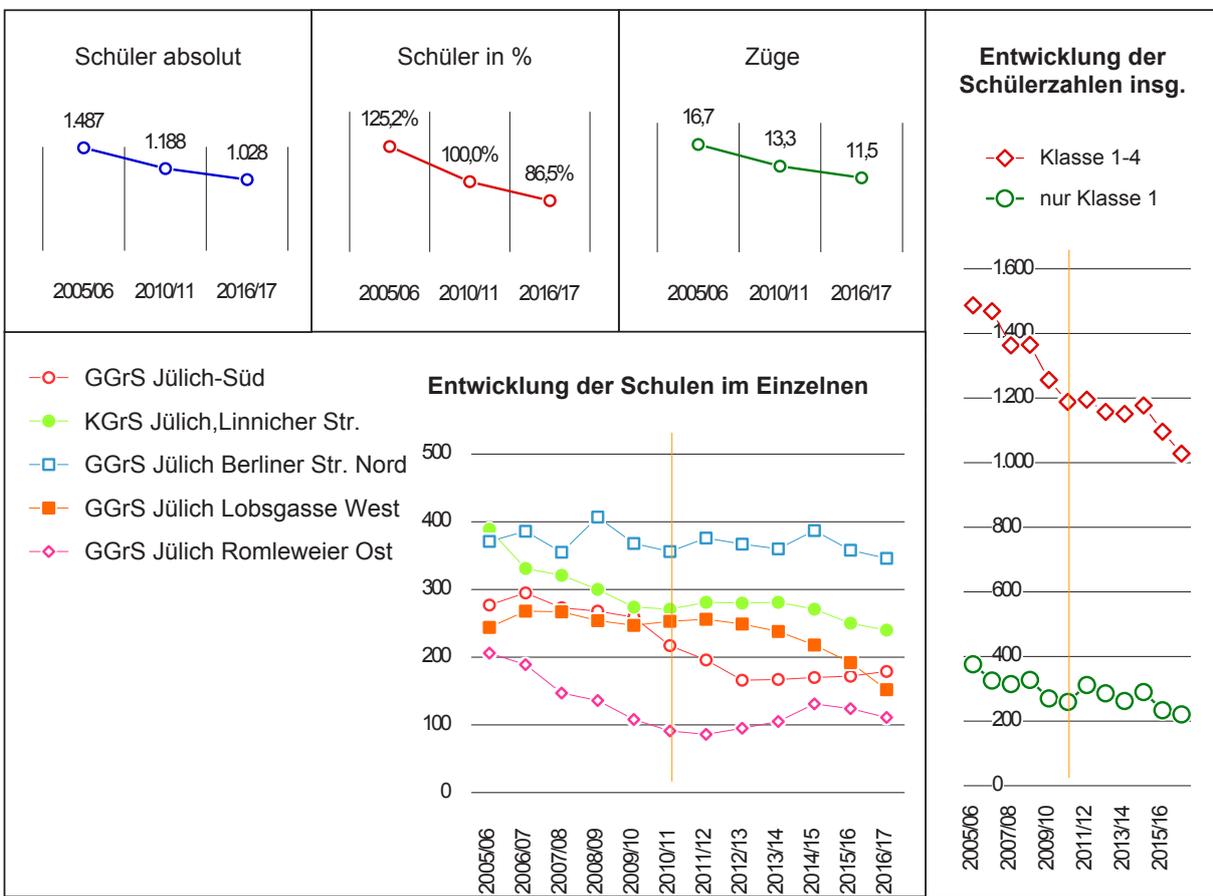
* trendgewichtetes Mittel

^o Züge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.:																
Stadt Jülich																
SKG																
Gr.																
1	376	326	315	328	270	259	284		312	286	262	290	234	221	245	11,0
Kl.	17	16	15	14	12	12	13		14	13	12	13	10	10	11	
2	376	382	321	315	322	277	306	0,4	262	315	288	264	291	234	264	11,8
Kl.	16	16	14	15	14	12	13		12	14	13	12	13	10	12	
3	389	375	388	363	333	353	354	8,6	298	282	341	309	285	312	305	13,7
Kl.	16	16	16	15	14	15	15		13	13	15	14	13	14	14	
4	346	386	339	359	331	299	327	-1,2	323	274	260	314	286	261	278	12,5
Kl.	14	16	15	15	15	14	15		14	12	12	14	13	12	12	
1-4	1487	1469	1363	1365	1256	1188	1271	2,6	1195	1157	1151	1177	1096	1028	1092	12,2
Kl.	63	64	60	59	55	53	56	0,0	54	52	52	53	49	46	49	
/Jhg.	372	367	341	341	314	297	318		299	289	288	294	274	257	273	
Kl.	23,6	23,0	22,7	23,1	22,8	22,4	22,7		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	
Z:	16,7	16,5	15,3	15,3	14,1	13,3	14,2		13,4	13,0	12,9	13,2	12,3	11,5	12,2	
pro. Jahr: insg.																
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									305	284	259	287	230	216	264	1581
angestrebte neue Wohneinheiten:									22	21	20	19	18	17	19	114,8
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
125%: 124%: 115%: 115%: 106%: 100%: 101%: 97%: 97%: 99%: 92%: 87%:																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete

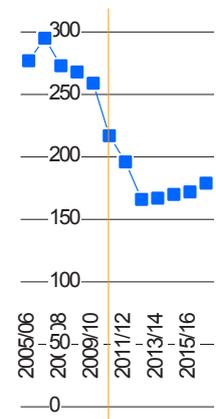


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Jülich-Süd

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	69	77	75	57	53	36	50		52	34	47	42	50	44	45	2,0
Kl.	3	3	3	3	2	2	2		2,3	1,5	2,1	1,9	2,2	2,0	2	
2	67	73	76	69	57	48	58	-5,4	34	49	32	45	40	47	43	1,9
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		1,5	2,2	1,4	2,0	1,8	2,1	2	
3	78	65	68	87	81	68	75	9,0	55	39	57	37	52	46	47	2,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,5	1,7	2,6	1,7	2,3	2,1	2	
4	63	80	54	55	68	65	64	-12,6	55	44	31	46	30	42	39	1,7
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,5	2,0	1,4	2,1	1,3	1,9	2	
1-4	277	295	273	268	259	217	247	-3,0	196	166	167	170	172	179	174	1,9
Kl.	12	12	12	12	11	10	11	0,0	9	7	7	8	8	8	8	
/Jhg.	69	74	68	67	65	54	62		49	42	42	43	43	45	44	
/Kl.	23,1	24,6	22,8	22,3	23,5	21,7	22,5	Z:	2,2	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	1,9	

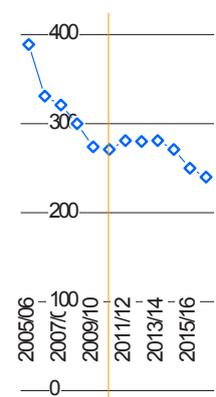
GGrS Jülich-Süd



KGrS Jülich, Linnicher Str.

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	88	49	67	62	60	65	63		72	60	58	56	53	51	54	2,4
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		3,2	2,7	2,6	2,5	2,4	2,3	2	
2	100	83	51	75	70	63	67	8,2	70	78	65	63	61	57	61	2,7
Kl.	4	4	3	4	3	3	3		3,1	3,5	2,9	2,8	2,7	2,6	3	
3	96	105	98	73	74	75	78	18,7	69	77	86	71	69	67	71	3,2
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		3,1	3,4	3,9	3,2	3,1	3,0	3	
4	105	94	105	90	70	68	78	11,4	70	65	72	81	67	65	69	3,1
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		3,1	2,9	3,2	3,6	3,0	2,9	3	
1-4	389	331	321	300	274	271	286	12,8	281	280	281	271	250	240	255	2,9
Kl.	16	16	15	13	12	12	12	0,0	13	13	13	12	11	11	11	
/Jhg.	97	83	80	75	69	68	72		70	70	70	68	63	60	64	
/Kl.	24,3	20,7	21,4	23,1	22,8	22,6	23,8	Z:	3,1	3,1	3,1	3,0	2,8	2,7	2,9	

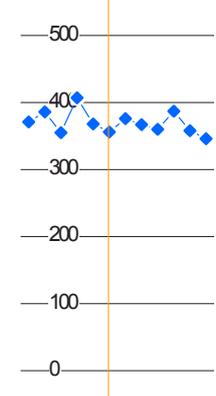
KGrS Jülich, Linnicher Str.



GGrS Jülich Berliner Str. Nord

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	97	86	90	110	93	71	87		108	92	89	99	79	80	85	3,8
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		4,8	4,1	4,0	4,4	3,5	3,6	4	
2	91	107	89	91	96	98	96	-1,3	70	107	91	88	98	78	88	3,9
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,1	4,8	4,1	3,9	4,4	3,5	4	
3	104	88	104	99	88	102	97	2,1	101	72	111	94	91	101	97	4,3
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4,5	3,2	5,0	4,2	4,1	4,5	4	
4	79	105	72	107	91	85	90	-2,6	97	96	69	106	90	87	90	4,0
Kl.	3	4	3	4	4	4	4		4,3	4,3	3,1	4,7	4,0	3,9	4	
1-4	371	386	355	407	368	356	370	-0,6	376	367	360	387	358	346	360	4,0
Kl.	15	16	15	16	16	15	16	0,0	17	16	16	17	16	16	16	
/Jhg.	93	97	89	102	92	89	93		94	92	90	97	90	87	90	
/Kl.	24,7	24,1	23,7	25,4	23,0	23,7	23,1	Z:	4,2	4,1	4,0	4,3	4,0	3,9	4,0	

GGrS Jülich Berliner Str. Nord



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

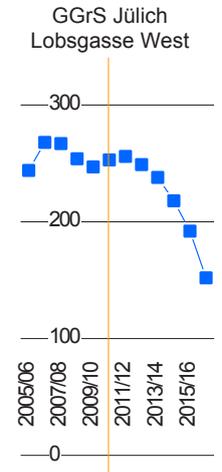
biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

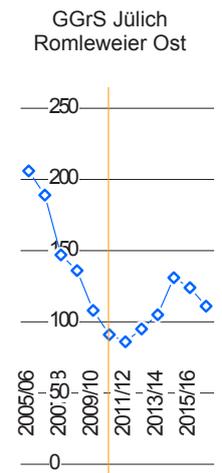
GGrS Jülich Lobsgasse West

SKG	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	±%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^e
1	60	71	62	67	48	65	61		59	62	39	46	36	23	34	1,5
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		2,6	2,8	1,7	2,1	1,6	1,0	2	
2	72	61	69	58	69	52	60	28	67	61	64	40	47	37	44	2,0
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		3,0	2,7	2,9	1,8	2,1	1,7	2	
3	61	75	66	68	62	77	70	10,8	56	72	66	69	43	51	54	2,4
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,5	3,2	3,0	3,1	1,9	2,3	2	
4	51	61	70	61	68	59	63	6,4	74	54	69	63	66	41	55	2,5
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		3,3	2,4	3,1	2,8	3,0	1,8	2	
1-4	244	268	267	254	247	253	254	6,7	256	249	238	218	192	152	187	2,1
Kl.	11	12	12	12	11	11	12	0,0	11	11	11	10	9	7	8	
/Jhg.	61	67	67	64	62	63	64		64	62	60	55	48	38	47	
/Kl.	22,2	22,3	22,3	21,2	22,5	23,0	21,2	Z:	2,9	2,8	2,7	2,4	2,2	1,7	2,1	



GGrS Jülich Romleweier Ost

SKG	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	±%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^e
1	62	43	21	32	16	22	23		21	38	29	47	16	23	27	1,2
Kl.	3	2	1	1	1	1	1		0,9	1,7	1,3	2,1	0,7	1,0	1	
2	46	58	36	22	30	16	25	4,1	21	20	36	28	45	15	28	1,3
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		0,9	0,9	1,6	1,3	2,0	0,7	1	
3	50	42	52	36	28	31	34	1,1	17	22	21	38	30	47	37	1,7
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		0,8	1,0	0,9	1,7	1,3	2,1	2	
4	48	46	38	46	34	22	32	-12,1	27	15	19	18	33	26	25	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,2	0,7	0,9	0,8	1,5	1,2	1	
1-4	206	189	147	136	108	91	114	5,0	86	95	105	131	124	111	117	1,3
Kl.	9	8	6	6	5	5	6	0,0	4	4	5	6	6	5	5	
/Jhg.	52	47	37	34	27	23	29		22	24	26	33	31	28	29	
/Kl.	22,9	23,6	24,5	22,7	21,6	18,2	19,0	Z:	1,0	1,1	1,2	1,5	1,4	1,2	1,3	



* trendgewichtetes Mittel

^e Züge 120; Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

Grundschul-
entwicklung

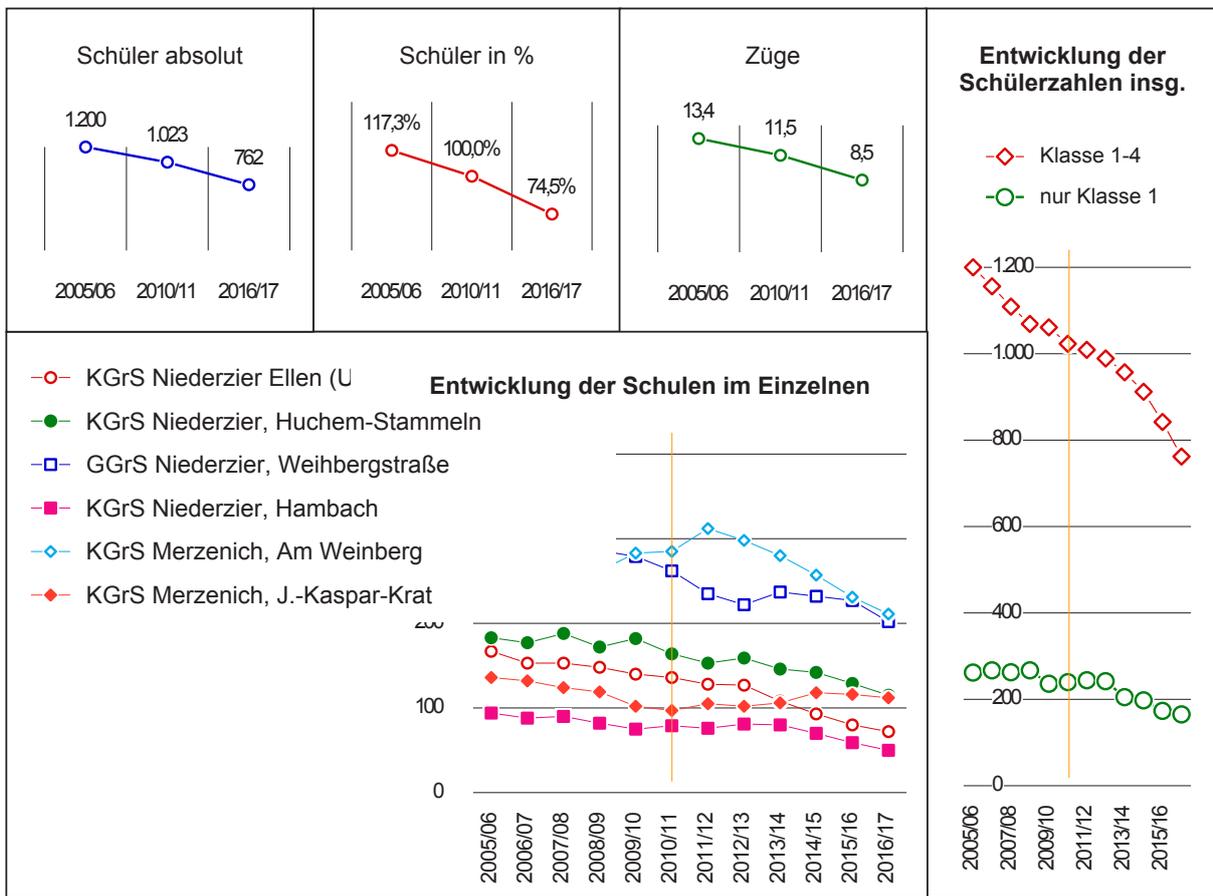
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%		2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^o		
Grundschulen insg.: Region Niederzier/Merzenich																	
SKG																	
Gr.																	
1	262	267	263	267	236	240	247		244	242	205	198	173	165	181	8,1	
Kl.	12	12	12	13	12	11	12		11	11	9	9	8	7	8		
2	303	258	277	261	269	243	258	1,6	244	248	247	209	203	176	200	9,0	
Kl.	14	12	12	12	12	11	12		11	11	11	9	9	8	9		
3	332	312	271	290	283	285	286	8,0	259	261	263	262	224	215	233	10,4	
Kl.	14	14	11	11	11	12	12		12	12	12	12	10	10	10		
4	303	319	298	251	273	255	267	-0,3	262	238	242	243	242	206	228	10,2	
Kl.	13	14	14	13	12	11	12		12	11	11	11	11	9	10		
1-4	1200	1156	1109	1069	1061	1023	1058	3,1	1009	989	957	912	842	762	842	9,4	
Kl.	53	52	49	49	47	45	48	0,0	45	44	43	41	38	34	37		
/Jhg.	300	289	277	267	265	256	265		252	247	239	228	211	191	211		
Kl.	22,6	22,2	22,6	21,8	22,6	22,7	22,0		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,8		
Z:	13,4	12,9	12,4	12,0	11,9	11,5	11,9		11,3	11,1	10,7	10,2	9,4	8,5	9,4		
										pro Jahr:		insg.					
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:										238	239	201	192	167	159	199	1196
angestrebte neue Wohneinheiten:										29	27	26	25	23	22	25	151,9
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																	
117%: 113%: 108%: 104%: 104%: 100%: 99%: 97%: 94%: 89%: 82%: 74%:																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
Züge: 120: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																	

Grundschul-
entwicklung

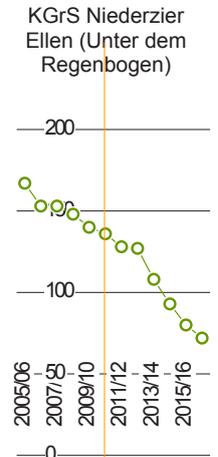
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

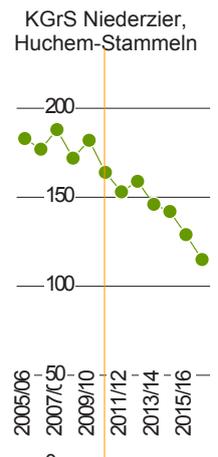
KGrS Niederzier Ellen (Unter dem Regenbogen)

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^e	
SKG															
Gr.															
1	36	34	47	26	36	33	34:	36	24	17	18	21	16	18:	0,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	1,6	1,1	0,8	0,8	0,9	0,7	1:	
2	36	38	33	43	25	36	34: 2,8	32	35	23	17	18	20	20:	0,9
Kl.	2	1	2	2	1	2	2:	1,4	1,6	1,0	0,8	0,8	0,9	1:	
3	47	33	39	40	44	24	34: 0,1	37	33	36	24	18	19	22:	1,0
Kl.	2	2	1	1	2	1	1:	1,7	1,5	1,6	1,1	0,8	0,9	1:	
4	48	48	34	39	35	43	39: 4,3	23	35	32	34	23	17	24:	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	1,0	1,6	1,4	1,5	1,0	0,8	1:	
1-4	167	153	153	148	140	136	141: -2,3	128	127	108	93	80	72	84:	0,9
Kl.	8	7	7	7	7	7	7: 0,0	6	6	5	4	4	3	4:	
/Jhg.	42	38	38	37	35	34	35:	32	32	27	23	20	18	21:	
Kl.	20,9	21,9	21,9	21,1	20,0	19,4	20,1: Z:	1,4	1,4	1,2	1,0	0,9	0,8	0,9:	



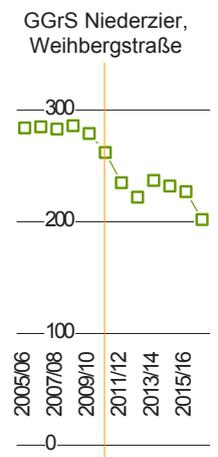
KGrS Niederzier, Huchem-Stammeln

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^e	
SKG															
Gr.															
1	39	45	47	36	47	37	41:	32	42	33	33	20	27	27:	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	1,4	1,9	1,5	1,5	0,9	1,2	1:	
2	51	35	53	49	35	48	45: 2,3	38	33	43	34	34	21	30:	1,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	1,7	1,5	1,9	1,5	1,5	0,9	1:	
3	49	52	39	50	50	37	44: 4,8	49	39	34	44	35	35	37:	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	2,2	1,7	1,5	2,0	1,6	1,6	2:	
4	44	45	49	37	50	42	44: 4,5	34	45	36	31	40	32	35:	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2:	1,5	2,0	1,6	1,4	1,8	1,4	2:	
1-4	183	177	188	172	182	164	174: 0,9	153	159	146	142	129	115	129:	1,4
Kl.	8	8	8	8	8	8	8: 0,0	7	7	7	6	6	5	6:	
/Jhg.	46	44	47	43	46	41	44:	38	40	37	36	32	29	32:	
Kl.	22,9	22,1	23,5	21,5	22,8	20,5	21,8: Z:	1,7	1,8	1,6	1,6	1,4	1,3	1,4:	



GGrS Niederzier, Weihbergstraße

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^e	
SKG															
Gr.															
1	66	70	71	74	54	53	60:	51	59	69	48	45	36	45:	2,0
Kl.	3	3	3	3	3	2	3:	2,3	2,6	3,1	2,2	2,0	1,6	2:	
2	69	66	70	71	75	54	65: 0,5	53	51	59	69	48	45	52:	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	2	3:	2,4	2,3	2,6	3,1	2,2	2,0	2:	
3	77	78	71	76	84	80	79: 11,0	60	59	56	65	76	53	62:	2,8
Kl.	3	3	3	3	3	3	3:	2,7	2,6	2,5	2,9	3,4	2,4	3:	
4	72	71	71	65	66	75	70: -1,1	71	53	53	50	58	68	60:	2,7
Kl.	3	3	3	3	3	3	3:	3,2	2,4	2,4	2,2	2,6	3,0	3:	
1-4	284	285	283	286	279	262	274: 3,4	235	222	237	232	227	202	219:	2,5
Kl.	12	12	12	12	12	10	12: 0,0	11	10	11	10	10	9	10:	
/Jhg.	71	71	71	72	70	66	69:	59	56	59	58	57	51	55:	
Kl.	23,7	23,8	23,6	23,8	23,3	26,2	22,8: Z:	2,6	2,5	2,7	2,6	2,5	2,3	2,5:	



* trendgewichtetes Mittel

^e Züge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

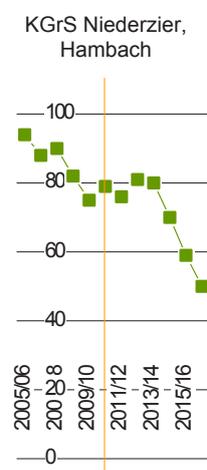
E3=
9



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

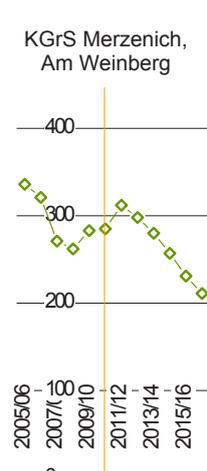
KGrS Niederzier, Hambach

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	24	19	25	14	16	21	19		25	18	15	11	14	9	12	0,5
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,1	0,8	0,7	0,5	0,6	0,4	1	
2	19	25	21	27	12	16	18	-0,5	21	25	18	15	11	14	14	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	1,1	0,8	0,7	0,5	0,6	1	
3	25	18	24	19	27	13	19	-0,3	16	21	25	18	15	11	15	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,9	1,1	0,8	0,7	0,5	1	
4	26	26	20	22	20	29	24	4,1	14	17	22	26	19	16	19	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,6	0,8	1,0	1,2	0,9	0,7	1	
14	94	88	90	82	75	79	80	1,1	76	81	80	70	59	50	60	0,7
Kl.	4	4	4	4	3	4	4	0,0	3	4	4	3	3	2	4	
/Jhg.	24	22	23	21	19	20	20		19	20	20	18	15	13	15	
/Kl.	23,5	22,0	22,5	20,5	25,0	19,8	20,0	Z:	0,9	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,7	



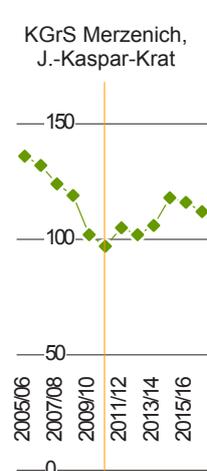
KGrS Merzenich, Am Weinberg

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	64	68	49	81	67	75	71		74	66	49	54	51	47	51	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,0	2,2	2,4	2,3	2,1	2	
2	91	63	70	49	83	69	69	2,4	77	76	68	50	55	52	55	2,5
Kl.	4	3	3	3	4	3	3		3,4	3,4	3,0	2,2	2,5	2,3	2	
3	102	95	65	76	59	94	78	15,8	78	87	86	77	57	62	67	3,0
Kl.	4	4	3	3	2	3	3		3,5	3,9	3,9	3,4	2,6	2,8	3	
4	79	95	87	56	74	47	62	1,8	83	69	77	76	68	50	63	2,8
Kl.	3	4	4	3	3	2	3		3,7	3,1	3,4	3,4	3,0	2,2	3	
14	336	321	271	262	283	285	280	6,7	312	298	280	257	231	211	236	2,6
Kl.	14	14	13	12	12	11	12	0,0	14	13	13	12	10	9	10	
/Jhg.	84	80	68	66	71	71	70		78	75	70	64	58	53	59	
/Kl.	24,0	22,9	20,8	21,8	23,6	25,9	23,3	Z:	3,5	3,3	3,1	2,9	2,6	2,4	2,6	



KGrS Merzenich, J.-Kaspar-Krat

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^e
SKG																
Gr.																
1	33	31	24	36	16	21	23		26	33	22	34	22	30	28	1,3
Kl.	1	1	1	2	1	1	1		1,2	1,5	1,0	1,5	1,0	1,3	1	
2	37	31	30	22	39	20	27	9,2	23	28	36	24	37	24	29	1,3
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		1,0	1,3	1,6	1,1	1,7	1,1	1	
3	32	36	33	29	19	37	30	3,0	19	22	26	34	23	35	30	1,3
Kl.	2	2	1	1	1	2	1		0,9	1,0	1,2	1,5	1,0	1,6	1	
4	34	34	37	32	28	19	26	1,6	37	19	22	26	34	23	26	1,2
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		1,7	0,9	1,0	1,2	1,5	1,0	1	
14	136	132	124	119	102	97	106	4,6	105	102	106	118	116	112	113	1,3
Kl.	7	7	5	6	5	5	4	0,0	5	5	5	5	5	5	4	
/Jhg.	34	33	31	30	26	24	27		26	26	27	30	29	28	28	
/Kl.	19,4	18,9	24,8	19,8	20,4	19,4	26,5	Z:	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	



* trendgewichtetes Mittel

^eZüge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklung

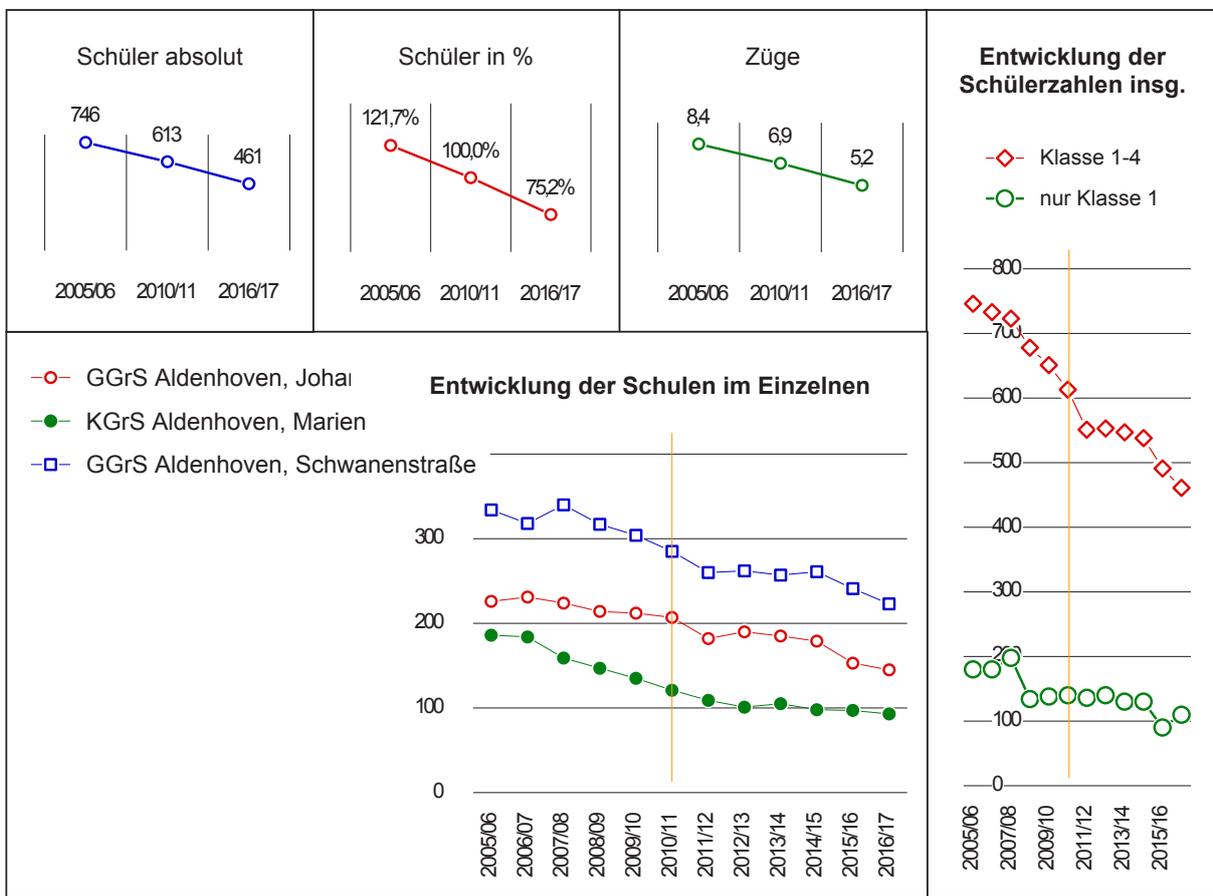
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

E3=
11



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel* ±%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel* Züge ^o		
Grundschulen insg.: Gemeinde Aldenhoven																
SKG																
Gr.																
1	180	180	198	134	138	140	146	136	140	130	130	90	110	112	5,0	
Kl.	8	7	9	7	6	7	7	6	6	6	6	4	5	5		
2	175	176	177	198	139	137	154	141	137	141	131	131	90	116	5,2	
Kl.	7	8	7	9	7	6	7	6	6	6	6	6	4	5		
3	201	173	182	172	203	138	168	139	141	139	142	132	133	135	6,0	
Kl.	9	8	8	7	9	7	8	6	6	6	6	6	6	6		
4	190	204	166	174	171	198	183	135	135	137	135	138	128	133	6,0	
Kl.	7	9	8	7	7	9	8	6	6	6	6	6	6	6		
1-4	746	733	723	678	651	613	651	551	553	547	538	491	461	496	5,6	
Kl.	31	32	32	30	29	29	30	25	25	25	24	22	21	22		
Ühg.	187	183	181	170	163	153	163	138	138	137	135	123	115	124		
Kl.	24,1	22,9	22,6	22,6	22,4	21,1	21,7	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,5		
Z:	8,4	8,2	8,1	7,6	7,3	6,9	7,3	6,2	6,2	6,1	6,0	5,5	5,2	5,6		
													pro. Jahr:	insg.		
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									157	140	131	130	90	110	126	758
angestrebte neue Wohneinheiten:									2	2	2	2	2	2	2	10,6
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
122%: 120%: 118%: 111%: 106%: 100%: 90%: 90%: 89%: 88%: 80%: 75%:																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete



Grundschul-
entwicklung

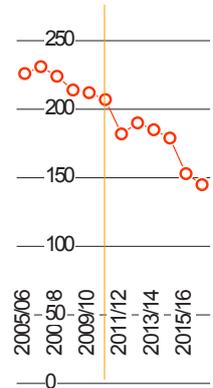
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Aldenhoven, Johannes

SKG	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
Gr.																
1	56	58	69	34	48	47	48		45	44	43	41	19	37	34	1,5
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		20	20	19	18	09	17	2	
2	44	55	57	71	37	50	51	42	49	47	46	45	43	20	35	1,6
Kl.	2	2	2	3	2	2	2		22	21	21	20	19	09	2	
3	72	44	56	56	74	38	53	67	51	50	48	47	46	44	46	2,1
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		23	22	22	21	21	20	2	
4	54	74	42	53	53	72	60	27	37	49	48	46	45	44	45	2,0
Kl.	2	3	2	2	2	3	2		17	22	22	21	20	20	2	
1-4	226	231	224	214	212	207	212	4,5	182	190	185	179	153	145	160	1,8
Kl.	9	9	9	9	9	9	9	0,0	8	9	8	8	7	6	8	
/Jhg.	57	58	56	54	53	52	53		46	48	46	45	38	36	40	
/Kl.	25,1	25,7	24,9	23,8	23,6	23,0	26,5	Z:	20	21	21	20	17	16	1,8	

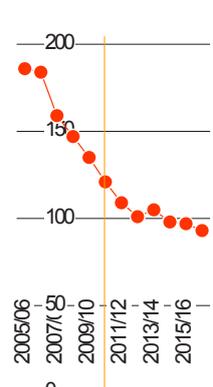
GGrS Aldenhoven, Johannes



KGrS Aldenhoven, Marien

SKG	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
Gr.																
1	36	55	36	39	20	32	31		25	28	26	25	24	23	24	1,1
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,1	1,3	1,2	1,1	1,1	1,0	1	
2	35	34	53	34	38	22	32	0,4	32	25	28	26	25	24	25	1,1
Kl.	1	2	2	2	2	1	2		1,4	1,1	1,3	1,2	1,1	1,1	1	
3	63	32	34	45	34	33	36	-9,0	20	29	23	25	24	23	24	1,1
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		0,9	1,3	1,0	1,1	1,1	1,0	1	
4	52	63	36	29	43	34	37	-11,7	32	19	28	22	24	23	24	1,1
Kl.	2	3	2	1	2	2	2		1,4	0,9	1,3	1,0	1,1	1,0	1	
1-4	186	184	159	147	135	121	136	-6,8	109	101	105	98	97	93	97	1,1
Kl.	8	9	8	7	7	7	8	0,0	5	5	5	4	4	4	4	
/Jhg.	47	46	40	37	34	30	34		27	25	26	25	24	23	24	
/Kl.	23,3	20,4	19,9	21,0	19,3	17,3	17,0	Z:	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1	1,0	1,1	

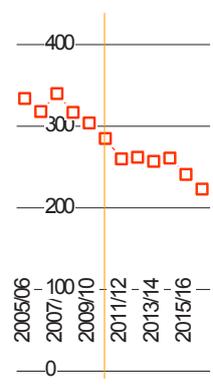
KGrS Aldenhoven, Marien



GGrS Aldenhoven, Schwanenstraße

SKG	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
Gr.																
1	88	67	93	61	70	61	67		66	68	61	64	47	50	54	2,4
Kl.	4	3	4	3	3	3	3		3,0	3,0	2,7	2,9	2,1	2,2	2	
2	96	87	67	93	64	65	71	-2,0	60	65	67	60	63	46	56	2,5
Kl.	4	4	3	4	3	3	3		2,7	2,9	3,0	2,7	2,8	2,1	3	
3	66	97	92	71	95	67	79	1,9	68	62	68	70	62	66	66	3,0
Kl.	3	4	4	3	4	3	3		3,0	2,8	3,0	3,1	2,8	3,0	3	
4	84	67	88	92	75	92	86	0,9	66	67	61	67	69	61	65	2,9
Kl.	3	3	4	4	3	4	4		3,0	3,0	2,7	3,0	3,1	2,7	3	
1-4	334	318	340	317	304	285	303	0,3	260	262	257	261	241	223	241	2,7
Kl.	14	14	15	14	13	13	13	0,0	12	12	12	12	11	10	11	
/Jhg.	84	80	85	79	76	71	76		65	66	64	65	60	56	60	
/Kl.	23,9	22,7	22,7	22,6	23,4	21,9	23,3	Z:	2,9	2,9	2,9	2,9	2,7	2,5	2,7	

GGrS Aldenhoven, Schwanenstraße



* trendgewichtetes Mittel

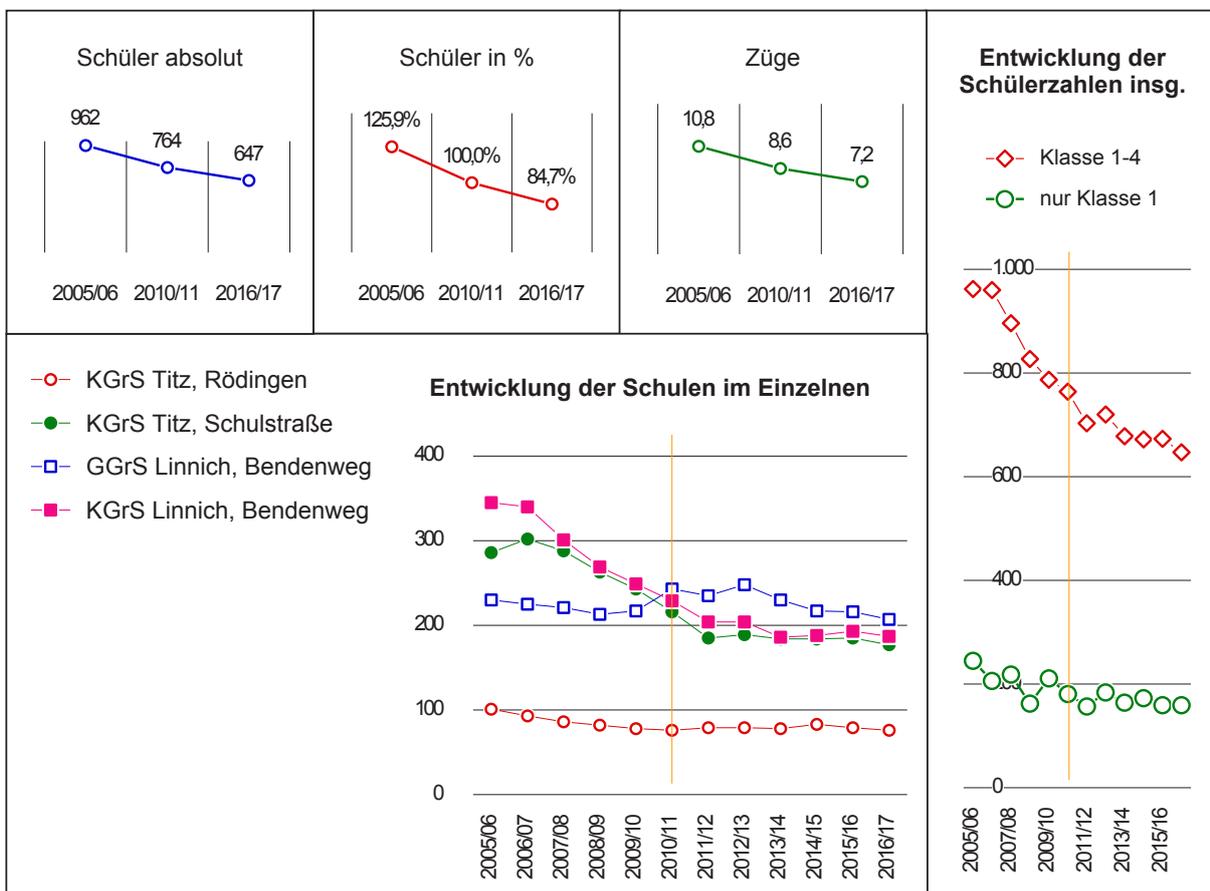
° Züge 120. Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel* +/-	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel* +/-	Züge ^o
Grundschulen insg.: Region Titz /Linnich															
SKG															
Gr.															
1	245	206	218	162	211	181	191	157	184	164	173	159	159	163	7,3
KL	9	9	10	7	9	8	8	7	8	7	8	7	7	7	
2	226	255	204	221	165	208	200,00	181	157	185	164	173	159	166	7,4
KL	9	10	9	10	7	9	9	8	7	8	7	8	7	7	
3	260	231	254	204	212	163	197,-1,8	205	177	155	182	162	170	169	7,6
KL	10	9	10	9	10	7	9	9	8	7	8	7	8	8	
4	231	268	220	240	199	212	217,-3,8	160	202	174	153	179	159	167	7,5
KL	10	10	9	10	9	10	10	7	9	8	7	8	7	7	
1-4	962	960	896	827	787	764	805,-1,8	703	720	678	672	673	647	665	7,4
KL	38	38	38	36	35	34	36,00	31	32	30	30	30	29	29	
/Jhg.	241	240	224	207	197	191	201	176	180	170	168	168	162	166	
KL	25,3	25,3	23,6	23,0	22,5	22,5	22,4	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,9	
Z:	10,8	10,8	10,0	9,3	8,8	8,6	9,0	7,9	8,1	7,6	7,5	7,5	7,2	7,4	
														pro.Jahr:	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								167	184	164	172	158	157	167	1002
angestrebte neue Wohneinheiten:								14	13	13	12	11	11	12	74,17
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)															
126%: 126%: 117%: 108%: 103%: 100%: 92%: 94%: 89%: 88%: 88%: 85%:															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel															
Züge: 12,0: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn															

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete



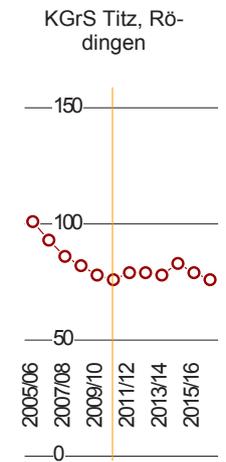
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

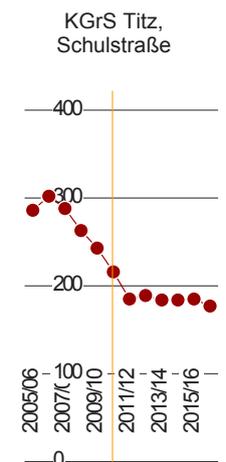
KGrS Titz, Rödingen

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	25	17	21	21	21	16	19		22	22	20	20	18	19	19	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9	1	
2	23	23	17	20	20	20	20	4,5	15	21	21	19	19	17	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	1	
3	25	25	22	18	20	21	21	-1,7	21	15	22	22	20	20	20	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,7	1,0	1,0	0,9	0,9	1	
4	28	28	26	23	17	19	20	4,0	21	21	15	22	22	20	20	0,9
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,9	0,7	1,0	1,0	0,9	1	
1-4	101	93	86	82	78	76	80	-3,4	79	79	78	83	79	76	77	0,9
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	4	3	4	4	3	4	
/Jhg.	25	23	22	21	20	19	20		20	20	20	21	20	19	19	
/Kl.	25,3	23,3	21,5	20,5	19,5	19,0	20,0	Z:	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	



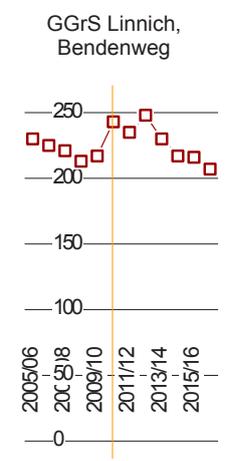
KGrS Titz, Schulstraße

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	74	73	69	44	54	47	52		40	51	46	47	41	44	44	2,0
Kl.	3	3	3	2	2	2	2		1,8	2,3	2,1	2,1	1,8	2,0	2	
2	70	81	75	71	49	53	59	2,9	48	41	53	47	48	42	46	2,1
Kl.	3	3	3	3	2	2	2		2,2	1,8	2,4	2,1	2,2	1,9	2	
3	79	70	81	72	68	46	61	-1,6	51	46	39	51	45	46	46	2,1
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		2,3	2,1	1,7	2,3	2,0	2,1	2	
4	63	78	63	76	72	70	71	-2,2	46	51	46	39	51	45	46	2,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,1	2,3	2,1	1,7	2,3	2,0	2	
1-4	286	302	288	263	243	216	243	-0,3	185	189	184	184	185	177	182	2,0
Kl.	12	12	12	11	10	9	10	0,0	8	8	8	8	8	8	8	
/Jhg.	72	76	72	66	61	54	61		46	47	46	46	46	44	46	
/Kl.	23,8	25,2	24,0	23,9	24,3	24,0	24,3	Z:	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	



GGrS Linnich, Bendenweg

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	59	43	61	45	68	66	61		53	57	50	54	51	49	51	2,3
Kl.	2	2	3	2	3	3	3		2,4	2,6	2,2	2,4	2,3	2,2	2	
2	52	67	39	65	46	72	60	4,5	69	55	60	52	57	53	55	2,5
Kl.	2	3	2	3	2	3	3		3,1	2,5	2,7	2,3	2,6	2,4	2	
3	58	54	66	43	61	44	51	1,6	70	67	54	58	51	55	55	2,5
Kl.	2	2	3	2	3	2	2		3,1	3,0	2,4	2,6	2,3	2,5	2	
4	61	61	55	60	42	61	55	-0,5	43	69	66	53	57	50	55	2,5
Kl.	3	2	2	3	2	3	3		1,9	3,1	3,0	2,4	2,6	2,2	2	
1-4	230	225	221	213	217	243	227	1,9	235	248	230	217	216	207	216	2,4
Kl.	9	9	10	10	10	11	11	0,0	11	11	10	10	10	9	8	
/Jhg.	58	56	55	53	54	61	57		59	62	58	54	54	52	54	
/Kl.	25,6	25,0	22,1	21,3	21,7	22,1	20,6	Z:	2,6	2,8	2,6	2,4	2,4	2,3	2,4	



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

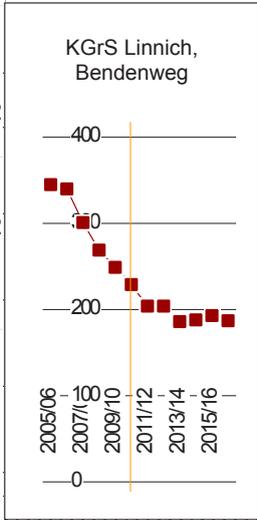
biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Linnich, Bendenweg

SKG Gr.	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
1	87	73	67	52	68	52	59		42	54	48	52	49	47	49	2,2
Kl.	3	3	3	2	3	2	2		1,9	2,4	2,2	2,3	2,2	2,1	2	
2	81	84	73	65	50	63	62	-5,1	49	40	51	46	49	47	47	2,1
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		2,2	1,8	2,3	2,1	2,2	2,1	2	
3	98	82	85	71	63	52	63	4,9	63	49	40	51	46	49	48	2,2
Kl.	4	3	3	3	3	2	3		2,8	2,2	1,8	2,3	2,1	2,2	2	
4	79	101	76	81	68	62	70	-8,1	50	61	47	39	49	44	46	2,1
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		2,2	2,7	2,1	1,7	2,2	2,0	2	
1-4	345	340	301	269	249	229	254	-6,0	204	204	186	188	193	187	190	2,1
Kl.	13	13	12	11	11	10	11	0,0	9	9	8	8	9	8	8	
/Jhg.	86	85	75	67	62	57	64		51	51	47	47	48	47	48	
/Kl.	26,5	26,2	25,1	24,5	22,6	22,9	23,1	Z:	2,3	2,3	2,1	2,1	2,2	2,1	2,1	



Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

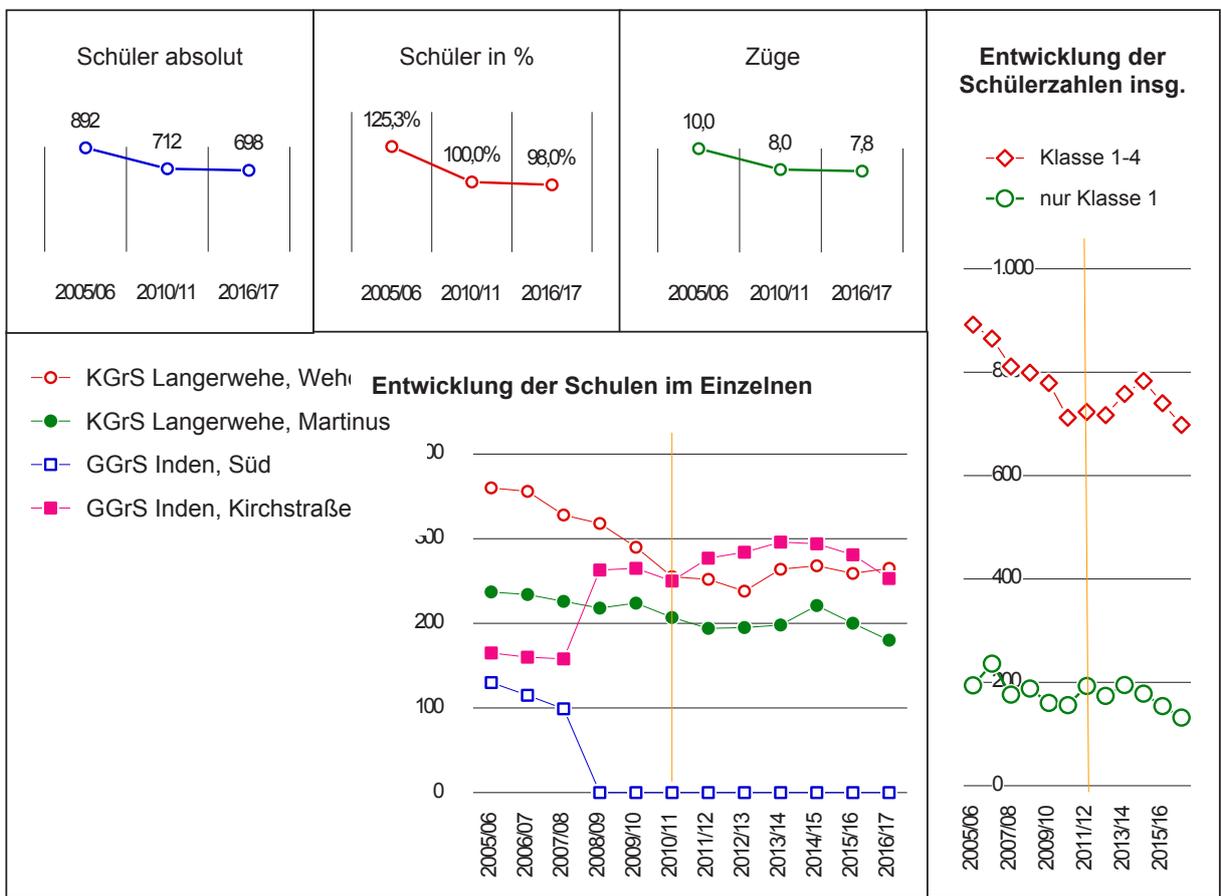
* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%		2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^o	
Grundschulen insg.: Region Langerwehe/Inden																
SKG																
Gr:																
1	194	236	176	188	160	156	169		193	174	195	178	154	132	155	6,9
Kl.	7	10	8	8	7	5	7		9	8	9	8	7	6	7	
2	202	188	252	192	195	167	189	5,0	168	208	186	209	190	167	184	8,2
Kl.	8	7	9	8	8	6	7		8	9	8	9	9	7	8	
3	244	204	184	235	193	194	201	3,4	168	168	209	187	209	191	196	8,8
Kl.	10	8	7	9	9	8	8		8	8	9	8	9	9	9	
4	252	237	199	184	231	195	206	3,0	194	167	168	209	187	208	196	8,8
Kl.	11	10	8	7	9	9	9		9	7	8	9	8	9	9	
1-4	892	865	811	799	779	712	765	3,8	723	717	758	783	740	698	731	8,2
Kl.	36	35	32	32	33	28	31	0,0	32	32	34	35	33	31	33	
Ü/hg.	223	216	203	200	195	178	191		181	179	190	196	185	175	183	
Kl.	24,8	24,7	25,3	25,0	23,6	25,4	24,7		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,2	
Z:	10,0	9,7	9,1	8,9	8,7	8,0	8,6		8,1	8,0	8,5	8,8	8,3	7,8	8,2	
														pro. Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									205	169	191	173	149	128	169	1015
angestrebte neue Wohneinheiten:									15	14	14	13	12	12	13	79,47
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
125%: 121%: 114%: 112%: 109%: 100%: 102%: 101%: 106%: 110%: 104%: 98%:																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 12,0: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete

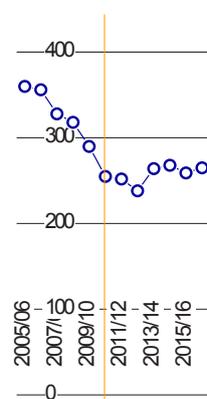


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Langerwehe, Wehebach

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	78	106	63	71	43	56	58		65	51	74	58	58	56	59	2,6
Kl.	3	4	3	3	2	1	2		29	23	33	26	26	25	3	
2	83	73	109	70	75	54	69	12,5	63	73	57	83	65	65	68	3,0
Kl.	3	3	4	3	3	2	3		28	33	26	37	29	29	3	
3	95	85	75	101	71	71	78	8,7	52	61	71	55	80	63	67	3,0
Kl.	4	3	3	4	3	3	3		23	27	32	25	36	28	3	
4	104	92	81	76	101	74	84	10,3	72	53	62	72	56	81	69	3,1
Kl.	4	4	3	3	4	3	3		32	24	28	32	25	36	3	
1-4	360	356	328	318	290	255	289	10,5	252	238	264	268	259	265	263	2,9
Kl.	14	14	13	13	12	9	11	0,0	11	11	12	12	12	12	12	
/Jhg.	90	89	82	80	73	64	72		63	60	66	67	65	66	66	
/Kl.	25,7	25,4	25,2	24,5	24,2	28,3	26,3	Z:	28	27	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9	

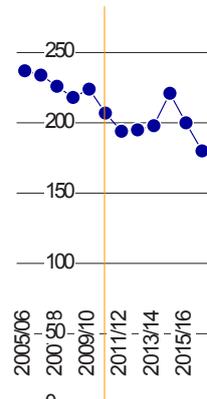
KGrS Langerwehe, Wehebach



KGrS Langerwehe, Martinus

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	60	61	59	44	59	39	49		50	53	57	61	29	34	41	1,8
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		22	24	26	27	13	15	2	
2	51	60	62	62	46	54	54	-2,1	38	49	52	56	60	28	45	2,0
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		17	22	23	25	27	13	2	
3	61	50	57	59	63	51	56	1,3	56	39	51	54	58	62	57	2,6
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		25	17	23	24	26	28	3	
4	65	63	48	53	56	63	58	-1,5	50	54	38	50	53	56	52	2,3
Kl.	3	2	2	2	2	3	2		22	24	17	22	24	25	2	
1-4	237	234	226	218	224	207	217	-0,8	194	195	198	221	200	180	195	2,2
Kl.	9	9	8	8	9	9	8	0,0	9	9	9	10	9	8	9	
/Jhg.	59	59	57	55	56	52	54		49	49	50	55	50	45	49	
/Kl.	26,3	26,0	28,3	27,3	24,9	23,0	27,1	Z:	22	22	2,2	2,5	2,2	2,0	2,2	

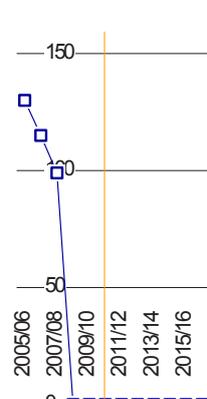
KGrS Langerwehe, Martinus



GGrS Inden, Süd

	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	+-%	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	29	28	15				3									
Kl.	1	1	1													
2	24	29	35				5	-38,8								
Kl.	1	1	1													
3	37	23	26				4	-82,9								
Kl.	2	1	1													
4	40	35	23				4	-94,0								
Kl.	2	2	1													
1-4	130	115	99				16	-71,9								
Kl.	6	5	4					0,0								
/Jhg.	33	29	25				4									
/Kl.	21,7	23,0	24,8	NUM!	NUM!	NUM!	DIV/0!	Z:								

GGrS Inden, Süd



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

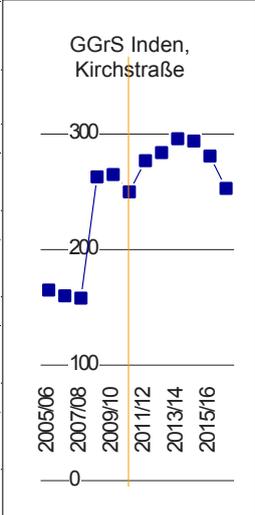


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Inden, Kirchstraße

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+/-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	27	41	39	73	58	61	59		78	70	64	59	67	42	56	2,5
Kl.	1	2	2	3	3	2	2		3,5	3,1	2,9	2,6	3,0	1,9	2	
2	44	26	46	60	74	59	60	9,9	67	86	77	70	65	74	72	3,2
Kl.	2	1	2	3	3	2	2		3,0	3,9	3,4	3,1	2,9	3,3	3	
3	51	46	26	75	59	72	63	1,4	60	68	87	78	71	66	72	3,2
Kl.	2	2	1	3	3	3	3		2,7	3,0	3,9	3,5	3,2	3,0	3	
4	43	47	47	55	74	58	60	0,0	72	60	68	87	78	71	75	3,4
Kl.	2	2	2	2	3	3	3		3,2	2,7	3,0	3,9	3,5	3,2	3	
1-4	165	160	158	263	265	250	242	3,8	277	284	296	294	281	253	275	3,1
Kl.	7	7	7	11	12	10	10	0,0	12	13	13	13	13	11	11	
/Jhg.	41	40	40	66	66	63	61		69	71	74	74	70	63	69	
/Kl.	23,6	22,9	22,6	23,9	22,1	25,0	24,2	Z:	3,1	3,2	3,3	3,3	3,1	2,8	3,1	

E1=21
E2=13
E3=4



Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

* trendgewichtetes Mittel

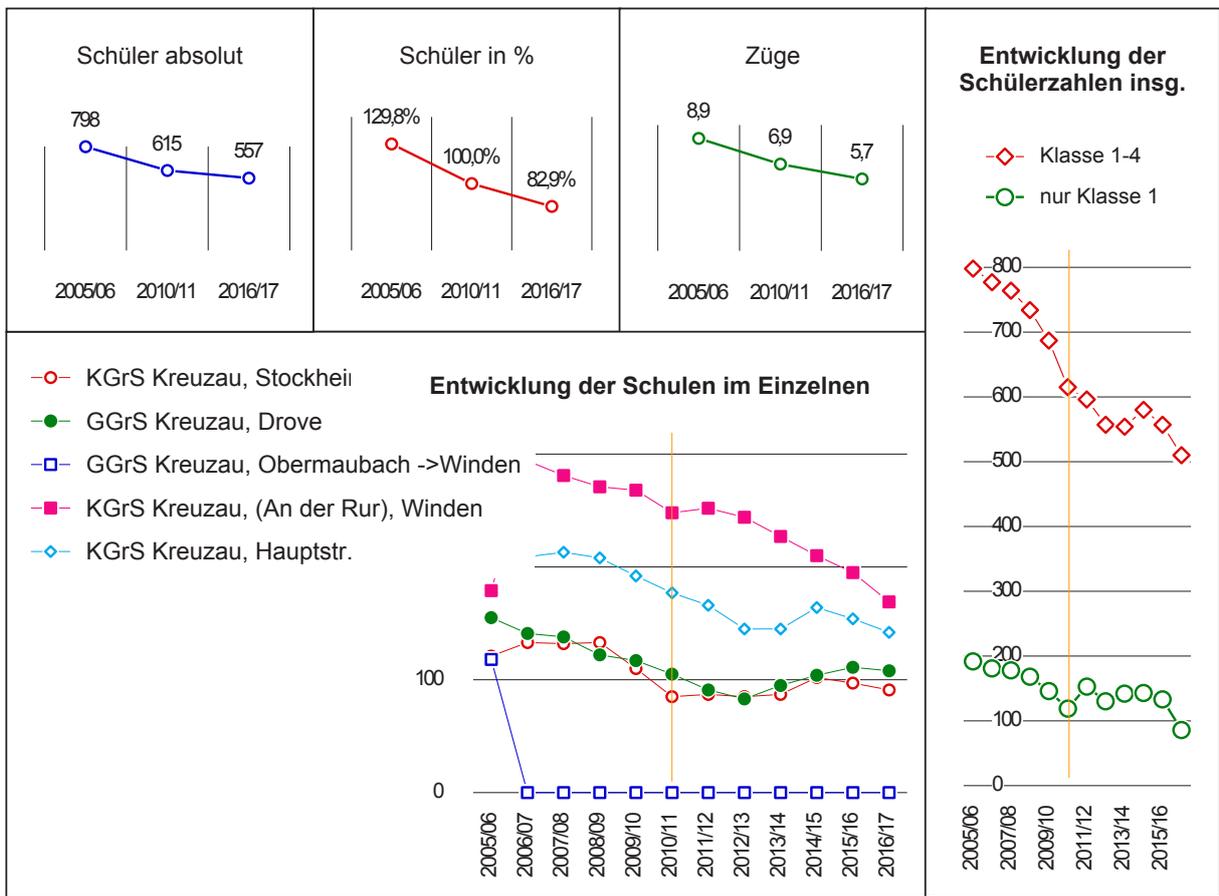
^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%		2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^o		
Grundschulen insg.: Gemeinde Kreuzau																	
SKG																	
Gr:																	
1	192	181	178	168	146	119	144		153	130	142	143	133	86	117	52	
Kl.	9	8	8	8	7	6	7		7	6	6	6	6	4	5		
2	208	196	192	186	165	146	166	0,8	120	155	132	144	144	133	139	6,2	
Kl.	9	9	8	8	8	7	8		5	7	6	6	6	6	6		
3	202	203	190	191	178	174	181	1,4	148	122	157	133	145	145	143	6,4	
Kl.	10	9	8	8	8	8	8		7	5	7	6	6	6	6		
4	196	197	204	189	198	176	188	1,9	175	150	123	160	135	146	144	6,5	
Kl.	8	10	9	8	8	8	8		8	7	6	7	6	7	6		
1-4	798	777	764	734	687	615	679	1,4	596	557	554	580	557	510	543	6,1	
Kl.	36	36	33	32	31	29	31	0,0	27	25	25	26	25	23	23		
Ühg.	200	194	191	184	172	154	170		149	139	139	145	139	128	136		
Kl.	22,2	21,6	23,2	22,9	22,2	21,2	21,9		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	23,6		
Z:	8,9	8,7	8,6	8,2	7,7	6,9	7,6		6,7	6,2	6,2	6,5	6,2	5,7	6,1		
										pro.Jahr:		insg.					
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:										149	126	138	139	129	81	127	762
angestrebte neue Wohneinheiten:										24	22	21	20	19	18	21	124,5
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																	
130%: 126%: 124%: 119%: 112%: 100%: 97%: 91%: 90%: 94%: 91%: 83%:																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
Züge: 120: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																	

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



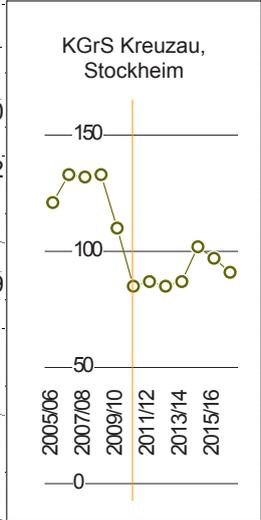
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

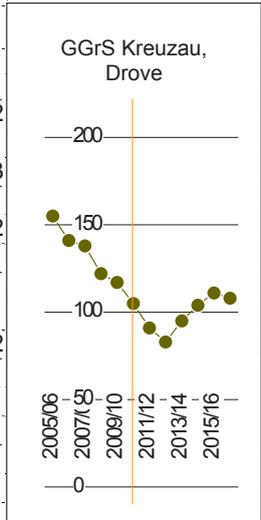
KGrs Kreuzau, Stockheim

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	44	38	26	25	21	18	22		30	22	21	34	26	16	23	1,0
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,3	1,0	0,9	1,5	1,2	0,7	1	
2	26	42	35	28	25	18	25	-5,2	17	29	21	20	32	25	26	1,2
Kl.	1	2	2	1	1	1	1		0,8	1,3	0,9	0,9	1,4	1,1	1	
3	24	29	41	39	26	23	29	-8,1	17	17	28	20	19	31	25	1,1
Kl.	1	1	2	2	1	1	1		0,8	0,8	1,3	0,9	0,9	1,4	1	
4	27	24	30	41	38	26	32	-8,7	23	17	17	28	20	19	21	0,9
Kl.	1	1	1	2	2	1	1		1,0	0,8	0,8	1,3	0,9	0,9	1	
14	121	133	132	133	110	85	108	-7,3	87	85	87	102	97	91	95	1,1
Kl.	5	6	6	6	5	4	4	0,0	4	4	4	5	4	4	4	
/Jhg.	30	33	33	33	28	21	27		22	21	22	26	24	23	24	
/Kl.	24,2	22,2	22,0	22,2	22,0	21,3	27,0	Z:	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	



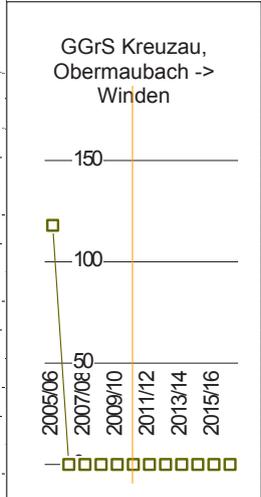
GGrS Kreuzau, Drove

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	32	31	35	32	22	18	24		24	22	33	28	31	21	26	1,2
Kl.	2	1	2	2	1	1	1		1,1	1,0	1,5	1,3	1,4	0,9	1	
2	42	34	33	37	30	21	28	-1,9	18	24	22	32	28	30	29	1,3
Kl.	2	2	1	2	2	1	2		0,8	1,1	1,0	1,4	1,3	1,3	1	
3	39	38	31	28	36	30	32	-6,0	20	17	23	21	31	27	26	1,2
Kl.	2	2	1	1	2	2	2		0,9	0,8	1,0	0,9	1,4	1,2	1	
4	42	38	39	25	29	36	33	-7,9	29	20	17	23	21	30	25	1,1
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		1,3	0,9	0,8	1,0	0,9	1,3	1	
14	155	141	138	122	117	105	117	-5,3	91	83	95	104	111	108	106	1,2
Kl.	8	7	6	6	6	6	7	0,0	4	4	4	5	5	5	4	
/Jhg.	39	35	35	31	29	26	29		23	21	24	26	28	27	27	
/Kl.	19,4	20,1	23,0	20,3	19,5	17,5	16,7	Z:	1,0	0,9	1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	



GGrS Kreuzau, Obermaubach ->Winden

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	19															
Kl.	1															
2	36															
Kl.	2															
3	34															
Kl.	2															
4	29															
Kl.	1															
14	118															
Kl.	6															
/Jhg.	30															
/Kl.	19,7	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	Z:								



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

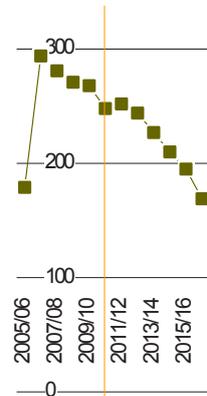


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

KGrS Kreuzau, (An der Rur), Winden

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	41	75	62	61	64	59	62		64	52	46	41	51	26	39	1,7
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		29	23	21	18	23	12	2	
2	49	63	77	65	58	63	63	-0,5	59	64	52	46	41	51	48	2,2
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		26	29	23	21	18	23	2	
3	45	80	63	78	65	62	66	3,5	66	61	67	54	48	43	50	2,2
Kl.	2	4	3	3	3	3	3		30	27	30	24	22	19	2	
4	44	76	79	67	81	64	71	5,9	63	67	62	69	55	49	56	2,5
Kl.	2	4	4	3	3	3	3		28	30	28	31	25	22	3	
1-4	179	294	281	271	268	248	262	3,0	252	244	227	210	195	169	193	2,2
Kl.	8	14	13	12	12	12	12	0,0	11	11	10	9	9	8	9	
/Jhg.	45	74	70	68	67	62	66		63	61	57	53	49	42	48	
/Kl.	22,4	21,0	21,6	22,6	22,3	20,7	21,8	Z:	28	27	25	24	22	19	22	

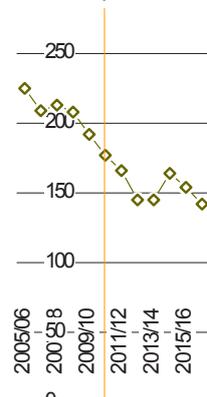
KGrS Kreuzau, (An der Rur), Winden



KGrS Kreuzau, Hauptstr.

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	56	37	55	50	39	24	37		35	34	42	40	25	23	29	1,3
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,6	1,5	1,9	1,8	1,1	1,0	1	
2	55	57	47	56	52	44	49	8,4	26	38	37	46	43	27	36	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,2	1,7	1,7	2,1	1,9	1,2	2	
3	60	56	55	46	51	59	54	11,3	45	27	39	38	47	44	43	1,9
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0	1,2	1,7	1,7	2,1	2,0	2	
4	54	59	56	56	50	50	52	13,2	60	46	27	40	39	48	42	1,9
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,7	2,1	1,2	1,8	1,7	2,2	2	
1-4	225	209	213	208	192	177	192	11,0	166	145	145	164	154	142	150	1,7
Kl.	9	9	8	8	8	7	8	0,0	7	6	6	7	7	6	7	
/Jhg.	56	52	53	52	48	44	48		42	36	36	41	39	36	38	
/Kl.	25,0	23,2	26,6	26,0	24,0	25,3	24,0	Z:	1,9	1,6	1,6	1,8	1,7	1,6	1,7	

KGrS Kreuzau, Hauptstr.



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

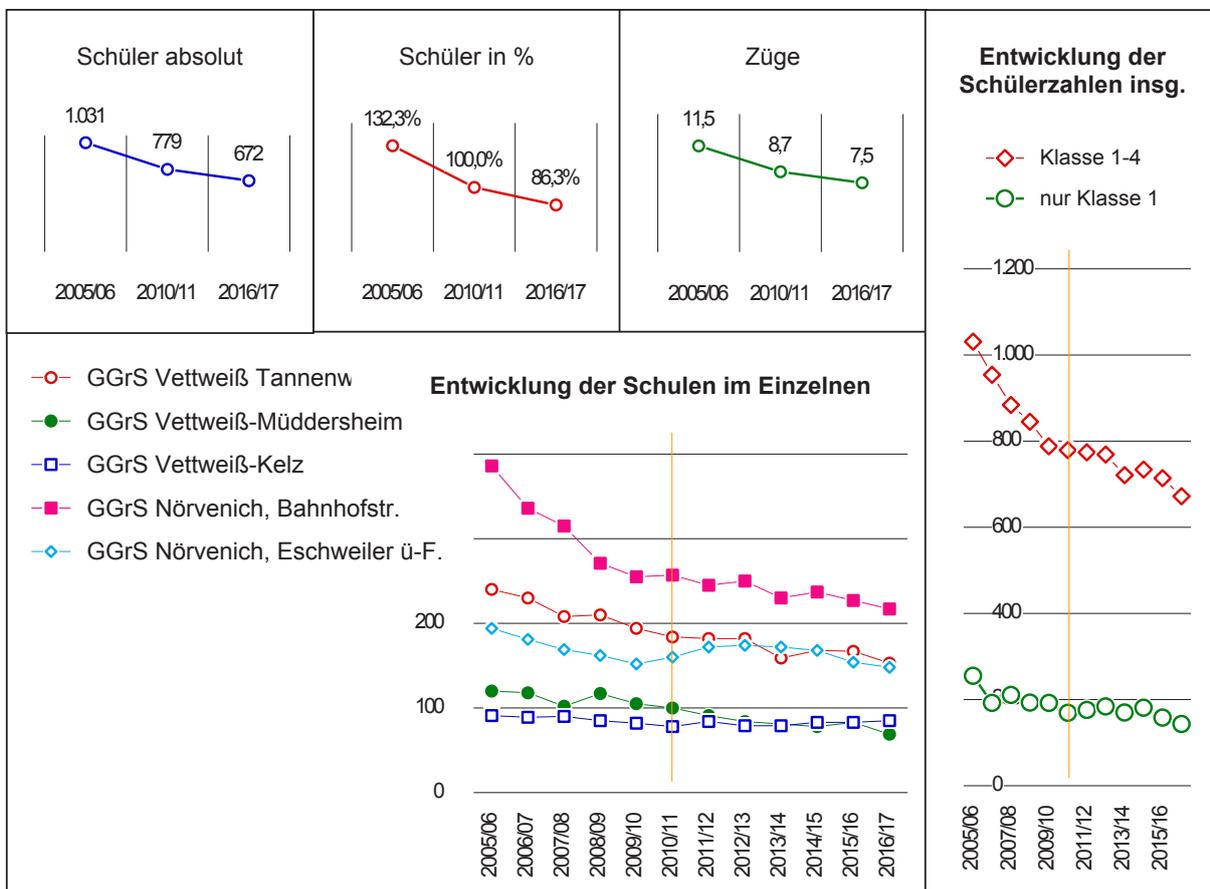
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel* ±%		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel* Züge ^o		
Grundschulen insg.: Region Vettweiß/Nörvenich																	
SKG																	
Gr.																	
1	255	192	211	193	192	169	186		176	184	170	181	158	143	159	7,1	
Kl.	11	9	9	9	10	8	9		8	8	8	8	7	6	7		
2	255	252	183	211	197	206	205	3,5	175	183	191	176	188	164	176	7,9	
Kl.	10	11	8	10	10	10	10		8	8	9	8	8	7	8		
3	274	251	248	188	216	200	210	5,1	229	179	187	196	178	192	188	8,4	
Kl.	12	10	10	8	9	9	9		10	8	8	9	8	9	8		
4	247	259	242	253	183	204	213	1,7	194	223	173	181	190	173	182	8,2	
Kl.	10	12	10	10	8	9	9		9	10	8	8	9	8	8		
1-4	1.031	954	884	845	788	779	814	3,4	774	769	721	734	714	672	705	7,9	
Kl.	43	42	37	37	37	36	37	0,0	35	34	32	33	32	30	31		
Ühg.	258	239	221	211	197	195	204		194	192	180	184	179	168	176		
Kl.	24,0	22,7	23,9	22,8	21,3	21,6	22,0		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,7		
Z:	11,5	10,7	9,9	9,5	8,8	8,7	9,1		8,7	8,6	8,1	8,2	8,0	7,5	7,9		
										pro.Jahr:		insg.					
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:										144	180	166	177	154	139	160	960
angestrebte neue Wohneinheiten:										23	22	21	20	19	18	21	123,1
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																	
132%: 122%: 113%: 108%: 101%: 100%: 99%: 99%: 93%: 94%: 92%: 86%:																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
Züge: 12,0: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																	

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete



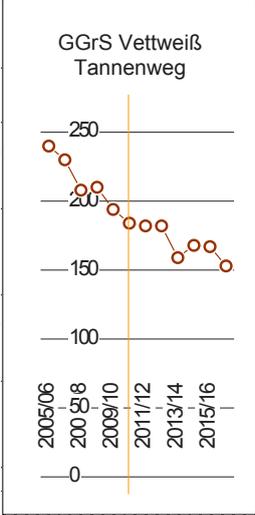
Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

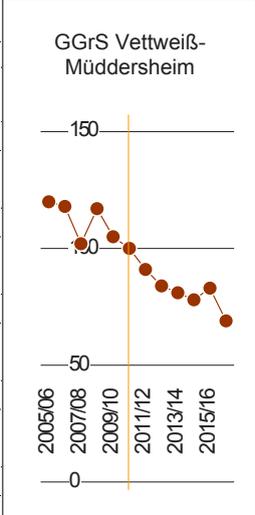
GGrS Vettweiß Tannenweg

		2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG	Gr.									38							
1		67	46	51	44	58	34	45		38	40	48	42	38	26	35	1,6
	Kl.	3	2	2	2	3	2	2		1,7	1,8	2,2	1,9	1,7	1,2	2	
2		55	68	42	51	42	60	52	0,1	34	38	40	48	42	38	41	1,8
	Kl.	2	3	2	2	2	3	2		1,5	1,7	1,8	2,2	1,9	1,7	2	
3		68	54	65	44	48	40	46	-3,5	68	33	37	39	46	41	42	1,9
	Kl.	3	2	3	2	2	2	2		3,0	1,5	1,7	1,7	2,1	1,8	2	
4		50	62	50	71	46	50	53	0,5	42	71	34	39	41	48	44	2,0
	Kl.	2	3	2	3	2	2	2		1,9	3,2	1,5	1,7	1,8	2,2	2	
1-4		240	230	208	210	194	184	196	-1,0	182	182	159	168	167	153	162	1,8
	Kl.	10	10	9	9	9	9	8	0,0	8	8	7	8	7	7	8	
	/Jhg.	60	58	52	53	49	46	49		46	46	40	42	42	38	41	
	/Kl.	24,0	23,0	23,1	23,3	21,6	20,4	24,5	Z:	2,0	2,0	1,8	1,9	1,9	1,7	1,8	



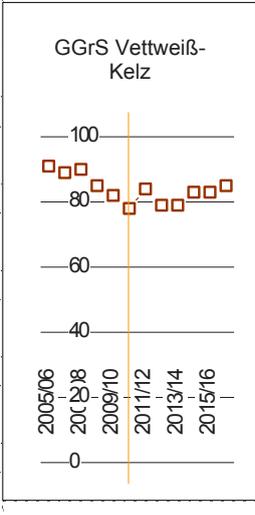
GGrS Vettweiß-Müddersheim

		2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG	Gr.									19							
1		34	25	27	33	16	21	23		15	25	17	18	20	11	16	0,7
	Kl.	2	1	1	2	1	1	1		0,7	1,1	0,8	0,8	0,9	0,5	1	
2		24	32	26	28	34	17	25	4,0	22	16	26	18	19	21	20	0,9
	Kl.	1	2	1	1	2	1	1		1,0	0,7	1,2	0,8	0,9	0,9	1	
3		37	25	27	27	29	33	30	2,8	21	22	16	26	18	19	20	0,9
	Kl.	2	1	1	1	1	1	1		0,9	1,0	0,7	1,2	0,8	0,9	1	
4		25	36	22	29	26	29	28	2,1	33	21	22	16	26	18	21	0,9
	Kl.	1	2	1	1	1	1	1		1,5	0,9	1,0	0,7	1,2	0,8	1	
1-4		120	118	102	117	105	100	106	3,0	91	84	81	78	83	69	77	0,9
	Kl.	6	6	4	5	5	4	4	0,0	4	4	4	3	4	3	4	
	/Jhg.	30	30	26	29	26	25	27		23	21	20	20	21	17	19	
	/Kl.	20,0	19,7	25,5	23,4	21,0	25,0	26,5	Z:	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	



GGrS Vettweiß-Kelz

		2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG	Gr.									24							
1		22	21	18	23	19	18	19		21	16	26	22	21	18	20	0,9
	Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,7	1,2	1,0	0,9	0,8	1	
2		28	24	22	18	22	20	21	1,4	18	21	16	26	22	21	22	1,0
	Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,8	0,9	0,7	1,2	1,0	0,9	1	
3		21	25	22	21	20	20	21	-2,0	25	17	20	15	25	21	21	0,9
	Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,1	0,8	0,9	0,7	1,1	0,9	1	
4		20	19	28	23	21	20	22	-0,4	20	25	17	20	15	25	21	0,9
	Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	1,1	0,8	0,9	0,7	1,1	1	
1-4		91	89	90	85	82	78	83	-0,3	84	79	79	83	83	85	84	0,9
	Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	4	4	4	4	4	4	
	/Jhg.	23	22	23	21	21	20	21		21	20	20	21	21	21	21	
	/Kl.	22,8	22,3	22,5	21,3	20,5	19,5	20,8	Z:	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

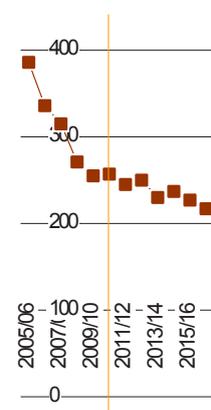


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Nörvenich, Bahnhofstr.

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	82	63	80	53	64	52	59		57	61	47	59	47	52	52	2,3
Kl.	3	3	3	2	3	2	2		2,6	2,7	2,1	2,6	2,1	2,3	2	
2	98	79	58	79	56	72	68	6,2	55	61	65	50	63	50	56	2,5
Kl.	4	3	2	4	3	3	3		2,5	2,7	2,9	2,2	2,8	2,2	2	
3	99	100	82	56	84	63	71	13,6	77	59	65	70	54	67	64	2,9
Kl.	4	4	3	2	3	3	3		3,4	2,6	2,9	3,1	2,4	3,0	3	
4	107	94	95	83	51	70	7	1,6	56	69	53	58	63	48	55	2,5
Kl.	4	4	4	3	2	3	3		2,5	3,1	2,4	2,6	2,8	2,2	2	
1-4	386	336	315	271	255	257	269	7,1	245	250	230	237	227	217	227	2,5
Kl.	15	14	12	11	11	11	11	0,0	11	11	10	11	10	10	9	
/Jhg.	97	84	79	68	64	64	67		61	63	58	59	57	54	57	
/Kl.	25,7	24,0	26,3	24,6	23,2	23,4	24,5	Z:	2,7	2,8	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5	

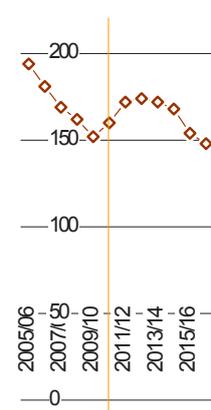
GGrS Nörvenich, Bahnhofstr.



GGrS Nörvenich, Eschweiler ü-F.

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	50	37	35	40	35	44	40		45	42	32	40	32	36	36	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,9	1,4	1,8	1,4	1,6	2	
2	50	49	35	35	43	37	39	4,4	46	47	44	34	42	34	38	1,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,1	2,1	2,0	1,5	1,9	1,5	2	
3	49	47	52	40	35	44	42	8,1	38	48	49	46	35	44	42	1,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	2,2	2,2	2,1	1,6	2,0	2	
4	45	48	47	47	39	35	40	5,1	43	37	47	48	45	34	41	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,9	1,7	2,1	2,2	2,0	1,5	2	
1-4	194	181	169	162	152	160	161	5,9	172	174	172	168	154	148	157	1,8
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	8	8	8	8	7	7	8	
/Jhg.	49	45	42	41	38	40	40		43	44	43	42	39	37	39	
/Kl.	24,3	22,6	21,1	20,3	19,0	20,0	20,1	Z:	1,9	1,9	1,9	1,9	1,7	1,7	1,8	

GGrS Nörvenich, Eschweiler ü-F.



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

Grundschul-
entwicklung

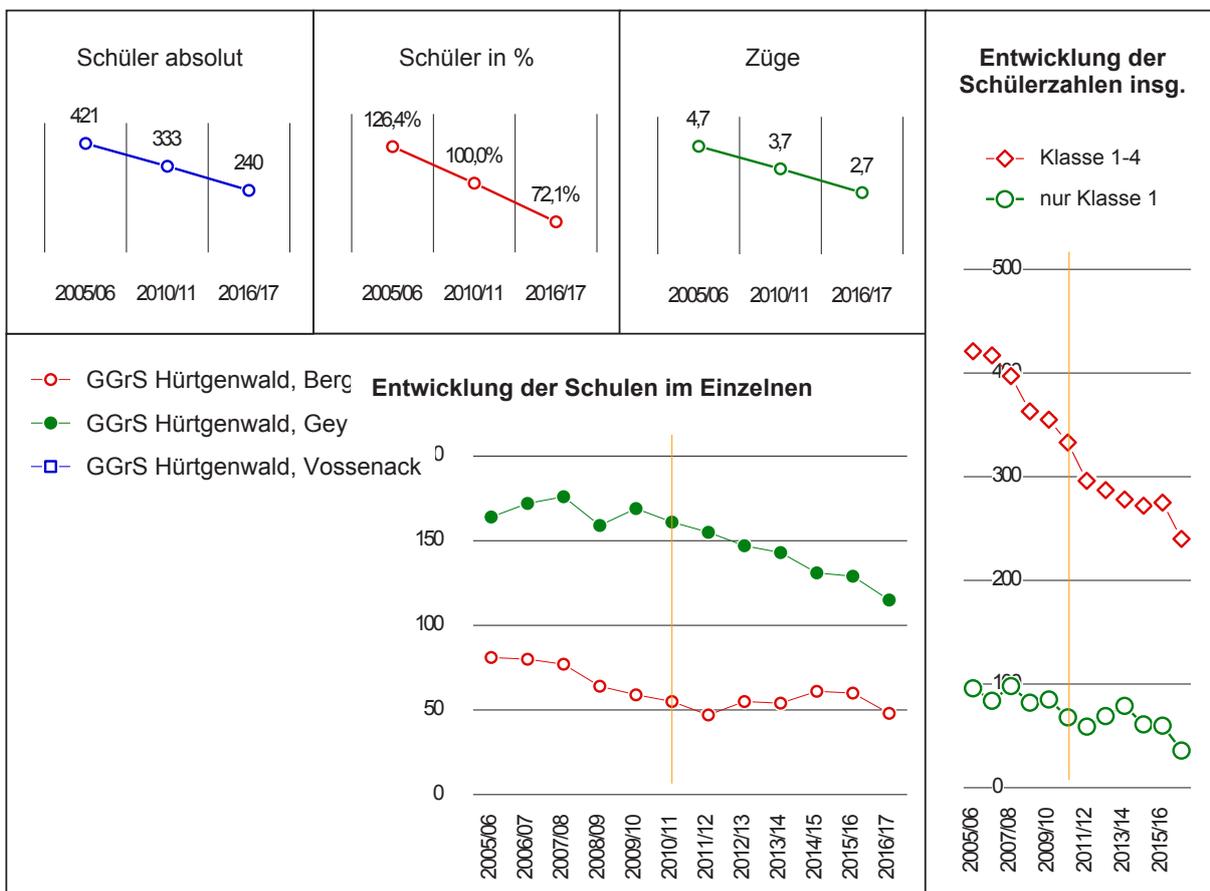
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel* ±%		2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel* Züge ^o	
Grundschulen insg.: Gemeinde Hürtgenwald																
SKG																
Gr:																
1	96	84	98	82	85	68	79		59	69	79	61	60	36	53	24
Kl.	5	4	5	5	4	4	4		3	3	4	3	3	2	2	
2	115	96	89	96	80	87	88	0,4	69	60	70	80	62	60	65	2,9
Kl.	5	5	4	5	4	4	4		3	3	3	4	3	3	3	
3	118	119	95	93	98	81	91	24	89	70	60	72	82	63	70	3,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		4	3	3	3	4	3	3	
4	92	118	115	92	92	97	97	0,8	79	88	69	59	71	81	73	3,3
Kl.	5	5	5	5	4	5	5		4	4	3	3	3	4	3	
1-4	421	417	397	363	355	333	355	12	296	287	278	272	275	240	261	2,9
Kl.	20	19	19	20	17	18	18	0,0	13	13	12	12	12	11	11	
Ü/hg.	105	104	99	91	89	83	89		74	72	70	68	69	60	65	
Kl.	21,1	21,9	20,9	18,2	20,9	18,5	19,7		22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	23,7	
Z:	4,7	4,7	4,4	4,1	4,0	3,7	4,0		3,3	3,2	3,1	3,0	3,1	2,7	2,9	
														pro. Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									69	68	78	60	58	33	61	366
angestrebte neue Wohneinheiten:									10	10	9	9	8	8	9	52,98
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
126%: 125%: 119%: 109%: 107%: 100%: 89%: 86%: 83%: 82%: 83%: 72%:																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120: Freq. SKG 22,3: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete



2010/11 GrS
Vossenack -
Teilstandort
Bergstein

Grundschul-
entwicklung

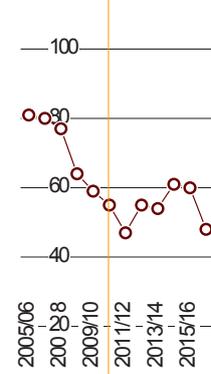
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Hürtgenwald, Bergstein

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	19	15	23	11	10	11	12		10	17	12	18	8	6	10	0,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,4	0,8	0,5	0,8	0,4	0,3		
2	19	19	16	20	10	13	14	5,1	12	11	18	13	19	8	13	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,5	0,5	0,8	0,6	0,9	0,4	1	
3	24	20	19	17	20	11	16	9,6	14	13	11	19	14	20	17	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,6	0,6	0,5	0,9	0,6	0,9	1	
4	19	26	19	16	19	20	19	9,9	11	14	13	11	19	14	15	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,5	0,6	0,6	0,5	0,9	0,6	1	
1-4	81	80	77	64	59	55	61	8,2	47	55	54	61	60	48	55	0,6
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	2	2	2	3	3	2	3	
/Jhg.	20	20	19	16	15	14	15		12	14	14	15	15	12	14	
/Kl.	20,3	20,0	19,3	16,0	14,8	13,8	15,3	Z:	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,5	0,6	

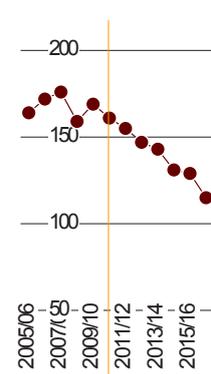
GGrS Hürtgenwald, Bergstein



GGrS Hürtgenwald, Gey

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	36	41	40	36	47	37	40		36	29	42	25	34	15	25	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,3	1,9	1,1	1,5	0,7	1	
2	56	37	44	41	37	46	42	0,6	37	36	29	42	25	34	33	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,6	1,3	1,9	1,1	1,5	1	
3	35	59	35	47	41	37	41	1,6	46	37	36	29	42	25	32	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,1	1,7	1,6	1,3	1,9	1,1	1	
4	37	35	57	35	44	41	42	-0,8	36	45	36	35	28	41	36	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	2,0	1,6	1,6	1,3	1,8	2	
1-4	164	172	176	159	169	161	165	0,4	155	147	143	131	129	115	126	1,4
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	7	7	6	6	6	5	5	
/Jhg.	41	43	44	40	42	40	41		39	37	36	33	32	29	32	
/Kl.	20,5	21,5	22,0	19,9	21,1	20,1	20,6	Z:	1,7	1,6	1,6	1,5	1,4	1,3	1,4	

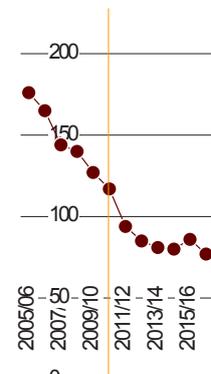
GGrS Hürtgenwald, Gey



GGrS Hürtgenwald, Vossenack

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	41	28	35	35	28	20	27		13	23	25	18	18	15	18	0,8
Kl.	2	1	2	2	1	1	1		0,6	1,0	1,1	0,8	0,8	0,7	1	
2	40	40	29	35	33	28	31	-1,7	20	13	23	25	18	18	20	0,9
Kl.	2	2	1	2	1	1	1		0,9	0,6	1,0	1,1	0,8	0,8	1	
3	59	40	41	29	37	33	35	0,2	29	20	13	24	26	18	21	0,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	0,9	0,6	1,1	1,2	0,8	1	
4	36	57	39	41	29	36	36	-1,3	32	29	20	13	24	26	23	1,0
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,4	1,3	0,9	0,6	1,1	1,2	1	
1-4	176	165	144	140	127	117	129	-0,9	94	85	81	80	86	77	82	0,9
Kl.	8	7	7	8	5	6	6	0,0	4	4	4	4	4	3	4	
/Jhg.	44	41	36	35	32	29	32		24	21	20	20	22	19	21	
/Kl.	22,0	23,6	20,6	17,5	25,4	19,5	21,5	Z:	1,1	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	

GGrS Hürtgenwald, Vossenack



* trendgewichtetes Mittel

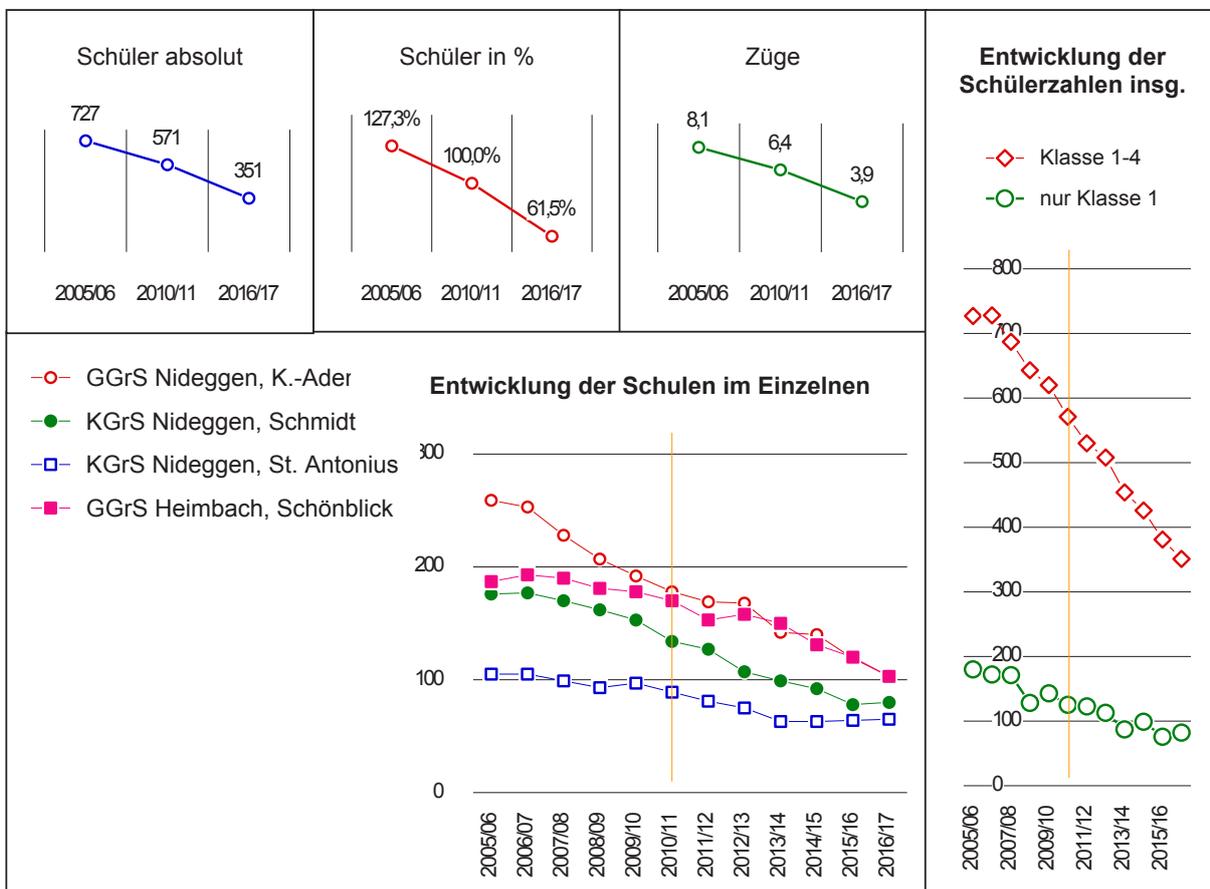
^oZüge 12,0; Freq. SKG 22,3 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...															
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel* +/-	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Region Nideggen/Heimbach															
SKG															
Gr:															
1	180	172	171	128	143	125	138	123	113	87	99	76	82	86	3,9
Kl.	7	7	7	7	7	6	7	6	5	4	4	3	4	4	
2	168	185	172	171	142	148	155	131	130	118	91	105	80	95	4,3
Kl.	7	7	7	7	7	7	7	6	6	5	4	5	4	4	
3	194	170	179	174	164	137	157	143	126	126	114	89	102	104	4,7
Kl.	8	7	7	7	7	7	7	6	6	6	5	4	5	5	
4	185	201	165	170	171	161	168	133	139	123	122	111	87	106	4,7
Kl.	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	5	5	4	5	
1-4	727	728	687	643	620	571	618	530	508	454	426	381	351	391	4,4
Kl.	30	29	28	28	28	27	28	24	23	20	19	17	16	18	
Ühg.	182	182	172	161	155	143	155	133	127	114	107	95	88	98	
Kl.	24,2	25,1	24,5	23,0	22,1	21,1	22,1	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	22,3	21,7	
Z:	8,1	8,2	7,7	7,2	6,9	6,4	6,9	5,9	5,7	5,1	4,8	4,3	3,9	4,4	
								pro. Jahr: insg.							
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:								114	111	85	96	73	77	93	556
angestrebte neue Wohneinheiten:								19	18	17	17	16	15	17	102,4
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)															
127%: 127%: 120%: 113%: 109%: 100%: 93%: 89%: 80%: 75%: 67%: 61%:															
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel															
Züge: 12,0 Freq. SKG 22,3 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn															

Grundschul-entwicklung
Kreis Düren - inkl. Neubaugebiete



Grundschul-
entwicklung

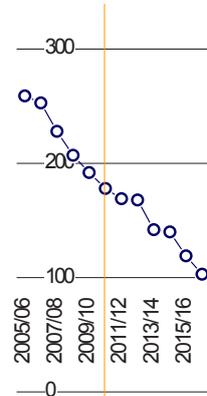
Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Nideggen, K.-Adenauer

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	59	58	53	40	41	42	43		40	39	17	42	17	23	25	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,8	1,7	0,8	1,9	0,8	1,0	1	
2	58	60	55	53	46	46	49	8,6	46	44	42	19	46	19	30	1,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,1	2,0	1,9	0,9	2,1	0,9	1	
3	72	61	62	56	49	41	49	2,1	43	43	41	39	18	43	35	1,6
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		1,9	1,9	1,8	1,7	0,8	1,9	2	
4	70	74	58	58	56	49	55	0,5	40	42	42	40	38	18	31	1,4
Kl.	3	3	2	2	2	2	2		1,8	1,9	1,9	1,8	1,7	0,8	1	
1-4	259	253	228	207	192	178	196	3,7	169	168	142	140	119	103	121	1,4
Kl.	10	9	8	8	8	8	8	0,0	8	8	6	6	5	5	5	
/Jhg.	65	63	57	52	48	45	49		42	42	36	35	30	26	30	
/Kl.	25,9	28,1	28,5	25,9	24,0	22,3	24,5	Z:	1,9	1,9	1,6	1,6	1,3	1,2	1,4	

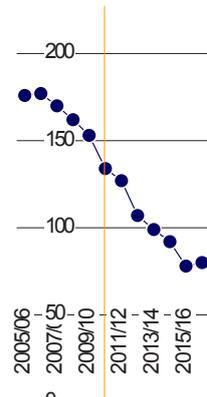
GGrS Nideggen, K.-Adenauer



KGrS Nideggen, Schmidt

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	45	43	40	32	32	25	31		32	16	22	18	18	18	18	0,8
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,4	0,7	1,0	0,8	0,8	0,8	1	
2	42	45	43	43	39	33	38	8,7	27	35	18	24	20	20	21	0,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,2	1,6	0,8	1,1	0,9	0,9	1	
3	48	40	46	46	39	38	41	5,8	32	26	34	18	23	20	22	1,0
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,4	1,2	1,5	0,8	1,0	0,9	1	
4	41	49	41	41	43	38	41	0,7	36	30	25	32	17	22	23	1,0
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,3	1,1	1,4	0,8	1,0	1	
1-4	176	177	170	162	153	134	151	5,1	127	107	99	92	78	80	84	0,9
Kl.	8	8	8	8	8	7	8	0,0	6	5	4	4	3	4	4	
/Jhg.	44	44	43	41	38	34	38		32	27	25	23	20	20	21	
/Kl.	22,0	22,1	21,3	20,3	19,1	19,1	18,9	Z:	1,4	1,2	1,1	1,0	0,9	0,9	0,9	

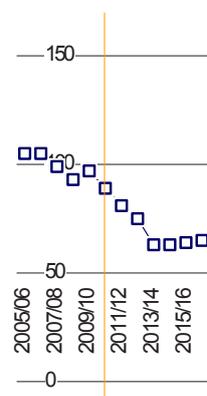
KGrS Nideggen, Schmidt



KGrS Nideggen, St. Antonius

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge ^o
SKG																
Gr.																
1	29	25	23	21	29	16	22		15	16	16	16	16	17	16	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	1	
2	28	32	25	23	20	28	25	-2,7	16	15	16	16	16	16	16	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	1	
3	22	27	25	23	24	22	23	-1,2	28	16	15	16	16	16	16	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,3	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	1	
4	26	21	26	26	24	23	24	-1,6	22	28	16	15	16	16	16	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	1,3	0,7	0,7	0,7	0,7	1	
1-4	105	105	99	93	97	89	94	-1,9	81	75	63	63	64	65	64	0,7
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	3	3	3	3	3	4	
/Jhg.	26	26	25	23	24	22	24		20	19	16	16	16	16	16	
/Kl.	26,3	26,3	24,8	23,3	24,3	22,3	23,5	Z:	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	

KGrS Nideggen, St. Antonius



* trendgewichtetes Mittel

^oZüge 12,0: Freq. SKG 22,3: gesetzl. mittlere Klassenfrequenzen

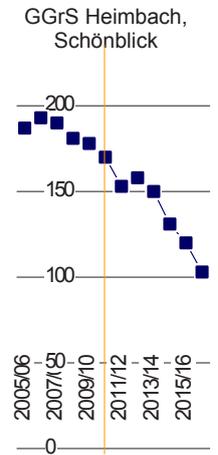
biregio, Bonn



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GGrS Heimbach, Schönblick

	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mittel*	+-%	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	47	46	55	35	41	42	42		36	42	32	23	25	24	26	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,9	1,4	1,0	1,1	1,1	1	
2	40	48	49	52	37	41	43	0,8	42	36	42	32	23	25	28	1,3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,9	1,6	1,9	1,4	1,0	1,1	1	
3	52	42	46	49	52	36	44	-0,5	40	41	36	41	32	23	31	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,8	1,8	1,6	1,8	1,4	1,0	1	
4	48	57	40	45	48	51	48	-2,4	35	39	40	35	40	31	35	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,7	1,8	1,6	1,8	1,4	2	
14	187	193	190	181	178	170	177	-0,7	153	158	150	131	120	103	120	1,3
Kl.	8	8	8	8	8	8	8	0,0	7	7	7	6	5	5	5	
/Jhg.	47	48	48	45	45	43	44		38	40	38	33	30	26	30	
Kl.	23,4	24,1	23,8	22,6	22,3	21,3	22,1	Z:	1,7	1,8	1,7	1,5	1,3	1,2	1,3	



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 120; Freq. SKG 22,3; gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

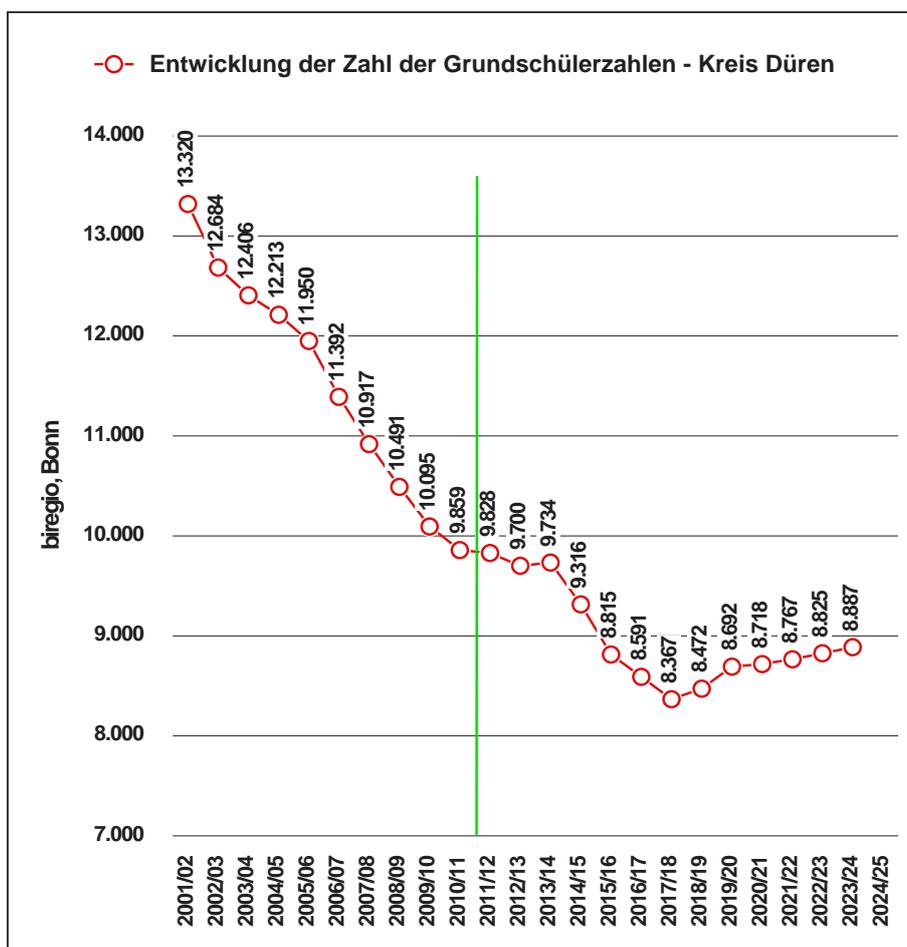


Aufgrund der bisherigen und der künftigen demographischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) sinken die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich entspannen (ausgegangen wird hier von der planerischen *Setzung*, aktuell seien zum einen alle notwendigen Klassenräume vorhanden und zum anderen keine überzähligen zu verzeichnen):

Grundschul-
entwicklung

Kreis Düren -
inkl. Neubau-
gebiete

Kreis Düren	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
1. Jhg.	2.448	2.427	2.353	2.373	2.050	1.936	2.145	2.140	2.145	2.157	2.171	2.188	2.203	2.218
2. Jhg.	2.385	2.509	2.480	2.407	2.423	2.094	1.979	2.194	2.188	2.194	2.205	2.220	2.237	2.253
3. Jhg.	2.594	2.415	2.556	2.516	2.443	2.456	2.124	2.007	2.225	2.220	2.225	2.237	2.252	2.269
4. Jhg.	2.432	2.477	2.311	2.438	2.400	2.329	2.343	2.026	1.913	2.122	2.117	2.122	2.133	2.147
Schüler insg.	9.859	9.828	9.700	9.734	9.316	8.815	8.591	8.367	8.472	8.692	8.718	8.767	8.825	8.887
pro Jhg.	2465	2457	2425	2434	2329	2204	1098	1074	1089	1110	1113	1119	1127	1135
Züge à 22,0°	112,0	111,7	110,2	110,6	105,9	100,2	49,89	48,8	49,48	50,45	50,59	50,88	51,22	51,58
Züge à 24,0°	102,7	102,4	101,0	101,4	97,0	91,8	45,73	44,73	45,35	46,25	46,38	46,64	46,95	47,28
Klaumbedarf	212	215	216	219	211	204	200	195	198	202	202	204	205	206
Klaumbestand	212	212	212	212	212	212	212	212	212	212	212	212	212	212
Bilanz		-3	-4	-7	1	8	12	17	14	10	10	8	7	6
° Frequenz:	22,0	24,0	Freq. bisher: 22,3		nur Klassenraumbestand/-bedarf:						biregio, Bonn			



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



8. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik

Kaum ein pädagogischer Bereich wird in den nächsten Jahren vor solch einer Herausforderung wie die Förderpädagogik stehen. Es deutet sich auf breiter Ebene ein Paradigmenwechsel an: Die Förderpädagogik wird zumindest von ihrem öffentlichen Verständnis her als eine den Schülern einen "besonderen Raum" offerierende Einrichtung, einer Institution, die im Regelschulsystem nicht förderfähige Schüler zusammenfaßt, zu einer die gesamten Schulen eng begleitenden Schule.

Im Zuge der Unterzeichnung der UN-Konvention, nach der nun kein Mensch mehr "ausgegrenzt" werden darf, wird selbst der Begriff der "Integration" (d.h. die Hinneinnahme von den Regelschulen "Ausgeschlossenen") in dieser neuen Diskussion als problematisch angesehen.

Es soll nun - sicherlich mit einigem Hintergrund - von einer pädagogischen, sozialen sowie auch einer organisatorischen "Inklusion" gesprochen werden: d.h. dem Einfluß der Schüler mit einem erhöhten oder hohem Förderbedarf in die Regelschulen. Wie weit dies möglich ist, wird auszutesten sein.

Ob es durch die UN-Konvention in der finalen Sicht zu einer (Förder-) "Schule ohne Schüler" kommt, einer Schule, die nur noch als ein organisatorisches "Stützkorsett" an die Seite der Regelschulen tritt, in diese aufgenommen wird und von diesen aus in die Klassen ausstrahlt, wird Gegenstand von vielen pädagogischen Versuchen und einer pädagogischen Debatte werden.

Verstärkte Überlegungen zu standortintegrativen Förderformen werden also bundesweit angeregt, um lernbehinderten Schülern (und in der Konsequenz der Herausforderung nicht nur diesen) neben der optimalen Förderung in der (allgemeinbildenden) Schule die Verbindung zur Gemeinschaft der Gleichaltrigen besser zu erhalten, als es an isolierten Standorten arbeitende Schulen möglicherweise zu leisten vermögen.

Den weitreichenden, integrativen Denkansatz verfolgen schon heute einige Landesgesetze in Deutschland bereits mit Nachdruck.

Ein Integrations- bzw. ein Inklusionsansatz kommt zugleich der absehbaren Entwicklung der Grundschulen mit klar absinkenden Schülerzahlen entgegen, die durch die Inklusion weniger stark sinken und über abgesenkte Frequenzen in Inklusionsklassen leichter Klassen bilden können.

Nun sind organisatorische Stützpunkt-(bzw. Verschmelzungs-)Alternativen zu entwickeln. Gemeint sind Integrations- bzw. Inklusionsformen, bei denen die Förder- weit in die Regelschulen hinein aufgefächert werden: Die Förderschulen bilden an den Grundschulen Stützpunkte oder aber an einer Schule einen Stützpunkt, von dem aus z.B. sprach- und lernbehinderte Schüler in den Klassen eins bis vier weitestmöglich in den Unterricht der Regelschule eingebunden werden. An den Sekundarschulen wäre ähnlich zu verfahren.

In den Prognosen für den Kreis Düren wird zunächst noch - wie auch bei den Primarschulen und den weiterführenden Schulen - eine Entwicklung innerhalb der alten Schulgesetzgebung gespiegelt, um die sich stellenden Herausforderungen insgesamt quantifizieren zu können.

In den letzten Jahren sind die Anteile der in der Förderschule versorgten Schüler gegenüber der Zahl der Grundschüler im Kreis Düren sukzessive angestiegen {auf 6,1%; sicher trägt der steigende Frühchenanteil (in

Entwicklung
der Förder-
pädagogik

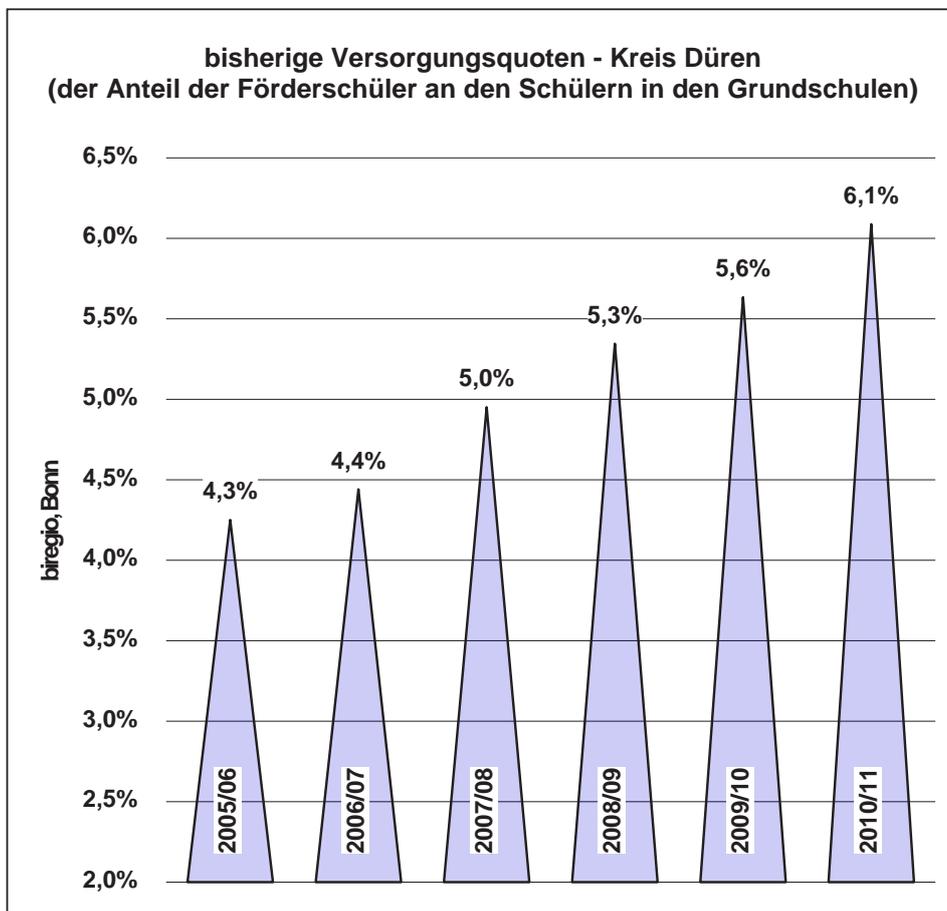
Förder-
schulen



Deutschland 2008 immerhin 8,8% der Geburten) zu erhöhten schulischen Fördernotwendigkeiten bei}. Der Versorgungsanteil deutet noch unabhängig von den Pendlereffekten, Versorgungsformen und -regionen, Anteilen des gemeinsamen Unterrichts usw.) zunächst darauf hin, daß die exkludierenden Tendenzen die integrativen bzw. inkludierenden Effekte überlagert haben. Dies dürfte gemäß der UN-Konvention künftig nicht mehr der Fall sein:

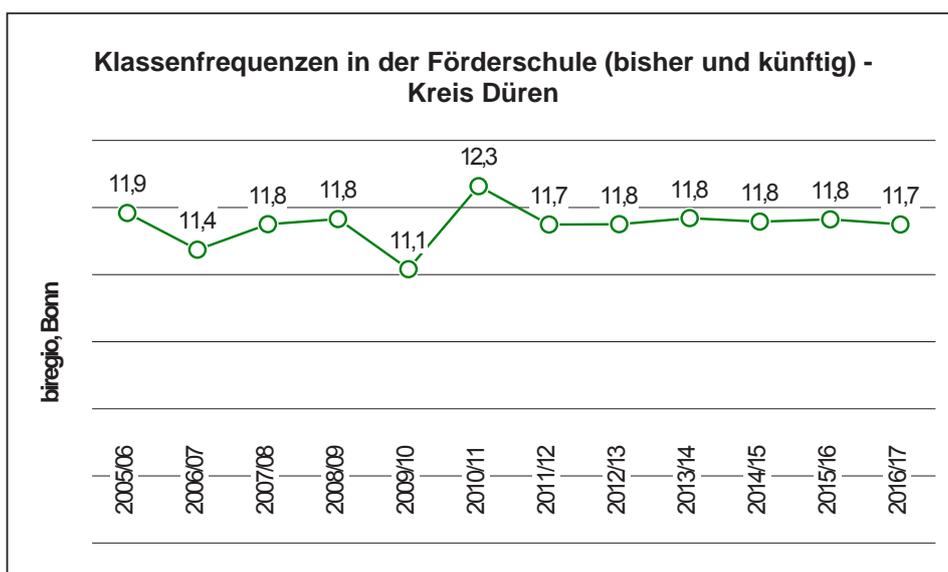
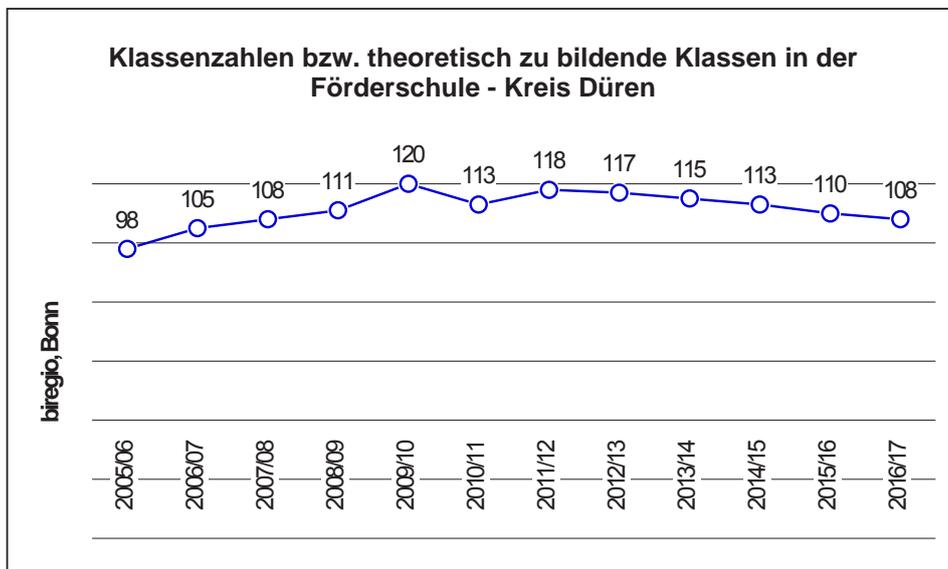
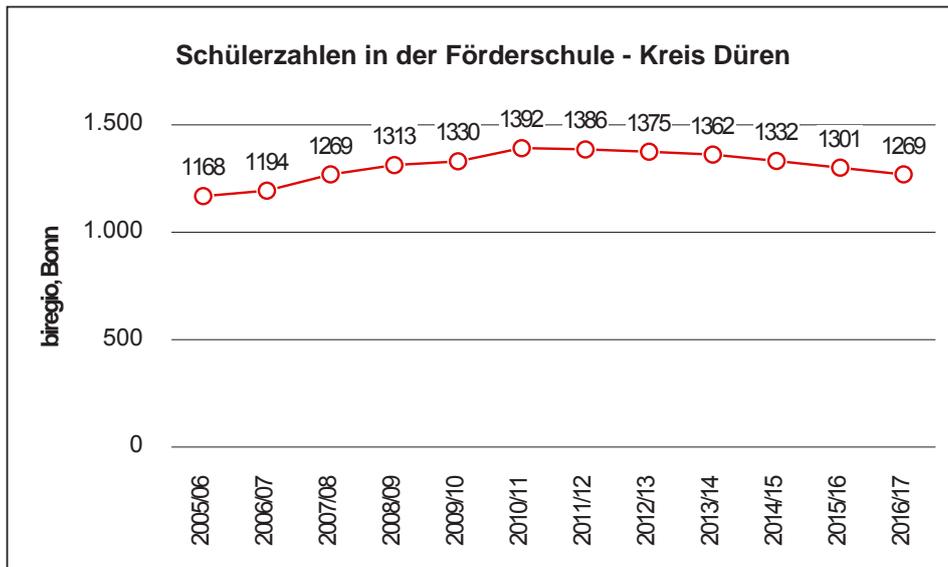
Entwicklung der Förderpädagogik
Förderschulen

Schülerzahlen in der Förderschule							Kreis Düren
Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*
Schüler	1.168	1.194	1.269	1.313	1.330	1.392	1338
Klassen	98	105	108	111	120	113	114
Klassenfrequenzen	11,9	11,4	11,8	11,8	11,1	12,3	11,8
Grundschrüler vor Ort	12.213	11.950	11.392	10.917	10.491	10.162	10.608
Anteil Förderschüler an Grundschrütern:	4,3%	4,4%	5,0%	5,3%	5,6%	6,1%	5,6%
Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*
Schüler	1.386	1.375	1.362	1.332	1.301	1.269	1304
Klassen	118	117	115	113	110	108	111
Klassenfrequenzen	11,7	11,8	11,8	11,8	11,8	11,7	11,8
*trendgewichtetes Mittel; künftige Klassen bei aktueller Frequenz							biregio, Bonn

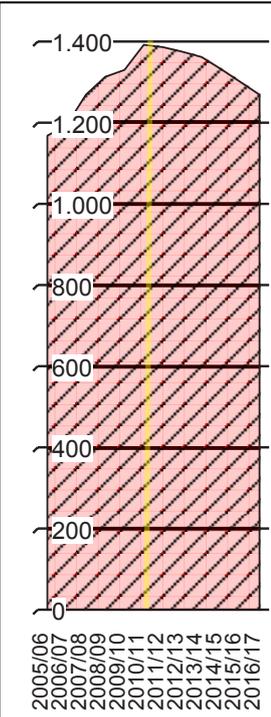


Entwicklung
der Förder-
pädagogik

Förder-
schulen

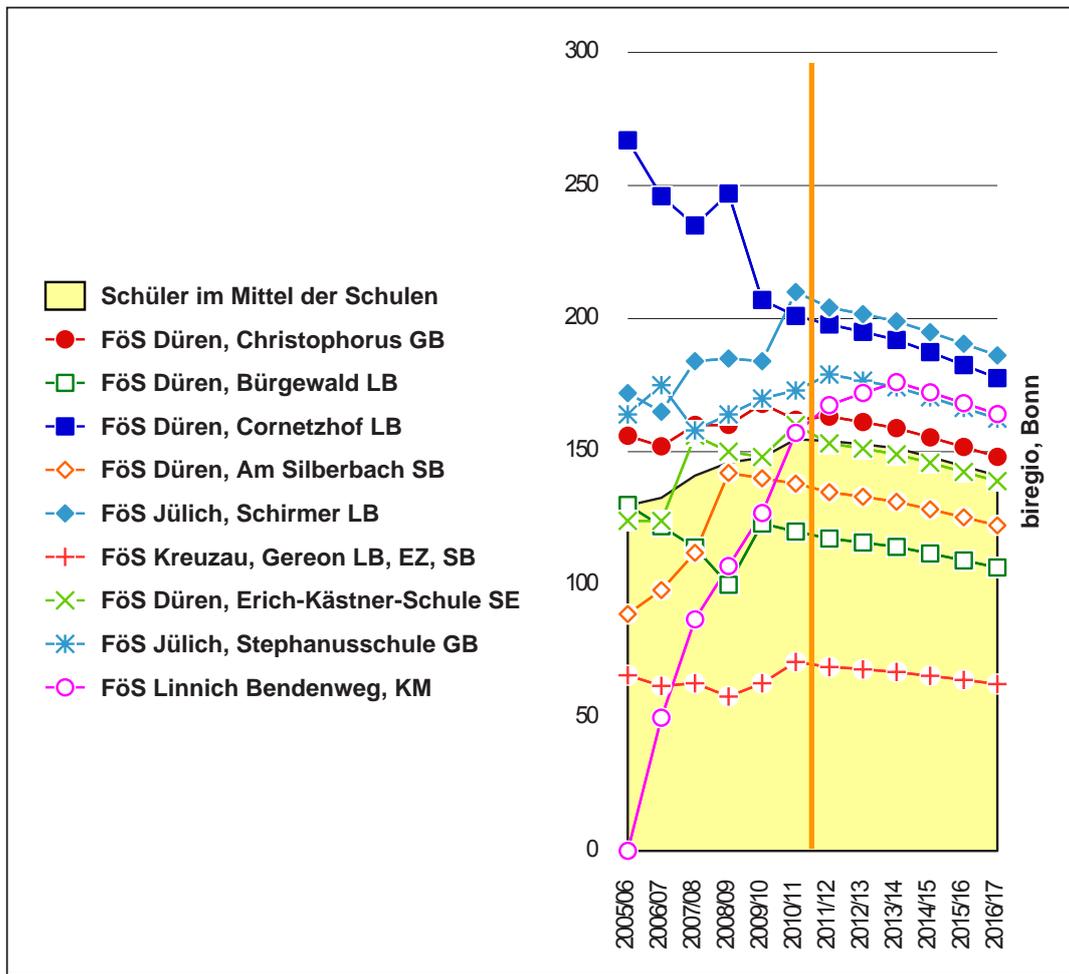


Förderschulen insgesamt 9														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr													
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		Schüler	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1	79	9	115	14	133	11	149	12	133	12	123	12	130	9,7%
2	52	6	50	5	76	8	70	7	84	9	81	7	78	5,8%
3	100	11	105	11	103	12	134	14	131	14	204	19	156	11,7%
4	79	7	72	8	61	5	85	8	89	8	83	6	82	6,1%
5	200	16	164	17	210	19	151	14	179	17	170	15	173	12,9%
6	103	8	129	7	99	7	157	10	82	6	97	7	105	7,9%
7	205	15	204	16	209	17	181	15	210	18	193	15	198	14,8%
8	108	6	106	6	110	9	115	9	106	9	129	10	117	8,8%
9	157	12	129	12	162	12	174	14	197	18	217	16	194	14,5%
10	85	8	120	9	106	8	97	8	119	9	95	6	104	7,8%
Summe	1.168	98	1.194	105	1.269	108	1.313	111	1.330	120	1.392	113	1337	100,0%
pro.Jhg.	117		119		127		131		133		139		134	
pro.Kl.	11,9		11,4		11,8		11,8		11,1		12,3		11,8	
Anteil**	4,3%		4,3%		4,4%		4,5%		4,6%		4,8%		4,7%	
Die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen														
1-10 Σ	Schüler													
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		im	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	
1-10 Σ	1.386	118	1.375	117	1.362	115	1.332	113	1.301	110	1.269	108	1.303	
pro.Jhg.	139		137		136		133		130		127		130	11,1



Entwicklung der Förderschulen

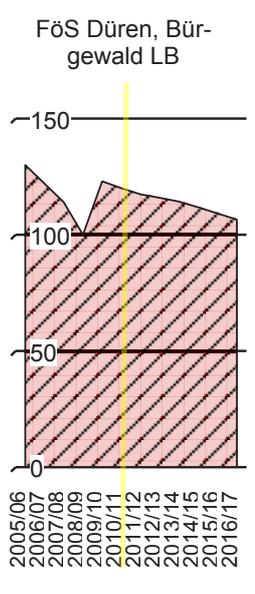
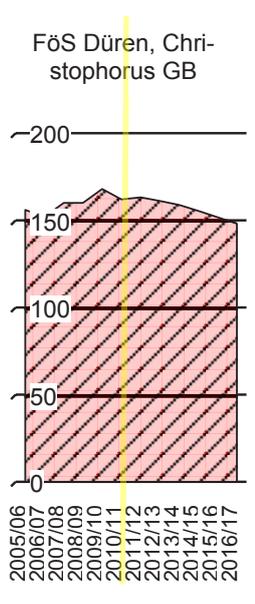
* trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teller: 11,8 biregio, Bonn



FoS Düren, Christophorus GB														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
Vorstufe	31	4	26	4	20	1	30	2	35	3			18	11,1%
Unterstufe	7	1	11	1	14	3	18	3	21	3	53	6	32	19,8%
Mittelstufe	46	5	35	5	48	5	36	3	37	3	28	3	34	21,0%
Oberstufe	54	5	54	4	49	5	46	4	47	4	46	4	47	29,0%
Berufsb.													0	0,0%
Volzeit	18	1	26	2	29	2	30	3	28	3	35	3	31	19,1%
Teilzeit													0	0,0%
Summe	156	16	152	16	160	16	160	15	168	16	162	16	162	100,0%
pro Jhg.	16		15		16		16		17		16		16	
pro Kl.	9,8		9,5		10,0		10,7		10,5		10,1		10,3	
Anteil**	0,6%		0,5%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	163	16	161	16	159	15	155	15	152	15	148	14	152	
pro Jhg.	16		16		16		16		15		15		15	1,5
*trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 10,3														

FoS Düren, Bürgewald LB														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1									1	0	7	1	3	2,6%
2			16	1	12	1			5	1			3	2,6%
3							10	1	2	0	14	1	8	6,9%
4	20	1					9	1	12	1			5	4,3%
5	29	2	14	1	11	1	14	1	13	1	14	1	14	12,1%
6	16	1	29	2	13	1	12	1	7	0	19	1	14	12,1%
7	15	1	12	1	26	2			26	2			10	8,6%
8	17	1	16	1	18	1	24	2	15	1	30	2	23	19,8%
9	17	1	15	1	17	1	15	1	23	2	14	1	17	14,7%
10	16	1	20	1	17	1	16	1	19	2	22	1	19	16,4%
Summe	130	8	122	8	114	8	100	8	123	10	120	8	116	100,0%
pro Jhg.	13		12		11		10		12		12		12	
pro Kl.	16,3		15,3		14,3		12,5		12,3		15,0		13,8	
Anteil**	0,5%		0,4%		0,4%		0,3%		0,4%		0,4%		0,4%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	117	9	116	8	114	8	112	8	109	8	106	8	109	
pro Jhg.	12		12		11		11		11		11		11	0,8
*trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 13,8														

Entwicklung der Förderschulen



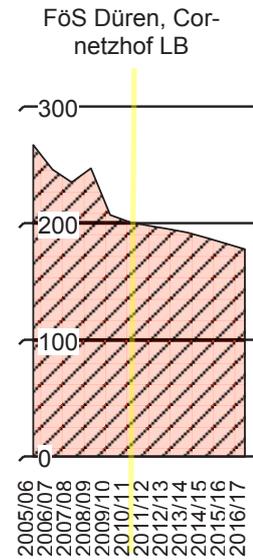
biregio, Bonn



FoS Düren, Cornetzhof LB

Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr														Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe		
1	3	1	2	1	8	1	10	1	14	1	8	1	6	2,8%		
2	3	0	3	0	12	1	15	1	14	1	10	1	12	5,5%		
3	24	1	15	1	15	1	15	1	13	1	14	1	13	6,0%		
4	20	2	26	2	15	1	12	1	15	1	15	1	15	6,9%		
5	40	2	27	2	46	3	14	1	30	2	19	2	24	11,1%		
6	33	2	42	2	23	2	46	3	16	1	31	2	29	13,4%		
7	40	2	35	2	44	2	34	2	16	1	17	1	23	10,6%		
8	34	2	35	2	35	2	37	2	30	2	19	2	28	12,9%		
9	44	3	14	1	30	2	35	2	31	2	34	2	32	14,7%		
10	26	2	47	3	22	2	29	2	42	3	34	2	35	16,1%		
Summe	267	17	246	16	235	16	247	16	207	14	201	15	217	100,0%		
pro Jhg.	27		25		24		25		21		20		22			
pro Kl.	15,7		15,4		14,7		15,4		14,8		13,4		14,4			
Anteil**	1,0%		0,9%		0,8%		0,9%		0,7%		0,7%		0,7%			
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge		
1-10 Σ	198	14	195	14	192	13	187	13	183	13	178	12	183			
pro Jhg.	20		20		19		19		18		18		18	1,3		

*trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 14,4



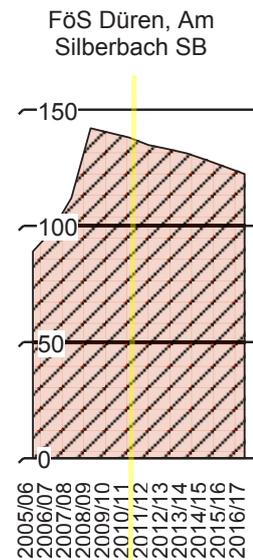
Entwicklung der Förderpädagogik

Förderschulen

FoS Düren, Am Silberbach SB

Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr														Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe		
1+V	32	2	54	5	66	5	72	5	58	5	55	4	60	44,8%		
2	30	2	16	2	22	2	28	2	34	3	30	2	29	21,6%		
3	17	2	11	1	14	1	26	2	26	2	29	2	25	18,7%		
4	10	1	17	2	10	1	16	1	22	2	24	2	20	14,9%		
5													0	0,0%		
6													0	0,0%		
7													0	0,0%		
8													0	0,0%		
9													0	0,0%		
10													0	0,0%		
Summe	89	7	98	10	112	9	142	10	140	12	138	10	134	100,0%		
pro Jhg.	9		10		11		14		14		14		13			
pro Kl.	12,7		9,8		12,4		14,2		11,7		13,8		13,0			
Anteil**	0,3%		0,4%		0,4%		0,5%		0,5%		0,5%		0,5%			
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge		
1-10 Σ	135	10	133	10	131	10	128	10	125	10	122	9	126			
pro Jhg.	13		13		13		13		13		12		13	1,0		

*trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 13,0



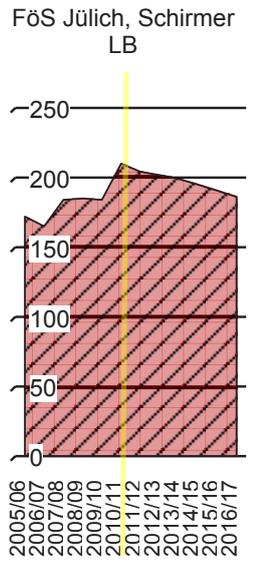
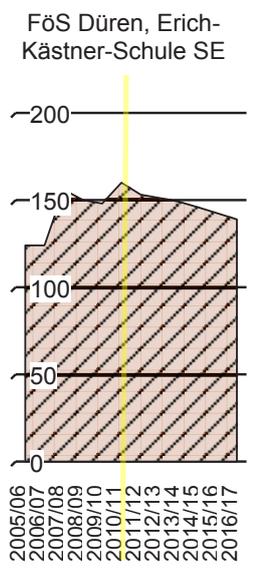
biregio, Bonn



FoS Düren, Erich-Kästner-Schule SE														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr										Schüler Verteilung			
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1	2	1	4	1	1	1	4	1	8	1	10	1	7	4,6%
2	9	2	6	1	12	2	9	2	10	2	10	1	10	6,6%
3	3	2	14	2	14	2	9	2	10	2	10	1	10	6,6%
4	12	2	6	1	14	1	15	2	10	2	12	1	12	7,9%
5	14	2	11	2	17	2	20	2	13	2	14	1	15	9,9%
6	19	2	22	2	24	2	34	2	12	2	14	1	18	11,8%
7	33	2	24	2	24	2	19	2	24	3	24	2	23	15,1%
8	21	2	27	2	19	2	19	2	15	2	28	2	22	14,5%
9	5	1	9	2	16	2	12	2	27	4	28	2	23	15,1%
10	6	2	1	1	15	2	9	2	19	2	10	1	12	7,9%
Summe	124	18	124	16	156	18	150	19	148	22	160	13	152	100,0%
pro Jhg.	12		12		16		15		15		16		15	
pro Kl.	6,9		7,8		8,7		7,9		6,7		12,3		9,4	
Anteil**	0,5%		0,4%		0,5%		0,5%		0,5%		0,6%		0,5%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	153	16	151	16	149	16	146	16	142	15	139	15	143	
pro Jhg.	15		15		15		15		14		14		14	1,5
*trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 9,4														

FoS Jülich, Schirmer LB														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr										Schüler Verteilung			
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1	1	0	2	0	2	0	1	0	3	0	12	1	6	3,1%
2	7	1	1	1	6	1	4	1	3	1	13	1	7	3,6%
3	4	0	8	1	7	0	9	0	6	0	15	1	10	5,2%
4	8	1	9	1	11	1	11	1	14	1	18	1	14	7,3%
5	21	1	17	1	19	1	12	1	18	2	18	1	17	8,9%
6	26	2	28	1	21	1	35	2	31	2	18	1	25	13,0%
7	16	1	23	2	26	2	20	1	22	1	36	2	28	14,6%
8	24	1	20	1	31	3	27	2	22	2	16	1	21	10,9%
9	29	2	20	2	22	1	31	2	33	2	35	2	32	16,7%
10	36	3	38	3	39	2	35	2	32	2	29	2	32	16,7%
Summe	172	12	165	12	184	12	185	12	184	13	210	13	192	100,0%
pro Jhg.	17		17		18		19		18		21		19	
pro Kl.	14,3		13,8		15,3		15,4		14,2		16,2		15,3	
Anteil**	0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,7%		0,7%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	204	13	202	13	199	13	195	13	191	12	186	12	191	
pro Jhg.	20		20		20		19		19		19		19	1,3
*trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 15,3														

Entwicklung der Förderschulen



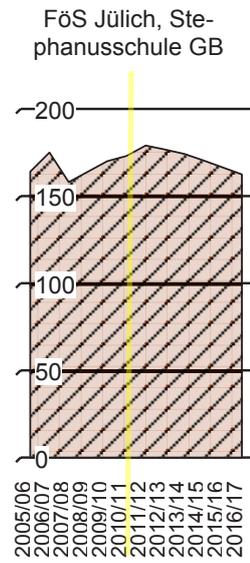
biregio, Bonn



FöS Jülich, Stephanusschule GB:

Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
Vorstufe	7	1	8	1	6	1							1	0,6%
													0	0,0%
Unterstufe	36	4	37	4	37	4	37	4	35	4	36	4	36	21,3%
													0	0,0%
Mittelstufe	44	4	47	4	42	4	39	4	43	4	48	5	44	26,0%
													0	0,0%
Oerstufe	40	3	47	4	31	3	43	4	45	4	44	4	43	25,4%
Berufsb.													0	0,0%
Volzeit	37	3	36	3	42	4	45	4	47	4	45	4	45	26,6%
Teilzeit													0	0,0%
Summe	164	15	175	16	158	16	164	16	170	16	173	17	169	100,0%
pro Jhg.	16		18		16		16		17		17		17	
pro Kl.	10,9		10,9		9,9		10,3		10,6		10,2		10,3	
Anteil**	0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%		0,6%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	179	17	177	17	174	17	170	17	166	16	162	16	167	
pro Jhg.	18		18		17		17		17		16		17	1,6

*trendgewichtete Mittelwerte: ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 10,3



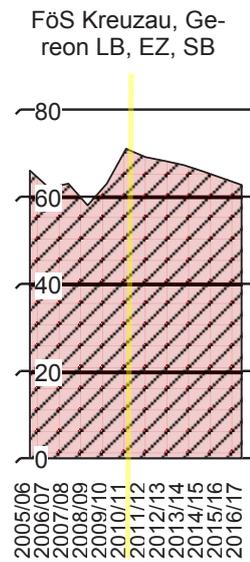
Entwicklung der Förderpädagogik

Förderschulen

FöS Kreuzau, Gereon LB, EZ, SB:

Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1+V	3	0	2	0	3	0	3	0					1	1,5%
2	3	1	2	0	2	0	1	0	3	0			1	1,5%
3	9	1			7	1	1	0	5	1	14	1	8	12,3%
4	9	0	5	1	2	0	9	1	3	0			3	4,6%
5	6	0	5	1	7	1	4	1	10	1	14	1	10	15,4%
6	9	1	8	0	7	0	10	0	5	0			4	6,2%
7	7	1	9	1	9	1	8	1	8	1	14	1	11	16,9%
8	12	0	8	0	7	1	8	1	14	1	15	1	12	18,5%
9	7	1	9	1	6	0	6	0	8	1	14	1	10	15,4%
10	1	0	14	1	13	1	8	1	7	0			5	7,7%
Summe	66	5	62	5	63	5	58	5	63	5	71	5	65	100,0%
pro Jhg.	7		6		6		6		6		7		7	
pro Kl.	13,2		12,4		12,6		11,6		12,6		14,2		13,1	
Anteil**	0,2%		0,2%		0,2%		0,2%		0,2%		0,3%		0,3%	
	2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17			Züge
1-10 Σ	69	5	68	5	67	5	66	5	64	5	63	5	64	
pro Jhg.	7		7		7		7		6		6		6	0,5

*trendgewichtete Mittelwerte: ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 13,1

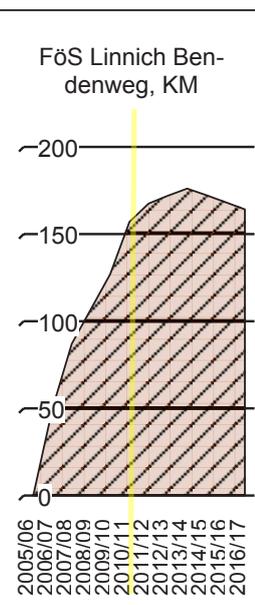


biregio, Bonn



FoS Linnich Bendenweg, KM:														
Jahrgang	Schüler/Klassen im Schuljahr												Schüler Verteilung	
	2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		im	pro
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Mittel*	Jhg.stufe
1+V			17	2	27	2	29	3	28	3	31	4	28	22,0%
2			7	1	10	1	13	1	15	1	18	2	15	11,8%
3			9	1	10	1	9	1	13	1	19	2	14	11,0%
4			9	1	9	1	13	1	13	1	14	1	13	10,2%
5			8	1	20	2	12	1	15	2	15	1	14	11,0%
6					11	1	20	2	11	1	15	2	14	11,0%
7							11	1	22	2	12	1	13	10,2%
8									10	1	21	2	11	8,7%
9											12	1	5	3,9%
10													0	0,0%
Summe	0	0	50	6	87	8	107	10	127	12	157	16	127	100,0%
pro Jhg.	0		5		9		11		13		16		13	
pro Kl.			8,3		10,9		10,7		10,6		9,8		10,1	
Anteil**			0,2%		0,3%		0,4%		0,5%		0,6%		0,6%	
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17								
1-10 Σ	168	17	172	17	176	17	172	17	168	17	164	16	168	Züge
pro Jhg.	17		17		18		17		17		16		17	1,7

* trendgewichtete Mittelwerte; ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 10,1



Entwicklung der Förderschulen

biregio, Bonn



9. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen im Kreis Düren

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen im Kreis Düren in die Sekundarschulen (ungeachtet des von den Eltern konkret gewählten Sekundarschulstandorts) im Mittel der Schuljahre 2007/08 bis 2010/11 abzulesen. Die Übergänge zu den Schulformen aus den einzelnen Grundschulen und Regionen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen": der Angebotslage also.

Hintergrund sind hier die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße auch (!) (vgl. hierzu die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studie) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Kreis Düren heraus.

In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen "driftet" das Spektrum der Übergänge zur Hauptschule, zur Realschule und auch das Spektrum der Übergänge zum Gymnasium recht weit auseinander.

Es könnte hier nur darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen "Druck" der Eltern auf die Lehrer bei der Notenvergabe, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung durch Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, daß es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die Sekundarschulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müßten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen:

Schulformwahlverhalten vor Ort

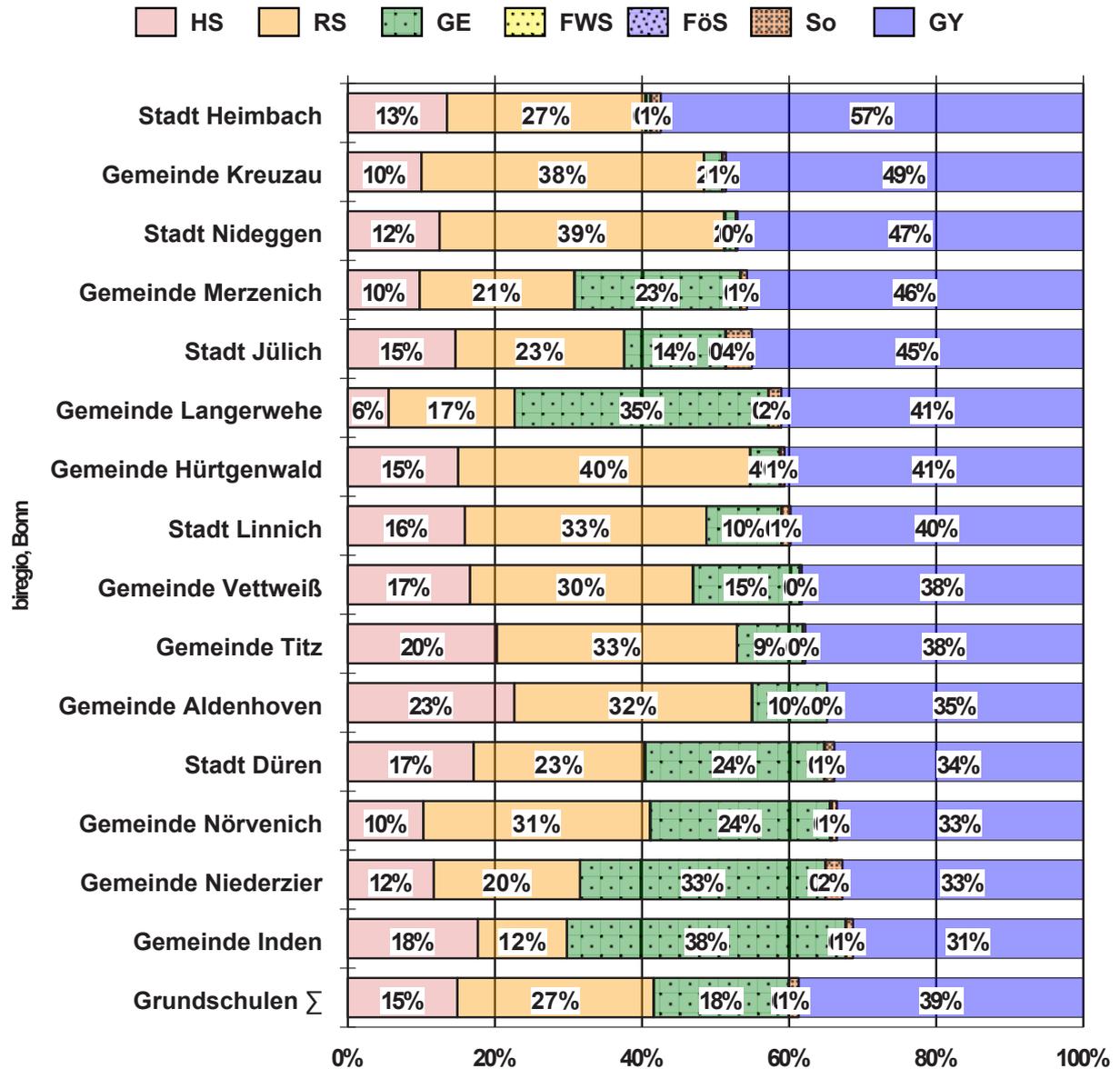
Übergänge - Kreis Düren

Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen							Mittel der Schuljahre 2007/08- 2010/11								
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	FWS	%	FöS	%	So	%
Stadt Heimbach	47	6	13%	13	27%	27	57%	0	1%					1	1%
Gemeinde Kreuzau	190	19	10%	73	38%	92	49%	5	2%					1	1%
Stadt Nideggen	128	16	12%	50	39%	60	47%	2	2%	0	0%				
Gemeinde Merzenich	109	11	10%	23	21%	50	46%	25	23%					1	1%
Stadt Jülich	351	51	15%	80	23%	158	45%	48	14%	0	0%			12	4%
Gemeinde Langerwehe	132	7	6%	23	17%	54	41%	46	35%					2	2%
Gemeinde Hürtgenwald	107	16	15%	42	40%	43	41%	4	4%					1	1%
Stadt Linnich	134	21	16%	44	33%	53	40%	14	10%					2	1%
Gemeinde Vettweiß	112	19	17%	34	30%	43	38%	16	15%	0	0%				
Gemeinde Titz	97	20	20%	32	33%	37	38%	9	9%					0	0%
Gemeinde Aldenhoven	169	38	23%	55	32%	59	35%	17	10%						
Stadt Düren	930	159	17%	216	23%	315	34%	227	24%	0	0%			13	1%
Gemeinde Nörvenich	136	14	10%	42	31%	46	33%	33	24%	0	0%			1	1%
Gemeinde Niedertzier	171	20	12%	34	20%	56	33%	57	33%					4	2%
Gemeinde Inden	66	12	18%	8	12%	21	31%	25	38%					1	1%
Grundschulen Σ	2.880	429	15%	768	27%	1.114	39%	528	18%	2	0%			38	1%
* Summe ohne Förderschulen	Kommazahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt!													biregio, Bonn	



Schulformwahlverhalten vor Ort
Übergänge - Kreis Düren

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Kreis Düren - im Mittel der Schuljahre 2007/08 bis 2010/11



Der Abgleich der Übergänge zum Gymnasium mit denen zu allen anderen Sekundarschulen verdeutlicht erhebliche Diskrepanzen zwischen den einzelnen Grundschulen. Das Gefüge der Übergänge, Empfehlungen und Übergangsberatungen zwischen den Primar- sowie den aufnehmenden Sekundarschulen hat sich wohl merklich verändert.

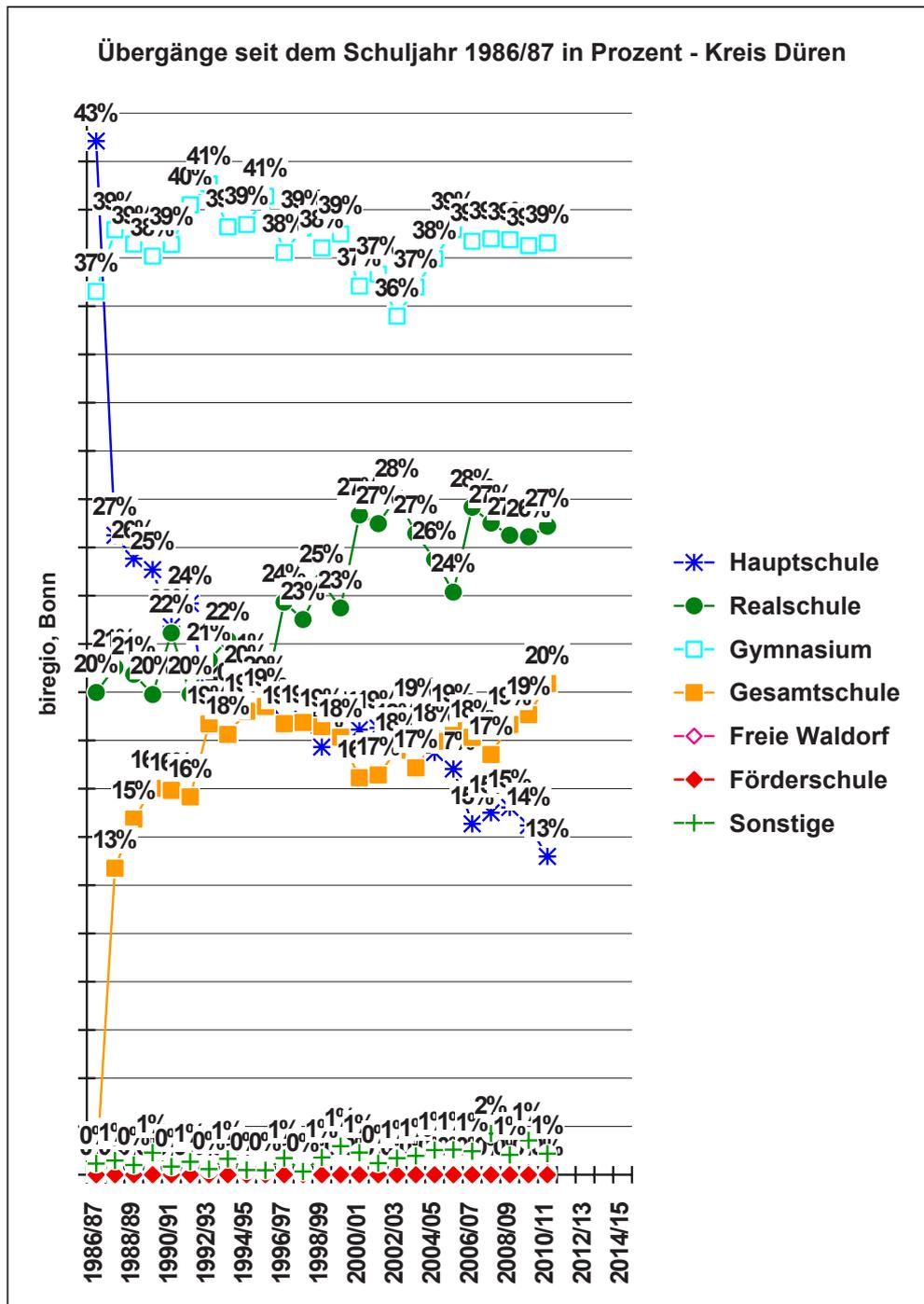


Kreis Düren																Σ
Schuljahr	Schüler	Haupt- schule		Real- schule		Gym- nasium		Ge- samt- schule		Free Wal- dorf		Förder- schule		Sonstige		
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
1986/87	2.166	928	42,8%	433	20,0%	793	36,6%	2	0,1%					10	0,5%	
1987/88	2.211	586	26,5%	465	21,0%	866	39,2%	281	12,7%					13	0,6%	
1988/89	2.232	570	25,5%	463	20,7%	861	38,6%	329	14,7%					9	0,4%	
1989/90	2.185	548	25,1%	435	19,9%	832	38,1%	350	16,0%					20	0,9%	
1990/91	2.373	539	22,7%	533	22,5%	915	38,6%	378	15,9%					8	0,3%	
1991/92	2.420	573	23,7%	482	19,9%	973	40,2%	379	15,7%					13	0,5%	
1992/93	2.574	481	18,7%	549	21,3%	1.057	41,1%	481	18,7%					6	0,2%	
1993/94	2.581	507	19,6%	572	22,2%	1.014	39,3%	471	18,2%					17	0,7%	
1994/95	2.572	536	20,8%	524	20,4%	1.013	39,4%	494	19,2%					5	0,2%	
1995/96	2.690	536	19,9%	536	19,9%	1.091	40,6%	522	19,4%					5	0,2%	
1996/97	2.760	515	18,7%	655	23,7%	1.055	38,2%	516	18,7%					19	0,7%	
1997/98	3.025	571	18,9%	696	23,0%	1.187	39,2%	567	18,7%					4	0,1%	
1998/99	3.069	544	17,7%	754	24,6%	1.179	38,4%	570	18,6%					22	0,7%	
1999/00	3.044	554	18,2%	715	23,5%	1.187	39,0%	552	18,1%					36	1,2%	
2000/01	3.160	583	18,4%	864	27,3%	1.164	36,8%	520	16,5%					29	0,9%	
2001/02	3.343	619	18,5%	902	27,0%	1.248	37,3%	554	16,6%	4	0,1%			16	0,5%	
2002/03	3.206	576	18,0%	901	28,1%	1.141	35,6%	564	17,6%	2	0,1%			22	0,7%	
2003/04	3.202	608	19,0%	851	26,6%	1.178	36,8%	540	16,9%					25	0,8%	
2004/05	3.034	531	17,5%	774	25,5%	1.152	38,0%	545	18,0%	1	0,0%			31	1,0%	
2005/06	2.891	486	16,8%	698	24,1%	1.133	39,2%	543	18,8%	1	0,0%			30	1,0%	
2006/07	2.874	418	14,5%	795	27,7%	1.112	38,7%	521	18,1%					28	1,0%	
2007/08	3.106	466	15,0%	839	27,0%	1.205	38,8%	541	17,4%	2	0,1%			53	1,7%	
2008/09	2.792	425	15,2%	740	26,5%	1.082	38,8%	521	18,7%	1	0,0%			23	0,8%	
2009/10	2.742	397	14,5%	725	26,4%	1.056	38,5%	523	19,1%	2	0,1%			39	1,4%	
2010/11	2.638	348	13,2%	709	26,9%	1.019	38,6%	537	20,4%	2	0,1%			23	0,9%	
2011/12	2.645															
2012/13	2.400															
2013/14	2.445															
2014/15	2.281															
2015/16	2.406															
2016/17	2.369															
Alternative Status quo																
10-16*	2.383	230	9,7%	595	25,0%	983	41,3%	536	22,5%	2	0,1%			37	1,6%	
Züge**	52,9	9,6		22,0		36,4		19,9		0,1				1,4		
Alternative Erweitertes Gesamtschulangebot in der Region																
10-16*	2.383	216	9,0%	557	23,4%	921	38,6%	653	27,4%	2	0,1%			34	1,4%	
Züge**	55,2	9,0		20,6		34,1		24,2		0,1				1,3		
* trendgewichtete Mittelwerte ** Teiler: HS 24; RS, GY, IGS 27 + ohne "Sonstige" ° incl. Förderschule biregio, Bonn.																

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Kreis Düren

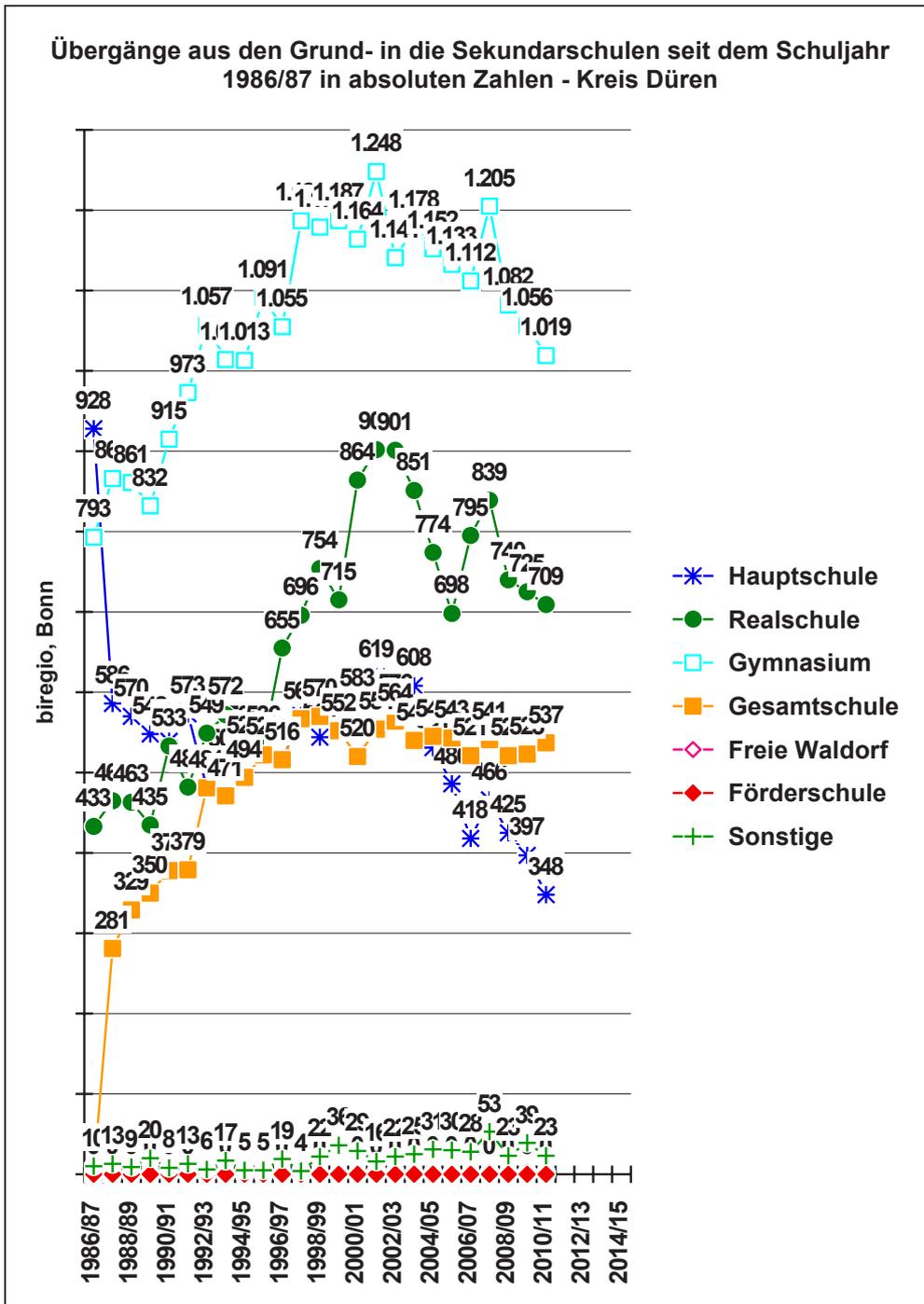




Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Kreis Düren

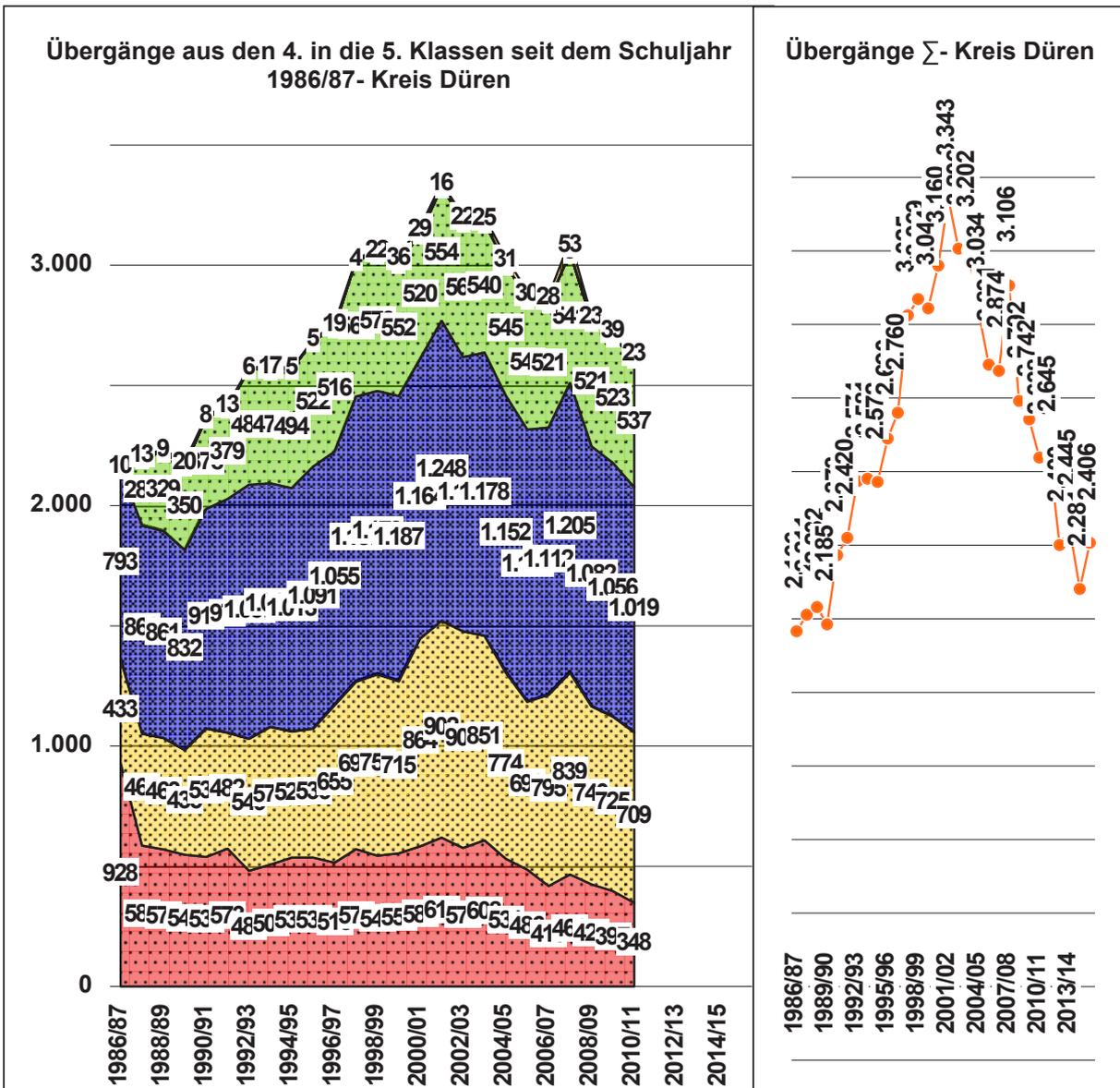




Schulformwahlverhalten vor Ort

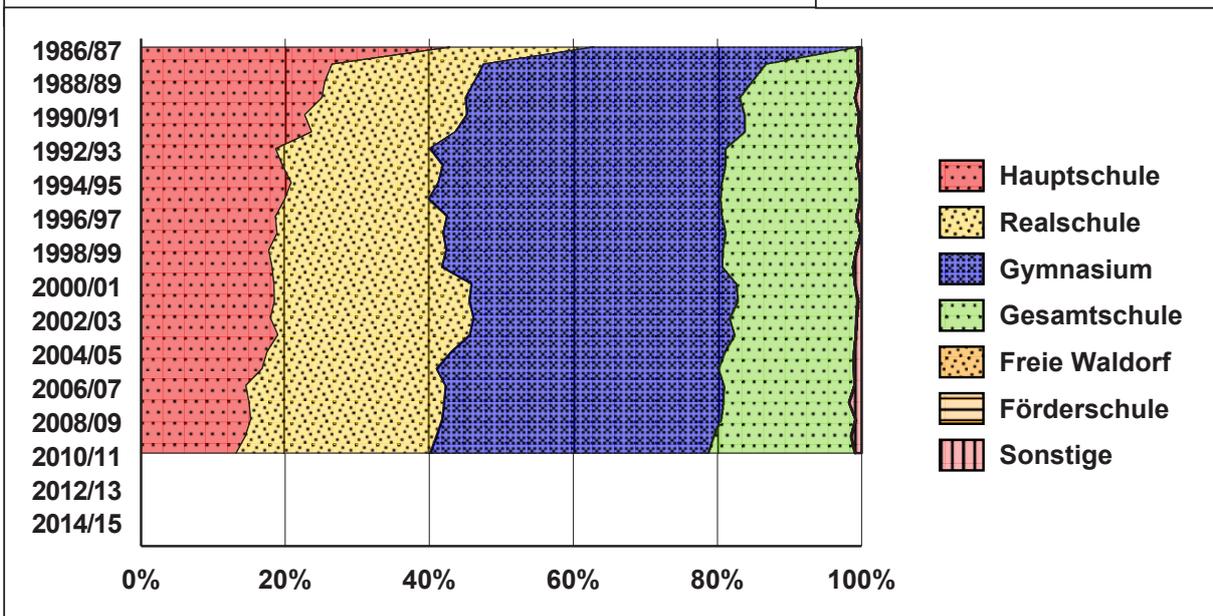
Übergänge - Kreis Düren

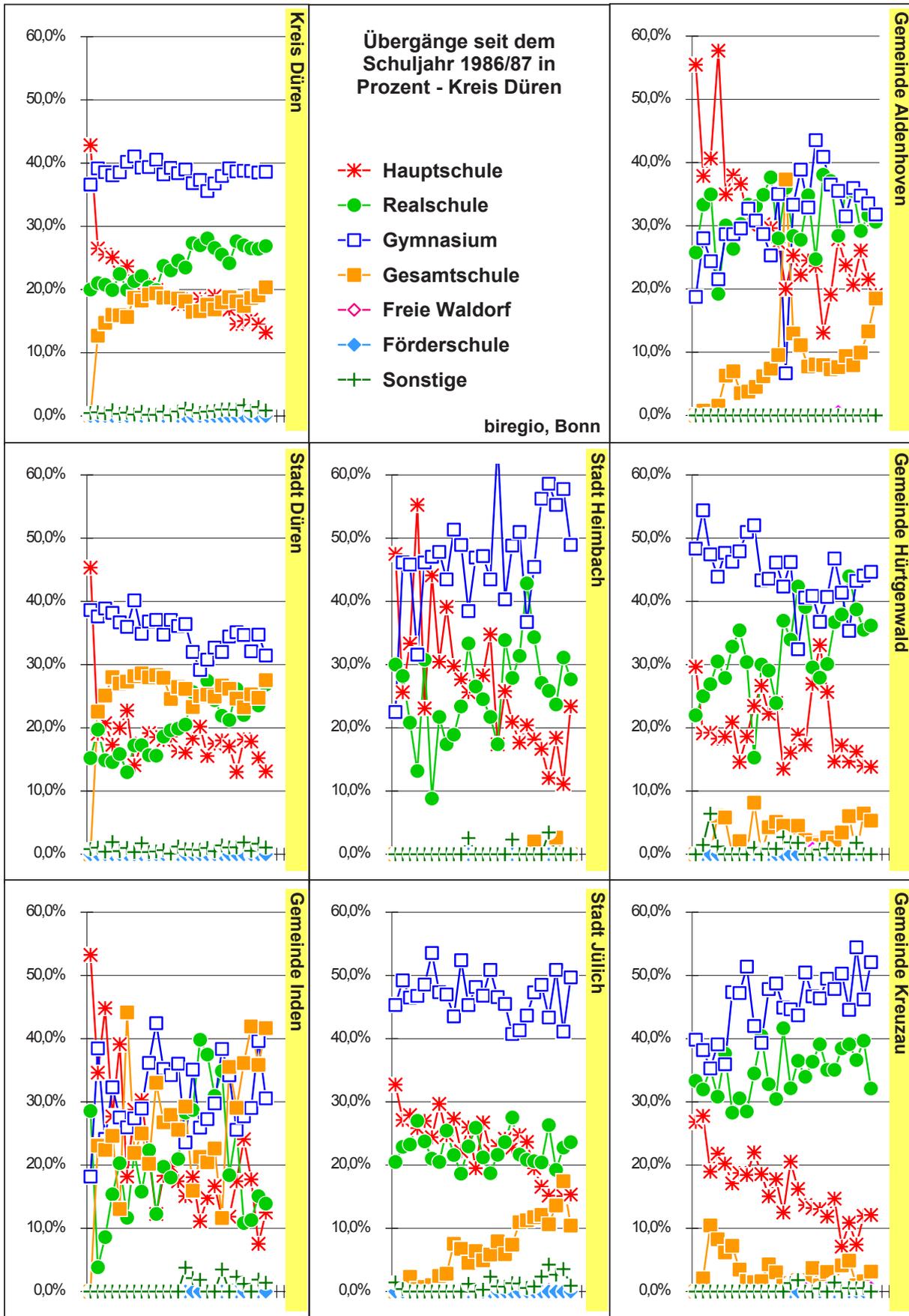


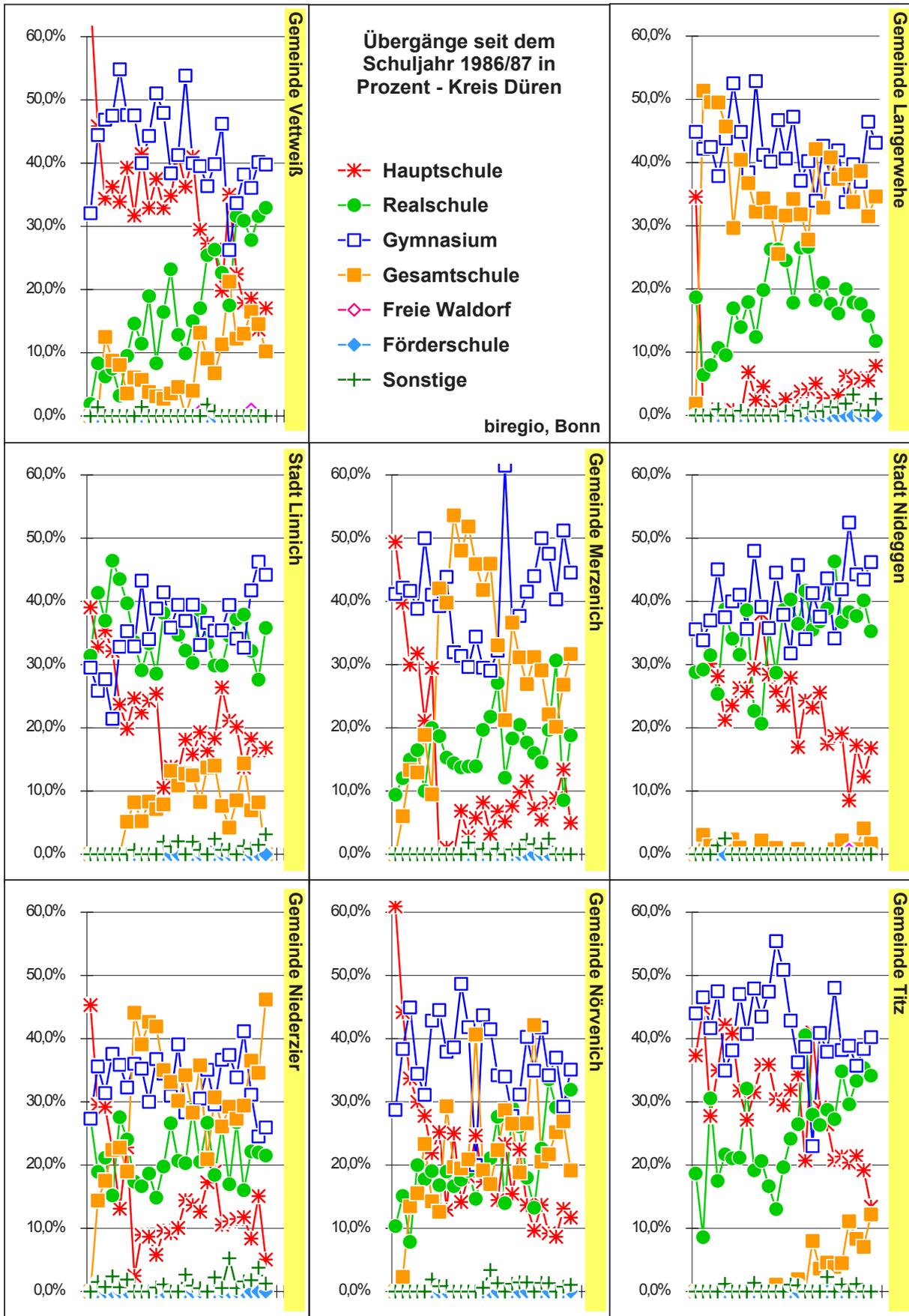


Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Kreis Düren







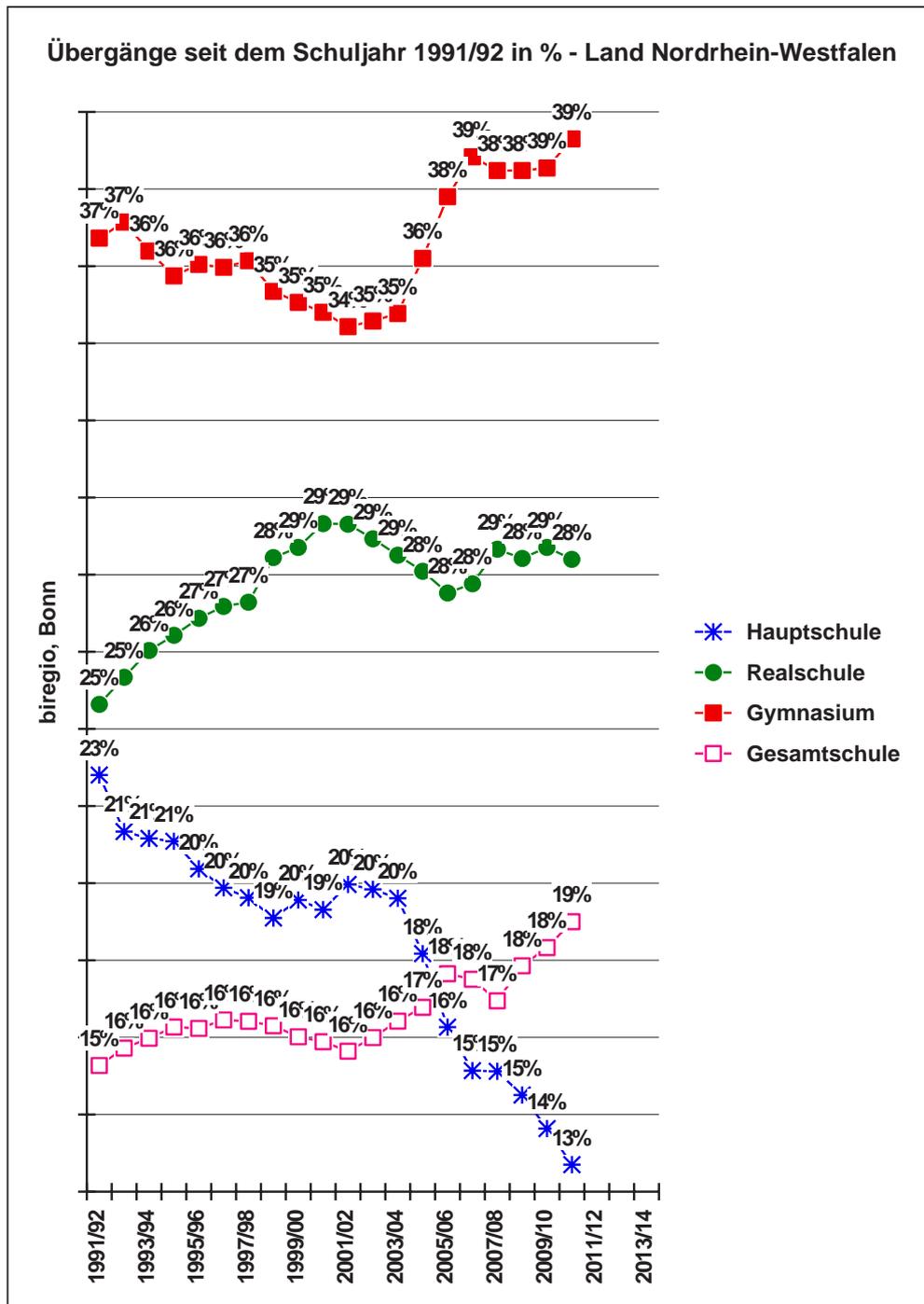
Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Kreis Düren



Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Land Nordrhein-Westfalen



10. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen im Kreis Düren

Die von den Grund- und Sekundarschulen in dem Kreis Düren für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in den Kreis Düren hinein und aus dem Kreis Düren heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die Sekundarschulen im Kreis Düren nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus dem Kreis Düren mit auswärtigen Sekundarschulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer Sekundarschule - wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2006/07 bis 2010/11 haben insgesamt 2.700 Schüler die Grundschulen im Kreis Düren verlassen, davon besuchten durchschnittlich 2.540 Schüler (und damit 94,1%) die Sekundarschulangebote im Kreis Düren und 160 Schüler (das heißt 5,9%) auswärtige Sekundarschulen.

Verzezelte Auspendler wechselten zu den Hauptschulen, 32 jährlich zur Schulform Gesamtschule, 40 jährlich zur Schulform Realschule und 64 in die 5. Klassen der Schulform Gymnasium außerhalb des Kreises.

Die Sekundarschulen im Kreis Düren haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 2.733 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen im Kreis Düren mit 2.517 Schülern 104,9 Züge (92,1%) und von auswärtigen Grundschulen mit 216 Schülern 9 Züge (7,9%). Die Hauptschulen verzeichnen rund 30 Einpendler in jedem Jahr aus anderen Kreisen, die Realschulen rund 40, die Gymnasien rund 70 und die Gesamtschulen rund 65.

So haben die Sekundarschulen im Kreis Düren insgesamt bisher jährlich durchschnittlich 33 Schüler mehr aufgenommen, als Schüler die Grundschulen im Kreis Düren insgesamt verlassen haben.

Pendlerbewegungen

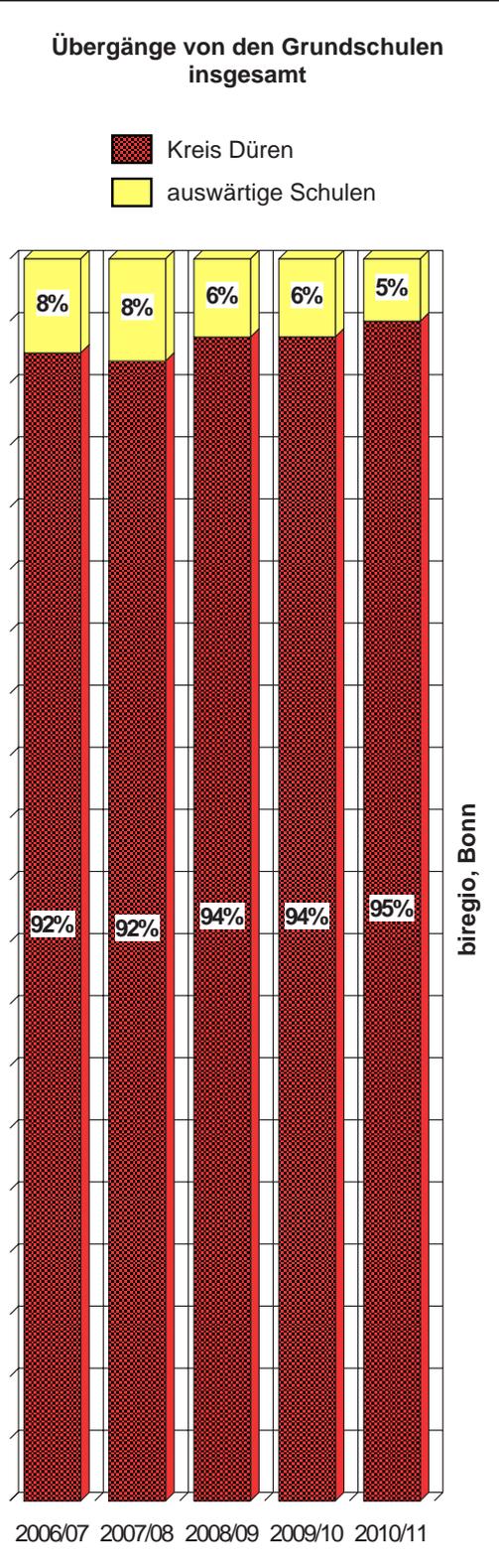
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von den Grundschulen insgesamt							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	2.839	3.066	2.749	2.708	2.612	2.700	100%
HS Aldenhoven	41	36	41	38	35	37	1,4%
HS Düren	107	157	137	127	96	116	4,3%
HS Hürtgenwald	16	23	20	16	20	19	0,7%
HS Inden	49	53	43	39	37	40	1,5%
HS Jülich	56	57	49	48	46	48	1,8%
HS Kreuzau	13	23	21	17	18	18	0,7%
HS Linnich	31	20	22	22	13	18	0,7%
HS Nörvenich	13	21	24	21	10	16	0,6%
HS Nideggen	36	21	30	26	40	33	1,2%
HS Titz	18	22	15	19	14	16	0,6%
HS Vettweiß	20	19	16	16	12	14	0,5%
RS Aldenhoven	41	47	41	35	53	45	1,7%
RS Düren	330	291	297	284	282	287	10,6%
RS Hürtgenwald	37	55	53	34	49	46	1,7%
RS Jülich	101	122	89	91	87	91	3,4%
RS Kreuzau	83	86	82	73	66	72	2,7%
RS Linnich	67	75	57	67	58	62	2,3%
RS Nideggen	56	61	54	81	68	69	2,6%
GY Düren	551	604	518	532	501	521	19,3%
GY Hürtgenwald	35	37	32	42	28	34	1,3%
GY Jülich	318	339	320	293	316	312	11,6%
GY Kreuzau	85	99	105	91	109	102	3,8%
GE Düren	258	267	255	265	265	263	9,7%
GE Langerwehe	90	86	86	80	96	89	3,3%
GE Niederzier-Merzenich	149	150	150	146	145	147	5,4%
FoS im Kreis Düren	23	43	19	35	17	25	0,9%
Kreis Düren	2.624	2.814	2.576	2.538	2.481	2.540	94,1%
in % der Übergänge	92%	92%	94%	94%	95%	90,7	Züge
HS Städte Region Aachen	3	5	1	1	1	1	0,0%
HS Rein-Erftkreis	1			3	1	1	0,0%
HS Kreis Heinsberg	1		2				
HS Kreis Euskirchen	2	6	1	1	2	2	0,1%
RS Städte Region Aachen	30	33	16	28	13	20	0,7%
RS Rhein-Erftkreis	9	10	9	7	10	9	0,3%
RS Kreis Heinsberg	1	3		2		1	0,0%
RS Kreis Euskirchen	18	20	19	7	7	10	0,4%
GY Städte Region Aachen	38	53	38	34	21	30	1,1%
GY Rhein-Erftkreis	14	4	12	8	5	7	0,3%
GY Kreis Heinsberg	3	4	4	11	3	6	0,2%
GY Kreis Euskirchen	45	39	26	21	16	21	0,8%
GE Städte Region Aachen	17	10	13	16	15	15	0,6%
GE Rhein-Erftkreis			3				
GE Kreis Heinsberg	12	27	12	15	16	16	0,6%
GE Kreis Euskirchen			2	1		1	0,0%
FoS	7	14	7	10	11	10	0,4%
Freie Waldorf		2		2	2	2	0,1%
Fortzüge	14	22	8	3	8	8	0,3%
auswärtige Schulen	215	252	173	170	131	160	5,9%
in % der Übergänge	8%	8%	6%	6%	5%	5,7	Züge
Realschulauspendler	58	66	44	44	30	40	
Gymnasialauspendler	100	100	80	74	45	64	
Gesamtschulauspendler	29	37	30	32	31	32	

* trendgewichtete Mittelwerte

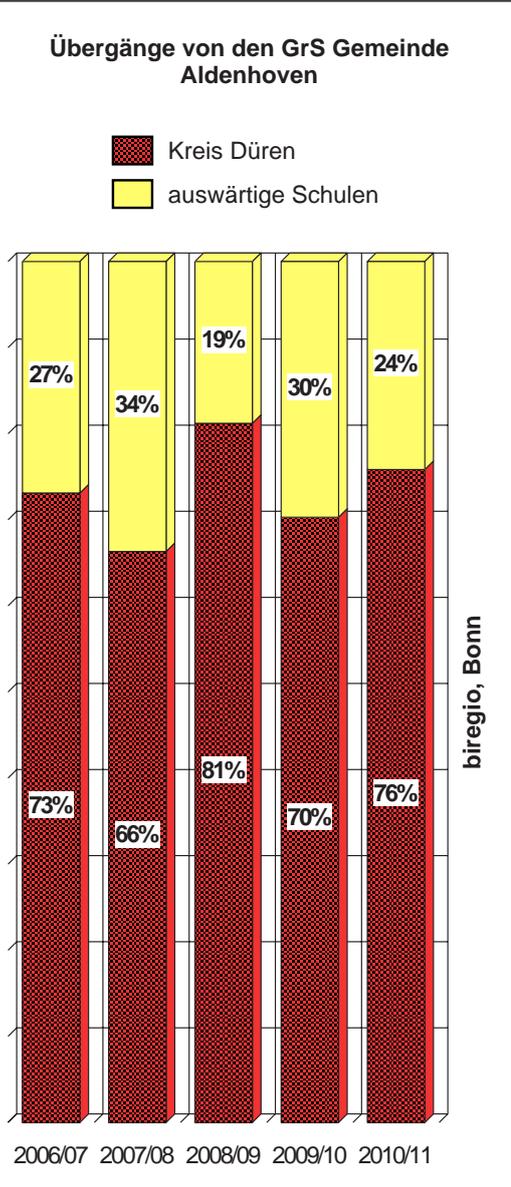
biregio, Bonn



Pendlerbewegungen
Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Aldenhoven						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	186	193	165	165	178	173
HS Aldenhoven	39	36	41	33	33	35
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden						
HS Jülich	1		1			
HS Kreuzau						
HS Linnich	2					
HS Nörvenich						
HS Nideggen						
HS Tritz				1		
HS Vettweiß						
RS Aldenhoven	41	45	40	34	49	43
RS Düren						
RS Hürtgenwald						
RS Jülich			1	1		
RS Kreuzau						
RS Linnich						
RS Nideggen						
GY Düren						
GY Hürtgenwald						
GY Jülich	48	45	48	39	49	46
GY Kreuzau						
GE Düren						
GE Langerwehe				2	1	1
GE Niederzier-Merzenich					1	
FoS im Kreis Düren	5	2	3	6	3	4
Kreis Düren	136	128	134	116	135	129
in % der Übergänge	73%	66%	81%	70%	76%	4,6 Züge
HS Städte Region Aache	1	3				
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aache	20	17	6	14	4	8
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg		1		1		
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aache	9	22	8	14	6	10
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg		1				
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aache	17	9	11	14	15	14
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg		6	5	5	16	10
GE Kreis Euskirchen						
FoS		2	1	1	2	2
Freie Waldorffortzüge	3	4				
auswärtige Schulen	50	65	31	49	43	44
in % der Übergänge	27%	34%	19%	30%	24%	1,6 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



Pendlerbewegungen

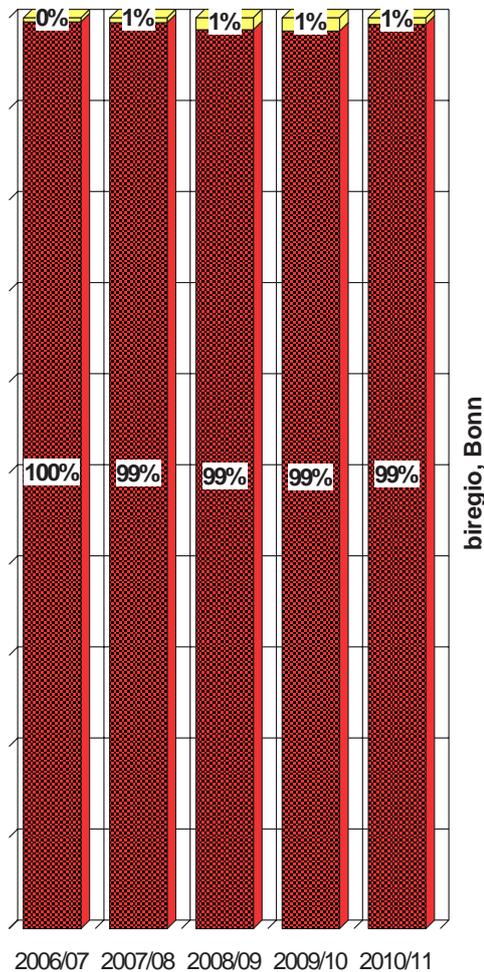
Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Stadt Düren						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	914	963	925	901	846	884 100%
HS Aldenhoven	1			2		1 0%
HS Düren	106	157	136	123	94	114 13%
HS Hürtgenwald	1	6	3	1	4	3 0%
HS Inden	6	5	11	4	7	7 1%
HS Jülich			1			
HS Kreuzau	3	6	8	6	4	5 1%
HS Linnich						
HS Nörvenich		1	3			1 0%
HS Nideggen						
HS Titz						
HS Vettweiß				1		
RS Aldenhoven						
RS Düren	209	193	192	188	193	192 22%
RS Hürtgenwald	5	7	13	3	16	11 1%
RS Jülich			1			
RS Kreuzau	24	11	17	13	18	16 2%
RS Linnich						
RS Nideggen		1		4		1 0%
GY Düren	315	324	290	303	259	283 32%
GY Hürtgenwald					1	
GY Jülich		1		2	1	1 0%
GY Kreuzau	6	7	1	4	4	4 0%
GE Düren	216	215	215	209	224	217 25%
GE Langerwehe	5	3	9	8	7	7 1%
GE Niederzier-Merzenich	4	6	10	6	2	5 1%
FoS im Kreis Düren	9	15	3	11	6	8 1%
Kreis Düren	910	958	913	888	840	876 99%
in % der Übergänge	100%	99%	99%	99%	99%	31,3 Züge
HS Städte Region Aache	1		1		1	1 0%
HS Rein-Erfikreis						
HS Kreis Heinsberg			1			
HS Kreis Euskirchen			1		1	1 0%
RS Städte Region Aachen						
RS Rhein-Erfikreis				1		
RS Kreis Heinsberg				1		
RS Kreis Euskirchen	1			2		1 0%
GY Städte Region Aachen				1		
GY Rhein-Erfikreis			2			
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen			1			
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erfikreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS	1	3	2	4	3	3 0%
Freie Waldorf				1		
Fortzüge	1	2	4	3	1	2 0%
auswärtige Schulen	4	5	12	13	6	8 1%
in % der Übergänge	0%	1%	1%	1%	1%	0,3 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

Übergänge von den GrS Stadt Düren

Kreis Düren
 auswärtige Schulen



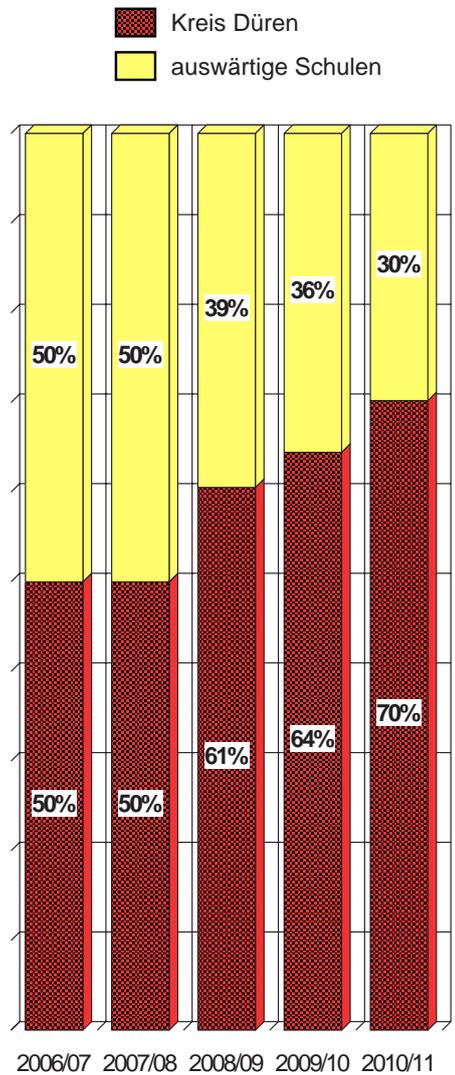
Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Heimbach							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	48	58	38	45	47	45	100%
HS Aldenhoven							
HS Düren							
HS Hürtgenwald							
HS Inden							
HS Jülich							
HS Kreuzau							
HS Linnich							
HS Nörvenich							
HS Niedeggen	8	7	7	5	11	8	18%
HS Titz							
HS Vettweiß							
RS Aldenhoven							
RS Düren							
RS Hürtgenwald							
RS Jülich							
RS Kreuzau	2	2	2	1		1	2%
RS Linnich							
RS Niedeggen	11	12	6	13	13	12	27%
GY Düren	3	5	5	8	6	6	13%
GY Hürtgenwald							
GY Jülich							
GY Kreuzau		1	2	2	3	2	4%
GE Düren			1				
GE Langerwehe							
GE Niederzier-Merzenich							
FoS im Kreis Düren		2					
Kreis Düren	24	29	23	29	33	29	64%
in % der Übergänge	50%	50%	61%	64%	70%	1,0	Züge
HS Städte Region Aachen							
HS Rein-Erftkreis							
HS Kreis Heinsberg							
HS Kreis Euskirchen							
RS Städte Region Aachen							
RS Rhein-Erftkreis							
RS Kreis Heinsberg							
RS Kreis Euskirchen		1					
GY Städte Region Aachen							
GY Rhein-Erftkreis							
GY Kreis Heinsberg							
GY Kreis Euskirchen	24	28	14	16	14	16	36%
GE Städte Region Aachen							
GE Rhein-Erftkreis							
GE Kreis Heinsberg							
GE Kreis Euskirchen							
FoS							
Freie Waldorf Fortzüge			1				
auswärtige Schulen	24	29	15	16	14	16	36%
in % der Übergänge	50%	50%	39%	36%	30%	0,6	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Übergänge von den GrS Gemeinde Heimbach



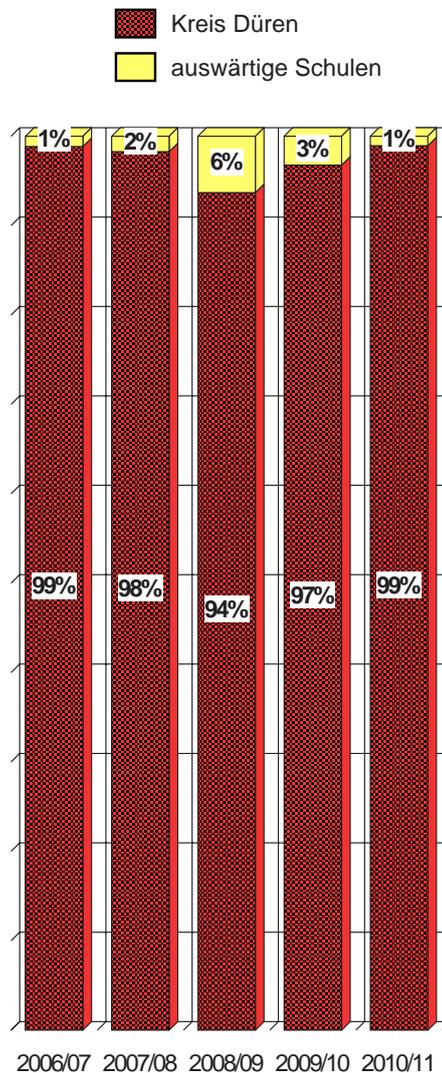
Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Hürtgenwald						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	87	116	111	93	94	96 100%
HS Aldenhoven						
HS Düren				1		
HS Hürtgenwald	15	17	17	11	13	13 14%
HS Inden				1		
HS Jülich						
HS Kreuzau			1			
HS Linnich						
HS Nörvenich						
HS Niedeggen						
HS Titz						
HS Vettweiß						
RS Aldenhoven						
RS Düren	2	2	2	3	3	3 3%
RS Hürtgenwald	30	47	36	27	30	31 32%
RS Jülich						
RS Kreuzau					1	
RS Linnich						
RS Niedeggen						
GY Düren	12	19	25	9	24	19 20%
GY Hürtgenwald	24	22	21	31	15	21 22%
GY Jülich						
GY Kreuzau			1	1	2	1 1%
GE Düren	2	7		6	5	5 5%
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich	1					
FoS im Kreis Düren			1			
Kreis Düren	86	114	104	90	93	93 97%
in % der Übergänge	99%	98%	94%	97%	99%	3,3 Züge
HS Städte Region Aachen						
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aach	1	2	5	3		2 2%
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen					1	1 1%
GY Städte Region Aachen			1		1	1 1%
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS			1			
Freie Waldorf						
Fortzüge						
auswärtige Schulen	1	2	7	3	1	3 3%
in % der Übergänge	1%	2%	6%	3%	1%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

Übergänge von den GrS Gemeinde Hürtgenwald

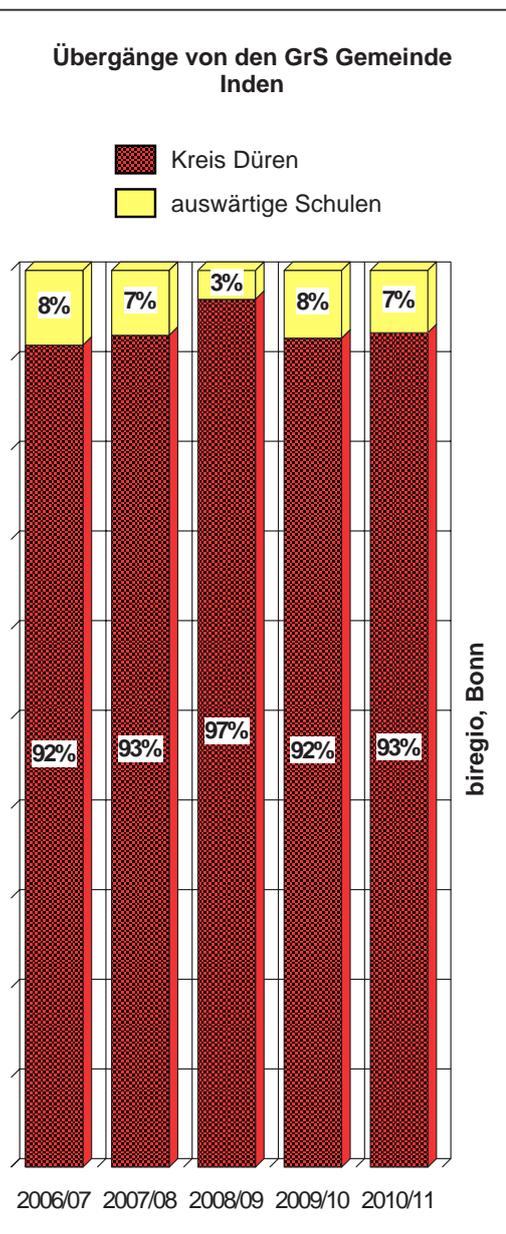


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Inden:						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	84	83	62	53	72	65 100%
HS Aldenhoven						
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden	14	20	11	4	8	8 12%
HS Jülich					1	
HS Kreuzau						
HS Linnich	1					
HS Nörvenich						
HS Nideggen						
HS Titz						
HS Vettweiß						
RS Aldenhoven						
RS Düren	18	8	6	4	9	7 11%
RS Hürtgenwald						
RS Jülich	3		1	1		1 2%
RS Kreuzau						
RS Linnich						
RS Nideggen						
GY Düren	3	4	5	9	3	5 8%
GY Hürtgenwald						
GY Jülich	13	15	12	12	16	14 22%
GY Kreuzau						
GE Düren		1			1	1 2%
GE Langerwehe	25	28	25	19	29	25 38%
GE Niederzier-Merzenich		1				
FoS im Kreis Düren						
Kreis Düren	77	77	60	49	67	61 94%
in % der Übergänge	92%	93%	97%	92%	93%	2,2 Züge
HS Städte Region Aachen						
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aach	1	1		3	1	1 2%
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aach	6	4	1		3	2 3%
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen				1		
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS		1		1	1	1 2%
Freie Waldorf						
Fortzüge						
auswärtige Schulen	7	6	2	4	5	4 6%
in % der Übergänge	8%	7%	3%	8%	7%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

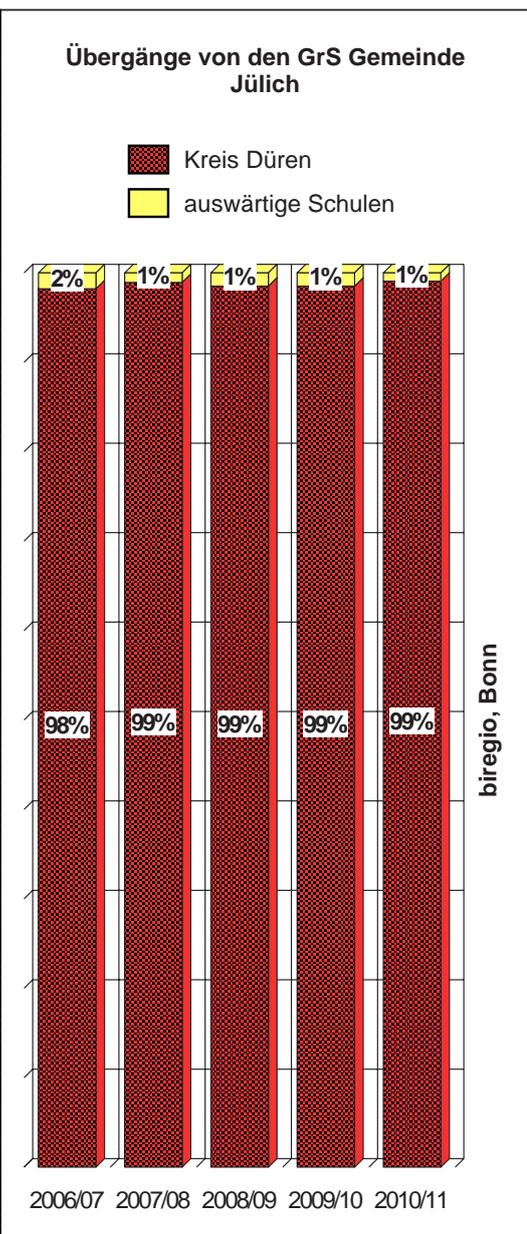


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Jülich							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	338	376	338	338	326	332	100%
HS Aldenhoven	1			3	2	2	1%
HS Düren	1						
HS Hürtgenwald							
HS Inden					1		
HS Jülich	54	56	46	48	45	47	14%
HS Kreuzau							
HS Linnich							
HS Nörvenich							
HS Nideggen					1		
HS Titz					1		
HS Vettweiß							
RS Aldenhoven		2	1	1	4	2	1%
RS Düren				1			
RS Hürtgenwald							
RS Jülich	65	93	62	71	67	69	21%
RS Kreuzau							
RS Linnich	3	3	2	4	6	4	1%
RS Nideggen							
GY Düren	1	1	1				
GY Hürtgenwald							
GY Jülich	161	162	169	138	160	155	47%
GY Kreuzau							
GE Düren							
GE Langerwehe	1	3	9	9	6	7	2%
GE Niederzier-Merzenich	39	37	36	49	28	36	11%
FoS im Kreis Düren	6	15	7	9	2	6	2%
Kreis Düren	332	372	333	333	323	328	99%
in % der Übergänge	98%	99%	99%	99%	99%	11,7 Züge	
HS Städte Region Aachen							
HS Rein-Erftkreis							
HS Kreis Heinsberg							
HS Kreis Euskirchen							
RS Städte Region Aachen		1					
RS Rhein-Erftkreis							
RS Kreis Heinsberg							
RS Kreis Euskirchen							
GY Städte Region Aach.	1		2	1	2	2	1%
GY Rhein-Erftkreis							
GY Kreis Heinsberg							
GY Kreis Euskirchen							
GE Städte Region Aachen			1	1			
GE Rhein-Erftkreis							
GE Kreis Heinsberg	1						
GE Kreis Euskirchen							
FoS	2	1	2	3	1	2	1%
Freie Waldorf		1					
Fortzüge	2						
auswärtige Schulen	6	4	5	5	3	4	1%
in % der Übergänge	2%	1%	1%	1%	1%	0,1 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

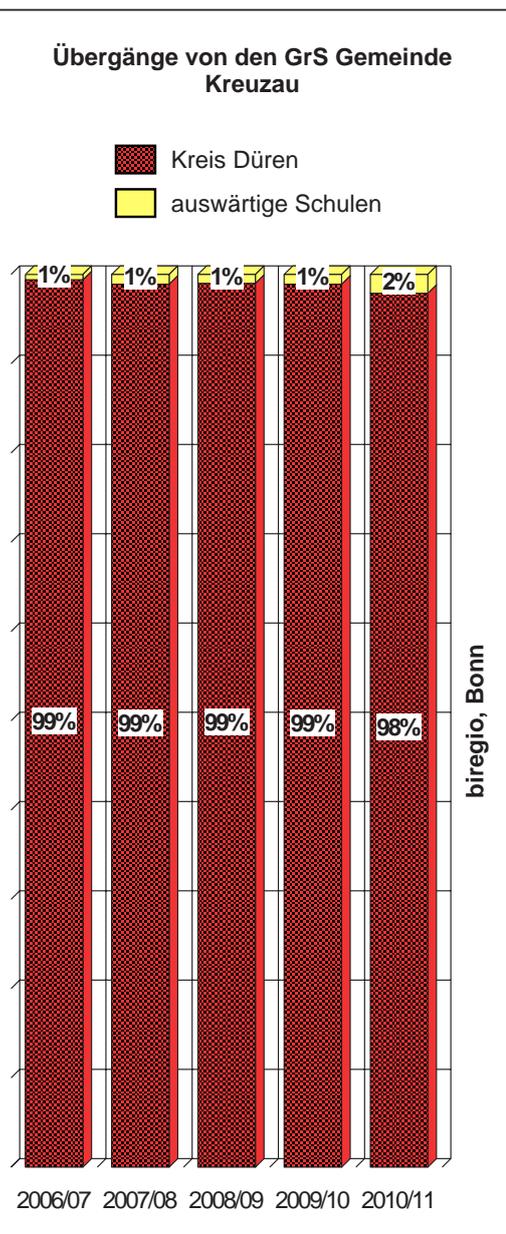


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Kreuzau						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	169	184	202	184	190	187 100%
HS Aldenhoven			1			
HS Düren				4	3	3 2%
HS Hürtgenwald						
HS Inden						
HS Jülich						
HS Kreuzau	10	17	11	11	14	13 7%
HS Linnich						
HS Nörvenich		1				
HS Nideggen	1	2	3	6	6	5 3%
HS Titz						
HS Vettweiß				1		
RS Aldenhoven						
RS Düren	6	1	1	3	4	3 2%
RS Hürtgenwald	2	1	4	4	3	3 2%
RS Jülich						
RS Kreuzau	55	69	63	59	44	53 28%
RS Linnich						
RS Nideggen	2		5	7	10	7 4%
GY Düren	25	13	26	29	22	24 13%
GY Hürtgenwald						
GY Jülich					1	
GY Kreuzau	60	68	83	54	73	69 37%
GE Düren	6	9	2	3	5	4 2%
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich	1				1	1 1%
FoS im Kreis Düren		1	1	1		1 1%
Kreis Düren	168	182	200	182	186	185 99%
in % der Übergänge	99%	99%	99%	99%	98%	6,6 Züge
HS Städte Region Aachen						
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg	1					
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aachen			1			
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg		1				
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aachen		1		1	1	1 1%
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg				1		
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS						
Freie Waldorf					1	
Fortzüge			1		2	1 1%
auswärtige Schulen	1	2	2	2	4	2 1%
in % der Übergänge	1%	1%	1%	1%	2%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



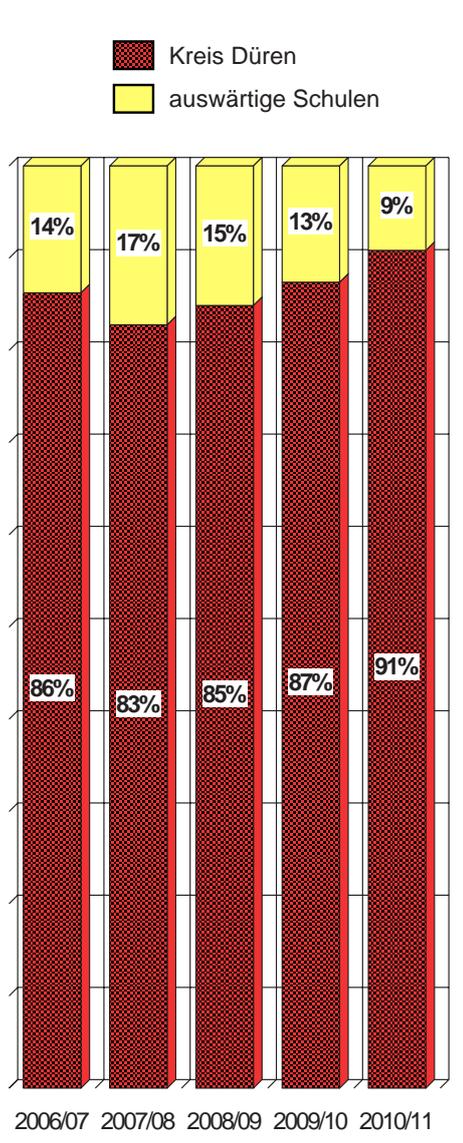
Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Langerwehe								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	160	151	119	127	153	139	100%	
HS Aldenhoven								
HS Düren								
HS Hürtgenwald								
HS Inden	9	6	7	7	12	9	6%	
HS Jülich								
HS Kreuzau								
HS Linnich								
HS Nörvenich								
HS Nideggen								
HS Titz								
HS Vettweiß								
RS Aldenhoven								
RS Düren	24	19	17	14	13	15	11%	
RS Hürtgenwald								
RS Jülich								
RS Kreuzau								
RS Linnich								
RS Nideggen								
GY Düren	43	48	27	44	58	48	35%	
GY Hürtgenwald								
GY Jülich		1	5	5	2	3	2%	
GY Kreuzau								
GE Düren	2		2					
GE Langerwehe	59	51	43	39	53	47	34%	
GE Niederzier-Merzenich				1				
FoS im Kreis Düren	1			1	1	1	1%	
Kreis Düren	138	125	101	111	139	123	88%	
in % der Übergänge	86%	83%	85%	87%	91%	4,4	Züge	
HS Städte Region Aach	1	2						
HS Rein-Erftkreis								
HS Kreis Heinsberg								
HS Kreis Euskirchen								
RS Städte Region Aach	8	8	4	6	5	5	4%	
RS Rhein-Erftkreis								
RS Kreis Heinsberg								
RS Kreis Euskirchen								
GY Städte Region Aach	11	11	12	10	6	9	6%	
GY Rhein-Erftkreis								
GY Kreis Heinsberg								
GY Kreis Euskirchen								
GE Städte Region Aachen			1					
GE Rhein-Erftkreis								
GE Kreis Heinsberg								
GE Kreis Euskirchen								
FoS	2	5	1		3	2	1%	
Freie Waldorf Fortzüge								
auswärtige Schulen	22	26	18	16	14	16	12%	
in % der Übergänge	14%	17%	15%	13%	9%	0,6	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

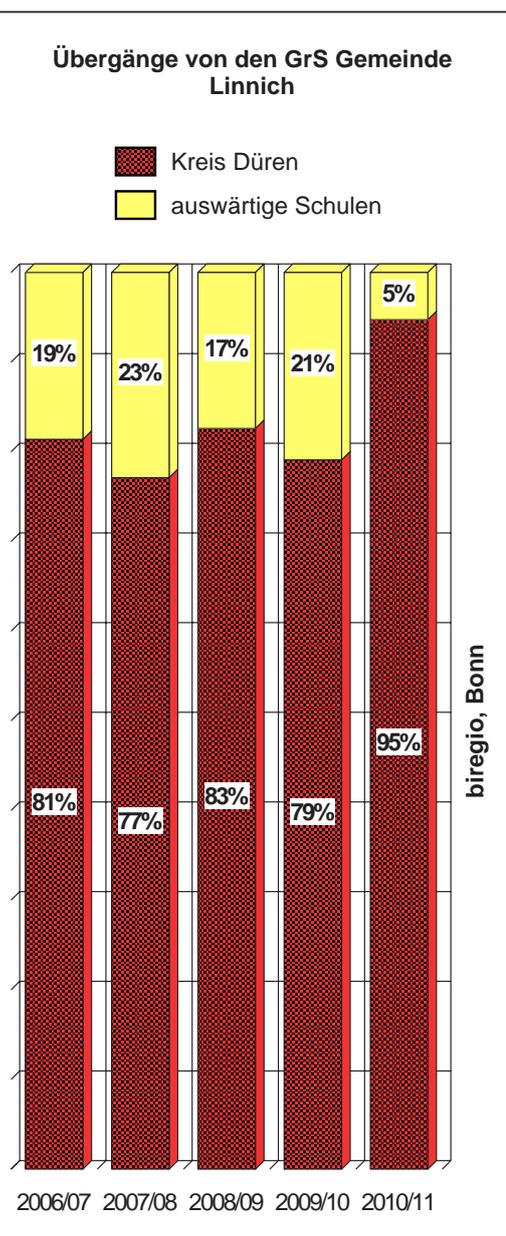
Übergänge von den GrS Langerwehe



Pendlerbewegungen
Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Linnich						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	129	153	115	134	95	111 100%
HS Aldenhoven						
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden					1	
HS Jülich		1				
HS Kreuzau						
HS Linnich	26	20	20	21	13	15%
HS Nörvenich						
HS Niedeggen						
HS Titz				2	1	1%
HS Vettweiß						
RS Aldenhoven					1	
RS Düren						
RS Hürtgenwald						
RS Jülich	1					
RS Kreuzau						
RS Linnich	46	57	37	37	32	32%
RS Niedeggen						
GY Düren						
GY Hürtgenwald						
GY Jülich	32	38	36	46	38	36%
GY Kreuzau						
GE Düren						
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich			1			
FoS im Kreis Düren		2	1	2	3	2 2%
Kreis Düren	105	118	95	106	90	96 86%
in % der Übergänge	81%	77%	83%	79%	95%	3,4 Züge
HS Städte Region Aachen				1		
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg			1			
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aachen					1	
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg	1	1				
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aach.	8	9	8	6	1	4%
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg	3	3	4	10	3	5%
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen		1		1		
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg	11	21	7	10		6 5%
GE Kreis Euskirchen						
FoS						
Freie Waldorf						
Fortzüge	1					
auswärtige Schulen	24	35	20	28	5	15 14%
in % der Übergänge	19%	23%	17%	21%	5%	0,5 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

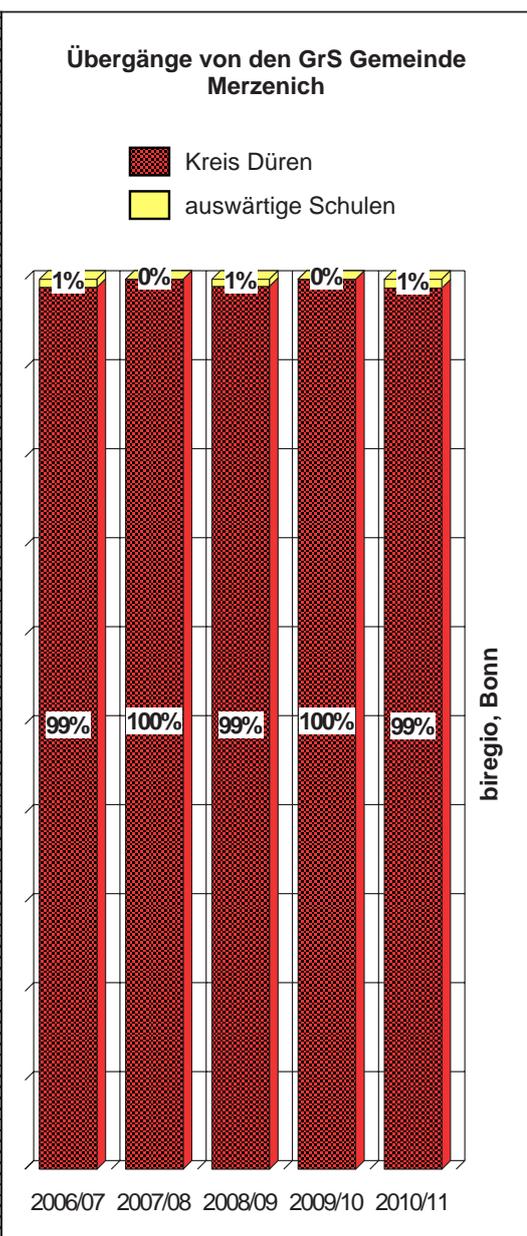


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Merzenich						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	110	122	124	82	101	99 100%
HS Aldenhoven				1		
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden					1	
HS Jülich	1					
HS Kreuzau						
HS Linnich						
HS Nörvenich	5	10	10	10	4	7 7%
HS Nideggen						
HS Titz						
HS Vettweiß			1			
RS Aldenhoven						
RS Düren	16	24	36	7	19	19 19%
RS Hürtgenwald						
RS Jülich						
RS Kreuzau						
RS Linnich						
RS Nideggen			1			
GY Düren	54	58	49	42	44	45 45%
GY Hürtgenwald						
GY Jülich			1			
GY Kreuzau						
GE Düren	1	3	2	2	4	3 3%
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich	31	24	23	20	28	25 25%
FoS im Kreis Düren	1	3				
Kreis Düren	109	122	123	82	100	99 100%
in % der Übergänge	99%	100%	99%	100%	99%	3,5 Züge
HS Städte Region Aachen						
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aachen						
RS Rhein-Erftkreis			1			
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aachen						
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS						
Freie Waldorf						
Fortzüge	1				1	
auswärtige Schulen	1		1		1	
in % der Übergänge	1%		1%		1%	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



Pendlerbewegungen

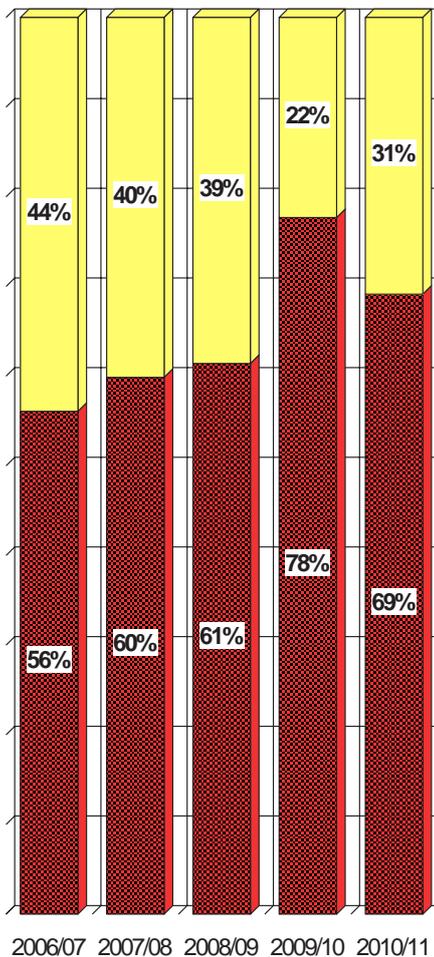
Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Nörvenich						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	148	152	127	130	94	116 100%
HS Aldenhoven				1	1	1 1%
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden						
HS Jülich						
HS Kreuzau						
HS Linnich						
HS Nörvenich	8	9	11	11	6	9 8%
HS Nideggen						
HS Titz						
HS Vettweiß		1		1	1	1 1%
RS Aldenhoven						
RS Düren	11	8	10	28	14	17 15%
RS Hürtgenwald						
RS Jülich						
RS Kreuzau						
RS Linnich						
RS Nideggen						
GY Düren	29	40	29	26	25	27 23%
GY Hürtgenwald						
GY Jülich						
GY Kreuzau						
GE Düren	20	19	14	24	16	18 16%
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich	15	14	14	10	2	7 6%
FoS im Kreis Düren						
Kreis Düren	83	91	78	101	65	80 69%
in % der Übergänge	56%	60%	61%	78%	69%	2,9 Züge
HS Städte Region Aachen				3		1 1%
HS Rein-Erftkreis	1					
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen	2	4		1		1 1%
RS Städte Region Aachen						
RS Rhein-Erftkreis	9	10	7	6	10	8 7%
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen	14	18	19	4	6	9 8%
GY Städte Region Aachen						
GY Rhein-Erftkreis	14	4	10	8	5	7 6%
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen	17	8	7	4	2	4 3%
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis			2			
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen			2	1		1 1%
FoS	2	2		1	1	1 1%
Freie Waldorf				1	1	1 1%
Fortzüge	6	15	2		4	3 3%
auswärtige Schulen	65	61	49	29	29	36 31%
in % der Übergänge	44%	40%	39%	22%	31%	1,3 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

Übergänge von den GrS Gemeinde Nörvenich

Kreis Düren
 auswärtige Schulen

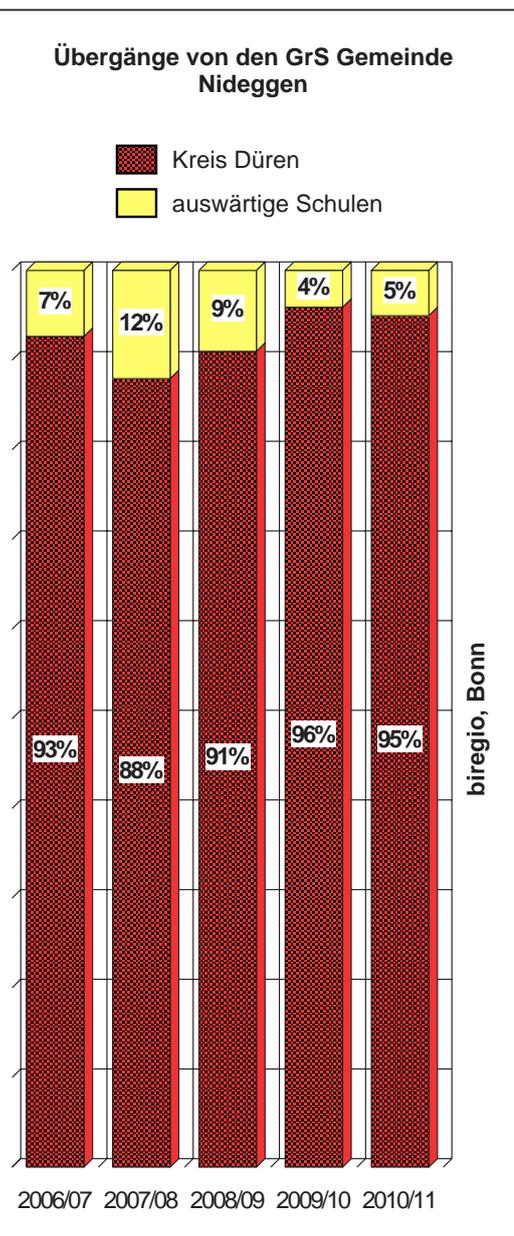


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Nideggen		2006/07 : 2007/08 : 2008/09 : 2009/10 : 2010/11					im Mittel*	
Übergänge insg.	136	141	122	122	119	123	100%	
HS Aldenhoven								
HS Düren								
HS Hürtgenwald								
HS Inden								
HS Jülich								
HS Kreuzau								
HS Linnich				1				
HS Nörvenich								
HS Nideggen	26	10	20	15	18	17	14%	
HS Titz								
HS Vettweiß								
RS Aldenhoven								
RS Düren	2	1	3	3	1	2	2%	
RS Hürtgenwald								
RS Jülich								
RS Kreuzau	2	4			3	2	2%	
RS Linnich								
RS Nideggen	43	44	42	43	35	39	32%	
GY Düren	23	27	16	11	15	15	12%	
GY Hürtgenwald	11	15	10	11	12	12	10%	
GY Jülich								
GY Kreuzau	16	23	18	29	27	26	21%	
GE Düren	2		1	5	2	3	2%	
GE Langerwehe								
GE Niederzier-Merzenich	1							
FoS im Kreis Düren								
Kreis Düren	126	124	111	117	113	116	94%	
in % der Übergänge	93%	88%	91%	96%	95%	4,1	Züge	
HS Städte Region Aachen						1		
HS Rein-Erftkreis								
HS Kreis Heinsberg								
HS Kreis Euskirchen						1	1%	
RS Städte Region Aachen		4	1	2	2	2	2%	
RS Rhein-Erftkreis								
RS Kreis Heinsberg								
RS Kreis Euskirchen	3	1		1	1	1	1%	
GY Städte Region Aach.	3	6	6	1	1	2	2%	
GY Rhein-Erftkreis								
GY Kreis Heinsberg								
GY Kreis Euskirchen	4	3	4	1		1	1%	
GE Städte Region Aachen								
GE Rhein-Erftkreis								
GE Kreis Heinsberg								
GE Kreis Euskirchen								
FoS								
Freie Waldorf Fortzüge		1						
auswärtige Schulen	10	17	11	5	6	7	6%	
in % der Übergänge	7%	12%	9%	4%	5%	0,3	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

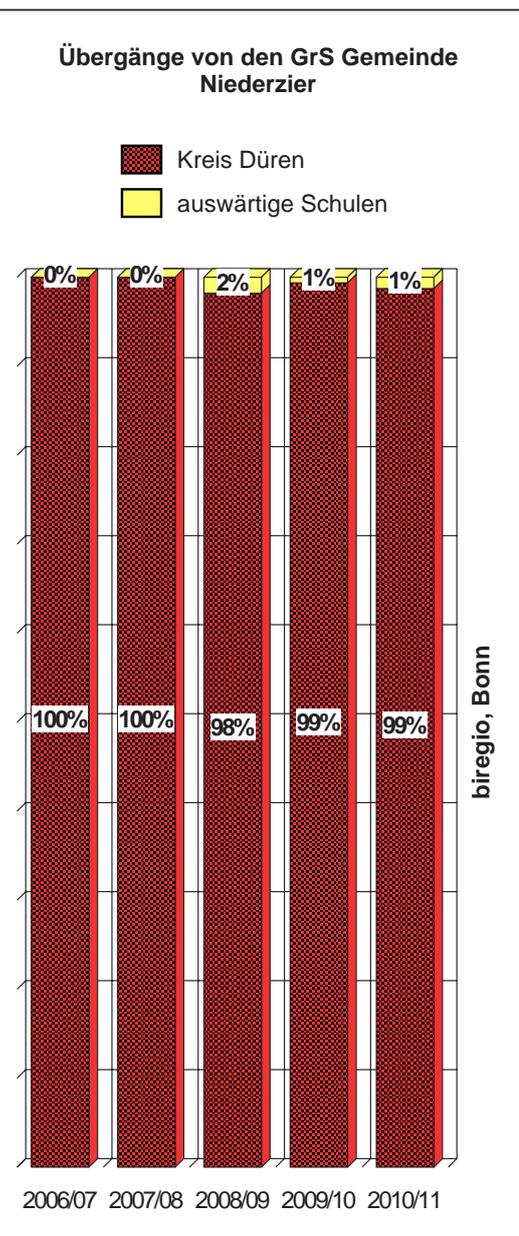


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Niederzier						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	183	187	167	159	158	161 100%
HS Aldenhoven				1	1	1 1%
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden	20	22	14	23	7	14 9%
HS Jülich						
HS Kreuzau						
HS Linnich	1					
HS Nörvenich						
HS Nideggen						
HS Titz						
HS Vettweiß						
RS Aldenhoven						
RS Düren	29	18	21	26	21	22 14%
RS Hürtgenwald						
RS Jülich	20	12	15	9	12	12 7%
RS Kreuzau						
RS Linnich						
RS Nideggen						
GY Düren	32	42	32	25	24	27 17%
GY Hürtgenwald						
GY Jülich	30	35	19	14	16	18 11%
GY Kreuzau						
GE Düren	1		2	2	1	1 1%
GE Langerwehe		1		3	1	1 1%
GE Niederzier-Merzenich	49	54	59	50	71	61 38%
FoS im Kreis Düren	1	3	2	5	2	3 2%
Kreis Düren	183	187	164	158	156	160 99%
in % der Übergänge	100%	100%	98%	99%	99%	5,7 Züge
HS Städte Region Aachen						
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen						
RS Städte Region Aachen			1			
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen						
GY Städte Region Aachen			1			
GY Rhein-Erftkreis						
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen						
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS			1	1		
Freie Waldorf						
Fortzüge					2	1 1%
auswärtige Schulen			3	1	2	1 1%
in % der Übergänge			2%	1%	1%	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I

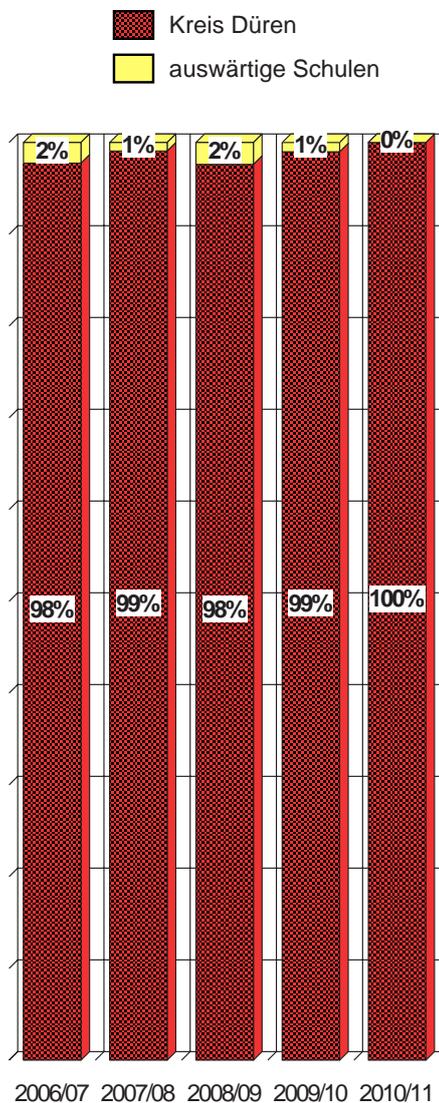


Übergänge von den GrS Gemeinde Titz							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	89	108	84	99	82	88	100%
HS Aldenhoven							
HS Düren							
HS Hürtgenwald							
HS Inden							
HS Jülich			1				
HS Kreuzau							
HS Linnich	1		1	1			
HS Nörvenich							
HS Nideggen							
HS Titz	18	22	15	18	11	15	17%
HS Vettweiß							
RS Aldenhoven							
RS Düren							
RS Hürtgenwald							
RS Jülich	12	17	9	9	8	9	10%
RS Kreuzau							
RS Linnich	18	15	18	26	20	21	24%
RS Nideggen							
GY Düren							
GY Hürtgenwald							
GY Jülich	34	42	30	37	33	34	39%
GY Kreuzau							
GE Düren							
GE Langerwehe							
GE Niederzier-Merzenich	4	11	7	7	10	9	10%
FoS im Kreis Düren			1				
Kreis Düren	87	107	82	98	82	88	100%
in % der Übergänge	98%	99%	98%	99%	100%	3,1 Züge	
HS Städte Region Aachen							
HS Rein-Erftkreis							
HS Kreis Heinsberg							
HS Kreis Euskirchen							
RS Städte Region Aachen			1				
RS Rhein-Erftkreis			1				
RS Kreis Heinsberg							
RS Kreis Euskirchen							
GY Städte Region Aachen				1			
GY Rhein-Erftkreis							
GY Kreis Heinsberg							
GY Kreis Euskirchen							
GE Städte Region Aachen							
GE Rhein-Erftkreis							
GE Kreis Heinsberg		1					
GE Kreis Euskirchen							
FoS	1						
Freie Waldorf							
Fortzüge	1						
auswärtige Schulen	2	1	2	1			
in % der Übergänge	2%	1%	2%	1%		Züge	

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

Übergänge von den GrS Gemeinde Titz

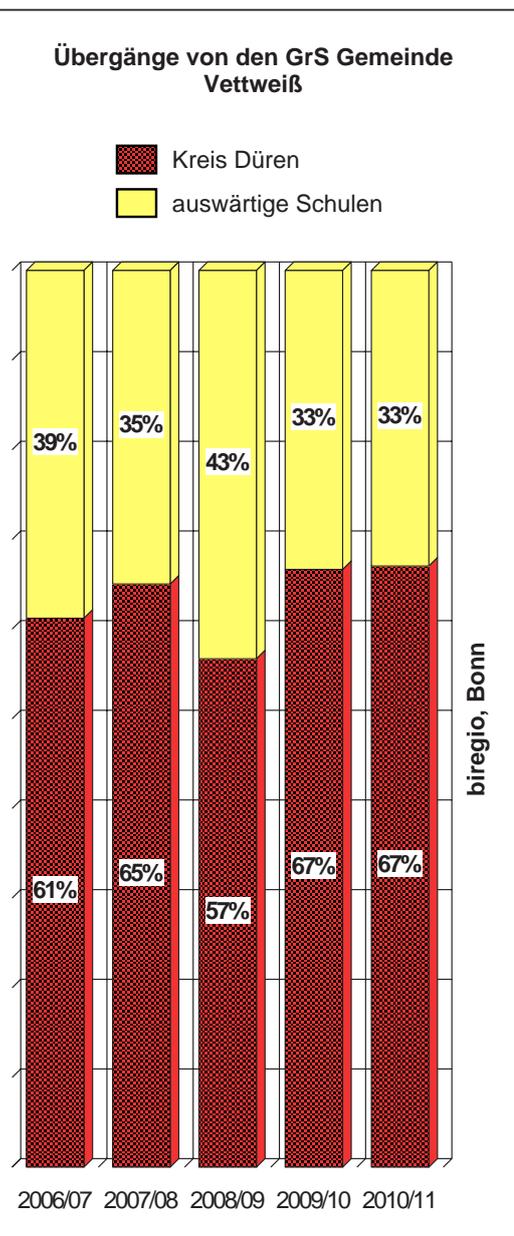


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Übergänge von den GrS Gemeinde Vettweiß						
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*
Übergänge insg.	98	123	97	117	88	99 100%
HS Aldenhoven						
HS Düren						
HS Hürtgenwald						
HS Inden						
HS Jülich						
HS Kreuzau			1			
HS Linnich						
HS Nörvenich						
HS Nideggen	1	2			4	2 2%
HS Titz						
HS Vettweiß	20	18	15	13	11	13 13%
RS Aldenhoven						
RS Düren	13	17	9	7	4	7 7%
RS Hürtgenwald						
RS Jülich						
RS Kreuzau		4		14	10	9 9%
RS Linnich						
RS Nideggen						
GY Düren	11	23	13	26	21	21 21%
GY Hürtgenwald			1			
GY Jülich						
GY Kreuzau	3			1		
GE Düren	8	13	16	14	7	11 11%
GE Langerwehe						
GE Niederzier-Merzenich	4	3		3	2	2 2%
FoS im Kreis Düren						
Kreis Düren	60	80	55	78	59	65 66%
in % der Übergänge	61%	65%	57%	67%	67%	2,3 Züge
HS Städte Region Aachen			1	1		
HS Rein-Erftkreis						
HS Kreis Heinsberg						
HS Kreis Euskirchen	1	2	1	2		1 1%
RS Städte Region Aachen						
RS Rhein-Erftkreis						
RS Kreis Heinsberg						
RS Kreis Euskirchen	18	17	18	16	15	16 16%
GY Städte Region Aachen						
GY Rhein-Erftkreis		1	2		2	1 1%
GY Kreis Heinsberg						
GY Kreis Euskirchen	19	23	19	20	12	16 16%
GE Städte Region Aachen						
GE Rhein-Erftkreis						
GE Kreis Heinsberg						
GE Kreis Euskirchen						
FoS						
Freie Waldorf Fortzüge			1			
auswärtige Schulen	38	43	42	39	29	34 34%
in % der Übergänge	39%	35%	43%	33%	33%	1,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

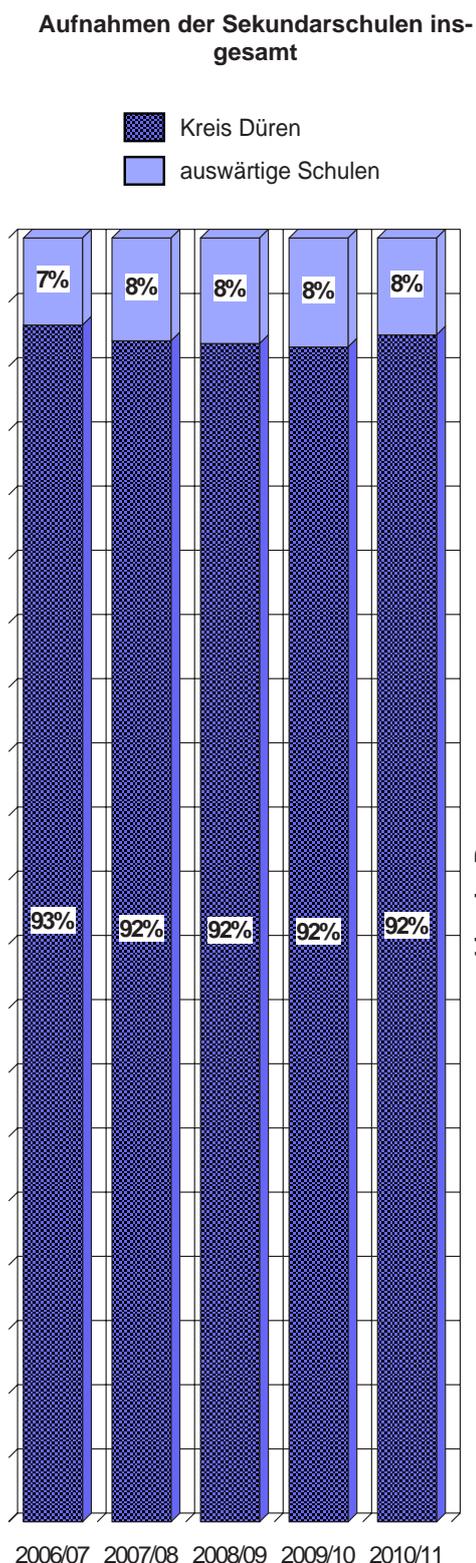


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der Sekundarschulen insgesamt								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	2.790	3.012	2.789	2.735	2.665	2.733	100%	
GrS Aldenhoven	131	126	131	110	132	125	5%	
GrS Düren	901	943	910	877	834	868	32%	
GrS Heimbach	24	27	23	29	33	30	1%	
GrS Hürtgenwald	86	114	106	90	93	96	4%	
GrS Inden	77	77	60	49	67	62	2%	
GrS Julich	326	357	326	324	321	325	12%	
GrS Kreuzau	168	181	199	177	186	185	7%	
GrS Langerwehe	137	125	101	114	138	124	5%	
GrS Linnich	105	116	94	104	87	96	4%	
GrS Merzenich	108	119	123	82	96	98	4%	
GrS Nideggen	126	124	111	117	113	115	4%	
GrS Niederzier	182	184	162	153	158	160	6%	
GrS Nörvenich	83	91	78	101	65	80	3%	
GrS Titz	87	107	81	98	82	88	3%	
GrS Vettweiß	60	80	55	78	59	65	2%	
Kreis Düren	2.601	2.771	2.560	2.503	2.464	2.517	92%	
in % der Übergänge	93%	92%	92%	92%	92%	104,9	Züge	
Aachen	3	3	4	3	2	3	0%	
Alsdorf	11	28	11	12	18	16	1%	
Baesweiler	5	1		2	3	2	0%	
Bedburg	14	5	6	5	4	5	0%	
Eschweiler	43	41	32	53	34	40	1%	
Geilenkirchen	3	2	4	1	4	3	0%	
Grevenbroich			1					
Hückelhoven	18	27	37	17	20	22	1%	
Kerpen	7	12	15	10	9	10	0%	
Roetgen	2	2	5	4	2	3	0%	
Simmerath	31	56	48	52	46	49	2%	
Stolberg	21	29	46	36	35	36	1%	
Übach-Palenbach	1		1	1				
Weilerswist			1					
Zülpich	2	3	2	2		1	0%	
Gelsenkirchen			1	1				
sonst. Kreis Heinsberg	2	2		8	3	4	0%	
sonst. Rhein-Erftkreis	8	2	1	1	1	1	0%	
sonst. Städte Region Aach	2	2		3	4	3	0%	
Zuzüge	16	26	14	21	16	18	1%	
auswärtige Schulen	189	241	229	232	201	216	8%	
in % der Übergänge	7%	8%	8%	8%	8%	9,0	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		



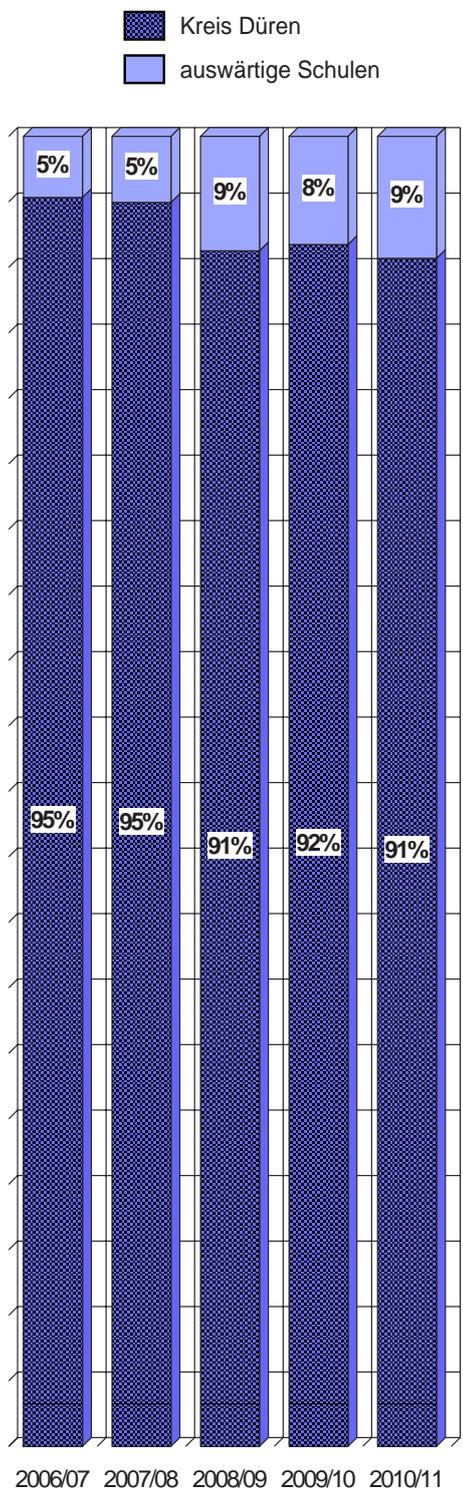
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der Hauptschulen insgesamt							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	429	476	458	424	376	409	100%
GrS Aldenhoven	42	36	42	34	33	35	9%
GrS Düren	117	175	162	137	109	131	32%
GrS Heimbach	8	7	7	5	11	8	2%
GrS Hürtgenwald	15	17	18	13	13	14	3%
GrS Inden	15	20	11	4	9	9	2%
GrS Julich	56	56	46	51	50	50	12%
GrS Kreuzau	11	20	15	22	23	21	5%
GrS Langerwehe	9	6	7	7	12	9	2%
GrS Linnich	26	21	20	21	16	19	5%
GrS Merzenich	6	10	11	11	5	8	2%
GrS Nideggen	26	10	21	15	18	17	4%
GrS Niederzier	21	22	14	24	8	15	4%
GrS Nörvenich	17	10	11	13	8	10	2%
GrS Titz	19	22	17	19	11	15	4%
GrS Vettweiß	21	20	16	13	15	15	4%
Kreis Düren	409	452	418	389	341	376	92%
in % der Übergänge	95%	95%	91%	92%	91%	15,7	Züge
Aachen				3		1	0%
Alsdorf			1	2		1	0%
Baesweiler							
Bedburg	2		1				
Eschweiler	4		4	9	8	7	2%
Geilenkirchen	3	2	3	1	4	3	1%
Grevenbroich							
Hückelhoven	5	13	17	7	12	11	3%
Kerpen					1		
Roetgen							
Simmerath	1	1	7	2	5	4	1%
Stolberg			1	1			
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich		3	1	2		1	0%
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg	1			1			
sonst. Rhein-Erftkreis	2						
sonst. Städte Region Aa				1			
Zuzüge	2	5	5	6	5	5	1%
auswärtige Schulen	20	24	40	35	35	33	8%
in % der Übergänge	5%	5%	9%	8%	9%	1,4	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der Hauptschulen insgesamt

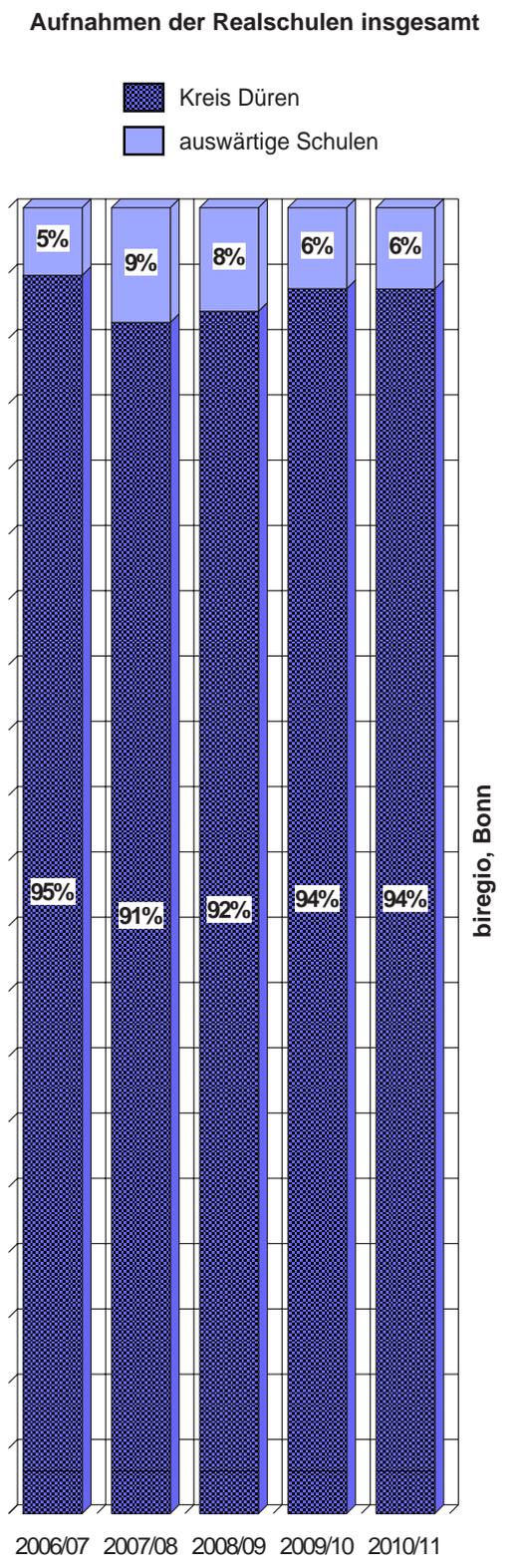


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der Realschulen insgesamt								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	753	808	731	709	707	720	100%	
GrS Aldenhoven	41	45	41	35	49	43	6%	
GrS Düren	238	212	223	208	227	220	31%	
GrS Heimbach	13	14	8	14	13	13	2%	
GrS Hürtgenwald	32	49	38	30	34	35	5%	
GrS Inden	21	8	7	5	9	8	1%	
GrS Julich	68	98	65	77	77	76	11%	
GrS Kreuzau	65	71	73	69	61	66	9%	
GrS Langerwehe	24	19	17	18	13	16	2%	
GrS Linnich	47	57	37	37	33	37	5%	
GrS Merzenich	16	24	37	7	15	17	2%	
GrS Nideggen	47	49	45	46	39	43	6%	
GrS Niederzier	49	30	36	35	37	36	5%	
GrS Nörvenich	10	8	10	28	14	17	2%	
GrS Titz	30	32	27	35	28	30	4%	
GrS Vettweiß	13	21	9	21	14	16	2%	
Kreis Düren	714	737	673	665	663	673	93%	
in % der Übergänge	95%	91%	92%	94%	94%	28,0 Züge		
Aachen	2				1			
Alsdorf	10	28	10	10	18	15	2%	
Baesweiler	1							
Bedburg								
Eschweiler	1	4	1	1		1	0%	
Geilenkirchen			1					
Grevenbroich			1					
Hückelhoven	11	10	19	8	8	10	1%	
Kerpen	1	8	6	7		4	1%	
Roetgen					1			
Simmerath	6	8	12	6	7	8	1%	
Stolberg			1		1	1	0%	
Übach-Palenbach								
Weilerswist			1					
Zülpich								
Gelsenkirchen			1					
sonst. Kreis Heinsberg	1			3		1	0%	
sonst. Rhein-Erftkreis	1			1				
sonst. Städte Region Aa	1	1		1				
Zuzüge	4	12	5	7	8	7	1%	
auswärtige Schulen	39	71	58	44	44	47	7%	
in % der Übergänge	5%	9%	8%	6%	6%	2,0 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

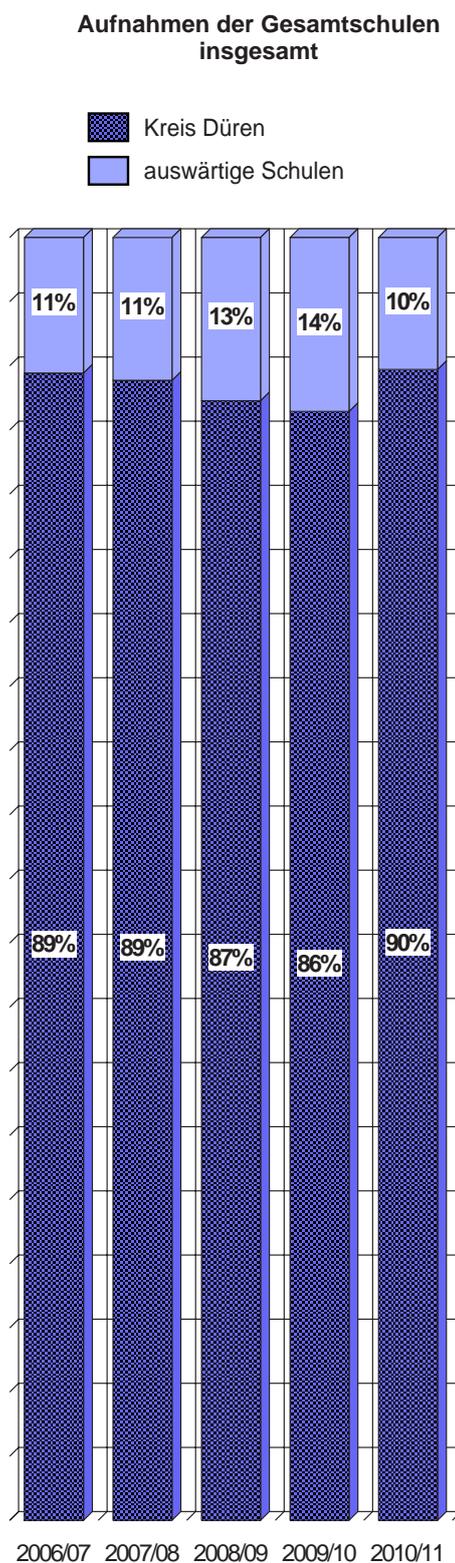


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der Gesamtschulen insgesamt							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	549	566	566	568	564	566	100%
GrS Aldenhoven				2	1	1	0%
GrS Düren	225	224	234	223	233	229	40%
GrS Heimbach			1				
GrS Hürtgenwald	3	7	3	6	5	5	1%
GrS Inden	25	30	25	19	30	26	5%
GrS Julich	40	40	45	58	34	43	8%
GrS Kreuzau	7	9	2	3	6	5	1%
GrS Langerwehe	61	51	45	40	53	48	8%
GrS Linnich			1				
GrS Merzenich	32	27	25	22	32	28	5%
GrS Nideggen	3		1	5	2	3	1%
GrS Niederzier	50	55	61	55	73	64	11%
GrS Nörvenich	29	33	28	34	18	26	5%
GrS Titz	4	11	7	7	10	9	2%
GrS Vettweiß	12	16	16	17	9	13	2%
Kreis Düren	491	503	494	491	506	500	88%
in % der Übergänge	89%	89%	87%	86%	90%	20,8 Züge	
Aachen			3				
Alsdorf							
Baesweiler	1						
Bedburg							
Eschweiler	38	37	25	43	26	32	6%
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen	1			2	2	2	0%
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg	16	24	41	30	29	31	5%
Übach-Palenbach			1				
Weilerswist							
Zülpich			1				
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis	1						
sonst. Städte Region Aa							
Zuzüge	1	2	1	2	1	1	0%
auswärtige Schulen	58	63	72	77	58	66	12%
in % der Übergänge	11%	11%	13%	14%	10%	2,8 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

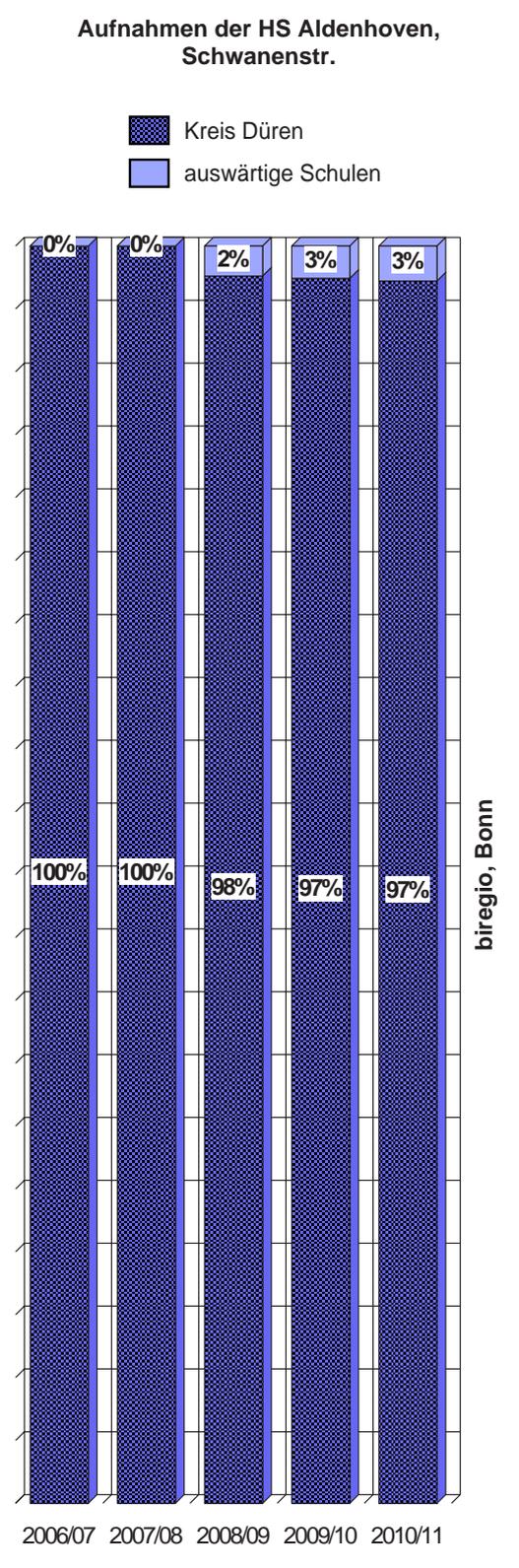


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Aldenhoven, Schwanenstr.							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	41	36	42	39	36	39	100%
GrS Aldenhoven	39	36	41	33	33	35	90%
GrS Düren	1			2		1	3%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden							
GrS Julich	1			3	2	2	5%
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	41	36	41	38	35	38	97%
in % der Übergänge	100%	100%	98%	97%	97%	1,6 Züge	
Aachen							
Alsdorf				1			
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge				1	1	1	3%
auswärtige Schulen			1	1	1	1	3%
in % der Übergänge			2%	3%	3%	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

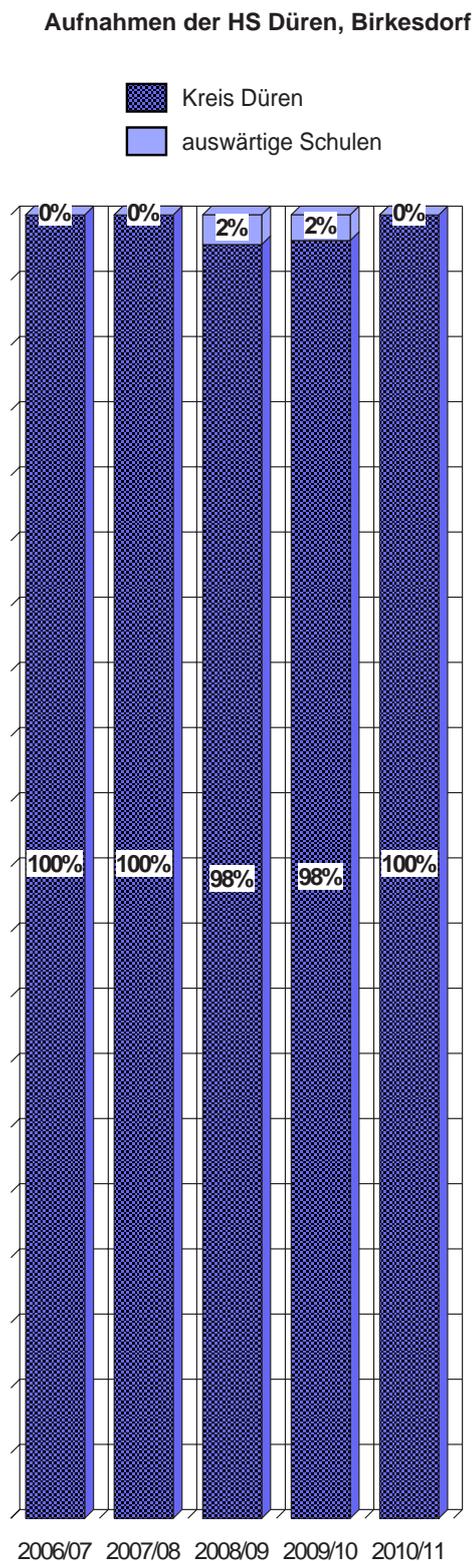


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der HS Düren, Birkesdorf								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	35	65	44	51	31	41	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	35	65	43	50	30	41	100%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden								
GrS Julich								
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier					1			
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	35	65	43	50	31	41	100%	
in % der Übergänge	100%	100%	98%	98%	100%	1,7	Züge	
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge			1	1				
auswärtige Schulen			1	1				
in % der Übergänge			2%	2%			Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte							biregio, Bonn	

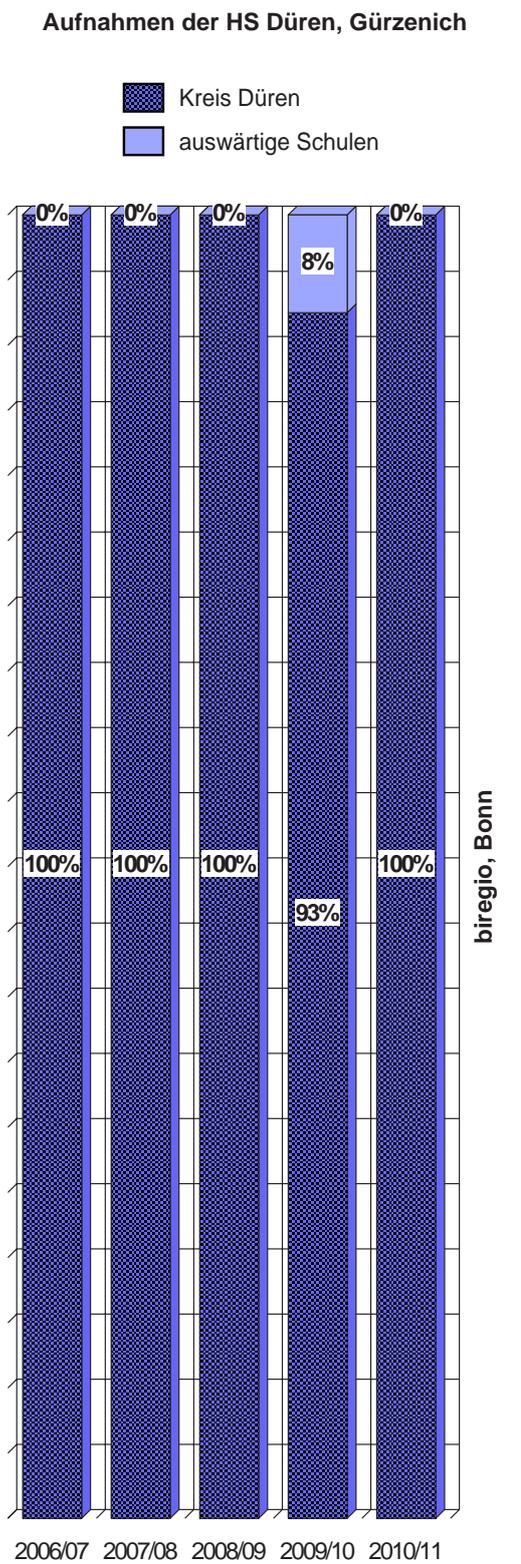


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Düren, Gürzenich							im Mittel*	
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11			
Übergänge insg.	38	41	41	40	23	32	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	36	41	40	37	23	31	97%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden								
GrS Julich								
GrS Kreuzau			1					
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich	2							
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	38	41	41	37	23	31	97%	
in % der Übergänge	100%	100%	100%	93%	100%	1,3	Züge	
Aachen				3		1	3%	
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge								
auswärtige Schulen				3		1	3%	
in % der Übergänge				8%			Züge	

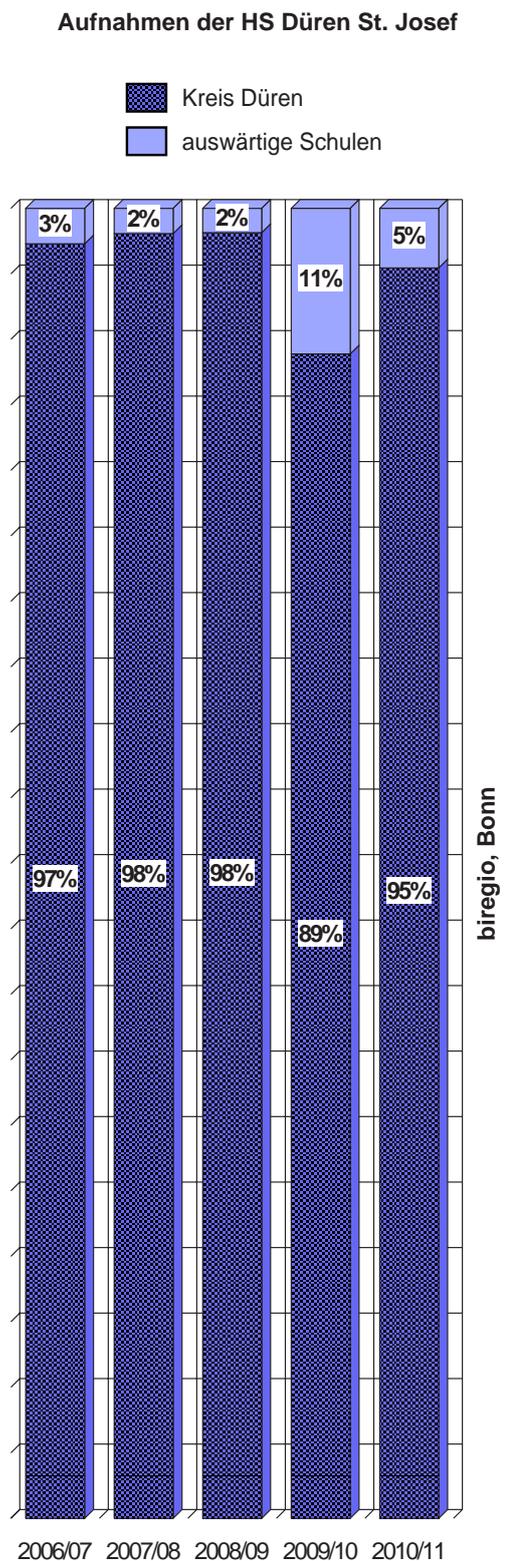


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Düren St. Josef								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	37	52	54	45	44	45	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	35	51	53	36	41	42	93%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald				1				
GrS Inden								
GrS Julich	1							
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich				1				
GrS Nideggen								
GrS Niederzier				1				
GrS Nörvenich				1	1	1	2%	
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	36	51	53	40	42	43	96%	
in % der Übergänge	97%	98%	98%	89%	95%	1,8	Züge	
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler					1			
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath	1							
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen				1				
Zuzüge		1	1	4	1	2	4%	
auswärtige Schulen	1	1	1	5	2	2	4%	
in % der Übergänge	3%	2%	2%	11%	5%	0,1	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

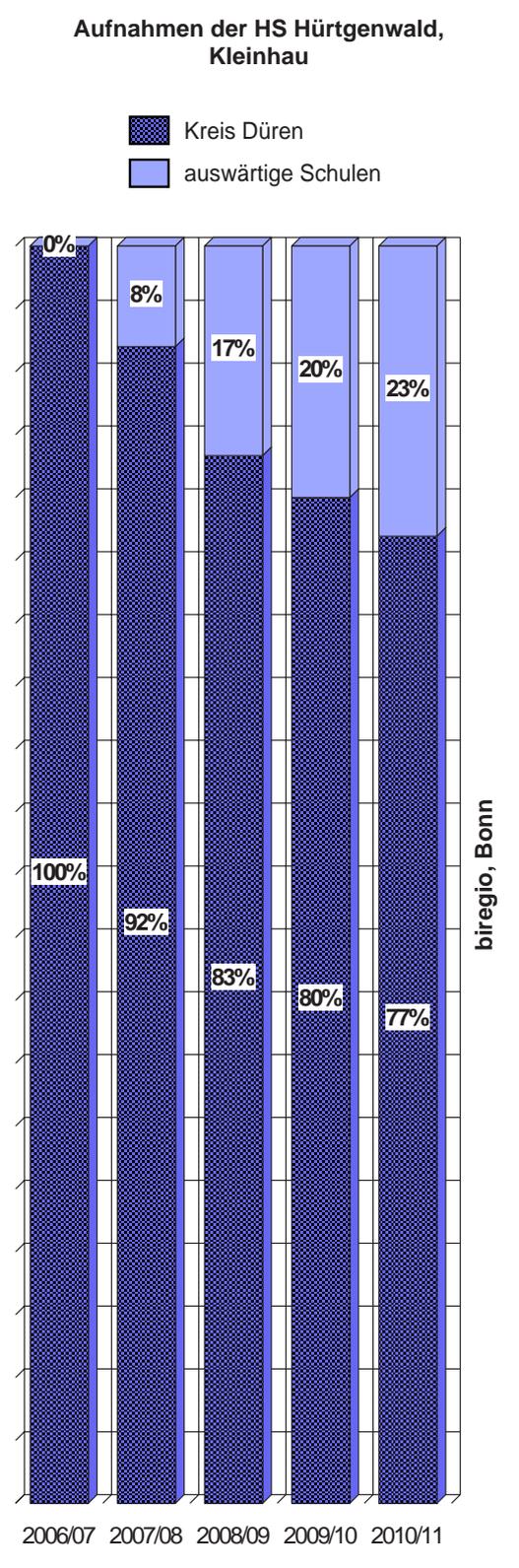


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Hürtgenwald, Kleinbau							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	16	25	24	20	26	22	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	1	6	3	1	4	3	14%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald	15	17	17	11	13	13	59%
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau				4	3	3	14%
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	16	23	20	16	20	19	86%
in % der Übergänge	100%	92%	83%	80%	77%	0,8	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen					1		
Roetgen							
Simmerath		1	3	2	5	3	14%
Stolberg			1	1			
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg				1			
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge		1					
auswärtige Schulen	2	4	4	6	3	3	14%
in % der Übergänge		8%	17%	20%	23%	0,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

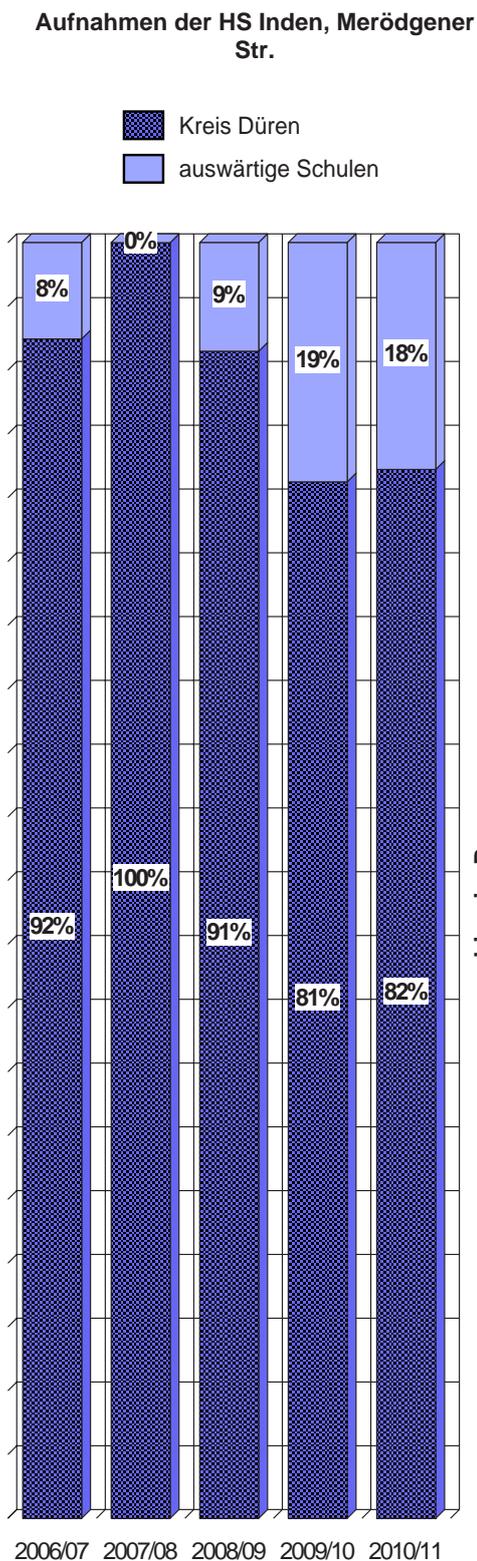


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der HS Inden, Merödgener Str.								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	53	53	47	48	45	45	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	6	5	11	4	7	7	16%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald				1				
GrS Inden	14	20	11	4	8	8	18%	
GrS Julich					1			
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe	9	6	7	7	12	9	20%	
GrS Linnich					1			
GrS Merzenich					1			
GrS Nideggen								
GrS Niederzier	20	22	14	23	7	14	31%	
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	49	53	43	39	37	38	84%	
in % der Übergänge	92%	100%	91%	81%	82%	1,6 Züge		
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler	4		4	9	7	7	16%	
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge						1		
auswärtige Schulen	4		4	9	8	7	16%	
in % der Übergänge	8%		9%	19%	18%	0,3 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

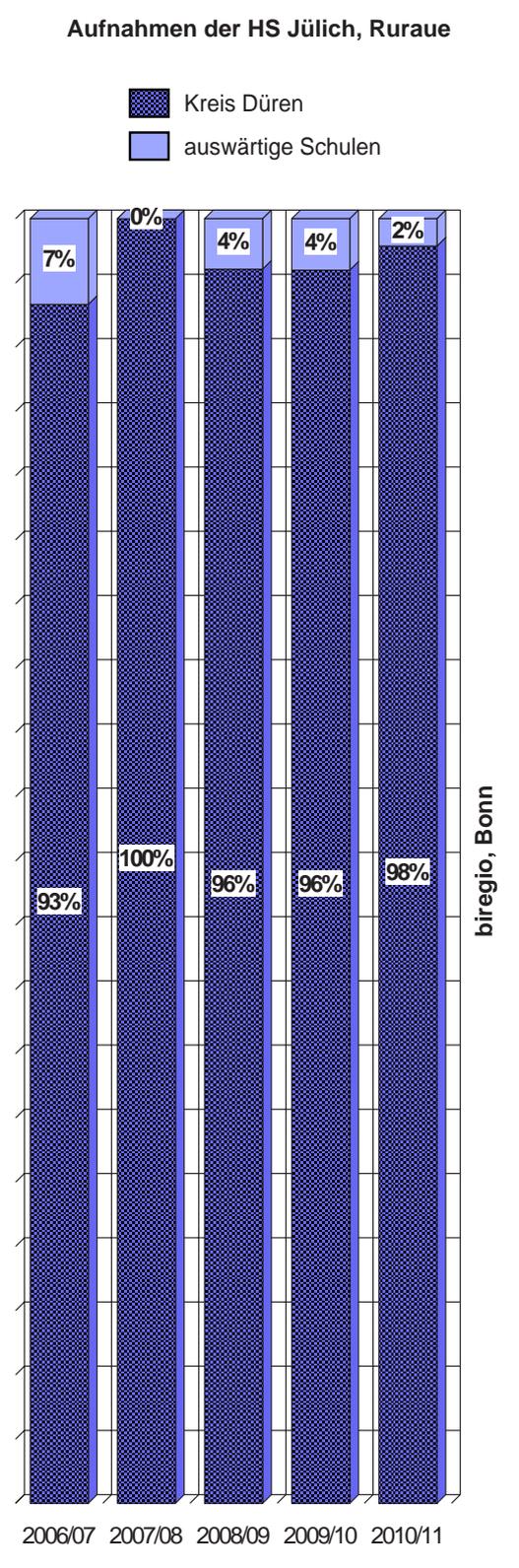


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Jülich, Ruraue							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	60	57	51	50	47	49	100%
GrS Aldenhoven	1		1				
GrS Düren			1				
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden					1		
GrS Jülich	54	56	46	48	45	47	96%
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich		1					
GrS Merzenich	1						
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz				1			
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	56	57	49	48	46	47	96%
in % der Übergänge	93%	100%	96%	96%	98%	2,0	Züge
Aachen							
Alsdorf				2		1	2%
Baesweiler							
Bedburg	2						
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis	2						
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge			2		1	1	2%
auswärtige Schulen	4	2	2	1	2	2	4%
in % der Übergänge	7%		4%	4%	2%	0,1	Züge

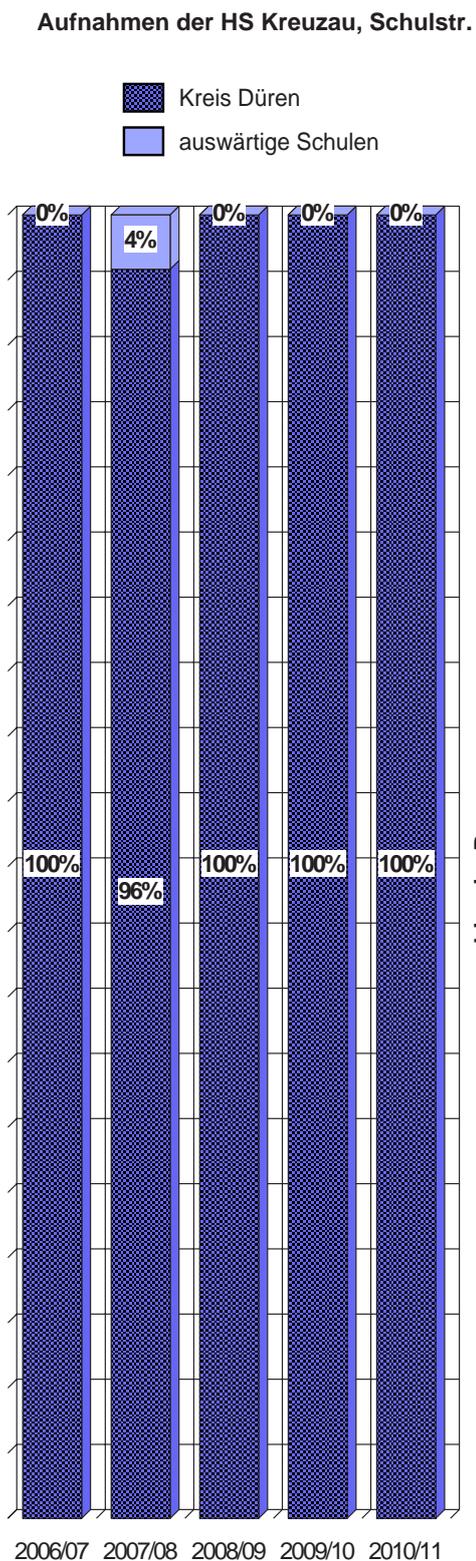


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Kreuzau, Schulstr.								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	13	24	21	17	18	18	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	3	6	8	6	4	5	28%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald			1					
GrS Inden								
GrS Julich								
GrS Kreuzau	10	17	11	11	14	13	72%	
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß			1					
Kreis Düren	13	23	21	17	18	18	100%	
in % der Übergänge	100%	96%	100%	100%	100%	0,8	Züge	
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge		1						
auswärtige Schulen		1						
in % der Übergänge		4%					Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		



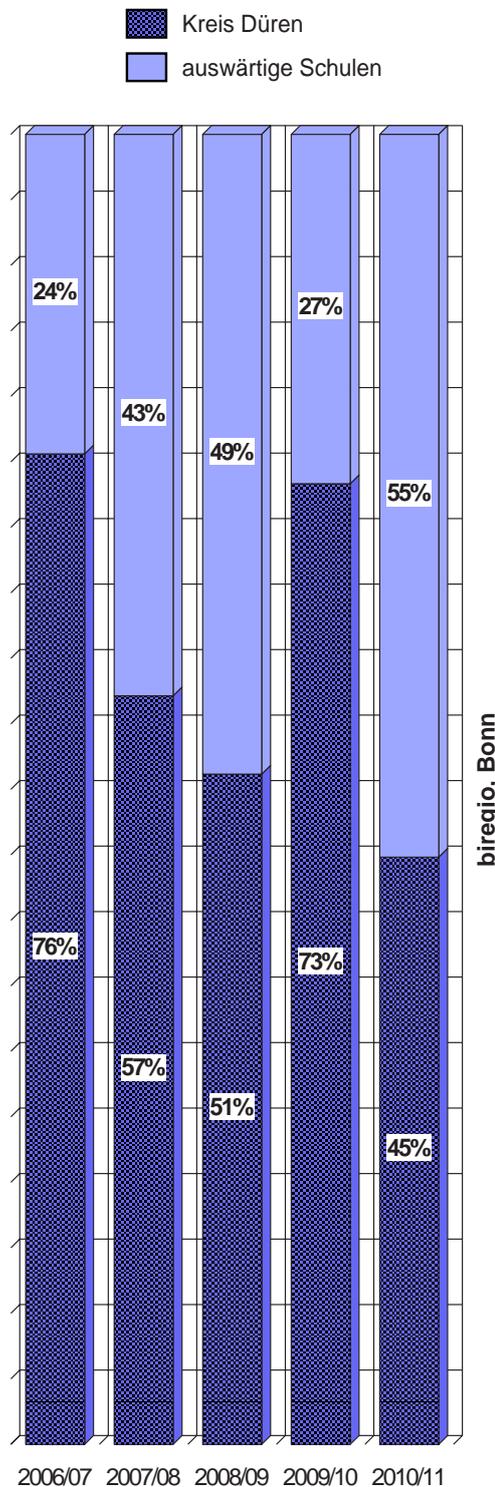
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Linnich, Bendenweg							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	41	35	43	30	29	31	100%
GrS Aldenhoven	2						
GrS Düren							
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	1						
GrS Julich							
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich	26	20	20	21	13	17	55%
GrS Merzenich			1				
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	1						
GrS Nörvenich							
GrS Titz	1		1	1			
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	31	20	22	22	13	17	55%
in % der Übergänge	76%	57%	51%	73%	45%	0,7 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen	3	2	3	1	4	3	10%
Grevenbroich							
Hückelhoven	5	13	17	7	12	11	35%
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg	1						
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	1		1				
auswärtige Schulen	10	15	21	8	16	14	45%
in % der Übergänge	24%	43%	49%	27%	55%	0,6 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der HS Linnich, Bendenweg

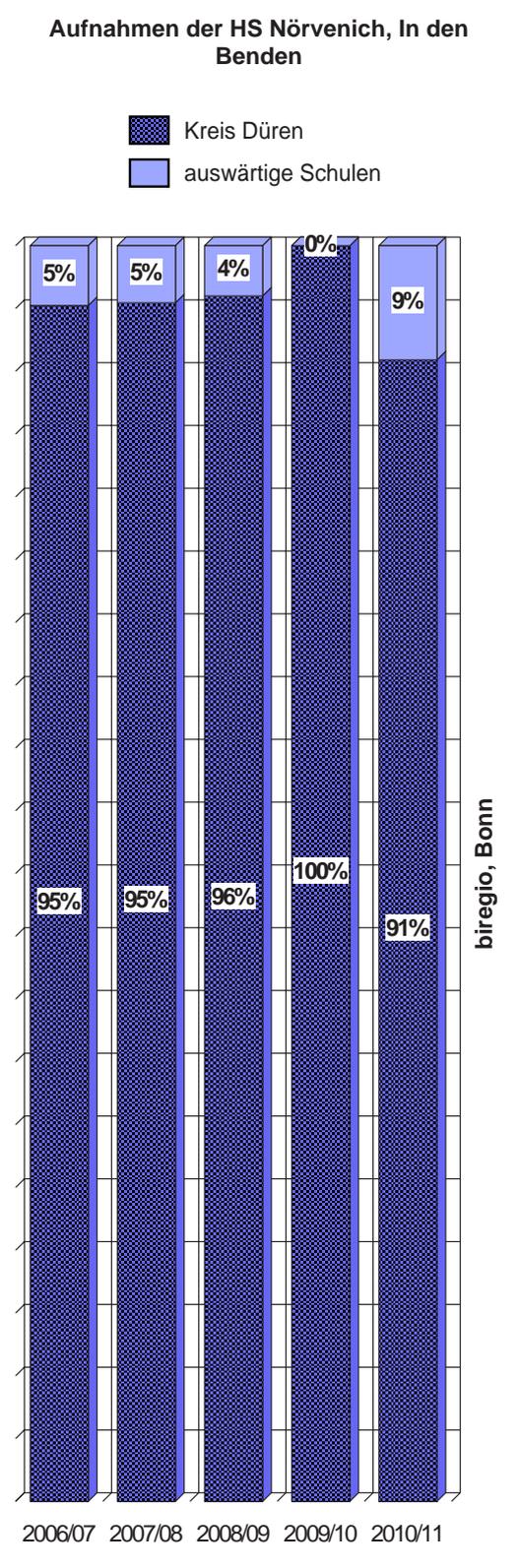


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der HS Nörvenich, In den Benden							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	21	22	25	21	11	18	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren		1	3			1	6%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau		1					
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich	5	10	10	10	4	7	39%
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich	15	9	11	11	6	9	50%
GrS Titz							
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	20	21	24	21	10	17	94%
in % der Übergänge	95%	95%	96%	100%	91%	0,7	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg			1				
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	1	1			1	1	6%
auswärtige Schulen	1	1	1		1	1	6%
in % der Übergänge	5%	5%	4%		9%		Züge

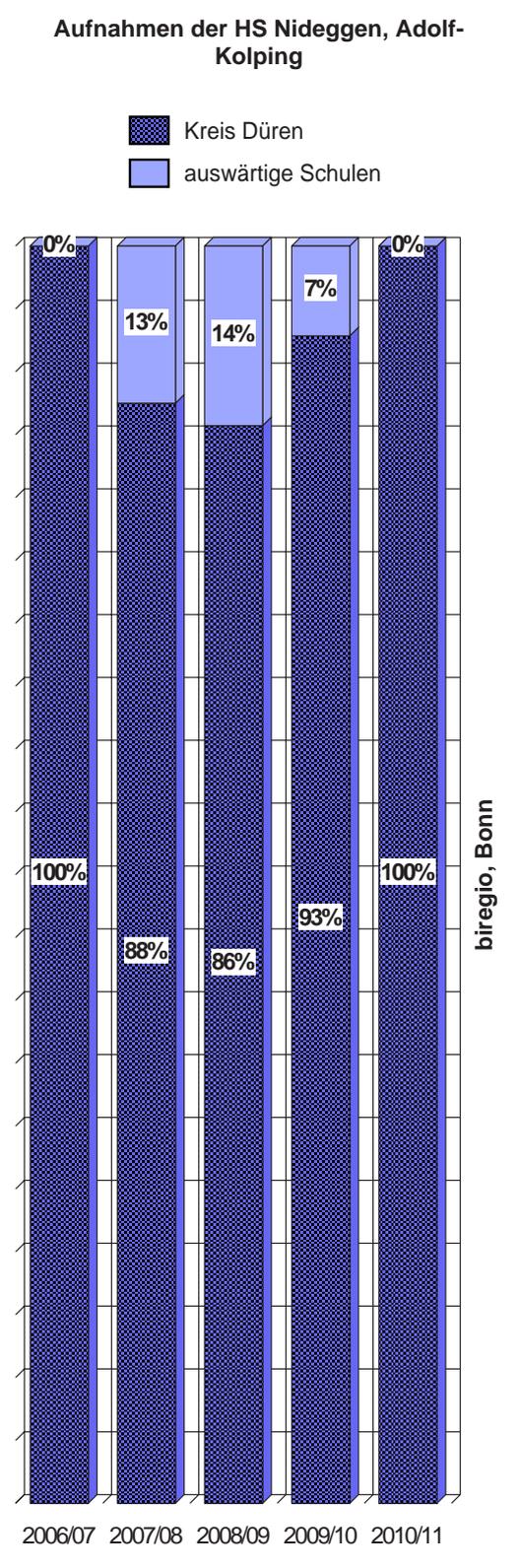


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der HS Nideggen, Adolf-Kolping							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	36	24	35	28	40	34	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren							
GrS Heimbach	8	7	7	5	11	8	24%
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden							
GrS Julich					1		
GrS Kreuzau	1	2	3	6	6	5	15%
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen	26	10	20	15	18	17	50%
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß	1	2			4	2	6%
Kreis Düren	36	21	30	26	40	32	94%
in % der Übergänge	100%	88%	86%	93%	100%	1,3	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath			4			1	3%
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich		3	1	2		1	3%
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge							
auswärtige Schulen	3	5	2			2	6%
in % der Übergänge		13%	14%	7%		0,1	Züge

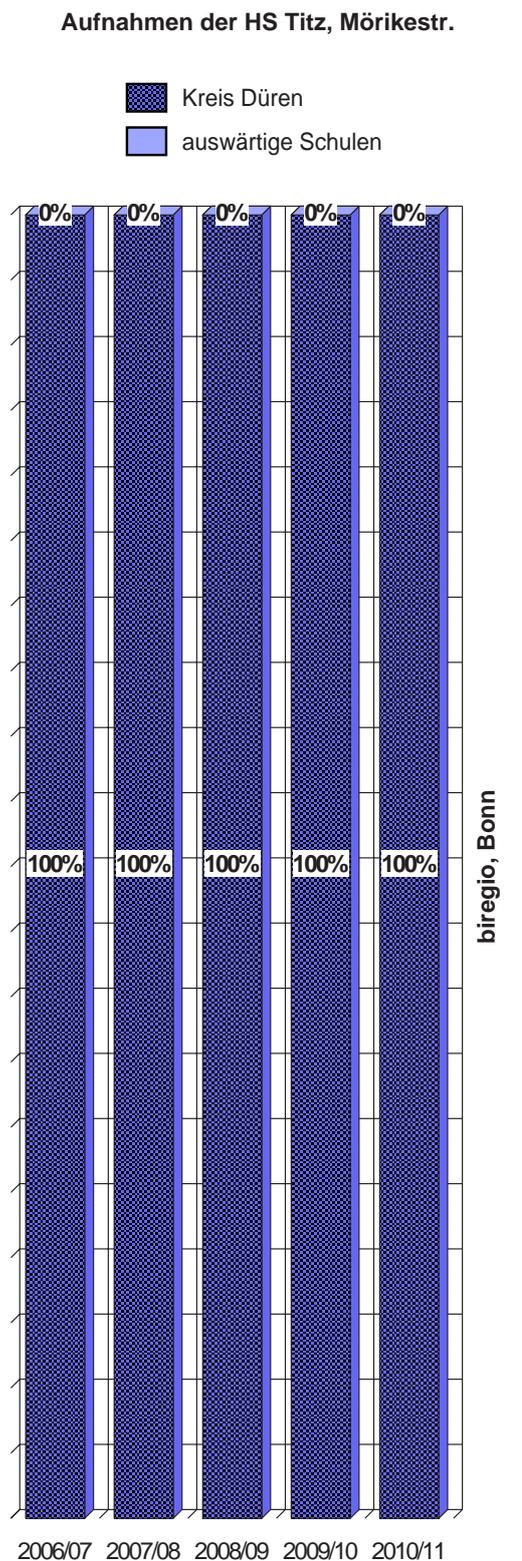


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der HS Titz, Mörikestr.							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	18	22	15	19	14	16	100%
GrS Aldenhoven				1			
GrS Düren							
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden							
GrS Julich					1		
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich					2	1	6%
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz	18	22	15	18	11	15	94%
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	18	22	15	19	14	16	100%
in % der Übergänge	100%	100%	100%	100%	100%	0,7	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge							
auswärtige Schulen							
in % der Übergänge							Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

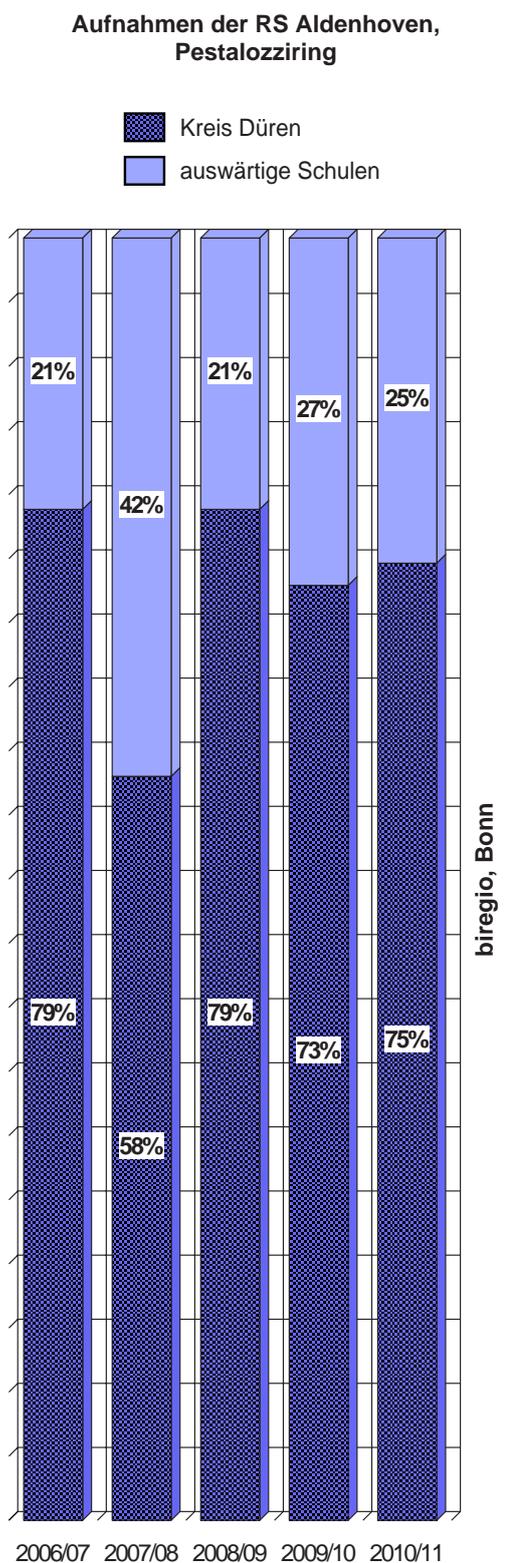


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Aldenhoven, Pestalozziring								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	52	81	52	48	71	61	100%	
GrS Aldenhoven	41	45	40	34	49	43	70%	
GrS Düren								
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden								
GrS Julich		2	1	1	4	2	3%	
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	41	47	41	35	53	45	74%	
in % der Übergänge	79%	58%	79%	73%	75%	1,9 Züge		
Aachen								
Alsdorf	10	27	10	10	17	14	23%	
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler	1	4	1	1		1	2%	
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg					1			
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen		1						
Zuzüge		2		2		1	2%	
auswärtige Schulen	11	34	11	13	18	16	26%	
in % der Übergänge	21%	42%	21%	27%	25%	0,7 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		



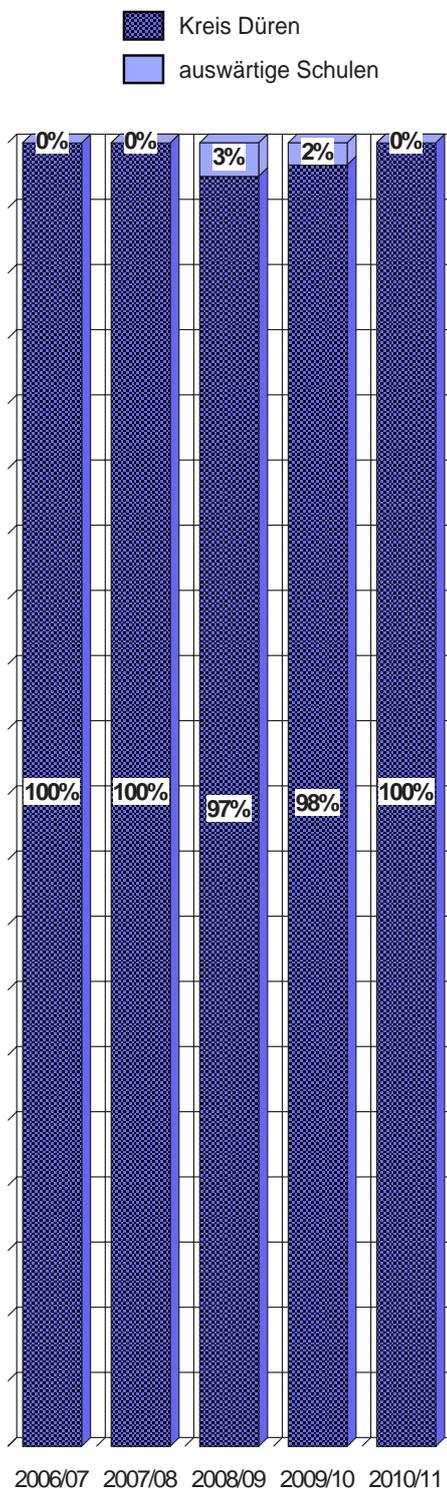
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Düren, Bretzelweg							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	70	52	39	59	59	54	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	41	42	29	51	41	42	78%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	12	3	4	1	5	4	7%
GrS Julich				1			
GrS Kreuzau			1	1	1	1	2%
GrS Langerwehe	2	3	2		2	1	2%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	1			1			
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	13	4	2	3	10	6	11%
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß	1						
Kreis Düren	70	52	38	58	59	54	100%
in % der Übergänge	100%	100%	97%	98%	100%	2,3 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist			1				
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge				1			
auswärtige Schulen			1	1			
in % der Übergänge			3%	2%		Züge	

Aufnahmen der RS Düren, Bretzelweg



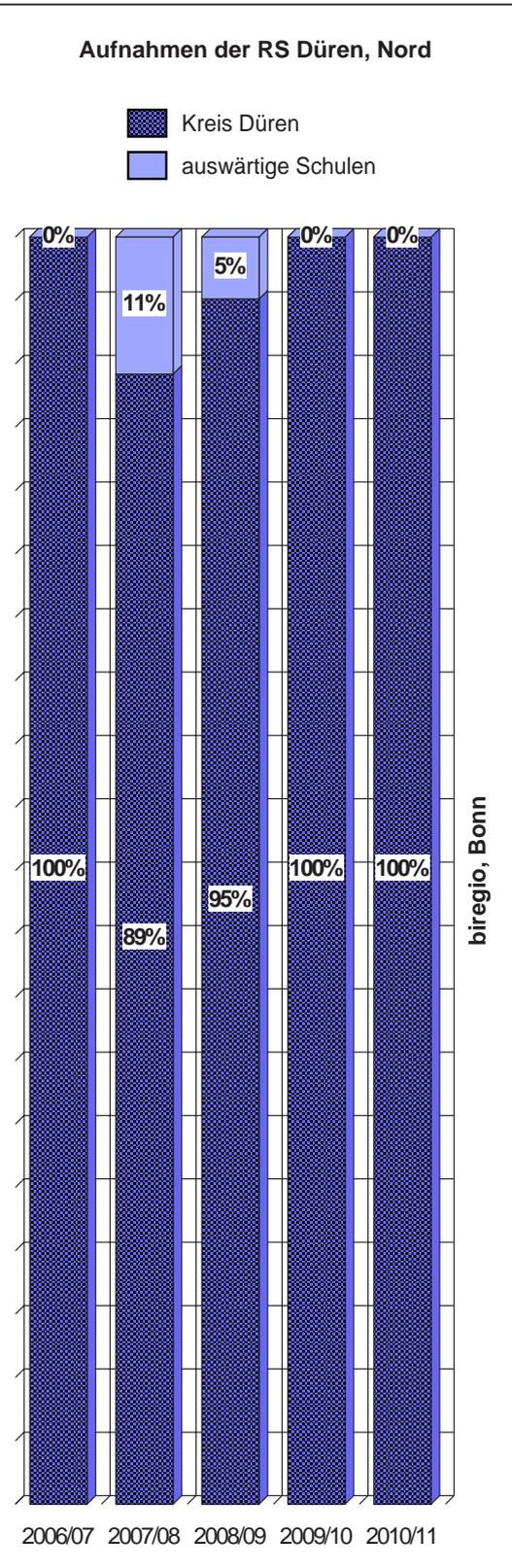
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I

biregio, Bonn



Aufnahmen der RS Düren, Nord							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	86	74	82	61	56	65	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	49	43	46	41	56	49	75%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden				2		1	2%
GrS Julich							
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe	11	4	4	2		2	3%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	5	7	16	1		4	6%
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	8	7	10	5		4	6%
GrS Nörvenich	6			10		3	5%
GrS Titz							
GrS Vettweiß	7	5	2			1	2%
Kreis Düren	86	66	78	61	56	64	98%
in % der Übergänge	100%	89%	95%	100%	100%	2,7	Züge
Aachen							
Alsdorf		1					
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen		5	3			1	2%
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge		2	1				
auswärtige Schulen	8	4				1	2%
in % der Übergänge		11%	5%				Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



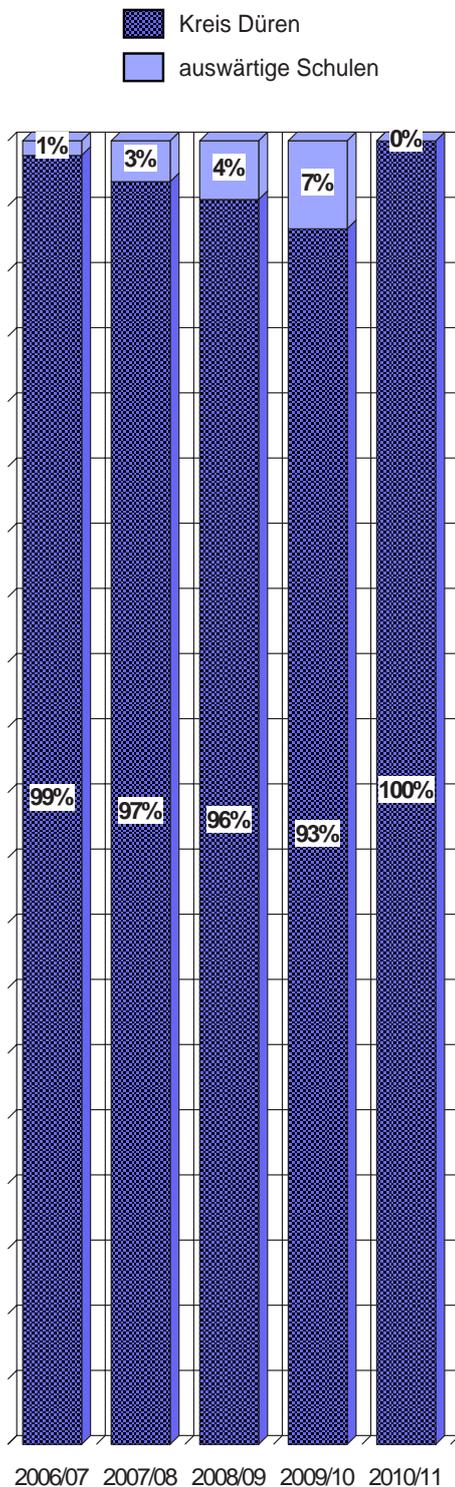
Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der RS Düren, St. Angela							im Mittel*	
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11			
Übergänge insg.	90	96	89	89	89	89	100%	
GrS Aldenhoven						32	36%	
GrS Düren	42	41	41	28	30			
GrS Heimbach						3	3%	
GrS Hürtgenwald	2	2	2	3	3			
GrS Inden	6	5		1	4	3	3%	
GrS Julich								
GrS Kreuzau	6	1			2	1	1%	
GrS Langerwehe	8	11	8	10	7	8	9%	
GrS Linnich								
GrS Merzenich	8	10	11	4	13	10	11%	
GrS Nideggen	2	1	3	3	1	2	2%	
GrS Niederzier	8	6	7	14	14	12	13%	
GrS Nörvenich	2	8	9	13	11	11	12%	
GrS Titz								
GrS Vettweiß	5	8	4	7	4	5	6%	
Kreis Düren	89	93	85	83	89	87	98%	
in % der Übergänge	99%	97%	96%	93%	100%	3,6	Züge	
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen	1	3	3	6		2	2%	
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg			1					
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge								
auswärtige Schulen	1	3	4	6		2	2%	
in % der Übergänge	1%	3%	4%	7%		0,1	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

Aufnahmen der RS Düren, St. Angela



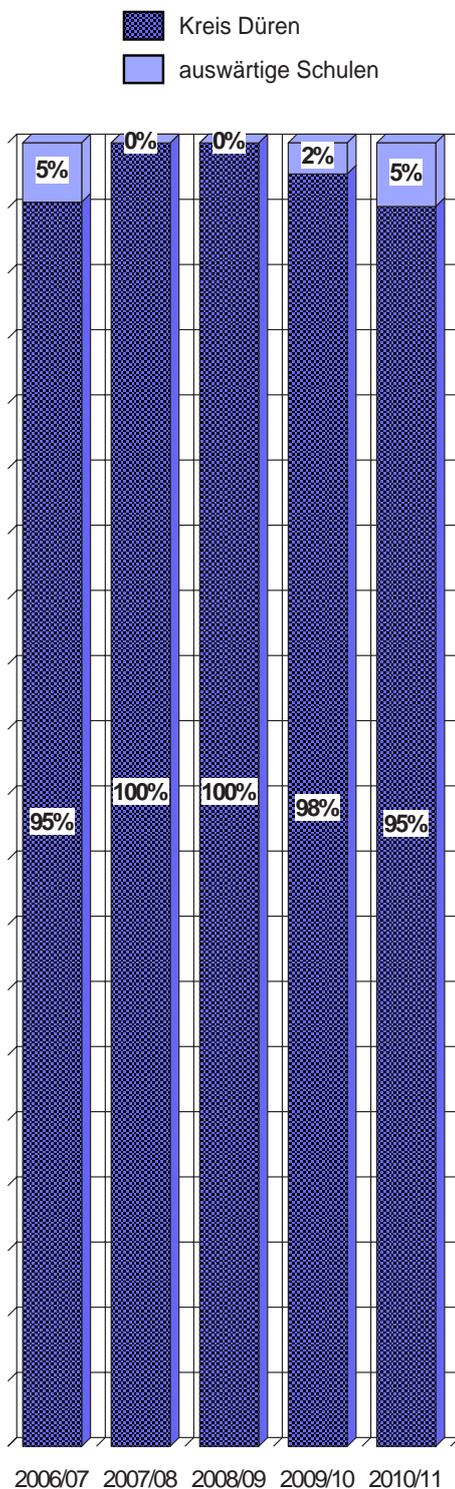
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Düren, Wernerstr.							im Mittel*	
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11			
Übergänge insg.	88	80	96	84	82	83	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	77	67	76	68	66	68	82%	
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden			2					
GrS Julich								
GrS Kreuzau				2	1	1	1%	
GrS Langerwehe	3	1	3	2	4	3	4%	
GrS Linnich					1			
GrS Merzenich	2	7	9	1	2	3	4%	
GrS Nideggen								
GrS Niederzier		1	2	4	1	2	2%	
GrS Nörvenich	2		1	5	3	3	4%	
GrS Titz								
GrS Vettweiß		4	3			1	1%	
Kreis Düren	84	80	96	82	78	81	98%	
in % der Übergänge	95%	100%	100%	98%	95%	3,4 Züge		
Aachen	1							
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen					1			
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg				1				
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge	3			1	3	2	2%	
auswärtige Schulen	4			2	4	2	2%	
in % der Übergänge	5%			2%	5%	0,1 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

Aufnahmen der RS Düren, Wernerstr.



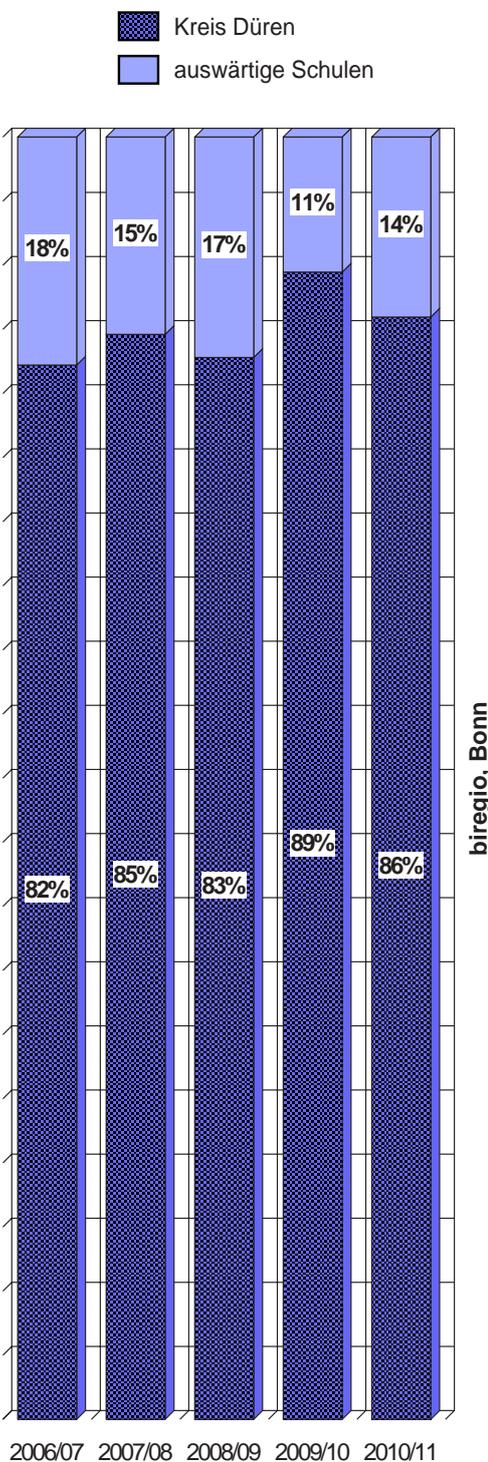
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Hürtgenwald, August-Scholl							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	45	65	64	38	57	52	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	5	7	13	3	16	11	21%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald	30	47	36	27	30	31	60%
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau	2	1	4		3	2	4%
GrS Langerwehe				4		1	2%
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	37	55	53	34	49	45	87%
in % der Übergänge	82%	85%	83%	89%	86%	1,9 Züge	
Aachen	1				1		
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath	6	8	9	4	7	7	13%
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aa	1						
Zuzüge		2	2				
auswärtige Schulen	8	10	11	4	8	7	13%
in % der Übergänge	18%	15%	17%	11%	14%	0,3 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der RS Hürtgenwald, August-Scholl



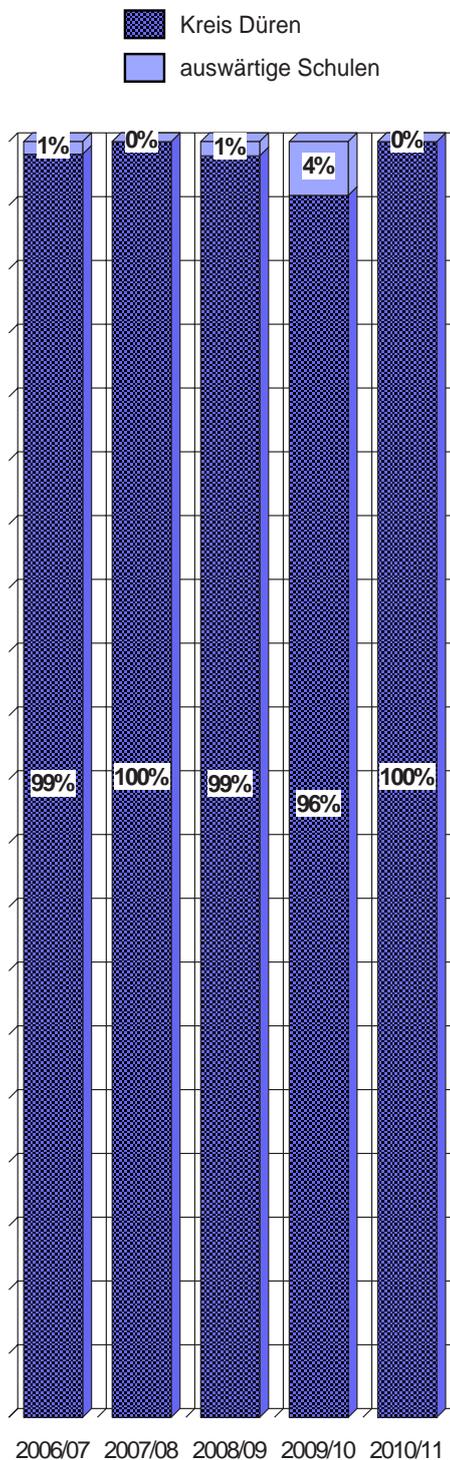
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Jülich, Am Aachener Tor							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	102	122	90	95	87	92	100%
GrS Aldenhoven			1	1			
GrS Düren			1				
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	3		1	1		1	1%
GrS Jülich	65	93	62	71	67	69	75%
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich	1						
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	20	12	15	9	12	12	13%
GrS Nörvenich							
GrS Titz	12	17	9	9	8	9	10%
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	101	122	89	91	87	91	99%
in % der Übergänge	99%	100%	99%	96%	100%	3,8 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich			1				
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg	1			1			
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge				3		1	1%
auswärtige Schulen	1		1	4		1	1%
in % der Übergänge	1%		1%	4%		Züge	

Aufnahmen der RS Jülich, Am Aachener Tor



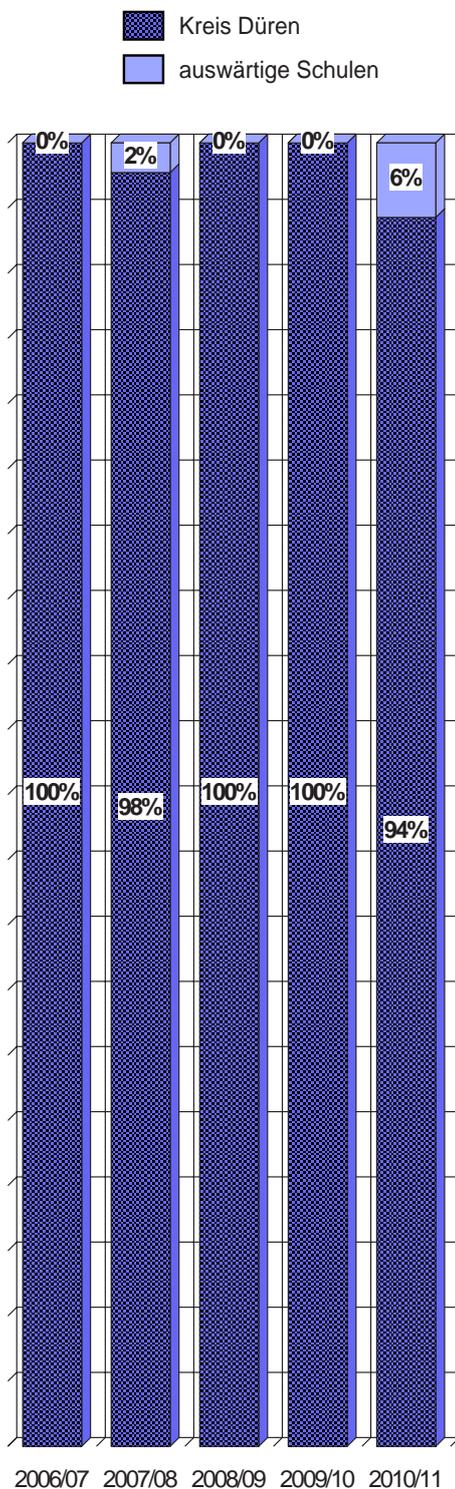
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Kreuzau, Schulstr.							im Mittel*	
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11			
Übergänge insg.	83	88	82	73	70	74	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren	24	11	17	13	18	16	22%	
GrS Heimbach	2	2	2	1		1	1%	
GrS Hürtgenwald					1			
GrS Inden								
GrS Julich								
GrS Kreuzau	55	69	63	59	44	53	72%	
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen	2	4			3	2	3%	
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	83	86	82	73	66	72	97%	
in % der Übergänge	100%	98%	100%	100%	94%	3,0	Züge	
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge		2			4	2	3%	
auswärtige Schulen		2			4	2	3%	
in % der Übergänge		2%			6%	0,1	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

Aufnahmen der RS Kreuzau, Schulstr.



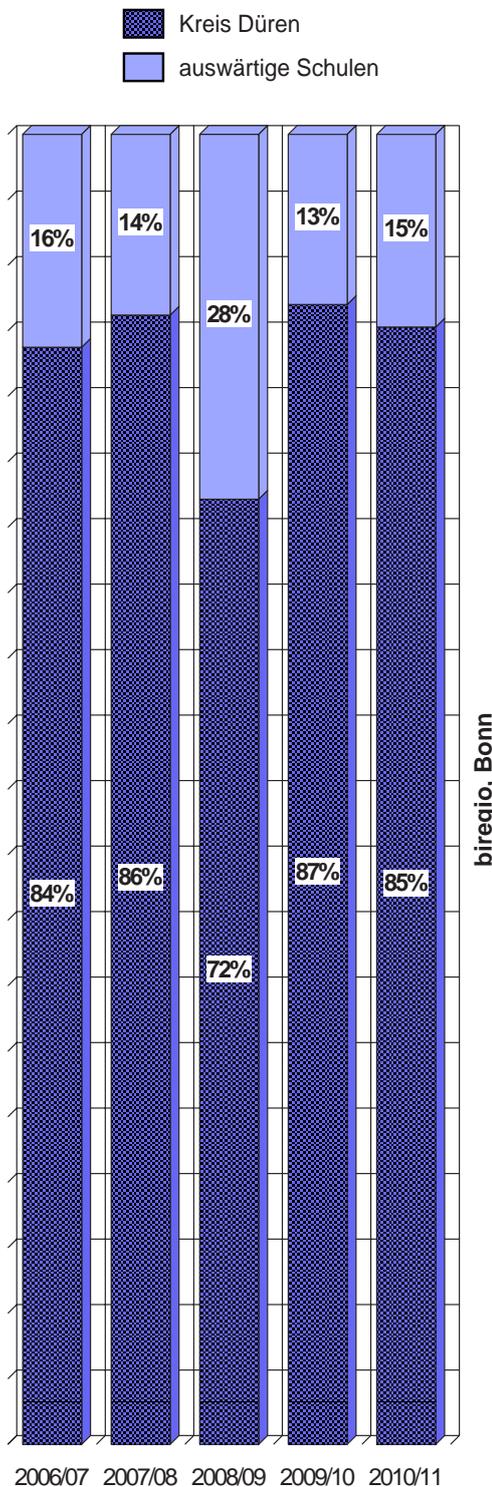
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Linnich, Bendenweg								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	80	87	79	77	68	72	100%	
GrS Aldenhoven								
GrS Düren								
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden								
GrS Julich	3	3	2	4	6	4	6%	
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe								
GrS Linnich	46	57	37	37	32	36	50%	
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich								
GrS Titz	18	15	18	26	20	21	29%	
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	67	75	57	67	58	61	85%	
in % der Übergänge	84%	86%	72%	87%	85%	2,5 Züge		
Aachen								
Alsdorf					1			
Baesweiler	1							
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen			1					
Grevenbroich								
Hückelhoven	11	10	19	8	8	10	14%	
Kerpen				1				
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen			1					
sonst. Kreis Heinsberg				1				
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge	1	2	1	1	1	1	1%	
auswärtige Schulen	13	12	22	10	10	11	15%	
in % der Übergänge	16%	14%	28%	13%	15%	0,5 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

Aufnahmen der RS Linnich, Bendenweg



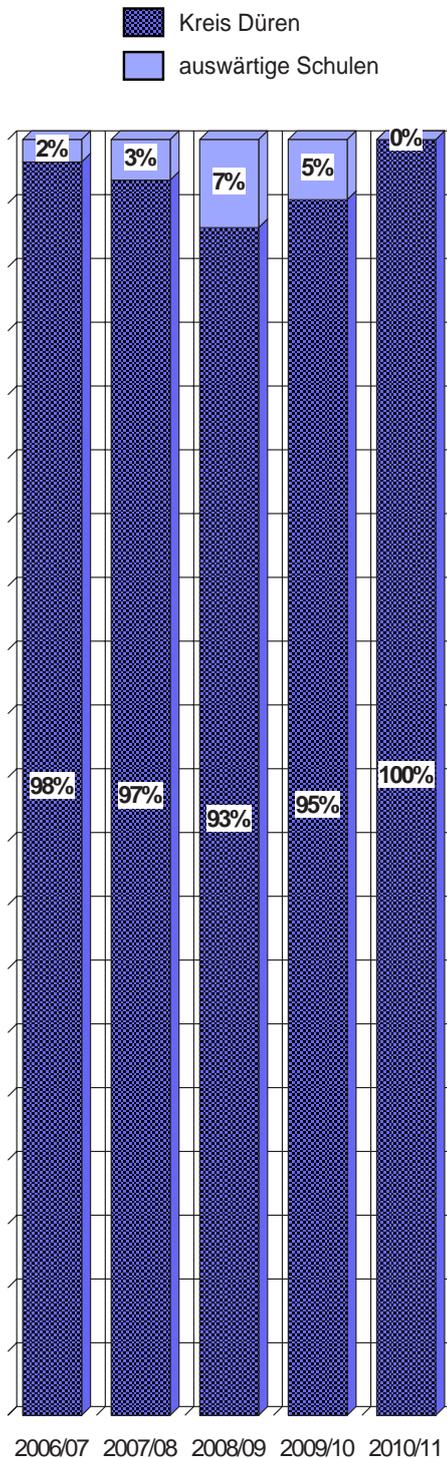
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der RS Nideggen, Konrad-Adenauer							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	57	63	58	85	68	69	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren		1		4		1	1%
GrS Heimbach	11	12	6	13	13	12	17%
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau	2		5	7	10	7	10%
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich			1				
GrS Nideggen	43	44	42	43	35	39	57%
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß		4		14	10	9	13%
Kreis Düren	56	61	54	81	68	68	99%
in % der Übergänge	98%	97%	93%	95%	100%	2,8	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath			3	2		1	1%
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis	1				1		
sonst. Städte Region Aachen				1			
Zuzüge		2	1				
auswärtige Schulen	1	2	4	4		1	1%
in % der Übergänge	2%	3%	7%	5%			Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der RS Nideggen, Konrad-Adenauer



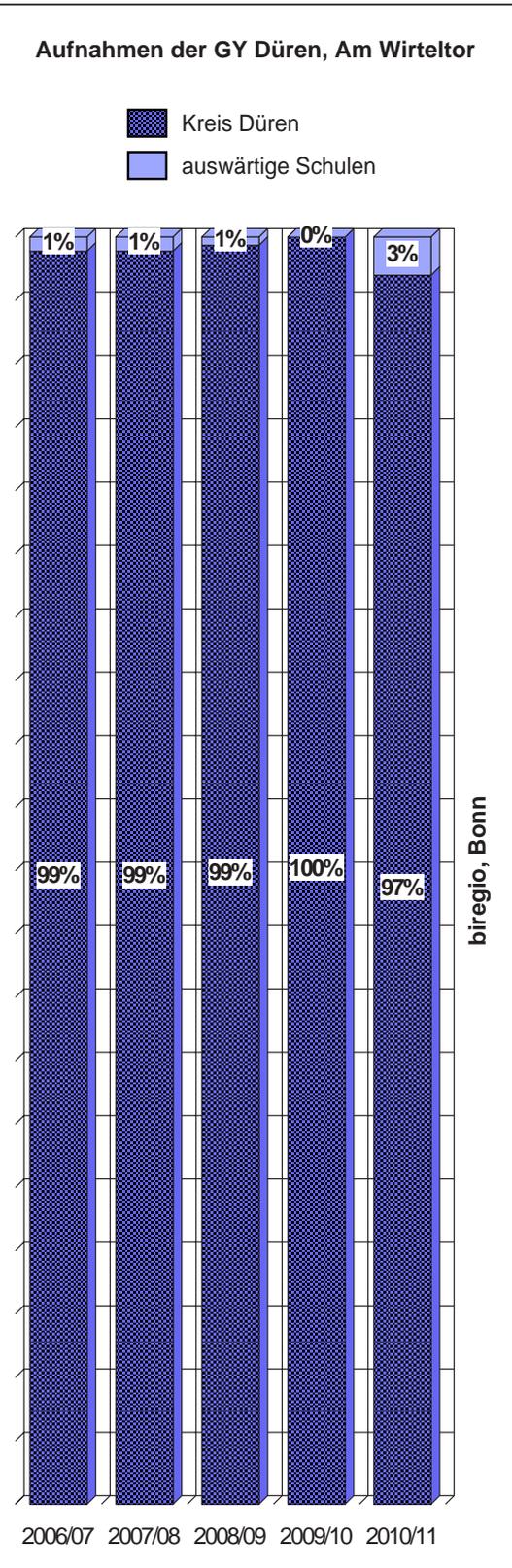
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I

biregio, Bonn



Aufnahmen der GY Düren, Am Wirteltor							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	180	181	155	184	166	170	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	92	86	83	90	77	83	49%
GrS Heimbach	1	1		1	1	1	1%
GrS Hürtgenwald	6	7	13	3	14	10	6%
GrS Inden	1	1		1			
GrS Julich	1						
GrS Kreuzau		2	7	8		4	2%
GrS Langerwehe	19	18	6	24	26	21	12%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	24	24	20	16	17	18	11%
GrS Nideggen	5	9	3	9	3	5	3%
GrS Niederzier	11	15	11	12	9	11	6%
GrS Nörvenich	9	13	10	12	9	10	6%
GrS Titz							
GrS Vettweiß	9	3	1	8	5	5	3%
Kreis Düren	178	179	154	184	161	168	99%
in % der Übergänge	99%	99%	99%	100%	97%	7,0	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen	2	2	1		4	2	1%
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge						1	
auswärtige Schulen	2	2	1		5	2	1%
in % der Übergänge	1%	1%	1%		3%	0,1	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

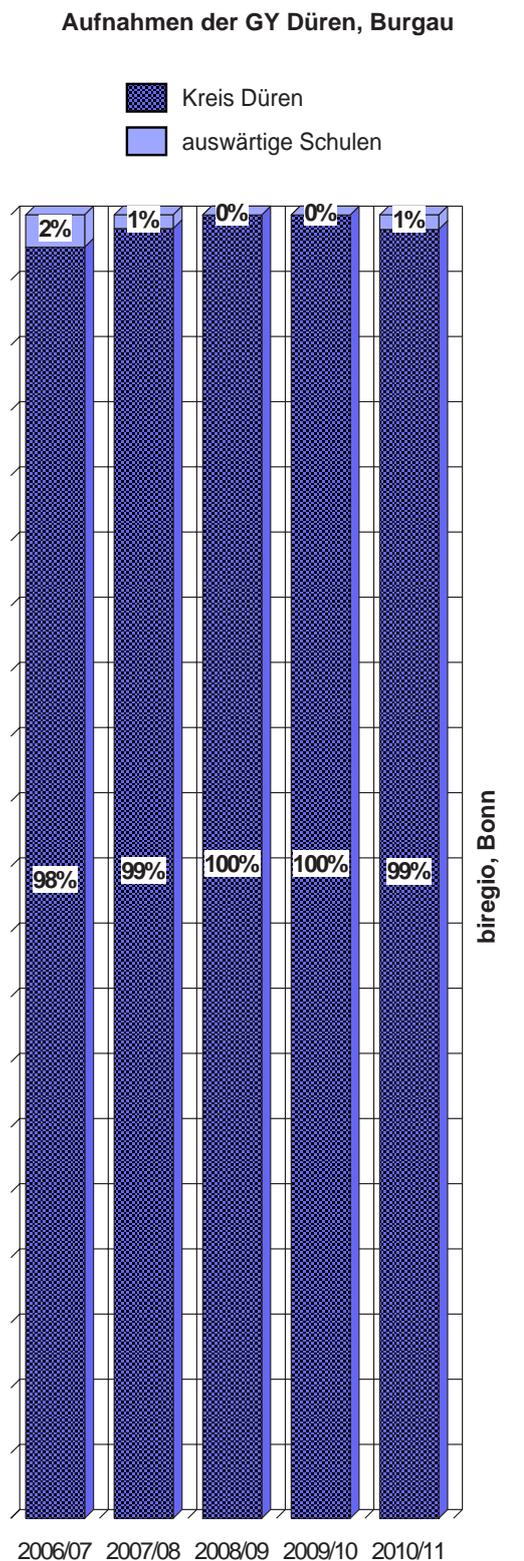


Pendlerbewegungen

Übergänge/Aufnahmen Sek I



Aufnahmen der GY Düren, Burgau							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	81	96	66	83	90	83	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	59	61	38	57	63	57	69%
GrS Heimbach		3	5	5	4	4	5%
GrS Hürtgenwald	2	8	4	2	1	2	2%
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau	8	2	7	9	6	7	8%
GrS Langerwehe	2	3	1	3	7	4	5%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	1	2	2	1	2	2	2%
GrS Nideggen	5	7	5			1	1%
GrS Niederzier		1	1	2		1	1%
GrS Nörvenich	2	6	3	1	1	2	2%
GrS Titz							
GrS Vettweiß		2		3	5	3	4%
Kreis Düren	79	95	66	83	89	83	100%
in % der Übergänge	98%	99%	100%	100%	99%	3,5 Züge	
Aachen		1					
Alsdorf							
Baesweiler	2						
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen					1		
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge							
auswärtige Schulen	2	1			1		
in % der Übergänge	2%	1%			1%	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

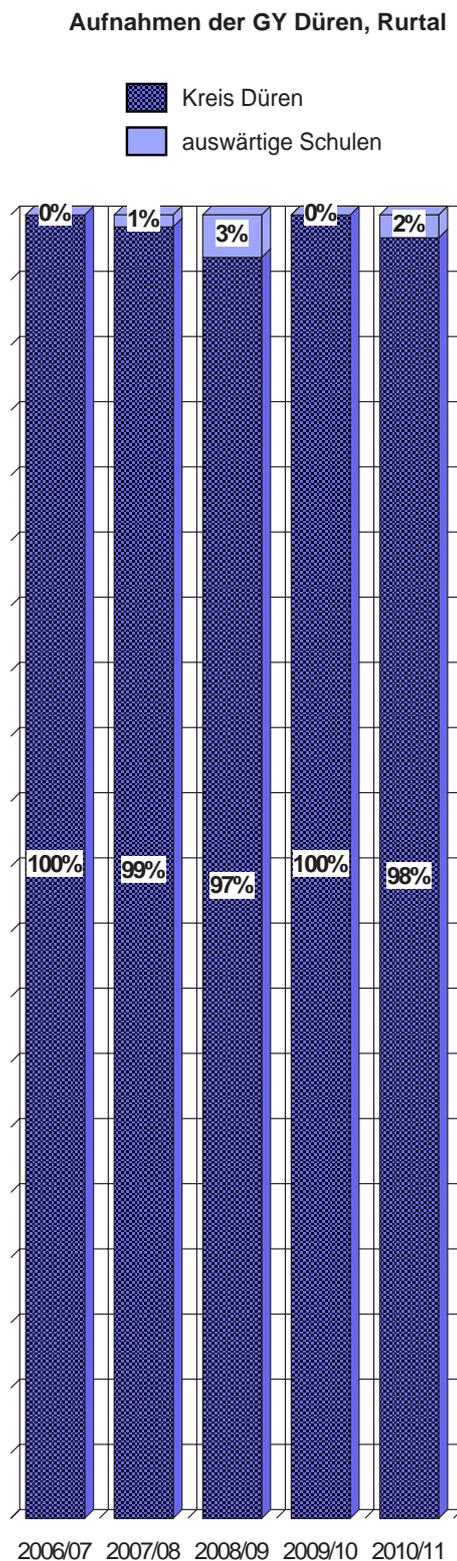


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GY Düren, Rurtal							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	70	109	92	63	57	67	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	40	54	39	35	29	34	51%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald		2	1				
GrS Inden	1	2	1	6		2	3%
GrS Julich			1				
GrS Kreuzau		1			1	1	1%
GrS Langerwehe	6	15	15	10	6	9	13%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	7	13	10	5	4	6	9%
GrS Nideggen		1					
GrS Niederzier	11	13	10	4	4	6	9%
GrS Nörvenich	5	4	10	2	7	6	9%
GrS Titz							
GrS Vettweiß		3	2	1	5	3	4%
Kreis Düren	70	108	89	63	56	67	100%
in % der Übergänge	100%	99%	97%	100%	98%	2,8 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler			1				
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen		1	2				
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge						1	
auswärtige Schulen	1	3	1	1	1		
in % der Übergänge	1%	3%		2%		Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

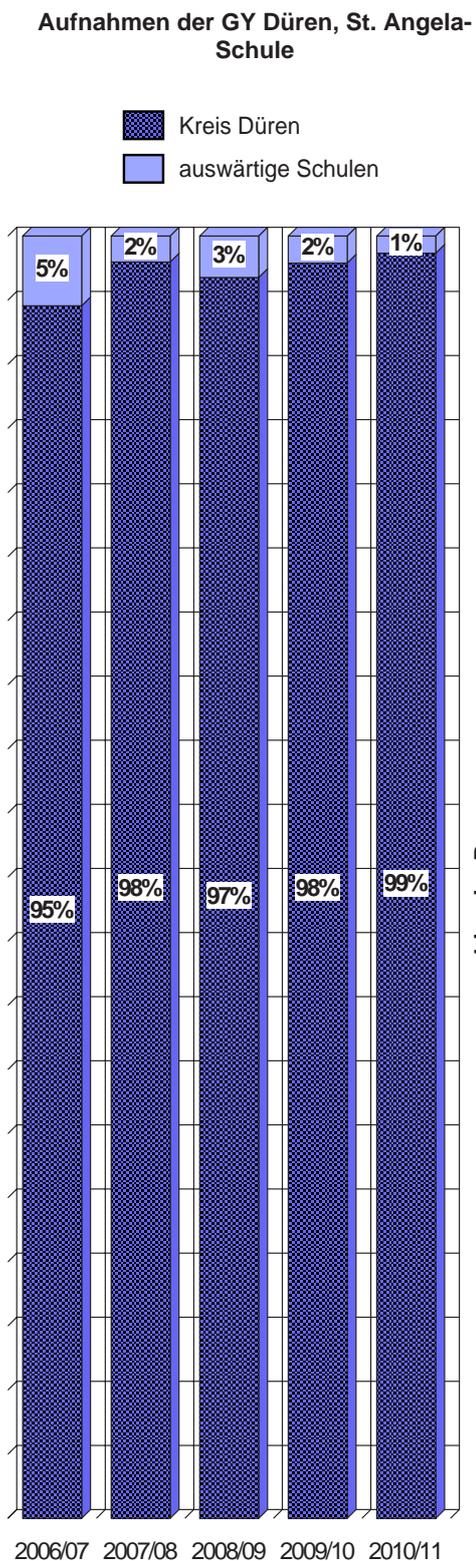


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GY Düren, St. Angela-Schule							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	92	99	93	95	75	86	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	43	38	55	46	26	38	44%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald		1	6	3	3	3	3%
GrS Inden	1	1	4	1	3	2	2%
GrS Julich		1					
GrS Kreuzau	9	6	3	5	3	4	5%
GrS Langerwehe	7	6	3	5	9	7	8%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	7	11	5	11	6	8	9%
GrS Nideggen	9	6	4	1	8	5	6%
GrS Niederzier	5	10	4	5	8	7	8%
GrS Nörvenich	4	9	4	5	4	5	6%
GrS Titz							
GrS Vettweiß	2	8	2	11	4	6	7%
Kreis Düren	87	97	90	93	74	85	99%
in % der Übergänge	95%	98%	97%	98%	99%	3,5 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen	3	1	3	1	1	1	1%
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich	2						
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge		1		1			
auswärtige Schulen	5	2	3	2	1	1	1%
in % der Übergänge	5%	2%	3%	2%	1%	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



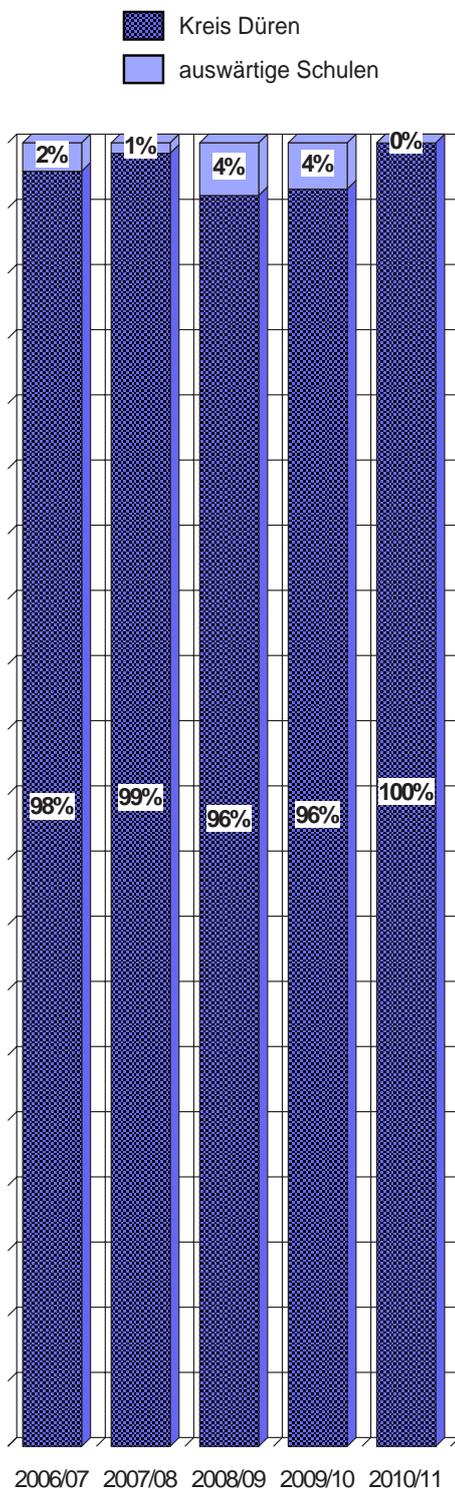
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GY Düren, Stiftisches							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	138	126	124	113	121	119	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	81	85	75	75	64	71	60%
GrS Heimbach	2	1		2	1	1	1%
GrS Hürtgenwald	4	1	1	1	6	3	3%
GrS Inden				1			
GrS Julich							
GrS Kreuzau	8	2	9	7	12	9	8%
GrS Langerwehe	9	6	2	2	10	6	5%
GrS Linnich							
GrS Merzenich	15	8	12	9	15	12	10%
GrS Nideggen	4	4	4	1	4	3	3%
GrS Niederzier	5	3	6	2	3	3	3%
GrS Nörvenich	7	8	2	6	4	5	4%
GrS Titz							
GrS Vettweiß		7	8	3	2	4	3%
Kreis Düren	135	125	119	109	121	117	98%
in % der Übergänge	98%	99%	96%	96%	100%	4,9 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen			3				
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg		1					
Übach-Palenbach	1						
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	2		2	4		2	2%
auswärtige Schulen	3	1	5	4		2	2%
in % der Übergänge	2%	1%	4%	4%		0,1 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der GY Düren, Stiftisches



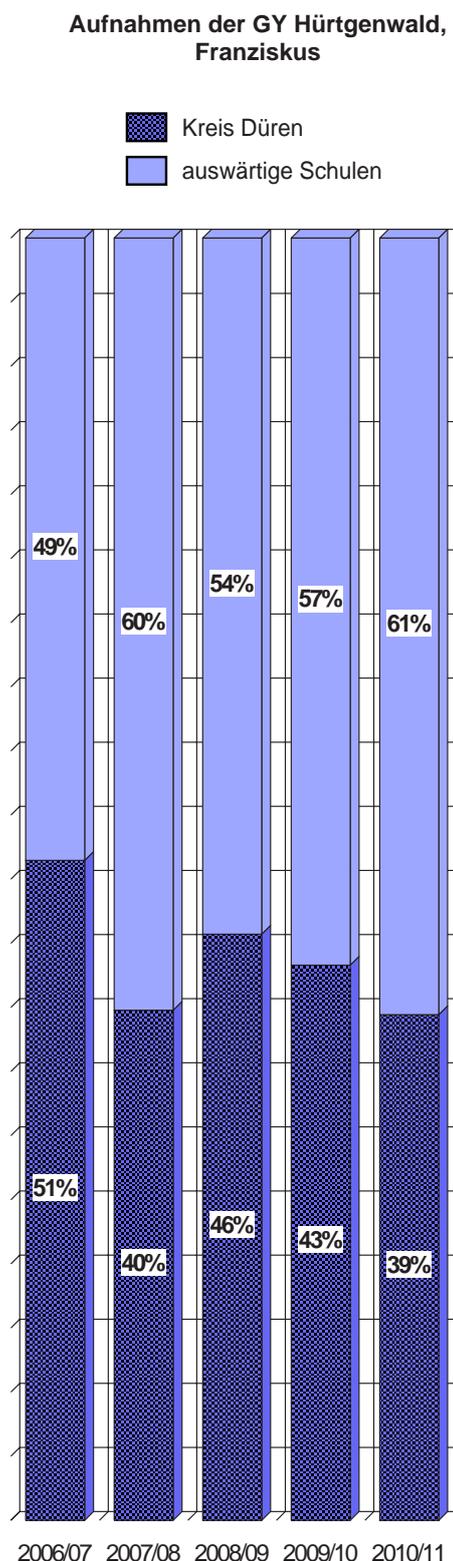
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I

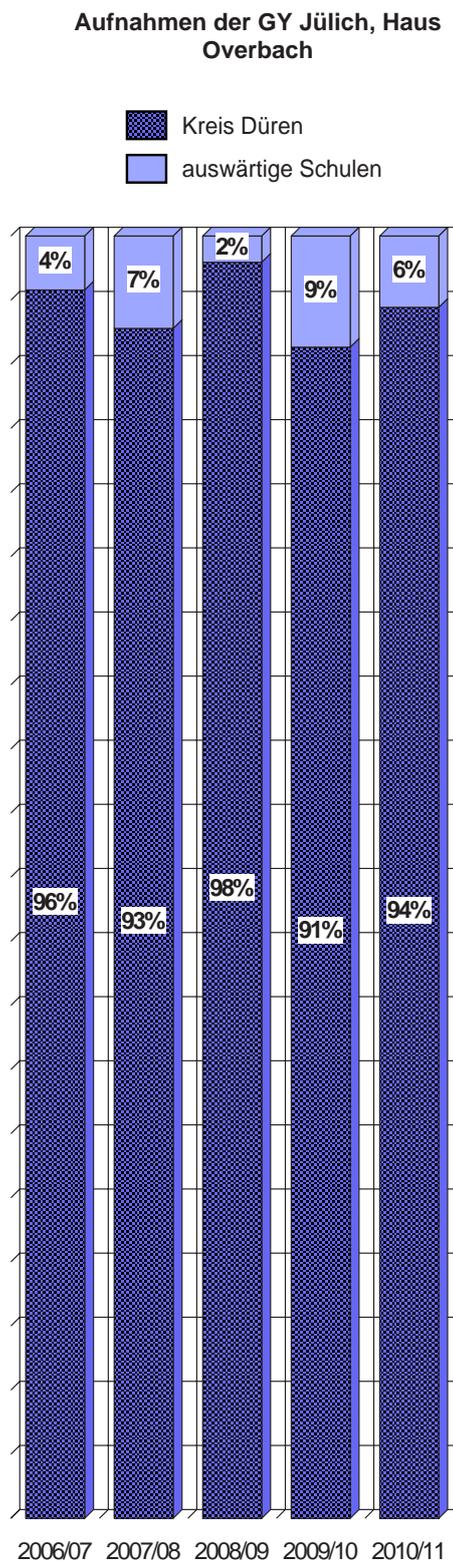
biregio, Bonn



Aufnahmen der GY Hürtgenwald, Franziskus								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	68	93	70	97	71	80	100%	
GrS Aldenhoven					1			
GrS Düren								
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald	24	22	21	31	15	21	26%	
GrS Inden								
GrS Julich								
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe								
GrS Linnich								
GrS Merzenich								
GrS Nideggen	11	15	10	11	12	12	15%	
GrS Niederzier								
GrS Nörvenich								
GrS Titz								
GrS Vettweiß			1					
Kreis Düren	35	37	32	42	28	33	41%	
in % der Übergänge	51%	40%	46%	43%	39%	1,4 Züge		
Aachen	1	2	1					
Alsdorf								
Baesweiler								
Bedburg								
Eschweiler								
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen	2	2	5	4	1	3	4%	
Simmerath	24	47	29	44	34	37	46%	
Stolberg	5	4	3	5	5	5	6%	
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg				1				
sonst. Rhein-Erftkreis								
sonst. Städte Region Aa	1			1	3	2	3%	
Zuzüge		1						
auswärtige Schulen	33	56	38	55	43	47	59%	
in % der Übergänge	49%	60%	54%	57%	61%	2,0 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		



Aufnahmen der GY Jülich, Haus Overbach							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	119	125	98	127	126	120	100%
GrS Aldenhoven	21	17	16	18	25	21	18%
GrS Düren		1		1			
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	9	3	6	8	8	7	6%
GrS Jülich	50	52	45	47	57	52	43%
GrS Kreuzau					1		
GrS Langerwehe		1	4	5	2	3	3%
GrS Linnich	16	22	14	19	12	15	13%
GrS Merzenich			1				
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	7	6	2	5	4	4	3%
GrS Nörvenich							
GrS Titz	11	14	8	13	10	11	9%
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	114	116	96	116	119	113	94%
in % der Übergänge	96%	93%	98%	91%	94%	4,7 Züge	
Aachen					1		
Alsdorf	1						
Baesweiler		1		2	2	2	2%
Bedburg				1			
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven	2	4	1	2		1	1%
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg					1		
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen				1			
sonst. Kreis Heinsberg		2		3	3	2	2%
sonst. Rhein-Erftkreis					1	1	1%
sonst. Städte Region Aachen		1				1	1%
Zuzüge	2	1	1	1		1	1%
auswärtige Schulen	5	9	2	11	7	7	6%
in % der Übergänge	4%	7%	2%	9%	6%	0,3 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



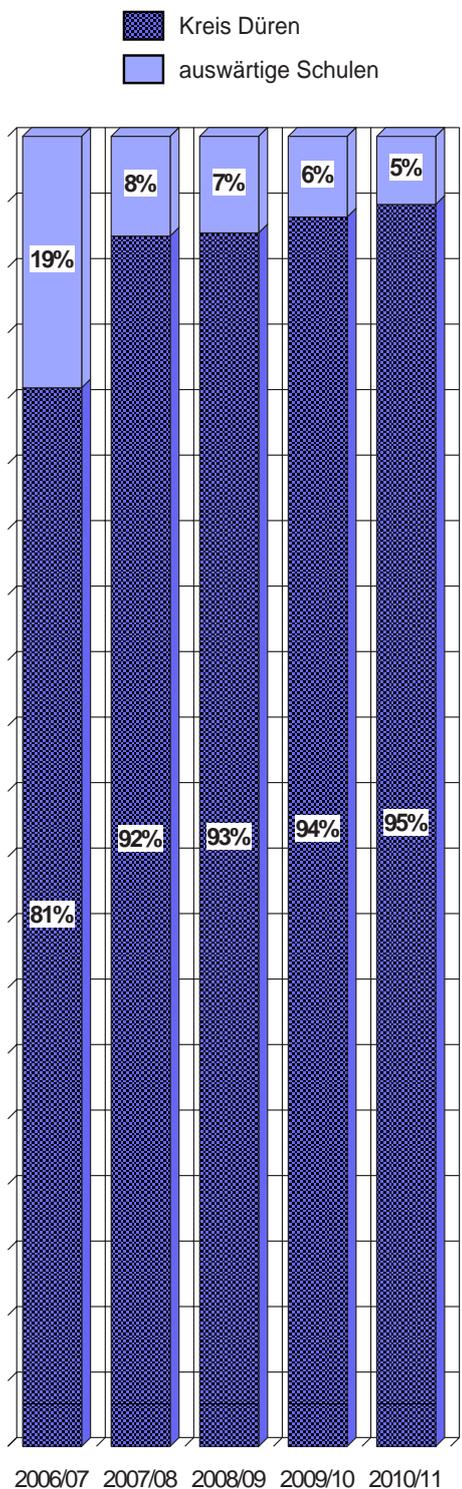
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GY Jülich, St. Josef								
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*		
Übergänge insg.	99	92	95	65	77	77	100%	
GrS Aldenhoven	11	16	9	7	9	9	12%	
GrS Düren					1			
GrS Heimbach								
GrS Hürtgenwald								
GrS Inden		2	1		5	3	4%	
GrS Jülich	41	37	46	36	28	34	44%	
GrS Kreuzau								
GrS Langerwehe			1					
GrS Linnich	10	11	12	10	18	14	18%	
GrS Merzenich								
GrS Nideggen								
GrS Niederzier	7	9	10		7	6	8%	
GrS Nörvenich								
GrS Titz	11	10	9	8	5	7	9%	
GrS Vettweiß								
Kreis Düren	80	85	88	61	73	73	95%	
in % der Übergänge	81%	92%	93%	94%	95%	3,0 Züge		
Aachen								
Alsdorf								
Baesweiler	1							
Bedburg	12	5	5	4	4	4	5%	
Eschweiler			1					
Geilenkirchen								
Grevenbroich								
Hückelhoven								
Kerpen								
Roetgen								
Simmerath								
Stolberg								
Übach-Palenbach								
Weilerswist								
Zülpich								
Gelsenkirchen								
sonst. Kreis Heinsberg								
sonst. Rhein-Erftkreis	4	2	1					
sonst. Städte Region Aachen								
Zuzüge	2							
auswärtige Schulen	19	7	7	4	4	4	5%	
in % der Übergänge	19%	8%	7%	6%	5%	0,2 Züge		
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn		

Aufnahmen der GY Jülich, St. Josef

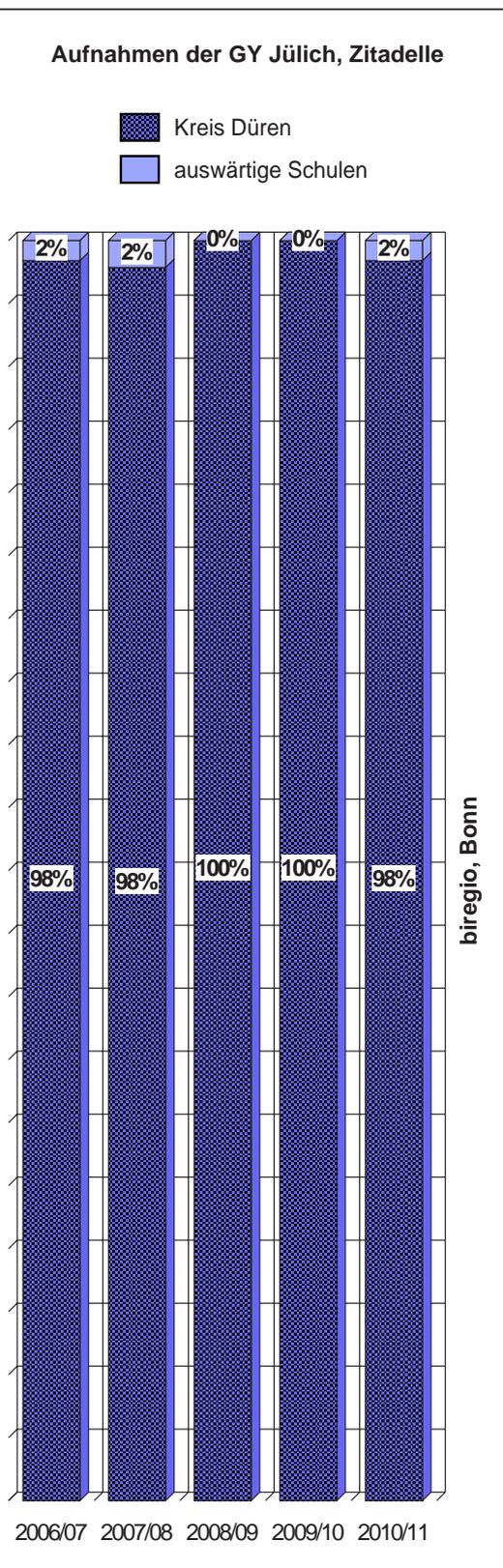


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GY Jülich, Zitadelle							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	126	141	136	116	126	124	100%
GrS Aldenhoven	16	12	23	14	15	16	13%
GrS Düren				1			
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	4	10	5	4	3	4	3%
GrS Jülich	70	73	78	55	75	69	56%
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe							
GrS Linnich	6	5	10	17	8	11	9%
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier	16	20	7	9	5	8	6%
GrS Nörvenich							
GrS Titz	12	18	13	16	18	16	13%
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	124	138	136	116	124	124	100%
in % der Übergänge	98%	98%	100%	100%	98%	5,2 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler					1		
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis						1	
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	2	3					
auswärtige Schulen	2	3			2		
in % der Übergänge	2%	2%			2%	Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

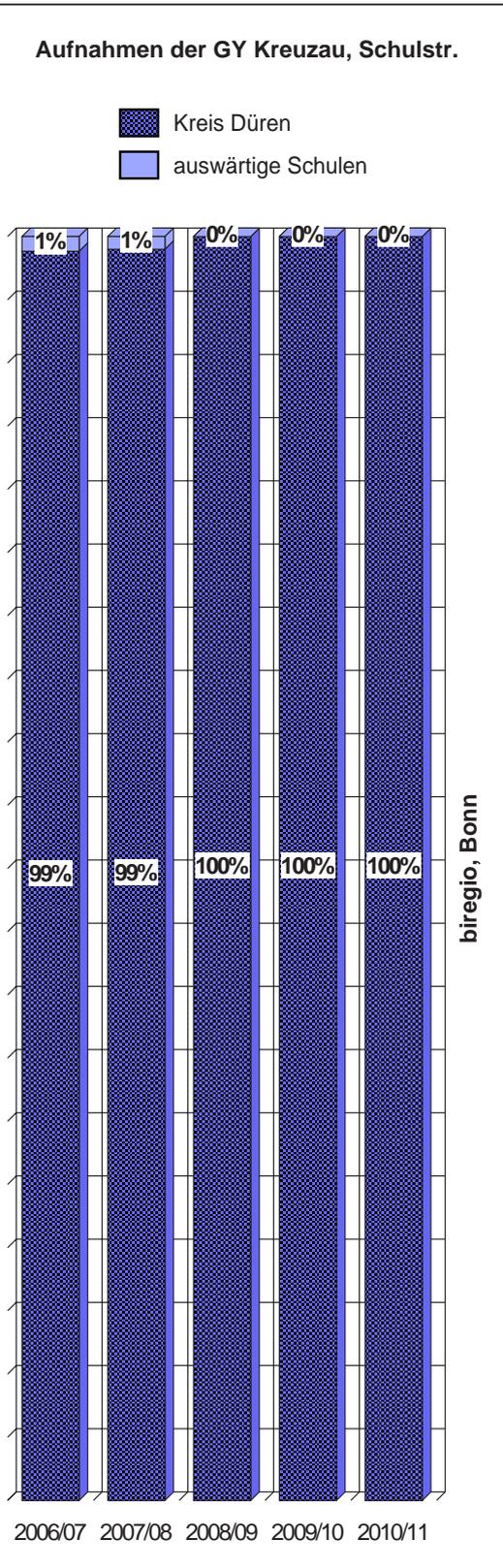


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I

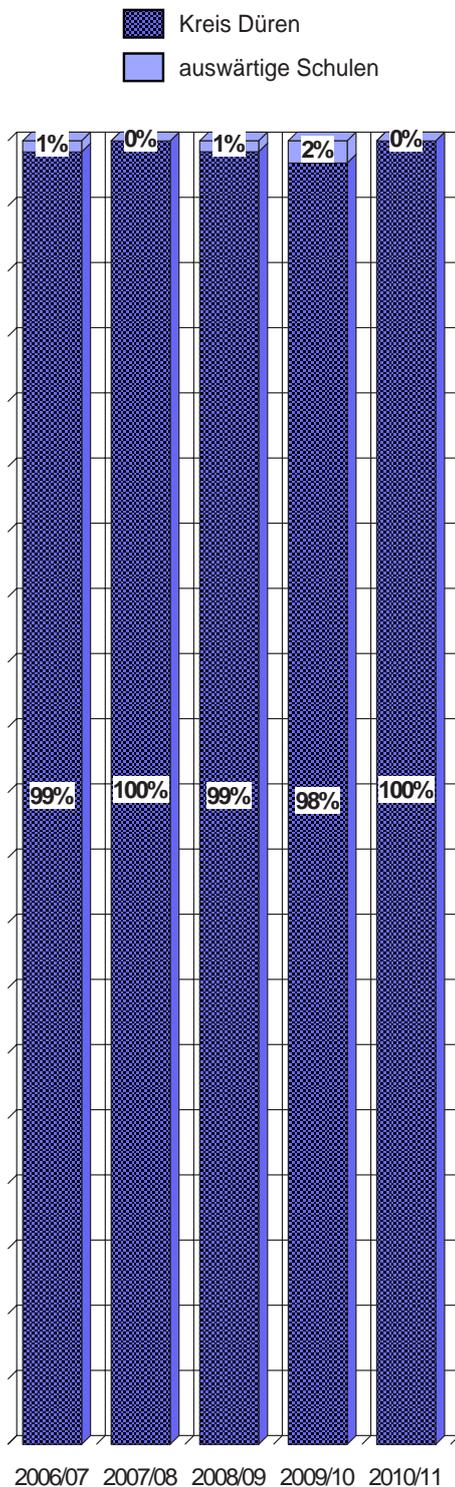


Aufnahmen der GY Kreuzau, Schulstr.							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	86	100	105	91	109	102	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	6	7	1	4	4	4	4%
GrS Heimbach		1	2	2	3	2	2%
GrS Hürtgenwald			1	1	2	1	1%
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau	60	68	83	54	73	69	68%
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen	16	23	18	29	27	26	25%
GrS Niederzier							
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß	3			1			
Kreis Düren	85	99	105	91	109	102	100%
in % der Übergänge	99%	99%	100%	100%	100%	4,3 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	1	1					
auswärtige Schulen	1	1					
in % der Übergänge	1%	1%				Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



Aufnahmen der GE Düren, Anne-Frank							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	118	120	120	118	119	117	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	103	107	110	99	107	105	90%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald	2	7	3	6	4	5	4%
GrS Inden		1			1	1	1%
GrS Julich							
GrS Kreuzau	2	4		2	3	2	2%
GrS Langerwehe	2		2				
GrS Linnich							
GrS Merzenich	1				1		
GrS Nideggen	2		1	4	2	2	2%
GrS Niederzier	1		2	1	1	1	1%
GrS Nörvenich	1			1			
GrS Titz							
GrS Vettweiß	3	1	1	3		1	1%
Kreis Düren	117	120	119	116	119	117	100%
in % der Übergänge	99%	100%	99%	98%	100%	4,9 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen				1			
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge	1		1	1			
auswärtige Schulen	1		1	2			
in % der Übergänge	1%		1%	2%		Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

Aufnahmen der GE Düren, Anne-Frank

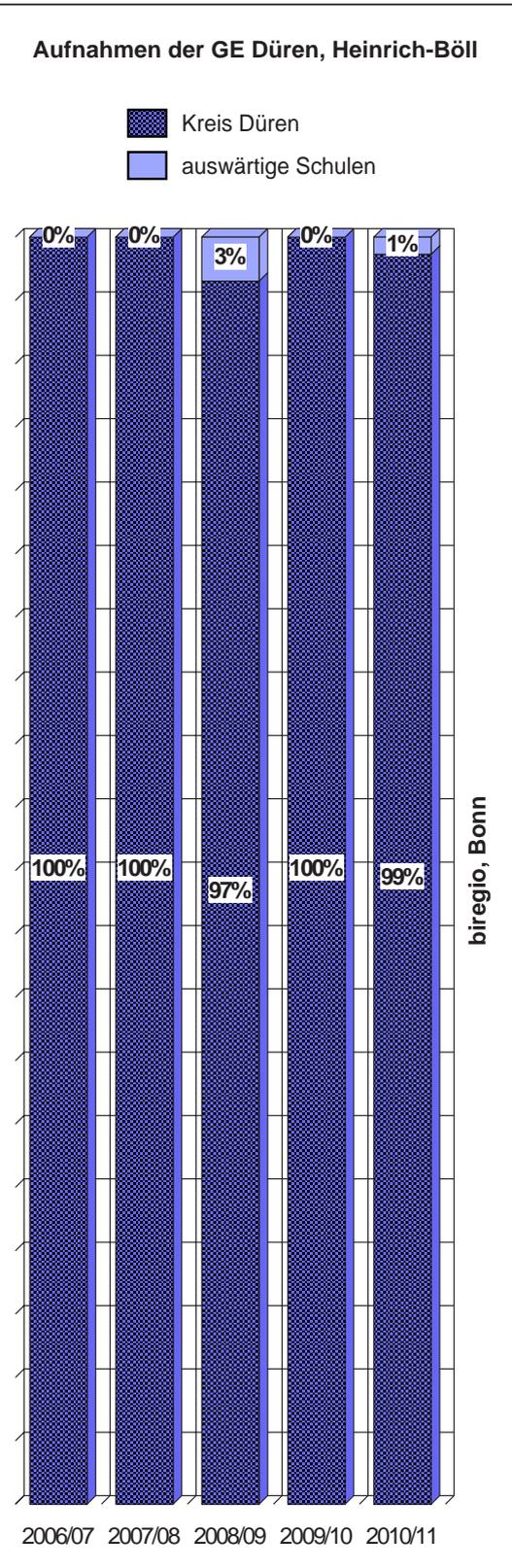


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GE Düren, Heinrich-Böll							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	144	147	144	149	148	145	100%
GrS Aldenhoven							
GrS Düren	113	108	105	110	117	112	77%
GrS Heimbach			1				
GrS Hürtgenwald					1		
GrS Inden							
GrS Julich							
GrS Kreuzau	4	5	2	1	2	2	1%
GrS Langerwehe							
GrS Linnich							
GrS Merzenich		3	2	2	3	2	1%
GrS Nideggen				1			
GrS Niederzier				1			
GrS Nörvenich	22	19	14	23	16	18	12%
GrS Titz							
GrS Vettweiß	5	12	15	11	7	10	7%
Kreis Düren	144	147	139	149	146	144	99%
in % der Übergänge	100%	100%	97%	100%	99%	6,0	Züge
Aachen			3				
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler							
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen					2	1	1%
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach			1				
Weilerswist							
Zülpich			1				
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge							
auswärtige Schulen			5	2	1	1	1%
in % der Übergänge			3%	1%			Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	

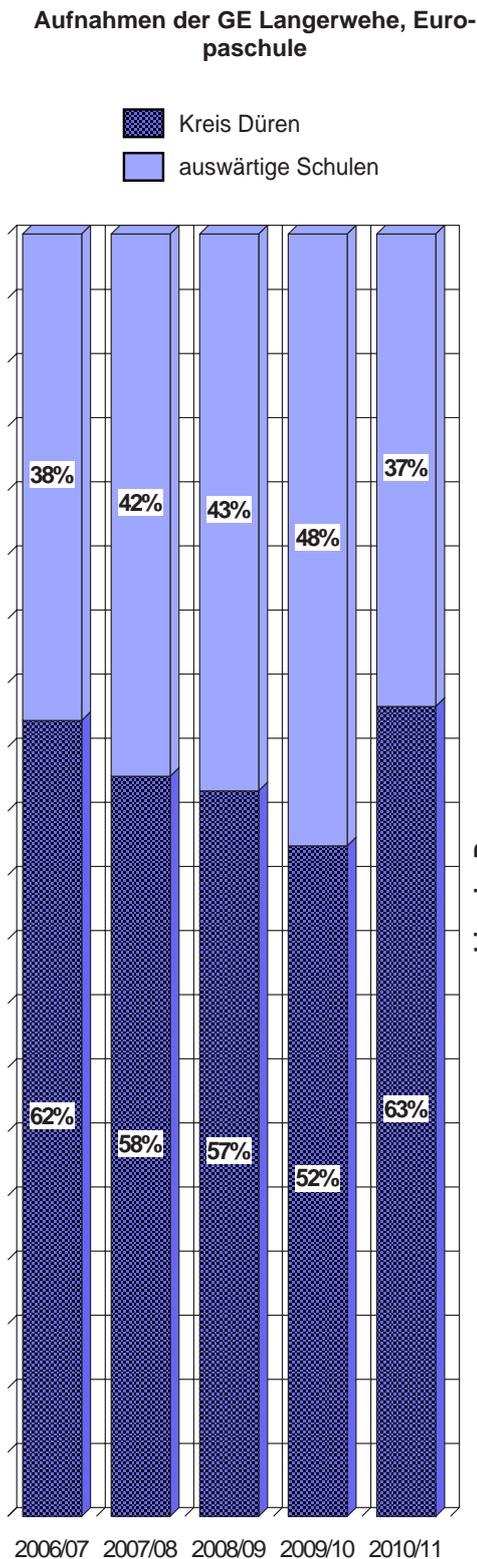


Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GE Langerwehe, Europaschule							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	145	149	152	153	152	152	100%
GrS Aldenhoven				2		1	1%
GrS Düren	5	3	9	8	7	7	5%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald							
GrS Inden	25	28	25	19	29	25	16%
GrS Julich	1	3	9	9	6	7	5%
GrS Kreuzau							
GrS Langerwehe	59	51	43	39	53	47	31%
GrS Linnich							
GrS Merzenich							
GrS Nideggen							
GrS Niederzier		1		3	1	1	1%
GrS Nörvenich							
GrS Titz							
GrS Vettweiß							
Kreis Düren	90	86	86	80	96	88	58%
in % der Übergänge	62%	58%	57%	52%	63%	3,7 Züge	
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler	1						
Bedburg							
Eschweiler	37	37	25	43	26	32	21%
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen							
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg	16	24	41	30	29	31	20%
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis	1						
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge		2			1	1	1%
auswärtige Schulen	55	63	66	73	56	64	42%
in % der Übergänge	38%	42%	43%	48%	37%	2,7 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



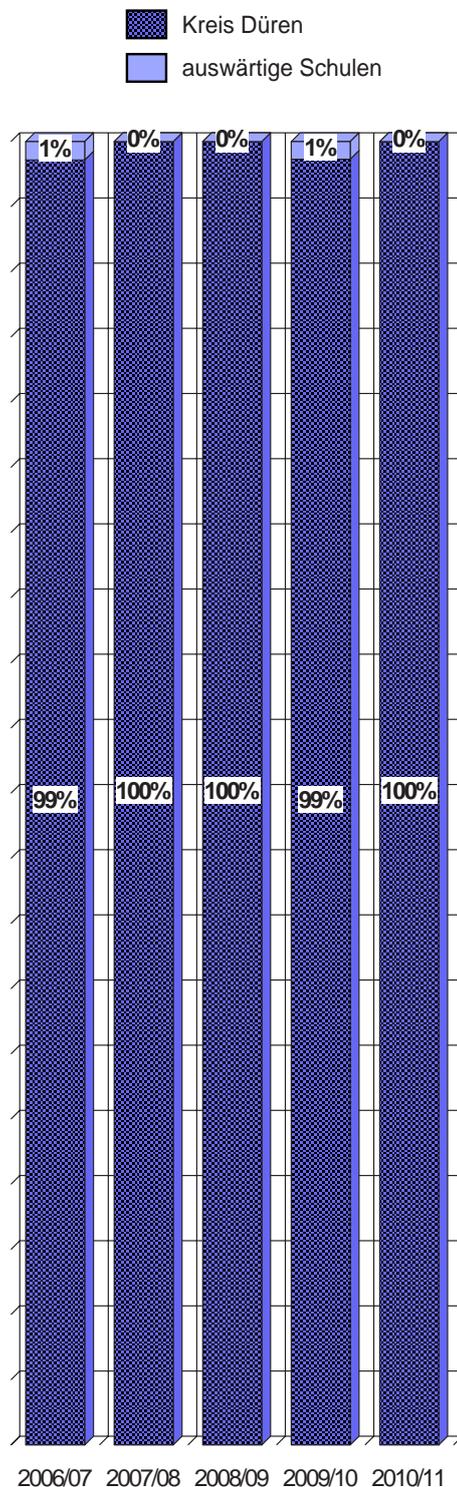
Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



Aufnahmen der GE Niedezier-Merzenich							
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	im Mittel*	
Übergänge insg.	142	150	150	148	145	145	100%
GrS Aldenhoven					1		
GrS Düren	4	6	10	6	2	5	3%
GrS Heimbach							
GrS Hürtgenwald	1						
GrS Inden		1					
GrS Julich	39	37	36	49	28	36	25%
GrS Kreuzau	1				1		
GrS Langerwehe				1			
GrS Linnich			1				
GrS Merzenich	31	24	23	20	28	25	17%
GrS Nideggen	1						
GrS Niedezier	49	54	59	50	71	61	42%
GrS Nörvenich	6	14	14	10	2	7	5%
GrS Titz	4	11	7	7	10	9	6%
GrS Vettweiß	4	3		3	2	2	1%
Kreis Düren	140	150	150	146	145	145	100%
in % der Übergänge	99%	100%	100%	99%	100%	6,0	Züge
Aachen							
Alsdorf							
Baesweiler							
Bedburg							
Eschweiler	1						
Geilenkirchen							
Grevenbroich							
Hückelhoven							
Kerpen	1			1			
Roetgen							
Simmerath							
Stolberg							
Übach-Palenbach							
Weilerswist							
Zülpich							
Gelsenkirchen							
sonst. Kreis Heinsberg							
sonst. Rhein-Erftkreis							
sonst. Städte Region Aachen							
Zuzüge				1			
auswärtige Schulen	2			2			
in % der Übergänge	1%			1%			Züge

Aufnahmen der GE Niedezier-Merzenich



Pendlerbewegungen

Übergänge/
Aufnahmen
Sek I



11. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den Sekundarschulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den Sekundarschulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier "kumulierte Werte". Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Der Hauptschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft "Gewinne" ein, lassen die Schülerzahl der Realschule zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine "Orientierungsschiene" der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, daß die Schülerzahl der Hauptschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, daß die Hauptschule bis zur 9. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 132,6 dann 32,6% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine "Faustformel": In den aufsteigenden Klassen werden 100 Fünftkläßler sukzessive zu 132,6 Schülern.

Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,17-fach für die Hauptschule, 1,01-fach für die Realschule, 0,96-fach für das Gymnasium sowie 0,99-fach für die Gesamtschule:

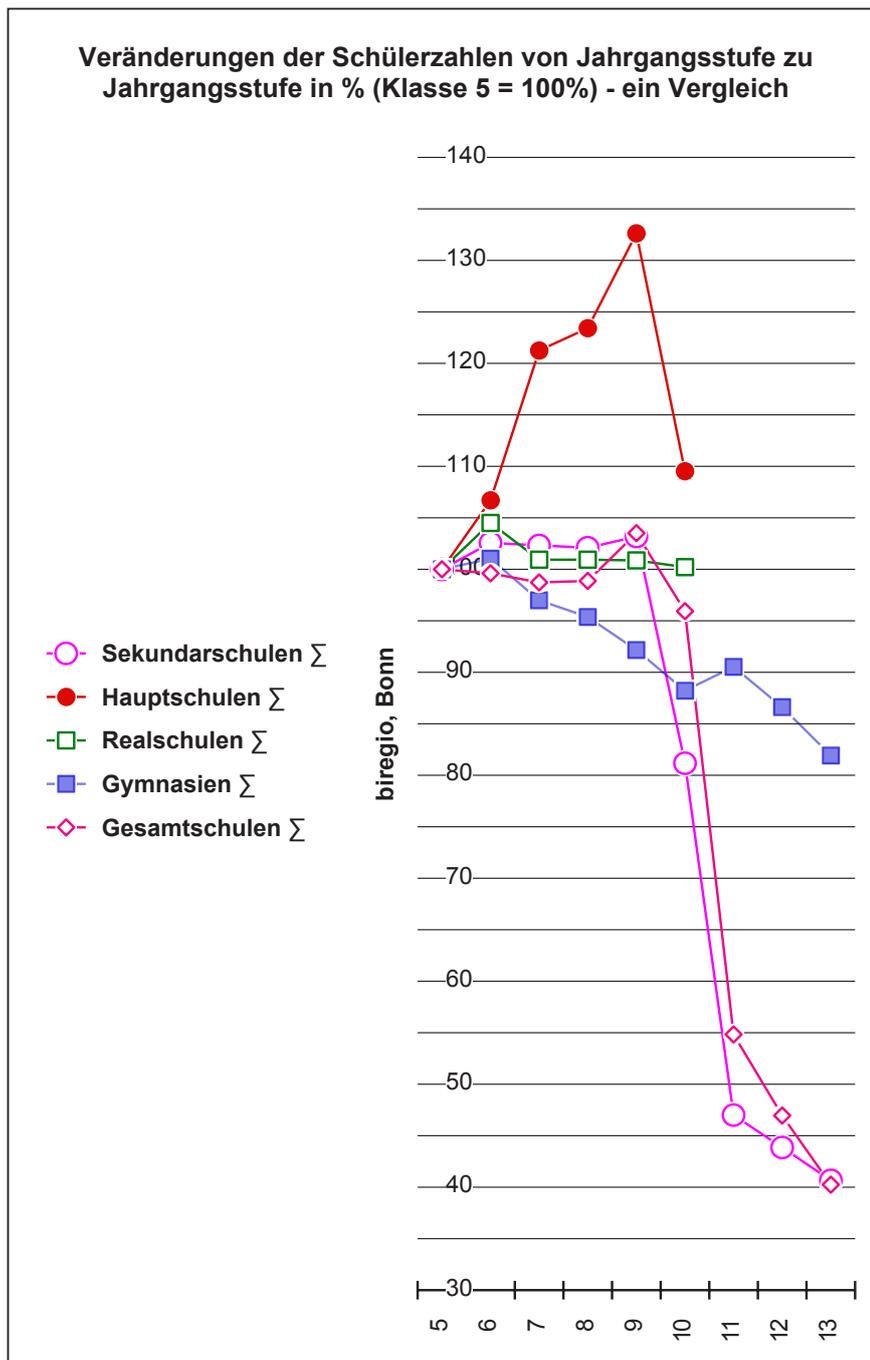
Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarschulen												
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13
												Schuljahre
Kreis Düren												2005/06
Hauptschulen Σ	100,0	106,7	121,2	123,4	132,6	109,5	117					bis
Realschulen Σ	100,0	104,5	100,9	100,9	100,9	100,2	101					2010/11
Gymnasien Σ	100,0	101,0	97,0	95,4	92,2	88,2	96	90,5	86,6	81,9	86	93
Gesamtschulen Σ	100,0	99,6	98,7	98,9	103,5	95,9	99	54,8	47,0	40,2	47	82
Sekundarschulen Σ	100,0	102,6	102,3	102,1	103,2	81,2	99	47,0	43,9	40,7	44	80
												<i>biregio, Bonn</i>

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen Sekundarschulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:

Kumulierte Werte

Kreis Düren - "Hoch" und "Rückläufer"





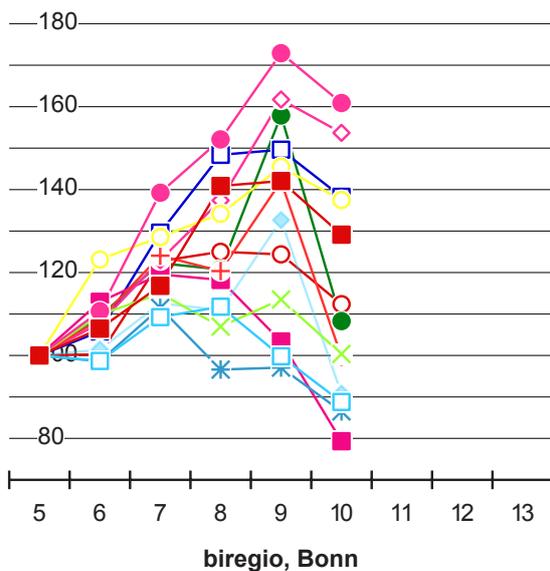
Kumulierte Werte

Kreis Düren - "Hoch" und "Rückläufer"



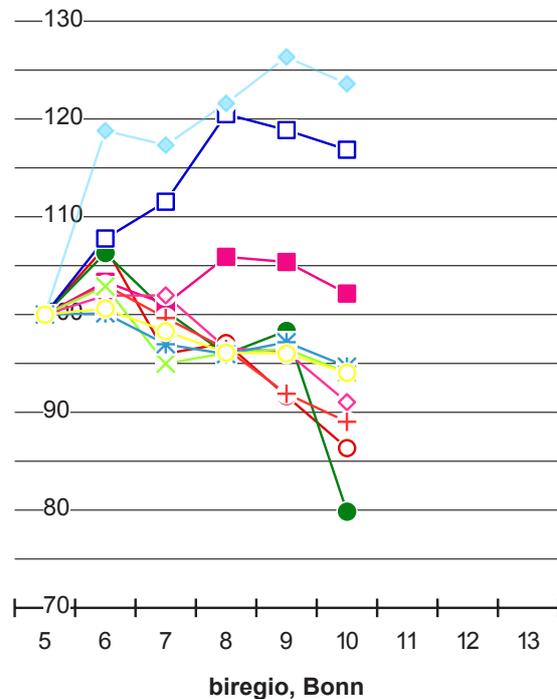
Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Hauptschule

- GHS Aldenhoven, Schwanenstr.
- GHS Düren Gürzenich
- GHS Düren, Burgauer Allee
- GHS Düren, Birkesdorf
- ◇- GHS Hürtgenwald, Kleinau
- ◆- GHS Inden, Merödgener Str.
- + - GHS Jülich, Ruraue
- X- GHS Kreuzau, Schulstr.
- * - GHS Linnich, Bendenweg
- GHS Titz, Mörikestr.
- GHS Nideggen, Adolf-Kolping
- GHS Nörvenich, In den Benden
- GHS Vettweiß, Tannenweg



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Realschule

- RS Aldenhoven, Käthe-Kollwitz (Pestalozzi)
- RS Düren, St. Angela
- RS Düren Bretzelweg
- RS Düren, Wernerstraße
- ◇- RS Düren, Nord bis 2012/13
- ◆- RS Hürtgenwald, August Scholl
- + - RS Jülich, Am Aachener Tor
- X- RS Kreuzau, Schulstr.
- * - RS Linnich, Bendenweg
- RS Nideggen, Konrad-Adenauer-Schule

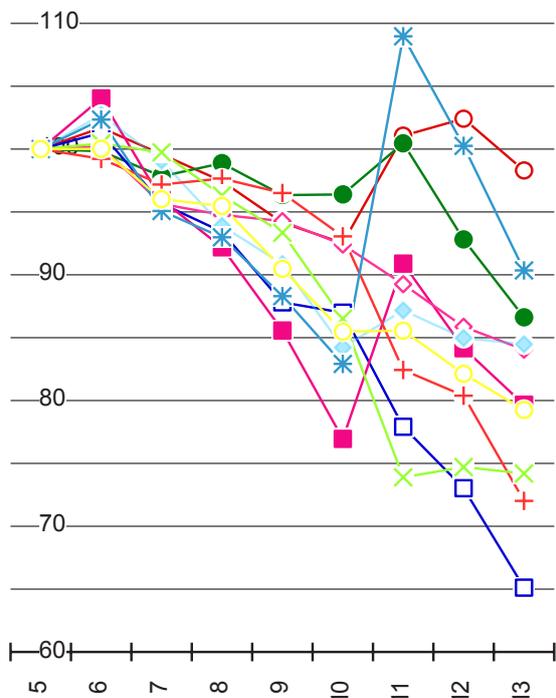


Kumulierte Werte
Kreis Düren - "Hoch" und "Rückläufer"



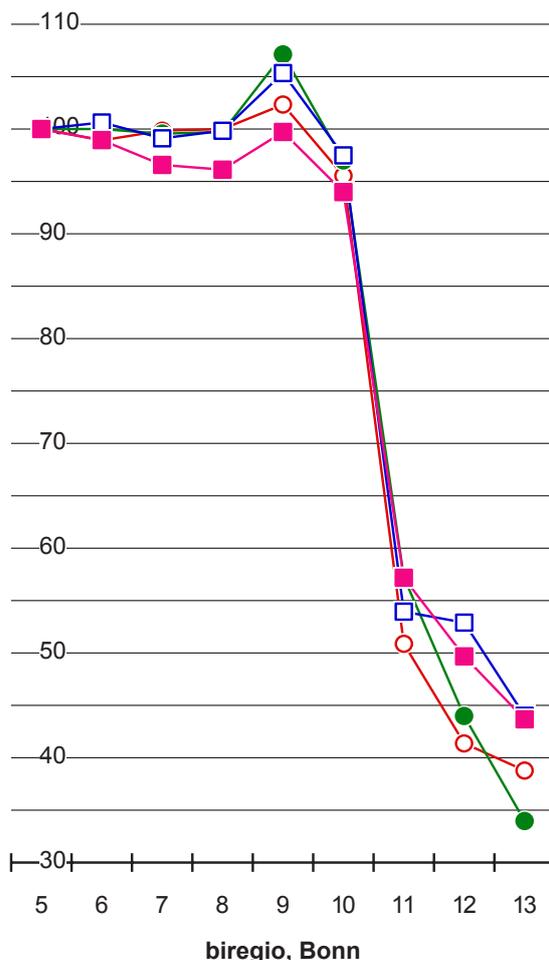
Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Gymnasium

- GY Düren, St. Angela
- GY Düren Stiftisches
- GY Düren, Rurtal
- GY Düren, Burgau
- ◇- GY Düren, Am Wirteltor
- ◆- GY Hürtgenwald, Franziskus
- +- GY Jülich, Haus Overbach
- x- GY Jülich, St. Josef
- *- GY Jülich, Zitadelle
- GY Kreuzau, Schulstr.



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Gesamtschule

- GE Düren, Heinrich-Böll
- GE Düren, Anne-Frank
- GE Langerwehe, Josef-Schwarz-Str.
- GE Merzenich, Schulstr.



Kumulierte Werte

Kreis Düren - "Hoch" und "Rückläufer"



12. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Hauptschulen im Kreis Düren als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 bzw. 9 des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Diese geht dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder im Kreis Düren noch in seiner Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Dabei erfolgen die Prognosen für die Schulformen und einzelnen Schulen unter folgenden Voraussetzungen: Als Klassengröße für alle Schulformen der Sekundarstufe I wird der in den letzten Jahren erreichte Wert von 26,5 als künftige "mittlere Klassenfrequenz" zugrundegelegt (für die Schulformen wird ebenfalls der von ihnen im Mittel der letzten Jahre auch erreichte Wert gewählt). Etwas anderes ist der "Teiler", der im Land Nordrhein-Westfalen ja eigens festgesetzt ist.

Die Schülerzahl der Sekundarstufe I im Kreis Düren insgesamt ist vom Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2010/11 von 19.216 Schülern in 722 Klassen auf 16.275 Kinder in 613 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2016/17 sinkt sie vermutlich weiter ab - auf 13.790 Schüler in 513 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 26,5 Schülern!; dazu vgl. oben). Zwischen den Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Die Entwicklung der Schülerzahlen der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Kreis Düren -
Sekundar-
schulen

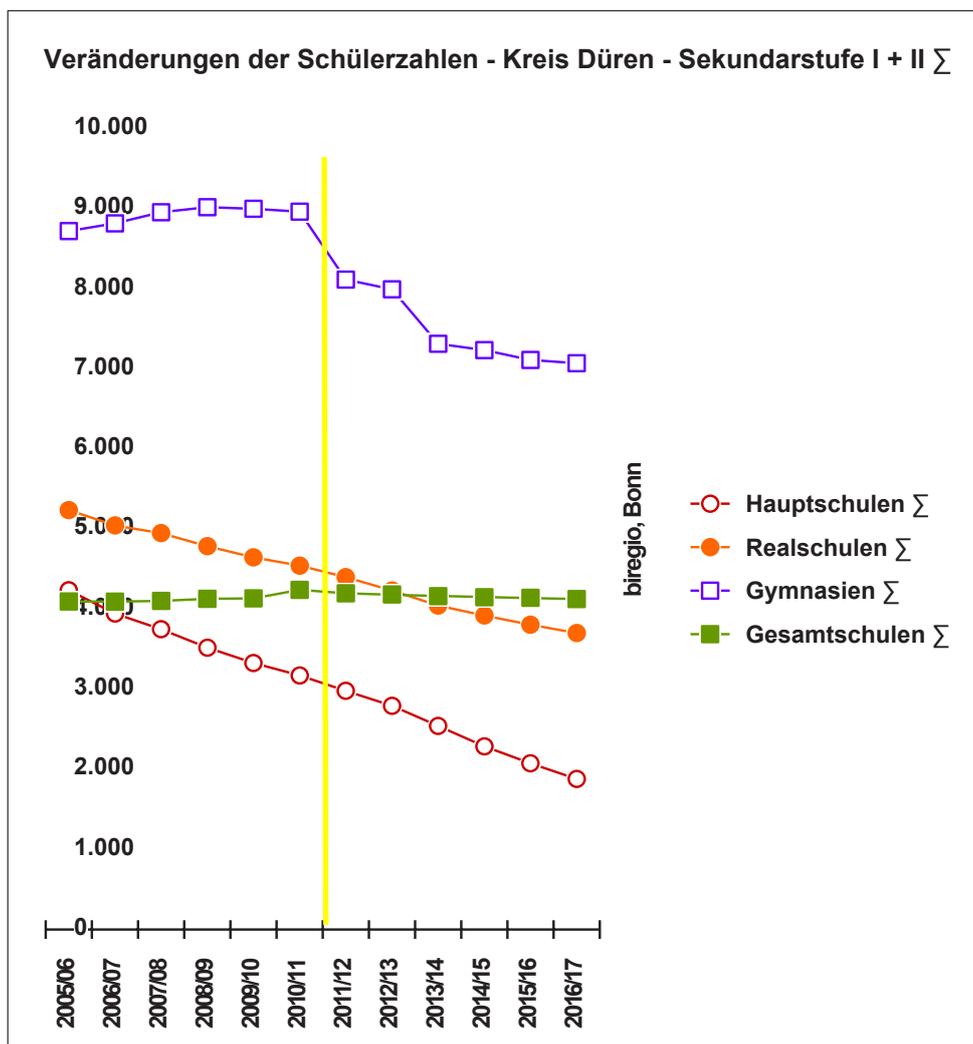


Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung		
nur Sekundarstufe I	2005/06			2010/11			bisher				2016/17		seit
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen à Freq.	Züge à Frequenz	2005/06
Hauptschulen Σ	4.236	191	22,2	3.172	151	21,0	-25,1%	1.879	-40,8%	313	87	13,0	-2.357
Realschulen Σ	5.236	190	27,6	4.543	165	27,5	-13,2%	3.701	-18,5%	617	135	22,8	-1.535
Gymnasien Σ	6.321	219	28,9	5.173	181	28,6	-18,2%	4.894	-5,4%	816	172	30,2	-1.427
Gesamtschulen Σ	3.423	122	28,1	3.387	116	29,2	-1,1%	3.316	-2,1%	553	114	20,5	-107
Sekundarstufe I Σ°	19.216	722	26,6	16.275	613	26,5	-15,3%	13.790	-15,3%	2.298	509	86,6	-5.426

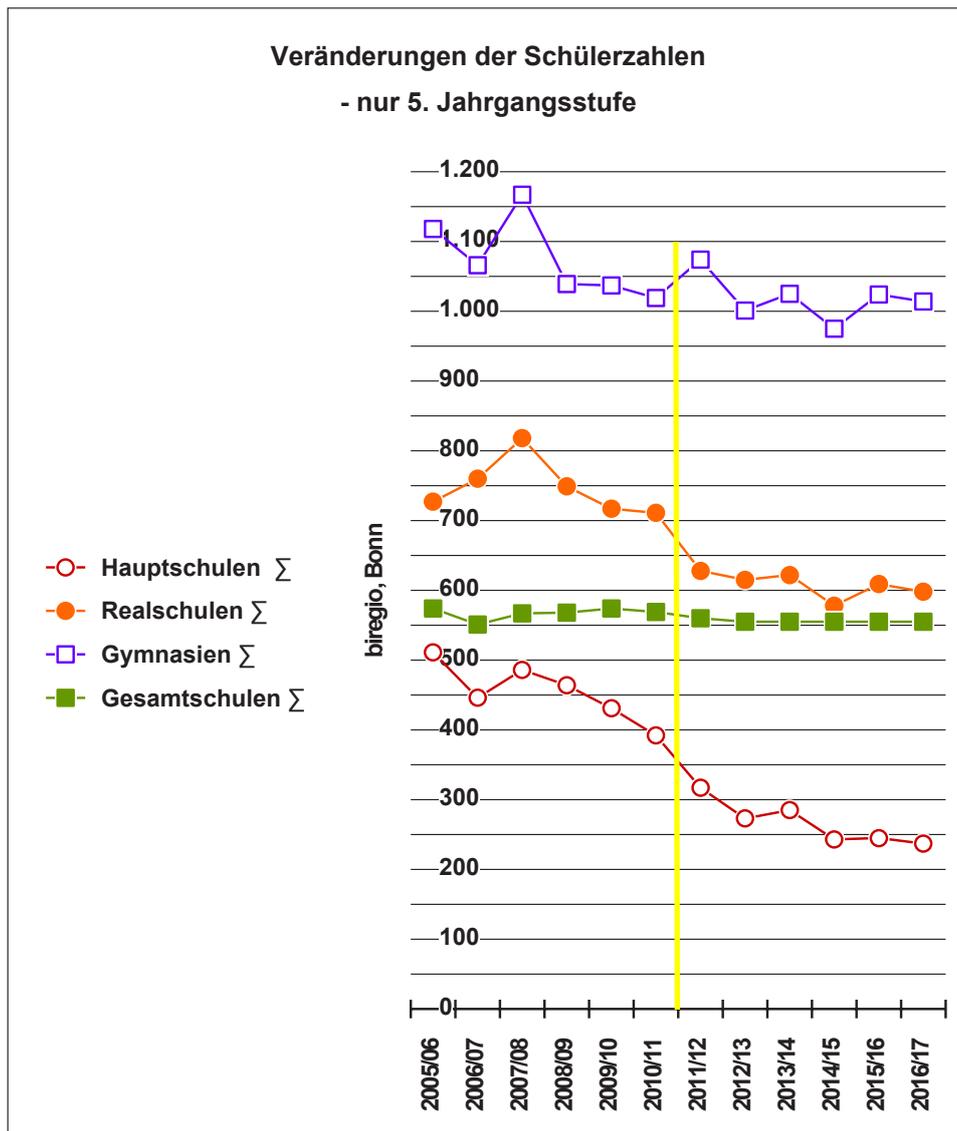
° Rundungseffekte! * trendg. Mittel 'Freq.: alle derzeitige mittlere Frequenzen **biregio, Bonn**

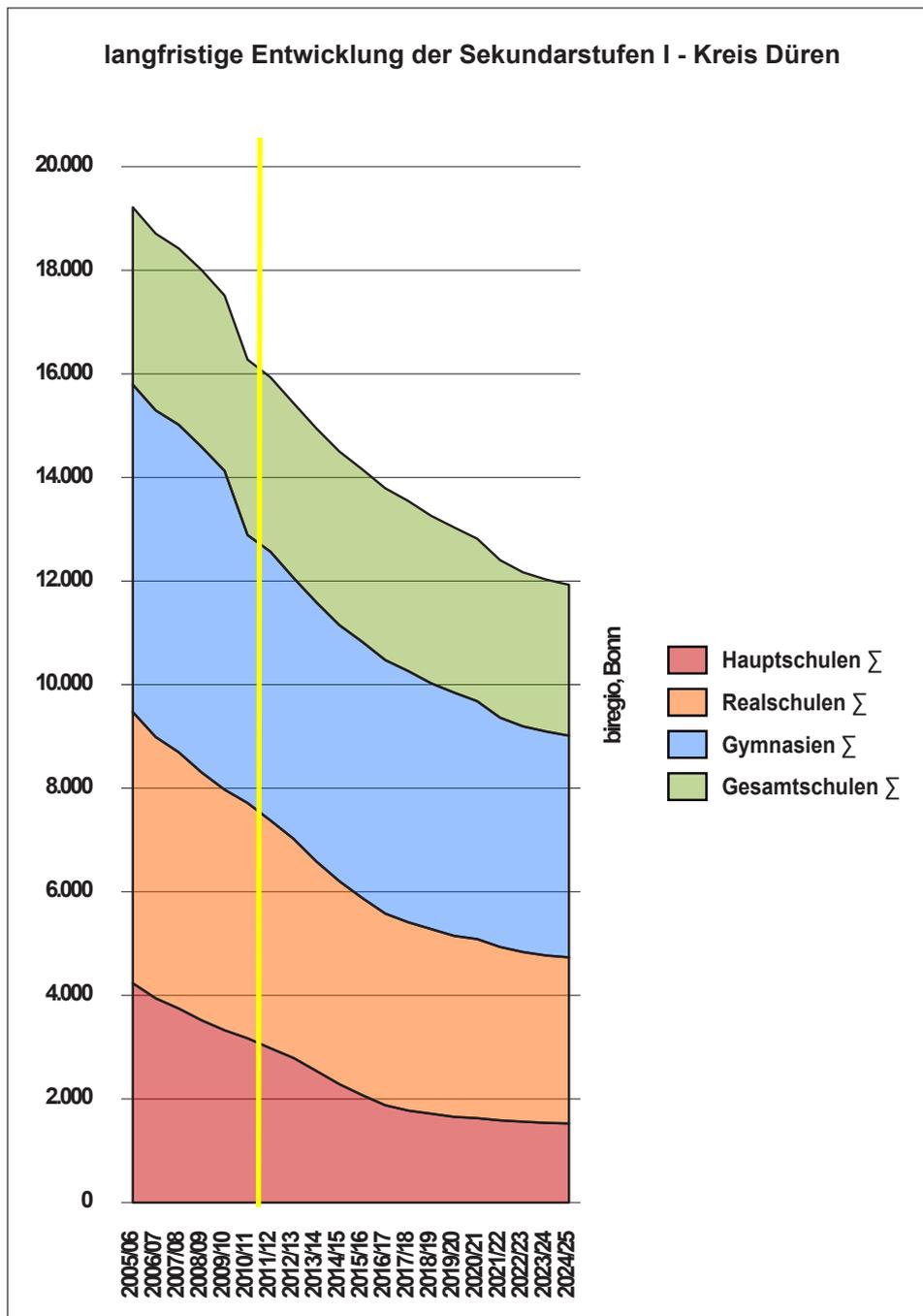
Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Sekundarschulen

Nun werden graphisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der Sekundarschulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) skizziert. Diese Graphiken erscheinen im Kontext der Dokumentation ein zweites Mal:



Entwicklung
Sekundar-
stufen
Kreis Düren -
Sekundar-
schulen

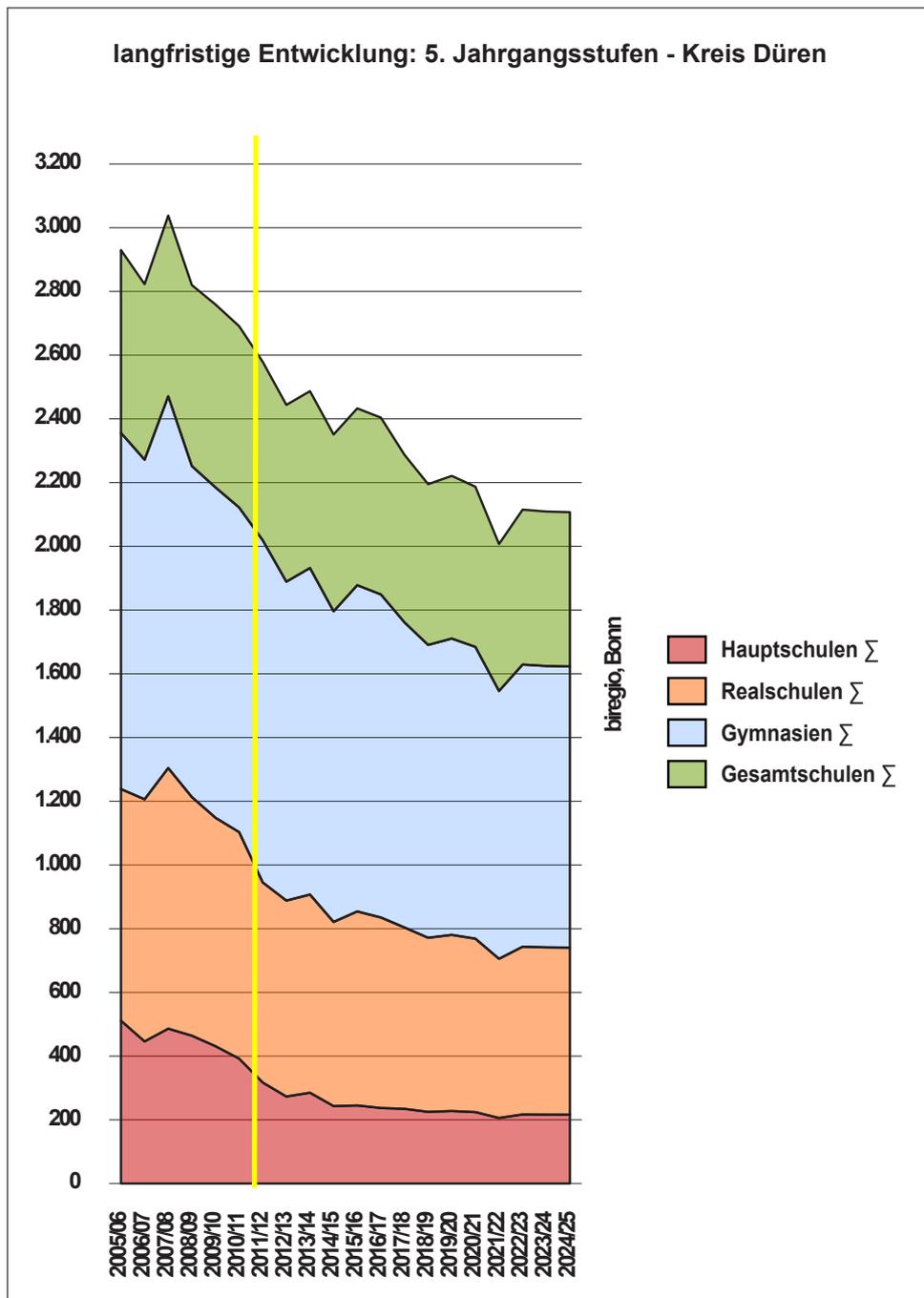




Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Sekundarschulen

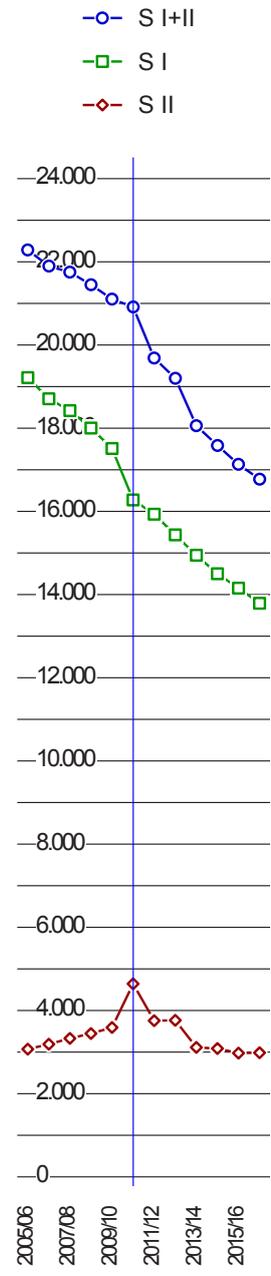




Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Sekundarschulen



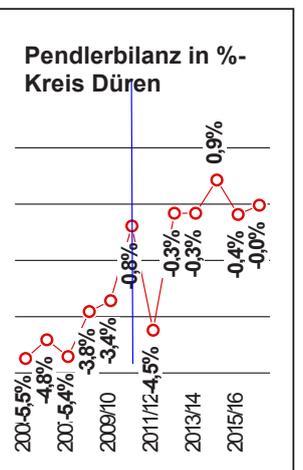
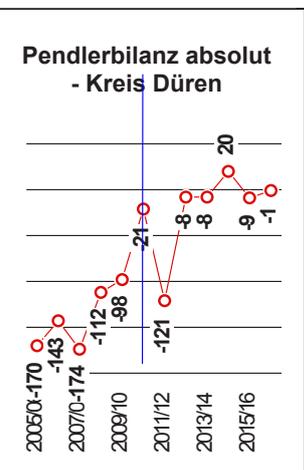
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																					
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge [^]					
Sekundarschulen insg.																					
5	2930	2823	3038	2820	2759	2691	2775	100,0	2579	2444	2487	2351	2433	2404	2415	91,0					
Kl.	108	106	112	104	102	102	104		96	90	92	86	90	89	89						
6	3085	3006	2892	3115	2879	2839	2914	102,6	2761	2640	2502	2545	2404	2488	2486	93,7					
Kl.	115	109	106	113	106	103	106		103	98	93	94	88	92	92						
7	3288	3132	3008	2861	3135	2860	2967	102,3	2828	2750	2621	2476	2520	2377	2479	93,4					
Kl.	118	118	109	105	115	105	109		107	104	98	92	94	88	92						
8	3310	3268	3106	2984	2857	3136	3037	102,1	2855	2824	2750	2624	2474	2517	2564	96,7					
Kl.	124	119	120	111	107	119	114		108	107	103	98	92	94	96						
9	3396	3390	3366	3162	2980	2890	3037	103,2	3169	2885	2857	2781	2645	2492	2646	99,7					
Kl.	132	128	126	122	116	108	116		121	110	108	105	99	93	99						
10	3207	3088	3012	3061	2902	1859	2540	81,2	1740	1893	1730	1723	1679	1513	1636	61,7					
Kl.	125	121	121	119	118	76	102		67	74	68	67	66	58	63						
5-10	19.216	18.707	18.422	18.003	17.512	16.275	17.270	98,6	15.932	15.436	14.946	14.501	14.155	13.790	14.226						
Kl.	722	701	694	674	664	613	651		602	582	562	543	528	513	531						
/Jhg.	3.203	3.118	3.070	3.001	2.919	2.713	2.878		2.655	2.573	2.491	2.417	2.359	2.298	2.371						
/Kl.	26,6	26,7	26,5	26,7	26,4	26,5	26,5		26,5	26,5	26,6	26,7	26,8	26,9	26,8						
Z:	121	118	116	113	110	102	109		100	97	94	91	89	87	89						
11	1.196	1.183	1.227	1.302	1.359	2.220	1.667	47,0	1.108	1.167	1.062	1.079	1.047	1.071	1.070	42,8					
12	985	1.132	1.091	1.119	1.214	1.280	1.205	43,9	1.671	1.035	1.083	992	1.010	977	1.010	40,4					
13	889	874	1.011	1.025	1.018	1.141	1.059	40,7	976	1.562	958	1.014	918	936	975	39,0					
11-13	3.070	3.189	3.329	3.446	3.591	4.641	3.931	43,8	3.755	3.763	3.113	3.085	2.975	2.984	3.055						
/Jhg.	1.023	1.063	1.110	1.149	1.197	1.547	1.310		1.252	1.254	1.038	1.028	992	995	416						
Z:	40,9	42,5	44,4	45,9	47,9	61,9	52,4		50,1	50,2	41,5	41,1	39,7	39,8	16,6						
5-13	22.286	21.896	21.751	21.449	21.103	20.916	21.201		19.687	19.199	18.058	17.586	17.130	16.775	17.281						
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt)							Z = Züge														
* trendgewichtetes Mittel									mittlere Klassenfrequenz: 26,5									Sekundarstufe II: 25,0		biregio, Bonn	

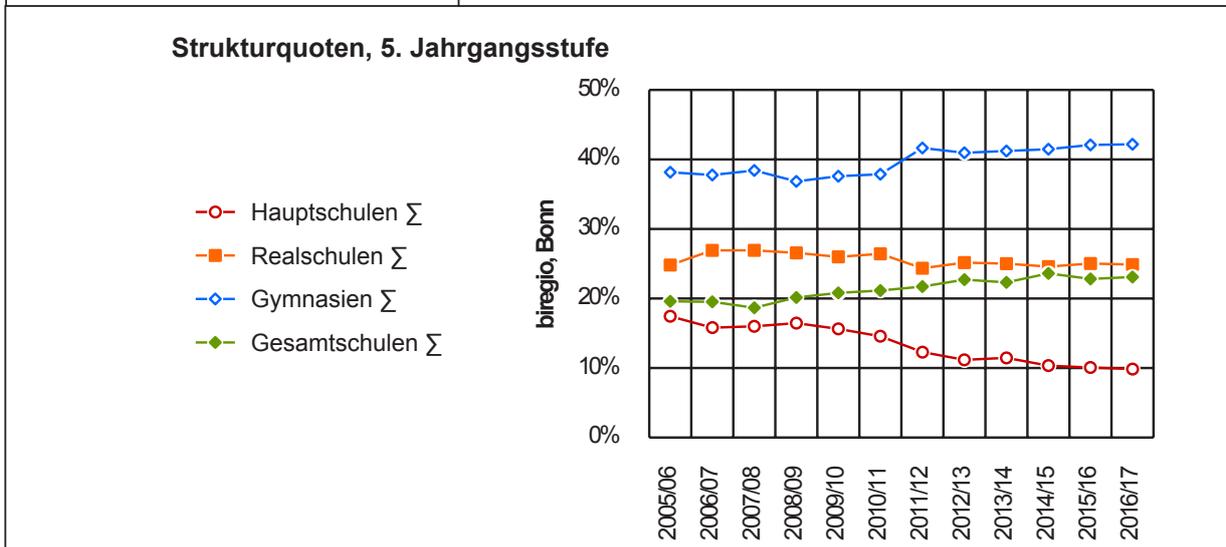
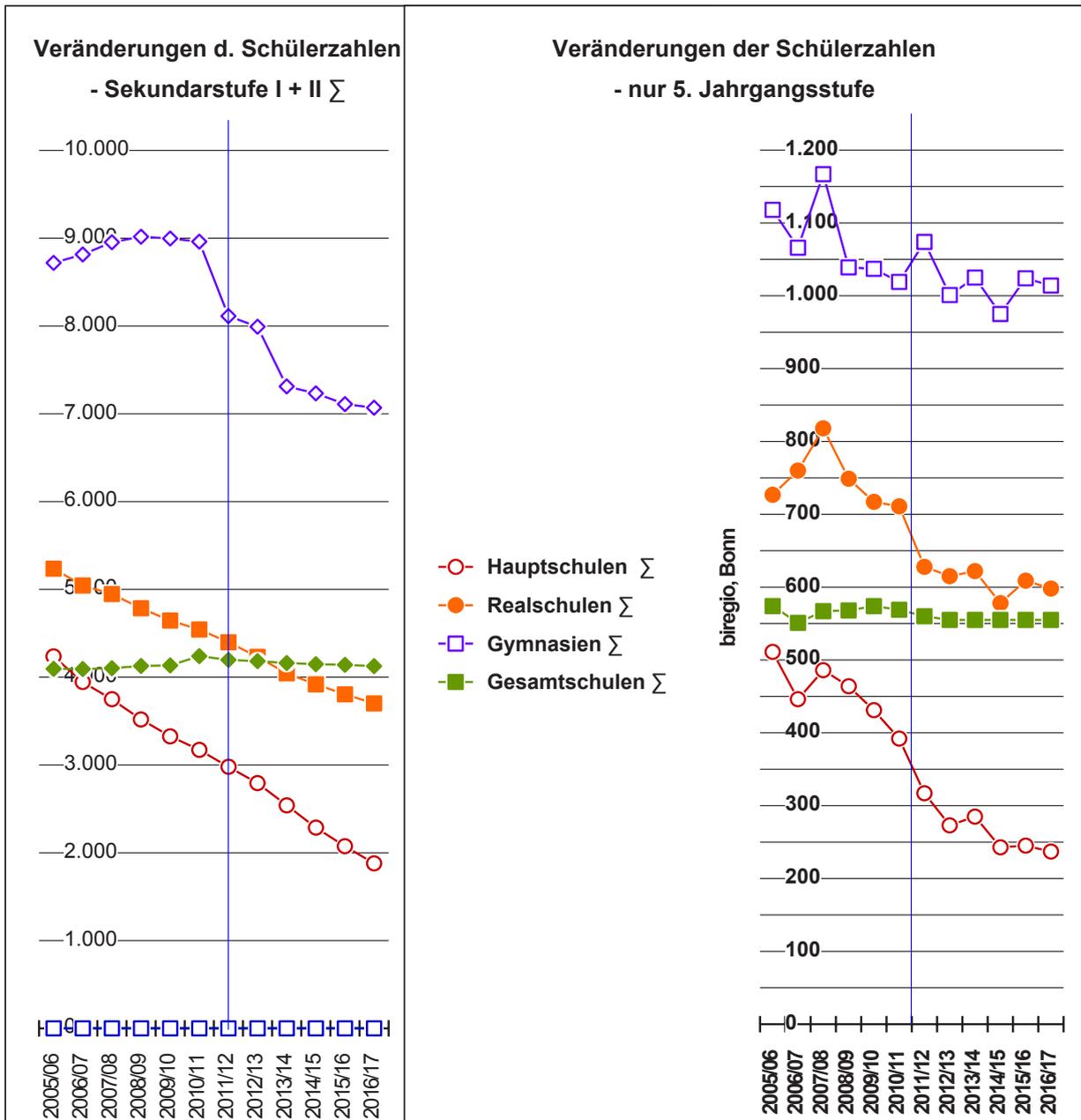


Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Sekundarschulen

Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich							
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel
Schüleraufkommen	3.100	2.966	3.212	2.932	2.857	2.712	2.963
Schülerin 5. Klassen	2.930	2.823	3.038	2.820	2.759	2.691	2.844
Pendlerbilanz (bisher)	-170	-143	-174	-112	-98	-21	-120
Pendlerbilanz in %	-5%	-5%	-5%	-4%	-3%	-1%	-4%
Züge*	-6,4	-5,4	-6,6	-4,2	-3,7	-0,8	-4,5
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel
Schüleraufkommen	2.700	2.452	2.495	2.331	2.442	2.405	2.471
Schülerin 5. Klassen	2.579	2.444	2.487	2.351	2.433	2.404	2.450
Pendlerbilanz	-121	-8	-8	20	-9	-1	-21
Pendlerbilanz in %	-4%	-0%	-0%	1%	-0%	-0%	-1%
Züge*	-4,6	-0,3	-0,3	0,8	-0,3	-0,0	-0,8

*mittlere Klassenfrequenz: 26,5

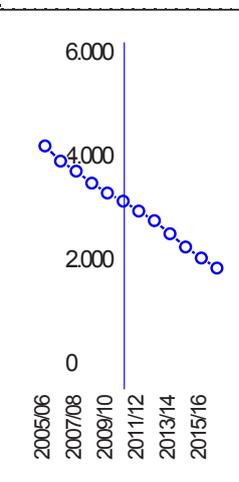




Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel*	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel*	Zü- ge^
Hauptschulen ∑																
5	511	446	486	464	431	392	428	100,0	317	273	285	243	245	237	247	11,5
Kl.	24	23	23	22	21	21	21		15	13	13	11	11	11	12	
6	608	549	467	524	500	456	487	106,7	419	338	291	304	259	261	276	12,8
Kl.	28	24	23	24	23	22	23		20	16	14	14	12	12	13	
7	716	664	606	538	615	557	581	121,2	518	480	389	333	347	297	337	15,7
Kl.	31	31	25	23	28	24	25		24	22	18	16	16	14	16	
8	770	731	692	600	542	633	614	123,4	569	530	494	400	339	353	382	17,8
Kl.	34	31	31	27	25	31	29		27	25	23	19	16	16	18	
9	860	858	807	732	654	576	663	132,6	683	610	572	535	435	367	450	20,9
Kl.	39	37	35	33	30	25	29		32	28	27	25	20	17	21	
10	771	696	690	661	585	558	605	109,5	473	562	510	471	449	364	430	20,0
Kl.	35	32	34	31	31	28	30		22	26	24	22	21	17	20	
5-10	4.236	3.944	3.748	3.519	3.327	3.172	3.378	116,8	2.979	2.793	2.541	2.286	2.075	1.879	2.122	
Kl.	191	178	171	160	158	151	157		139	130	119	106	97	87	100	
/Jhg.	693	650	612	572	548	523	555		501	446	406	363	325	303	338	
/Kl.	22,2	22,2	21,9	22,0	21,1	21,0	21,5		21,5	21,5	21,4	21,5	21,5	21,5	21,2	
Z:	32,2	30,2	28,4	26,6	25,5	24,3	25,8		23,3	20,7	18,9	16,9	15,1	14,1	15,7	
Jg. <th>2005 /06</th> <th>2006 /07</th> <th>2007 /08</th> <th>2008 /09</th> <th>2009 /10</th> <th>2010 /11</th> <th>Mit- tel*</th> <th>KW</th> <th>2011 /12</th> <th>2012 /13</th> <th>2013 /14</th> <th>2014 /15</th> <th>2015 /16</th> <th>2016 /17</th> <th>Mit- tel*</th> <th>Zü- ge^</th>	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel*	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel*	Zü- ge^
Verbundschulen ∑																
5																
Kl.																
6																
Kl.																
7																
Kl.																
8																
Kl.																
9																
Kl.																
10																
Kl.																
5-10																
Kl.																
/Jhg.																
/Kl.																
Z:																
Schulversuche ∑																
5																
Kl.																
6																
Kl.																
7																
Kl.																
8																
Kl.																
9																
Kl.																
10																
Kl.																
5-10																
Kl.																
/Jhg.																
/Kl.																
Z:																

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Kreis Düren -
Sekundar-
schulen



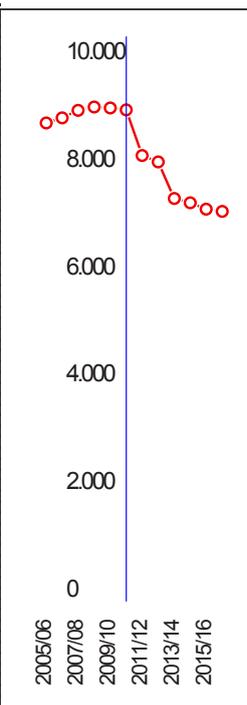
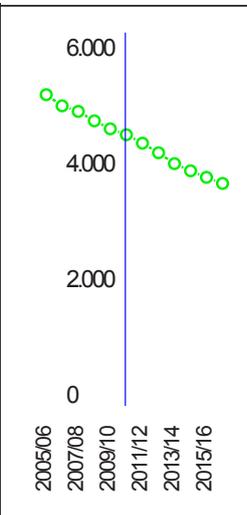
*trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5



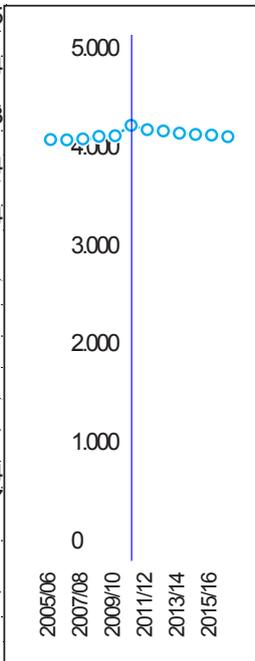
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^A
Realschulen Σ																
5	727	760	818	749	717	711	732	100,0	628	615	622	578	609	598	601	219
Kl.	27	28	30	27	27	26	27		23	23	23	21	22	22	22	
6	786	768	792	852	766	761	782	104,5	747	660	646	653	607	640	636	232
Kl.	29	28	28	30	28	27	28		27	24	24	24	22	23	23	
7	883	806	786	771	835	721	773	100,9	736	721	638	624	631	587	618	226
Kl.	30	29	28	28	29	27	28		27	26	23	23	23	21	23	
8	946	877	807	797	774	828	809	100,9	721	735	723	646	631	637	651	238
Kl.	34	30	31	28	28	29	29		26	27	26	24	23	23	24	
9	970	945	893	793	777	778	801	100,2	823	719	732	718	643	627	664	242
Kl.	36	34	31	30	28	28	29		30	26	27	26	23	23	24	
10	924	888	851	823	776	744	786	95,3	743	782	683	698	684	612	663	242
Kl.	34	34	33	31	30	28	30		27	29	25	25	25	22	24	
5-10	5.236	5.044	4.947	4.785	4.645	4.543	4.683	100,3	4.398	4.232	4.044	3.919	3.805	3.701	3.833	
Kl.	190	183	181	174	170	165	171		161	155	148	143	138	135	140	
/Jhg.	862	831	819	792	774	760	779		731	690	672	644	624	618	634	
/Kl.	27,6	27,6	27,3	27,5	27,3	27,5	27,4		27,4	27,3	27,4	27,4	27,5	27,5	27,4	
Z:	31,5	30,4	29,9	28,9	28,3	27,7	28,5		26,7	25,2	24,5	23,5	22,8	22,6	23,2	
Jg. <th>2005/06</th> <th>2006/07</th> <th>2007/08</th> <th>2008/09</th> <th>2009/10</th> <th>2010/11</th> <th>Mittel*</th> <th>KW</th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> <th>2015/16</th> <th>2016/17</th> <th>Mittel*</th> <th>Züge^A</th>	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^A
Gymnasien Σ																
5	1.118	1.066	1.167	1.039	1.037	1.019	1.045	100,0	1.074	1.001	1.025	975	1.024	1.014	1.011	355
Kl.	37	36	40	36	35	36	36		38	36	36	35	37	36	36	
6	1.108	1.113	1.075	1.175	1.056	1.046	1.078	101,0	1.029	1.085	1.011	1.035	985	1.034	1.021	358
Kl.	38	37	36	40	36	35	36		37	39	36	37	35	37	36	
7	1.128	1.081	1.039	1.017	1.119	1.029	1.056	97,0	1.004	988	1.041	970	994	945	975	342
Kl.	37	38	36	35	39	35	36		36	35	37	34	35	34	35	
8	1.022	1.092	1.036	1.013	1.001	1.108	1.053	95,4	1.012	987	972	1.024	955	978	980	344
Kl.	36	38	38	36	35	40	38		36	35	35	37	34	35	35	
9	978	997	1.070	1.022	957	971	987	92,2	1.070	977	955	939	989	923	951	334
Kl.	35	35	38	37	36	35	36		38	35	34	34	35	33	34	
10	967	957	936	1.018	985		595	88,2								
Kl.	36	35	34	37	37		22									
5-10	6.321	6.306	6.323	6.284	6.155	5.173	5.814	95,6	5.189	5.037	5.004	4.944	4.946	4.894	4.938	
Kl.	219	219	222	221	218	181	204		184	179	178	176	176	174	176	
/Jhg.	1.054	1.051	1.054	1.047	1.026	1.035	969		1.038	1.007	1.001	989	989	979	988	
/Kl.	28,9	28,8	28,5	28,4	28,2	28,6	28,5		28,1	28,2	28,1	28,1	28,1	28,1	28,1	
Z:	37,0	36,9	37,0	36,7	36,0	36,3	34,0		36,4	35,3	35,1	34,7	34,7	34,3	34,7	
11	905	937	953	988	1.040	1.896	1.355	90,5	790	868	749	773	732	761	759	304
12	758	860	883	910	939	1.002	948	86,6	1.394	762	836	722	746	705	742	297
13	735	712	795	835	863	890	854	81,9	740	1.325	724	793	686	710	747	299
11-13	2.398	2.509	2.631	2.733	2.842	3.788	3.157	86,4	2.924	2.954	2.308	2.289	2.164	2.175	2.248	
/Jhg.	799	836	877	911	947	1.263	1.052		975	985	769	763	721	725	749	
Z:	32,0	33,5	35,1	36,4	37,9	50,5	42,1		39,0	39,4	30,8	30,5	28,9	29,0	30,0	
5-13	8.719	8.815	8.954	9.017	8.997	8.961	8.971		8.113	7.992	7.312	7.233	7.110	7.069	7.186	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 28,5 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 25,0																

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Sekundar-schulen



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge ¹
Gesamtschulen Σ																
5	574	551	557	558	574	569	569	100,0	560	555	555	555	555	555	555	19,5
Kl.	20	19	19	19	19	19	19		20	20	20	20	20	20	20	
6	583	576	558	564	557	576	567	99,6	566	558	553	553	553	553	553	19,4
Kl.	20	20	19	19	19	19	19		20	20	19	19	19	19	19	
7	561	581	577	535	566	553	557	98,7	570	561	553	548	548	548	549	19,3
Kl.	20	20	20	19	19	19	19		20	20	19	19	19	19	19	
8	572	568	571	574	540	567	561	98,9	553	571	562	554	549	549	552	19,4
Kl.	20	20	20	20	19	19	19		19	20	20	20	19	19	19	
9	588	590	596	615	592	565	586	103,5	593	579	597	588	579	574	581	20,4
Kl.	22	22	22	22	22	20	21		21	20	21	21	20	20	20	
10	545	547	535	559	556	557	554	95,9	524	550	537	554	545	537	543	19,1
Kl.	20	20	20	20	20	20	20		18	19	19	20	19	19	19	
5-10	3423	3413	3404	3415	3385	3387	3394	99,4	3366	3373	3357	3352	3329	3316	3333	
Kl.	122	121	120	119	118	116	117		118	118	118	118	117	116	116	
/Jhg.	571	569	567	569	564	565	566		561	562	559	559	555	553	556	
Kl.	28,1	28,2	28,4	28,7	28,7	29,2	29,0		28,5	28,5	28,5	28,5	28,5	28,5	28,7	
Z:	20,0	20,0	19,9	20,0	19,8	19,8	19,8		19,7	19,7	19,6	19,6	19,5	19,4	19,5	
11	291	246	274	314	319	324	312	54,8	318	299	313	306	316	311	311	12,4
12	227	272	208	209	275	278	257	47,0	277	273	257	270	264	272	268	10,7
13	154	162	216	190	155	251	205	40,2	236	237	234	220	232	226	228	9,1
11-13	672	680	698	713	749	853	774	47,3	831	809	805	797	811	809	807	
/Jhg.	224	227	233	238	250	284	258		277	270	268	266	270	270	269	
Z:	9,0	9,1	9,3	9,5	10,0	11,4	10,3		11,1	10,8	10,7	10,6	10,8	10,8	10,8	
5-13	4095	4093	4102	4128	4134	4240	4168		4197	4183	4161	4148	4141	4125	4140	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel									mittlere Klassenfrequenz Sek. I:		29,0	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:		25,0		



Entwicklung
Sekundar-
stufen

Kreis Düren -
Sekundar-
schulen

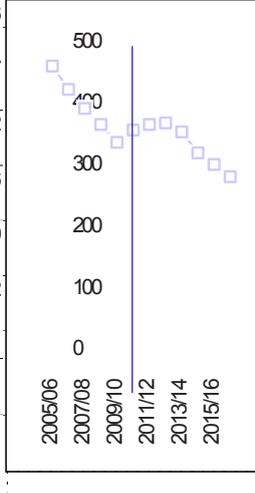
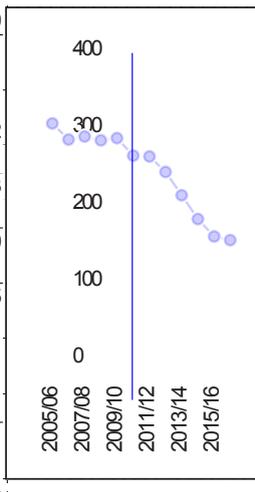
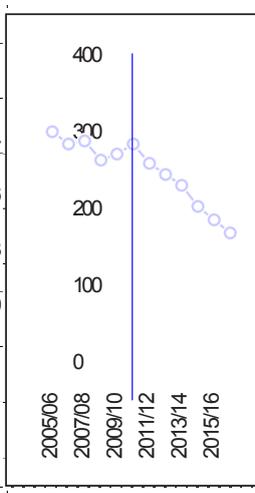
biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Aldenhoven, Schwanenstr.																
5	49	42	37	42	39	36	38	100,0	33	25	24	22	24	22	23	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	1,2	1,1	1,0	1,1	1,0	1	
6	41	51	43	38	43	38	40	100,3	36	33	25	24	22	24	24	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,5	1,2	1,1	1,0	1,1	1	
7	39	46	63	48	44	56	51	122,8	47	44	41	31	29	27	31	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,2	2,0	1,9	1,4	1,4	1,3	1	
8	53	46	48	64	48	45	50	125,0	57	48	45	41	31	30	35	1,6
Kl.	2	2	2	3	2	2	2		2,6	2,2	2,1	1,9	1,5	1,4	2	
9	62	53	46	40	66	49	52	124,4	45	57	48	45	41	31	39	1,8
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		2,1	2,6	2,2	2,1	1,9	1,4	2	
10	59	49	54	34	34	63	48	112,3	44	41	51	43	40	37	41	1,9
Kl.	3	2	3	2	2	3	3		2,0	1,9	2,4	2,0	1,9	1,7	2	
5-10	303	287	291	266	274	287	279	114,5	262	247	233	206	188	171	193	
Kl.	14	12	13	13	13	13	13		12	11	11	10	9	8	9	
/Jhg.	49	48	47	46	48	45	46		44	41	36	33	30	27	30	
/Kl.	21,6	23,9	22,4	20,5	21,1	22,1	21,5		21,7	21,7	21,4	21,6	21,4	21,7	21,4	
Z:	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,1		2,0	1,9	1,7	1,5	1,4	1,2	1,4	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Düren Gürzenich																
5	39	42	43	43	40	24	35	100,0	24	21	22	20	20	21	21	1,0
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,1	1,0	1,0	0,9	0,9	1,0	1	
6	44	41	42	44	48	45	45	109,5	26	26	23	24	22	22	23	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,2	1,2	1,1	1,1	1,0	1,0	1	
7	51	41	41	46	57	50	50	122,3	50	29	29	26	27	24	26	1,2
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		2,3	1,3	1,4	1,2	1,3	1,1	1	
8	59	50	47	39	42	58	49	120,7	49	49	29	29	25	27	28	1,3
Kl.	3	2	2	2	2	3	2		2,3	2,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1	
9	55	72	64	67	50	54	57	157,9	76	64	65	38	38	33	40	1,9
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		3,5	3,0	3,0	1,7	1,8	1,5	2	
10	57	38	51	44	49	32	41	108,3	37	52	44	44	26	26	32	1,5
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		1,7	2,4	2,0	2,1	1,2	1,2	1	
5-10	305	284	288	283	286	263	277	122,1	262	242	212	181	158	153	170	
Kl.	15	14	13	13	14	13	13		12	11	10	8	7	7	7	
/Jhg.	50	49	47	48	47	46	47		45	38	34	27	26	25	28	
/Kl.	20,3	20,3	22,2	21,8	20,4	20,2	21,3		21,7	21,6	21,6	21,7	21,3	21,9	24,3	
Z:	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2	2,1	2,2		2,1	1,8	1,6	1,3	1,2	1,2	1,3	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Düren, Burgauer Allee																
5	42	37	52	54	47	48	49	100,0	48	32	34	35	35	35	35	1,6
Kl.	2	2	2	3	2	2	2		2,2	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	2	
6	73	47	40	52	58	50	52	105,8	51	51	34	36	37	37	37	1,7
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		2,4	2,4	1,6	1,7	1,7	1,7	2	
7	74	90	53	49	54	78	64	129,6	61	62	62	41	44	45	47	2,2
Kl.	3	4	2	2	2	3	2		2,8	2,9	2,9	1,9	2,0	2,1	2	
8	74	83	85	58	51	69	64	148,4	89	70	72	71	47	50	57	2,6
Kl.	3	3	4	2	2	4	3		4,1	3,2	3,3	3,3	2,2	2,3	3	
9	100	80	90	78	60	52	64	149,6	70	90	70	72	72	48	63	2,9
Kl.	4	3	4	3	2	2	2		3,3	4,2	3,3	3,4	3,3	2,2	3	
10	99	87	73	76	68	61	68	138,3	48	65	83	65	67	66	68	3,2
Kl.	4	4	3	3	3	3	3		2,2	3,0	3,9	3,0	3,1	3,1	3	
5-10	462	424	393	367	338	358	361	126,7	367	370	355	321	302	282	307	
Kl.	19	18	17	15	14	16	14		17	17	17	15	14	13	15	
/Jhg.	73	67	64	58	54	59	59		64	61	54	51	47	43	48	
/Kl.	24,3	23,6	23,1	24,5	24,1	22,4	25,8		21,6	21,5	21,4	21,5	21,7	21,7	20,5	
Z:	3,4	3,1	3,0	2,7	2,5	2,8	2,7		3,0	2,8	2,5	2,4	2,2	2,0	2,2	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5																

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Hauptschule

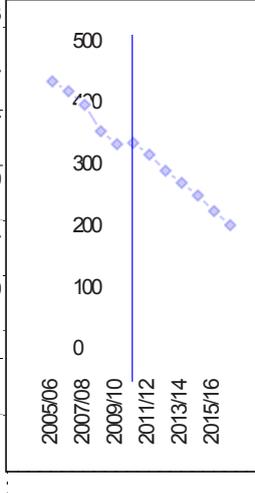
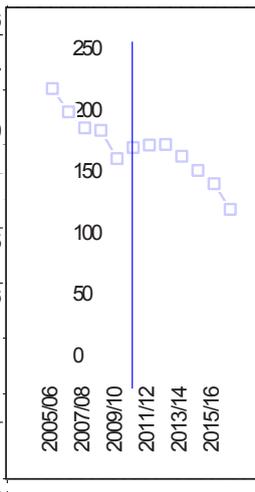
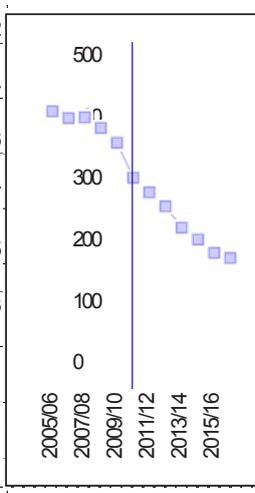


biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Düren, Birkesdorf																
5	59	37	65	45	53	34	45	100,0	25	30	32	26	26	24	26	1,2
Kl.	3	2	3	2	2	3	3		1,2	1,4	1,5	1,2	1,2	1,1	1	
6	84	70	47	71	52	59	59	112,9	38	28	34	36	29	29	31	1,4
Kl.	4	3	2	3	2	3	3		1,8	1,3	1,6	1,7	1,4	1,4	1	
7	68	97	70	48	83	51	63	119,6	62	40	30	36	38	31	35	1,6
Kl.	3	4	3	2	4	3	3		2,9	1,9	1,4	1,7	1,8	1,4	2	
8	67	72	87	65	55	80	71	118,2	50	61	40	30	35	38	37	1,7
Kl.	3	3	4	3	3	5	4		2,3	2,8	1,8	1,4	1,6	1,8	2	
9	62	72	71	90	51	45	59	103,4	70	44	54	35	26	31	33	1,5
Kl.	3	3	3	4	2	3	3		3,3	2,0	2,5	1,6	1,2	1,4	2	
10	72	53	62	66	67	35	53	79,3	35	54	34	41	27	20	28	1,3
Kl.	3	2	3	3	4	3	3		1,6	2,5	1,6	1,9	1,2	0,9	1	
5-10	412	401	402	385	361	304	350	110,8	280	257	223	203	182	173	190	
Kl.	19	17	18	17	17	20	19		13	12	10	10	8	8	9	
/Jhg.	68	70	68	64	59	54	59		49	41	38	32	31	31	32	
/Kl.	21,7	23,6	22,3	22,6	21,2	15,2	18,4		21,4	21,6	21,4	21,4	21,6	21,6	21,1	
Z	3,2	3,2	3,2	3,0	2,7	2,5	2,8		2,3	1,9	1,8	1,5	1,4	1,4	1,5	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Hürtgenwald, Kleinau																
5	22	16	25	24	20	26	23	100,0	22	15	15	13	13	12	13	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	1	
6	31	26	19	27	23	23	24	107,8	28	24	16	16	14	14	15	0,7
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,3	1,1	0,8	0,8	0,7	0,7	1	
7	45	26	23	23	28	29	27	123,0	26	32	27	18	18	16	19	0,9
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,2	1,5	1,3	0,9	0,9	0,7	1	
8	39	49	35	26	23	32	30	137,4	32	29	36	30	21	21	24	1,1
Kl.	2	2	2	1	1	2	2		1,5	1,4	1,7	1,4	1,0	1,0	1	
9	44	41	49	37	34	28	34	161,7	38	38	34	42	36	24	32	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,8	1,8	1,6	2,0	1,7	1,1	2	
10	38	42	36	48	34	33	37	153,7	27	36	36	32	40	34	35	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	1,7	1,7	1,5	1,9	1,6	2	
5-10	219	200	187	185	162	171	175	126,0	173	173	164	152	142	121	138	
Kl.	11	9	9	8	8	8	9		8	8	8	7	7	6	8	
/Jhg.	36	32	30	27	26	28	28		29	27	26	24	20	17	21	
/Kl.	19,9	22,2	20,8	23,1	20,3	21,4	19,4		21,4	21,2	21,0	21,2	20,8	21,2	17,3	
Z	1,7	1,5	1,4	1,3	1,2	1,3	1,3		1,4	1,3	1,2	1,1	0,9	0,8	1,0	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Inden, Merödgener Str.																
5	53	55	54	48	49	47	49	100,0	40	32	34	28	28	27	29	1,3
Kl.	2	3	3	2	3	2	2		1,9	1,5	1,6	1,3	1,3	1,3	1	
6	52	57	60	59	43	51	51	101,4	48	41	32	34	28	28	31	1,4
Kl.	2	2	3	3	2	3	3		2,2	1,9	1,5	1,6	1,3	1,3	1	
7	57	59	59	62	64	51	58	112,6	57	53	45	36	38	32	37	1,7
Kl.	3	3	3	3	3	2	3		2,6	2,5	2,1	1,7	1,8	1,5	2	
8	98	66	64	62	60	61	62	110,9	50	56	52	44	35	38	41	1,9
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,3	2,6	2,4	2,1	1,6	1,8	2	
9	93	112	75	81	71	73	76	132,6	73	60	67	63	53	42	52	2,4
Kl.	5	5	4	4	4	3	4		3,4	2,8	3,1	2,9	2,5	2,0	2	
10	84	72	87	44	48	54	55	90,8	50	50	41	46	43	36	41	1,9
Kl.	4	4	4	3	3	2	3		2,3	2,3	1,9	2,1	2,0	1,7	2	
5-10	437	421	399	356	335	337	351	111,5	318	292	272	252	226	203	231	
Kl.	20	20	20	18	18	15	18		15	14	13	12	11	10	10	
/Jhg.	71	70	62	62	57	57	59		54	48	46	41	37	33	38	
/Kl.	21,9	21,1	20,0	19,8	18,6	22,5	19,5		21,6	21,5	21,6	21,5	21,5	21,2	23,1	
Z	3,3	3,2	2,9	2,9	2,7	2,6	2,8		2,5	2,2	2,1	1,9	1,7	1,6	1,8	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5																

Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Hauptschule

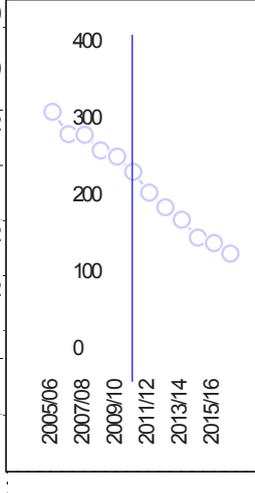
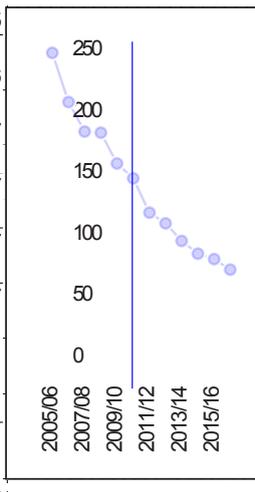
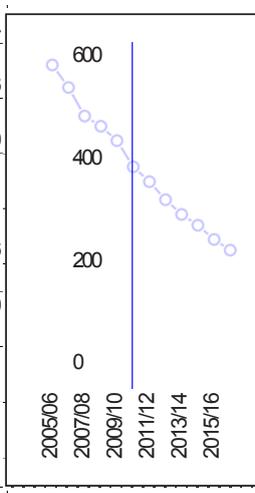


biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^A
GHS Jülich, Ruraue																
5	72	60	57	51	51	47	51	100,0	36	34	36	29	29	28	30	1,4
Kl.	3	3	3	2	2	2	2		1,7	1,6	1,7	1,3	1,3	1,3	1	
6	91	68	63	65	54	56	59	108,7	51	39	37	39	32	32	34	1,6
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,4	1,8	1,7	1,8	1,5	1,5	2	
7	100	105	78	76	79	57	71	124,1	64	58	45	42	45	36	42	2,0
Kl.	4	5	3	3	3	3	3		3,0	2,7	2,1	2,0	2,1	1,7	2	
8	100	92	100	73	77	76	79	120,4	55	62	56	43	41	43	45	2,1
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		2,6	2,9	2,6	2,0	1,9	2,0	2	
9	129	122	115	115	92	87	98	142,0	90	65	73	67	51	48	56	2,6
Kl.	6	5	5	5	4	3	4		4,2	3,0	3,4	3,1	2,4	2,2	3	
10	93	94	72	85	84	63	75	99,7	61	63	46	51	47	36	44	2,0
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		2,8	2,9	2,1	2,4	2,2	1,7	2	
5-10	585	541	485	465	437	386	433	119,0	357	322	293	272	244	223	251	
Kl.	25	24	22	20	19	17	19		17	15	14	13	11	10	12	
/Jhg.	98	89	83	76	71	65	72		59	52	49	44	39	37	41	
/Kl.	23,4	22,5	22,0	23,3	23,0	22,7	22,8		21,4	21,6	21,5	21,6	21,4	21,4	20,9	
Z ^B	4,6	4,2	3,8	3,5	3,3	3,0	3,3		2,8	2,4	2,3	2,0	1,8	1,7	1,9	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^A
GHS Kreuzau, Schulstr.																
5	32	14	24	22	17	19	19	100,0	6	13	15	11	11	10	11	0,5
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		0,3	0,6	0,7	0,5	0,5	0,5	1	
6	22	33	17	31	27	15	22	109,8	21	7	14	16	12	12	13	0,6
Kl.	1	2	1	2	1	1	1		1,0	0,3	0,7	0,8	0,6	0,6	1	
7	48	20	35	25	32	26	28	114,9	16	22	7	15	17	13	14	0,7
Kl.	2	1	2	1	2	1	1		0,7	1,0	0,3	0,7	0,8	0,6	1	
8	45	46	24	38	20	29	29	107,0	24	15	20	6	14	16	14	0,7
Kl.	2	2	1	2	1	1	1		1,1	0,7	1,0	0,3	0,6	0,7	1	
9	58	52	47	25	38	23	32	113,5	31	25	16	22	7	15	15	0,7
Kl.	2	2	2	1	2	1	1		1,4	1,2	0,7	1,0	0,3	0,7	1	
10	43	43	37	42	24	34	33	100,4	20	27	23	14	19	6	14	0,7
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		0,9	1,3	1,0	0,6	0,9	0,3	1	
5-10	248	208	184	183	158	146	163	109,0	118	109	95	85	80	72	81	
Kl.	11	10	9	9	8	7	7		5	5	4	4	4	3	6	
/Jhg.	41	33	29	28	27	22	26		20	16	14	14	12	13	13	
/Kl.	22,5	20,8	20,4	20,3	19,8	20,9	23,3		21,9	21,4	21,6	21,7	21,7	21,0	13,5	
Z ^B	1,9	1,5	1,4	1,3	1,2	1,0	1,2		0,9	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge ^A
GHS Linnich, Bendenweg																
5	46	42	36	43	30	31	34	100,0	26	22	25	19	19	18	19	0,9
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,2	1,0	1,2	0,9	0,9	0,8	1	
6	50	50	39	36	48	26	36	98,6	31	26	22	25	19	19	21	1,0
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,4	1,2	1,0	1,1	0,9	0,9	1	
7	53	42	57	48	46	50	49	111,5	29	35	29	25	28	21	25	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	1,6	1,3	1,1	1,3	1,0	1	
8	51	48	50	43	43	39	42	96,6	43	25	30	25	21	24	24	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,2	1,4	1,2	1,0	1,1	1	
9	54	53	52	45	47	42	46	97,1	39	43	25	31	25	21	26	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,8	2,0	1,2	1,4	1,2	1,0	1	
10	56	46	46	45	38	44	43	86,5	37	35	39	23	27	22	26	1,2
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,7	1,6	1,8	1,0	1,3	1,0	1	
5-10	310	281	280	260	252	232	250	100,7	205	186	170	146	139	126	141	
Kl.	12	12	12	12	11	11	12		9	9	8	7	7	6	6	
/Jhg.	51	47	47	43	43	38	41		34	30	26	25	22	21	23	
/Kl.	25,8	23,4	23,3	21,7	22,9	21,1	20,8		21,8	21,6	21,5	21,8	21,1	21,7	23,5	
Z ^B	2,4	2,2	2,2	2,0	2,0	1,7	1,9		1,6	1,4	1,2	1,2	1,0	1,0	1,1	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5																

Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Hauptschule

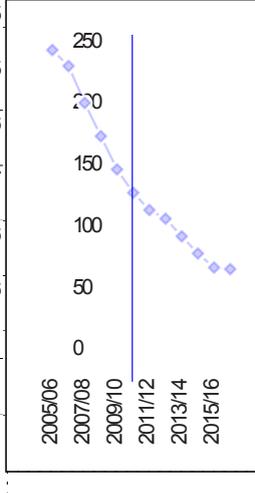
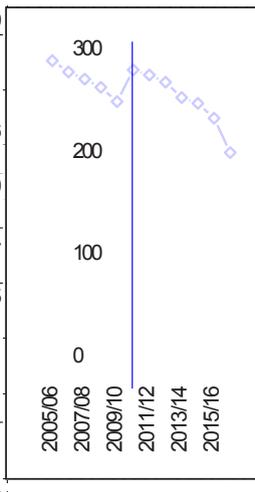
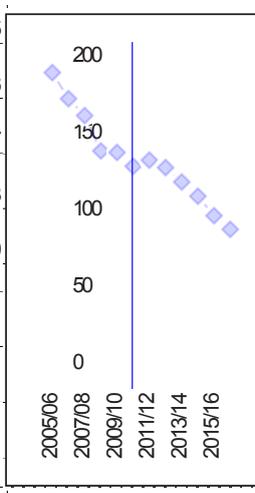


biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Titz, Mörikestr.																
5	17	19	22	15	19	16	17	100,0	16	11	11	10	10	10	10	0,5
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1	
6	21	25	16	22	22	24	22	123,2	20	20	14	14	12	12	13	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,9	0,6	0,6	0,6	0,6	1	
7	37	21	23	19	24	22	22	128,5	25	21	21	14	14	13	15	0,7
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,2	1,0	1,0	0,7	0,7	0,6	1	
8	37	36	26	17	23	25	24	134,2	23	26	22	21	15	15	17	0,8
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,1	1,2	1,0	1,0	0,7	0,7	1	
9	39	36	40	29	21	23	26	145,4	27	25	28	24	23	16	21	1,0
Kl.	2	2	2	1	1	1	1		1,3	1,2	1,3	1,1	1,1	0,7	1	
10	39	36	35	37	29	19	27	137,5	22	26	24	27	22	22	23	1,1
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,0	1,2	1,1	1,2	1,0	1,0	1	
5-10	190	173	162	139	138	129	138	126,3	133	128	119	110	97	88	99	
Kl.	10	9	8	7	7	6	7		6	6	6	5	5	4	6	
/Jhg.	30	27	25	20	22	22	22		22	21	19	17	15	13	15	
/Kl.	19,0	19,2	20,3	19,9	19,7	21,5	19,7		21,5	21,4	21,6	21,5	21,0	21,4	16,5	
Z:	1,4	1,3	1,2	0,9	1,0	1,0	1,0		1,0	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,7	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Nideggen, Adolf-Kolping																
5	34	38	25	35	28	41	35	100,0	30	26	25	20	20	19	20	0,9
Kl.	2	2	1	2	2	2	2		1,4	1,2	1,2	0,9	0,9	0,9	1	
6	39	36	39	32	34	33	34	110,7	45	33	29	28	22	22	24	1,1
Kl.	2	2	2	1	2	2	2		2,1	1,5	1,3	1,3	1,0	1,0	1	
7	47	40	44	52	47	38	44	139,2	42	57	42	36	35	28	34	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,6	1,9	1,7	1,6	1,3	2	
8	64	45	39	50	50	56	51	152,1	42	46	62	46	40	38	43	2,0
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,0	2,1	2,9	2,1	1,8	1,8	2	
9	63	75	56	43	56	57	55	172,9	64	48	52	70	52	45	52	2,4
Kl.	3	3	2	2	2	2	2		3,0	2,2	2,4	3,3	2,4	2,1	2	
10	43	45	69	52	35	56	50	160,9	53	60	44	49	65	48	53	2,5
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		2,5	2,8	2,1	2,3	3,0	2,2	2	
5-10	290	279	272	264	250	281	269	135,0	276	269	254	248	234	200	226	
Kl.	14	13	12	11	12	12	12		13	12	12	12	11	9	10	
/Jhg.	49	47	41	42	43	45	44		45	42	42	40	34	30	35	
/Kl.	20,7	21,5	22,7	24,0	20,8	23,4	22,4		21,2	21,7	21,5	21,4	21,8	21,5	22,6	
Z:	2,3	2,2	1,9	2,0	2,0	2,1	2,0		2,1	1,9	1,9	1,9	1,6	1,4	1,6	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mit-tel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mit-tel*	Zü-ge^
GHS Nörvenich, In den Benden																
5	18	23	25	25	22	11	18	100,0	11	12	12	10	10	10	10	0,5
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	1	
6	36	19	19	22	25	23	23	98,7	11	11	12	12	10	10	10	0,5
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		0,5	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5	1	
7	54	40	29	21	25	26	26	109,2	25	12	12	13	13	11	12	0,6
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,2	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5	1	
8	41	55	43	30	17	28	28	111,8	27	26	12	12	13	13	14	0,7
Kl.	2	2	2	1	1	1	1		1,3	1,2	0,6	0,6	0,6	0,6	1	
9	54	44	49	34	26	17	27	99,8	25	24	23	11	11	12	13	0,6
Kl.	2	2	2	2	1	1	1		1,2	1,1	1,1	0,5	0,5	0,6	1	
10	41	50	36	42	32	23	31	88,8	15	22	21	20	10	10	13	0,6
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		0,7	1,0	1,0	0,9	0,5	0,5	1	
5-10	244	231	201	174	147	128	153	103,9	114	107	93	79	67	66	72	
Kl.	11	10	9	8	7	6	7		5	5	5	4	3	3	6	
/Jhg.	41	36	33	26	23	21	24		20	17	14	12	11	11	12	
/Kl.	22,2	23,1	22,3	21,8	21,0	21,3	21,9		21,1	21,4	20,6	21,3	21,0	20,6	12,0	
Z:	1,9	1,7	1,5	1,2	1,1	1,0	1,1		0,9	0,8	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5																

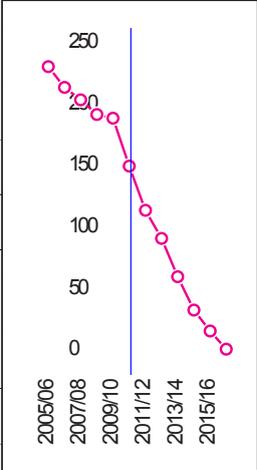
Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Hauptschule



biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...												
Jg.	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17
GHS Vettweiß, Tannenweg												
5	28	21	21	17	16	12	15	100,0				1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1					
6	24	26	23	25	23	13	20	106,5	13			
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,6			
7	43	37	31	21	32	23	27	116,8	14	14		1
Kl.	2	2	1	1	2	1	1		0,7	0,7		0,0
8	42	43	44	35	33	35	36	140,9	28	17	17	3
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,3	0,8	0,8	0,1
9	47	46	53	48	42	26	38	142,1	35	28	17	17
Kl.	2	2	2	2	2	1	2		1,6	1,3	0,8	0,8
10	47	41	32	46	43	41	42	129,1	24	32	26	15
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,1	1,5	1,2	0,7
5-10	231	214	204	192	189	150	178	121,2	114	91	60	33
Kl.	10	10	9	9	10	7	9		5	4	3	2
/Jhg.	37	35	34	29	29	22	27		18	12	7	3
Kl.	23,1	21,4	22,7	21,3	18,9	21,4	19,8		21,5	21,2	21,4	21,9
Z	1,7	1,6	1,6	1,4	1,4	1,0	1,3		0,8	0,6	0,3	0,2
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt)							Z = Züge					
* trendgewichtetes Mittel							mittlere Klassenfrequenz : 21,5					

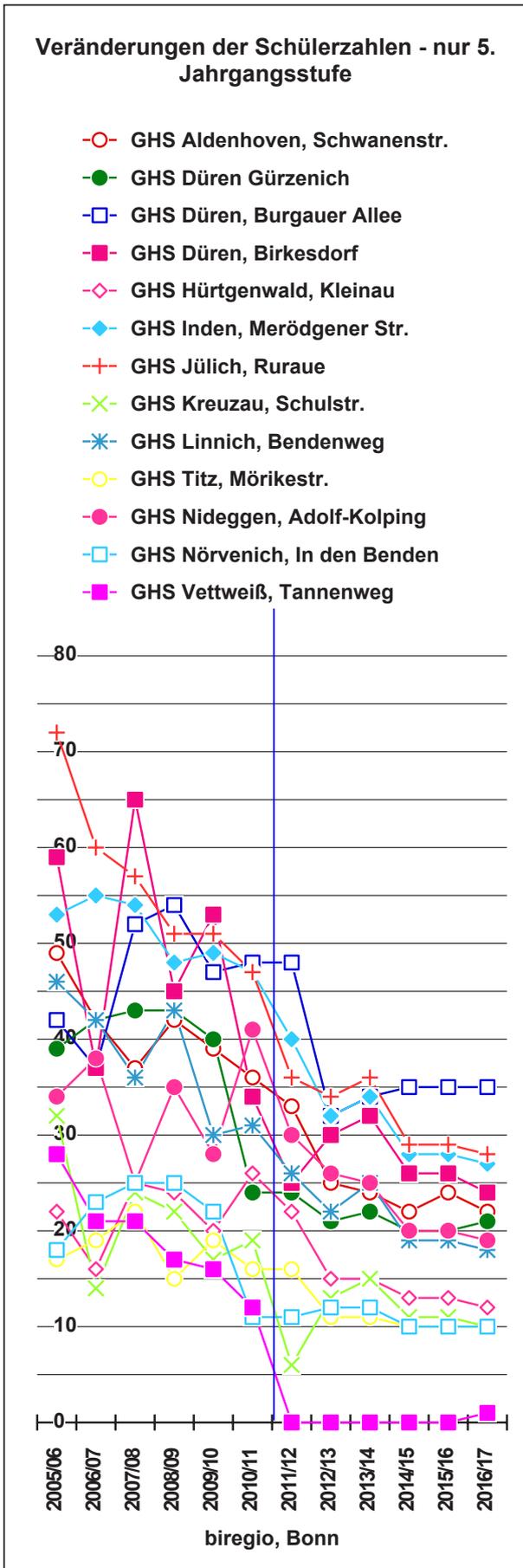
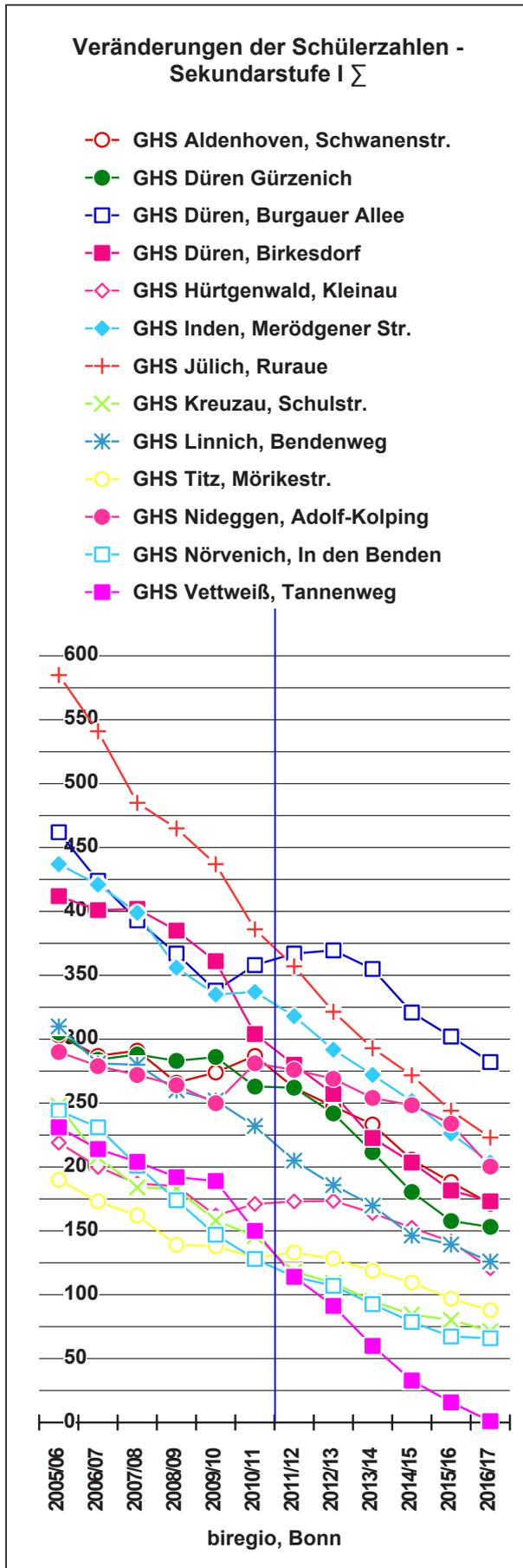


Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Hauptschule

biregio, Bonn



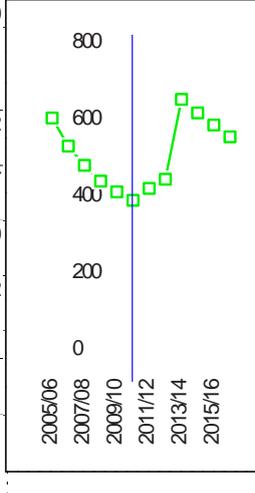
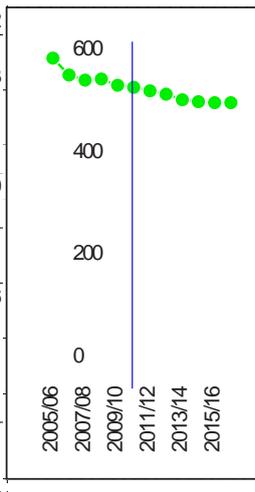
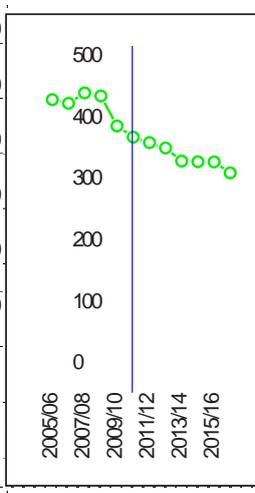


Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Hauptschule



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Aldenhoven, Käthe-Kollwitz (Pes)																
5	58	52	84	55	48	71	62	100,0	64	55	54	49	52	51	52	1,9
Kl.	2	2	3	2	2	3	2		2,3	2,0	2,0	1,8	1,9	1,9	2	
6	62	76	57	88	56	53	61	106,9	76	68	59	58	52	56	56	2,0
Kl.	2	3	2	3	2	2	2		2,8	2,5	2,1	2,1	1,9	2,0	2	
7	88	63	72	57	81	46	61	96,0	48	68	61	53	52	47	52	1,9
Kl.	3	2	3	2	3	2	2		1,8	2,5	2,2	1,9	1,9	1,7	2	
8	75	89	72	76	63	76	73	97,1	47	49	69	62	53	52	56	2,0
Kl.	3	3	3	3	2	3	3		1,7	1,8	2,5	2,3	1,9	1,9	2	
9	76	73	96	76	68	57	68	91,7	72	44	46	65	59	50	55	2,0
Kl.	3	3	4	3	3	2	3		2,6	1,6	1,7	2,4	2,1	1,8	2	
10	72	72	61	85	72	67	71	86,4	54	68	42	43	61	55	54	2,0
Kl.	3	3	2	4	3	3	3		2,0	2,5	1,5	1,6	2,2	2,0	2	
5-10	431	425	442	437	388	370	396	98,3	361	352	331	330	330	312	325	
Kl.	16	16	17	17	15	15	15		13	13	12	12	12	11	12	
/Jhg.	72	71	76	70	63	61	65		61	57	58	57	54	51	54	
/Kl.	26,9	26,6	26,0	25,7	25,9	24,7	26,4		27,3	27,3	27,6	27,3	27,7	27,6	27,1	
Z:	2,6	2,6	2,8	2,6	2,3	2,2	2,4		2,2	2,1	2,1	2,1	2,0	1,9	2,0	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Düren, St. Angela																
5	97	92	96	89	89	89	90	100,0	84	84	87	83	88	88	87	3,2
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,1	3,1	3,2	3,0	3,2	3,2	3	
6	93	94	95	106	93	95	96	106,3	95	89	89	92	88	94	91	3,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,5	3,3	3,3	3,4	3,2	3,4	3	
7	93	96	93	91	99	87	92	100,3	90	90	84	84	87	83	85	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,3	3,1	3,1	3,2	3,0	3	
8	99	102	88	88	84	97	91	95,9	83	86	86	81	81	83	83	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	3,1	3,1	2,9	2,9	3,0	3	
9	90	85	93	96	91	86	90	98,3	99	85	88	88	83	83	84	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,6	3,1	3,2	3,2	3,0	3,0	3	
10	113	83	77	74	76	74	76	79,8	70	80	69	72	71	67	70	2,6
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,6	2,9	2,5	2,6	2,6	2,4	3	
5-10	585	552	542	544	532	528	535	100,2	521	514	504	500	498	498	500	
Kl.	19	18	18	18	18	18	18		19	19	18	18	18	18	18	
/Jhg.	94	94	93	94	91	91	92		90	87	87	86	85	86	86	
/Kl.	30,8	30,7	30,1	30,2	29,6	29,3	29,7		27,3	27,4	27,4	27,5	27,5	27,7	27,8	
Z:	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,4		3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Düren Bretzelweg																
5	56	70	52	40	60	59	56	100,0	97	80	81	77	79	78	79	2,9
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		3,5	2,9	3,0	2,8	2,9	2,8	3	
6	106	59	70	69	43	61	59	107,8	64	105	86	87	83	85	86	3,1
Kl.	4	2	3	3	2	2	2		2,3	3,8	3,1	3,2	3,0	3,1	3	
7	109	111	67	66	68	48	62	111,5	63	66	108	89	90	86	89	3,2
Kl.	4	4	3	3	3	2	3		2,3	2,4	4,0	3,3	3,3	3,1	3	
8	101	105	99	72	72	77	78	120,5	52	68	126	117	96	98	102	3,7
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		1,9	2,5	4,6	4,3	3,5	3,6	4	
9	100	100	99	99	73	70	80	118,9	76	51	125	124	115	95	107	3,9
Kl.	4	4	4	4	3	3	3		2,8	1,9	4,6	4,5	4,2	3,5	4	
10	132	86	94	94	96	75	87	116,9	69	75	126	123	122	113	116	4,2
Kl.	5	4	4	4	4	3	4		2,5	2,7	4,6	4,5	4,4	4,1	4	
5-10	604	531	481	440	412	390	422	111,7	421	445	653	617	586	555	579	
Kl.	23	21	20	19	17	15	17		15	16	24	23	21	20	21	
/Jhg.	94	89	77	69	63	63	67		70	74	105	99	93	88	93	
/Kl.	26,3	25,3	24,1	23,2	24,2	26,0	24,8		27,5	27,5	27,3	27,3	27,5	27,5	27,6	
Z:	3,4	3,2	2,8	2,5	2,3	2,3	2,4		2,6	2,7	3,8	3,6	3,4	3,2	3,4	
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,4																

Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Realschule



biregio, Bonn

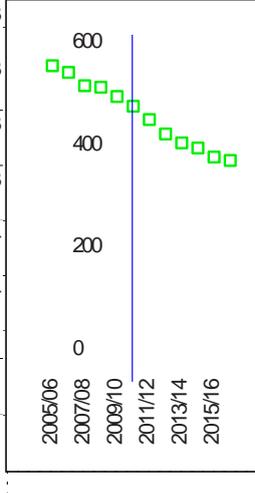
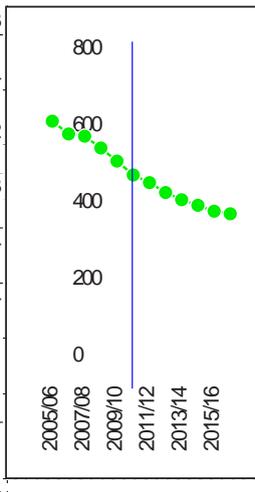
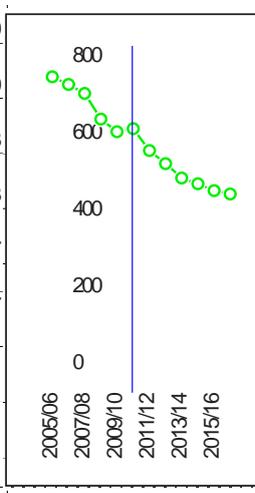


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	Entwicklung Sekundarstufen	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^	Kreis Düren - Realschule	
RS Düren, Wernerstraße																		
5	71	88	81	97	84	84	86	100,0	90	81	83	77	80	78	79	2,9		
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,0	3,0	2,8	2,9	2,8	3			
6	64	78	91	89	92	90	90	103,4	87	93	84	86	80	83	83	3,0		
Kl.	2	3	3	3	3	3	3		3,2	3,4	3,1	3,1	2,9	3,0	3			
7	93	59	78	85	89	90	86	101,1	88	85	91	82	84	78	82	3,0		
Kl.	3	2	3	3	3	3	3		3,2	3,1	3,3	3,0	3,1	2,8	3			
8	114	81	76	88	85	92	88	105,9	94	92	89	95	86	88	89	3,2		
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		3,4	3,4	3,3	3,5	3,1	3,2	3			
9	106	122	95	81	86	81	86	105,4	92	94	92	89	95	85	90	3,3		
Kl.	4	4	3	3	3	3	3		3,4	3,4	3,4	3,2	3,5	3,1	3			
10	46	83	106	90	83	84	86	102,1	79	89	91	89	86	92	89	3,2		
Kl.	2	3	4	3	3	3	3		2,9	3,3	3,3	3,2	3,1	3,4	3			
5-10	494	511	527	530	519	521	522	103,1	530	534	529	518	510	504	512			
Kl.	18	18	19	18	18	18	18		19	20	19	19	19	18	18			
/Jhg.	90	86	84	88	87	87	87		90	89	88	86	85	82	85			
Kl.	27,4	28,4	27,7	29,4	28,8	28,9	29,0		27,3	27,2	27,3	27,5	27,4	27,5	28,4			
Z:	3,3	3,1	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2		3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0	3,1			
Jg. <th>2005/06</th> <th>2006/07</th> <th>2007/08</th> <th>2008/09</th> <th>2009/10</th> <th>2010/11</th> <th>Mittel*</th> <th>KW</th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> <th>2015/16</th> <th>2016/17</th> <th>Mittel*</th> <th>Züge^</th> <td rowspan="14"> </td>	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^		
RS Düren, Nord bis 2012/13																		
5	54	86	74	82	62	56	65	100,0										
Kl.	2	3	3	3	2	2	2								1	0,0		
6	61	57	89	80	84	61	73	101,9	57									
Kl.	2	2	3	3	3	2	3		2,1						3	0,1		
7	68	68	61	82	81	85	80	102,0	61	57								
Kl.	2	2	2	3	3	3	3		2,2	2,1								
8	82	62	56	64	76	77	72	96,6	81	58								
Kl.	3	2	2	2	3	3	3		3,0	2,1					3	0,1		
9	86	88	63	53	61	78	68	96,2	77	81								
Kl.	3	3	2	2	2	3	2		2,8	2,9					4	0,1		
10	86	82	80	57	52	58	60	91,0	74	73								
Kl.	3	3	3	2	2	2	2		2,7	2,7					4	0,1		
5-10	437	443	423	418	416	415	418	99,3	350	268					15			
Kl.	2	15	15	15	15	15	15		13	10								
/Jhg.	41	72	69	72	73	71	72		55	39					2			
Kl.	2,0	29,5	28,2	27,9	27,7	27,7	27,9		27,3	27,4	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	DIV/0!			
Z:	38,0	2,6	2,5	2,6	2,7	2,6	2,6		2,0	1,4					0,1			
Jg. <th>2005/06</th> <th>2006/07</th> <th>2007/08</th> <th>2008/09</th> <th>2009/10</th> <th>2010/11</th> <th>Mittel*</th> <th>KW</th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> <th>2015/16</th> <th>2016/17</th> <th>Mittel*</th> <th>Züge^</th> <td rowspan="14"> </td>	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^		
RS Hürtgenwald, August Scholl																		
5	45	45	66	64	38	57	53	100,0	38	45	43	39	44	43	43	1,6		
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		1,4	1,6	1,6	1,4	1,6	1,6	2			
6	44	45	47	69	79	48	60	118,8	68	45	53	51	46	52	50	1,8		
Kl.	2	2	2	3	3	2	2		2,5	1,6	2,0	1,9	1,7	1,9	2			
7	53	51	54	50	68	75	65	117,3	47	67	45	53	50	46	49	1,8		
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		1,7	2,5	1,6	1,9	1,8	1,7	2			
8	49	49	57	54	53	70	60	121,6	78	49	70	46	55	52	54	2,0		
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,8	1,8	2,5	1,7	2,0	1,9	2			
9	59	49	56	52	56	57	55	126,3	73	81	51	72	48	57	58	2,1		
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,7	3,0	1,8	2,6	1,8	2,1	2			
10	55	62	41	55	55	53	53	123,6	56	71	79	50	71	47	58	2,1		
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,6	2,9	1,8	2,6	1,7	2			
5-10	305	301	321	344	349	360	346	116,8	360	358	341	311	314	297	312			
Kl.	12	12	13	13	13	13	12		13	13	12	11	12	11	12			
/Jhg.	50	48	56	58	59	61	59		61	57	52	52	49	50	51			
Kl.	25,4	25,1	24,7	26,5	26,8	27,7	28,8		27,5	27,4	27,5	27,5	27,3	27,3	26,0			
Z:	1,8	1,7	2,0	2,1	2,1	2,2	2,1		2,2	2,1	1,9	1,9	1,8	1,8	1,9			
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,4																		



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Jülich, Am Aachener Tor																
5	105	102	124	99	97	89	97	100,0	63	79	81	75	81	79	79	2,9
Kl.	4	4	5	4	4	3	4		2,3	2,9	3,0	2,7	3,0	2,9	3	
6	109	121	112	119	98	104	107	103,0	92	65	81	83	77	83	81	3,0
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,4	2,4	3,0	3,0	2,8	3,0	3	
7	126	103	121	114	117	91	106	99,6	101	89	63	79	81	75	77	2,8
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		3,7	3,2	2,3	2,9	2,9	2,7	3	
8	151	125	96	115	105	118	112	96,5	88	98	86	61	76	78	76	2,8
Kl.	5	4	4	4	4	4	4		3,2	3,6	3,1	2,2	2,8	2,9	3	
9	141	150	121	78	110	104	105	91,9	112	84	93	82	58	73	73	2,7
Kl.	5	5	4	3	4	4	4		4,1	3,1	3,4	3,0	2,1	2,7	3	
10	117	128	132	114	79	108	104	89,0	101	109	81	90	80	56	74	2,7
Kl.	4	5	5	4	3	4	4		3,7	4,0	3,0	3,3	2,9	2,0	3	
5-10	749	729	706	639	606	614	631	98,2	557	523	486	470	453	444	460	
Kl.	26	26	26	23	23	22	24		20	19	18	17	17	16	18	
/Jhg.	126	120	115	105	105	101	105		91	83	81	76	75	78	77	
Kl.	28,8	28,0	27,2	27,8	26,3	27,9	26,3		27,3	27,2	27,3	27,5	27,4	27,4	25,6	
Z:	4,6	4,4	4,2	3,8	3,8	3,7	3,8		3,3	3,0	3,0	2,8	2,7	2,8	2,8	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Kreuzau, Schulstr.																
5	85	85	90	86	75	70	77	100,0	61	66	67	62	64	63	64	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,2	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2	
6	91	83	86	90	83	82	84	102,9	72	63	68	69	64	66	66	2,4
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,6	2,3	2,5	2,5	2,3	2,4	2	
7	98	97	87	80	85	73	80	95,0	76	66	58	63	64	59	61	2,2
Kl.	4	4	3	3	3	3	3		2,8	2,4	2,1	2,3	2,3	2,2	2	
8	113	104	102	84	85	84	87	96,1	74	77	67	59	63	64	64	2,3
Kl.	4	4	4	3	3	3	3		2,7	2,8	2,5	2,1	2,3	2,4	2	
9	108	109	111	103	77	89	91	96,5	84	74	77	68	59	64	65	2,4
Kl.	4	4	4	4	3	3	3		3,1	2,7	2,8	2,5	2,1	2,3	2	
10	119	103	99	101	105	76	92	94,1	87	82	72	75	66	57	66	2,4
Kl.	4	4	4	4	4	3	4		3,2	3,0	2,6	2,7	2,4	2,1	2	
5-10	614	581	575	544	510	474	511	98,1	454	428	410	395	380	373	386	
Kl.	23	22	21	20	19	18	19		17	16	15	14	14	14	12	
/Jhg.	99	96	95	89	81	80	84		73	69	67	64	63	63	64	
Kl.	26,7	26,4	27,4	27,2	26,8	26,3	26,9		27,3	27,5	27,5	27,4	27,7	27,2	32,2	
Z:	3,6	3,5	3,5	3,2	3,0	2,9	3,1		2,7	2,5	2,5	2,3	2,3	2,3	2,3	
Jg.	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Mittel*	KW	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	Mittel*	Züge^
RS Linnich, Bendenweg																
5	88	80	87	79	78	68	75	100,0	66	65	65	60	63	61	62	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,4	2,4	2,4	2,2	2,3	2,2	2	
6	83	89	85	83	74	82	81	100,1	68	66	65	65	60	63	63	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,5	2,4	2,4	2,4	2,2	2,3	2	
7	92	87	86	89	82	68	78	97,0	79	66	64	63	63	58	62	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,9	2,4	2,3	2,3	2,3	2,1	2	
8	91	97	85	90	87	80	85	95,9	67	78	65	63	62	62	64	2,3
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,4	2,9	2,4	2,3	2,3	2,3	2	
9	110	86	91	84	90	91	89	97,2	81	68	79	66	64	63	66	2,4
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		3,0	2,5	2,9	2,4	2,3	2,3	2	
10	91	103	82	88	84	87	87	94,7	89	79	66	77	64	62	67	2,4
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		3,2	2,9	2,4	2,8	2,3	2,3	2	
5-10	555	542	516	513	495	476	495	98,0	450	422	405	395	377	370	384	
Kl.	19	19	18	18	18	18	18		16	16	15	14	14	14	12	
/Jhg.	93	88	87	85	82	78	82		72	69	68	63	63	62	63	
Kl.	29,2	28,5	28,7	28,5	27,5	26,4	27,5		27,4	27,2	27,3	27,4	27,5	27,4	32,0	
Z:	3,4	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	3,0		2,6	2,5	2,5	2,3	2,3	2,2	2,3	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,4																

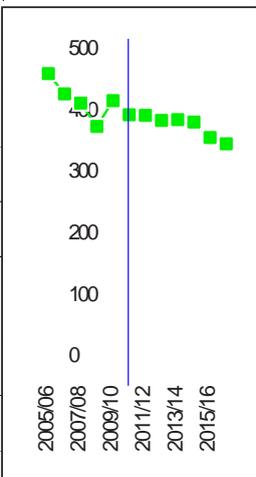
Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Realschule



biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005/ 06	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	Mit- tel *	KW	2011/ 12	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	Mit- tel *	Zü- ge^
RS Niedeggen, Konrad-Adenauer-Sch																
5	68	60	64	58	86	68	70	100,0	65	60	61	56	58	57	58	2,1
Kl.	3	2	2	2	3	2	2		2,4	2,2	2,2	2,0	2,1	2,1	2	
6	73	66	60	59	64	85	71	100,6	68	65	60	61	56	58	59	2,2
Kl.	3	3	2	2	2	3	2		2,5	2,4	2,2	2,2	2,1	2,1	2	
7	63	71	67	57	65	58	61	98,3	83	66	64	59	60	55	59	2,2
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		3,0	2,4	2,3	2,2	2,2	2,0	2	
8	71	63	76	66	64	57	63	96,1	57	81	65	62	58	59	61	2,2
Kl.	3	2	3	2	2	2	2		2,1	3,0	2,4	2,3	2,1	2,1	2	
9	94	83	68	71	65	65	67	96,0	57	57	81	65	62	58	62	2,3
Kl.	4	3	2	3	2	2	2		2,1	2,1	3,0	2,4	2,3	2,1	2	
10	93	86	79	65	74	62	69	94,0	64	56	56	79	64	61	64	2,3
Kl.	4	3	3	2	3	2	2		2,3	2,0	2,0	2,9	2,3	2,2	2	
5-10	462	429	414	376	418	395	401	98,2	394	386	387	383	358	348	363	
Kl.	19	16	14	13	14	13	12		14	14	14	14	13	13	12	
/Jhg.	74	69	67	62	69	67	66		66	66	66	61	59	57	60	
Kl.	24,3	26,8	29,6	28,9	29,9	30,4	33,4		27,4	27,4	27,5	27,4	27,3	27,6	30,3	
Z:	2,7	2,5	2,4	2,3	2,5	2,4	2,4		2,4	2,4	2,4	2,2	2,1	2,1	2,2	



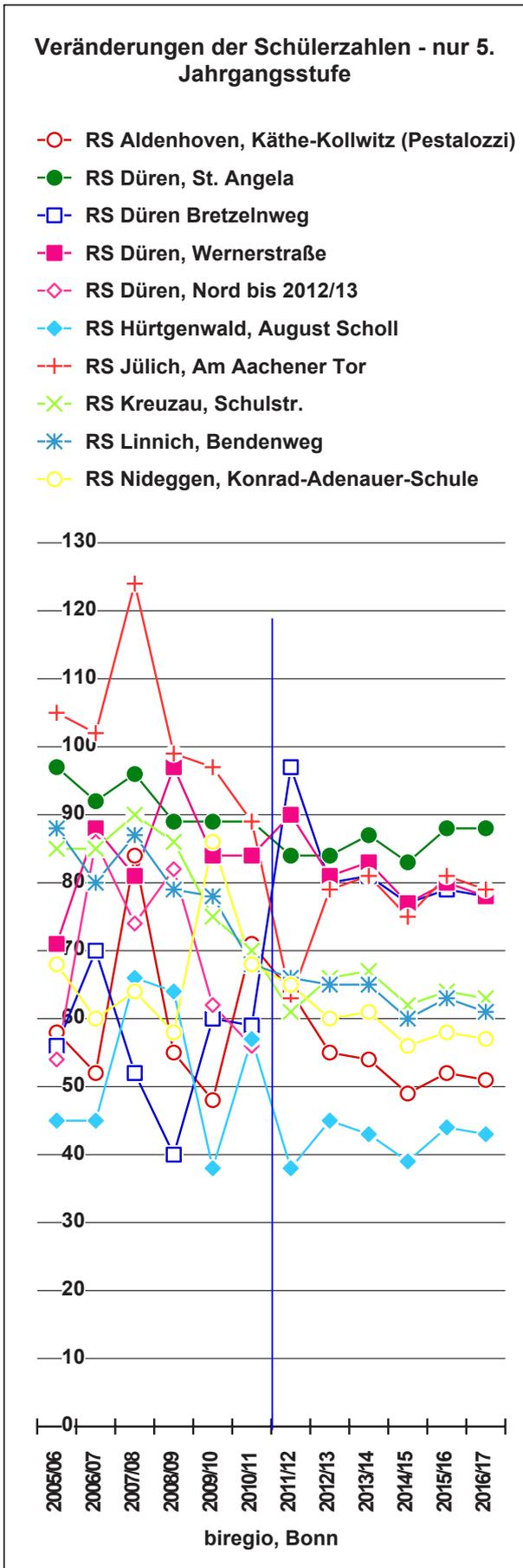
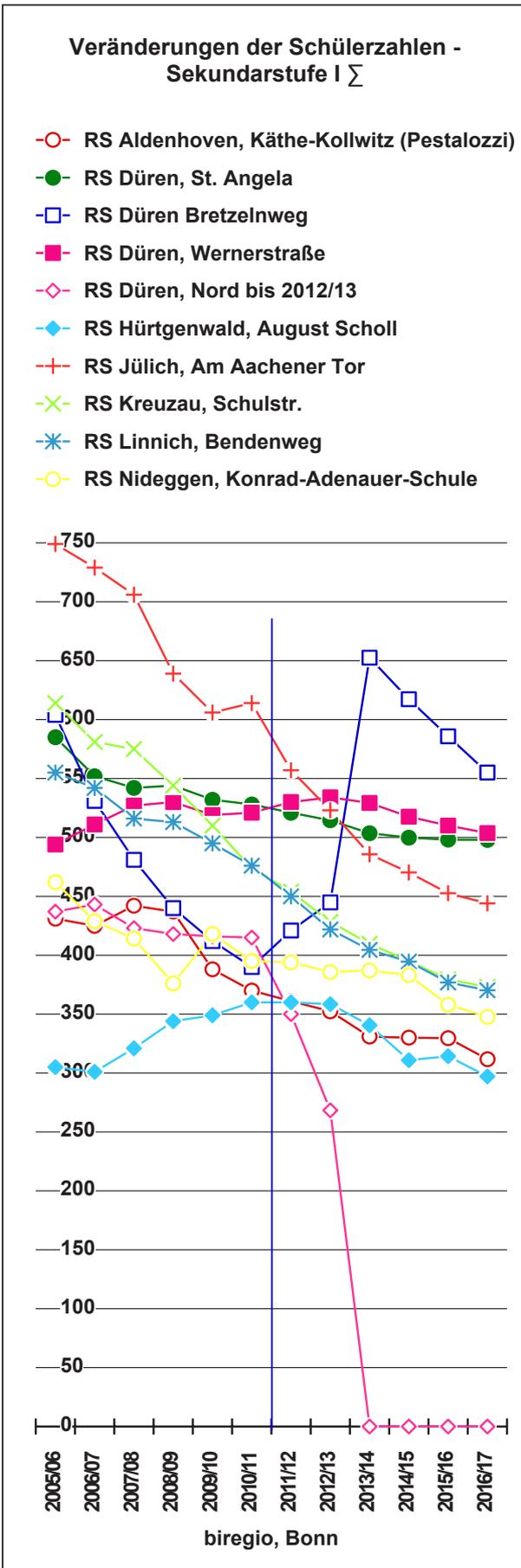
Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Realschule

kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge
 * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,4

biregio, Bonn





Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Realschule



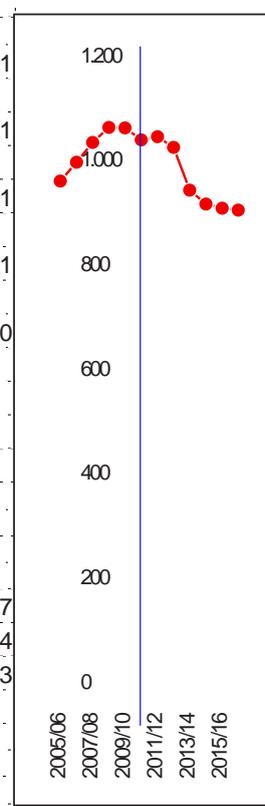
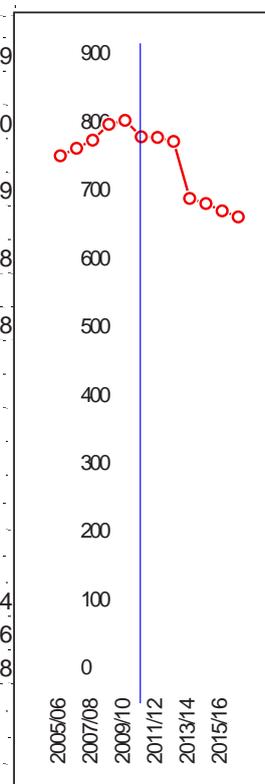
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^	
GY Düren, St. Angela																	
5	98	92	99	93	96	75	87	100,0	82	84	83	81	85	85	84	2,9	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,9	2,9	2,9	2,8	3,0	3,0	3		
6	89	98	95	101	92	99	97	101,7	76	83	85	84	82	86	85	3,0	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,7	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	3		
7	97	93	97	89	96	93	94	99,6	97	74	82	84	83	81	82	2,9	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,4	2,6	2,9	2,9	2,9	2,8	3		
8	75	82	85	100	88	93	91	97,4	91	95	73	80	82	81	81	2,8	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,2	3,3	2,6	2,8	2,9	2,8	3		
9	75	81	84	83	96	84	87	94,2	90	88	92	70	77	79	79	2,8	
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,2	3,1	3,2	2,5	2,7	2,8	3		
10	83	71	74	81	84		81	92,5									
Kl.	3	3	3	3	3		3										
5-10	517	517	534	547	552	444	537	97,6	436	425	415	399	409	412	411		
Kl.	18	18	18	18	18	15	18		15	15	15	14	14	14	15		
/Jhg.	86	86	89	91	92	89	90		87	85	83	80	82	82	82		
/Kl.	28,7	28,7	29,7	30,4	30,7	29,6	29,8		28,3	28,7	28,4	28,5	28,4	28,6	27,4		
Z:	3,0	3,0	3,1	3,2	3,2	3,1	3,1		3,1	3,0	2,9	2,8	2,9	2,9	2,9		
11	81	93	81	87	84	169	118	101,1	89	95	93	97	74	82	84	3,4	
12	87	75	86	86	84	88	86	102,4	171	90	96	94	98	75	89	3,6	
13	68	79	75	79	85	80	81	98,3	84	164	87	93	90	94	95	3,8	
11-13	236	247	242	252	253	337	285	100,6	344	349	276	284	263	251	268		
/Jhg.	79	82	81	84	84	112	95		115	116	92	95	88	84	89		
Z:	3,1	3,3	3,2	3,4	3,4	4,5	3,8		4,6	4,7	3,7	3,8	3,5	3,4	3,6		
5-13	753	764	776	799	805	781	822		780	774	691	683	672	663	679		
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^	
GY Düren Stiftisches																	
5	126	138	126	124	113	121	121	100,0	120	117	120	117	119	118	118	4,1	
Kl.	4	5	4	4	4	4	4		4,2	4,1	4,2	4,1	4,2	4,1	4		
6	117	127	135	127	125	112	121	99,8	121	120	117	120	117	119	118	4,1	
Kl.	4	4	5	4	4	4	4		4,2	4,2	4,1	4,2	4,1	4,2	4		
7	131	123	124	134	127	120	125	97,8	110	119	117	114	117	114	116	4,1	
Kl.	4	4	4	5	4	4	4		3,9	4,2	4,1	4,0	4,1	4,0	4		
8	112	125	122	121	141	127	129	98,9	121	111	120	119	116	119	118	4,1	
Kl.	4	4	4	4	5	4	4		4,2	3,9	4,2	4,2	4,1	4,2	4		
9	105	108	121	118	113	141	125	96,3	124	118	108	117	116	113	114	4,0	
Kl.	4	4	4	4	4	5	4		4,4	4,1	3,8	4,1	4,1	4,0	4		
10	114	105	108	123	117		116	96,4									
Kl.	4	4	4	4	4		4										
5-10	705	726	736	747	736	621	737	98,2	596	584	582	587	585	583	584		
Kl.	24	25	25	25	25	21	24		21	21	20	21	21	21	20		
/Jhg.	118	121	123	125	123	124	123		119	117	116	117	117	117	117		
/Kl.	29,4	29,0	29,4	29,9	29,4	29,6	30,7		28,5	28,5	28,5	28,5	28,4	28,4	29,2		
Z:	4,1	4,2	4,3	4,4	4,3	4,4	4,3		4,2	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1		
11	90	113	112	116	126	211	156	100,5	145	127	121	111	120	119	118	4,7	
12	80	85	107	103	101	120	109	92,8	195	134	117	112	103	111	111	4,4	
13	88	75	82	100	102	90	94	86,6	112	182	125	110	104	96	107	4,3	
11-13	258	273	301	319	329	421	359	93,3	452	443	363	332	327	325	336		
/Jhg.	86	91	100	106	110	140	120		151	148	121	111	109	108	112		
Z:	3,4	3,6	4,0	4,3	4,4	5,6	4,8		6,0	5,9	4,8	4,4	4,4	4,3	4,5		
5-13	963	999	1.037	1.066	1.065	1.042	1.096		1.048	1.028	946	919	911	908	920		
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																	
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0																	

EF=94

EF=112

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gymnasium



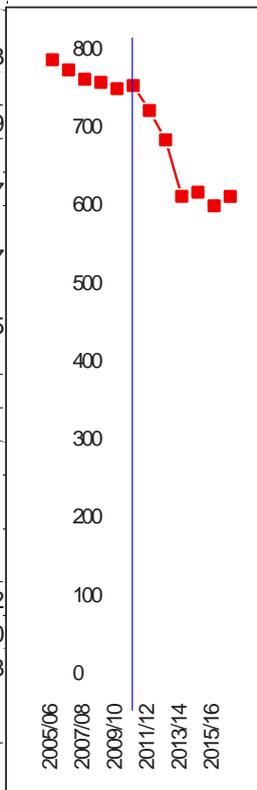
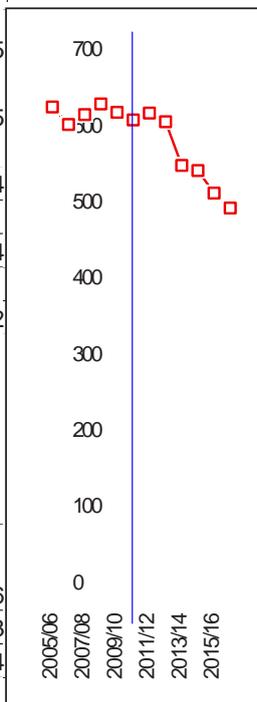
biregio, Bonn



EF=55

EF=61

Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel*	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel*	Zü-ge^
GY Düren, Rurtal																
5	95	70	111	92	63	58	72	100,0	85	70	71	67	71	70	70	25
Kl.	3	2	4	3	2	2	2		3,0	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2	
6	97	93	71	109	95	64	83	101,3	59	86	71	72	68	72	71	25
Kl.	3	3	2	4	3	2	3		2,1	3,0	2,5	2,5	2,4	2,5	2	
7	88	84	85	60	103	93	89	95,7	60	56	81	67	68	64	67	24
Kl.	3	3	3	2	4	3	3		2,1	2,0	2,9	2,3	2,4	2,2	2	
8	62	87	79	76	61	102	83	93,4	91	59	54	79	65	66	67	24
Kl.	2	3	3	3	2	4	3		3,2	2,1	1,9	2,8	2,3	2,3	2	
9	62	59	73	74	68	61	66	87,8	96	86	55	51	75	61	64	22
Kl.	2	2	3	3	3	2	3		3,4	3,0	1,9	1,8	2,6	2,2	2	
10	70	58	60	69	75		69	87,0								
Kl.	2	2	2	2	3		2									
5-10	474	451	479	480	465	378	462	94,2	391	356	333	336	347	334	339	
Kl.	15	15	17	17	17	13	16		14	13	12	12	12	12	10	
/Jhg.	79	75	80	80	78	76	77		78	71	67	67	69	67	68	
/Kl.	31,6	30,1	28,2	28,2	27,4	29,1	28,9		28,3	28,2	28,4	28,5	28,4	28,5	33,9	
Z:	2,8	2,6	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7		2,7	2,5	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4	
11	51	57	56	54	61	126	85	77,9	58	92	83	53	49	71	64	26
12	59	43	49	52	51	58	53	73,0	118	54	86	78	49	46	57	23
13	43	53	33	45	43	48	45	65,1	52	105	48	77	69	44	60	24
11-13	153	153	138	151	155	232	183	72,0	228	252	218	207	167	160	181	
/Jhg.	51	51	46	50	52	77	61		76	84	73	69	56	53	60	
Z:	2,0	2,0	1,8	2,0	2,1	3,1	2,4		3,0	3,4	2,9	2,8	2,2	2,1	2,4	
5-13	627	604	617	631	620	610	645		619	608	550	544	514	494	520	
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel* <td>KW <td>2011 /12</td> <td>2012 /13</td> <td>2013 /14</td> <td>2014 /15</td> <td>2015 /16</td> <td>2016 /17</td> <td>Mit-tel* <td>Zü-ge^ </td></td></td>	KW <td>2011 /12</td> <td>2012 /13</td> <td>2013 /14</td> <td>2014 /15</td> <td>2015 /16</td> <td>2016 /17</td> <td>Mit-tel* <td>Zü-ge^ </td></td>	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel* <td>Zü-ge^ </td>	Zü-ge^
GY Düren, Burgau																
5	85	83	96	66	83	90	84	100,0	81	81	83	78	82	82	81	28
Kl.	3	3	4	3	3	3	3		2,8	2,8	2,9	2,7	2,9	2,9	3	
6	103	87	93	100	66	87	84	104,0	94	84	84	86	81	85	84	29
Kl.	4	3	3	4	3	3	3		3,3	3,0	3,0	3,0	2,8	3,0	3	
7	97	98	75	79	97	61	77	96,0	80	87	78	78	80	75	78	27
Kl.	3	4	3	3	4	2	3		2,8	3,0	2,7	2,7	2,8	2,6	3	
8	114	97	85	70	70	99	85	92,2	59	77	83	75	75	77	76	27
Kl.	4	4	4	3	3	4	4		2,1	2,7	2,9	2,6	2,6	2,7	3	
9	86	113	108	93	63	58	73	85,6	92	55	71	77	69	69	71	25
Kl.	3	4	4	3	3	3	3		3,2	1,9	2,5	2,7	2,4	2,4	2	
10	89	71	86	97	88		89	76,9								
Kl.	4	3	3	4	3		3									
5-10	574	549	543	505	467	395	492	92,5	406	384	400	394	387	388	390	
Kl.	21	21	21	20	19	15	19		14	13	14	14	14	14	14	
/Jhg.	96	92	91	84	78	79	82		81	77	80	79	77	78	78	
/Kl.	27,3	26,1	25,9	25,3	24,6	26,3	25,9		28,6	28,6	28,5	28,8	28,7	28,5	27,9	
Z:	3,4	3,2	3,2	3,0	2,7	2,8	2,9		2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	
11	74	91	74	105	116	162	127	90,9	67	98	64	79	85	77	79	32
12	76	65	83	72	98	106	93	84,2	150	62	90	59	73	78	75	3,0
13	64	70	63	77	70	92	79	79,7	100	142	59	86	56	69	71	2,8
11-13	214	226	220	254	284	360	299	84,9	317	302	213	224	214	225	225	
/Jhg.	71	75	73	85	95	120	100		106	101	71	75	71	75	75	
Z:	2,9	3,0	2,9	3,4	3,8	4,8	4,0		4,2	4,0	2,8	3,0	2,9	3,0	3,0	
5-13	788	775	763	759	751	755	791		723	685	613	618	601	613	615	



KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge
 * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gymnasium



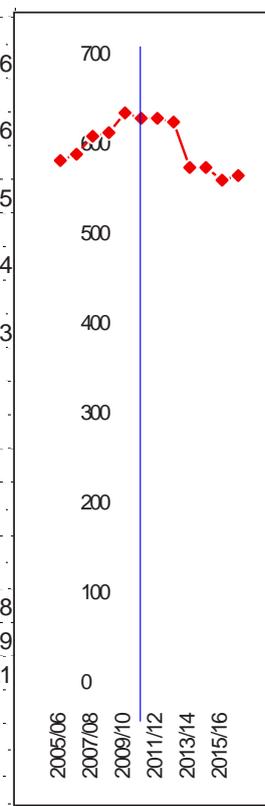
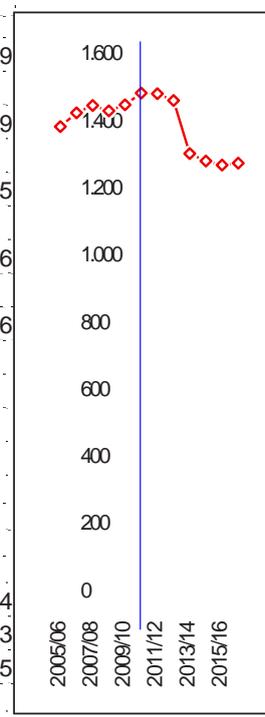
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																		
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^		
GY Düren, Am Wirteltor																		
5	179	180	182	157	184	166	172	100,0	173	166	170	160	169	167	167	5,9		
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,1	5,8	6,0	5,6	5,9	5,9	6			
6	180	174	179	181	161	183	176	100,2	166	173	166	170	160	169	167	5,9		
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		5,8	6,1	5,8	6,0	5,6	5,9	6			
7	171	174	164	171	174	153	164	95,6	175	158	165	159	163	153	158	5,5		
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,1	5,6	5,8	5,6	5,7	5,4	6			
8	167	167	165	167	168	173	169	94,8	152	173	157	164	157	161	161	5,6		
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		5,3	6,1	5,5	5,8	5,5	5,7	6			
9	175	167	169	152	163	173	166	94,3	172	151	172	156	163	156	160	5,6		
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		6,0	5,3	6,1	5,5	5,7	5,5	6			
10	153	170	164	171	146		158	92,4										
Kl.	6	6	6	6	6		6											
5-10	1.025	1.032	1.023	999	996	848	1.005	96,2	838	822	831	809	812	807	813			
Kl.	36	36	36	36	36	30	36		29	29	29	29	28	28	30			
/Jhg.	171	172	171	167	166	170	168		168	164	166	162	162	161	163			
/Kl.	28,5	28,7	28,4	27,8	27,7	28,3	27,9		28,6	28,5	28,5	28,4	28,6	28,4	27,1			
Z:	6,0	6,0	6,0	5,8	5,8	6,0	5,9		5,9	5,8	5,8	5,7	5,7	5,7	5,7			
11	162	148	152	157	169	326	226	89,3	172	171	150	171	155	162	161	6,4		
12	106	154	137	143	149	166	153	85,9	314	165	164	145	165	149	157	6,3		
13	95	95	139	136	139	148	140	84,0	162	307	162	161	141	161	162	6,5		
11-13	363	397	428	436	457	640	519	86,4	648	643	476	476	461	472	480			
/Jhg.	121	132	143	145	152	213	173		216	214	159	159	154	157	160			
Z:	4,8	5,3	5,7	5,8	6,1	8,5	6,9		8,6	8,6	6,4	6,3	6,1	6,3	6,4			
5-13	1.388	1.429	1.451	1.435	1.453	1.488	1.524		1.486	1.466	1.308	1.285	1.273	1.279	1.293			
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^		
GY Hürtgenwald, Franziskus																		
5	68	68	93	70	98	71	80	100,0	70	69	74	70	74	73	73	2,6		
Kl.	2	2	3	2	3	2	2		2,5	2,4	2,6	2,5	2,6	2,6	3			
6	68	70	68	96	70	102	87	102,7	73	72	71	76	72	76	74	2,6		
Kl.	2	2	2	3	2	3	3		2,6	2,5	2,5	2,7	2,5	2,7	3			
7	65	65	68	68	92	67	74	99,1	98	70	69	68	73	69	71	2,5		
Kl.	2	2	2	2	3	2	2		3,4	2,5	2,4	2,4	2,6	2,4	2			
8	64	66	62	66	65	86	73	93,9	63	93	67	66	65	69	68	2,4		
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		2,2	3,3	2,3	2,3	2,3	2,4	2			
9	62	64	64	63	65	61	63	90,9	83	61	90	65	64	63	66	2,3		
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,9	2,1	3,2	2,3	2,2	2,2	2			
10	62	61	62	62	56		59	84,2										
Kl.	2	2	2	2	2		2											
5-10	389	394	417	425	446	387	436	95,1	387	365	371	345	348	351	352			
Kl.	12	12	13	13	14	12	13		14	13	13	12	12	12	12			
/Jhg.	66	66	70	71	74	77	73		77	73	74	69	70	70	70			
/Kl.	32,4	32,8	32,1	32,7	31,9	32,3	33,5		28,5	28,5	28,5	28,3	28,5	28,5	29,3			
Z:	2,3	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5		2,7	2,6	2,6	2,4	2,4	2,5	2,5			
11	67	66	66	63	64	120	86	87,2	63	83	63	89	66	65	70	2,8		
12	63	65	63	64	61	63	63	85,0	117	61	81	61	87	64	72	2,9		
13	64	65	64	62	65	60	62	84,5	63	116	61	80	61	87	77	3,1		
11-13	194	196	193	189	190	243	211	85,5	243	261	204	231	213	216	219			
/Jhg.	65	65	64	63	63	81	70		81	87	68	77	71	72	73			
Z:	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	3,2	2,8		3,2	3,5	2,7	3,1	2,8	2,9	2,9			
5-13	583	590	610	614	636	630	647		630	626	575	575	561	566	571			
* trendgewichtetes Mittel Z = Züge mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0																		

EF=160

EF=63

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gymnasium



biregio, Bonn



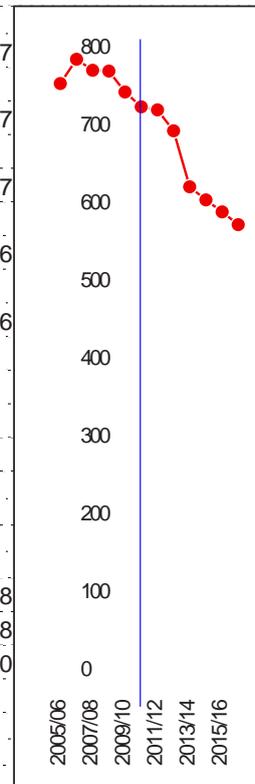
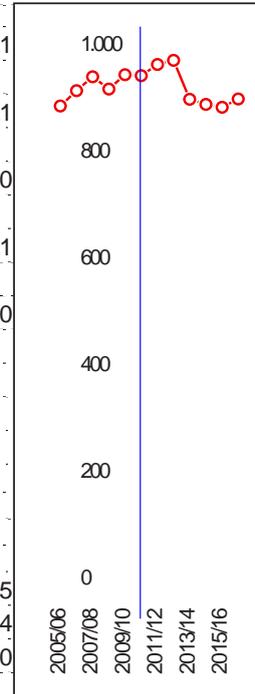
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																		
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^		
GY Jülich, Haus Overbach																		
5	97	119	125	98	127	126	121	100,0	120	114	120	113	119	118	117	4,1		
Kl.	3	4	4	3	4	4	4		4,2	4,0	4,2	4,0	4,2	4,1	4			
6	126	96	117	126	98	125	116	99,2	125	119	113	119	112	118	116	4,1		
Kl.	4	3	4	4	3	4	4		4,4	4,2	4,0	4,2	3,9	4,1	4			
7	116	125	88	116	124	96	108	97,2	122	122	117	111	117	110	113	4,0		
Kl.	4	4	3	4	4	3	4		4,3	4,3	4,1	3,9	4,1	3,9	4			
8	90	113	126	86	119	124	115	97,7	96	123	123	117	111	117	116	4,1		
Kl.	3	4	4	3	4	4	4		3,4	4,3	4,3	4,1	3,9	4,1	4			
9	125	96	108	126	84	118	108	96,5	123	95	121	122	116	110	114	4,0		
Kl.	4	3	4	4	3	4	4		4,3	3,3	4,3	4,3	4,1	3,9	4			
10	81	122	95	102	122		111	93,1										
Kl.	3	4	3	4	4		4											
5-10	635	671	659	654	674	539	679	97,3	586	573	594	582	575	573	576			
Kl.	21	22	22	22	22	19	24		21	20	21	21	20	20	20			
/Jhg.	106	112	110	109	112	118	113		117	115	119	116	115	115	115			
/Kl.	30,2	30,5	30,0	29,7	30,6	31,0	28,3		28,4	28,5	28,4	28,4	28,5	28,5	28,8			
Z:	3,7	3,9	3,9	3,8	3,9	4,1	4,0		4,1	4,0	4,2	4,1	4,0	4,0	4,0			
11	104	73	117	86	87	196	132	82,4	114	119	91	117	117	112	112	4,5		
12	70	103	72	121	81	84	89	80,4	191	111	116	89	114	114	111	4,4		
13	79	70	95	59	105	76	83	72,0	75	171	100	104	80	102	99	4,0		
11-13	253	246	284	266	273	356	304	78,3	380	401	307	310	311	328	322			
/Jhg.	84	82	95	89	91	119	101		127	134	102	103	104	109	107			
Z:	3,4	3,3	3,8	3,5	3,6	4,7	4,1		5,1	5,3	4,1	4,1	4,1	4,4	4,3			
5-13	888	917	943	920	947	945	983		966	974	901	891	886	901	898			
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^		
GY Jülich, St. Josef																		
5	97	99	93	95	65	77	80	100,0	85	77	76	75	79	78	78	2,7		
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,0	2,7	2,7	2,6	2,8	2,7	3			
6	86	99	99	95	95	65	84	100,4	77	85	77	76	75	79	78	2,7		
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		2,7	3,0	2,7	2,7	2,6	2,8	3			
7	124	82	89	97	95	96	95	99,7	65	76	85	77	76	75	76	2,7		
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,3	2,7	3,0	2,7	2,7	2,6	3			
8	92	125	81	84	92	93	91	96,3	93	63	74	82	74	73	75	2,6		
Kl.	3	4	3	3	3	3	3		3,3	2,2	2,6	2,9	2,6	2,6	3			
9	87	85	122	78	82	89	88	93,3	90	90	61	72	79	72	74	2,6		
Kl.	3	3	4	3	3	3	3		3,2	3,2	2,1	2,5	2,8	2,5	3			
10	86	88	81	110	73		86	86,5										
Kl.	3	3	3	4	3		3											
5-10	572	578	565	559	502	420	524	96,1	410	392	373	382	384	377	381			
Kl.	19	19	19	19	18	15	18		15	14	13	13	14	13	15			
/Jhg.	95	96	94	93	84	84	87		82	78	75	76	77	75	76			
/Kl.	30,1	30,4	29,7	29,4	27,9	28,0	29,1		28,3	28,4	28,5	28,5	28,4	28,6	25,4			
Z:	3,3	3,4	3,3	3,3	2,9	2,9	3,1		2,9	2,7	2,6	2,7	2,7	2,6	2,7			
11	71	76	76	72	92	136	103	73,9	82	83	84	56	66	74	70	2,8		
12	65	71	69	73	77	93	81	74,7	138	83	84	84	57	67	71	2,8		
13	48	62	63	68	74	77	72	74,2	92	137	82	84	84	57	75	3,0		
11-13	184	209	208	213	243	306	256	74,3	312	303	250	225	207	197	216			
/Jhg.	61	70	69	71	81	102	85		104	101	83	75	69	66	72			
Z:	2,5	2,8	2,8	2,8	3,2	4,1	3,4		4,2	4,0	3,3	3,0	2,8	2,6	2,9			
5-13	756	787	773	772	745	726	780		722	695	623	606	591	574	597			
KW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																		
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0																		

EF=76

EF=77

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gymnasium

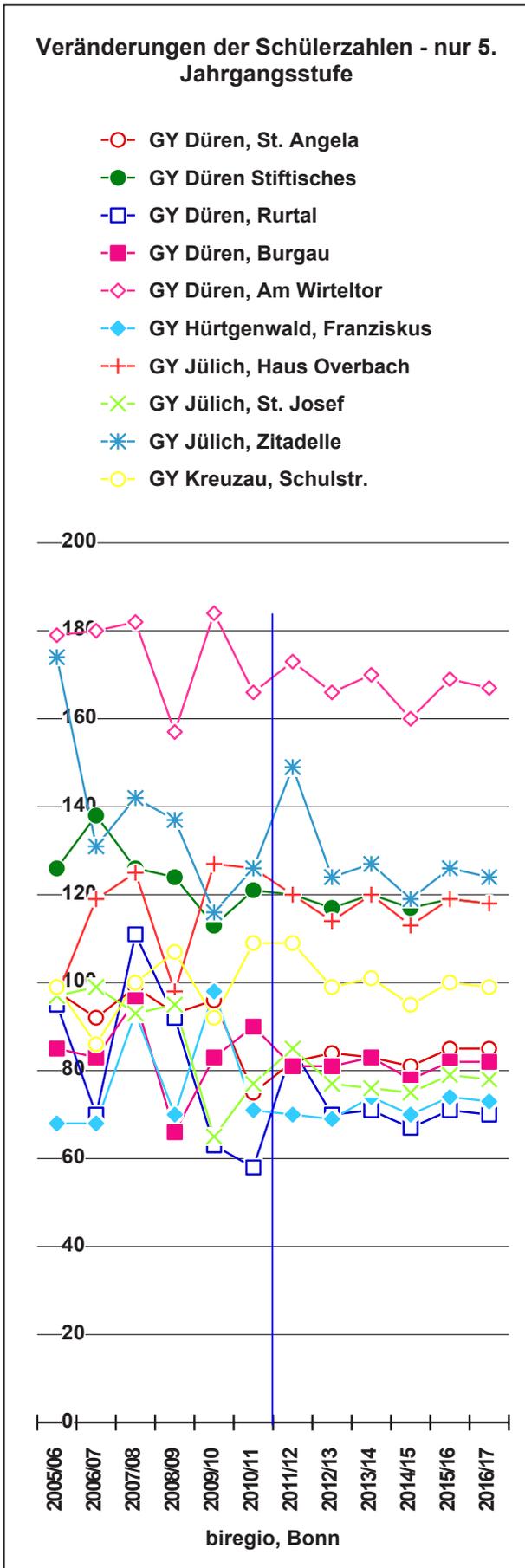
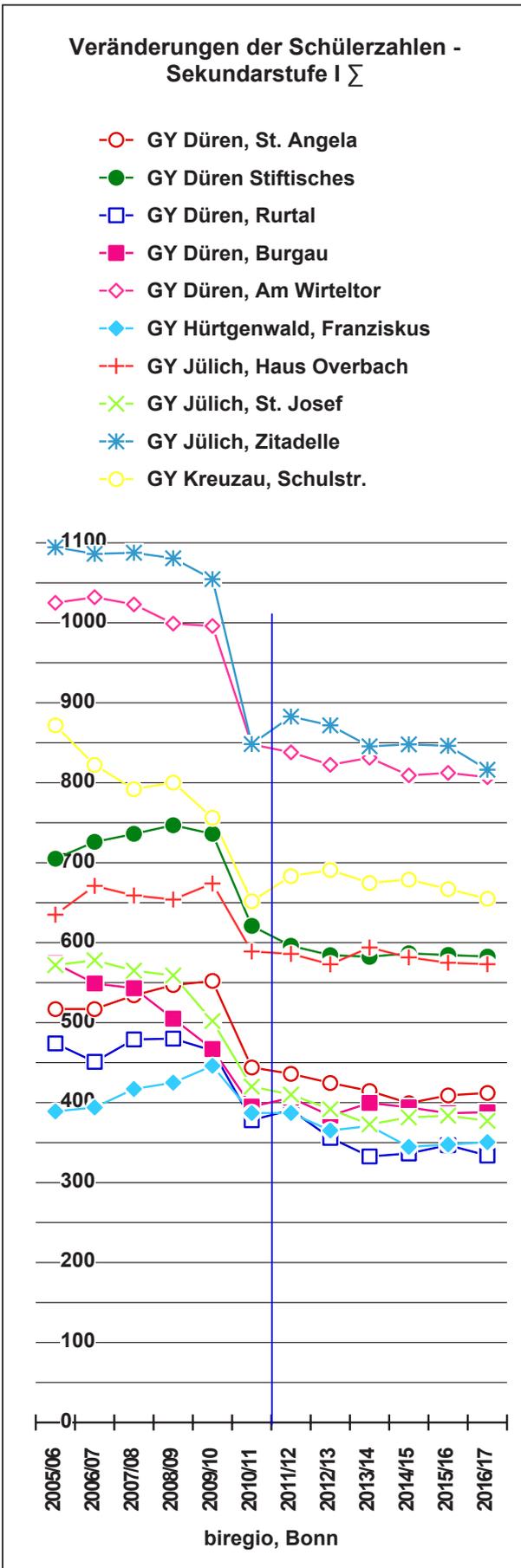


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																		Zü-ge^	Entwicklung Sekundarstufen
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^	Kreis Düren - Gymnasium		
GY Jülich, Zitadelle																			
5	174	131	142	137	116	126	128	100,0	149	124	127	119	126	124	124	124	4,6		
Kl.	6	5	5	5	4	5	5		5,5	4,6	4,7	4,4	4,7	4,6	5	5			
6	140	172	129	140	146	118	133	102,3	129	152	127	130	122	129	128	128	4,7		
Kl.	5	6	5	5	5	4	5		4,8	5,6	4,7	4,8	4,5	4,8	5	5			
7	123	141	158	118	124	140	133	95,1	110	120	142	118	121	113	119	119	4,4		
Kl.	4	5	6	4	5	5	5		4,1	4,4	5,2	4,4	4,5	4,2	4	4			
8	135	114	135	156	113	123	127	93,0	137	108	117	139	115	118	121	121	4,5		
Kl.	5	4	5	6	4	5	5		5,1	4,0	4,3	5,1	4,3	4,4	4	4			
9	100	125	114	133	140	110	123	88,3	117	130	102	111	132	109	116	116	4,3		
Kl.	4	4	4	5	6	4	5		4,3	4,8	3,8	4,1	4,9	4,1	4	4			
10	124	107	113	102	128		116	82,9											
Kl.	5	4	4	4	5		4												
5-10	796	790	791	786	767	617	760	93,6	642	634	615	617	615	594	608	608			
Kl.	29	28	29	29	29	23	29		24	23	23	23	23	22	22	22			
/Jhg.	133	132	132	131	128	123	127		128	127	123	123	123	119	122	122			
/Kl.	27,4	28,2	27,3	27,1	26,4	26,8	26,2		27,0	27,1	27,1	27,0	26,9	26,9	27,6	27,6			
Z:	4,9	4,9	4,9	4,9	4,7	4,6	4,7		4,8	4,7	4,6	4,6	4,6	4,4	4,5	4,5			
11	109	112	120	151	141	278	193	109,0	141	150	167	131	143	169	154	154	7,3		
12	71	106	115	106	147	124	125	100,3	256	130	138	154	121	131	134	134	6,4		
13	90	68	92	106	94	133	110	90,3	112	231	117	124	138	109	126	126	6,0		
11-13	270	286	327	363	382	535	428	99,9	509	511	422	409	402	409	414	414			
/Jhg.	90	95	109	121	127	178	143		170	170	141	136	134	136	138	138			
Z:	4,3	4,5	5,2	5,8	6,1	8,5	6,8		8,1	8,1	6,7	6,5	6,4	6,5	6,6	6,6			
5-13	1.066	1.076	1.118	1.149	1.149	1.152	1.188		1.151	1.145	1.037	1.026	1.017	1.002	1.022	1.022			
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^	biregio, Bonn		
GY Kreuzau, Schulstr.																			
5	99	86	100	107	92	109	102	100,0	109	99	101	95	100	99	99	99	3,7		
Kl.	4	3	4	4	3	4	4		4,0	3,7	3,7	3,5	3,7	3,7	4	4			
6	102	97	89	100	108	91	97	100,0	109	109	99	101	95	100	99	99	3,7		
Kl.	4	4	3	4	4	3	4		4,0	4,0	3,7	3,7	3,5	3,7	4	4			
7	116	96	91	85	87	110	97	96,0	87	105	105	95	97	91	95	95	3,5		
Kl.	4	4	3	3	3	4	3		3,2	3,9	3,9	3,5	3,6	3,4	4	4			
8	111	116	96	87	84	88	89	95,5	109	87	104	104	95	96	98	98	3,6		
Kl.	4	4	4	3	3	4	4		4,0	3,2	3,9	3,9	3,5	3,6	4	4			
9	101	99	107	102	83	76	87	90,5	83	103	82	99	99	90	93	93	3,4		
Kl.	4	4	4	4	3	3	3		3,1	3,8	3,0	3,7	3,7	3,3	3	3			
10	105	104	93	101	96		98	85,5											
Kl.	4	4	4	4	4		4												
5-10	634	598	576	582	550	474	570	94,6	497	502	491	494	485	476	484	484			
Kl.	24	23	22	22	20	18	22		18	19	18	18	18	18	19	19			
/Jhg.	106	100	96	97	92	95	95		99	100	98	99	97	95	97	97			
/Kl.	26,4	26,0	26,2	26,5	27,5	26,3	25,9		27,2	27,0	27,0	27,0	27,0	26,9	25,5	25,5			
Z:	3,9	3,7	3,6	3,6	3,4	3,5	3,5		3,7	3,7	3,6	3,7	3,6	3,5	3,6	3,6			
11	96	108	99	97	100	172	128	85,6	78	84	104	83	99	99	96	96	4,6		
12	81	93	102	90	90	100	95	82,1	165	75	81	99	80	95	90	90	4,3		
13	96	75	89	103	86	86	89	79,3	97	159	72	78	96	77	86	86	4,1		
11-13	273	276	290	290	276	358	312	82,3	340	319	257	261	275	272	272	272			
/Jhg.	91	92	97	97	92	119	104		113	106	86	87	92	91	91	91			
Z:	4,3	4,4	4,6	4,6	4,4	5,7	5,0		5,4	5,1	4,1	4,1	4,4	4,3	4,3	4,3			
5-13	907	874	866	872	826	832	882		837	821	748	755	760	748	756	756			
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge * trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,0 Sekundarstufe II: 21,0																			

EF=135

EF=77





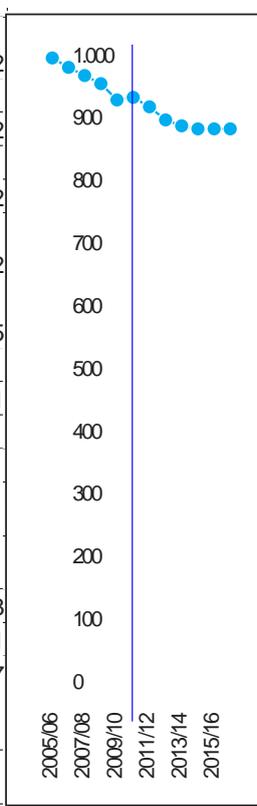
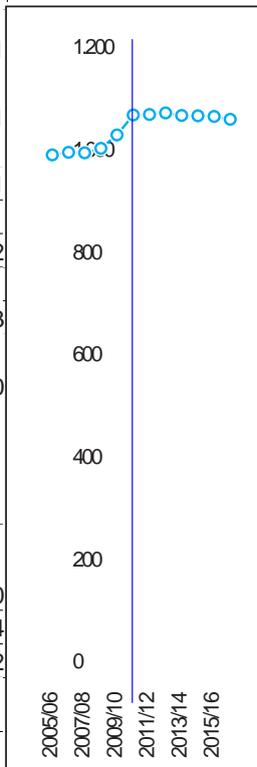
Entwicklung Sekundarstufen
Kreis Düren - Gymnasium



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																	
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^	
GE Düren, Heinrich-Böll																	
5	142	144	147	146	150	150	149	100,0	150	145	145	145	145	145	145	5,1	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,3	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5		
6	150	145	144	144	142	150	146	98,9	148	148	143	143	143	143	144	5,1	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,2	5,2	5,0	5,0	5,0	5,0	5		
7	140	148	145	140	151	142	145	99,8	151	149	150	145	145	145	146	5,1	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,3	5,2	5,3	5,1	5,1	5,1	5		
8	142	143	148	146	140	151	146	100,0	142	151	150	150	145	145	147	5,2	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,0	5,3	5,2	5,3	5,1	5,1	5		
9	146	144	146	153	146	145	147	102,3	155	145	155	153	153	148	151	5,3	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		5,4	5,1	5,4	5,4	5,4	5,2	5		
10	131	132	115	142	139	140	137	95,5	135	145	136	144	143	143	143	5,0	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		4,7	5,1	4,8	5,1	5,0	5,0	5		
5-10	851	856	845	871	868	878	870	99,4	881	884	878	881	875	870	876		
Kl.	30	30	30	30	30	30	30		31	31	31	31	31	31	30		
/Jhg.	142	143	141	145	145	146	145		147	147	146	147	146	145	146		
/Kl.	28,4	28,5	28,2	29,0	28,9	29,3	29,0		28,5	28,5	28,5	28,4	28,5	28,5	29,2		
Z:	5,0	5,0	4,9	5,1	5,1	5,1	5,1		5,2	5,2	5,1	5,2	5,1	5,1	5,1		
11	66	49	69	56	74	78	71	50,9	75	72	77	72	77	76	76	3,0	
12	48	54	40	47	54	58	53	41,4	63	61	58	63	59	63	61	2,4	
13	29	40	44	33	37	58	45	38,8	54	59	57	55	59	55	56	2,2	
11-13	143	143	153	136	165	194	169	43,7	192	192	193	190	194	194	193		
/Jhg.	48	48	51	45	55	65	56		64	64	64	63	65	65	64		
Z:	1,9	1,9	2,0	1,8	2,2	2,6	2,3		2,6	2,6	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6		
5-13	994	999	998	1.007	1.033	1.072	1.039		1.073	1.076	1.071	1.071	1.069	1.064	1.069		
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit- tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit- tel *	Zü- ge^	
GE Düren, Anne-Frank																	
5	141	119	120	120	120	120	120	100,0	120	120	120	120	120	120	120	4,2	
Kl.	5	4	4	4	4	4	4		4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4		
6	139	137	120	120	120	120	121	100,0	120	120	120	120	120	120	120	4,2	
Kl.	5	5	4	4	4	4	4		4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4		
7	139	139	138	119	120	119	122	99,6	119	119	119	119	119	119	119	4,2	
Kl.	5	5	5	4	4	4	4		4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4		
8	139	139	138	138	120	120	126	99,7	119	119	120	120	120	120	120	4,2	
Kl.	5	5	5	5	4	4	4		4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4		
9	154	148	153	154	144	129	141	107,1	129	128	128	129	129	129	128	4,5	
Kl.	6	6	6	6	6	5	6		4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	5		
10	135	146	138	137	138	131	135	97,0	117	117	116	116	116	116	116	4,1	
Kl.	5	5	5	5	5	5	5		4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4		
5-10	847	828	807	788	762	739	765	100,6	724	723	723	724	724	724	723		
Kl.	31	30	29	28	27	26	27		25	25	25	25	25	25	25		
/Jhg.	141	138	135	131	127	123	128		121	121	120	121	121	121	121		
/Kl.	27,3	27,6	27,8	28,1	28,2	28,4	28,3		28,5	28,5	28,5	28,5	28,5	28,5	28,9		
Z:	5,0	4,8	4,7	4,6	4,5	4,3	4,5		4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2	4,2		
11	66	64	68	84	84	82	81	57,2	77	69	69	68	68	69	69	2,8	
12	45	62	44	44	55	74	60	44,0	63	59	53	53	52	53	53	2,1	
13	41	30	52	42	31	41	39	34,0	57	49	46	41	41	41	42	1,7	
11-13	152	156	164	170	170	197	180	45,1	197	177	168	162	162	162	164		
/Jhg.	51	52	55	57	57	66	60		66	59	56	54	54	54	55		
Z:	2,0	2,1	2,2	2,3	2,3	2,6	2,4		2,6	2,4	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2		
5-13	999	984	971	958	932	936	945		921	900	891	886	886	886	887		
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																	
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0																	

Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gesamtschule



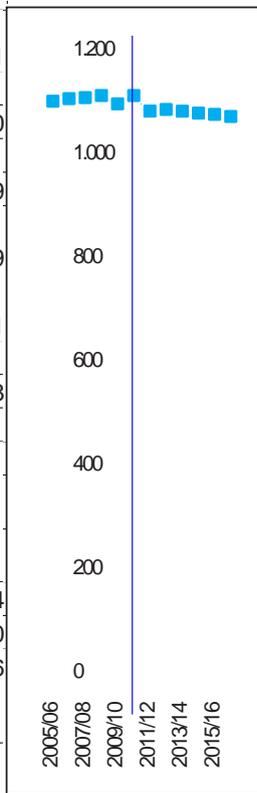
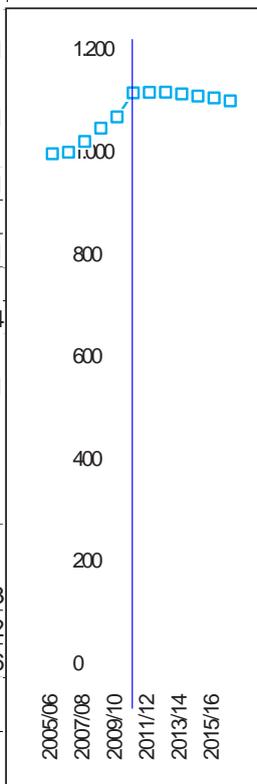
biregio, Bonn



Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^
GE Langerwehe																
5	141	146	150	152	153	152	152	100,0	145	145	145	145	145	145	145	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5
6	145	145	145	151	150	156	152	100,6	153	146	146	146	146	146	146	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,4	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5
7	136	145	147	136	151	148	146	99,1	154	151	144	144	144	144	144	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,4	5,3	5,0	5,0	5,0	5,0	5	
8	142	134	144	148	141	150	146	99,8	149	155	152	145	145	145	146	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,2	5,4	5,3	5,1	5,1	5,1	5	
9	146	148	148	157	153	148	151	105,3	158	157	164	160	153	153	155	5,4
Kl.	6	6	6	6	6	5	6	6	5,5	5,5	5,7	5,6	5,4	5,4	5	
10	132	126	135	136	140	146	140	97,5	137	146	145	151	148	141	146	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	4,8	5,1	5,1	5,3	5,2	5,0	5	
5-10	842	844	869	880	888	900	887	100,4	896	900	896	891	880	873	882	
Kl.	31	31	31	31	31	30	31	31	31	32	31	31	31	31	30	
/Jhg.	140	141	145	147	148	150	148	148	149	150	149	149	147	146	147	
/Kl.	27,2	27,2	28,0	28,4	28,6	30,0	28,6	28,6	28,5	28,6	28,6	28,6	28,5	28,5	29,4	
Z:	4,9	4,9	5,1	5,1	5,2	5,3	5,2	5,2	5,2	5,3	5,2	5,2	5,1	5,1	5,2	
11	71	50	57	71	78	80	74	53,9	81	76	81	81	84	82	82	3,3
12	52	67	48	50	71	78	67	52,9	78	79	74	79	79	82	80	3,2
13	35	42	50	49	35	61	50	44,0	65	65	66	62	66	66	65	2,6
11-13	158	159	155	170	184	219	191	50,3	224	220	221	222	229	230	227	
/Jhg.	53	53	52	57	61	73	64	64	75	73	74	74	76	77	76	
Z:	2,1	2,1	2,1	2,3	2,5	2,9	2,5	2,5	3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	3,0	
5-13	1.000	1.003	1.024	1.050	1.072	1.119	1.078		1.120	1.120	1.117	1.113	1.109	1.103	1.109	
Jg.	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	Mit-tel *	KW	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	Mit-tel *	Zü-ge^
GE Merzenich-Niederzier																
5	150	142	150	150	151	147	149	100,0	145	145	145	145	145	145	145	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5
6	149	149	149	149	145	150	148	98,9	145	143	143	143	143	143	143	5,0
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5
7	146	149	147	140	144	144	144	96,6	146	142	140	140	140	140	140	4,9
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,1	5,0	4,9	4,9	4,9	4,9	4,9	5
8	149	152	141	142	139	146	143	96,1	143	145	141	139	139	139	140	4,9
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,0	5,1	4,9	4,9	4,9	4,9	5	
9	142	150	149	151	149	143	147	99,7	151	148	151	146	145	145	146	5,1
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	5,3	5,2	5,3	5,1	5,1	5,1	5	
10	147	143	147	144	139	140	141	94,0	135	142	140	142	138	136	138	4,8
Kl.	5	5	5	5	5	5	5	5	4,7	5,0	4,9	5,0	4,8	4,8	5	
5-10	883	885	883	876	867	870	872	97,6	865	866	860	856	850	849	852	
Kl.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	
/Jhg.	147	148	147	146	145	145	145	144	144	143	143	142	141	142		
/Kl.	29,4	29,5	29,4	29,2	28,9	29,0	29,1	28,5	28,5	28,6	28,5	28,5	28,5	28,4		
Z:	5,2	5,2	5,2	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,1	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	
11	88	83	80	103	83	84	87	57,2	85	82	87	85	86	84	85	3,4
12	82	89	76	68	95	68	77	49,7	73	74	71	75	74	75	74	3,0
13	49	50	70	66	52	91	72	43,7	60	64	65	63	66	65	65	2,6
11-13	219	222	226	237	230	243	236	50,2	218	220	223	223	226	224	224	
/Jhg.	73	74	75	79	77	81	79	79	73	73	74	74	75	75	75	
Z:	2,9	3,0	3,0	3,2	3,1	3,2	3,1	3,1	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	
5-13	1.102	1.107	1.109	1.113	1.097	1.113	1.108		1.083	1.086	1.083	1.079	1.077	1.073	1.076	
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 28,5 Sekundarstufe II: 25,0																

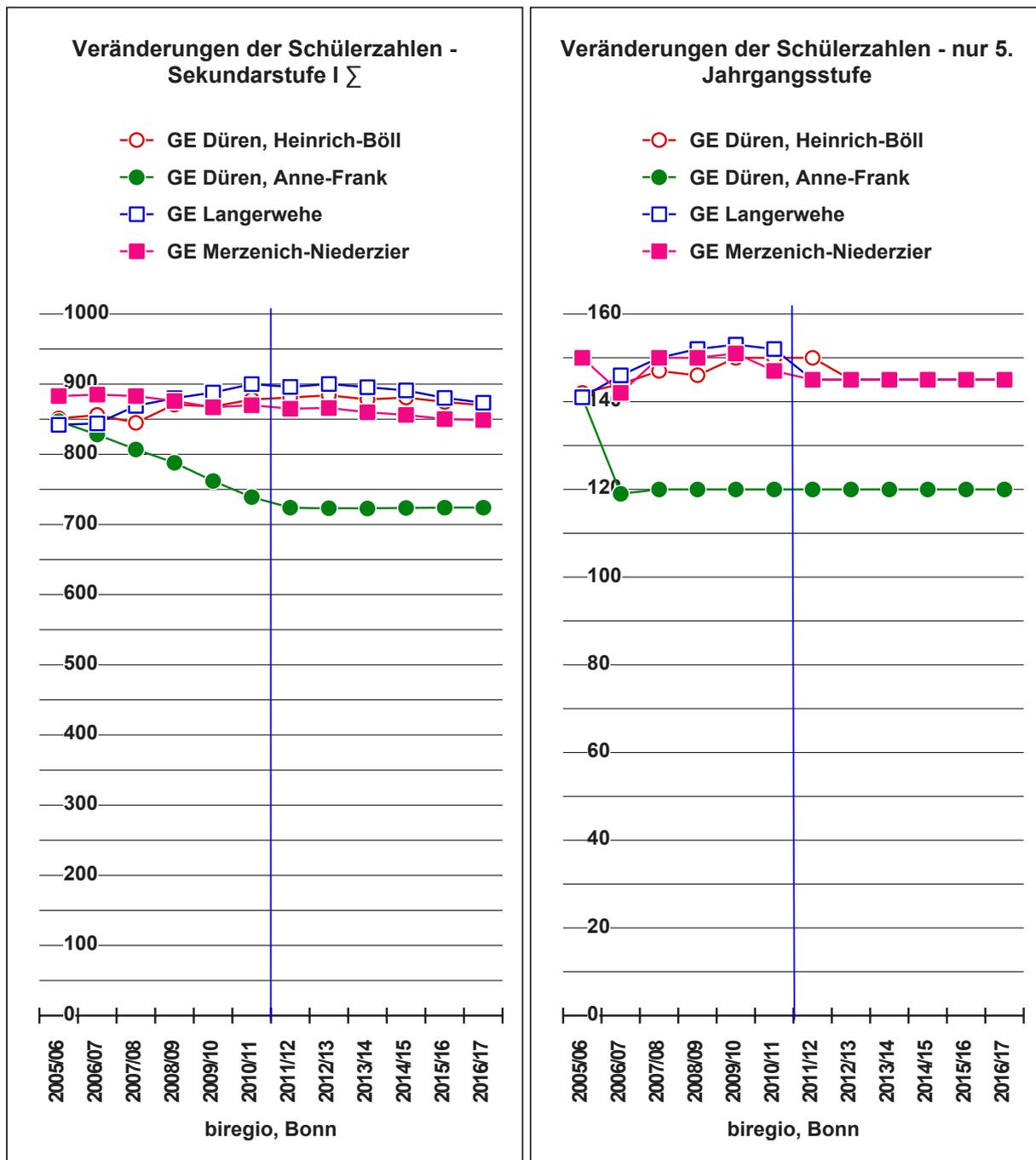
Entwicklung Sekundarstufen

Kreis Düren - Gesamtschule



biregio, Bonn

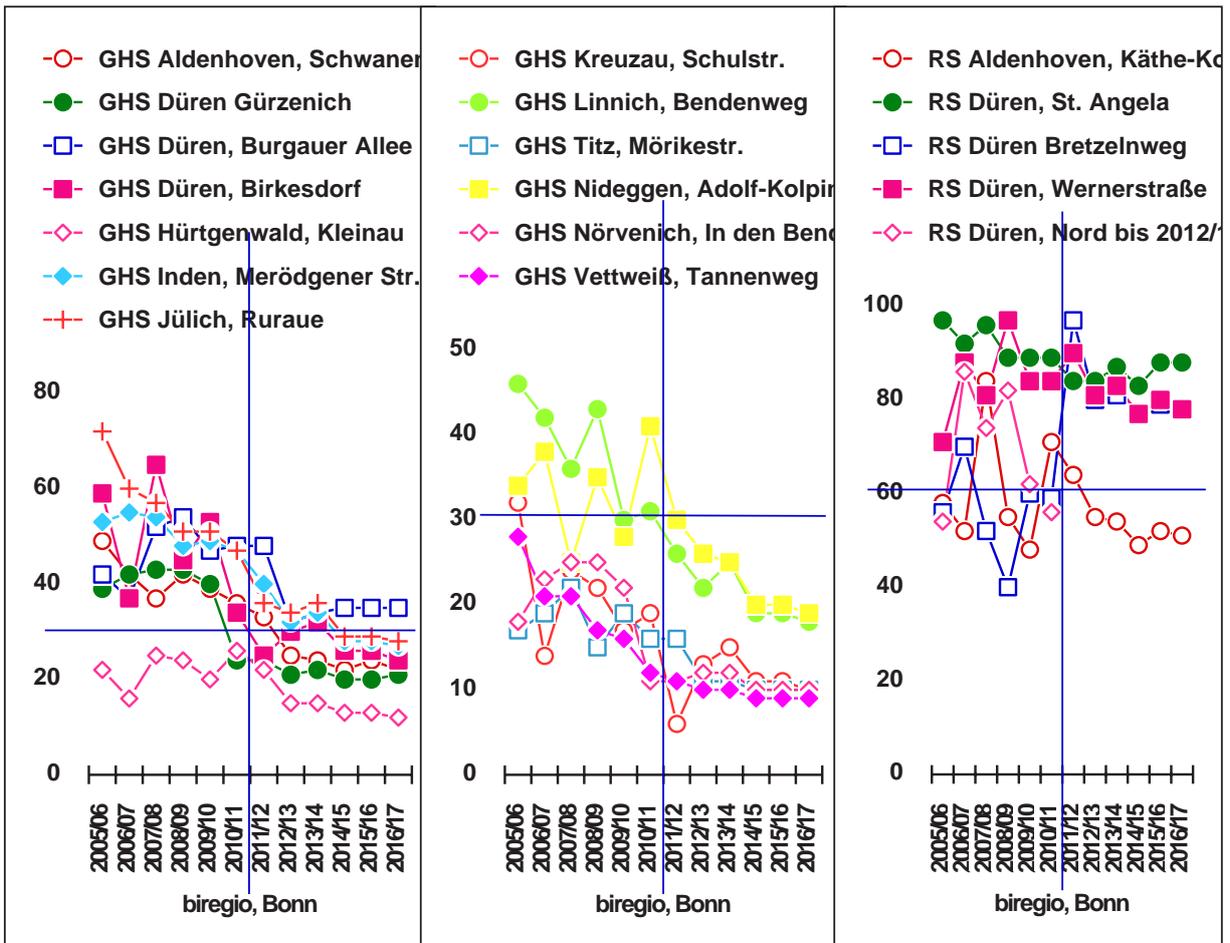




Entwicklung Sekundarstufen

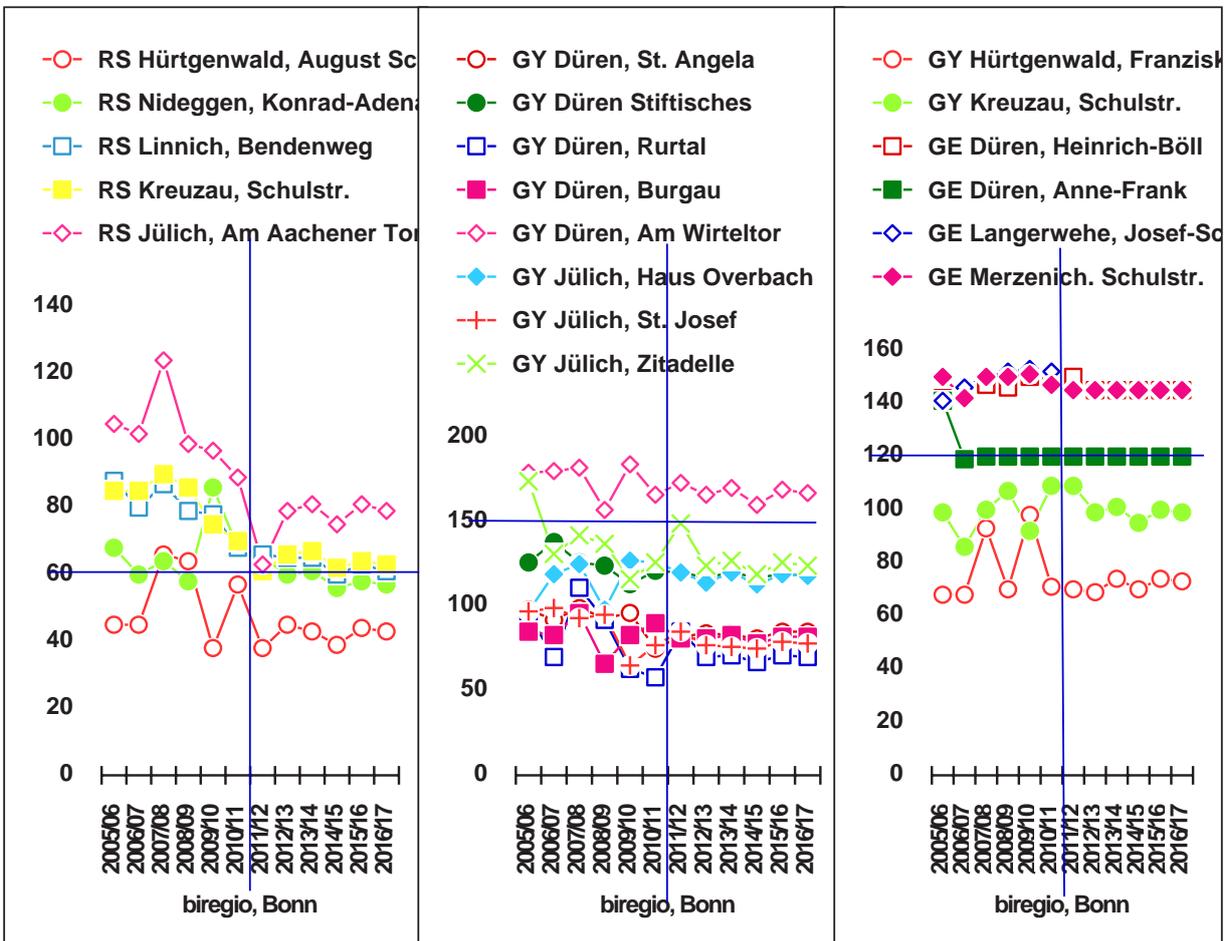
Kreis Düren - Gesamtschule

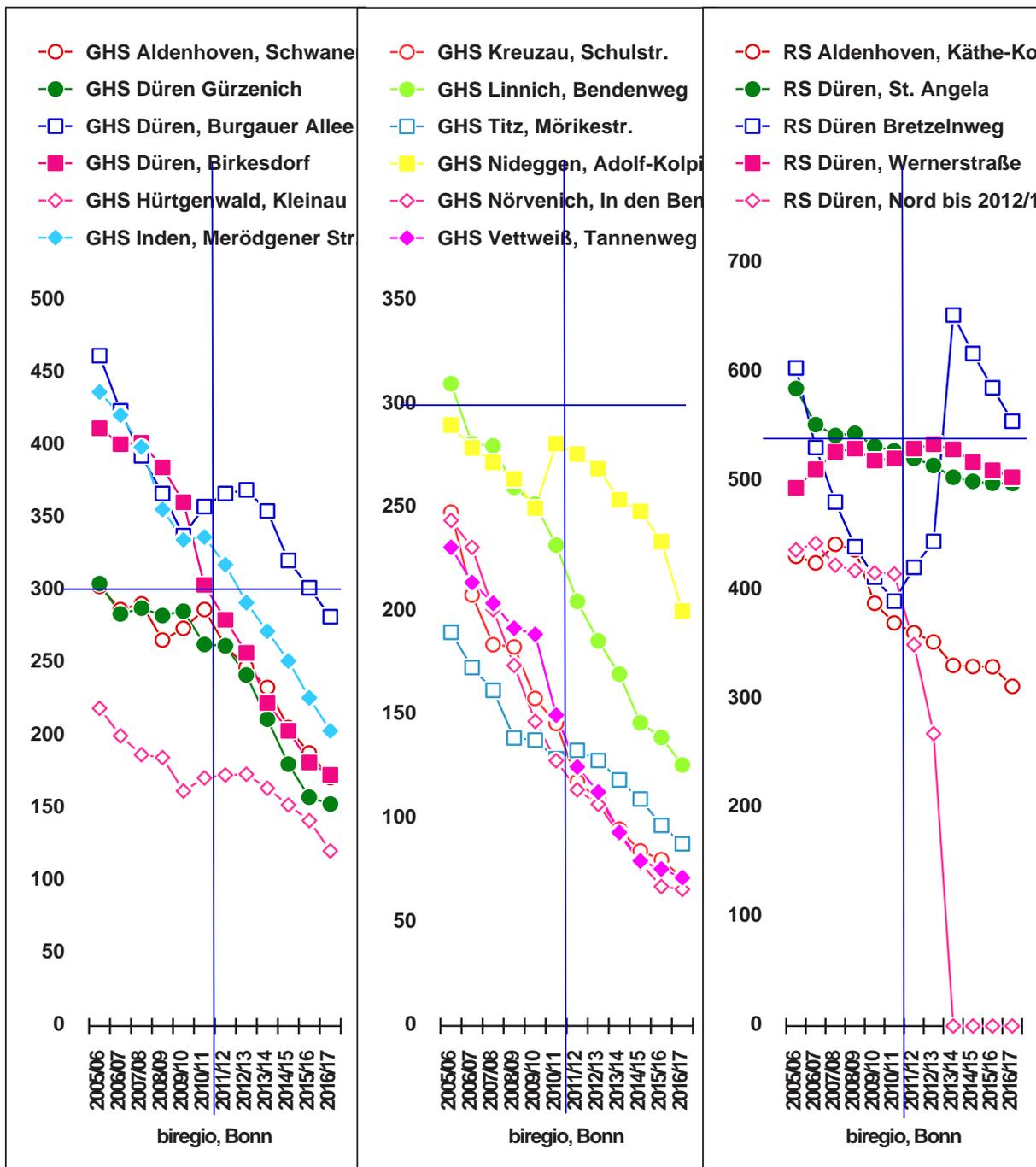




Entwicklung Sekundarstufen

Schulformen auf einen Blick - nur 5. Klassen

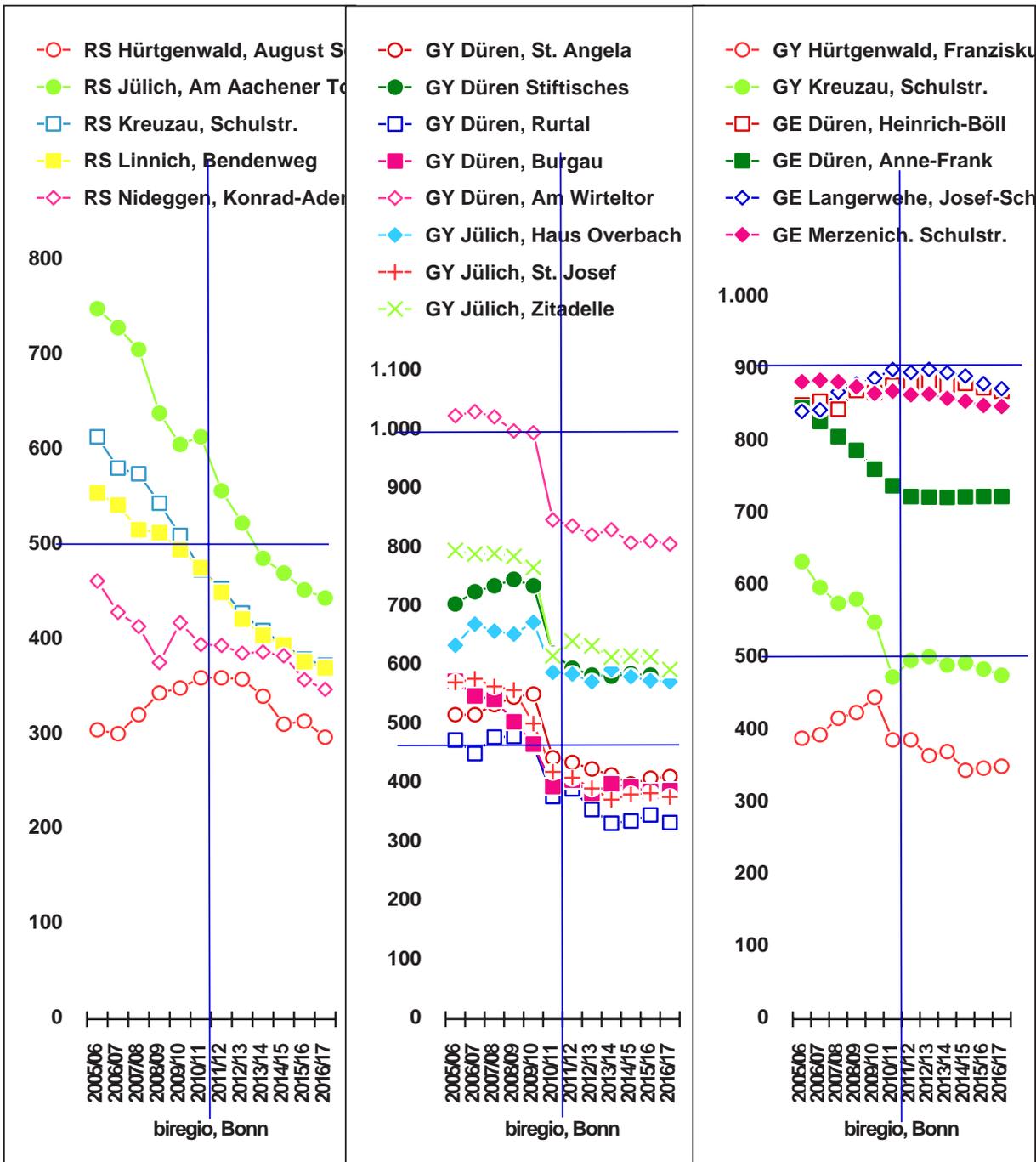




Entwicklung Sekundarstufen

Schulformen auf einen Blick - jeweils Schüler S I Σ

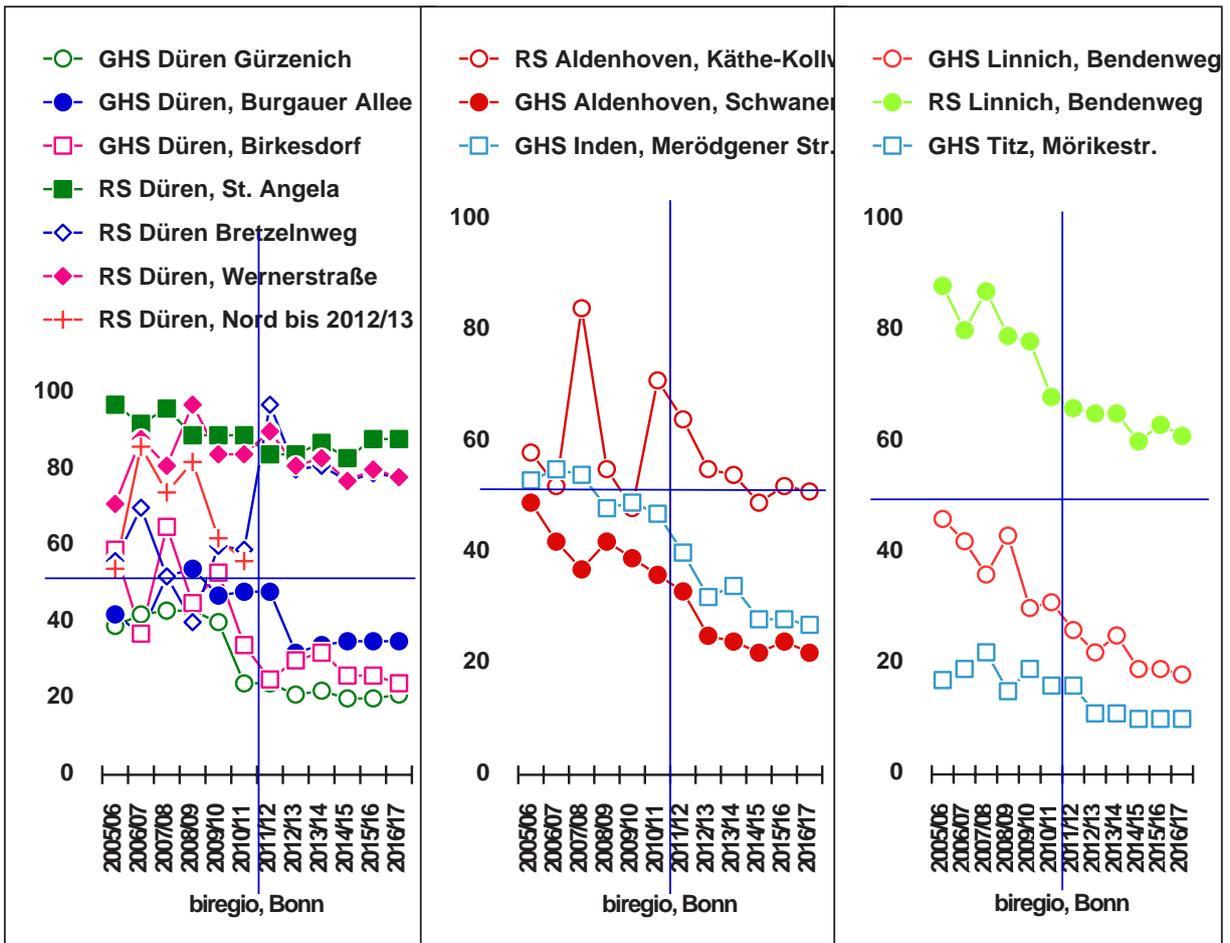




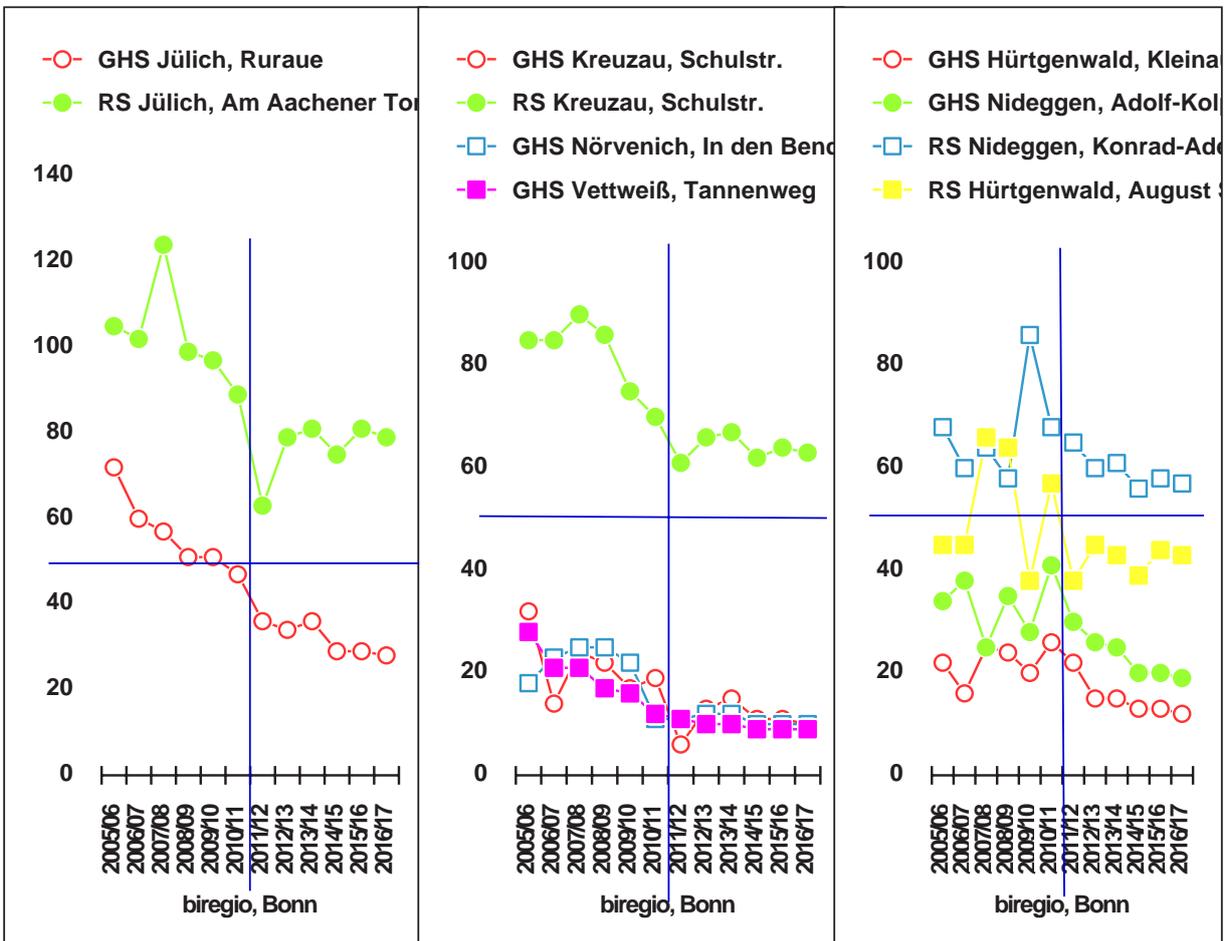
Entwicklung Sekundarstufen

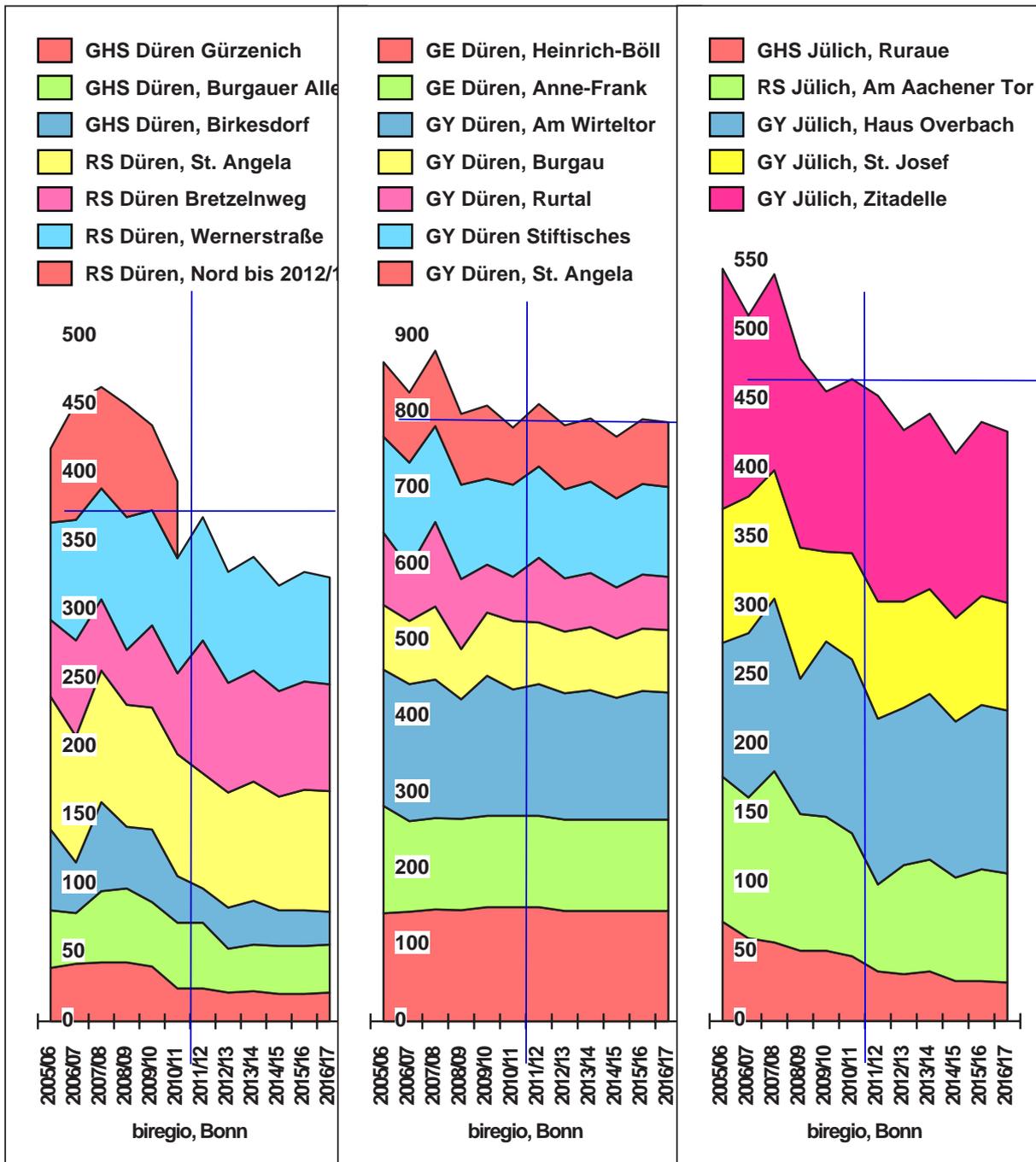
Schulformen auf einen Blick - jeweils Schüler S | Σ





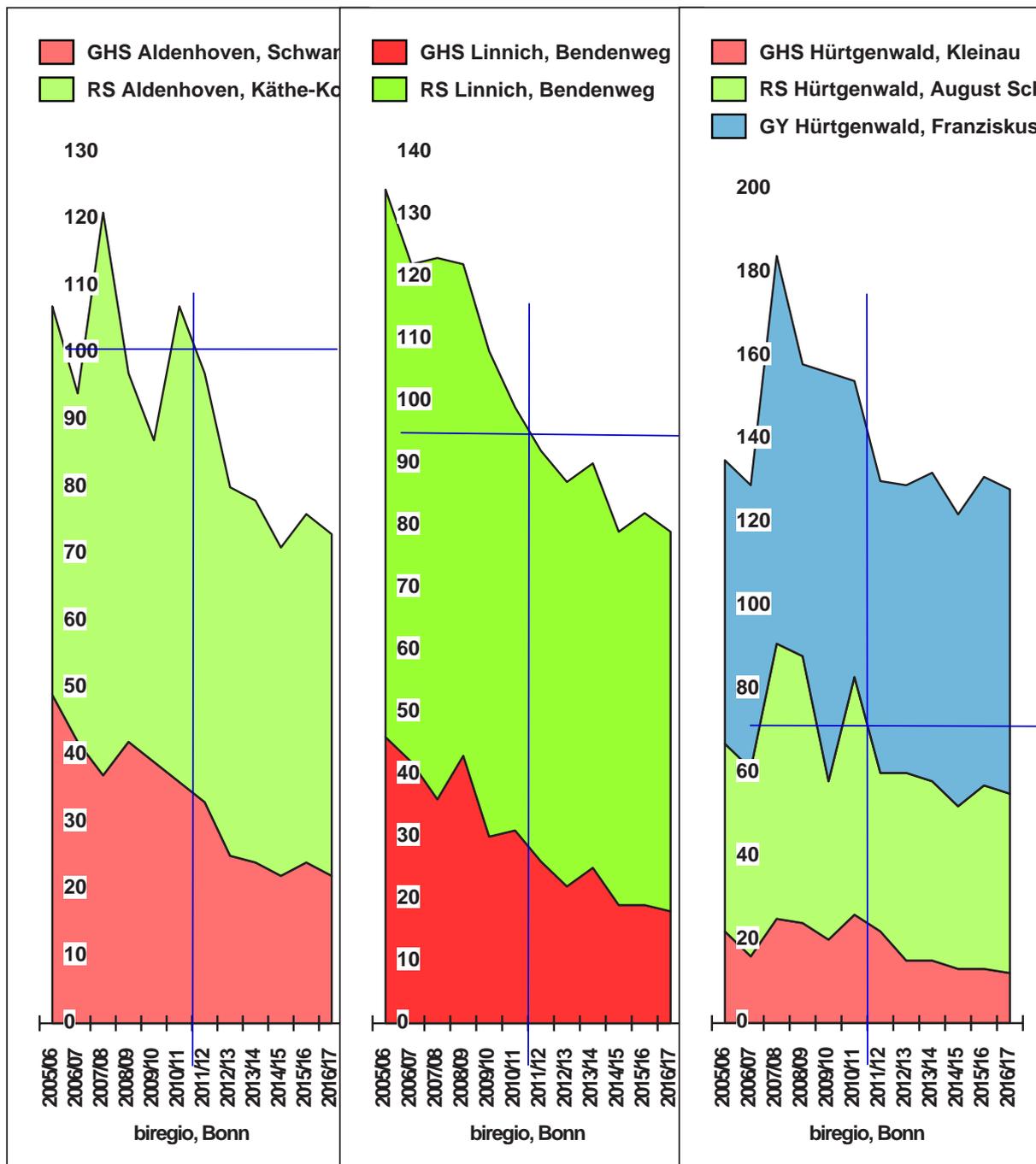
Entwicklung Sekundarstufen
nur 5. Klassen





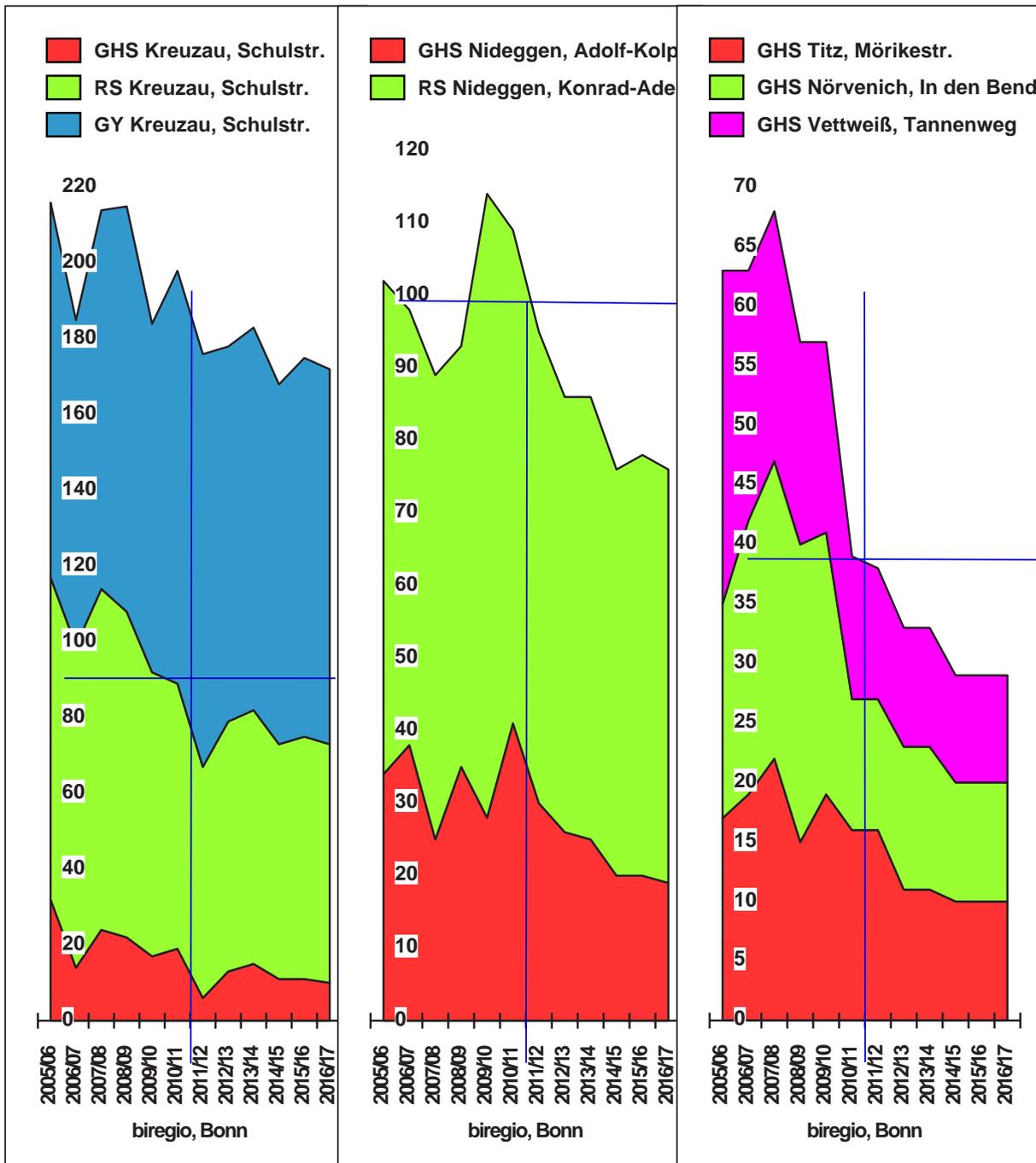
Entwicklung Sekundarstufen
Schulen auf einen Blick - nur 5. Klassen





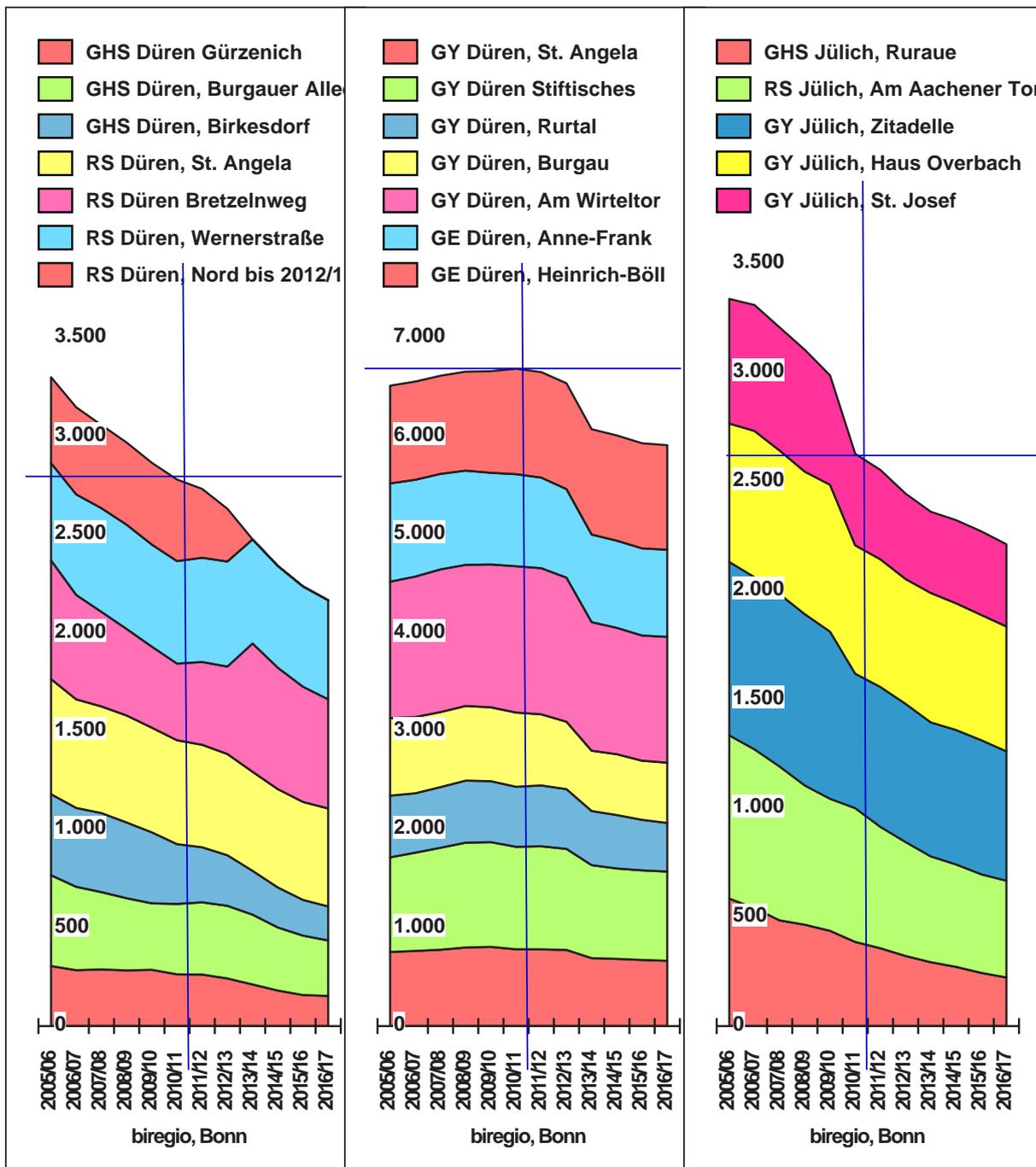
Entwicklung Sekundarstufen
Schulen auf einen Blick - nur 5. Klassen





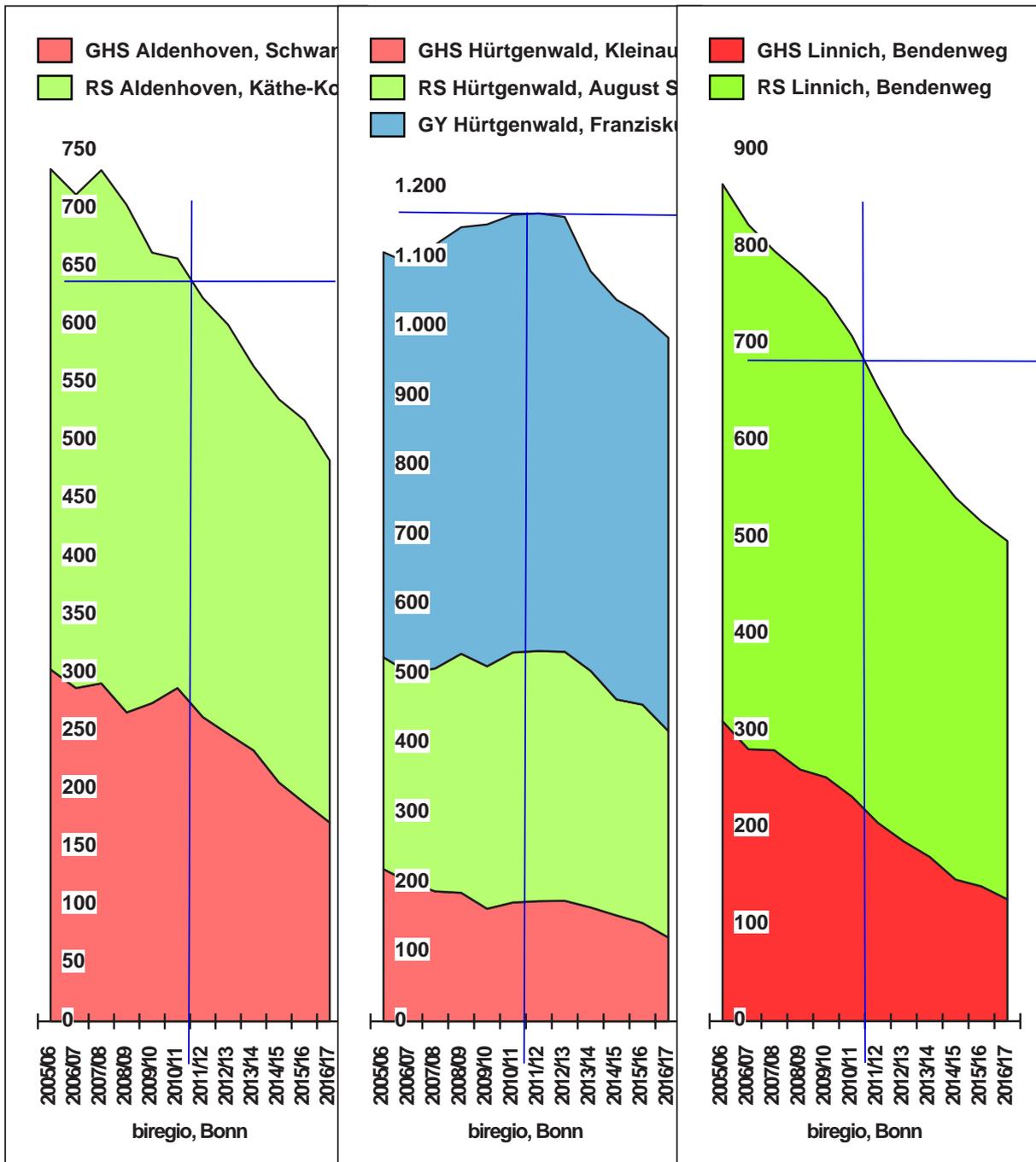
Entwicklung Sekundarstufen
Schulen auf einen Blick - nur 5. Klassen





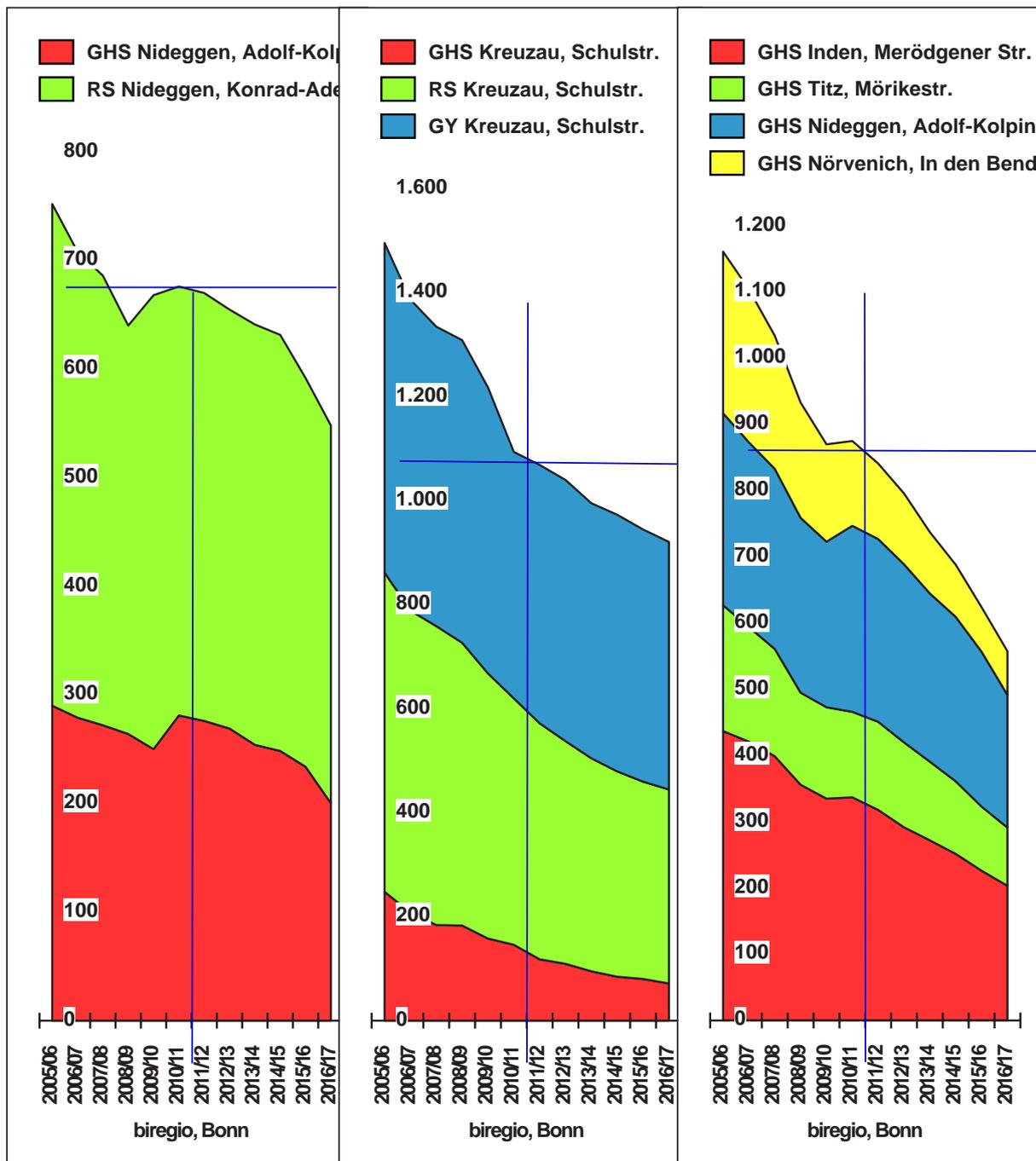
Entwicklung Sekundarstufen
Sekundarstufen insgesamt





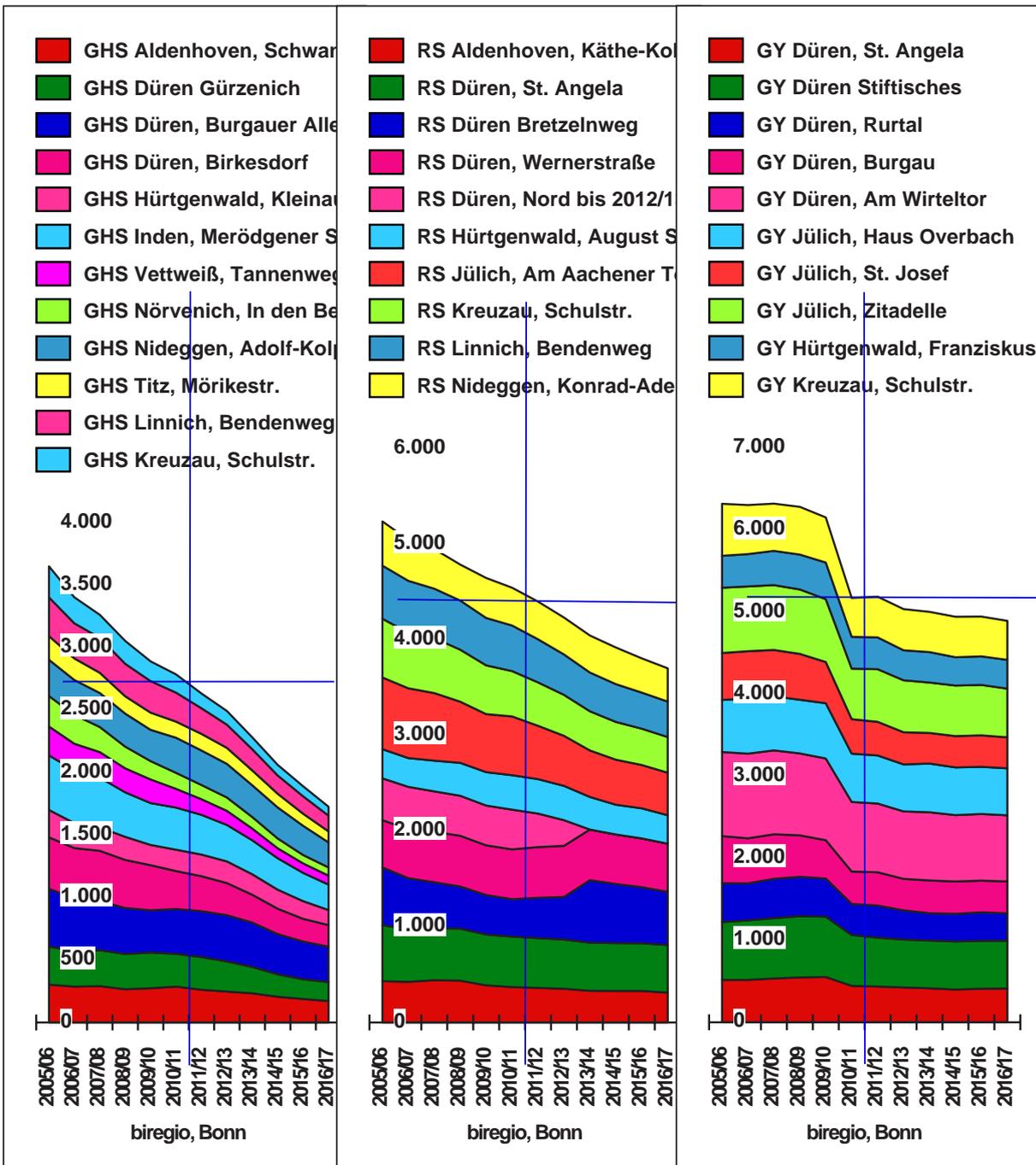
Entwicklung Sekundarstufen
Sekundarstufen insgesamt





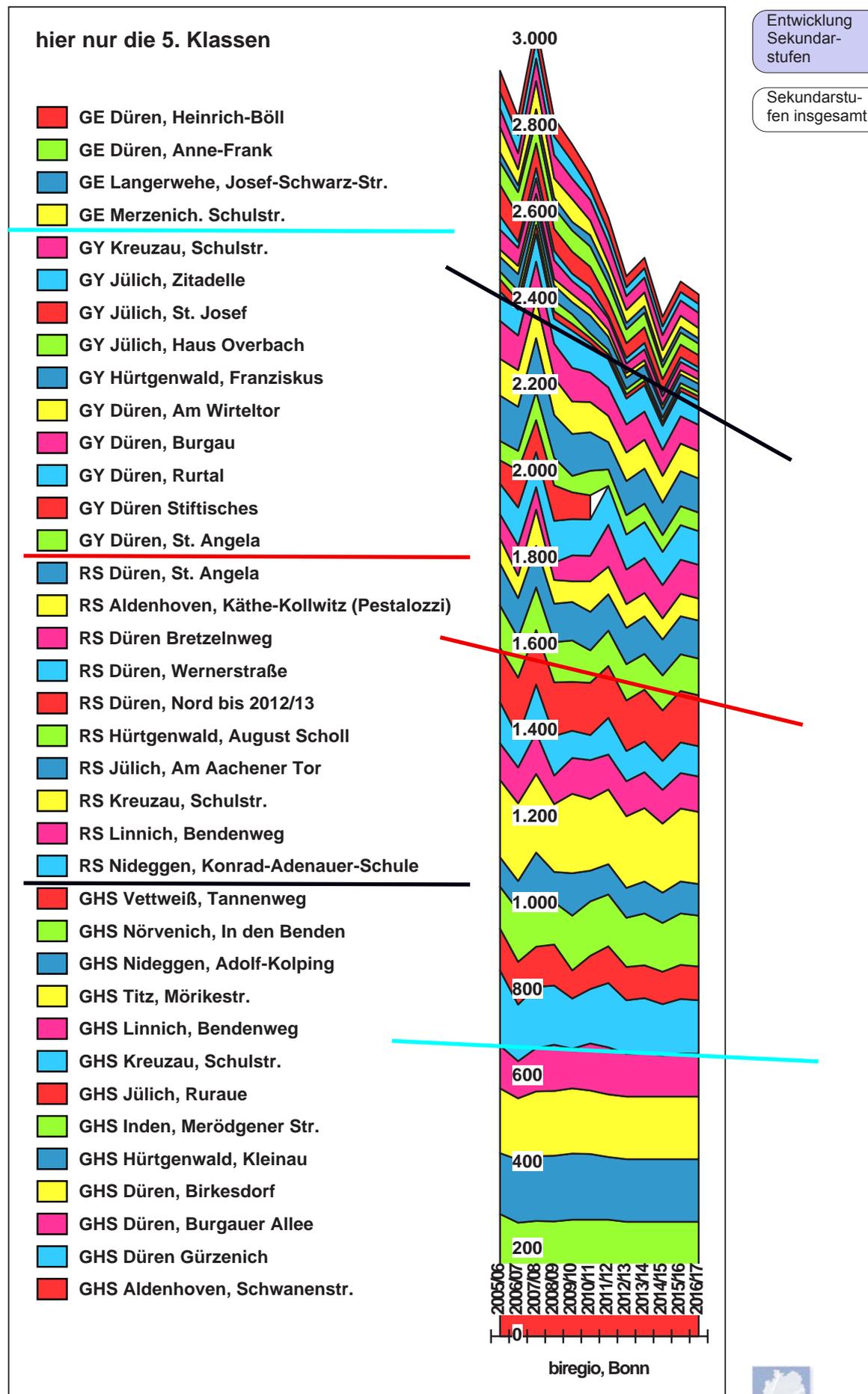
Entwicklung Sekundarstufen insgesamt





Entwicklung Sekundarstufen
Sekundarstufen insgesamt





13. Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen in den Berufsbildenden Schulen im Kreis Düren

Eine zeitgemäße Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildung muß gedanklich die äußeren Schulangelegenheiten für gezielte "Grenzübertritte" verlassen, muß sich ihrer Bezüge zur inneren Planung klar werden und neue Herausforderungen annehmen. Ansonsten besteht für sie die Gefahr, in eine ideenlose "Zahlenverwaltung" zu entgleiten bzw. zu offenbaren, die neuen Anforderungen nicht verstanden zu haben.

Den politischen Länder-Konsens zum Aufbau der Bildungssysteme gibt es insbesondere für den Sekundarstufen II-Bereich immer weniger. Die Trennung in allgemeinbildende und in beruflich bildende Schulen, die gymnasiale und berufliche Oberstufe reißt den Konsens in den meisten Ländern auf, wobei die Optionen der einzelnen Länder äußerst unterschiedlich sind. Alle neuen Wege in der Oberstufe (Berufliche Gymnasien, Fachgymnasien, Kollegschulen, Oberstufenzentren usw.) folgen - egal wie der Zweig nun heißt - den gleichen Leitideen, führen aber in eine sich noch mehr aufsplitternde und für Außenstehende immer weniger verständliche Schullandschaft.

Benötigt wird eine Ausbildungsoffensive, da anderenfalls einige Länder mit ihren Schülern in der allgemeinen Entwicklung zurückfallen. Immer weniger haben gute Chancen und andere müssen auf dem immer kleiner werdenden besser honorierenden Arbeitsmarkt ihr Glück versuchen. Ein "Bildungsstillstand" bedeutet so keinesfalls eine Stagnation, sondern einen Rückfall.

Das Verlassen der Schule ohne Abschluß, der Hauptschulabschluß nach Klasse 9 und u.U. gar der nach Klasse 10 wird immer mehr zur lebenslangen Sackgasse, da es bereits jetzt selbst für unattraktivere Berufszweige mehr Bewerber als Stellen gibt. Nur wenige Schüler mit schwachem oder ohne Abschluß werden zu einer persönlichen Nachqualifizierung die Kraft aufbringen und darüber einen Arbeitsplatz erringen können.

Vor diesem Hintergrund sind auch die Initiativen in Schleswig-Holstein und in Rheinland-Pfalz: "Keiner ohne Abschluß!", zu sehen, aber auch die Bemühungen in Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen, die 10. Klasse - als 10A oder B nach den Leistungen der Jugendlichen differenziert - verbindlich vorzusehen, um den jungen Menschen Wissen und Abschlüsse zu ermöglichen.

Der erworbene Lehrabschluß werde immer weniger "Abschluß" und bilde nur noch die Entlassung in ein lebenslängliches Lernen - so der Erziehungswissenschaftler Prof. Karlheinz A. Geissler über die Strukturkrise des dualen Systems. "Die Berufsausbildung wird tendenziell zur Vorschule der beruflichen Weiterbildung, über die das durch die rasche industrielle Veränderung notwendig werdende qualifikatorische Recycling besser und effektiver als in einer förmlichen Ausbildung organisiert werden kann." Die Nachfrage nach Ausbildung im dualen System nehme ab; die Wertigkeit des Lehrabschlusses sinke für die Berufs- und Bildungskarrieren Nachfragender.

Gelerntes veraltet immer rascher; Bildungsinhalte sind schnell verderbliche Waren. "Ihre Haltbarkeit (das ist ihre Brauchbarkeit) läuft immer rascher ab". Die Innovationsgeschwindigkeit fordert Weiterbildungsaktivitäten, die ihrerseits grundlegend für Chancen im Berufsaufstieg sind. "Die Attraktivität der Ausbildung reduziert sich", so Geissler weiter, "wenn der Lehrabschluß nicht mehr Abschluß ist, sondern nur mehr die Qualifikation fürs Karriererennen über Weiterbildung."



Eine Ausbildung, die selbst keinen Status mehr verleihe, sondern nur mehr notwendige Bedingung für die Möglichkeit sei, diesen irgendwann einmal zu erhalten, verliere immer mehr an Anziehungskraft. Die positive Anziehungskraft verkehre sich in eine negative: "Es geht nicht mehr darum, einen Beruf zu erlernen, sondern die Berufslosigkeit zu vermeiden."

Die einen verringerten ihre Anstrengungen für die Ausbildung auf ein Minimum, weil sie merken, daß die Motivation letztlich erst in der Weiterbildung belohnt werde (wofür Geissler nicht nachvollziehbar die wachsende Quote der Ausbildungsabbrecher als Indiz anführt), und andere versuchten gleich auf "höherem Niveau" in die Konkurrenz einzusteigen, wobei sie diesen Weg in der Hochschulreife sehen.

Nur durch eine Reform, eine innerliche und zugleich auch äußerliche Aufwertung, könne sich das duale System beruflicher Erstausbildung dem "begründeten Verdacht entziehen", letztlich eine Sackgasse zu sein, die für die "Benachteiligten reserviert" sei und dann "zu weiterer Benachteiligung" führe.

Kreise, kreisfreie Städte bzw. benachbarte Kreise sollten Schulen als ein sich ergänzendes (Aus-)Bildungsgeflecht verstehen, das fein aufeinander abgestimmt, in sich schlüssig und räumlich optimal plazierte für die gesamte Region ein Ausbildungsmaximum sichert - eine Palette der Wege und Abschlüsse, eine Zukunftsorientiertheit der Ausbildung, eine Verflechtung mit der Wirtschaft und eine überregionale Bedeutung der Bildungswege und Abschlüsse.

Alle wesentlichen Überlegungen zur Umgestaltung und Aufwertung der Sekundarstufe II müssen von den Berufsbildenden Schulen ausgehen (die sich auch die Felder der Umschulung und Weiterbildung erschließen müssen). Die Gymnasien selbst sind angesichts des bevorstehenden, durch die demographische Entwicklung und das Bildungswahlverhalten bedingten "Überlaufens" in der Sekundarstufe I und demnächst in der Sekundarstufe II oft nicht auf Reformen eingestellt. Hier ist das Feld, auf dem sich die Schulen entwickeln können und müssen. Vollziehen sie den Schritt nicht, geht die weitere Entwicklung an ihnen vorbei: in Kammer- und in privaten und sonstigen "Akademie"-Ausbildungen, in Qualifizierungsschritten in den Betrieben usw. Dominiert "altes Denken" weiter, haben die Schulen zwar Schüler, aber nur noch solche, die für die anderen Einrichtungen uninteressant sind.

Etliche Schulen feiern noch heute die Einrichtung neuer Computerräume als "Meilenstein" ihrer Entwicklung - zu einem Zeitpunkt, an dem zumindest ein vernetzter Rechner in jedes Klassenzimmer gehören sollte, ein Beamer und ein Whiteboard in jeden Fachraum gehören, ein Laptop für jeden Schülerplatz zugänglich sein oder jedem Schüler ein Laptop zur Verfügung stehen müßte und die Möglichkeit des Tele-Learnings künftig nachhaltig für einen Teil der Schüler den "Arbeitsplatz Schulbank" aufheben wird.

Wenige Jahre nach Einführung der ersten Computer in den allgemein- und den berufsbildenden Schulen führt diese technische Innovation (zumindest für einen Teil der Schüler) zum Teilabschied von diesen Schulen. Es entwickelt sich eine neue Form von "Fern-Studium" und "Fern-Lernen".

Wie langfristig die Bildung und Ausbildung "vorausdenken" müssen, für welchen Zeitpunkt sie "anwenderbezogen" sein müssen, verdeutlicht eine Zahl: Ein in diesem Jahr geborenes Kind wird, sofern es ein Studium abschließt (beim Abschluß des Studiums sind Studenten im Schnitt 27 Jahre alt), im Jahr 2037 in das Berufsleben eintreten. Ein im Jahr 2010 geborenes Kind wird,



wenn es eine Ausbildung mit 19 Jahren abschließt, erst im Jahr 2029 in das Berufsleben eintreten. Deshalb bedürfen die Schulen der Beruflichen Bildung der langfristig angelegten Neukonzeption.

Bevor der Blick hier konkret auf die Entwicklung der Berufsbildenden Schulen im Kreis Düren und seine Region gelenkt wird, soll ein Vergleich der Zahl der Absolventen in den Ländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen die Bedingungen und die Spezifika sowie die generellen Aufgaben Berufsbildender Schulen und die Anstrengungen, die sie vollbringen müssen, beleuchten.

Entwicklung und Verteilung der Absolventenzahlen
im allgemeinbildenden Schulwesen im überregionalen Vergleich:
Deutschland, ausgesuchte Bundesländer sowie Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen haben in dem bisherigen Entwicklungsverlauf der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 im trendgewichteten Mittel jährlich insgesamt 213.066 Schüler die allgemeinbildenden Schulen absolviert (ohne Förderschulen). Von diesen Absolventen in Nordrhein-Westfalen haben 22% den Hauptschulabschluß, 37% mit dem sogenannten Realschulabschluß einen mittleren Schulabschluß (Fachoberschulreife) und 30% die Hochschul- oder Fachhochschulreife erreicht; durchschnittlich 14.366 Schüler (7%) jährlich haben das allgemein bildende Schulsystem ohne einen Abschluß verlassen (diese und die folgenden Anteilswerte beziehen sich nicht auf eine jahrgangsbezogene Quotierung, sondern auf die jeweilige Verteilung der Absolventen nach erreichten Abschlußqualifikationen am Ende ihrer Schullaufbahn im allgemein bildenden Schulsystem).

Mit diesem Abschlußspektrum stellt sich das Land Nordrhein-Westfalen vergleichsweise sehr gut positioniert dar. Nordrhein-Westfalen liegt im Hinblick auf den Anteil seiner Jugendlichen mit der Hochschul- oder Fachhochschulqualifikation (30%) über dem bundesweiten Durchschnitt von 26% und über dem Abschlußergebnis des unter anderem zum Vergleich herangezogenen Länder Hessen (27%), Baden-Württemberg (22%) und Rheinland-Pfalz (24%).

Im Bereich der mittleren Schulabschlüsse (d.h. der Fachoberschulreife) ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen mit 41% der Abschlüsse ebenso stark wie Deutschland insgesamt vertreten, das einen Anteil von 41% erreicht (Hessen 39%, Baden-Württemberg 39%, Rheinland-Pfalz 37%).

Dagegen liegt die Zahl der Absolventen mit Hauptschulabschluß im Land Hessen mit einem Anteil von 26% - wie Baden-Württemberg mit 32% - über dem bundesweiten Durchschnitt von 25%.

Besonders hervorgehoben werden muß auch der vergleichsweise geringere Anteil von 7% der Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen, die das allgemein bildende Schulsystem ohne einen Abschluß verlassen (Hessen 8%, Baden-Württemberg 7%, Rheinland-Pfalz 8%). Sowohl das Land Hessen wie auch Deutschland insgesamt (8%) lassen mit solchen hohen Anteilen von Abgängen nicht qualifizierter Jugendlicher auf ein nach wie vor nicht befriedigend effizientes Schulsystem schließen, wobei allein die Vorstellung, daß in Deutschland jährlich mit 80.000 Abgängen fast jeder zehnte Jugendliche ohne einen Schulabschluß entlassen wird, unerträglich ist.

Diese Ergebnisse verheißen auf die gegenwärtige Verwertbarkeit der schulischen Abschlüsse im Ausbildungs- und Beschäftigungssystem zuge-

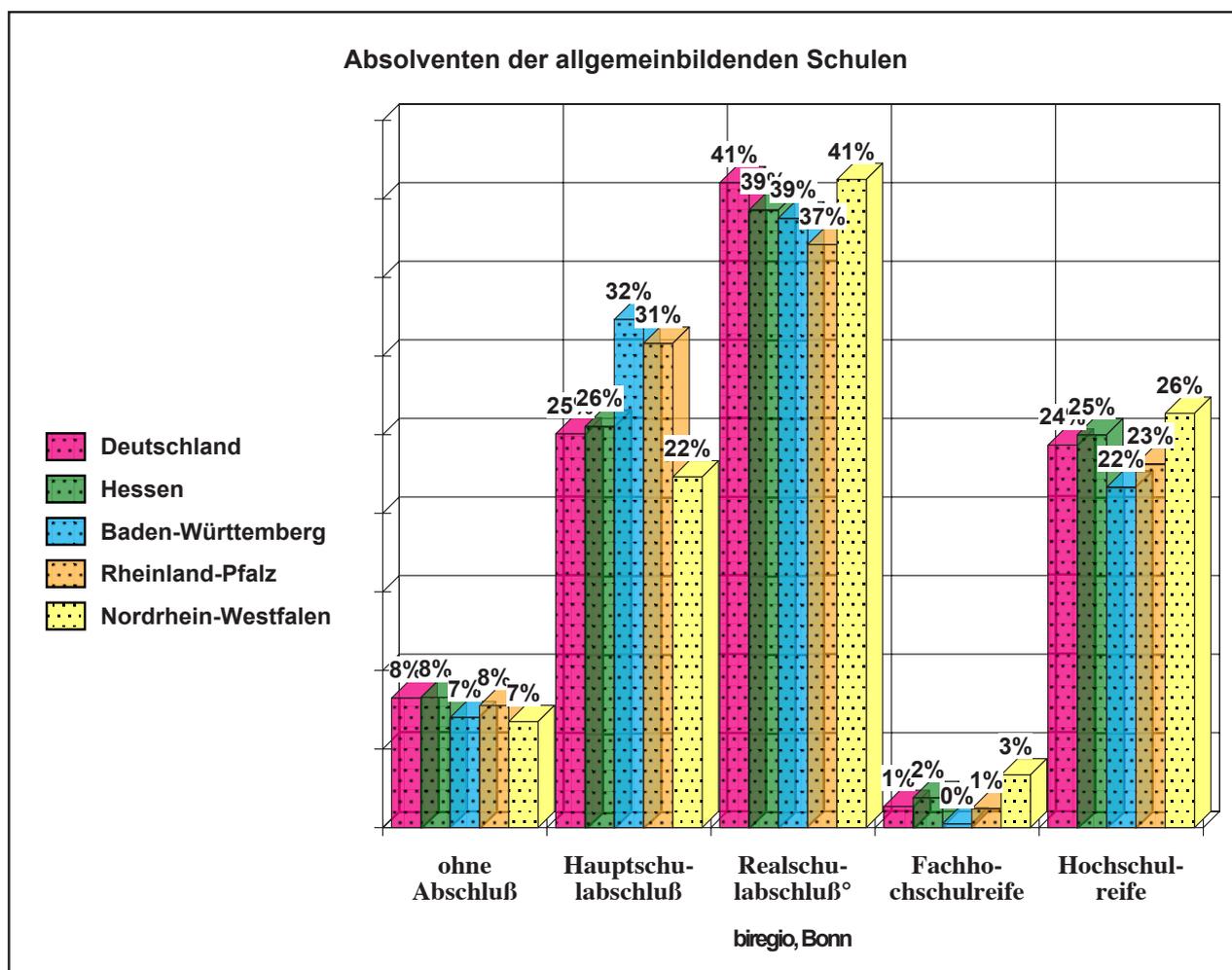


spitzt, daß jeder dritte Jugendliche in Deutschland (33%) keine (ohne Abschluß) oder zunehmend nur eingeschränkt (Hauptschulabschluß) berufliche Ausbildungschancen hat.

Schülerzahlen - Berufskollegs

Kreis Düren

Absolventen der allgemeinbildenden Schulen						
im Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 (trendgewichtete Mittel)						
	Deutschland		Hessen		Baden-Württemberg	
ohne Abschluß	79.261	8,2%	5.466	8,3%	8.725	7,0%
Hauptschulabschluß	240.999	25,0%	16.833	25,5%	40.279	32,3%
Realschulabschluß°	394.764	41,0%	25.929	39,3%	48.311	38,8%
Fachhochschulreife	12.953	1,3%	1.259	1,9%	304	0,2%
Hochschulreife	234.127	24,3%	16.494	25,0%	26.972	21,6%
Absolventen insgesamt	962.104	100,0%	65.981	100,0%	124.591	100,0%
	Rheinland-Pfalz		Nordrhein-Westfalen			
ohne Abschluß			3.673	7,8%	14.366	6,7%
Hauptschulabschluß			14.576	30,8%	47.537	22,3%
Realschulabschluß°			17.549	37,1%	87.863	41,2%
Fachhochschulreife			570	1,2%	7.140	3,4%
Hochschulreife			10.933	23,1%	56.160	26,4%
Absolventen insgesamt			47.301	100,0%	213.066	100,0%
° und entsprechenden Abschlüssen						
Quelle: KMK Dok 184 Nov. 2007						biregio, Bonn



Ein wesentliches Korrektiv im Hinblick auf das Erreichen von allgemeinbildenden Abschlüssen im Bildungssystem sind die Möglichkeiten, solche Abschlüsse auch im berufsbildenden Schulwesen nachträglich oder zusätzlich zu erwerben. In der folgenden Übersicht werden daher auch diejenigen Absolventen der beruflichen Schulen herangezogen, die dort noch einen allgemeinbildenden Abschluß erworben haben.

In Nordrhein-Westfalen haben im bisherigen Entwicklungsverlauf der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 im trendgewichteten Mittel jährlich insgesamt 251.656 Schüler die beruflichen Schulen absolviert, von denen nur 62.850 Schüler (25%) dort noch einen allgemeinbildenden Abschluß erworben haben; in Baden-Württemberg waren das beispielsweise 24% und in Deutschland insgesamt 24% der Absolventen.

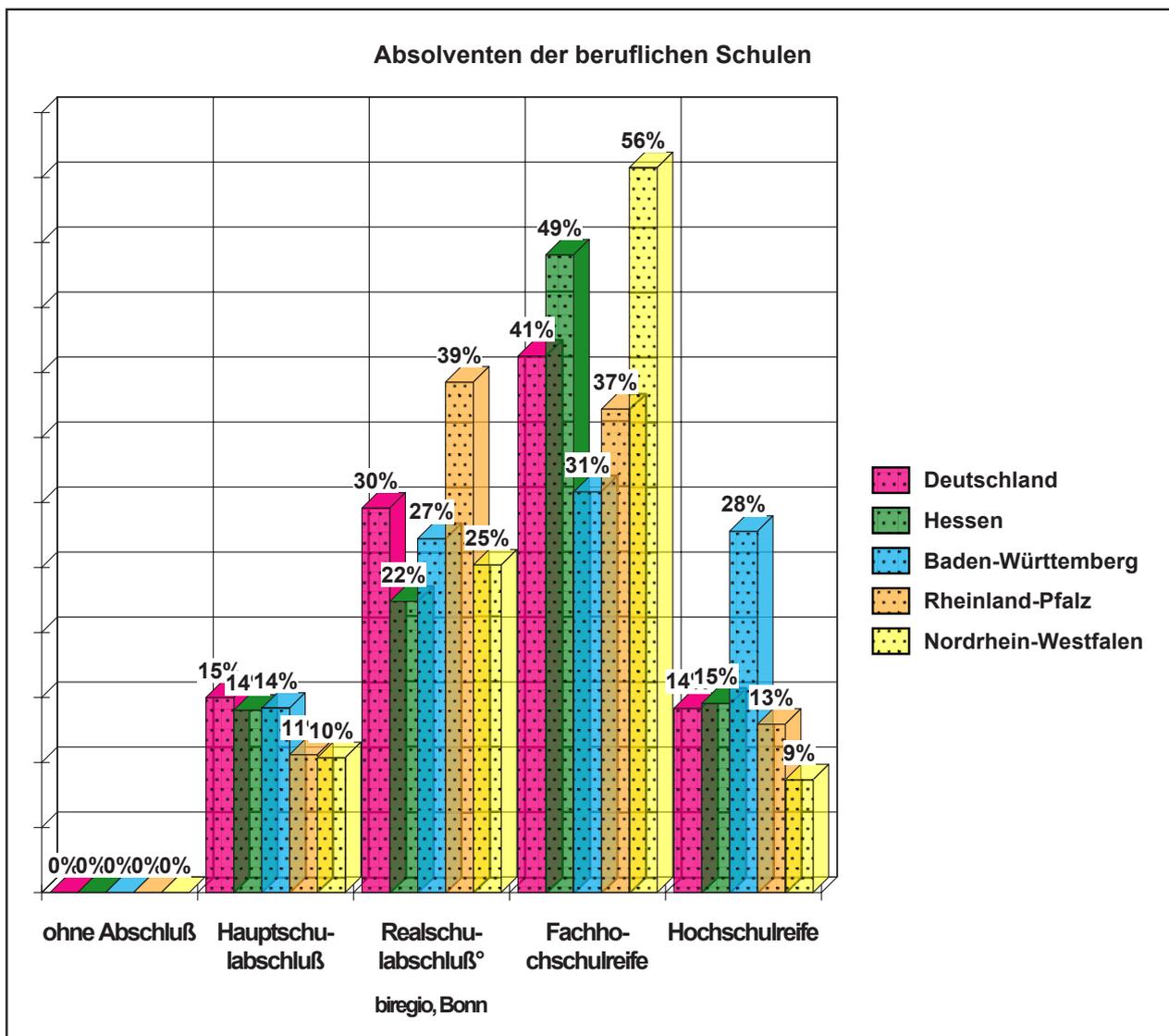
In Deutschland insgesamt liegt der Schwerpunkt der Erwerb bei dem der Fachhochschulreife (41% aller erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse), in Hessen steht der Erwerb des Realschulabschlusses (22%, Fachhochschulreife 49% aller erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse) im Vordergrund. In Baden-Württemberg sind die Absolventen, die in den berufsbildenden Schulen die Hochschulreife erworben haben (28%), überrepräsentiert und die Absolventen, die die Fachhochschulreife erworben haben (31%), unterrepräsentiert. In Rheinland-Pfalz haben 39% den Realschulabschluß erreicht (Fachhochschulreife 37% aller erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse).

In Nordrhein-Westfalen haben 25% der Schüler einen Realschulabschluß erworben. Hier macht die Fachhochschulreife 56% aller erworbenen allgemeinbildenden Abschlüsse in den berufsbildenden Schulen aus, weil hier nur 9% in den Berufskollegs die Hochschulreife absolviert haben.

Absolventen der beruflichen Schulen im Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 (trendgewichtete Mittel)	erworbene allgemeinbildende Abschlüsse					
	Deutschland		Hessen		Baden-Württemberg	
ohne Abschluß		0,0%		0,0%		0,0%
Hauptschulabschluß	40.964	15,0%	2.725	14,0%	6.351	14,2%
Realschulabschluß ^o	80.733	29,6%	4.349	22,4%	12.193	27,2%
Fachhochschulreife	112.633	41,3%	9.529	49,1%	13.798	30,8%
Hochschulreife	38.666	14,2%	2.824	14,5%	12.446	27,8%
Absolventen mit Abschluß	272.996	100,0%	19.427	100,0%	44.788	100,0%
Absolventen insgesamt	1.128.549		74.779		188.083	
			Rheinland-Pfalz		Nordrhein-Westfalen	
ohne Abschluß				0,0%		0,0%
Hauptschulabschluß			1.225	10,6%	6.521	10,4%
Realschulabschluß ^o			4.535	39,3%	15.833	25,2%
Fachhochschulreife			4.294	37,2%	35.044	55,8%
Hochschulreife			1.495	12,9%	5.452	8,7%
Absolventen mit Abschluß			11.549	100,0%	62.850	100,0%
Absolventen insgesamt			54.777		251.656	
^o und entsprechenden Abschlüssen						
Quelle: KMK Dok 184 Nov. 2007						biregio, Bonn

Die Graphik verdeutlicht, daß die berufsbildenden Schulen und ihr Struktur bei den Abschlüssen innerhalb der Länder kaum mehr vergleichbar sind. "Die" berufsbildende Schule gibt es nicht mehr. Die Systeme sind weit "auseinander gedriftet":



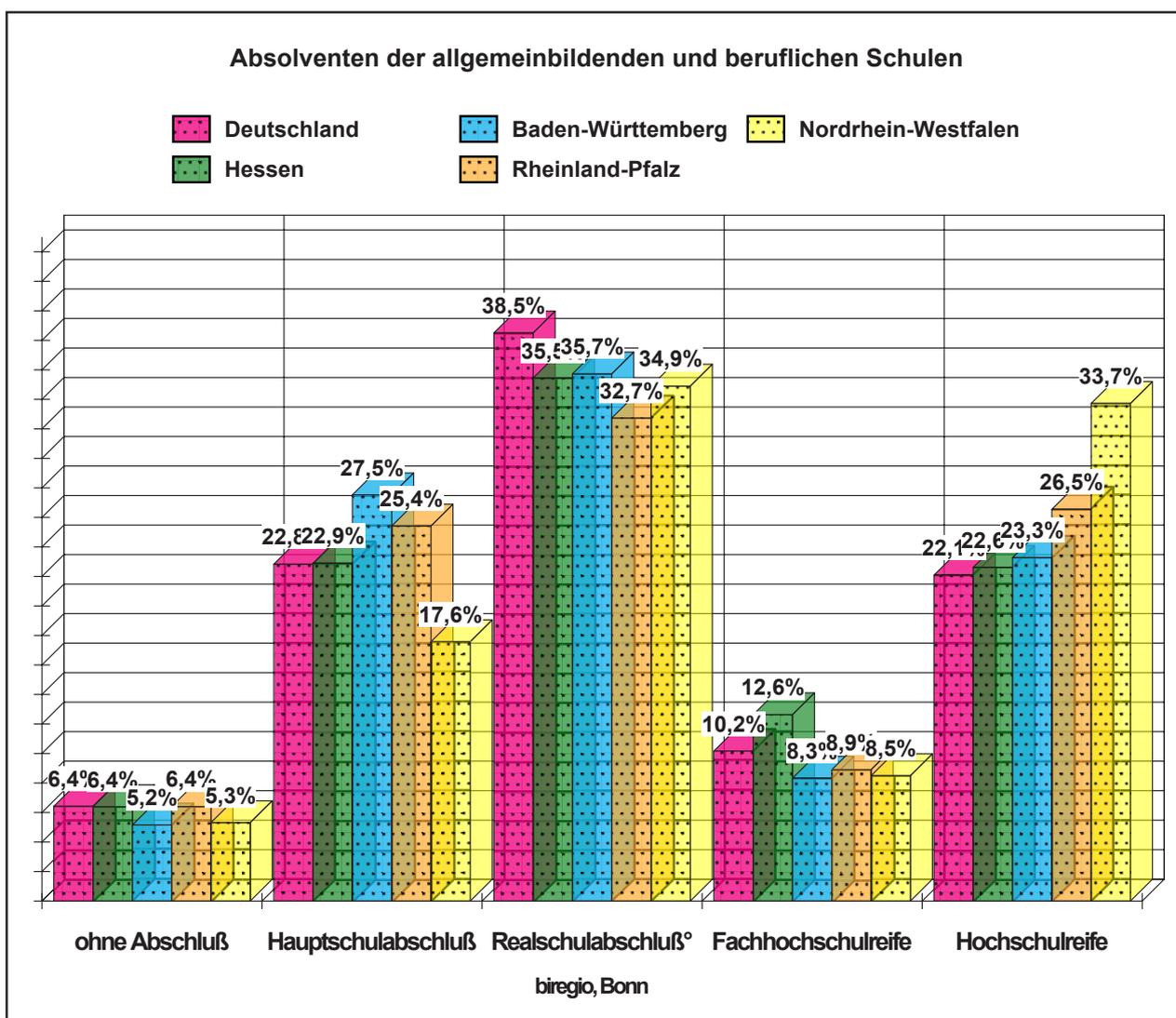


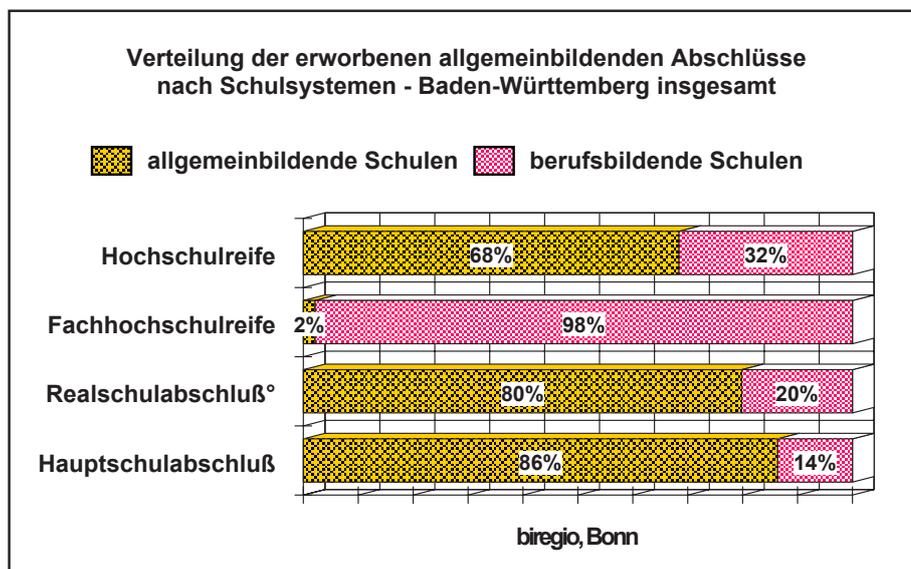
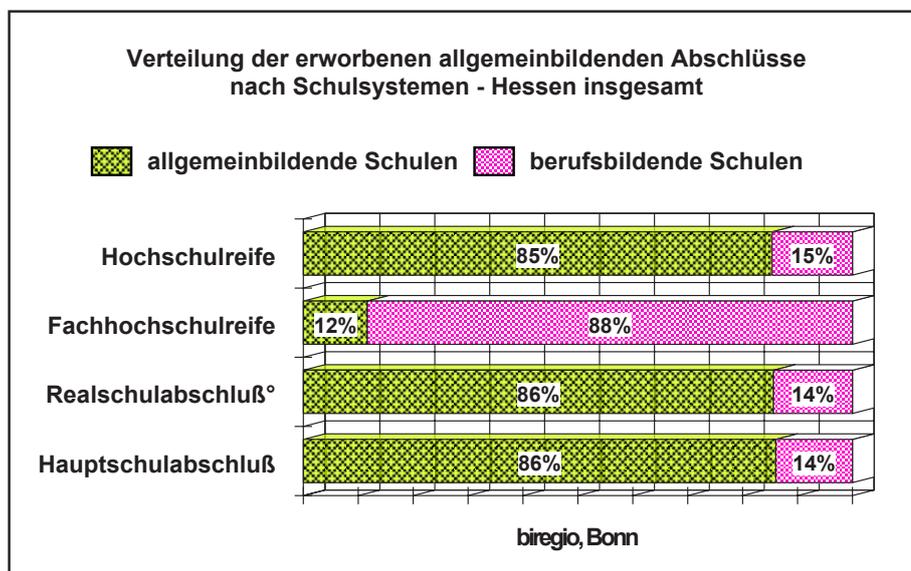
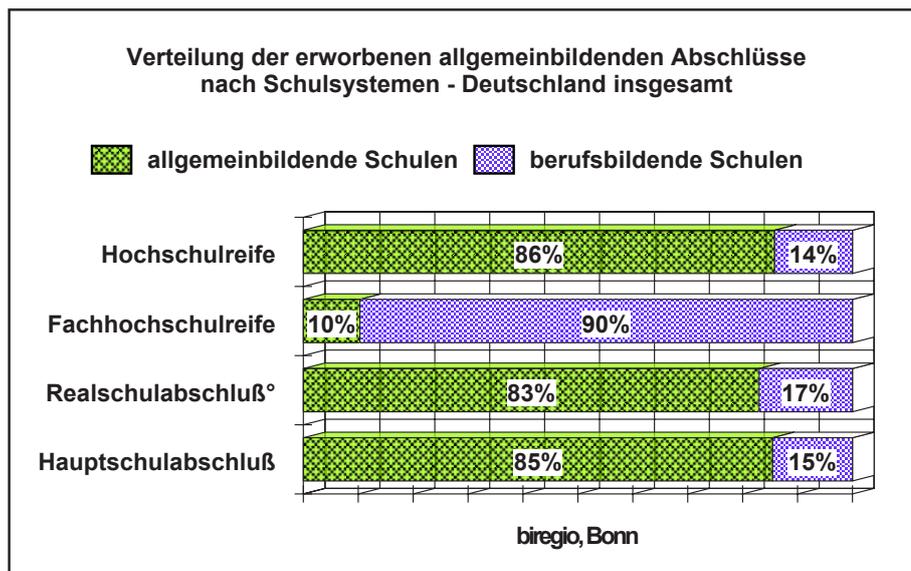
Die nachfolgend angeführten Anteilswerte - das sei nochmals angemerkt - beziehen sich nicht auf eine jahrgangsbezogene Quotierung, sondern auf die Verteilung der Absolventen nach erreichten Abschlußqualifikationen in der Summe von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in den untersuchten Schuljahren 2001/02 bis 2006/07.

In dieser Zusammenfassung verändern sich die im allgemeinbildenden Schulwesen erreichten Abschlußspektren der Absolventen nur geringfügig.



Absolventen der allgemeinbildenden <u>und</u> beruflichen Schulen						
im Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07 (trendgewichtete Mittel)						
	Deutschland		Hessen		Baden-Württemberg	
ohne Abschluß	79.261	6,4%	5.466	6,4%	8.725	5,2%
Hauptschulabschluß	281.963	22,8%	19.558	22,9%	46.630	27,5%
Realschulabschluß°	475.497	38,5%	30.278	35,5%	60.504	35,7%
Fachhochschulreife	125.586	10,2%	10.788	12,6%	14.102	8,3%
Hochschulreife	272.793	22,1%	19.318	22,6%	39.418	23,3%
Absolventen insgesamt	1.235.100	100,0%	85.408	100,0%	169.379	100,0%
			Rheinland-Pfalz		Nordrhein-Westfalen	
ohne Abschluß			3.673	6,4%	14.366	5,3%
Hauptschulabschluß			14.576	25,4%	47.537	17,6%
Realschulabschluß°			18.774	32,7%	94.384	34,9%
Fachhochschulreife			5.105	8,9%	22.973	8,5%
Hochschulreife			15.227	26,5%	91.204	33,7%
Absolventen insgesamt			57.355	100,0%	270.464	100,0%
° und entsprechenden Abschlüssen						biregio, Bonn
Quelle: KMK Dok 184 Nov. 2007						





In Nordrhein-Westfalen sind 12% der Hauptschulabschlüsse und 15% der Realschulabschlüsse, 83% der Abschlüsse mit Fachhochschulreife sowie 9% der Abschlüsse mit Hochschulreife (in dem trendgewichteten Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07) in den berufsbildenden Schulen erworben worden.

In Hessen sind 14% der Hauptschulabschlüsse und 14% der Realschulabschlüsse, 88% der Abschlüsse mit Fachhochschulreife sowie 15% der Abschlüsse mit Hochschulreife (trendgewichtetes Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07) in den berufsbildenden Schulen erworben worden.

In Baden-Württemberg sind 14% der Hauptschulabschlüsse, 20% der Realschulabschlüsse, 98% der Abschlüsse mit Fachhochschulreife und 32% der Abschlüsse mit Hochschulreife (trendgewichtetes Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07) in den berufsbildenden Schulen erworben worden.

In Rheinland-Pfalz sind 8% der Hauptschulabschlüsse, 21% der Realschulabschlüsse, 88% der Abschlüsse mit Fachhochschulreife und 12% der Abschlüsse mit Hochschulreife (trendgewichtetes Mittel der Schuljahre 2001/02 bis 2006/07) in den berufsbildenden Schulen erworben worden.

Damit unterscheiden sich die Leistungen der berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen nur wenig vom Bundesschnitt (Hauptschulabschlüsse 15%, Realschulabschlüsse 17%, Fachhochschulreife 90%, Hochschulreife 14%), wohl aber die in Baden-Württemberg mit Blick auf die Abschlüsse mit Hochschulreife. Baden-Württemberg hält in seinen berufsbildenden Schulen flächendeckend ein "erhebliches Stück" Gymnasium vor.

Trotzdem reichen die Qualifizierungsschritte in Hessen, an denen die berufsbildenden Schulen nicht unerheblich beteiligt sind, im bundesweiten Vergleich bisher zu einem Rang im Spitzenfeld: Das Bundesland Hessen liegt - gemessen am Anteil der Absolventen mit der Hochschul- und der Fachhochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung - mit 49% weit über dem Bundesdurchschnitt von 44%.

Das Land Baden-Württemberg hingegen liegt mit seinem Zugang zu den Abschlüssen im hinteren Drittel der Bundesländer. Nordrhein-Westfalen führt beim Vergleich der Anteile der Absolventen mit der Hochschul- und Fachhochschulreife an der gleichaltrigen Bevölkerung deutlich vor Hessen, Bremen und dem Saarland. Bundesländer wie Bayern, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern erzielen überaus geringe Bevölkerungsanteile der Absolventen mit der Hochschul- und Fachhochschulreife.

Daß der Teil der erworbenen Abschlüsse in Berufsbildenden Schulen in der PISA-Studie beim Vergleich der Gymnasien/Gymnasiasten am Ende der Sekundarstufe I nicht aufgenommen worden ist bzw. werden konnte (verglichen worden sind ja in dieser Studie die Leistungen von 15-Jährigen und nicht die Absolventen der Sekundarstufe II), ist zu bedauern.

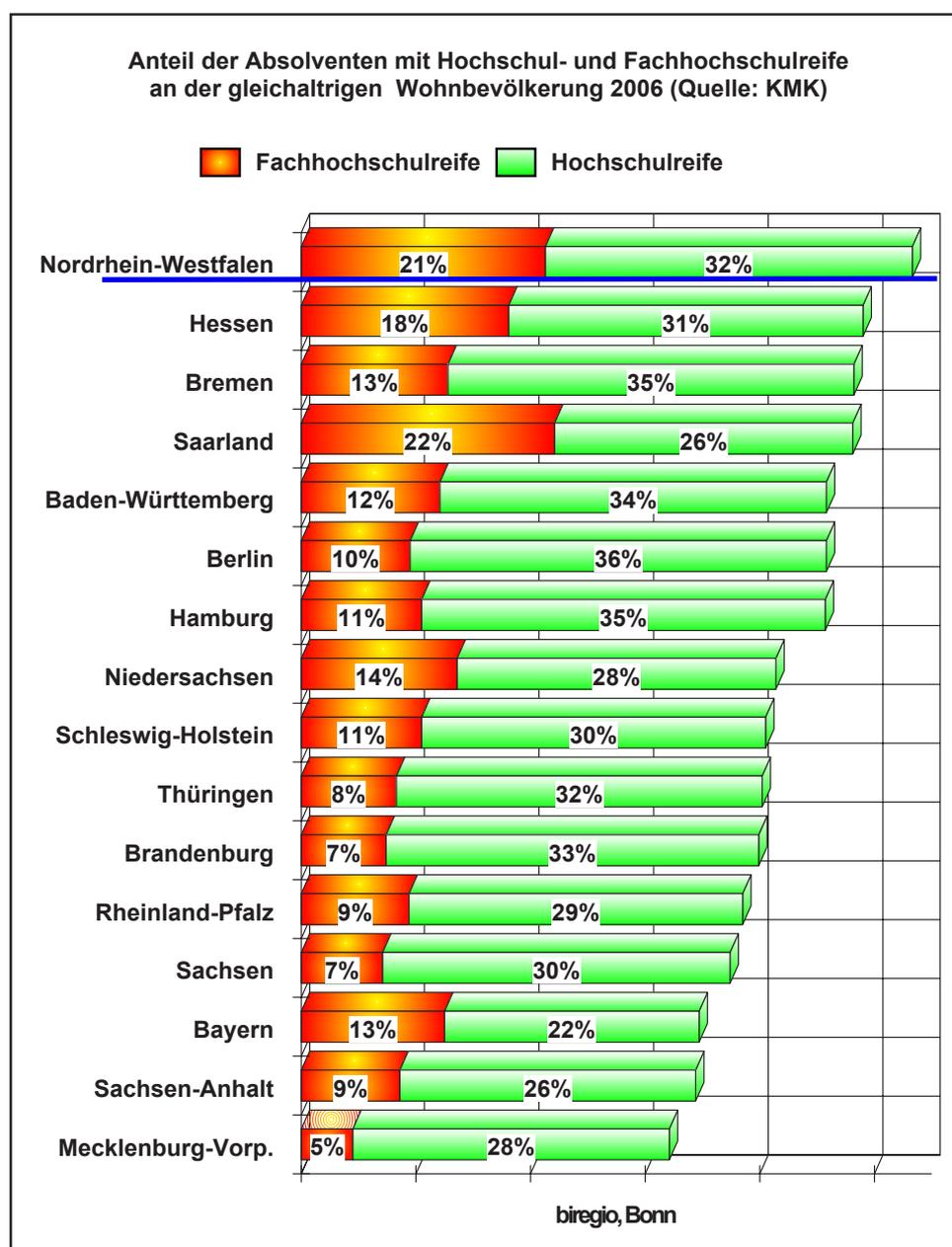
Daß die PISA-Ergebnisse von Ländern wie Bayern wohl zu einem Teil der Stellung eines Bundeslandes mit einem geringen Anteil von Gymnasiasten geschuldet sind {d.h. wenige Schüler des Altersjahrgangs in den Gymnasien Bayerns z.B. sind mit vielen Schülern eines Jahrgangs in den Gymnasien anderer Länder verglichen worden - mit (wenig erstaunlich) guten Ergebnissen ...}, kann zumindest vermutet werden. Das könnte für die Ergebnisse für Baden-Württemberg bei einem bundesweiten Vergleich der Gymnasiasten und ihres Leistungsvermögens gleichermaßen zutreffen



(international hat die Sonderstellung des Gymnasiums und seiner Schüler auch den Südländern keine "Sonderposition" eingebracht).

Das Abitur - genauer gesagt: die allgemeine Hochschulreife - ist in Baden-Württemberg zu einem großen Teil (32%; s.o.) "beruflich". Bislang haben die Gymnasialquoten dort im Vergleich der Länder tief gelegen. Doch steigen diese seit einigen Jahren mit erheblicher Vehemenz jährlich um fast ein Prozent an. Ob damit das Berufliche Gymnasium eine andere Kraft und Rolle übernehmen wird/übernehmen muß, bleibt abzuwarten.

Diese Frage stellt sich angesichts der Tendenzen beim Zugang gleich auf die "Abiturschule Gymnasium" ab der fünften Klasse für die Beruflichen Gymnasien in allen Ländern ähnlich, auch wenn sie in einigen Ländern noch eher punktuell angeboten werden. Ob der Zugang oder exakter die Zuspitzung in Richtung der nur allgemeinbildend erworbenen Hochschulreife richtig ist und gewünscht werden sollte, ist eine andere Frage:



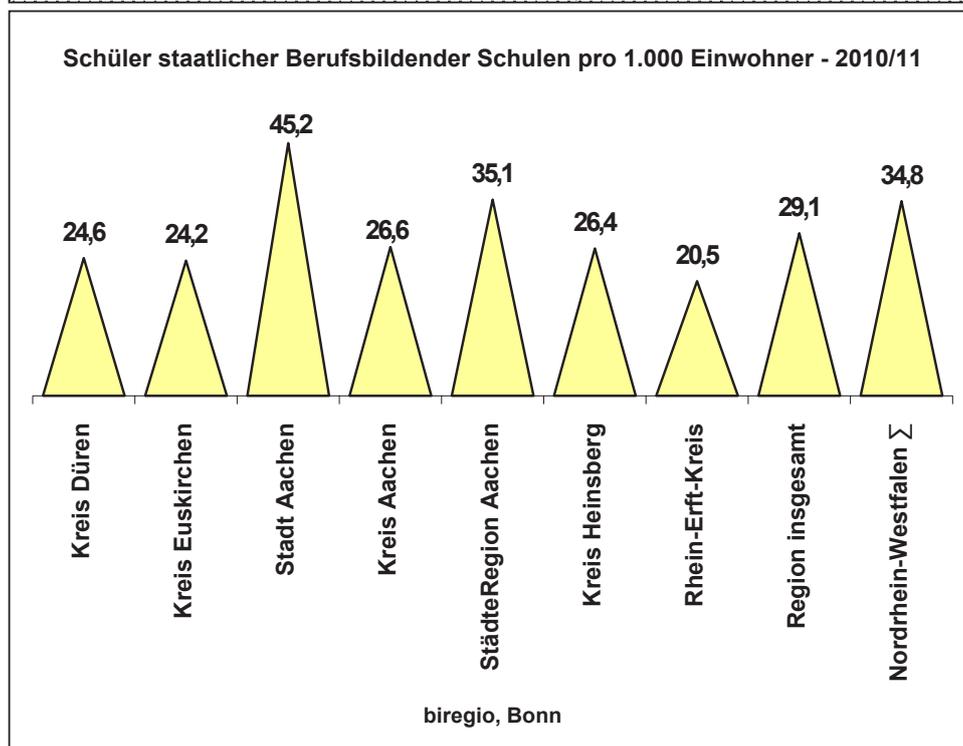
Die Bevölkerungs- und Schülerzahlen im Kreis Düren und in seiner Region

Die Schülerzahlen der Berufskollegs im Kreis Düren korrespondieren nicht mit der Größe bzw. mit der Bevölkerungszahl (viele Auspendler durch zentrale Angebote außerhalb). Die Berufskollegs im Kreis Düren sind ein "regionaler Unter-Versorger". Sie halten strukturell weniger Angebote wie in den Bezirksfachklassen usw. vor, als dies für die Situation vor Ort möglich wäre.

In der Region stehen einer Bevölkerung von 2.312.595 Menschen 67.274 Schüler in den staatlichen Berufsbildenden Schulen gegenüber (bezogen auf das Land 12,9% der Bevölkerung und 10,8% aller Schüler). Auf jeweils 1.000 Einwohner entfallen im Schnitt 29,1 Schüler (in Nordrhein-Westfalen sind es 34,8). Im Kreis Düren wird mit 24,6 Schülern auf jeweils 1.000 Einwohner ein unterer Wert erreicht, während es im Kreis Euskirchen 24,2 Schüler sind, im Kreis Aachen 26,6 und in der Stadt Aachen dagegen 45,2!

	staatliche Schulen		Schüler pro 1.000 Einwohner	+/-	
	Bevölkerung	Schülerzahlen		Anteil Bevölkerung	Anteil Schüler
	31.12.2010	2010/11			
Kreis Düren	268.637	6.621	24,6	11,6%	9,8%
Kreis Euskirchen	192.088	4.647	24,2	8,3%	6,9%
Stadt Aachen	258.380	11.681	45,2	11,2%	17,4%
Kreis Aachen	307.967	8.199	26,6	13,3%	12,2%
StädteRegion Aachen	566.347	19.880	35,1	24,5%	29,6%
Kreis Heinsberg	255.158	6.726	26,4	11,0%	10,0%
Rhein-Erft-Kreis	464.018	9.520	20,5	20,1%	14,2%
Region insgesamt	2.312.595	67.274	29,1	100,0%	100,0%
Nordrhein-Westfalen Σ	17.872.763	622.410	34,8	Anteil Schüler Region	

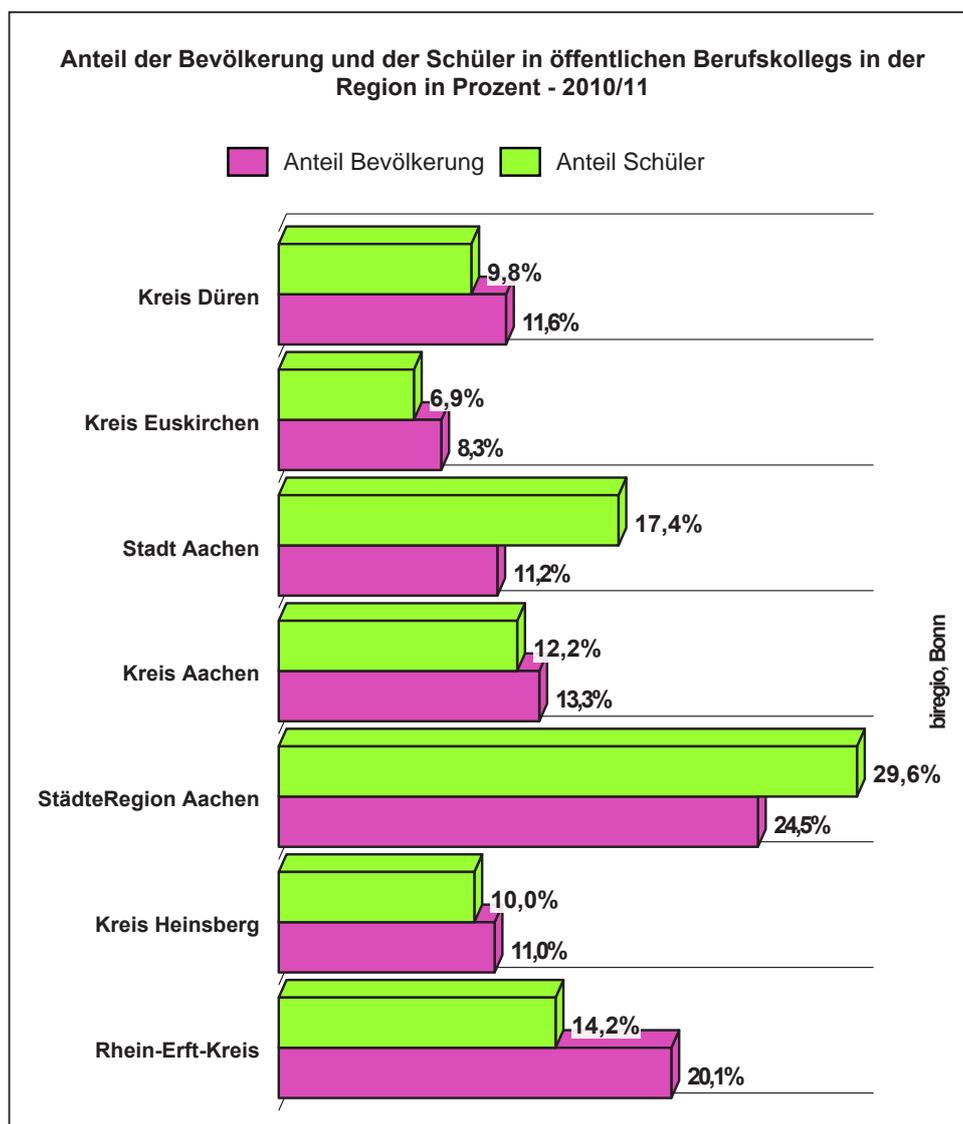
Daten nach Statistischem Landesamt biregio, Bonn



Schülerzahlen - Berufskollegs

Kreis Düren





Schülerzahlen - Berufskollegs

Kreis Düren

Die Berufskollegs im Kreis Düren

Das Schüleraufkommen für die Berufskollegs wird zunächst von der Zahl der Zugänge aus dem allgemeinbildenden Schulsystem (Sekundarstufe I, Sekundarstufe II nur teilweise) bestimmt. Dabei müssen dann auch die Ein- bzw. Auspendler aus den angrenzenden Städten und Kreisen wie auch die zu den Bezirksfachklassen hinzugezählt werden.

Darüber hinaus haben die Berufskollegs mit ihren realen Schüleraufnahmen aus dem allgemeinbildenden Schulbereich eine wachsende Zahl von Jugendlichen in den teilweise langjährigen Bildungsgängen der Warteschleifen und des Qualifizierungssystems der beruflichen Ausbildung zu verkräften, was wiederum eine zunehmend höhere Altersbesetzung in der beruflichen Ausbildung verursacht und damit die Versorgungsfunktion der Schulen vergrößert.

Deswegen liegt die Schülerzahl in den Eingangsstufen der Bildungsgänge der Berufskollegs generell in den letzten Jahren (im Kreis Düren sind es beispielsweise im Schuljahr 2010/11 3.125 Schüler) erheblich über dem rechnerischen Schüleraufkommen, das für diese Schuljahre aus dem all-



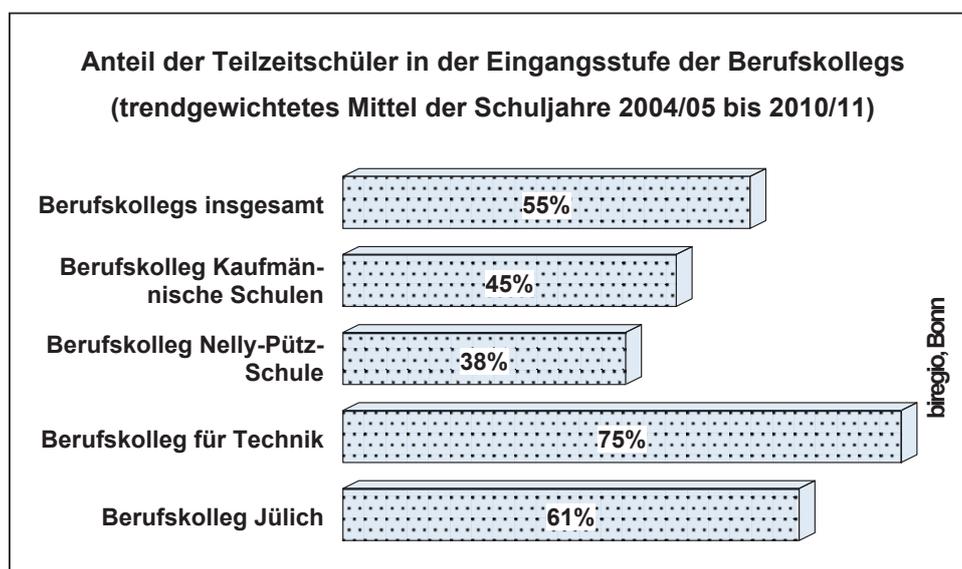
gemeinbildenden Bereich nach Abschluß der Sekundarstufe I ermittelt worden wäre (für den Kreis Düren wäre es im Schuljahr 2010/11 ein Potential von 1.451 externen Neuzugängen gewesen).

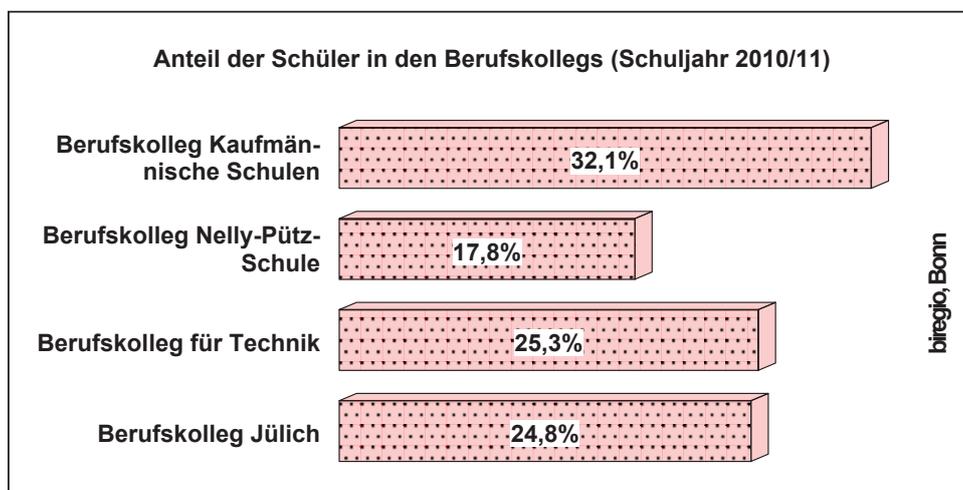
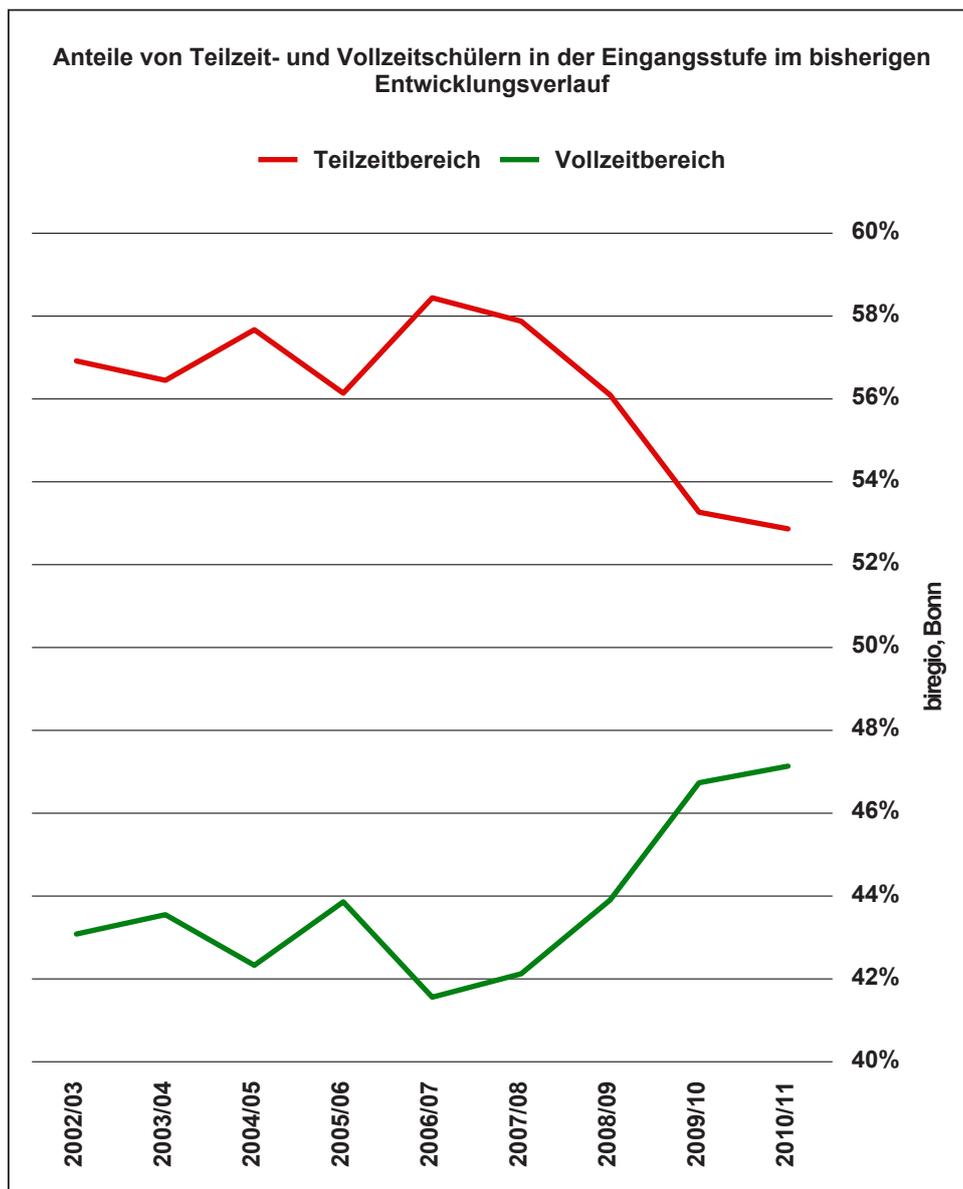
Aus den Neuzugängen aus dem Kreis Düren, den Neuzugängen aus den Nachbarstädten und -kreisen (Einpendlern), den Abiturientenzugängen sowie den Schülern des berufsbildenden Schulwesens selbst (Seiteneinsteigern) rekrutieren sich die Schüler in den Eingangsstufen.

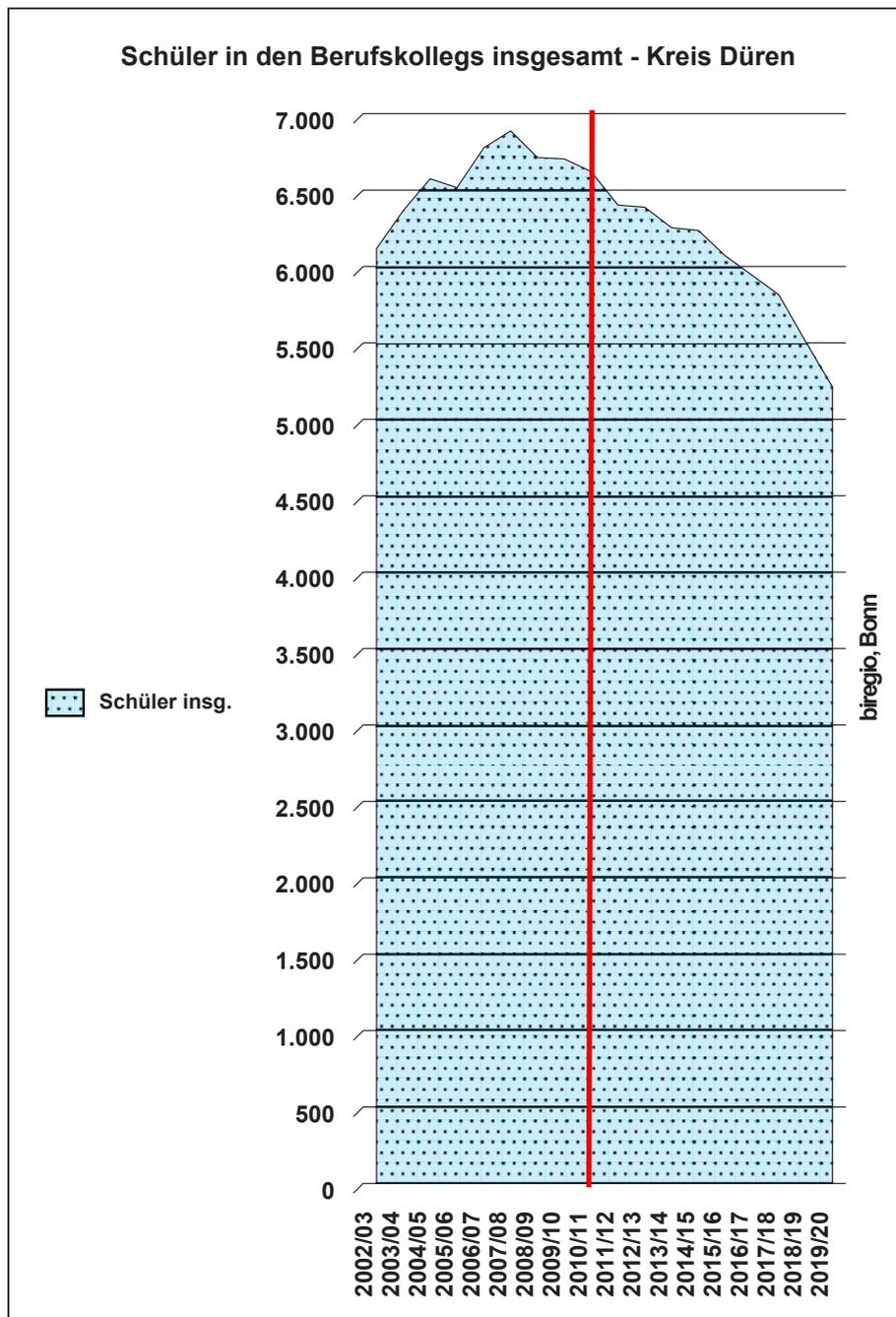
Im Kreis Düren ist mittelfristig von einem um 5% niedrigeren mittleren Schüleraufkommen (Summe der möglichen Zugänge aus dem allgemeinbildenden Schulbereich) für die Berufskollegs auszugehen. Längerfristig (d.h. bis zum Schuljahr 2019/20) wird das Schüleraufkommen 18% unter dem mittleren Stand der Schuljahre 2004/05 bis 2010/11 liegen.

Die gesamte Schülerzahl der Berufskollegs im Kreis Düren war in den letzten Jahren um 8% von 6.117 Schülern im Schuljahr 2002/03 auf 6.621 Schüler im Schuljahr 2010/11 gestiegen; im trendgewichteten Mittel dieses bisherigen Entwicklungszeitraumes haben die Berufskollegs so im Schnitt insgesamt 6.690 Schüler versorgt. Bis zum Schuljahr 2019/20 werden die Schülerzahlen der Berufskollegs im Kreis Düren mit voraussichtlich dann insgesamt nur noch rund 5.502 Schülern auf einen mittleren Stand sinken, der 17% unter den gegenwärtigen Schülerzahlen liegen wird.

Die bisherigen und voraussichtlich zukünftigen Entwicklungsverläufe der Schüler- und Klassenzahlen der Berufskollegs insgesamt und der einzelnen Kollegs (jeweils unterteilt nach Teilzeit- und Vollzeitbereich) sind in den anschließenden tabellarischen und graphischen Übersichten dokumentiert.



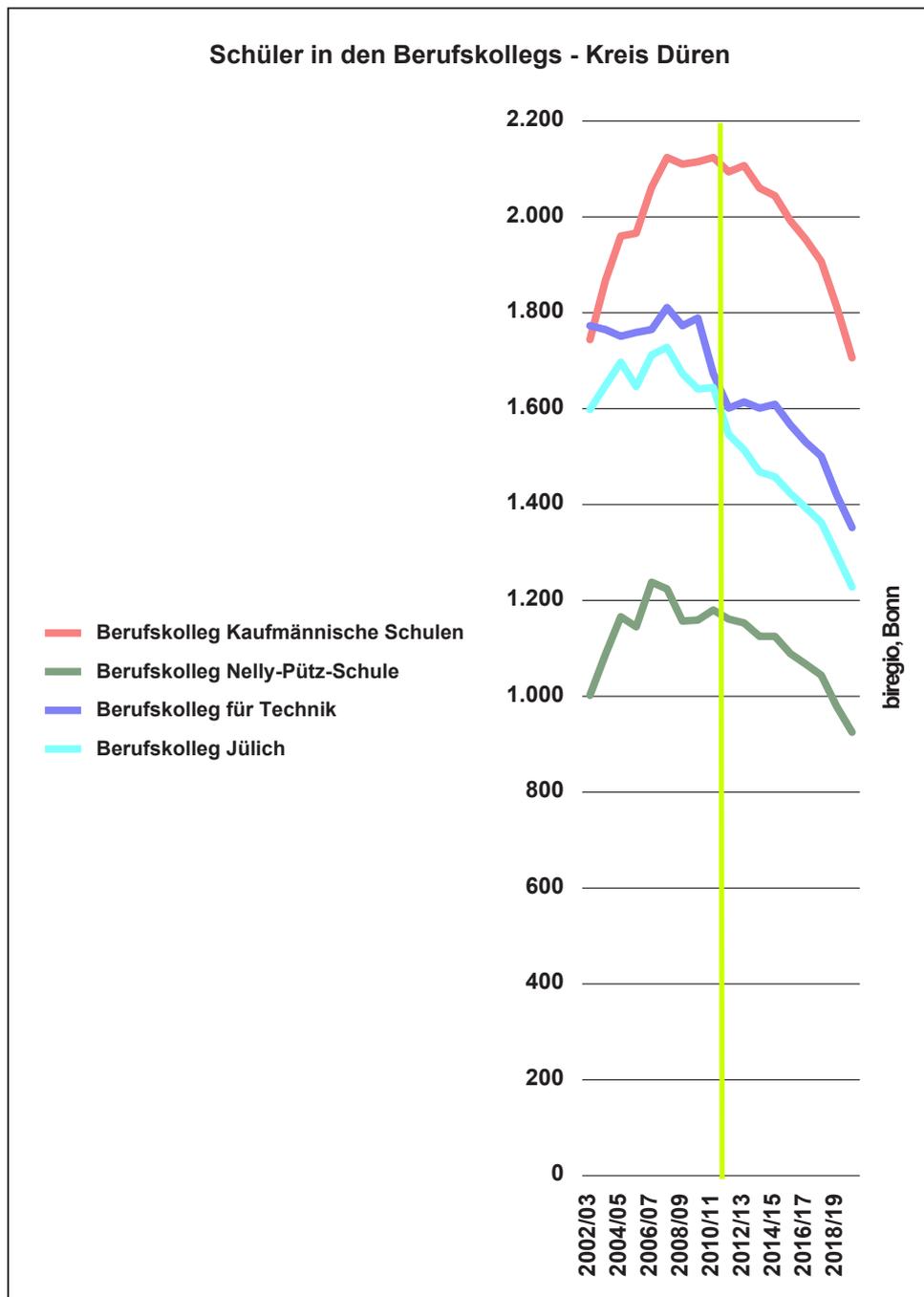




Schülerzahlen - Berufskollegs

Kreis Düren

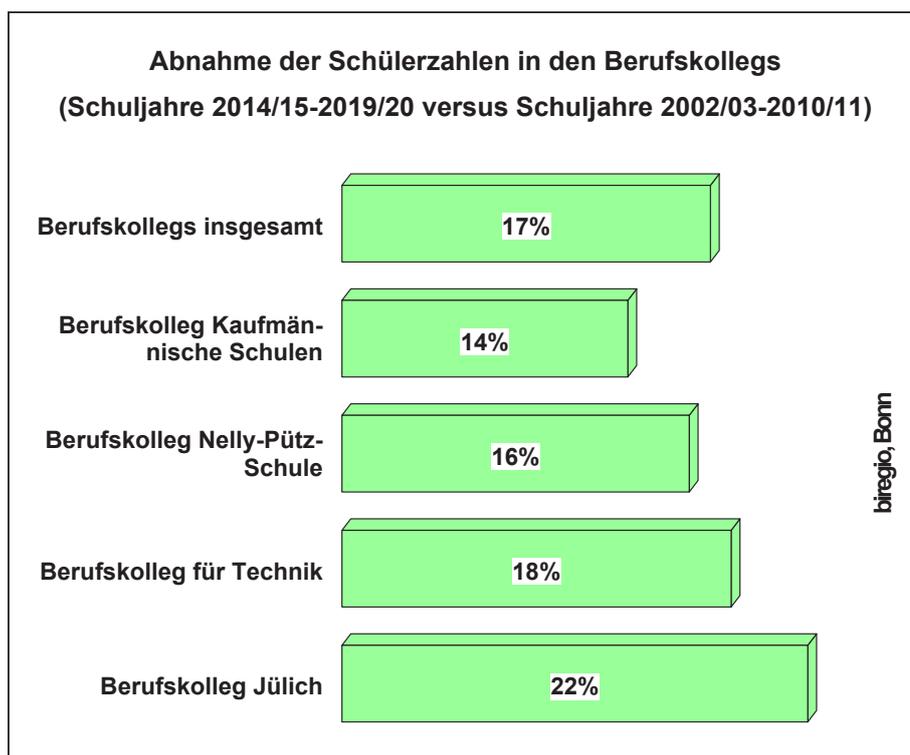
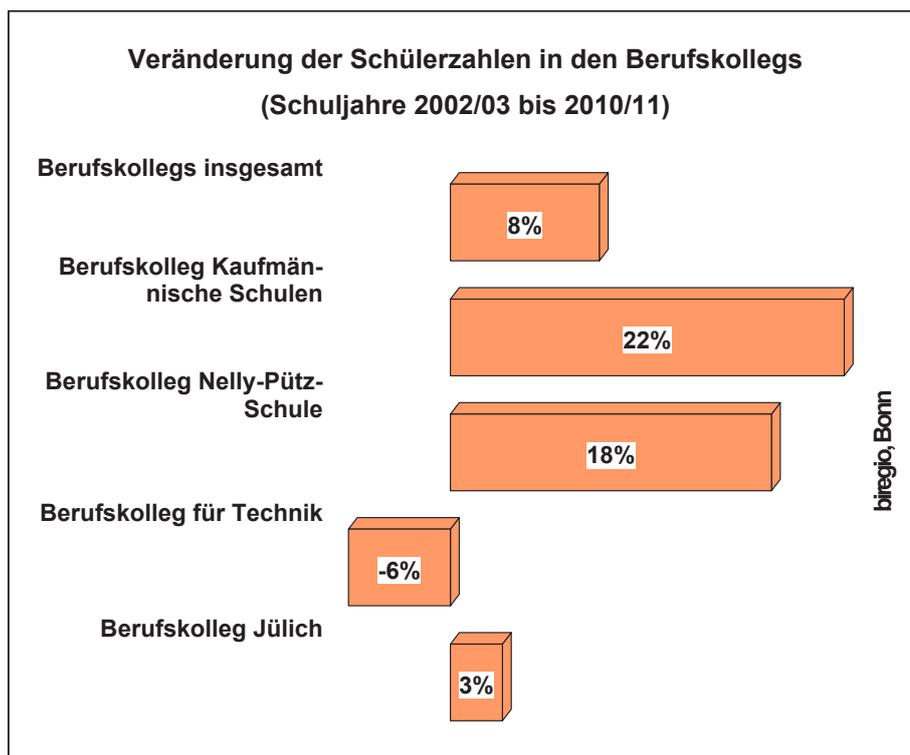




Schülerzahlen - Berufskollegs

Kreis Düren



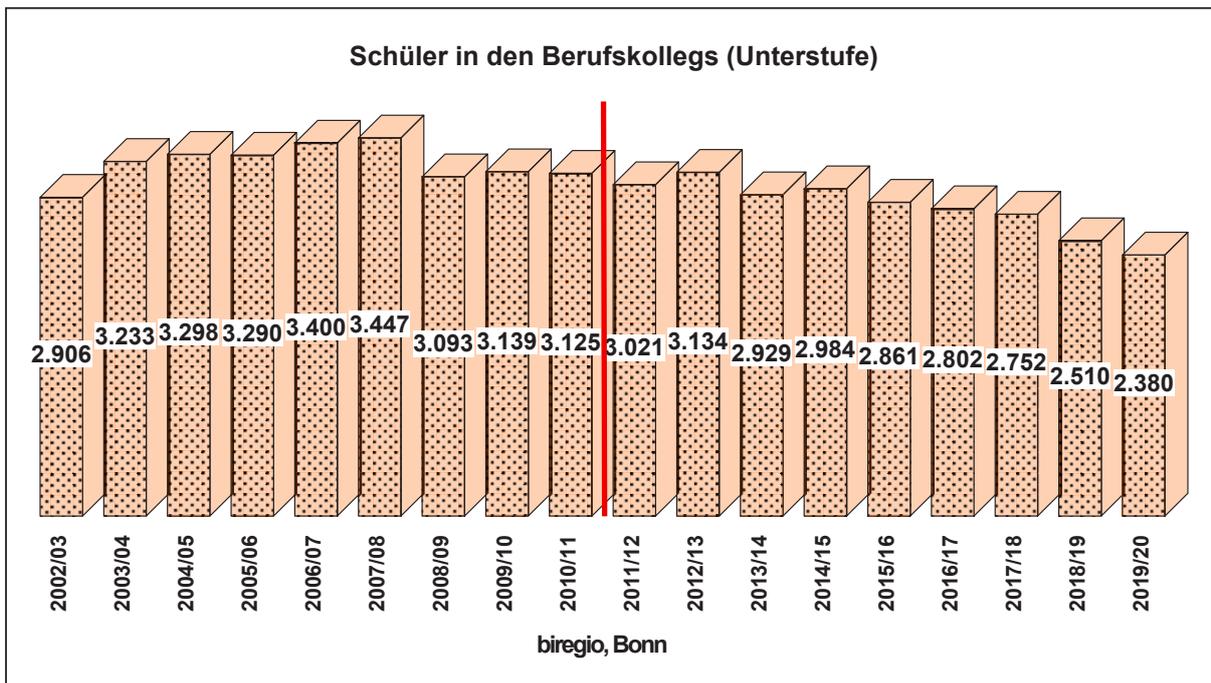
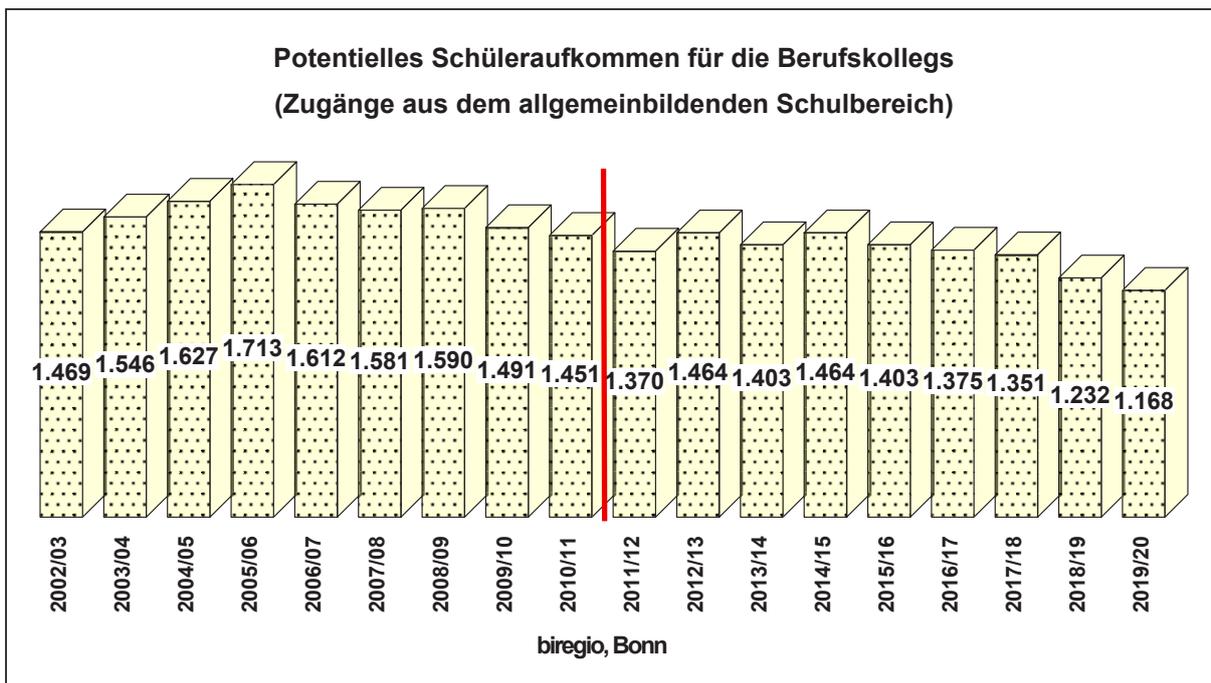


Schülerzahlen - Berufskollegs

Potentielles Schüleraufkommen für die Berufskollegs													
Zugänge aus dem allgemeinbildenden Schulbereich im Kreis Düren													Mittel*
2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2010-13	
1.469	1.546	1.627	1.713	1.612	1.581	1.590	1.491	1.451	1.370	1.464	1.403	1.439	
			5,3%	-5,9%	-1,9%	0,6%	-6,2%	-2,7%	-5,6%	6,9%	-4,2%		
					Mittel* 2004-10 ->			1.520	Ø 2002-08 - Ø 2008-12 ->			-5,3%	
												Mittel*	
												2014-19	
												1.252	
												4,3%	
												-4,2%	
												-2,0%	
												-1,7%	
												-8,8%	
												-5,2%	
												Ø 2004-10 - Ø 2014-19 ->	
												-17,6%	

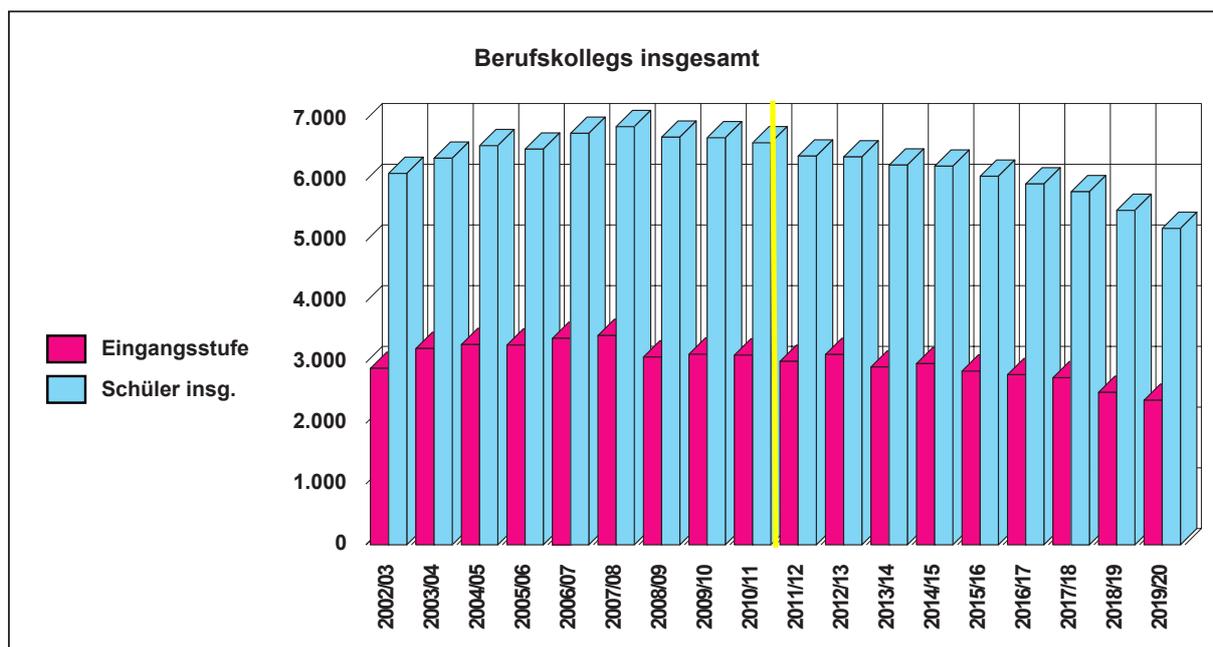
* trendgewichtetes Mittel

biregio, Bonn



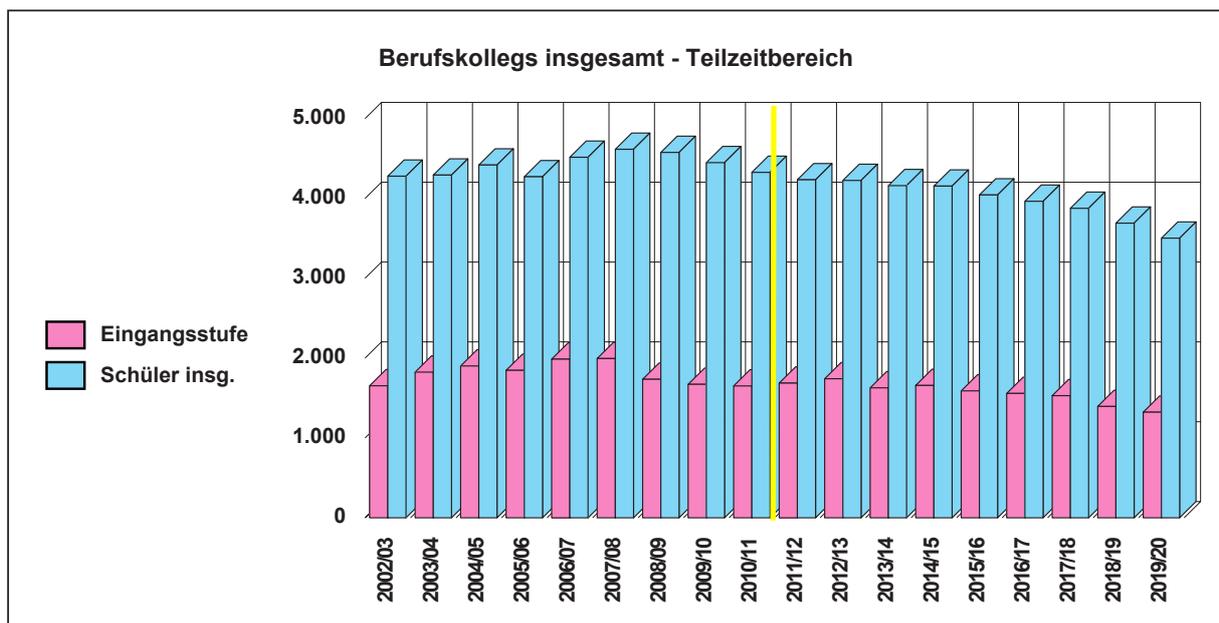
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskollegs insgesamt												Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	2002-10	zu Jhg.stufe kumuliert											
1	2.906	143	3.233	154	3.298	154	3.290	157	3.400	160	3.447	164	3.203	100,0	
2	1.665	90	1.687	90	1.797	92	1.742	93	1.886	95	1.931	98	1.883	-41,6%	
3	1.156	63	1.093	64	1.150	66	1.185	66	1.135	64	1.234	64	1.273	-32,4%	
4	390	22	354	20	329	19	299	19	356	21	275	17	331	-73,9%	
Summe	6.117	318	6.367	328	6.574	331	6.516	335	6.777	340	6.887	343	6.690	2002/03-2010/11	
Frequenz	19,2	181	19,4	188	19,9	190	19,5	196	19,9	198	20,1	201		8,2%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel*		
	Schüler	Kl.	2011-13												
1	3.093	151	3.139	146	3.125	143	3.021	137	3.134	143	2.929	134	2.998		
2	1.994	105	1.874	96	1.849	95	1.828	83	1.771	82	1.837	84	1.771		
3	1.309	70	1.375	76	1.273	68	1.231	56	1.209	56	1.200	56	1.224		
4	317	17	316	17	374	19	322	15	274	13	288	13	292		
Summe	6.713	343	6.704	335	6.621	325	6.402	291	6.388	294	6.254	287	6.285	Ø 02-10 - Ø 11-13	
Frequenz	19,6	198	20,0	197	20,4	191	22,0	175	21,7	178	21,8	173		-6,1%	
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:															
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel*		
	Schüler	Kl.	2014-19												
1	2.984	136	2.861	129	2.802	129	2.752	123	2.510	114	2.380	109	2.551		
2	1.717	77	1.748	81	1.676	76	1.642	75	1.613	73	1.470	66	1.575		
3	1.241	57	1.160	52	1.183	55	1.134	52	1.111	51	1.092	50	1.118		
4	294	14	301	14	282	13	287	13	274	12	269	12	277		
Summe	6.236	284	6.070	276	5.943	273	5.815	263	5.508	250	5.211	237	5.521	Ø 02-10 - Ø 14-19	
Frequenz	22,0	171	22,0	166	21,8	164	22,1	158	22,0	150	22,0	142		-17,5%	
* trendgewichtetes Mittel												Frequenz 22		biregio, Bonn	



Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskollegs insgesamt												Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel*	Veränderung von Jhg.
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2002-10 zu Jhg.stufe	kumuliert								
1	1.654	84	1.825	92	1.902	93	1.847	94	1.987	97	1.995	98	1.765	100,0
2	1.141	63	1.101	62	1.130	62	1.094	61	1.190	62	1.296	67	1.229	-31,9%
3	1.094	59	1.013	59	1.058	61	1.032	58	983	56	1.050	55	1.125	-9,5%
4	390	22	354	20	329	19	299	19	356	21	275	17	331	-70,5%
Summe	4.279	228	4.293	233	4.419	235	4.272	232	4.516	236	4.616	237	4.450	2002/03 - 2010/11
Frequenz	18,8	91	18,4	93	18,8	94	18,4	93	19,1	94	19,5	95		1,1%
Anteil	56,9%		56,4%		57,7%		56,1%		58,4%		57,9%		54,7%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel*	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2011-13									
1	1.735	90	1.672	79	1.652	80	1.687	76	1.742	80	1.628	75	1.665	
2	1.351	72	1.238	66	1.175	64	1.160	53	1.157	53	1.197	54	1.152	
3	1.174	63	1.223	68	1.126	60	1.065	49	1.053	48	1.048	48	1.068	
4	317	17	316	17	374	19	322	15	274	13	288	13	292	
Summe	4.577	242	4.449	230	4.327	223	4.234	193	4.226	194	4.161	190	4.177	Ø 02-10 - Ø 11-13
Frequenz	18,9	97	19,3	92	19,4	89	21,9	77	21,8	78	21,9	76		-6,1%
Anteil	56,1%		53,3%		52,9%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel*	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2014-19									
1	1.658	75	1.590	72	1.558	72	1.530	68	1.395	63	1.323	60	1.418	
2	1.119	50	1.140	52	1.092	50	1.071	49	1.052	47	958	43	1.027	
3	1.084	49	1.013	45	1.033	47	989	45	970	44	953	43	976	
4	294	14	301	14	282	13	287	13	274	12	269	12	277	
Summe	4.155	188	4.044	183	3.965	182	3.877	175	3.691	166	3.503	158	3.698	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	22,1	75	22,1	73	21,8	73	22,2	70	22,2	66	22,2	63		-16,9%
* trendgewichtetes Mittel							Frequenz: 22				biregio, Bonn			



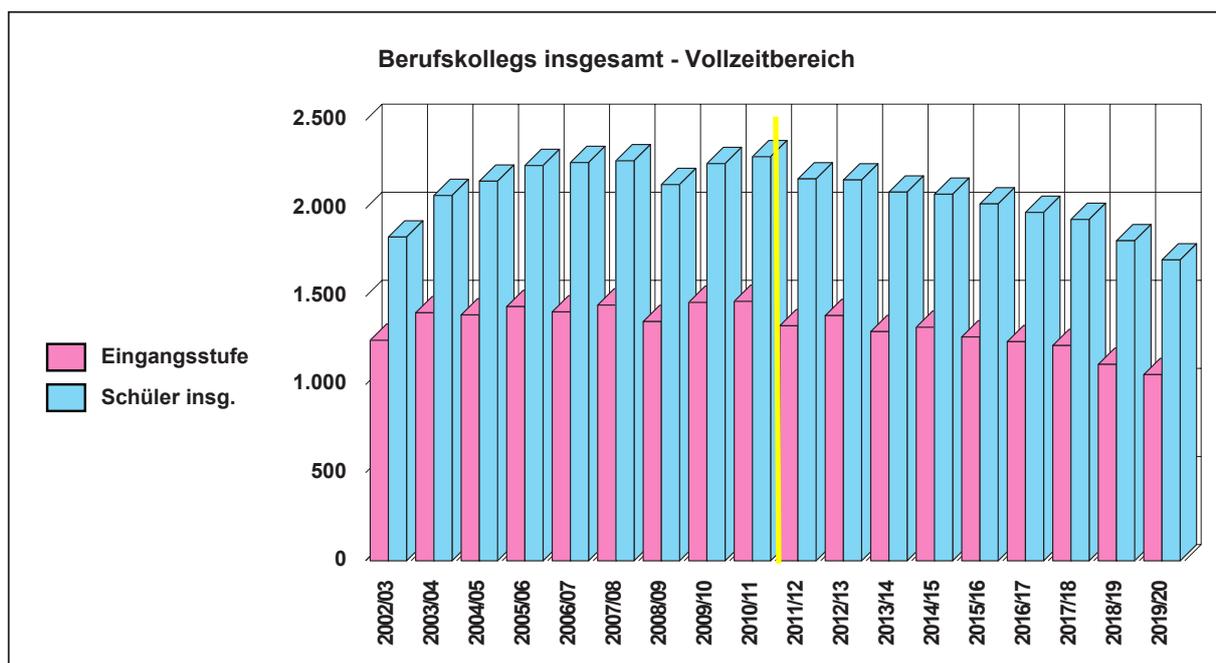
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskollegs insgesamt												Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg. zu Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2002-10	kumuliert
1	1.252	59	1.408	62	1.396	61	1.443	63	1.413	63	1.452	66	1.438	100,0
2	524	27	586	28	667	30	648	32	696	33	635	31	654	-54,0%
3	62	4	80	5	92	5	153	8	152	8	184	9	149	-76,8%
4														-100,0%
Summe	1.838	90	2.074	95	2.155	96	2.244	103	2.261	104	2.271	106	2.241	2002/03 - 2010/11
Frequenz	20,4	90	21,8	95	22,4	96	21,8	103	21,7	104	21,4	106	45,3%	24,8%
Anteil	43,1%		43,6%		42,3%		43,9%		41,6%		42,1%		45,3%	
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2014-19	
1	1.326	61	1.271	57	1.244	57	1.222	55	1.115	51	1.057	49	1.133	
2	598	27	608	29	584	26	571	26	561	26	512	23	548	
3	157	8	147	7	150	8	145	7	141	7	139	7	142	
4														
Summe	2.081	96	2.026	93	1.978	91	1.938	88	1.817	84	1.708	79	1.823	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	21,7	96	21,8	93	21,7	91	22,0	88	21,6	84	21,6	79		-18,7%
Anteil	43,9%		46,7%		47,1%									

* trendgewichtetes Mittel

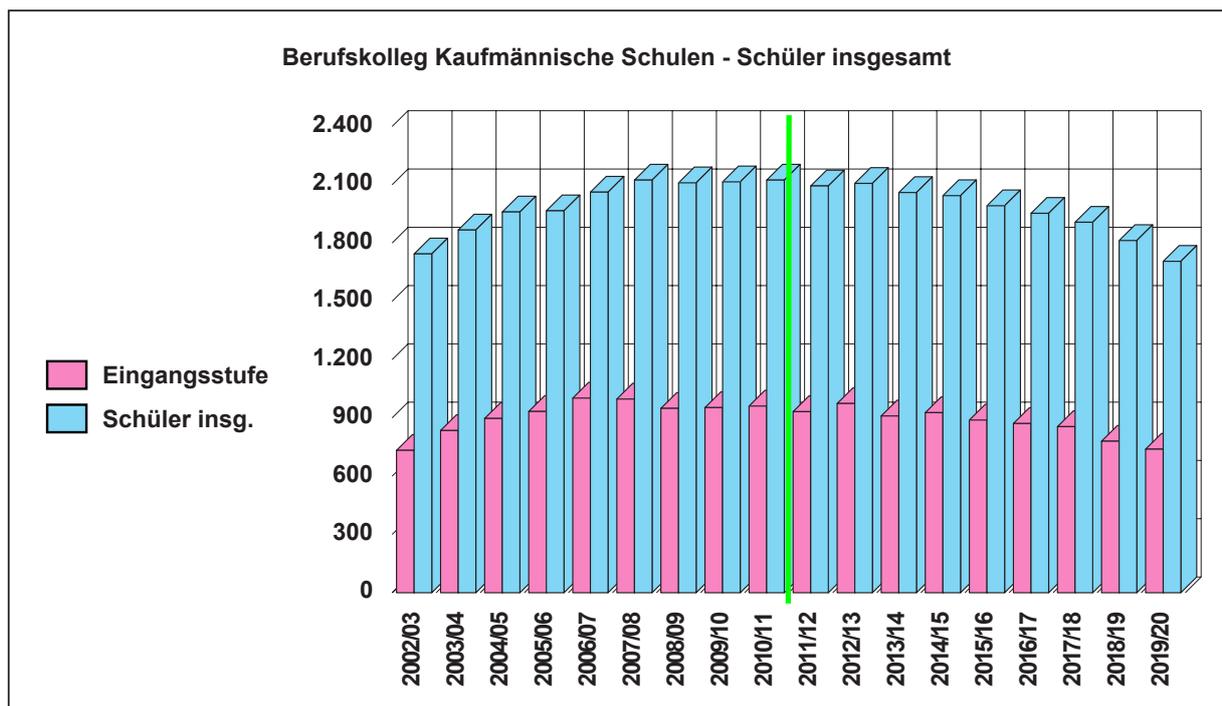
Frequenz: 22

biregio, Bonn



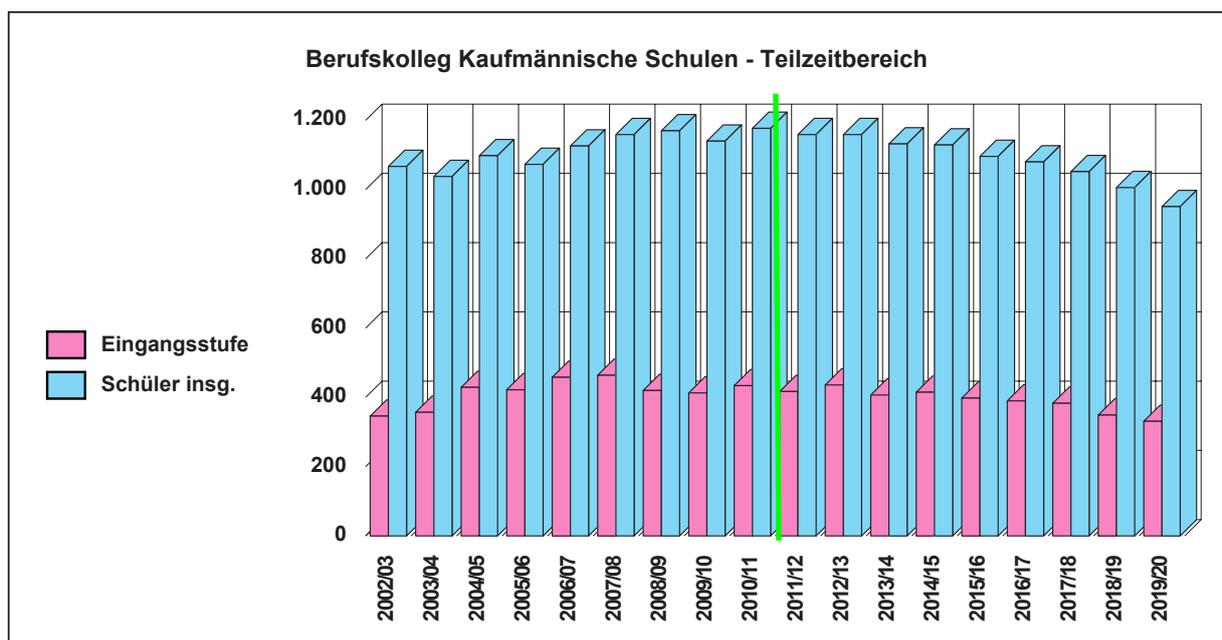
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Kaufmännische Schulen												Schüler insgesamt		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg. zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		
1	733	34	835	37	897	40	933	43	1.002	45	997	45	959	100,0
2	605	30	657	32	649	31	673	35	696	35	757	37	733	-23,1%
3	406	20	375	20	414	21	360	19	364	20	370	18	403	-44,1%
4														-100,0%
Summe	1.744	84	1.867	89	1.960	92	1.966	97	2.062	100	2.124	100	2.095	2002/03 - 2010/11
Frequenz	20,8	53	21,0	57	21,3	60	20,3	63	20,6	65	21,2	65		21,8%
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10 - Ø 11-13
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		
1	949	47	953	45	961	45	932	42	974	44	910	42	931	
2	750	38	726	36	756	36	740	33	717	33	749	35	721	
3	411	21	436	23	407	21	422	19	416	19	401	18	412	
4														
Summe	2.110	106	2.115	104	2.124	102	2.094	94	2.107	96	2.060	95	2.064	Ø 02-10 - Ø 11-13
Frequenz	19,9	68	20,3	69	20,8	66	22,3	63	21,9	64	21,7	64		-1,5%
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10 - Ø 14-19
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		
1	927	42	889	40	871	40	855	38	780	36	739	34	792	
2	700	31	713	33	684	31	670	31	658	30	599	27	642	
3	417	19	390	18	398	18	382	18	375	17	368	17	377	
4														
Summe	2.044	92	1.992	91	1.953	89	1.907	87	1.813	83	1.706	78	1.811	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	22,2	61	21,9	61	21,9	60	21,9	58	21,8	56	21,9	52		-13,6%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Kaufmännische Schulen													Teilzeitbereich	
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.										
1	346	17	357	18	429	19	422	21	458	22	464	23	431	100,0
2	360	18	361	18	311	16	348	19	358	19	391	20	378	-11,6%
3	361	17	320	17	358	18	303	16	310	17	304	15	342	-7,9%
4														-100,0%
Summe	1.067	52	1.038	53	1.098	53	1.073	56	1.126	58	1.159	58	1.151	2002/03-2010/11
Frequenz	20,5	21	19,6	21	20,7	21	19,2	22	19,4	23	20,0	23		10,3%
Anteil	47,2%		42,8%		47,8%		45,2%		45,7%		46,5%		44,8%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.										
1	420	23	413	19	434	21	417	19	436	20	407	19	417	
2	399	22	365	20	389	21	384	17	369	17	385	18	371	
3	351	18	362	20	354	18	358	16	354	16	340	15	350	
4														
Summe	1.170	63	1.140	59	1.177	60	1.159	52	1.159	53	1.132	52	1.138	Ø2-10-Ø11-13
Frequenz	18,6	25	19,3	24	19,6	24	22,3	21	21,9	21	21,8	21		-1,1%
Anteil	44,3%		43,3%		45,2%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.										
1	415	19	398	18	390	18	383	17	349	16	331	15	355	
2	360	16	367	17	352	16	345	16	339	15	308	14	331	
3	354	16	331	15	338	15	324	15	318	14	312	14	320	
4														
Summe	1.129	51	1.096	50	1.080	49	1.052	48	1.006	45	951	43	1.006	Ø2-10-Ø14-19
Frequenz	22,1	20	21,9	20	22,0	20	21,9	19	22,4	18	22,1	17		-12,6%
* trendgewichtetes Mittel							Frequenz: 22				biregio, Bonn			



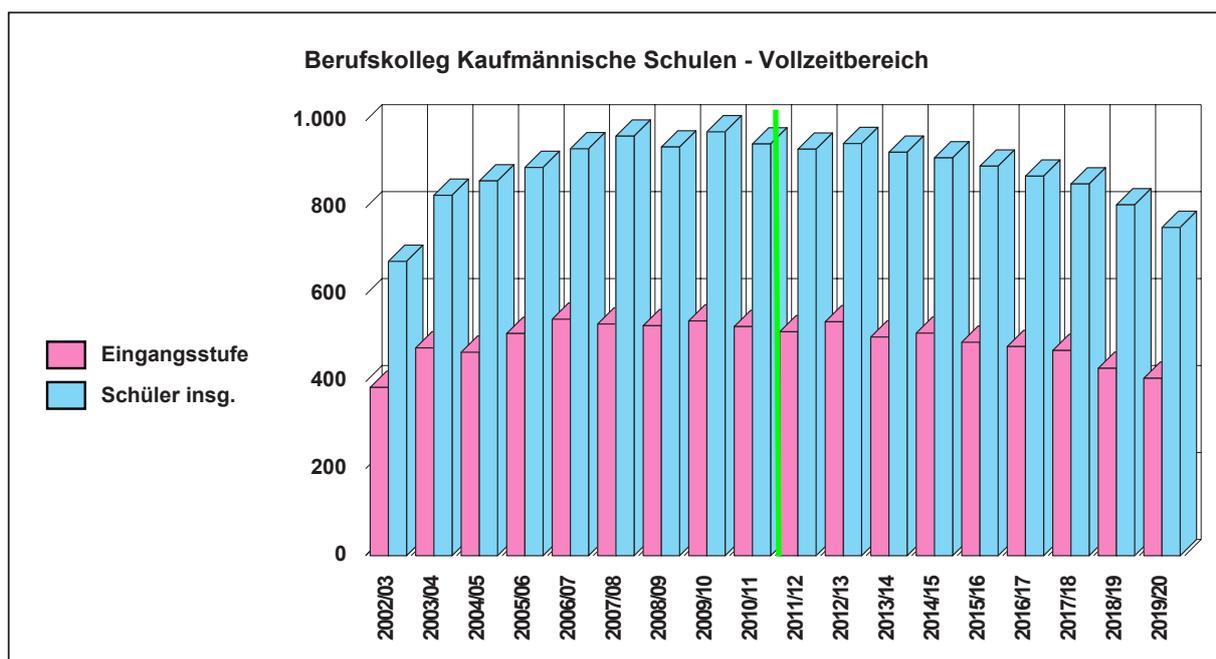
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Kaufmännische Schulen												Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel*	Veränderung von Jhg. zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.	2002-10											
1	387	17	478	19	468	21	511	22	544	23	533	22	529	100,0
2	245	12	296	14	338	15	325	16	338	16	366	17	356	-32,4%
3	45	3	55	3	56	3	57	3	54	3	66	3	61	-82,6%
4														-100,0%
Summe	677	32	829	36	862	39	893	41	936	42	965	42	946	2002/03 - 2010/11
Frequenz	21,2	32	23,0	36	22,1	39	21,8	41	22,3	42	23,0	42		39,9%
Anteil	52,8%		57,2%		52,2%		54,8%		54,3%		53,5%		55,2%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel*	
	Schüler	Kl.	2011-13											
1	529	24	540	26	527	24	515	23	538	24	503	23	514	
2	351	16	361	16	367	15	356	16	348	16	364	17	350	
3	60	3	74	3	53	3	64	3	62	3	61	3	62	
4														
Summe	940	43	975	45	947	42	935	42	948	43	928	43	926	Ø 02-10 - Ø 11-13
Frequenz	21,9	43	21,7	45	22,5	42	22,3	42	22,0	43	21,6	43		-2,1%
Anteil	55,7%		56,7%		54,8%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel*	
	Schüler	Kl.	2014-19											
1	512	23	491	22	481	22	472	21	431	20	408	19	438	
2	340	15	346	16	332	15	325	15	319	15	291	13	312	
3	63	3	59	3	60	3	58	3	57	3	56	3	57	
4														
Summe	915	41	896	41	873	40	855	39	807	38	755	35	807	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	22,3	41	21,9	41	21,8	40	21,9	39	21,2	38	21,6	35		-14,7%

* trendgewichtetes Mittel

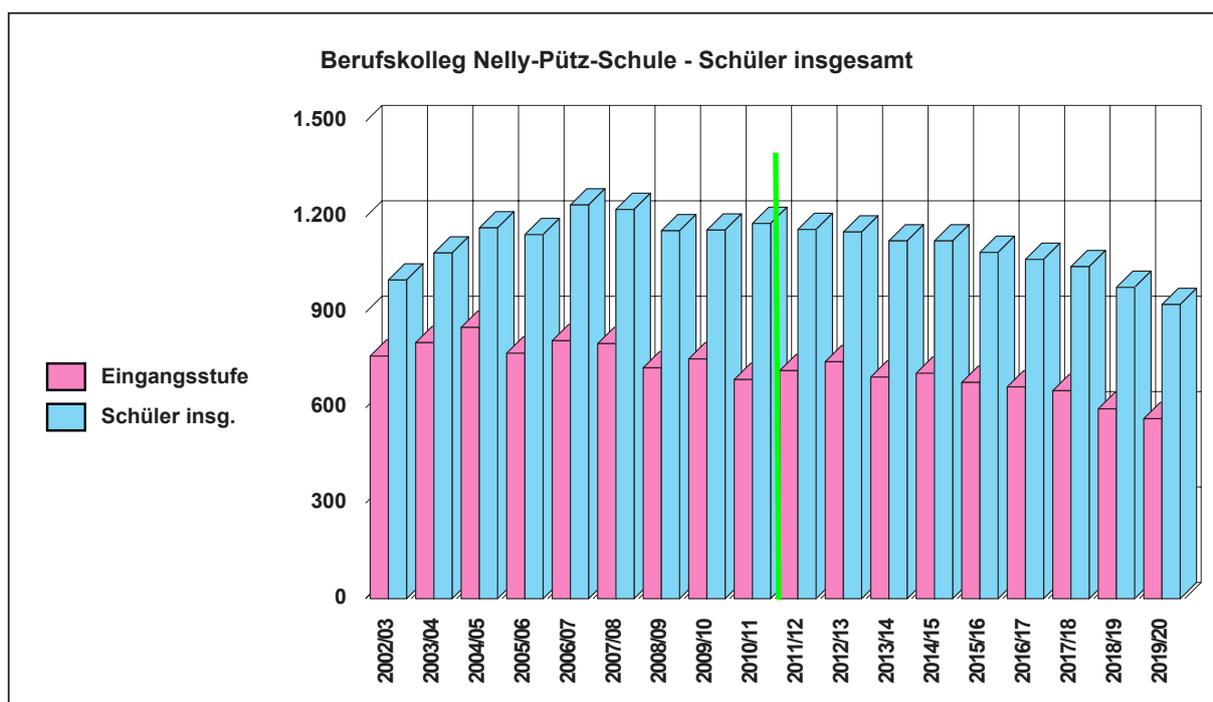
Frequenz: 22

biregio, Bonn



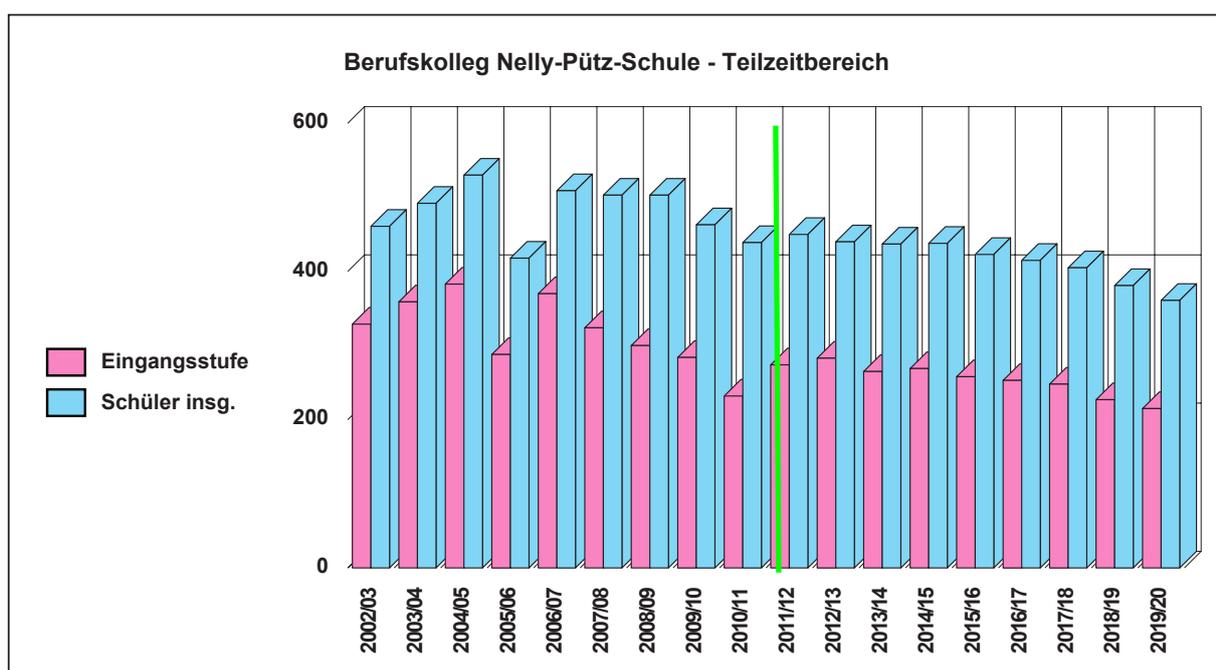
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Nelly-Pütz-Schule												Schüler insgesamt		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	763	37	805	37	853	35	772	35	811	36	802	39	747	100,0
2	174	12	220	12	215	12	229	12	285	15	254	13	276	-63,7%
3	65	5	62	6	98	6	144	8	142	8	168	10	155	-39,6%
4														-100,0%
Summe	1.002	54	1.087	55	1.166	53	1.145	55	1.238	59	1.224	62	1.178	2002/03-2010/11
Frequenz	18,6	39	19,8	39	22,0	37	20,8	42	21,0	44	19,7	46		17,8%
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	
	Schüler	Kl.												
1	726	32	754	34	689	30	717	32	745	34	697	32	712	
2	274	16	261	14	317	17	253	12	262	12	272	12	262	
3	157	9	144	9	174	9	191	9	146	7	156	8	160	
4														
Summe	1.157	57	1.159	57	1.180	56	1.161	53	1.153	53	1.125	52	1.134	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	20,3	41	20,3	43	21,1	42	21,9	40	21,8	41	21,6	40		-3,7%
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	
	Schüler	Kl.												
1	709	32	680	31	666	31	654	29	597	27	566	26	606	
2	254	12	258	12	247	11	243	11	238	11	217	9	233	
3	162	8	151	6	154	8	147	6	144	6	142	6	145	
4														
Summe	1.125	52	1.089	49	1.067	50	1.044	46	979	44	925	41	984	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	21,6	40	22,2	38	21,3	38	22,7	35	22,3	34	22,6	31		-16,5%
*trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



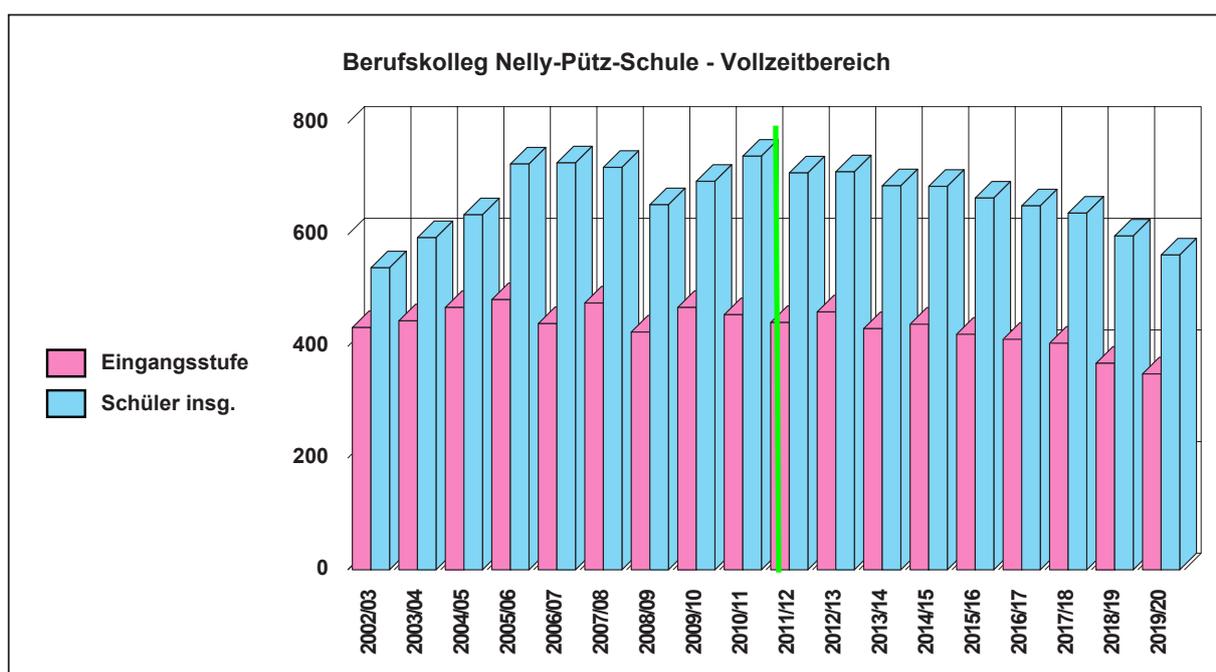
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Nelly-Pütz-Schule												Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	329	15	359	16	383	16	288	14	370	16	324	16	289	100,0
2	67	5	85	5	69	5	68	4	76	5	113	6	102	-66,9%
3	65	5	48	5	78	5	62	4	63	4	66	5	81	-14,0%
4														-100,0%
Summe	461	25	492	26	530	26	418	22	509	25	503	27	472	2002/03-2010/11
Frequenz	18,4	10	18,9	10	20,4	10	19,0	9	20,4	10	18,6	11		-4,8%
Anteil	43,1%		44,6%		44,9%		37,3%		45,6%		40,4%		38,0%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10-Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	300	14	284	14	232	12	274	12	283	13	265	12	270	
2	106	6	99	5	115	6	77	4	91	4	94	4	90	
3	97	6	80	5	92	5	99	5	66	3	78	4	79	
4														
Summe	503	26	463	24	439	23	450	21	440	20	437	20	439	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	19,3	10	19,3	10	19,1	9	21,4	8	22,0	8	21,9	8		-7,0%
Anteil	41,3%		37,7%		33,7%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10-Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	269	12	258	12	253	12	248	11	227	10	215	10	230	
2	88	4	89	4	85	4	84	4	82	4	75	3	80	
3	81	4	76	3	77	4	73	3	72	3	71	3	73	
4														
Summe	438	20	423	19	415	20	405	18	381	17	361	16	383	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	21,9	8	22,3	8	20,8	8	22,5	7	22,4	7	22,6	6		-18,9%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



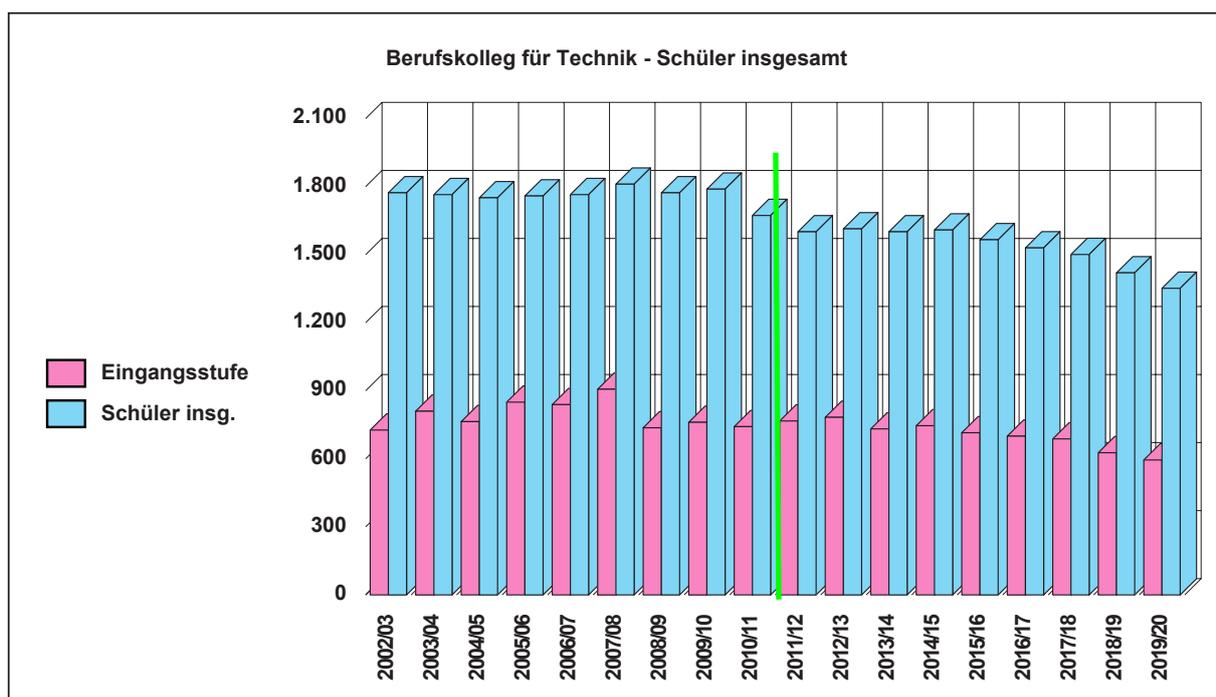
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Nelly-Pütz-Schule												Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	434	22	446	21	470	19	484	21	441	20	478	23	458	100,0
2	107	7	135	7	146	7	161	8	209	10	141	7	175	-61,5%
3			14	1	20	1	82	4	79	4	102	5	73	-54,6%
4														
Summe	541	29	595	29	636	27	727	33	729	34	721	35	706	2002/03-2010/11
Frequenz	18,7	29	20,5	29	23,6	27	22,0	33	21,4	34	20,6	35	62,0%	37,0%
Anteil	56,9%		55,4%		55,1%		62,7%		54,4%		59,6%			
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	
	Schüler	Kl.												
1	426	18	470	20	457	18	443	20	462	21	432	20	442	
2	168	10	162	9	202	11	176	8	171	8	178	8	172	
3	60	3	64	4	82	4	92	4	80	4	78	4	81	
4														
Summe	654	31	696	33	741	33	711	32	713	33	688	32	695	Ø 02-10 - Ø 11-13
Frequenz	21,1	31	21,1	33	22,5	33	22,2	32	21,6	33	21,5	32		-1,6%
Anteil	58,7%		62,3%		66,3%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	
	Schüler	Kl.												
1	440	20	422	19	413	19	406	18	370	17	351	16	376	
2	166	8	169	8	162	7	159	7	156	7	142	6	152	
3	81	4	75	3	77	4	74	3	72	3	71	3	73	
4														
Summe	687	32	666	30	652	30	639	28	598	27	564	25	601	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	21,5	32	22,2	30	21,7	30	22,8	28	22,1	27	22,6	25		-14,9%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



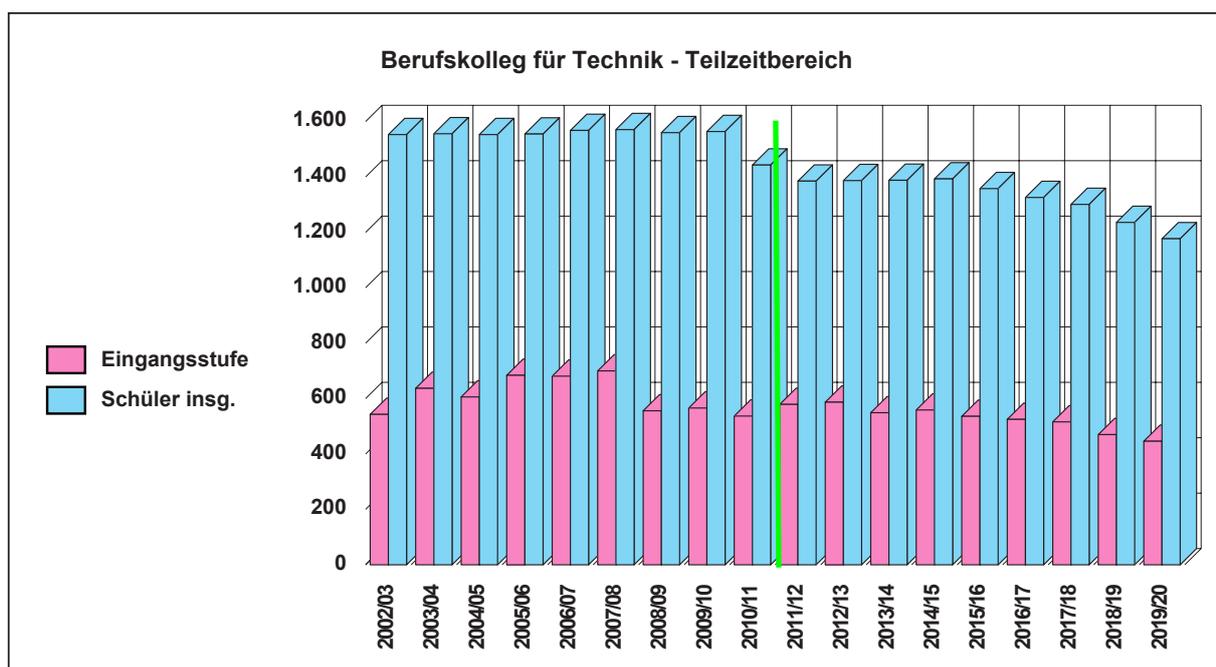
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg für Technik												Schüler insgesamt			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.													
1	727	34	810	41	764	39	850	41	839	39	907	41	782		100,0
2	421	24	379	22	420	23	352	20	403	21	406	22	390	-51,4%	48,6
3	373	21	363	21	350	21	353	21	307	18	337	18	362	-13,2%	42,2
4	252	15	213	13	217	12	204	12	216	13	161	10	216		
Summe	1.773	94	1.765	97	1.751	95	1.759	94	1.765	91	1.811	91	1.750	2002/03-2010/11	
Frequenz	18,9	44	18,2	45	18,4	43	18,7	44	19,4	42	19,9	43			-5,6%
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13		
	Schüler	Kl.													
1	737	37	761	32	742	33	767	35	783	36	732	33	749		
2	465	25	416	23	317	19	344	16	368	17	373	17	358		
3	376	21	398	22	357	21	275	12	298	14	319	15	315		
4	195	11	214	11	257	12	215	10	165	8	177	8	186		
Summe	1.773	94	1.789	88	1.673	85	1.601	73	1.614	75	1.601	73	1.608	Ø2010-Ø11-13	
Frequenz	18,9	44	20,3	41	19,7	40	21,9	35	21,5	37	21,9	35			-8,1%
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:															
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19		
	Schüler	Kl.													
1	746	34	715	32	700	32	688	31	627	28	595	27	637		
2	349	16	355	16	341	16	333	15	328	15	299	14	320		
3	323	15	303	14	308	14	296	14	289	14	285	13	292		
4	191	9	193	9	181	8	184	8	176	8	173	8	178		
Summe	1.609	74	1.566	71	1.530	70	1.501	68	1.420	65	1.352	62	1.427	Ø2010-Ø14-19	
Frequenz	21,7	36	22,1	34	21,9	34	22,1	33	21,8	31	21,8	30			-18,5%
*trendgewichtetes Mittel															
Frequenz: 22															
biregio, Bonn															



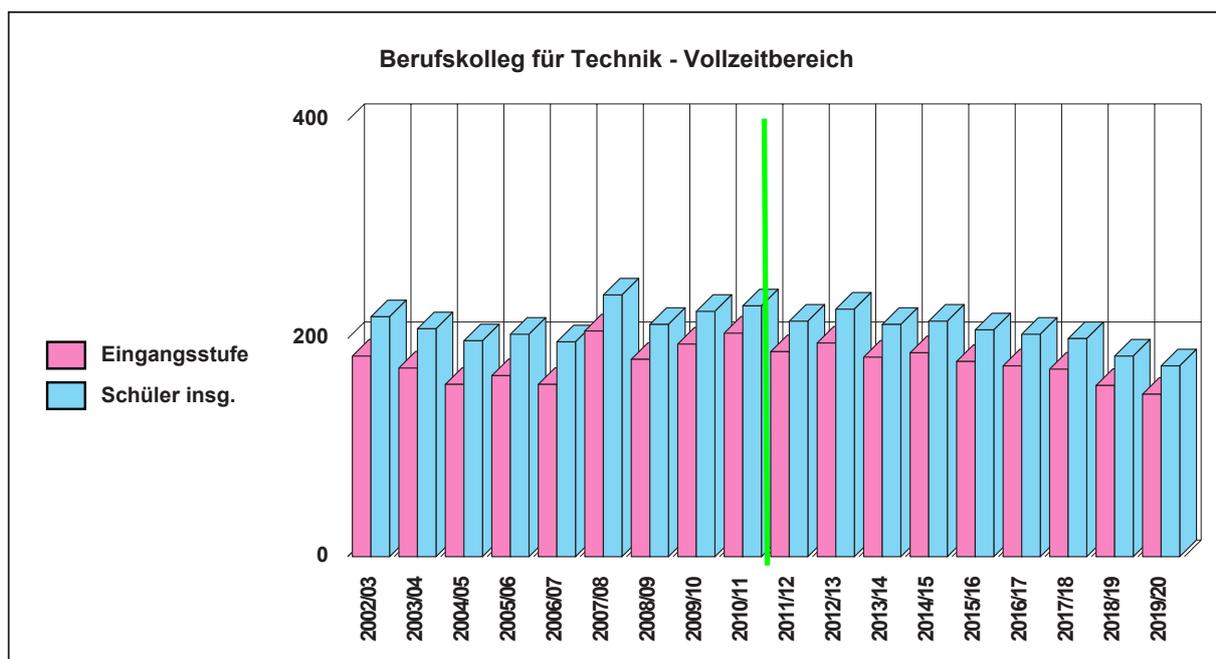
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg für Technik												Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	543	26	637	33	606	32	684	34	681	32	700	32	592	100,0
2	402	23	354	21	396	22	328	18	383	20	389	21	373	-39,3%
3	356	20	352	20	334	20	339	20	288	17	321	17	348	-12,8%
4	252	15	213	13	217	12	204	12	216	13	161	10	216	-37,7%
Summe	1.553	84	1.556	87	1.553	86	1.555	84	1.568	82	1.571	80	1.529	2002/03-2010/11
Frequenz	18,5	34	17,9	35	18,1	34	18,5	34	19,1	33	19,6	32		-7,1%
Anteil	74,7%		78,6%		79,3%		80,5%		81,2%		77,2%		75,0%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10-Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	556	29	566	24	537	25	579	26	587	27	549	25	562	
2	448	24	400	22	304	18	326	15	351	16	356	16	342	
3	361	20	384	21	345	20	265	12	284	13	306	14	302	
4	195	11	214	11	257	12	215	10	165	8	177	8	186	
Summe	1.560	84	1.564	78	1.443	75	1.385	63	1.387	64	1.388	63	1.392	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	18,6	34	20,1	31	19,2	30	22,0	25	21,7	26	22,0	25		-9,0%
Anteil	75,4%		74,4%		72,4%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10-Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	559	25	536	24	525	24	516	23	470	21	446	20	478	
2	333	15	339	15	325	15	318	14	313	14	285	13	305	
3	310	14	290	13	295	13	283	13	277	13	273	12	279	
4	191	9	193	9	181	8	184	8	176	8	173	8	178	
Summe	1.393	63	1.358	61	1.326	60	1.301	58	1.236	56	1.177	53	1.240	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	22,1	25	22,3	24	22,1	24	22,4	23	22,1	22	22,2	21		-18,9%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



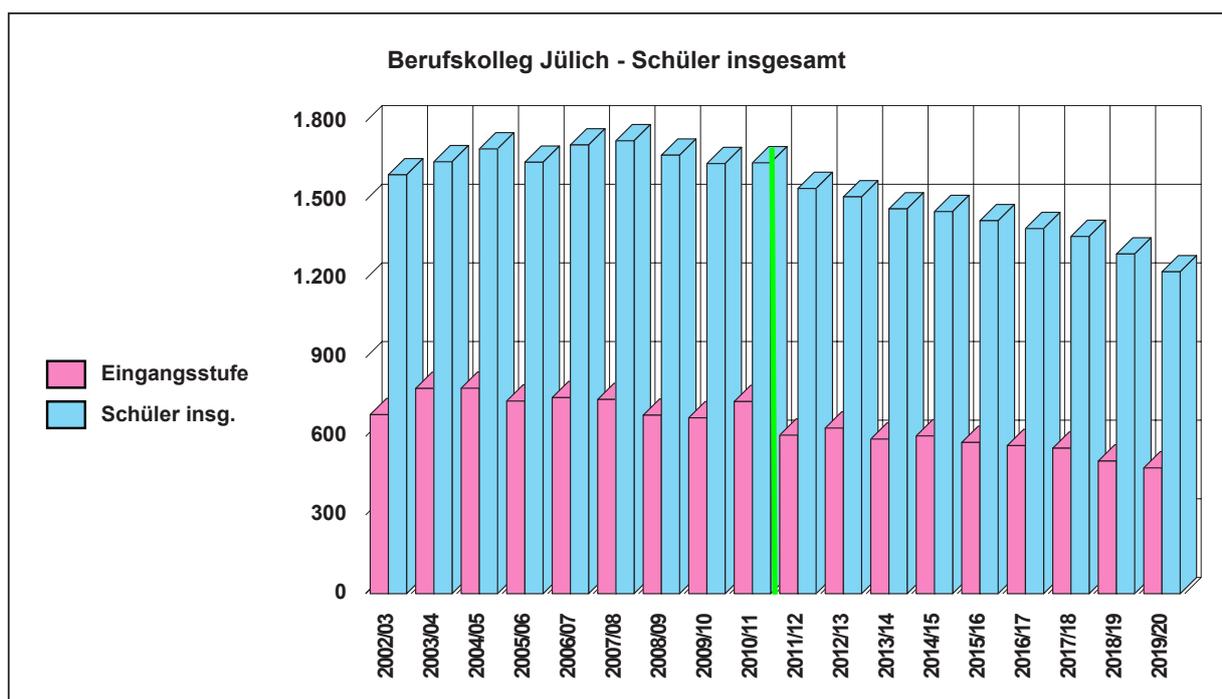
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg für Technik												Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	184	8	173	8	158	7	166	7	158	7	207	9	191	100,0
2	19	1	25	1	24	1	24	2	20	1	17	1	17	-91,2%
3	17	1	11	1	16	1	14	1	19	1	16	1	14	-21,4%
4														
Summe	220	10	209	10	198	9	204	10	197	9	240	11	222	2002/03-2010/11
Frequenz	22,0	10	20,9	10	22,0	9	20,4	10	21,9	9	21,8	11		4,5%
Anteil	25,3%		21,4%		20,7%		19,5%		18,8%		22,8%		25,0%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10-Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	181	8	195	8	205	8	188	9	196	9	183	8	188	
2	17	1	16	1	13	1	18	1	17	1	17	1	17	
3	15	1	14	1	12	1	10		14	1	13	1	13	
4														
Summe	213	10	225	10	230	10	216	10	227	11	213	10	218	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	21,3	10	22,5	10	23,0	10	21,6	10	20,6	11	21,3	10		-1,8%
Anteil	24,6%		25,6%		27,6%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10-Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	187	9	179	8	175	8	172	8	157	7	149	7	160	
2	16	1	16	1	16	1	15	1	15	1	14	1	15	
3	13	1	13	1	13	1	13	1	12	1	12	1	12	
4														
Summe	216	11	208	10	204	10	200	10	184	9	175	9	187	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	19,6	11	20,8	10	20,4	10	20,0	10	20,4	9	19,4	9		-15,8%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



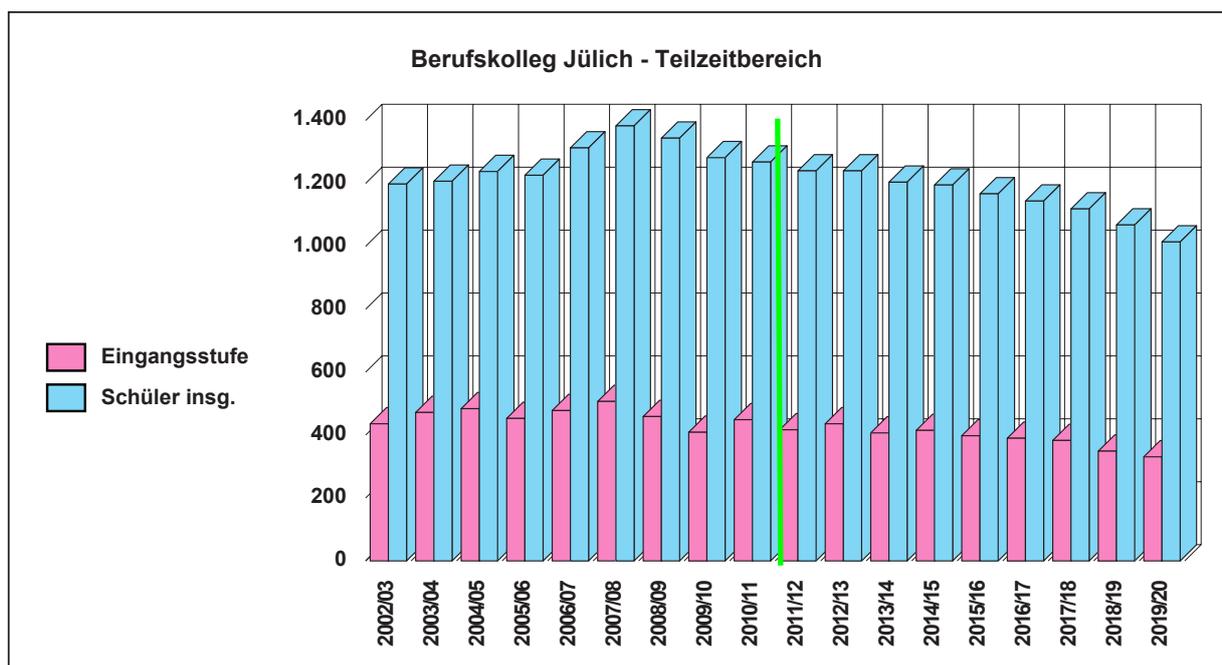
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Jülich												Schüler insgesamt		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	683	38	783	39	784	40	735	38	748	40	741	39	715	100,0
2	465	24	431	24	513	26	488	26	502	24	514	26	483	-31,8%
3	312	17	293	17	288	18	328	18	322	18	359	18	353	-27,8%
4	138	7	141	7	112	7	95	7	140	8	114	7	115	-68,2%
Summe	1.598	86	1.648	87	1.697	91	1.646	89	1.712	90	1.728	90	1.666	2002/03 - 2010/11
Frequenz	18,6	46	18,9	47	18,6	49	18,5	47	19,0	47	19,2	47		2,9%
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10 - Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	681	35	671	35	733	35	605	28	632	29	590	27	606	
2	505	26	471	23	459	23	491	22	424	20	443	20	430	
3	365	19	397	22	335	17	343	16	349	16	324	15	336	
4	122	6	102	6	117	7	107	5	109	5	111	5	107	
Summe	1.673	86	1.641	86	1.644	82	1.546	71	1.514	70	1.468	67	1.479	Ø 02-10 - Ø 11-13
Frequenz	19,5	45	19,1	45	20,0	43	21,8	37	21,6	36	21,9	34		-11,2%
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10 - Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	602	28	577	26	565	26	555	25	506	23	480	22	514	
2	414	18	422	20	404	18	396	18	389	17	355	16	380	
3	339	15	316	14	323	15	309	14	303	14	297	14	305	
4	103	5	108	5	101	5	103	5	98	4	96	4	99	
Summe	1.458	66	1.423	65	1.393	64	1.363	62	1.296	58	1.228	56	1.298	Ø 02-10 - Ø 14-19
Frequenz	22,1	34	21,9	33	21,8	32	22,0	31	22,3	29	21,9	28		-22,1%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



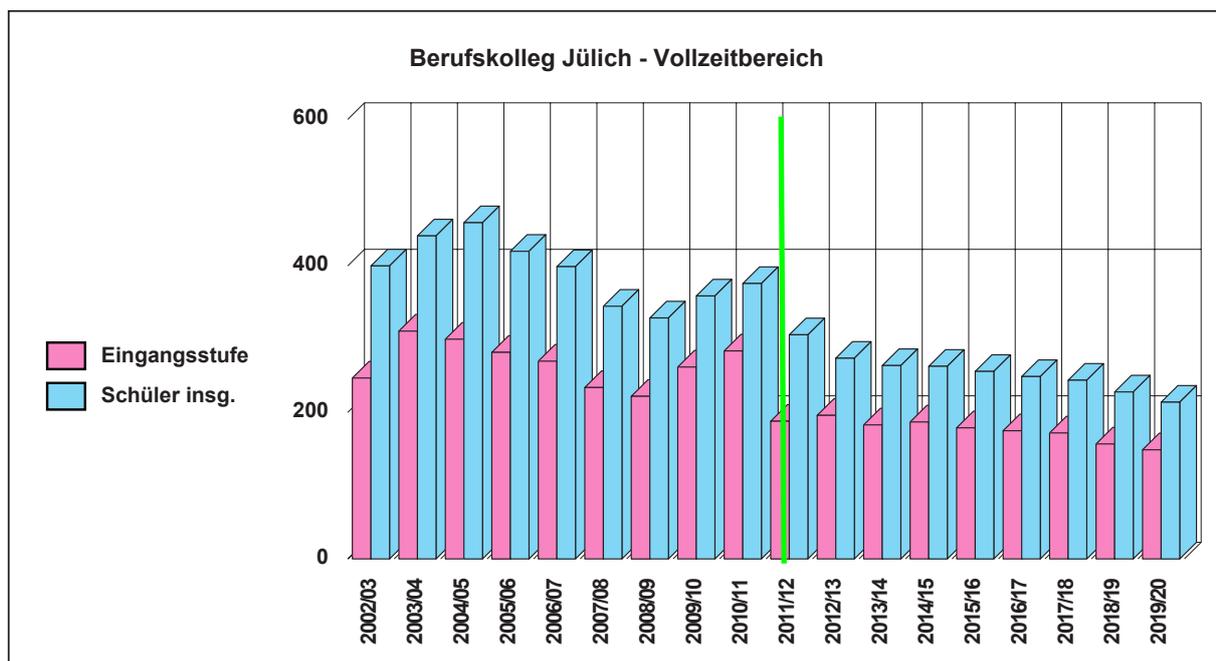
Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Jülich												Teilzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg- stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	436	26	472	25	484	26	453	25	478	27	507	27	453	100,0
2	312	17	301	18	354	19	350	20	373	18	403	20	376	-17,0%
3	312	17	293	17	288	18	328	18	322	18	359	18	353	-6,5%
4	138	7	141	7	112	7	95	7	140	8	114	7	115	-68,2%
Summe	1.198	67	1.207	67	1.238	70	1.226	70	1.313	71	1.383	72	1.297	2002/03-2010/11
Frequenz	17,9	27	18,0	27	17,7	28	17,5	28	18,5	28	19,2	29		5,8%
Anteil	63,8%		60,3%		61,7%		61,6%		63,9%		68,4%			
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10-Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	459	24	409	22	449	22	417	19	436	20	407	19	417	
2	398	20	374	19	367	19	373	17	346	16	362	16	349	
3	365	19	397	22	335	17	343	16	349	16	324	15	336	
4	122	6	102	6	117	7	107	5	109	5	111	5	107	
Summe	1.344	69	1.282	69	1.268	65	1.240	57	1.240	57	1.204	55	1.209	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	19,5	28	18,6	28	19,5	26	21,8	23	21,8	23	21,9	22		-6,8%
Anteil	67,4%		61,0%		61,3%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10-Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	415	19	398	18	390	18	383	17	349	16	331	15	355	
2	338	15	345	16	330	15	324	15	318	14	290	13	311	
3	339	15	316	14	323	15	309	14	303	14	297	14	305	
4	103	5	108	5	101	5	103	5	98	4	96	4	99	
Summe	1.195	54	1.167	53	1.144	53	1.119	51	1.068	48	1.014	46	1.070	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	22,1	22	22,0	21	21,6	21	21,9	20	22,3	19	22,0	18		-17,5%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



Schülerzahlen - Berufskollegs

Berufskolleg Jülich												Vollzeitbereich		
Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangsstufe	2002/03		2003/04		2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		Mittel* 2002-10	Veränderung von Jhg-stufe zu Jhg.stufe kumuliert
	Schüler	Kl.												
1	247	12	311	14	300	14	282	13	270	13	234	12	261	100,0
2	153	7	130	6	159	7	138	6	129	6	111	6	107	-58,6%
3														-100,0%
4														
Summe	400	19	441	20	459	21	420	19	399	19	345	18	368	2002/03-2010/11
Frequenz	21,1	19	22,1	20	21,9	21	22,1	19	21,0	19	19,2	18		-6,0%
Anteil	36,2%		39,7%		38,3%		38,4%		36,1%		31,6%		36,7%	
Jahrgangsstufe	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		Mittel* 2011-13	Ø 02-10-Ø 11-13
	Schüler	Kl.												
1	222	11	262	13	284	13	188	9	196	9	183	8	189	
2	107	6	97	4	92	4	118	5	78	4	81	4	81	
3														
4														
Summe	329	17	359	17	376	17	306	14	274	13	264	12	270	Ø 02-10-Ø 11-13
Frequenz	19,4	17	21,1	17	22,1	17	21,9	14	21,1	13	22,0	12		-26,6%
Anteil	32,6%		39,0%		38,7%									
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen:														
Jahrgangsstufe	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		Mittel* 2014-19	Ø 02-10-Ø 14-19
	Schüler	Kl.												
1	187	9	179	8	175	8	172	8	157	7	149	7	160	
2	76	3	77	4	74	3	72	3	71	3	65	3	69	
3														
4														
Summe	263	12	256	12	249	11	244	11	228	10	214	10	229	Ø 02-10-Ø 14-19
Frequenz	21,9	12	21,3	12	22,6	11	22,2	11	22,8	10	21,4	10		-37,8%
* trendgewichtetes Mittel														
Frequenz: 22														
biregio, Bonn														



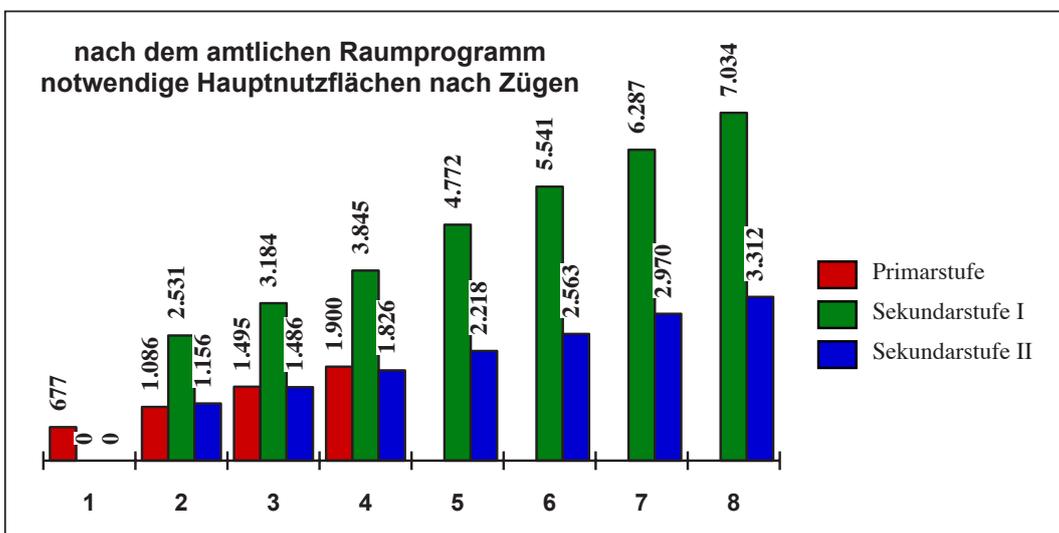
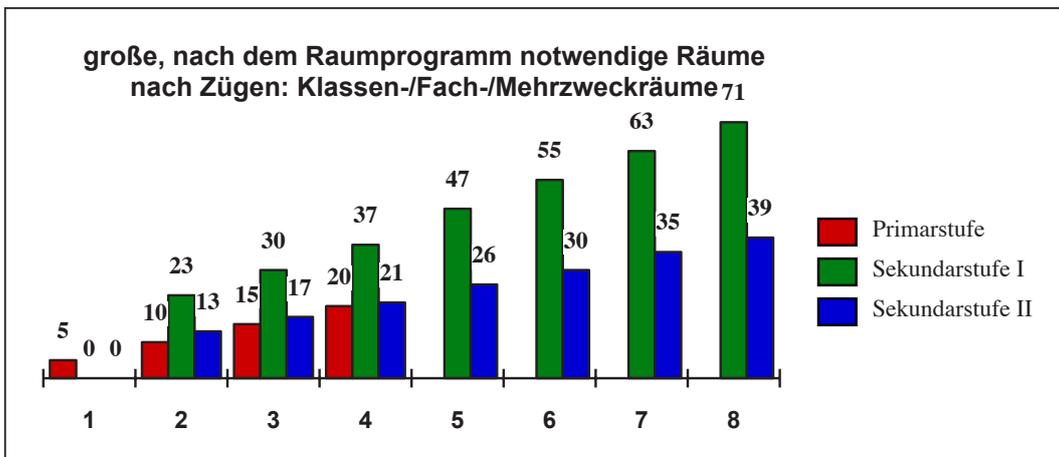
Raumprogramme
tabellarische Darstellung

14. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen und die Kostenaspekte

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen und den amtlichen Raumprogrammen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, daß jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz 'besetzt' wird oder ob er 'unbesetzt' bleibt.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß dem amtlichen Raumprogramm nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach Erhebungen in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen jährlich rund 1.600€ pro Schülerplatz.

Die alten Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus kommunaler Träger sind noch bis zum Ende des Jahres 2011 in Nordrhein-Westfalen verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Für bestehende Schulen sind sie lediglich eine unverbindliche, für die Bilanz zwischen Raum-IST und -SOLL herangezogene und für die Schulen sicher als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie:



Raumprogramme

tabellarische Darstellung

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen° - Räume									
Raumart	Züge/Zahl der Räume								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Primarstufe	5	10	15	20					
Unterrichtsraum	4	8	12	16					
Mehrzweckraum	1	2	3	4					
Sekundarstufe I		23	30	37	47	55	63	71	
Unterrichtsraum		12	18	24	30	36	42	48	
Fachraum		11	12	13	17	19	21	23	
davon: Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2	
Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2	
Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8	
Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1	
textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1	
Technik		2	2	2	2	2	2	2	
Kunst		1	1	1	2	2	2	2	
Musik		1	1	1	2	2	2	2	
Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3	
Sekundarstufe II		13	17	21	26	30	35	39	
Unterrichtsraum		6	9	12	15	18	21	24	
Fachraum		7	8	9	11	12	14	15	
davon: Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1	
Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8	
Kunst		1	1	1	1	1	2	2	
Musik		1	1	1	1	1	1	1	
Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2	
Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1	
Sekundarstufe I+II		36	47	58	73	85	98	110	
Unterrichtsraum		18	27	36	45	54	63	72	
Fachraum		18	20	22	28	31	35	38	
Sonderpädagogik	18	30							
Unterrichtsraum	8	16							
Gruppenraum	8	16							
Fachraum	10	14							

° Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995)

biregio, Bonn

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen° - Flächen									
Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	∑ qm:	677	1.086	1.495	1.900				
Unterrichtsraum	in qm:	300	600	900	1.200				
Mehrzweckraum	in qm:	75	150	225	300				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	∑ qm:	2.531	3.184	3.845	4.772	5.541	6.287	7.034	
Unterrichtsraum	in qm:	720	1.080	1.440	1.800	2.160	2.520	2.880	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Sekundarstufe II	∑ qm:	1.156	1.486	1.826	2.218	2.563	2.970	3.312	
Unterrichtsraum	in qm:	338	506	675	844	1.013	1.181	1.350	
Fachraum	in qm:	523	641	759	939	1.057	1.238	1.348	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Sekundarstufe I+II	∑ qm:	3.687	4.670	5.670	6.989	8.103	9.256	10.346	
Unterrichtsraum	in qm:	1.058	1.586	2.115	2.644	3.173	3.701	4.230	
Fachraum	in qm:	1.663	1.961	2.259	2.857	3.225	3.656	4.016	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
Sonderpäd. (SfLB)	∑ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

biregio, Bonn



Raumpro-
gramme

tabellarische
Darstellung

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*		Züge/Zahl der Räume							
Raumart		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	∑ qm:	677	1.086	1.495	1.900				
Unterrichtsraum		425	825	1225	1625				
Mehrzweckraum		125	225	325	425				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
Ganztag		120	240	360	480				
Sekundarstufe I	∑ qm:	2.531	3.184	3.845	4.772	5.541	6.287	7.034	
Unterrichtsraum	in qm:	720	1.080	1.440	1.800	2.160	2.520	2.880	
		122	182	242	302	362	422	482	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
davon:									
Neue Technologien			1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3
Chemie/gr.naturw.Raum			1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3
Naturwissenschaft			225	325	425	425	525	625	825
Hauswirtschaft			150	150	150	150	150	150	150
textiles Gestalten			1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3
Technik			2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3
Kunst			125	125	125	225	225	225	225
Musik			125	125	125	225	225	225	225
Mehrzweck			125	125	125	225	225	325	325
Nebenräume			220	330	440	550	660	770	880
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Lehrmittelraum			60	60	60	80	80	100	100
Forum			150	180	240	300	360	420	480
Bibliothek/Mediothek			150	170	190	210	260	280	300
Lehrer+Verwaltung			311	374	415	464	513	549	606
Ganztag			360	540	720	900	1.080	1.260	1.440
Sekundarstufe II	∑ qm:	1.156	1.486	1.826	2.218	2.563	2.970	3.312	
Unterrichtsraum	in qm:	338	506	675	844	1.013	1.181	1.350	
		6225	9225	12225	15225	18225	21225	24225	
Fachraum	in qm:	523	641	759	939	1.057	1.238	1.348	
davon:									
Neue Technologien			1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3
Chemie/gr.naturw.Raum			2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3
Kunst			125	125	125	125	125	225	225
Musik			125	125	125	125	125	125	125
Mehrzweck			125	125	125	225	225	225	225
Schüleraufenthalt			40	48	56	64	72	80	80
Nebenräume			70	105	140	175	210	245	280
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Lehrmittelraum			20	20	30	30	35	35	40
Forum			50	75	100	125	150	175	200
Bibliothek/Mediothek			100	100	100	100	110	125	140
Lehrer+Verwaltung			126	144	162	180	198	216	234
Sonderpäd. (SFLB)	∑ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
		83	163						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
		82	162						
Fachraum	in qm:	700	978						
davon:									
Neue Technologien			1/3	1/3					
Naturwissenschaften			1/4	1/4					
Hauswirtschaft			150	150					
Textiles Gestalten			1/3	1/3					
Technik			1/3	2/3					
Werken			2/4	3/4					
Testraum			1/3	2/3					
Mehrzweck			2/3	3/3					
Nebenräume			70	140					
weitere Räume	in qm:	348	422						
Lehrmittelraum			30	45					
Forum			150	180					
Lehrer+Verwaltung			168	197					
Ganztag			300	400					

*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RoErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)

Anmerkungen:
 Lesebispiel: 42,5=4Räume mit 2,5qm pro Schüler
 Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten:
 Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl.,
 Sekundarstufe II 25 Sch./Kurs, Sonderschule 16 Sch./Klasse
 Verwaltungsflächen und sonstige Flächen legen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren
 Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SILB) analog zur Grundschule gesetzt
 Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SILB) zu verfahren
 Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht
 Therapie- und Gymnastikräume, Diagonosieräume usw.
 Der Ganztagbedarf ist in den Summen nicht enthalten
 Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)
 Die Pausenfläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten



15. Die Raumsituation in den Schulen in dem Kreis Düren

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das vom Land pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Generell wird bei den privaten Schulen das IST dem SOLL gleichgesetzt (d.h. vorausgesetzt wird eine ausgeglichene Raumbilanz). Ebenso wird bei Schulen verfahren, für die keine Angaben vorliegen.

Alle zur Realisierung absehbar vorgesehenen Baumaßnahmen zur Schulerweiterung sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt (Pavillons u. ä., bei denen der Abriß beschlossen ist, werden ebenso grundsätzlich nicht mehr als Bestand berücksichtigt). Diskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen werden generell in diesen Bilanzen noch ausgeklammert.

Jeder Schule konzidiert werden hier zudem unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe bzw. Zügigkeit zusätzliche Räume in Klassenraumgröße (ein Raum pro zu bildendem Zug - neben einem Speiseraum mit Küche, einer Mensa, die sich auch für Betreuungsoptionen neben der Ausgabe des Mittagessens nutzen läßt) für den Betreuungs-, den Aufenthalts- sowie den Ganztagsbereich.

Bei den Grundschulen wird ebenfalls zu dem pro Zug von dem noch gültigen Raumprogramm ja vorgesehenen Mehrzweckraum ein weiterer Ganztagsraum eingeplant sowie darüber hinaus eine Mensa (mit dem Nebenraumprogramm einer Küche, eines Lagers usw.).

Dies ist aber ein Vorschlag, der politisch abzusichern wäre. Bei sehr kleinen Grundschulen, die wegen ihrer Größe ggf. niemals den Ganztags einrichten können und/oder eine Mensa brauchen, führt das zu einem planerischen (!) Raumdefizit. Analog sind die Bilanzen inklusive eines entwickelten Ganztags in den Schulen zu lesen!

Dies mindert bei den Raumabgleichen zumeist die Bilanzüberhänge für Schulformen wie die Grundschulen und die Hauptschulen und verstärkt die Unterhänge bei den Realschulen, Gymnasien und sonstigen Schulformen (dort wo diese jeweils vorgehalten werden). Die Raumaussagen beziehen also den Ganztagsbedarf schon flächig ein. Alle Raumaussagen folgen streng einer schulzentrischen Linie.

Die Analyse des Raumbestands der Schulen ist stets den von den Bauämtern zusammengestellten und nun *biregio* vorliegenden Unterlagen entnommen. Da sich die Schulen im raschen Wandel befinden (Umnutzung von Räumen, Aufenthalt, Ganztags usw.), werden die Schulen gebeten, die dokumentierte räumliche Situation kritisch durchzugehen und Abweichungen und Veränderungen anzuzeigen. Die nötigen Änderungen werden dann in den Plan eingearbeitet.

Konkrete Raumbilanzen

Die Bilanzen sind wie folgt zu lesen:

Wären alle Grundschulen unter den o.a. Kriterien Ganztagschulen, könnten die Schulträger bei einer optimalen Verteilung der insgesamt 103,3 Züge auf

Raumsituati-
on in den
Schulen

die Raum-
situation - ein
Überblick



die vorhandenen Gebäude Umbauten den Neubauten vorziehen (Grundschulbilanz Kreis Düren: +130 Räume!). Ohne flächendeckendes Ganztagsprogramm für alle Grundschulen stünden am Ende des Planungszeitraums 292 Klassen- und Mehrzweckräume (theoretisch!) leer. Würde man die Schulen aber jeweils einzeln betrachten, wären 22 Räume zuzubauen ...

Würden alle Sekundarschulen unter den genannten räumlichen Kriterien zu Ganztagschulen ausgebaut, müssten die Schulträger bei einer optimalen Verteilung der insgesamt 94,1 Züge auf die vorhandenen Gebäude (Bilanz: 124) keine Räume zusätzlich bauen (Umbauten wären Neubauten vorzuziehen). Ohne ein flächendeckendes Ganztagsprogramm für die Sekundarschulen jedoch stünden 256 Klassen- und Mehrzweckräume leer.

Diese Aussagen sind ohne erfolgreiche Versuche einer Berücksichtigung bei den Planungen jedoch theoretisch, weil es gelingen muß, trotz der heutigen Schulstrukturdebatten und vor allem der Schulstrukturprobleme alle Räume auszulasten und zwischen den Unter- und Überlasten auszugleichen, die Schüler angesichts der demographischen Herausforderung intelligent durch kluge Angebotssetzungen "auf die Schulstandorte zu verteilen".

Für die Schulen im **Kreis Düren** insgesamt gilt: "Alle Dächer für alle Schüler inklusive eines ambitionierten Ganztagesprogrammes wären vorhanden". Die schulstrukturellen und die schulpolitischen Beschlüsse in den Räten einschließlich der Entscheidungsfindung in der Frage der Inklusion könnten und müssten angesichts der Lage öffentlicher Kassen daran gemessen werden, wie weit sie die Herausforderungen mit den Gegebenheiten verbinden:

Schulraumbilanzen ^o		Kreis Düren								Status quo		
zuk. Entwick. 10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)										
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soill KR	Soill FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgleich	Bau
103,3		11	Grundschulen Σ	629 /	195	426 /	106	203 /	89	162	130	-22
16,2		2	Hauptschulen Σ	213 /	138	100 /	125	113 /	13	31	95	-2
			Verbundschulen Σ	/		/		/				
23,1		3	Realschulen Σ	196 /	96	142 /	103	54 /	-7	31	16	-25
35,3	41		Gymnasien Σ	375 /	195	299 /	219	76 /	-24	47	5	-25
19,5	11		Gesamtschulen Σ	202 /	76	149 /	98	53 /	-22	23	8	
94,1	52	5	Sekundarschulen Σ	986 /	505	690 /	545	296 /	-40	132	124	-52
11			Förderschulen Σ	226 /	76	164 /	89	62 /	-13	22	27	-17
60	42		BK Kaufmännische Schulen	66 /	17	66 /	12	/	5	5		
23	33		BK Nelly-Pütz-Schule	42 /	38	42 /	35	/	3	3		
75	10		BK Technik	40 /	34	40 /	30	/	4	4		
65	17		BK Jülich	43 /	34	43 /	30	/	4	4		
223	102		Berufskollegs Σ	191 /	123	191 /	107	/	16	16		
			alle Schulen Σ	2.032 /	899	1.471 /	847	561 /	52	332	281	-91
schulzentrische Lagen und Ganztags berücksichtigt! fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt				° alle Schulen als Ganztagschulen geführt! Räume und Flächen der BBS "gesetzt"								
biregio, Bonn												

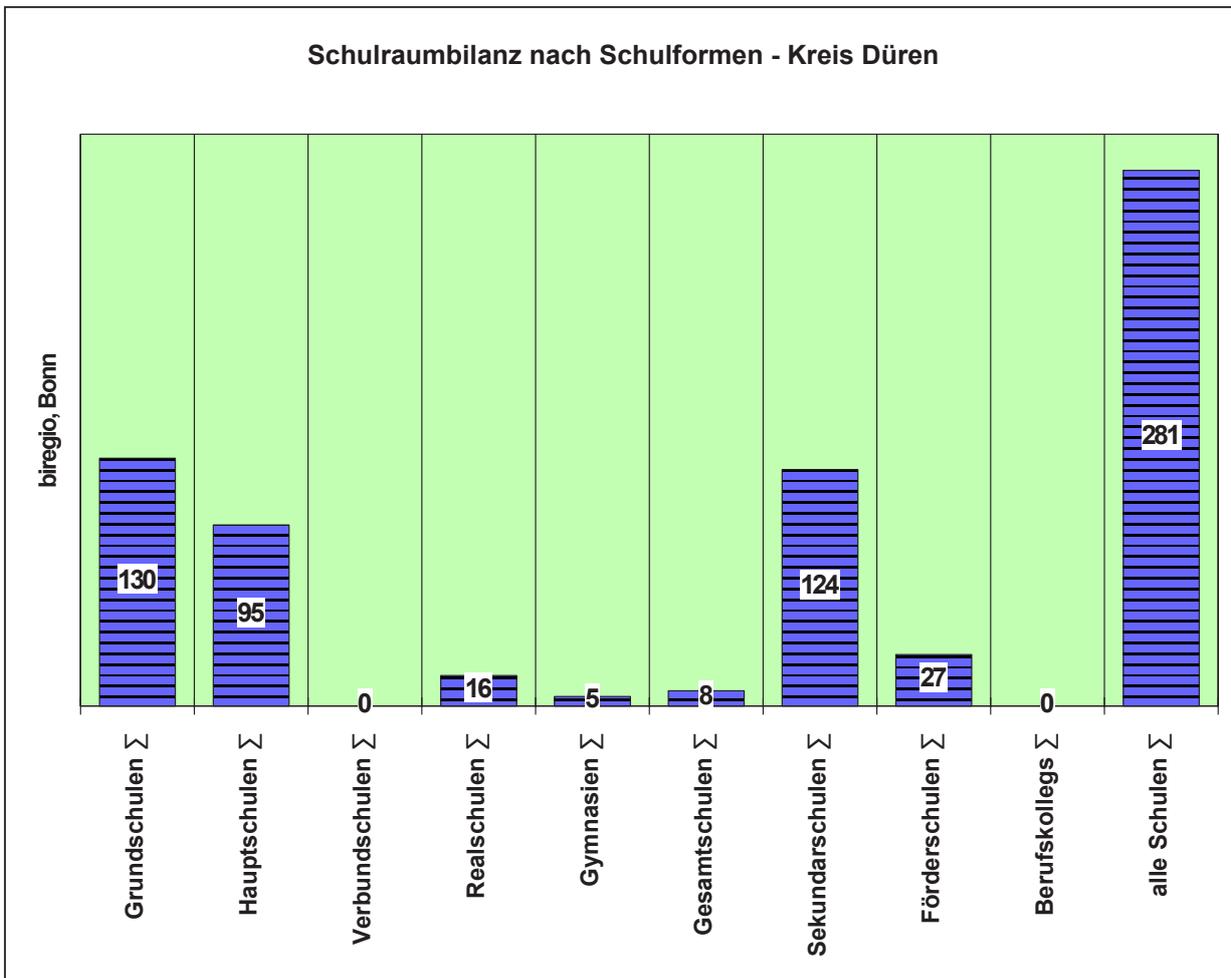
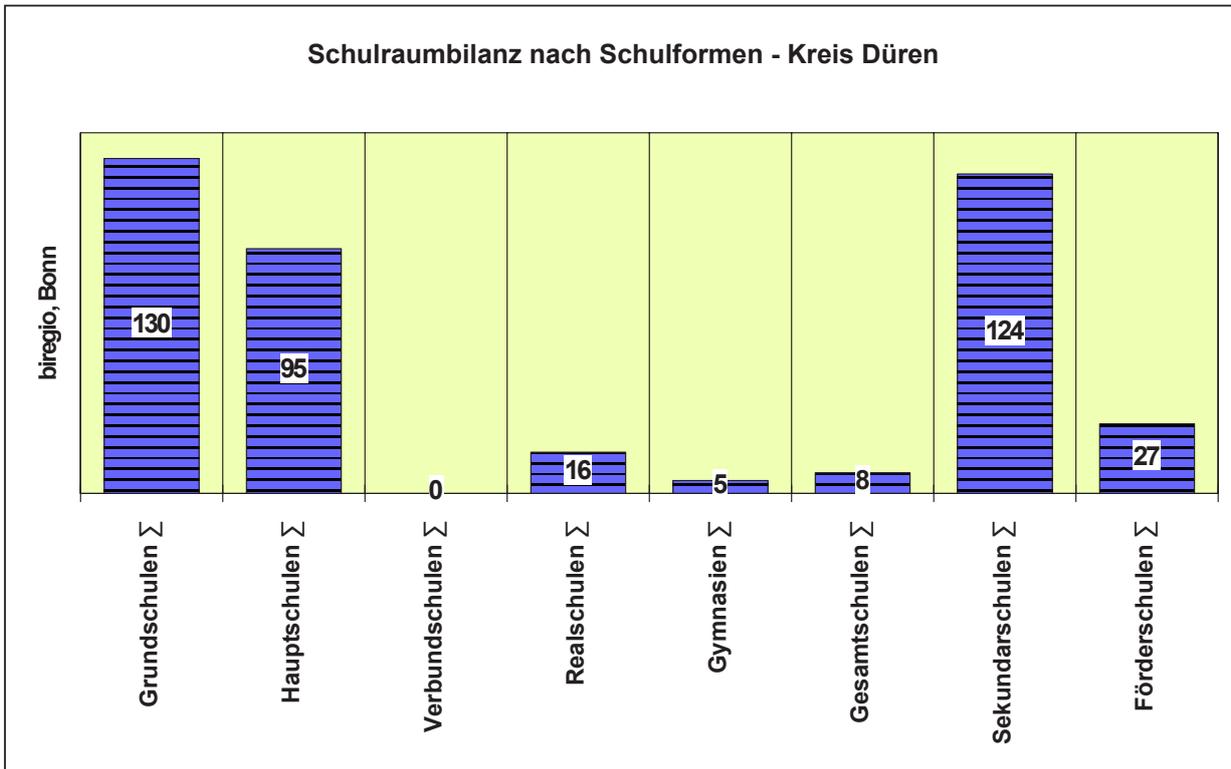
Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Es folgt ein statischer, schematischer Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen im Kreis Düren (dieser beinhaltet alle Klassen-, Gruppen-, Kurs-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen sowie Verwaltung, aber nicht die Flure, die Treppenaufgänge, die Toiletten und die Sportbereiche, den Schulhof usw. wie auch nicht die fremdgenutzten Flächen).

Je vier Schlüsse sind möglich: 1. eine Schule ist ausreichend ausgestattet, 2. ihre unabänderlichen räumlichen Bedingungen erzwingen entsprechende Werte (leichte Über- oder Unterhänge), 3. die Schule bedürfte der räumlichen Erweiterung, 4. die vorhandenen Räume/Flächen ließen sich besser nutzen.

Der über das amtliche Raumprogramm hinaus gesetzte Bedarf bezieht wiederum Betreuungs- und Ganztagsräume in die Kalkulation ein - allerdings unabhängig davon, ob die Schulen auch entsprechende Angebote unterbreiten. Hintergrund des Vorgehens ist die Annahme, daß künftig auch in dem Kreis Düren Betreuungs- und Ganztagsangebote immer drängender in die Schulen einzubringen sind; damit erscheint eine frühzeitige Berücksichtigung sowohl angemessen als auch sachdienlich. Keinesfalls will dieser Plan Entwicklungen forcieren oder behindern. Es soll den Trägern aber eine zukunfts zugewandte Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Zum aktuellen Stand inklusive der Spezifika ist auszuführen:

In den Grundschulen im Kreis Düren stehen jedem Schüler im Schnitt 6,6qm Raumfläche (nur Hauptnutzflächen!) zur Verfügung, in den Hauptschulen 10,7qm, in den Realschulen 5,7qm, in den Gymnasien 5,7qm und in den Gesamtschulen 6,5qm. Der Wert für die gesamten Sekundarschulformen beträgt 6,6qm. Der (geschätzte!) Wert für die Berufskollegs liegt bei 4,7qm. Der Wert für die Förderschulen im Kreis Düren liegt bei 14,5qm.

Dabei sind die nachfolgend ebenfalls angegebenen Flächenbilanzen anders als die Raumbilanzen zu lesen: Die Klassenräume sind in der Regel 60 bis 70qm groß, die Fachräume zwischen 60 und 90qm. Bei den Ganztagsflächen wie den Mensen (mit ihren dienenden Räumen) sind die Anforderungen an die Größe andere. Daher kann eine ausgeglichene Raumbilanz doch noch zu einer nicht ausreichenden Flächenbilanz führen.

Flächenbezogen stehen für alle Schulen im **Kreis Düren** (hierbei sind auch die privaten Schulen einbezogen, die in der Regel mit weniger Räumen und Flächen arbeiten!; viele alte Pavillon, die abgetragen werden könnten bzw. dies müßten, sind noch im Bestand vermerkt) insgesamt nur 236qm zu wenig zur Verfügung - und das unter den folgenden Voraussetzungen:

1. alle Schulen würden Ganztagschulen mit ausreichendem Ganztagsprogramm (für dreizügige Grundschulen z.B. neben 12 Klassen-, 3 Fach- und Mehrzweck- und 3 Ganztagsräume: 1 pro Zug, plus Mensa) weiterentwickelt,
2. künftig könnten alle Standorte sicher aufrecht erhalten werden (jeder nicht zu haltende Standort "vernichtet" teuer errichtete schulische Flächen, die in der Bilanz der Gesamtstandorte dann fehlen),
3. es bleibt bei der augenblicklichen Schulstruktur (Änderungen in Richtung weniger gegliederter Systeme würden bei einer klugen Platzierung synergieartig die Raumstruktur verändern) und
4. die umgesetzte Inklusion führt zwar zu nennenswerten Leerständen in den Förderschulstandorten aber nur zu Umbauten an den Regelschulen:



Raumsituati-
on in den
Schulentabellarische
Darstellung

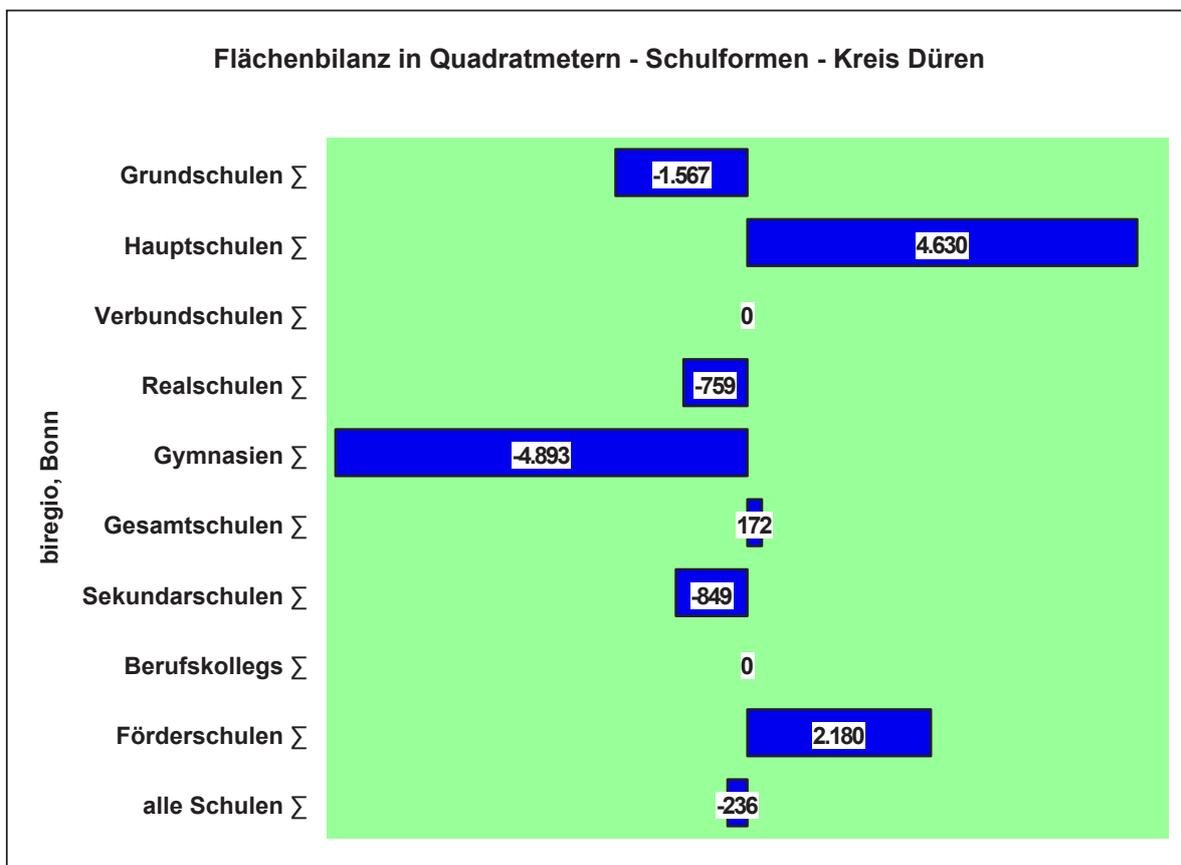
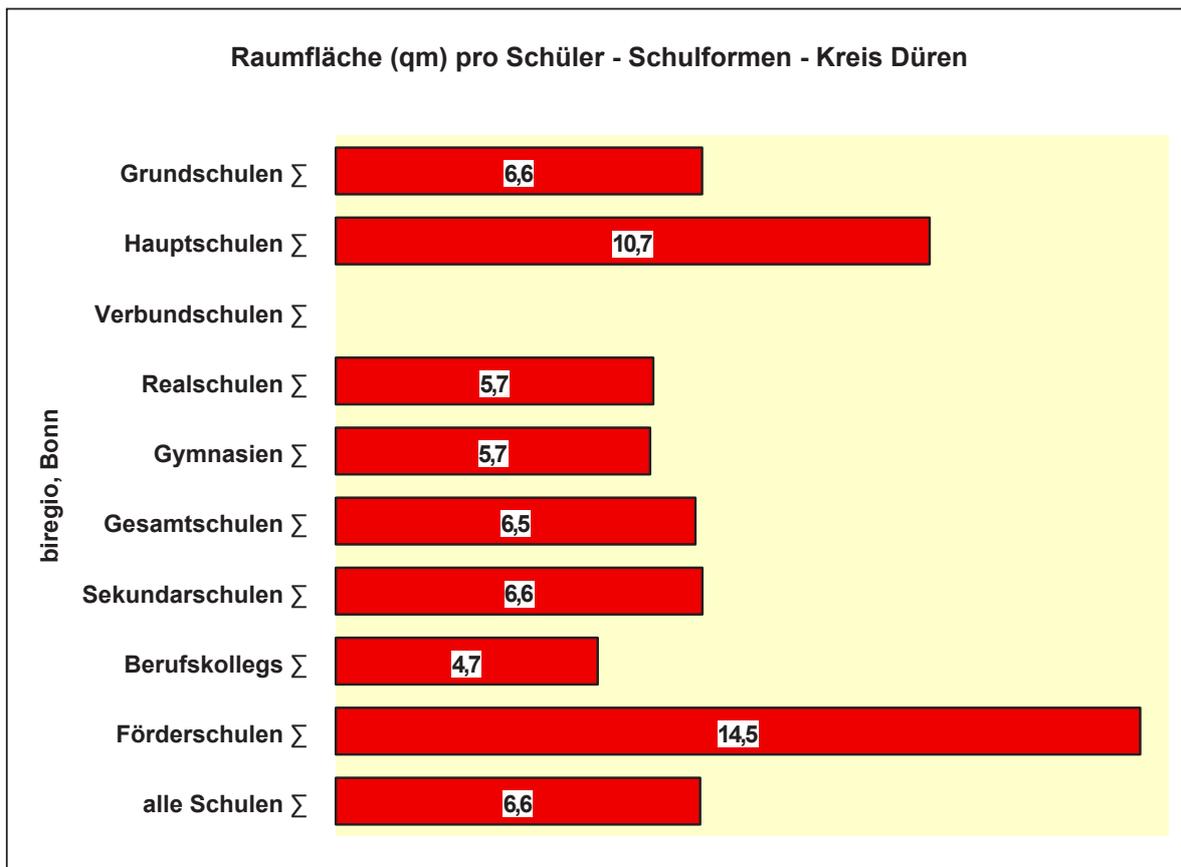
Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum ^o										
Kreis Düren	qm pro Schüler Züge:							Abgleich: qm		
	° Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2010/11	ohne bzw. Fremdnutzung	mit mittel- fristig	notwen- dige qm	in IST/SOLL	abs.	in %	
Schule	∑ qm*									
Grundschulen ∑	67.190	204	66.986	10.150	6,6	6,6		68.553	-1.567	-2,3%
Hauptschulen ∑	34.508	572	33.936	3.172	10,7	10,9		29.306	4.630	13,6%
Verbundschulen ∑										
Realschulen ∑	26.084	101	25.983	4.543	5,7	5,7		26.742	-759	-2,9%
Gymnasien ∑	50.844	100	50.744	8.961	5,7	5,7		55.637	-4.893	-9,6%
Gesamtschulen ∑	27.470		27.470	4.240	6,5	6,5		27.298	172	0,6%
Sekundarschulen ∑	138.906	773	138.133	20.916	6,6	6,6		138.982	-849	-0,6%
BK Kaufmännische Schulen	8.496		8.496	2.124	4,0	4,0	102	8.496		
BK Nelly-Pütz-Schule	5.310		5.310	1.180	4,5	4,5	56	5.310		
BK Technik	10.038		10.038	1.673	6,0	6,0	82	10.038		
BK Jülich	7.398		7.398	1.644	4,5	4,5	82	7.398		
Berufskollegs ∑	31.242		31.242	6.621	4,7	4,7		31.242		
Förderschulen ∑	20.228	54	20.174	1.392	14,5	14,5		17.994	2.180	10,8%
alle Schulen ∑	257.566	1.031	256.535	39.079	6,6	6,6		256.771	-236	-0,1%

bei besonderen 'Schullagen' sind die schuzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Stadt Düren

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen°		Stadt Düren								Status quo		
zuk. Entwick.		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)								
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abg eich	Bau
1,6		2	GGrS St. Arnold	12 /	5	8 /	2	4 /	3	3	4	
1,5		1	GGrS Burg Birgel	6 /	1	7 /	2	-1 /	-1	3	-5	-5
1,6		1	GGrS Mutter Teresa	12 /		7 /	2	5 /	-2	3		
2,8			KGrS Am Grüngürtel	18 /	8	11 /	3	7 /	5	4	8	
1,4		1	GGrS Hoven	6 /	5	7 /	1	-1 /	4	2	1	
1,8		1	KGrS St. Michael	8 /	5	8 /	2		3	3		
1,7		1	KGrS Gürzenich	12 /	3	8 /	2	4 /	1	3	2	
1,0			KGrS Niederau-Krauthausen	7 /		4 /	1	3 /	-1	2		
1,5			GGrS Derichsweiler	11 /		6 /	2	5 /	-2	3		
1,9			KGrS St. Joachim	13 /	4	8 /	2	5 /	2	3	4	
3,4			GGrS Martin-Luther	18 /	3	14 /	3	4 /		4		
1,6		2	GGrS Nikolaus	13 /	2	8 /	2	5 /		3	2	
2,2		-1	KGrS Bonifatius	4 /	6	8 /	2	-4 /	4	3	-3	-3
3,3		-1	GGrS Paul-Gerhardt	24 /	2	12 /	3	12 /	-1	4	7	
1,0			GGrS Merken	6 /	4	4 /	1	2 /	3	2	3	
3,1			KGrS Süd	17 /	3	12 /	3	5 /		4	1	
2,2		-1	KGrS Im Pesch	11 /	8	8 /	2	3 /	6	3	6	
3,3		-1	KGrS Birkesdorf	23 /	4	12 /	3	11 /	1	4	8	
1,5		2	KGrS Echtz	9 /	2	8 /	2	1 /		3	-2	-2
1,0			EGrS Freie Christliche Schule	4 /	3	4 /	1		2	2		
39,4		7	Grundschulen Σ	234 /	68	164 /	41	70 /	27	61	36	-10
SekI	SekII	10 Kl. usw.										
1,3			GHS Gürzenich	14 /	10	8 /	9	6 /	1	2	5	
2,2			GHS Burgauer Allee	22 /	8	13 /	10	9 /	-2	3	4	
1,5			GHS Birkesdorf	20 /	9	9 /	9	11 /		3	8	
5,0			Hauptschulen Σ	56 /	27	30 /	28	26 /	-1	8	17	
			Verbundschulen Σ									
3,1		-1	RS St. Angela	18 /	5	18 /	12		-7	4	-11	-11
3,4		1	RS Bretzelnweg Aufb.	32 /	14	21 /	12	11 /	2	4	9	
3,1		-1	RS Wernerstraße	23 /	11	18 /	12	5 /	-1	4		
			RS Nord	16 /	9			16 /	9		25	
9,6		-1	Realschulen Σ	89 /	39	57 /	36	32 /	3	12	23	-11
2,9	3,6		GY St. Angela	27 /	15	25 /	20	2 /	-5	4	-7	-7
4,1	4,5		GY Stiftisches	38 /	20	34 /	21	4 /	-1	5	-2	-2
2,4	2,4		GY Rurtal	31 /	12	19 /	18	12 /	-6	3	3	
2,7	3,0		GY Burgau	49 /	17	23 /	20	26 /	-3	4	19	
5,7	6,4		GY Am Wirteltor	59 /	21	48 /	30	11 /	-9	7	-5	-5
17,8	2,0		Gymnasien Σ	204 /	85	149 /	109	55 /	-24	23	8	-14
5,1	2,6		GE Heinrich-Böll	53 /	14	38 /	23	15 /	-9	6		
4,2	2,2		GE Anne-Frank	60 /	4	32 /	21	28 /	-17	5	6	
9,3	5		Gesamtschulen Σ	113 /	18	70 /	44	43 /	-26	11	6	
41,7	24,7	-1	Sekundarschulen Σ	462 /	169	306 /	217	156 /	-48	54	54	-25
1,5			FöS Christophorus GB	30 /	14	24 /	12	6 /	2	3	5	
0,8			FöS Bürgewald LB	29 /	10	13 /	10	16 /		2	14	
1,3			FöS Cornethof LB	33 /	12	21 /	10	12 /	2	2	12	
1,0			FöS Am Silberbach SB	9 /	2	10 /	2	-1 /		2	-3	-3
1,5			FöS Erich-Kästner SE	27 /	9	21 /	12	6 /	-3	3		
6,1			Förderschulen Σ	128 /	47	89 /	46	39 /	1	12	28	-3
			alle Schulen Σ	824 /	284	559 /	304	265 /	-20	127	118	-38
			RS Nord+RS Betzelnweg Σ	48 /	23	21 /	12	27 /	11	4	34	
			GY Rurtal+GY Wirteltor Σ	90 /	33	67 /	48	23 /	-15	10	-2	
			GY Wirteltor+GY Stiftisches Σ	97 /	41	82 /	51	15 /	-10	12	-7	

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt * Immobilienmanagement: GE fast alle Räume als Klassen ...
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn



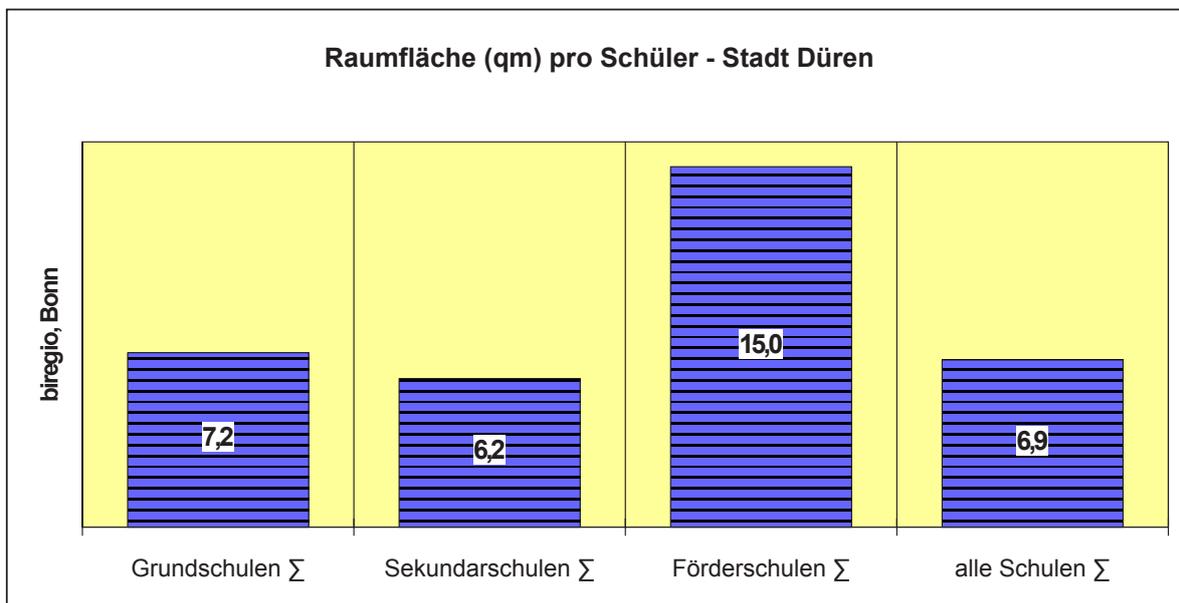
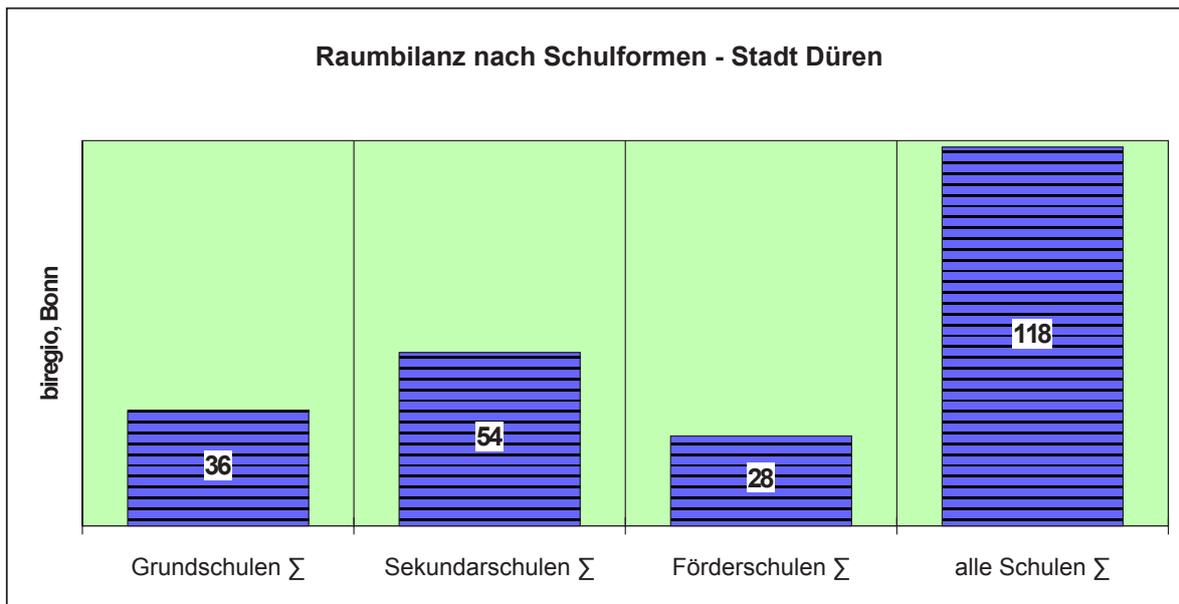
Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum ^o											
Stadt Düren											
Schule	° Σqm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung		Züge: mittel- fristig	notwen- dige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL		
									abs.	in %	
GGrS St. Arnold	1.551		1.551	148	10,5	10,5	1,6	3	1.127	424	27,4%
GGrS Burg Birgel	608		608	120	5,1	5,1	1,5	3	1.086	-478	-78,6%
GGrS Mütter Teresa	1.062		1.062	139	7,6	7,6	1,6	3	1.127	-65	-6,1%
KGrS Am Grüngürtel	1.964		1.964	214	9,2	9,2	2,8	4	1.685	279	14,2%
GGrS Hoven	914		914	140	6,5	6,5	1,4	2	977	-63	-6,9%
KGrS St. Michael	1.368		1.368	184	7,4	7,4	1,8	3	1.208	160	11,7%
KGrS Gürzenich	1.240		1.240	169	7,3	7,3	1,7	3	1.168	72	5,8%
KGrS Niederau-Krauthausen	569		569	81	7,0	7,0	1,0	2	813	-244	-43,0%
GGrS Derichsweiler	914		914	116	7,9	7,9	1,5	3	1.086	-172	-18,8%
KGrS St. Joachim	1.701		1.701	176	9,7	9,7	1,9	3	1.249	452	26,6%
GGrS Martin-Luther	1.741		1.741	287	6,1	6,1	3,4	4	1.929	-188	-10,8%
GGrS Nikolaus	1.087		1.087	166	6,5	6,5	1,6	3	1.127	-40	-3,7%
KGrS Bonifatius	843		843	199	4,2	4,2	2,2	3	1.372	-529	-62,7%
GGrS Paul-Gerhardt	1.893		1.893	275	6,9	6,9	3,3	4	1.889	4	0,2%
GGrS Merken	767		767	119	6,4	6,4	1,0	2	797	-30	-4,0%
KGrS Süd	1.993		1.993	282	7,1	7,1	3,1	4	1.808	185	9,3%
KGrS Im Pesch	1.518		1.518	147	10,3	10,3	2,2	3	1.372	146	9,6%
KGrS Birkesdorf	1.843	204	1.639	362	4,5	5,1	3,3	4	1.889	-250	-15,2%
KGrS Echtz	1.054		1.054	135	7,8	7,8	1,5	3	1.086	-32	-3,0%
EGrS Freie Christliche Schule	901		901	38	23,7	23,7	1,0	2	813	88	9,7%
Grundschulen Σ	25.531	204	25.327	3.497	7,2	7,3			25.607	-280	-1,1%
GHS Gürzenich	2.510	63	2.447	263	9,3	9,5	1,3		2.194	253	10,4%
GHS Burgauer Allee	2.629		2.629	358	7,3	7,3	2,2		2.842	-213	-8,1%
GHS Birkesdorf	2.873		2.873	304	9,5	9,5	1,5		2.384	489	17,0%
Hauptschulen Σ	8.012	63	7.949	925	8,6	8,7	5,0		7.420	529	6,7%
Verbundschulen Σ											
RS St. Angela	1.891		1.891	528	3,6	3,6	3,1		2.293	-402	-21,2%
RS Betzelnweg Aufb.	5.154		5.154	390	13,2	13,2	3,4		3.749	1.405	27,3%
RS Wernerstraße	2.916		2.916	521	5,6	5,6	3,1		3.430	-514	-17,6%
RS Nord	2.118	101	2.017	415	4,9	5,1				2.017	100,0%
Realschulen Σ	12.079	101	11.978	1.854	6,5	6,5	9,6		9.472	2.506	20,9%
GY St. Angela	4.001		4.001	781	5,1	5,1	2,9	3,6	4.237	-236	-5,9%
GY Stiftisches	4.784		4.784	1.042	4,6	4,6	4,1	4,5	6.304	-1.520	-31,8%
GY Rurtal	3.736		3.736	610	6,1	6,1	2,4	2,4	4.303	-567	-15,2%
GY Burgau	6.470		6.470	755	8,6	8,6	2,7	3,0	4.816	1.654	25,6%
GY Am Wirteltor	6.779		6.779	1.488	4,6	4,6	5,7	6,4	8.376	-1.597	-23,6%
Gymnasien Σ	25.770		25.770	4.676	5,5	5,5	17,8		28.036	-2.266	-8,8%
GE Heinrich-Böll	6.648		6.648	1.072	6,2	6,2	5,1	2,6	6.868	-220	-3,3%
GE Anne-Frank	6.030		6.030	936	6,4	6,4	4,2	2,2	5.804	226	3,7%
Gesamtschulen Σ	12.678		12.678	2.008	6,3	6,3	9,3	4,8	12.672	6	0,0%
Sekundarschulen Σ	58.539	164	58.375	9.463	6,2	6,2			57.600	775	1,3%
FöS Christophorus GB	2.995		2.995	162	18,5	18,5	1,5		2.642	353	11,8%
FöS Bürgewald LB	2.236		2.236	120	18,6	18,6	0,8		1.808	428	19,2%
FöS Cornetzhof LB	3.689	54	3.635	201	18,1	18,4	1,3		2.105	1.530	42,1%
FöS Am Silberbach SB	798		798	138	5,8	5,8	1,0		879	-81	-10,2%
FöS Erich-Kästner SE	2.026		2.026	160	12,7	12,7	1,5		2.042	-16	-0,8%
Förderschulen Σ	11.744	54	11.690	781	15,0	15,0	6,1	12	9.476	2.214	18,9%
alle Schulen Σ	95.814	422	95.392	13.741	6,9	7,0	6,1		92.682	2.710	2,8%
RS Nord+RS Betzelnweg Σ	7.272	101	7.171	805	9,0	8,9			3.749	3.422	47,7%
GY Rurtal+GY Wirteltor Σ	10.515		10.515	2.098	5,0	5,0			12.679	-2.164	-20,6%
GY Wirteltor+GY Stiftisches Σ	11.563		11.563	2.530	4,6	4,6			14.680	-3.117	-27,0%
^o alle Schulen als Ganztagschulen geführt											
bei besonderen Schullagen sind die schülerorientierten Nutzungsoptionen generell einbezogen											
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum											
										biregio, Bonn	

Raumsituati-
on in den
Schulentabellarische
Darstellung

Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Stadt Düren** stehen jedem Schüler im Schnitt 7,2qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 8,6qm, in der Realschule 6,5qm, im Gymnasium 5,5qm, in der Gesamtschule 6,3qm. Der Wert für die Sekundarschulen Σ beträgt 6,2qm. In der Förderschule sind es 15,0qm:

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Stadt Jülich

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

zuk. Entwick		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)						Status quo		
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abg eich	Bau
1,9:			GGrS Süd	17 /		8 /	2	9 /	-2	3	4	
2,9:			KGrS Linnicher Str.	17 /	5	12 /	3	5 /	2	4	3	
4,0:		-1	GGrS Berliner Str.	18 /	1	15 /	4	3 /	-3	5	-5	-5
1,7:		1	GGrS Lobsgasse	8 /	4	8 /	2	/	2	3	-1	-1
1,3:			GGrS Romlewieierweg	10 /	4	5 /	1	5 /	3	2	6	
11,8:			Grundschulen Σ	70 /	14	48 /	12	22 /	2	17	7	-6
Sekl	SekII	10Kl.usw.										
1,9:		1	GHS Ruraue	30 /	22	12 /	11	18 /	11	3	26	
1,9:		1	Hauptschulen Σ	30 /	22	12 /	11	18 /	11	3	26	
			Verbundschulen Σ									
2,8:		1	RS Am Aachener Tor	24 /	15	18 /	12	6 /	3	4	5	
2,8:		1	Realschulen Σ	24 /	15	18 /	12	6 /	3	4	5	
4,0:	4,3:		GY Haus Overbach	30 /	20	33 /	20	-3 /		5	-8	-8
2,7:	2,9:		GY St. Josef	22 /	24	22 /	20	/	4	4		
4,5:	6,6:		GY Zitadelle	48 /	27	42 /	29	6 /	-2	6	-2	-2
11,2:	13,8:		Gymnasien Σ	100 /	71	97 /	69	3 /	2	15	-10	-10
			Gesamtschulen Σ									
15,9:	13,8:	2	Sekundarschulen Σ	154 /	108	127 /	92	27 /	16	22	21	-10
1,3:			FöS Schirmer LB	30 /	15	20 /	10	10 /	5	2	13	
1,6:			FöS Stephanus GB	29 /	1	24 /	12	5 /	-11	3	-9	-9
2,9:			Förderschulen Σ	59 /	16	44 /	22	15 /	-6	5	4	-9
			alle Schulen Σ	283 /	138	219 /	126	64 /	12	44	32	-25
			KGrS Ruraue+GHS Ruraue Σ	47 /	27	24 /	14	23 /	13	7	29	
			KGrS +GHS Ruraue+ RS Σ	71 /	42	42 /	26	29 /	16	11	34	
			GY Zitadelle + RS Aachener Σ	72 /	42	60 /	41	12 /	1	10	3	
schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!												
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt				Für das GY St. Josef liegen keine Anaben vor; Räume "gesetzt"								
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!											biregio, Bonn	



Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum ^o											
Stadt Jülich											
Schule	°	Fremd-	Schul-	Schüler	qm pro Schüler		Züge:		notwen-	Abgleich: qm	
	Σ qm ^o	nutzung	nutzung	2010/11	ohne bzw. mit	Fremdnutzung	mittel-		dige qm	abs.	in %
							fristig				
GGrS Süd	1.230		1.230	217	5,7	5,7	1,9	3	1.249	-19	-1,6%
KGrS Linnicher Str.	1.733		1.733	271	6,4	6,4	2,9	4	1.726	7	0,4%
GGrS Berliner Str.	1.493		1.493	356	4,2	4,2	4,0	5	2.240	-747	-50,0%
GGrS Lobsgasse	848		848	253	3,4	3,4	1,7	3	1.168	-320	-37,7%
GGrS Romleweierweg	1.100		1.100	91	12,1	12,1	1,3	2	936	164	14,9%
Grundschulen Σ	6.404		6.404	1.188	5,4	5,4			7.319	-915	-14,3%
GHS Ruraue	5.890	444	5.446	386	14,1	15,3	1,9		2.582	2.864	52,6%
Hauptschulen Σ	5.890	444	5.446	386	14,1	15,3	1,9		2.582	2.864	52,6%
Verbundschulen Σ											
RS Am Aachener Tor	3.057		3.057	614	5,0	5,0	2,8		3.201	-144	-4,7%
Realschulen Σ	3.057		3.057	614	5,0	5,0	2,8		3.201	-144	-4,7%
GY Haus Overbach	4.045		4.045	945	4,3	4,3	4,0	4,3	4.545	-500	-12,4%
GY St. Josef	4.777		4.777	726	6,6	6,6	2,7	2,9	4.777		
GY Zitadelle	6.904	100	6.804	1.152	5,9	6,0	4,5	6,6	7.648	-844	-12,4%
Gymnasien Σ	15.726	100	15.626	2.823	5,5	5,6	11,2		16.970	-1.344	-8,6%
Gesamtschulen Σ											
Sekundarschulen Σ	24.673	544	24.129	3.823	6,3	6,5			22.754	1.376	5,7%
FöS Schirmer LB	3.382		3.382	210	16,1	16,1	1,3		2.105	1.277	37,7%
FöS Stephanus GB	1.773		1.773	173	10,2	10,2	1,6		2.642	-869	-49,0%
Förderschulen Σ	5.155		5.155	383	13,5	13,5	2,9	5	4.747	408	7,9%
alle Schulen Σ	36.232	544	35.688	5.394	6,6	6,7	2,9		34.820	868	2,4%
KGrS Ruraue+GHS Ruraue	Σ 7.623	444	7.179	657	11,6	10,9			4.309	2.870	40,0%
KGrS +GHS Ruraue+ RS	Σ 10.680	444	10.236	1.271	8,4	8,1			7.510	2.726	26,6%
GY Zitadelle + RS Aachener	Σ 9.961	100	9.861	1.766	5,6	5,6			10.849	-988	-10,0%
^o alle Schulen als Ganztagschulen geführt!											
bei besonderen Schullagen sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen											
* Flächen ind. Nebenflächen+ Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum											
										biregio, Bonn	

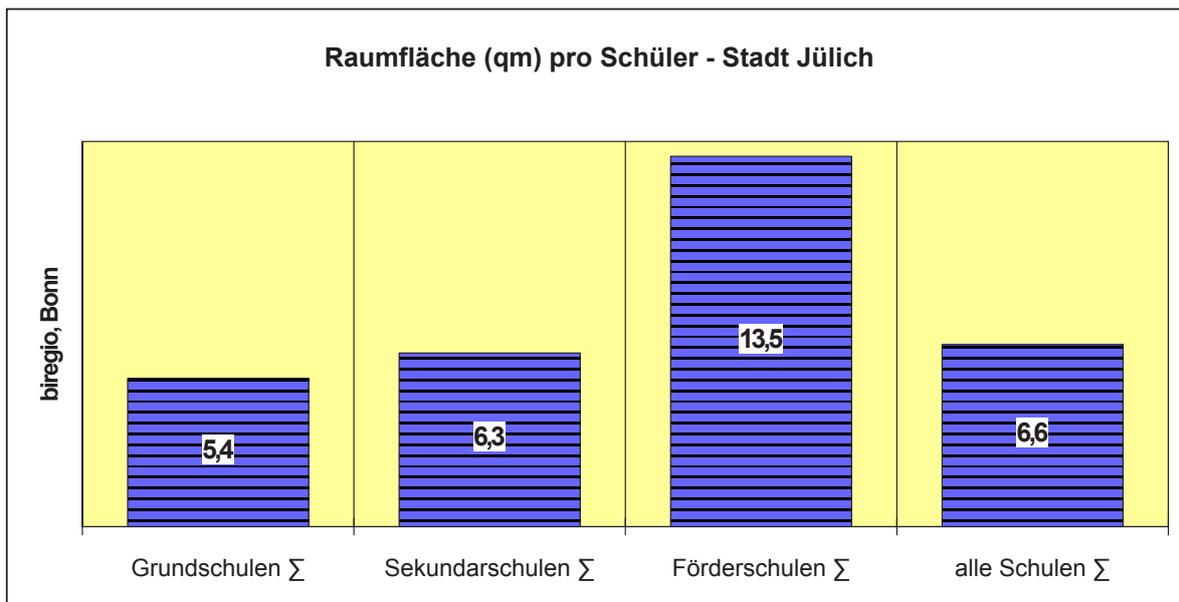
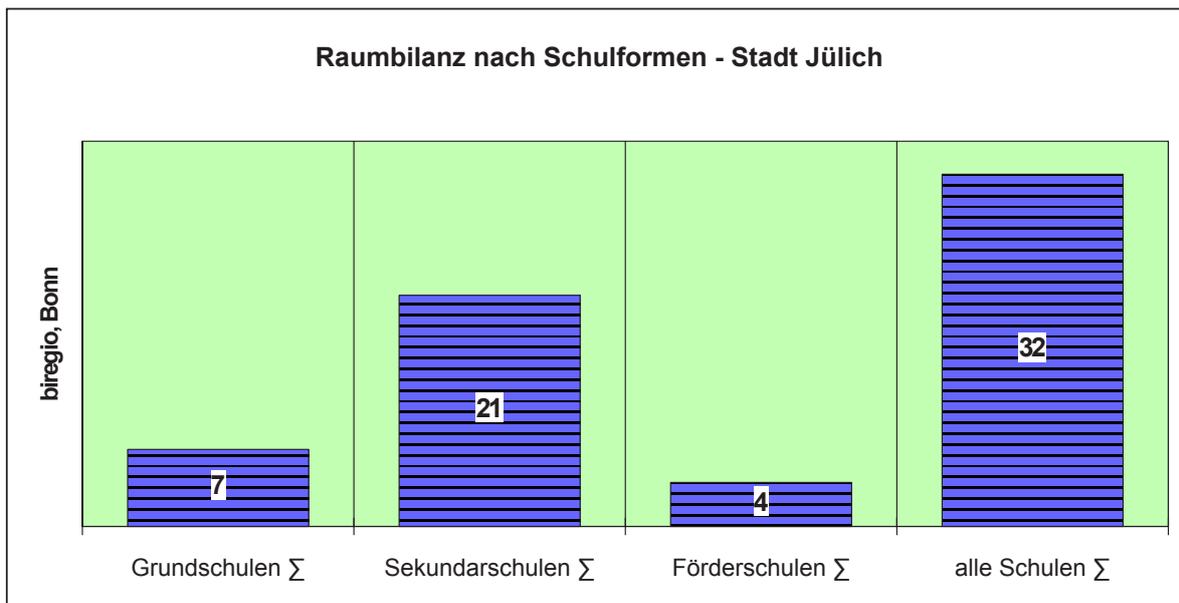
Raumsituati-
on in den
Schulentabellarische
Darstellung

Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Stadt Jülich** stehen jedem Schüler im Schnitt 5,4qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 14,1qm, in der Realschule 5,0qm, im Gymnasium 5,5qm. Der Wert für die Sekundarschulen Σ beträgt 6,3qm. In der Förderschule sind es 13,5qm:



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Gemeinde Aldenhoven

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen°		Gemeinde Aldenhoven								Status quo		
zuk. Entwick. 10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)								GT	Abgleich	Bau
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR			
1,8			GGrS Johannes	10 /	10	7 /	2	3 /	8	3	8	
1,1			KGrS Marien	8 /	3	4 /	1	4 /	2	2	4	
2,7			GGrS Schwanenstraße	15 /	5	11 /	3	4 /	2	4	2	
5,6			Grundschulen ∑	33 /	18	22 /	6	11 /	12	9	14	
SekI	SekII	10 Kl. usw.										
1,4	1		GHS Schwanen	17 /	12	9 /	10	8 /	2	2	8	
1,4			1. Hauptschulen ∑	17 /	12	9 /	10	8 /	2	2	8	
			Verbundschulen ∑									
2,0			RS K.-Kollwitz	17 /	9	12 /	11	5 /	-2	3		
2,0			Realschulen ∑	17 /	9	12 /	11	5 /	-2	3		
			Gymnasien ∑									
			Gesamtschulen ∑									
3,4			1 Sekundarschulen ∑	34 /	21	21 /	21	13 /		5	8	
			Förderschulen ∑									
			alle Schulen ∑	67 /	39	43 /	27	24 /	12	14	22	
			GrS Marien + Schwanen ∑	23 /	8	15 /	4	8 /	4	6	6	
			GrS Marien+Schwanen+GHS ∑	40 /	20	24 /	14	16 /	6	8	14	
			GrS Marien+Schw.+GHS+RS ∑	57 /	29	36 /	25	21 /	4	11	14	

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt Angaben Immobilienmanagement stets ohne Verwaltungsfläche
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt! **biregio, Bonn**

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°										
Gemeinde Aldenhoven										
Schule	° Fremdnutzung	Schul-nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung	Züge: mittel-fristig	notwendige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL	abs.	in %	
GGrS Johannes	1.726	1.726	207	8,3 8,3	1,8 3	1.208	518	30,0%		
KGrS Marien	1.011	1.011	121	8,4 8,4	1,1 2	854	157	15,5%		
GGrS Schwanenstraße	1.665	1.665	285	5,8 5,8	2,7 4	1.644	21	1,2%		
Grundschulen ∑	4.402	4.402	613	7,2 7,2		3.707	695	15,8%		
GHS Schwanen	2.702	2.702	287	9,4 9,4	1,4	2.319	383	14,2%		
Hauptschulen ∑	2.702	2.702	287	9,4 9,4	1,4	2.319	383	14,2%		
Verbundschulen ∑										
RS K.-Kollwitz	2.576	2.576	370	7,0 7,0	2,0	2.711	-135	-5,2%		
Realschulen ∑	2.576	2.576	370	7,0 7,0	2,0	2.711	-135	-5,2%		
Gymnasien ∑										
Gesamtschulen ∑										
Sekundarschulen ∑	5.278	5.278	657	8,0 8,0		5.030	248	4,7%		
Förderschulen ∑										
alle Schulen ∑	9.680	9.680	1.270	7,6 7,6		8.737	943	9,7%		
GrS Marien + Schwanen ∑	2.676	2.676	406	6,6 6,6		2.499	177	6,6%		
GrS Marien+Schwanen+GHS	5.378	5.378	693	7,8 7,8		4.818	560	10,4%		
GrS Marien+Schw.+GHS+RS	7.954	7.954	1.063	7,5 7,5		7.529	425	5,3%		

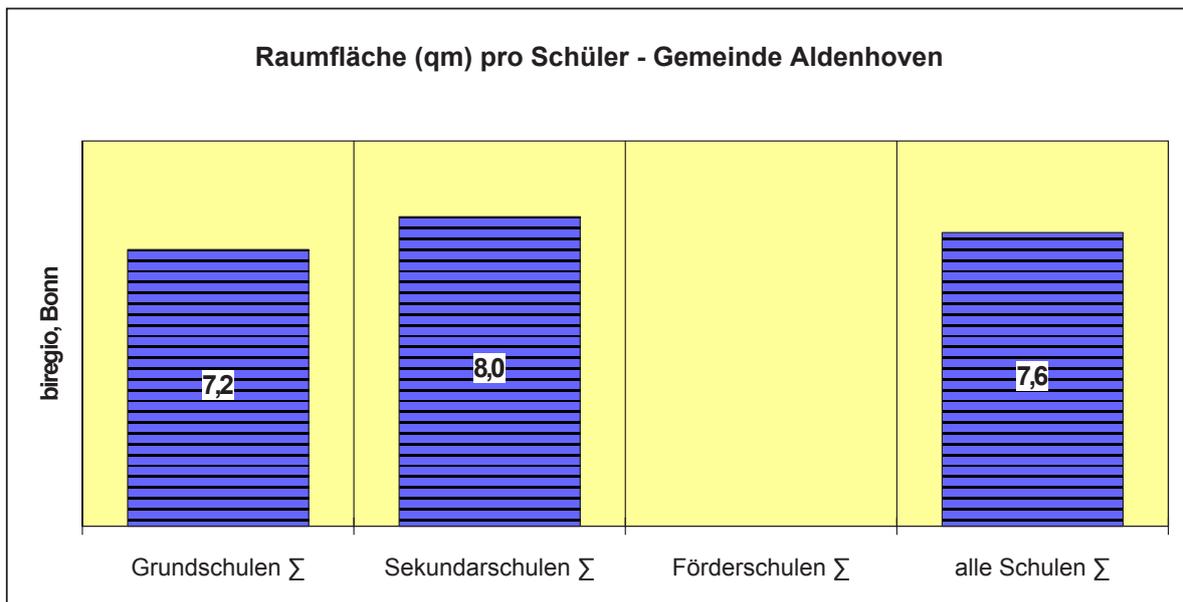
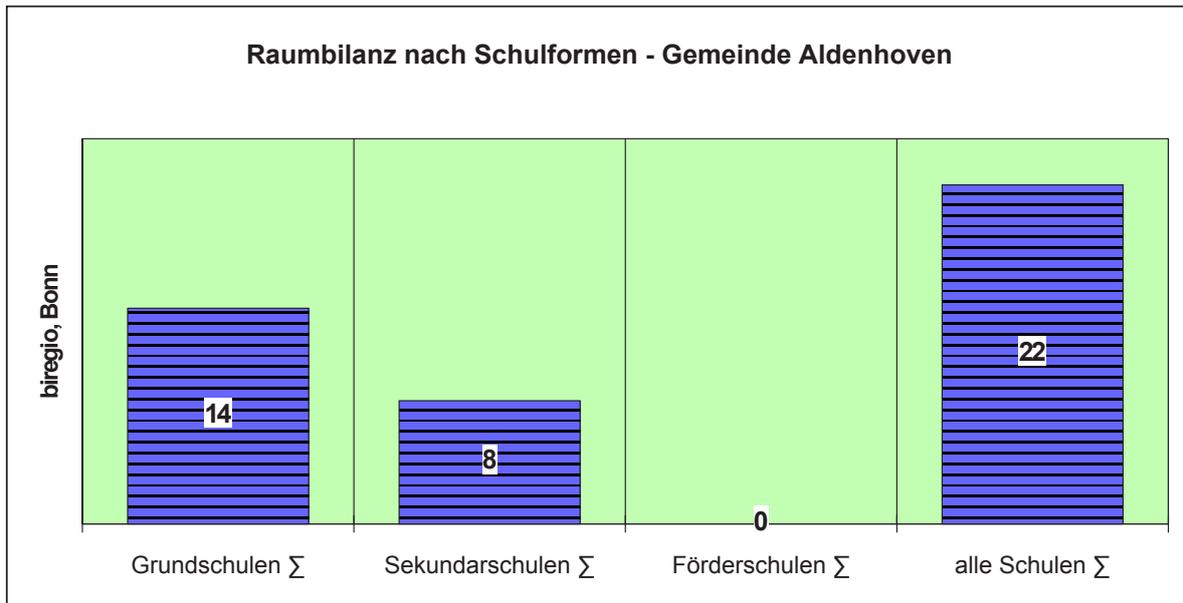
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!
bei besonderen Schullagen sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum **biregio, Bonn**



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Aldenhoven** stehen jedem Schüler im Schnitt 7,2qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 9,4qm sowie in der Realschule 7,0qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 8,0qm.

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Stadt Linnich/Gemeinde Titz

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen°				Stadt Linnich/Gemeinde Titz						Status quo		
zuk. Entwick		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)						GT	Abg leich	Bau
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR			
24			GGrS Bendenweg	12 /	2	10 /	2	2 /		3	-1	-1
21			KGrS Bendenweg	10 /	5	8 /	2	2 /	3	3	2	
09			KGrS Rödingen	7 /	2	4 /	1	3 /	1	2	2	
20			KGrS Schulstraße	12 /		8 /	2	4 /	-2	3	-1	-1
74			Grundschulen Σ	41 /	9	30 /	7	11 /	2	11	2	-2
SekI	SekII	10Kl	usw.									
1,1		-1	GHS Linnich, Bendenweg	16 /	11	6 /	10	10 /	1	2	9	
0,7			GHS Titz, Mörikestr.	14 /	8	4 /	10	10 /	-2	2	6	
1,8		-1	Hauptschulen Σ	30 /	19	10 /	20	20 /	-1	4	15	
			Verbundschulen Σ									
23		1	RS Linnich, Bendenweg	18 /	9	15 /	11	3 /	-2	3	-2	-2
23		1	Realschulen Σ	18 /	9	15 /	11	3 /	-2	3	-2	-2
			Gymnasien Σ									
			Gesamtschulen Σ									
41			Sekundarschulen Σ	48 /	28	25 /	31	23 /	-3	7	13	-2
1,7			FoS Linnich, KM	31 /	8	26 /	12	5 /	-4	3	-2	-2
1,7			Förderschulen Σ	31 /	8	26 /	12	5 /	-4	3	-2	-2
			alle Schulen Σ	120 /	45	81 /	50	39 /	-5	21	13	-6
			GrS Linich Σ	22 /	7	18 /	4	4 /	3	6	1	
			GrS Titz Σ	19 /	2	12 /	3	7 /	-1	5	1	
			HS+RS Linnich Σ	34 /	20	21 /	21	13 /	-1	5	7	

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°											
Stadt Linnich/Gemeinde Titz											
Schule	Σ qm°	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung	Züge: mittel- fristig	Züge: notwen- dige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL			
GGrS Bendenweg	1.131		1.131	243	4,7	4,7	2,4	3	1.391	-260	-23,0%
KGrS Bendenweg	1.137		1.137	229	5,0	5,0	2,1	3	1.275	-138	-12,1%
KGrS Rödingen	632		632	76	8,3	8,3	0,9	2	813	-181	-28,7%
KGrS Schulstraße	1.002		1.002	216	4,6	4,6	2,0	3	1.290	-288	-28,8%
Grundschulen Σ	3.902		3.902	764	5,1	5,1			4.770	-868	-22,2%
GHS Linnich, Bendenweg	2.384		2.384	232	10,3	10,3	1,1		1.906	478	20,1%
GHS Titz, Mörikestr.	2.367		2.367	129	18,3	18,3	0,7		1.998	369	15,6%
Hauptschulen Σ	4.751		4.751	361	13,2	13,2	1,8	3	3.904	847	17,8%
Verbundschulen Σ											
RS Linnich, Bendenweg	2.367		2.367	476	5,0	5,0	2,3		2.967	-600	-25,4%
Realschulen Σ	2.367		2.367	476	5,0	5,0	2,3		2.967	-600	-25,4%
Gymnasien Σ											
Gesamtschulen Σ											
Sekundarschulen Σ	7.118		7.118	837	8,5	8,5			6.871	247	3,5%
FoS Linnich, KM	2.416		2.416	157	15,4	15,4	1,7		2.598	-182	-7,5%
Förderschulen Σ	2.416		2.416	157	15,4	15,4	1,7	3	2.598	-182	-7,5%
alle Schulen Σ	13.436		13.436	1.758	7,6	7,6	1,7		14.238	-802	-6,0%
GrS Linich Σ	2.268		2.268	472	4,8	4,8			2.666	-398	-17,5%
GrS Titz Σ	1.634		1.634	292	5,6	5,6			2.104	-470	-28,7%
HS+RS Linnich Σ	4.751		4.751	708	6,7	6,7			4.873	-122	-2,6%

° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

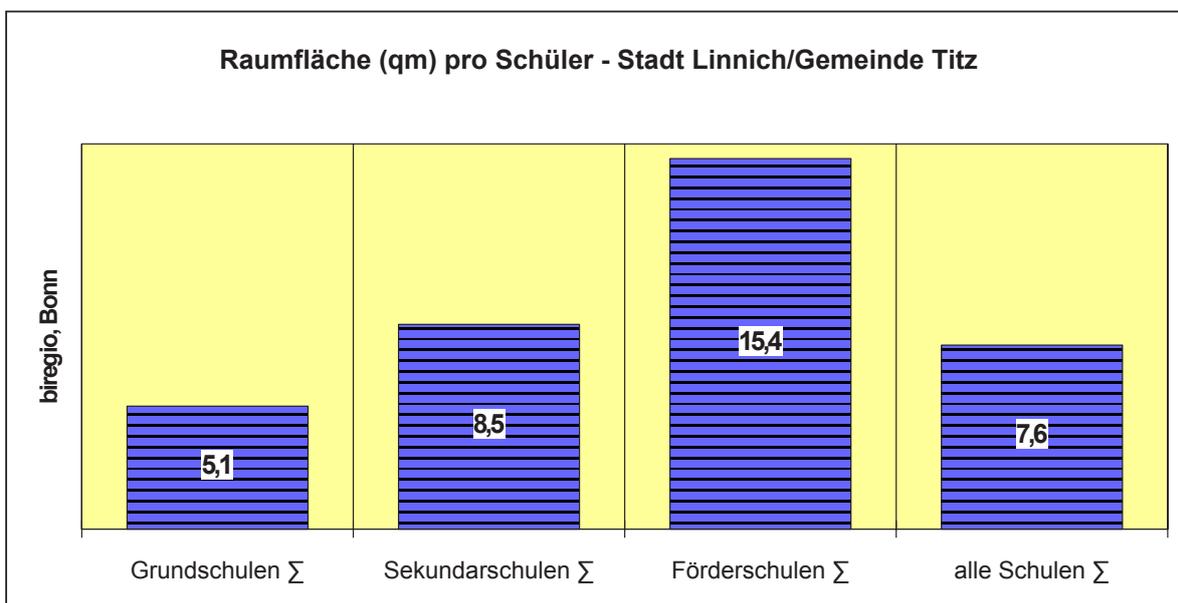
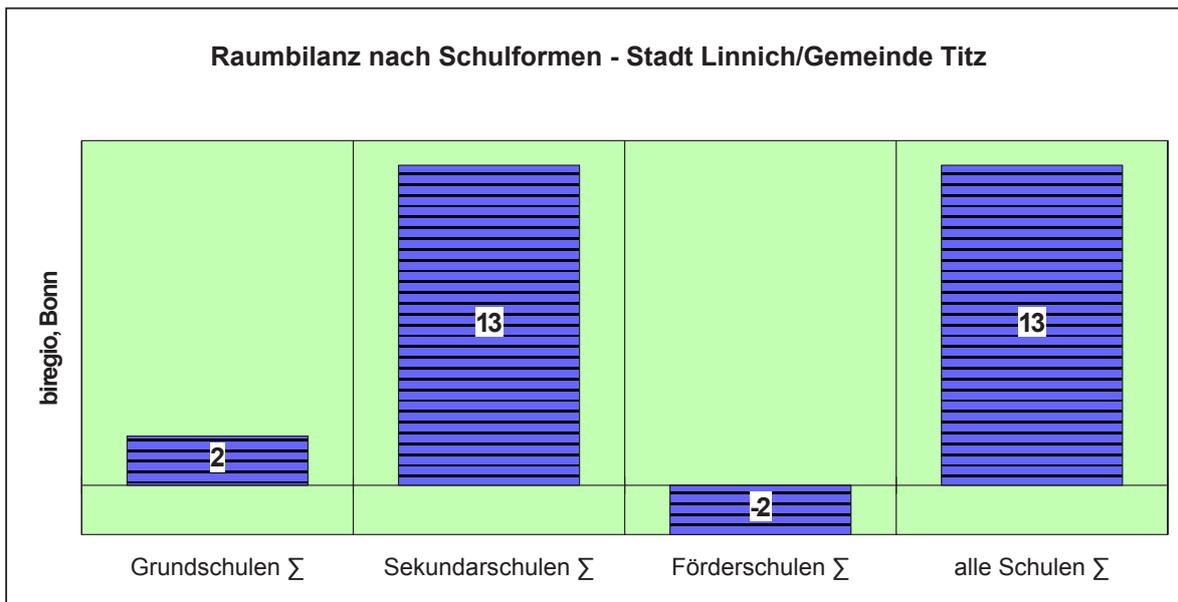
biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Stadt Linnich/Gemeinde Titz** stehen jedem Schüler im Schnitt 5,1qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 13,2qm und in der Realschule 5,0qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 8,5qm. In der Förderschule sind es 15,4qm:

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung



Gemeinde Merzenich/Gemeinde Niederzier

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung

Schulraumbilanzen°				Gemeinde Merzenich/Gemeinde Niederzier						Status quo		
zuk. Entwick.		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)						GT	Abgleich	Bau
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR			
26			KGrS Am Weinberg	20 /		10 /	3	10 /	-3	4	3	
1,3			KGrS J.-Kaspar-Krat	5 /	3	5 /	1	/	2	2		
0,9	1		KGrS Ellen (u.d. Regenbogen)	8 /	3	5 /	1	3 /	2	2	3	
14			KGrS Huchem-Stammeln	8 /	4	6 /	1	2 /	3	2	3	
25			GGrS Weihbergstraße	17	2	10 /	3	7 /	-1	4	2	
0,7			KGrS Hambach	4 /	1	3 /	1	1 /		2	-1	-1
94	1		Grundschulen Σ	62 /	13	39 /	10	23 /	3	16	10	-1
SekI	SekII	10 Kl. usw.	Hauptschulen Σ	/	/	/	/	/	/			
			Verbundschulen Σ	/	/	/	/	/	/			
			Realschulen Σ	/	/	/	/	/	/			
			Gymnasien Σ	/	/	/	/	/	/			
5,0	3,0		GE Merzenich/Niederzier	46 /	30	39 /	30	7 /		6	1	
5,0	3		Gesamtschulen Σ	46 /	30	39 /	30	7 /		6	1	
5,0	3,0		Sekundarschulen Σ	46 /	30	39 /	30	7 /		6	1	
			Förderschulen Σ	/	/	/	/	/	/			
			alle Schulen Σ	108 /	43	78 /	40	30 /	3	22	11	-1
			GrS Merzenich Σ	25 /	3	15 /	4	10 /	-1	6	3	
			GrS Niederzier Σ	37 /	10	24 /	6	13 /	4	10	7	
			GtS Niederzier + GE M-N Σ	83 /	40	63 /	36	20 /	4	16	8	

schulzentrische Lagen und Ganztags berücksichtigt!
 fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt Für Karpar-Krat keine Angaben: geschätzt
 ° alle Schulen als Ganztagschulen geführt! biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°										
Gemeinde Merzenich/Gemeinde Niederzier										
Schule	Σ qm°	Fremdnutzung	Schul-nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung	Züge: mittel-fristig	notwendige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL	abs.	in %
KGrS Am Weinberg	1.653		1.653	285	5,8 5,8	2,6 4	1.603	50	3,0%	
KGrS J.-Kaspar-Krat	936		936	97	9,6 9,6	1,3 2	936			
KGrS Ellen (u.d. Regenbogen)	812		812	136	6,0 6,0	0,9 2	813	-1	-0,2%	
KGrS Huchem-Stammeln	1.255		1.255	164	7,7 7,7	1,4 2	977	278	22,2%	
GGrS Weihbergstraße	1.543		1.543	262	5,9 5,9	2,5 4	1.563	-20	-1,3%	
KGrS Hambach	294		294	79	3,7 3,7	0,7 2	813	-519	-176,7%	
Grundschulen Σ	6.493		6.493	1.023	6,3 6,3		6.706	-213	-3,3%	
Hauptschulen Σ										
Verbundschulen Σ										
Realschulen Σ										
Gymnasien Σ										
GE Merzenich/Niederzier	8.236		8.236	1.113	7,4 7,4	5,0 3,0	7.876	360	4,4%	
Gesamtschulen Σ	8.236		8.236	1.113	7,4 7,4	5,0 3	7.876	360	4,4%	
Sekundarschulen Σ	8.236		8.236	1.113	7,4 7,4		7.876	360	4,4%	
Förderschulen Σ										
alle Schulen Σ	14.729		14.729	2.136	6,9 6,9		14.582	147	1,0%	
GrS Merzenich Σ	2.589		2.589	382	6,8 6,8		2.540	50	1,9%	
GrS Niederzier Σ	3.904		3.904	641	6,1 6,1		4.166	-262	-6,7%	
GrS Niederzier + GE M-N Σ	12.140		12.140	1.754	6,9 6,9		12.042	98	0,8%	

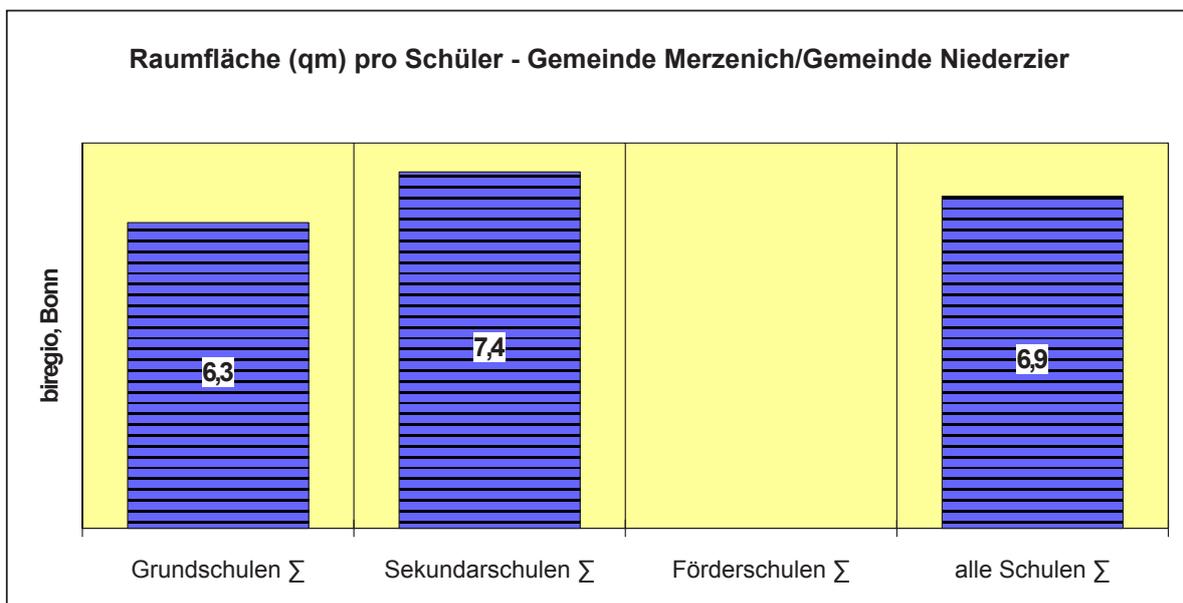
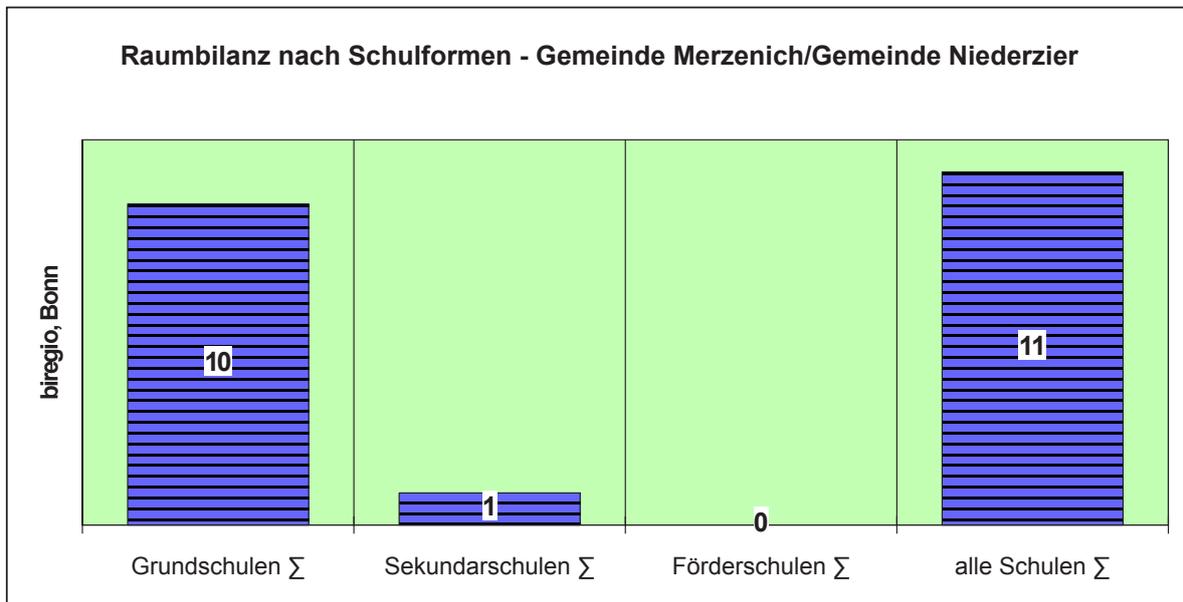
° alle Schulen als Ganztagschulen geführt!
 bei besonderen Schullagen sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
 * Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Merzenich/Gemeinde Niederzier** stehen jedem Schüler im Schnitt 6,3qm Fläche zur Verfügung, in der Gesamtschule 7,4qm:

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Gemeinde Langerwehe/Gemeinde Inden

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen ^o		Gemeinde Langerwehe/Gemeinde Inden								Status quo				
zuk. Entwick		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)								GT	Abg leich	Bau
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR					
29			KGrS Wehebach	16 /	4	12 /	3	4 /	1	4	1			
22		-1	KGrS Martinus	11 /	2	8 /	2	3 /		3				
3,1			GGrS Kirchstraße	13 /	5	12 /	3	1 /	2	4	-1	-1		
8,2		-1	Grundschulen Σ	40 /	11	32 /	8	8 /	3	11		-1		
SekI	SekII	10 Kl. usw.												
1,8		1	GHS Inden, Merödgener Str.	17 /	10	12 /	11	5 /	-1	3	1			
1,8		1	Hauptschulen Σ	17 /	10	12 /	11	5 /	-1	3	1			
			Verbundschulen Σ											
			Realschulen Σ											
			Gymnasien Σ											
5,2	3,0		GE Langerwehe	43 /	28	40 /	24	3 /	4	6	1			
5,2	3		Gesamtschulen Σ	43 /	28	40 /	24	3 /	4	6	1			
7,0	3,0	1	Sekundarschulen Σ	60 /	38	52 /	35	8 /	3	9	2			
			Förderschulen Σ											
			alle Schulen Σ	100 /	49	84 /	43	16 /	6	20	2	-1		
			Langerwehe Σ	70 /	34	60 /	29	10 /	5	13	2			
			Inden Σ	30 /	15	24 /	14	6 /	1	7				
			GrS Langerwehe Σ	27 /	6	20 /	5	7 /	1	7	1			

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt
^o alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum ^o											
Gemeinde Langerwehe/Gemeinde Inden				qm pro Schüler		Züge:		notwen-		Abgleich: qm	
Schule	Σ qm ^o	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2010/11	ohne bzw. mit Fremdnutzung	mittel- fristig	notwen- dige qm	abs.	in %	in IST/SOLL	
KGrS Wehebach	1.543		1.543	255	6,1	6,1	2,9	4	1.726	-183	-11,9%
KGrS Martinus	1.182		1.182	207	5,7	5,7	2,2	3	1.372	-190	-16,1%
GGrS Kirchstraße	1.681		1.681	250	6,7	6,7	3,1	4	1.808	-127	-7,5%
Grundschulen Σ	4.406		4.406	712	6,2	6,2			4.906	-500	-11,3%
GHS Inden, Merödgener Str.	2.850		2.850	337	8,5	8,5	1,8		2.640	210	7,4%
Hauptschulen Σ	2.850		2.850	337	8,5	8,5	1,8		2.640	210	7,4%
Verbundschulen Σ											
Realschulen Σ											
Gymnasien Σ											
GE Langerwehe	6.556		6.556	1.119	5,9	5,9	5,2	3,0	6.749	-193	-3,0%
Gesamtschulen Σ	6.556		6.556	1.119	5,9	5,9	5,2	3	6.749	-193	-3,0%
Sekundarschulen Σ	9.406		9.406	1.456	6,5	6,5			9.390	16	0,2%
Förderschulen Σ											
alle Schulen Σ	13.812		13.812	2.168	6,4	6,4			14.295	-483	-3,5%
Langerwehe Σ	9.281		9.281	1.581	5,9	5,9			9.848	-567	-6,1%
Inden Σ	4.531		4.531	587	7,7	7,7			4.448	83	1,8%
GrS Langerwehe Σ	2.725		2.725	462	5,9	5,9			3.098	-373	-13,7%

^o alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

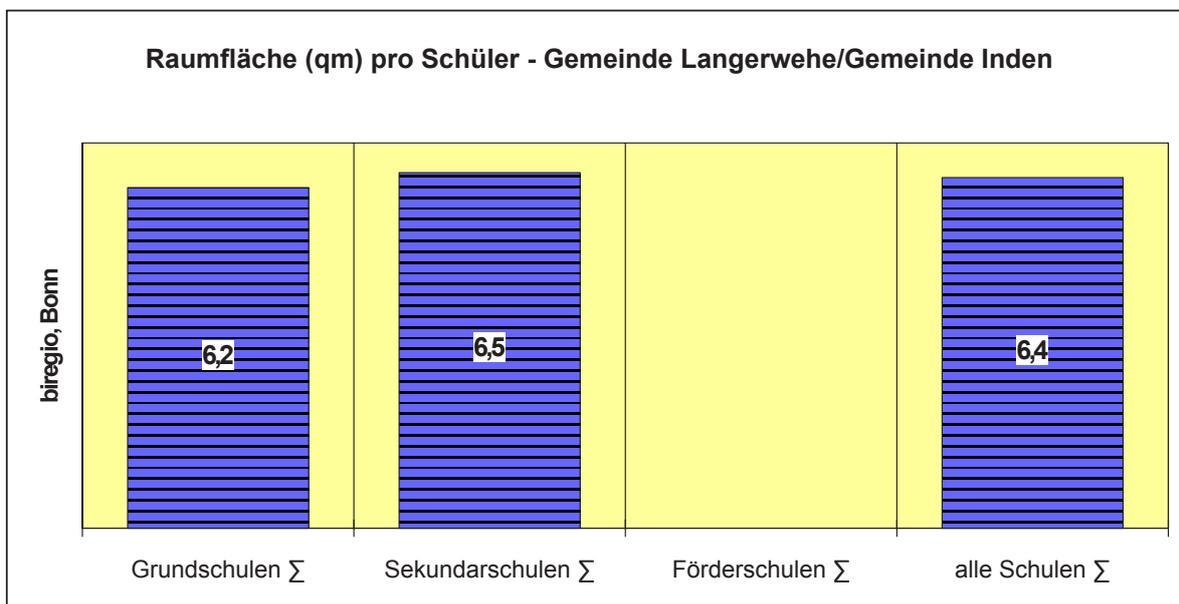
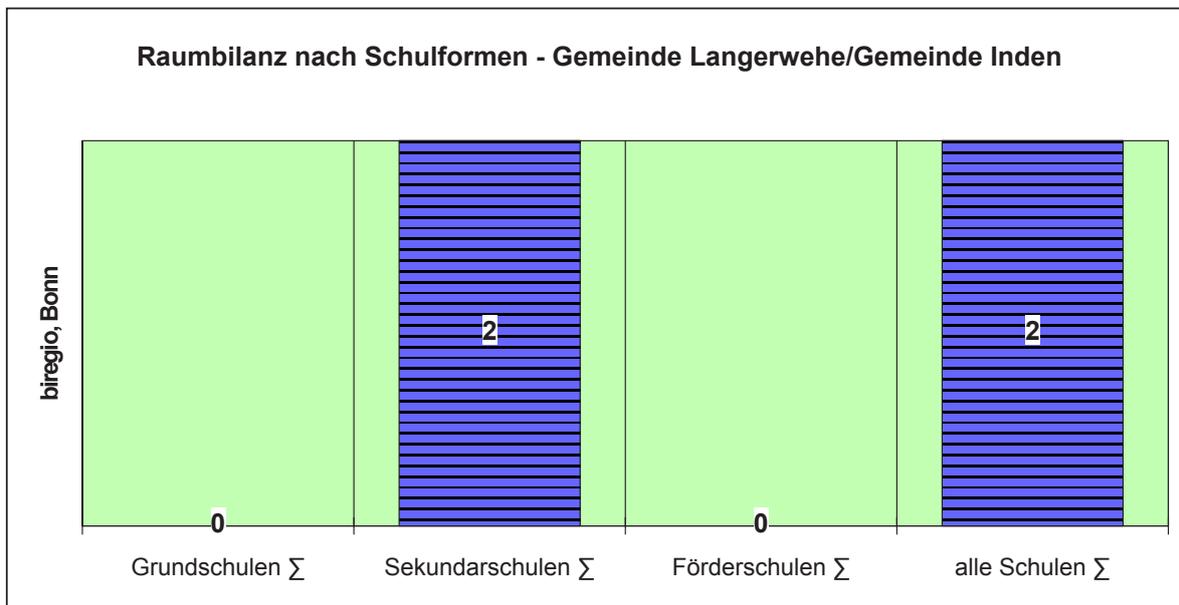
biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Langerwehe/Gemeinde Inden** stehen jedem Schüler im Schnitt 6,2qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 8,5qm, in der Gesamtschule 5,9qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 6,5qm:

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Gemeinde Nörvenich/Gemeinde Vettweiß

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

zuk. Entwick		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)						Status quo		
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgleich	Bau
2,5			GGrS Bahnhofstr.	16 /	6	10 /	3	6 /	3	4	5	
1,8	1		GGrS Eschweiler über Feld	8 /	4	8 /	2	/	2	3	-1	-1
1,8	1		GGrS Tannenweg	8 /	8	8 /	2	/	6	3	3	
1,8	1		GGrS Regenbogen (Müdd/Kelz)	9 /	5	8 /	2	1 /	3	3	1	
7,9	3		Grundschulen Σ	41 /	23	34 /	9	7 /	14	13	8	-1
Sek I	Sek II	10 Kl. usw.										
0,5			GHS Nörvenich, I.d. Benden	13 /	9	3 /	8	10 /	1	2	9	
0,6			GHS Vettweiß, Tannenweg	10 /	11	4 /	8	6 /	3	2	7	
1,1			Hauptschulen Σ	23 /	20	7 /	16	16 /	4	4	16	
			Verbundschulen Σ									
			Realschulen Σ									
			Gymnasien Σ									
			Gesamtschulen Σ									
1,1			Sekundarschulen Σ	23 /	20	7 /	16	16 /	4	4	16	
			Förderschulen Σ									
			alle Schulen Σ	64 /	43	41 /	25	23 /	18	17	24	-1
			Nörvenich Σ	37 /	19	21 /	13	16 /	6	9	13	
			Vettweiß Σ	27 /	24	20 /	12	7 /	12	8	11	

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°										
Gemeinde Nörvenich/Gemeinde Vettweiß										
Schule	° Fremdnutzung	Schul-nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung	Züge: mittel-fristig	notwendige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL	abs.	in %	
GGrS Bahnhofstr.	1.853	1.853	257	7,2 7,2	2,5 4	1.542	311	16,8%		
GGrS Eschweiler über Feld	863	863	160	5,4 5,4	1,8 3	1.188	-325	-37,7%		
GGrS Tannenweg	1.295	1.295	184	7,0 7,0	1,8 3	1.188	107	8,3%		
GGrS Regenbogen (Müdd/Ke)	1.093	1.093	178	6,1 6,1	1,8 3	1.188	-95	-8,7%		
Grundschulen Σ	5.104	5.104	779	6,6 6,6		5.106	-2	-0,0%		
GHS Nörvenich, I.d. Benden	1.923	65 1.858	128	14,5 15,0	0,5	1.998	-140	-7,5%		
GHS Vettweiß, Tannenweg	2.442	2.442	150	16,3 16,3	0,6	1.998	444	18,2%		
Hauptschulen Σ	4.365	65 4.300	278	15,5 15,7	1,1 4	3.995	305	7,1%		
Verbundschulen Σ										
Realschulen Σ										
Gymnasien Σ										
Gesamtschulen Σ										
Sekundarschulen Σ	4.365	65 4.300	278	15,5 15,7		3.995	305	7,1%		
Förderschulen Σ										
alle Schulen Σ	9.469	65 9.404	1.057	8,9 9,0		9.102	302	3,2%		NUM!
Nörvenich Σ	4.639	65 4.574	545	8,5 8,4		4.728	-154	-3,4%		
Vettweiß Σ	4.830	4.830	512	9,4 9,4		4.374	456	9,4%		

° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

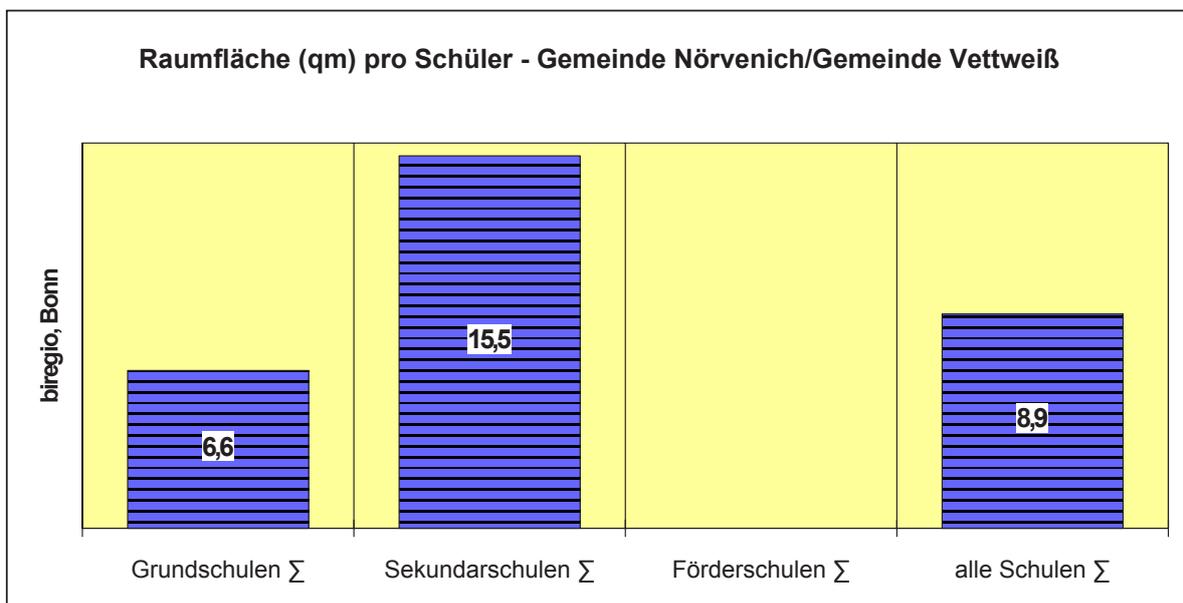
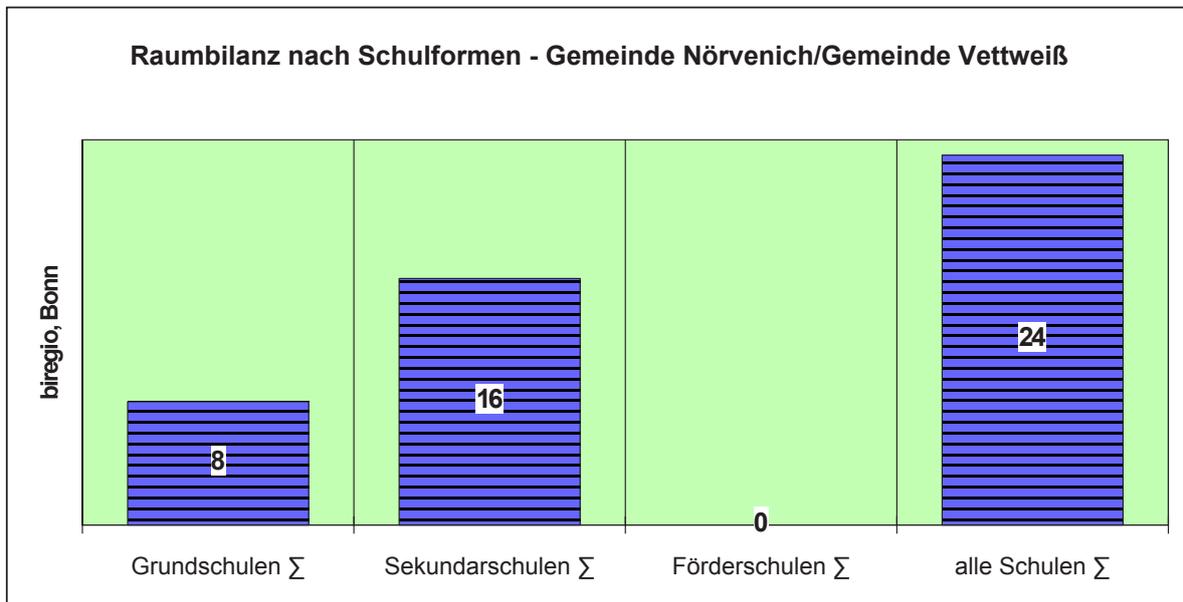
biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Nörvenich/Gemeinde Vettweiß** stehen jedem Schüler im Schnitt 6,6qm Fläche zur Verfügung. In der Hauptschule sind es 15,7qm:

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung



Gemeinde Kreuzau

Raumsituati-
on in den
Schulentabellarische
Darstellung

zuk. Entwick.		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)						Status quo		
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgleich	Bau
1,1		1	KGrS Stockheim	7 /	1	5 /	1	2 /		2		
1,2		1	GGrS Drove	9 /	3	6 /	1	3 /	2	2	3	
2,2		-1	KGrS Ruhraue (Winden/Obermaub.	27 /	10	8 /	2	19 /	8	3	24	
1,7			KGrS Hauptstr.	11 /	3	7 /	2	4 /	1	3	2	
6,2		1	Grundschulen ∑	54 /	17	26 /	6	28 /	11	10	29	
Sekl	SekII	10 Kl. usw.										
0,6			GHS Kreuzau, Schulstr.	18 /	10	4 /	8	14 /	2	2	14	
0,6			Hauptschulen ∑	18 /	10	4 /	8	14 /	2	2	14	
			Verbundschulen ∑									
2,3		2	RS Kreuzau, Schulstr.	23 /	9	16 /	11	7 /	-2	3	2	
2,3		2	Realschulen ∑	23 /	9	16 /	11	7 /	-2	3	2	
3,8	4,3		GY Kreuzau, Schulstr.	39 /	28	32 /	22	7 /	6	5	8	
3,8	4,3		Gymnasien ∑	39 /	28	32 /	22	7 /	6	5	8	
			Gesamtschulen ∑									
6,7	4,3	2	Sekundarschulen ∑	80 /	47	52 /	41	28 /	6	10	24	
0,5			FoS Kreuzau, Gereon LB, EZ, SB	8 /	5	5 /	9	3 /	-4	2	-3	-3
0,5			Förderschulen ∑	8 /	5	5 /	9	3 /	-4	2	-3	-3
			alle Schulen ∑	142 /	69	83 /	56	59 /	13	22	50	-3
			HS+RS Kreuzau ∑	23 /	9	16 /	11	7 /	-2	3	2	
			RS+GY Kreuzau ∑	62 /	37	48 /	33	14 /	4	8	10	
			HS+RS+GY Kreuzau ∑	80 /	47	52 /	41	28 /	6	10	24	

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°

Gemeinde Kreuzau		° Fremd- nutzung		Schul- nutzung		Schüler 2010/11		qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung		Züge: mittel- fristig		notwen- dige qm		Abgleich: qm in IST/SOLL	
Schule	∑ qm													abs.	in %
KGrS Stockheim	635		635	85	7,5	7,5	1,1	2	854	-219	-34,5%				
GGrS Drove	744		744	105	7,1	7,1	1,2	2	895	-151	-20,3%				
KGrS Ruhraue (Winden/Ober	2.632		2.632	248	10,6	10,6	2,2	3	1.372	1.260	47,9%				
KGrS Hauptstr.	926		926	177	5,2	5,2	1,7	3	1.168	-242	-26,1%				
Grundschulen ∑	4.937		4.937	615	8,0	8,0			4.289	648	13,1%				
GHS Kreuzau, Schulstr.	2.008		2.008	146	13,8	13,8	0,6		1.998	10	0,5%				
Hauptschulen ∑	2.008		2.008	146	13,8	13,8	0,6		1.998	10	0,5%				
Verbundschulen ∑															
RS Kreuzau, Schulstr.	2.549		2.549	474	5,4	5,4	2,3		3.027	-478	-18,8%				
Realschulen ∑	2.549		2.549	474	5,4	5,4	2,3		3.027	-478	-18,8%				
GY Kreuzau, Schulstr.	5.768		5.768	832	6,9	6,9	3,8	4,3	6.142	-374	-6,5%				
Gymnasien ∑	5.768		5.768	832	6,9	6,9	3,8	4,3	6.142	-374	-6,5%				
Gesamtschulen ∑															
Sekundarschulen ∑	10.325		10.325	1.452	7,1	7,1			11.167	-842	-8,2%				
FoS Kreuzau, Gereon LB, EZ, SB	913		913	71	12,9	12,9	0,5		1.173	-260	-28,4%				
Förderschulen ∑	913		913	71	12,9	12,9	0,5	2	1.173	-260	-28,4%				
alle Schulen ∑	16.175		16.175	2.138	7,6	7,6	0,5		16.628	-453	-2,8%				
HS+RS Kreuzau ∑	4.557		4.557	620	7,4	7,4			5.025	-468	-10,3%				
RS+GY Kreuzau ∑	8.317		8.317	1.306	6,4	6,4			9.169	-852	-10,2%				
HS+RS+GY Kreuzau ∑	10.325		10.325	1.452	7,1	7,1			11.167	-842	-8,2%				

° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

bei besonderen Schullagen sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

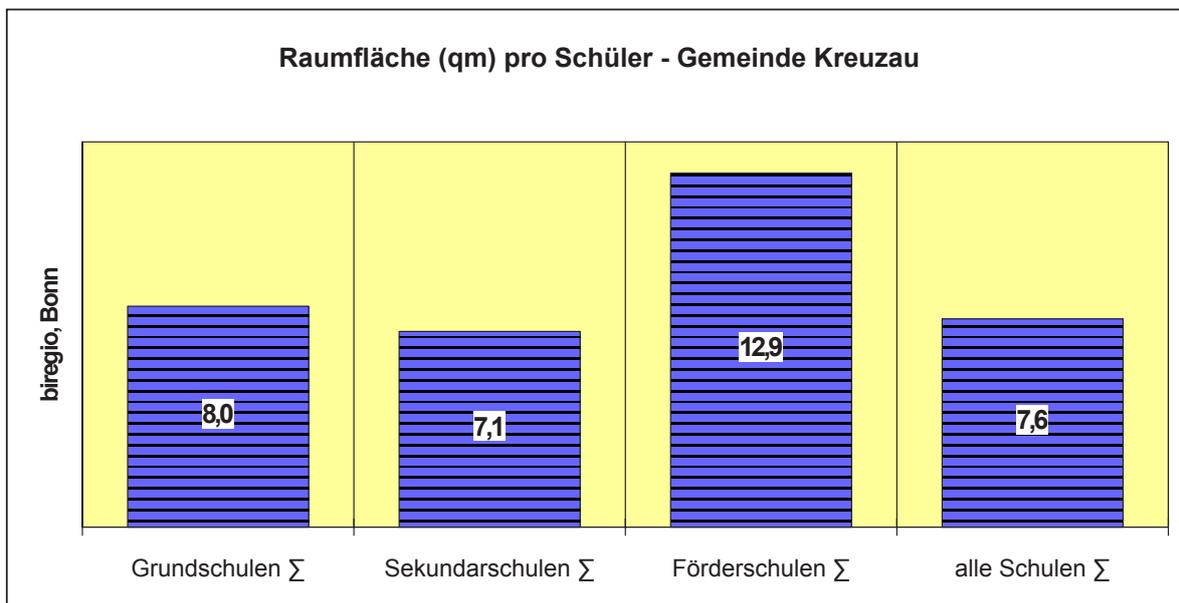
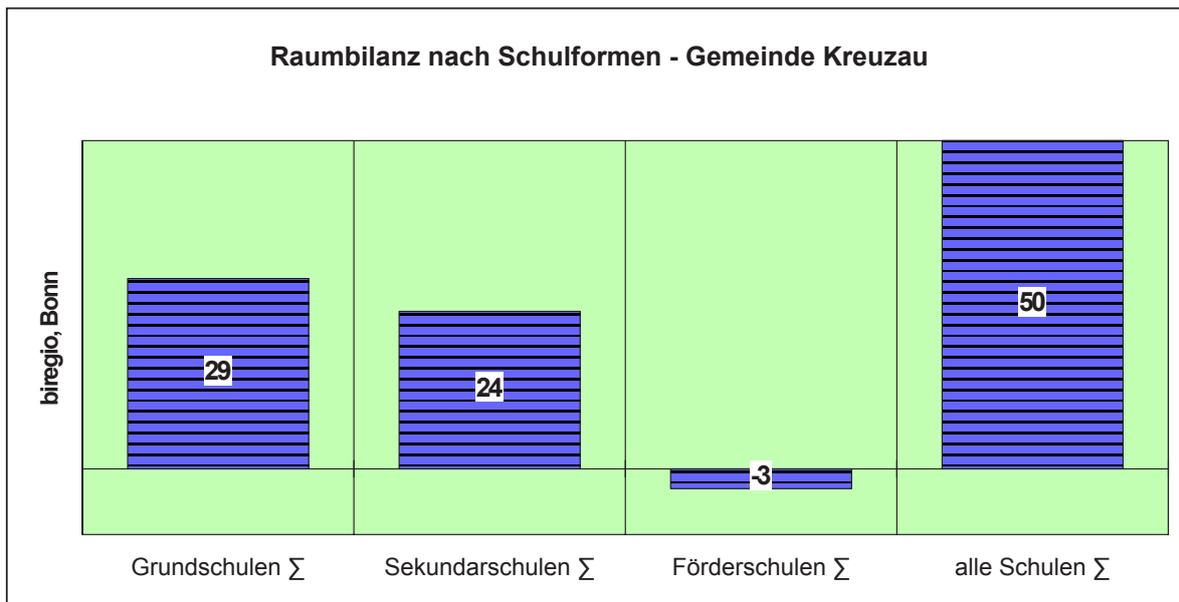
biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Kreuzau** stehen jedem Schüler im Schnitt 8,0qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 13,8qm, in der Realschule 5,4qm, im Gymnasium 6,9qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 7,1qm. In der Förderschule sind es 12,9qm:

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung



Gemeinde Hürtgenwald

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen ^o		Gemeinde Hürtgenwald								Status quo				
zuk. Entwick		10. Kl. usw.		Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)								GT	Abgl. eich	Bau
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR					
0,8			GGrS Bergstein	5 /	1	3 /	1	2 /		2				
1,4			GGrS Gey	8 /	4	6 /	1	2 /	3	2		3		
0,9			GGrS Vossenack	13 /	5	4 /	1	9 /	4	2		11		
3,1			Grundschulen Σ	26 /	10	13 /	3	13 /	7	6		14		
	SekI	SekII	10 Kl. usw.											
1,0			GHS Hürtgenwald, Kleinhau	10 /	8	6 /	10	4 /	-2	2				
1,0			Hauptschulen Σ	10 /	8	6 /	10	4 /	-2	2				
			Verbundschulen Σ											
1,9	1		RS Hürtgenwald, A.-Scholl	12 /	8	12 /	11		-3	3		-6		
1,9		1	Realschulen Σ	12 /	8	12 /	11		-3	3		-6		
2,5	2,9		GY Hürtgenwald, Franziskus	32 /	11	21 /	19	11 /	-8	4		-1		
2,5	2,9		Gymnasien Σ	32 /	11	21 /	19	11 /	-8	4		-1		
			Gesamtschulen Σ											
5,4	2,9	1	Sekundarschulen Σ	54 /	27	39 /	40	15 /	-13	9		-7		
			Förderschulen Σ											
			alle Schulen Σ	80 /	37	52 /	43	28 /	-6	15		-7		
			GHS+RS Σ	22 /	16	18 /	21	4 /	-5	5		-6		

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt! Raumangaben RS laut Immobilienmanagement
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt (10 Räume und 900qm zusätzlich "gesetzt")
^o alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt! biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum ^o											
Gemeinde Hürtgenwald			qm pro Schüler				Züge:		Abgleich: qm		
Schule	Σ qm*	Fremd-nutzung	Schul-nutzung	Schüler 2010/11	ohne bzw. mit Fremd-nutzung	mittel-fristig	notwen-dige qm	abs.	in %		
GGrS Bergstein	451		451	55	8,2	8,2	0,8	2	813	-362	-80,4%
GGrS Gey	868		868	161	5,4	5,4	1,4	2	977	-109	-12,5%
GGrS Vossenack	1.338		1.338	172	7,8	7,8	0,9	2	813	525	39,2%
Grundschulen Σ	2.657		2.657	388	6,8	6,8	3,1		2.604	53	20%
GHS Hürtgenwald, Kleinhau	1.889		1.889	171	11,0	11,0	1,0		1.998	-109	-5,8%
Hauptschulen Σ	1.889		1.889	171	11,0	11,0	1,0		1.998	-109	-5,8%
Verbundschulen Σ											
RS Hürtgenwald, A.-Scholl	1.808		1.808	360	5,0	5,0	1,9		2.582	-774	-42,8%
Realschulen Σ	1.808		1.808	360	5,0	5,0	1,9		2.582	-774	-42,8%
GY Hürtgenwald, Franziskus	3.580		3.580	630	5,7	5,7	2,5	2,9	4.489	-909	-25,4%
Gymnasien Σ	3.580		3.580	630	5,7	5,7	2,5	3	4.489	-909	-25,4%
Gesamtschulen Σ											
Sekundarschulen Σ	7.277		7.277	1.161	6,3	6,3			9.069	-1.792	-24,6%
Förderschulen Σ											
alle Schulen Σ	9.934		9.934	1.549	6,4	6,4			11.673	-1.739	-17,5%
GHS+RS Σ	3.697		3.697	531	7,0	7,0			4.580	-883	-23,9%

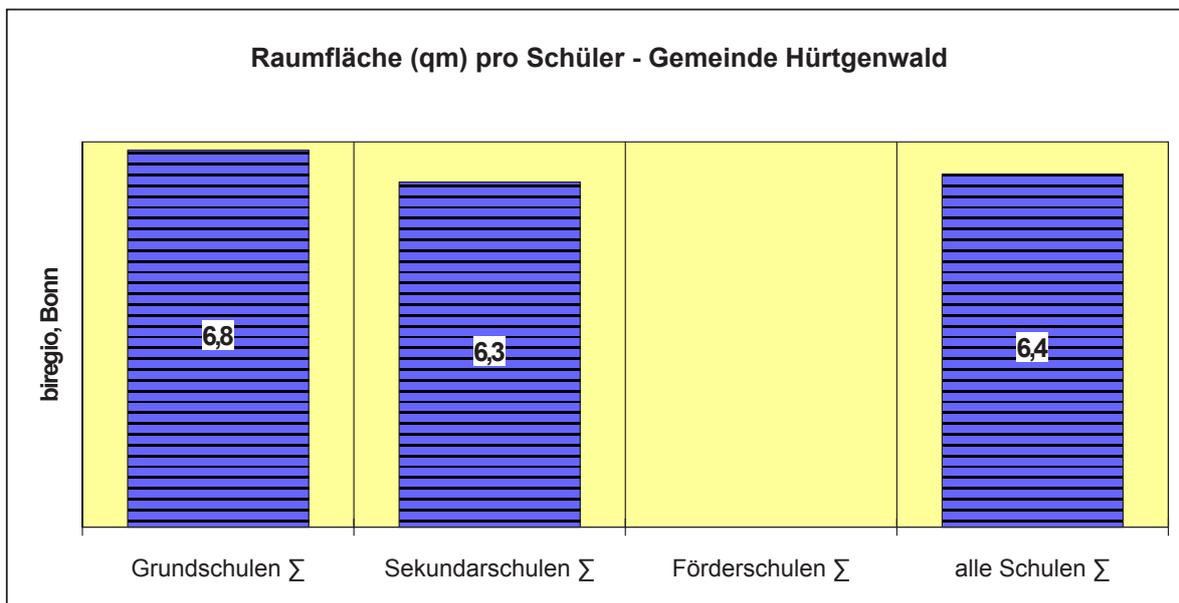
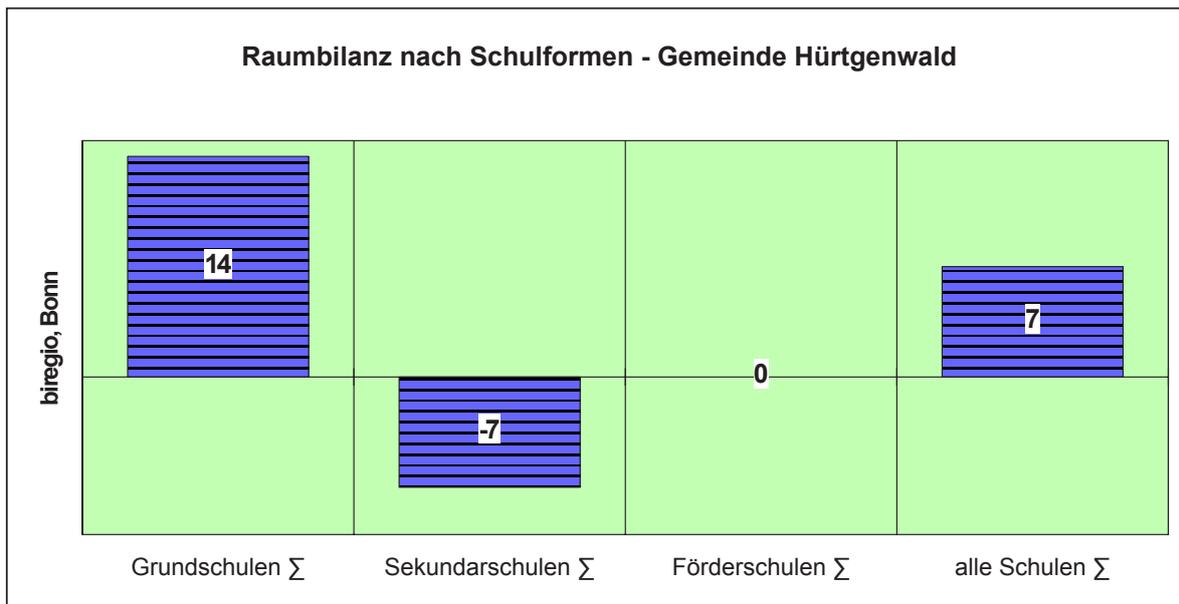
^o alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Gemeinde Hürtgenwald** stehen jedem Schüler im Schnitt 6,8qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 11,0qm, in der Realschule 5,0qm und im Gymnasium 5,7qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 6,3qm:

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung



Stadt Heimbach/Stadt Nideggen

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Schulraumbilanzen°		Stadt Heimbach/Stadt Nideggen								Status quo		
zuk. Entwick.	10. Kl. usw.	Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)										
Züge	Züge	Zahl	Schule	Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgleich	Bau
1,3			GGrS Schönblick	8 /	3	5 /	1	3 /	2	2	3	
1,4			GGrS K.-Adenauer	8 /	4	6 /	1	2 /	3	2	3	
0,9			KGrS Schmidt	8 /	4	4 /	1	4 /	3	2	5	
0,7			KGrS St. Antonius, Embken	4 /	1	3 /	1	1 /		2	-1	-1
4,3			Grundschulen ∑	28 /	12	18 /	4	10 /	8	8	10	-1
Sek I	Sek II	10 Kl. usw.										
1,6			GHS Nideggen, A.-Kolping	12 /	10	10 /	11	2 /	-1	3	-2	-2
1,6			Hauptschulen ∑	12 /	10	10 /	11	2 /	-1	3	-2	-2
			Verbundschulen ∑									
2,2	-1		RS Nideggen, K.-Adenauer	13 /	7	12 /	11	1 /	-4	3	-6	-6
2,2	-1		Realschulen ∑	13 /	7	12 /	11	1 /	-4	3	-6	-6
			Gymnasien ∑									
			Gesamtschulen ∑									
3,8	-1		Sekundarschulen ∑	25 /	17	22 /	22	3 /	-5	6	-8	-8
			Förderschulen ∑									
			alle Schulen ∑	53 /	29	40 /	26	13 /	3	14	2	-9
			GGrS Adenauer+RS Nideggen	21 /	11	18 /	12	3 /	-1	5	-3	
				/		/		/				
				/		/		/				

schulzentrische Lagen und Ganzttag berücksichtigt!
fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt
° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt!

biregio, Bonn

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum°										
Stadt Heimbach/Stadt Nideggen										
Schule	∑ qm*	Fremd-nutzung	Schul-nutzung	Schüler 2010/11	qm pro Schüler ohne bzw. mit Fremdnutzung	Züge: mittel-fristig	notwen-dige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL	abs.	in %
GGrS Schönblick	986		986	170	5,8 / 5,8	1,3 / 2	936	50		5,1%
GGrS K.-Adenauer	1.006		1.006	178	5,7 / 5,7	1,4 / 2	977	29		2,9%
KGrS Schmidt	798		798	134	6,0 / 6,0	0,9 / 2	813	-15		-1,9%
KGrS St. Antonius, Embken	564		564	89	6,3 / 6,3	0,7 / 2	813	-249		-44,2%
Grundschulen ∑	3.354		3.354	571	5,9 / 5,9		3.540	-186		-5,5%
GHS Nideggen, A.-Kolping	2.041		2.041	281	7,3 / 7,3	1,6	2.450	-409		-20,0%
Hauptschulen ∑	2.041		2.041	281	7,3 / 7,3	1,6	2.450	-409		-20,0%
Verbundschulen ∑										
RS Nideggen, K.-Adenauer	1.648		1.648	395	4,2 / 4,2	2,2	2.782	-1.134		-68,8%
Realschulen ∑	1.648		1.648	395	4,2 / 4,2	2,2	2.782	-1.134		-68,8%
Gymnasien ∑										
Gesamtschulen ∑										
Sekundarschulen ∑	3.689		3.689	676	5,5 / 5,5		5.231	-1.542		-41,8%
Förderschulen ∑										
alle Schulen ∑	7.043		7.043	1.247	5,6 / 5,6		8.771	-1.728		-24,5%
GGrS Adenauer+RS Nidegge	2.654		2.654	573	4,6 / 4,6		3.759	-1.105		-41,6%

° alle Schulen als Ganzttagsschulen geführt
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

biregio, Bonn



Es folgen schematische Abgleiche: 1. notwendige und vorhandene Klassen-, Fach-, Mehrzweck- und Ganztagsräume, 2. Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (nur Hauptnutzflächen!). In der Grundschule der **Stadt Heimbach/Stadt Nideggen** stehen jedem Schüler im Schnitt 5,9qm Fläche zur Verfügung, in der Hauptschule 7,3qm und in der Realschule 4,2qm. Der Wert für die Sekundarschulen insgesamt beträgt 5,5qm:

Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

